

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Heft 8, November 1949

## Zusammenfassende Übersicht

### Bevölkerung

Im Bundesgebiet ergab sich im September 1949 bei 65 529 Geburten und 32 583 Sterbefällen ein Geburtenüberschuß von knapp 33 000. Die Eheschließungen erhöhten sich um rund 5 200 auf 42 071.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahl hat sich im Oktober im Bundesgebiet nur unwesentlich, um 2 900 auf rund 1 316 600, erhöht. Die Zahl der offenen Stellen ging um 8 000 auf 120 000 zurück. Auf 100 Arbeitslose entfielen Ende Oktober 73,5 Hauptunterstützungsempfänger.

Die Zahl der in der Industrie des Bundesgebietes Beschäftigten hat sich im Laufe des September in den Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten um rund 31 500 auf 4 488 000 erhöht.

### Landwirtschaft

Das Jahr 1949 hat hohe Hektar-Erträge für sämtliche Getreidearten erbracht. Die gesamte Brotgetreideernte belief sich auf 5,95 Mill. t. Die Futtergetreideernte belief sich auf 4,25 Mill. t, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 23,3 vH bzw. 38,3 vH bedeutet. Die Gesamternte an Kartoffeln ist mit 20,9 Mill. t im Bundesgebiet um rd. 11 vH geringer als im Vorjahr.

Die Apfel- und insbesondere die Birnenernte ist besser, die Pflaumen-, Zwetschgen- und Walnusernte dagegen erheblich schlechter als im Vorjahr ausgefallen.

Die Milchzeugung im Bundesgebiet ist im September — jahreszeitlich bedingt — nochmals um rund 120 000 t auf 1 019 000 t zurückgegangen; sie war aber fast 35 vH höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Im Bundesgebiet wurden im September erheblich mehr Schweine und etwas mehr Rinder geschlachtet als im Vormonat, während die Zahl der geschlachteten Kälber und Schafe zurückgegangen ist.

### Industrie und Energiewirtschaft

Der arbeitstäglich berechnete Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet (1936 = 100) stieg im Oktober um einen weiteren Punkt auf 83. Die Zunahme ist auf eine Erhöhung der Fertigwarenproduktion zurückzuführen, und zwar sowohl der Investitions- wie der Verbrauchsgüter.

Der Umsatz der Industrie im Bundesgebiet ist von Juli auf August um 4,7 vH auf 5 494 Mill. DM gestiegen. Im September ist nach den bisher nur für die Doppelzone vorliegenden Zahlen eine weitere Umsatzsteigerung (um 4 bis 5 vH) eingetreten.

Trotz der im September nur geringfügig (um 7 Mill. DM auf 873 Mill. DM) gestiegenen Löhne umme erhöhten sich nach Beendigung der Urlaubszeit die geleisteten Arbeitsstunden um rund 3,3 vH auf 713 Mill. Stunden.

Die Steinkohleförderung ist im Oktober mit rund 8,99 Mill. t und die Braunkohleförderung mit rund 6,33 Mill. t etwas höher als im Vormonat, während die Produktion von Rohstahl, Roheisen und Walzwerkerzeugnissen im Oktober etwas zurückgegangen ist. Die Stromerzeugung der öffentlichen Werke ist im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um rund 8,2 vH auf 1 996 Mill. kWh angestiegen.

### Bauwirtschaft

Die im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten in der Bauwirtschaft geleisteten Tagewerke sind nach einer Zunahme von 5,2 vH im August im September nur um 1,4 vH auf 9 539 000 gestiegen, wobei sich der Anteil des Wohnungsbaues nochmals leicht (auf 31,7 vH) vergrößert hat. Mehr als die Hälfte aller Tagewerke wurden bei Neubauten geleistet. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Beschäftigten um 1,7 vH auf 430 550 erhöht.

### Handel und Verkehr

Der für Oktober 1949 erstmals für die gesamte Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin erfaßte Außenhandel belief sich auf 796 Mill. DM (191 Mill. \$) in der Einfuhr und 342 Mill. DM (81 Mill. \$) in der Ausfuhr. Der Einfuhrüberschuß betrug somit 454 Mill. DM (110 Mill. \$).

Das Volumen der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (für das Bundesgebiet liegen keine Vergleichszahlen für den September vor) hat im Oktober gegenüber dem Vormonat um 24 vH zugenommen, während das Volumen der Ausfuhr um 8 vH zurückging.

Die Lebensmitteleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes erreichte im Oktober ihren bisher größten Umfang in einem Nachkriegsmonat.

Das Güterversandvolumen der Doppelzone (kalendermonatlich, 1936 = 100) ist im September nochmals um 0,5 Punkte auf 79,6 zurückgegangen.

Arbeitstäglich ist im Güterversand der Bundesbahn im September eine Zunahme eingetreten, während der Güterumschlag der Binnenschifffahrt etwas geringer wurde. Der Güterumschlag der Seeschifffahrt ist gegenüber dem Vormonat fast unverändert.

Im Personenverkehr der Bundesbahn ist die Zahl der Personenkilometer und der beförderten Personen etwas zurückgegangen.

Die Deutsche Post hatte im September etwas weniger Briefsendungen, dafür aber etwas mehr Pakete als im Vormonat zu befördern. Die Zahl der geführten Ferngespräche blieb gegenüber dem Vormonat beinahe unverändert. Postscheck- und Postsparkassenguthaben sind im September leicht angestiegen.

Am 1. April 1949 belief sich die Rundfunkdichte im Bundesgebiet auf 146 Rundfunknehmer je 1 000 Einwohner entgegen 126 im Jahre 1938.

Im dritten Quartal 1949 erhöhte sich der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen um 11,7 vH auf rund 1 389 000 Stück. Die Zunahme verteilt sich auf 43 000 Personenkraftwagen (+ 13,5 vH), 14 000 Lastkraftwagen (+ 4,8 vH) und 80 000 Krafträder (+ 15,0 vH).

### Löhne und Preise

Im dritten Vierteljahr 1949 hat sich die Zahl der durch Streiks betroffenen Betriebe auf 600 gegen 207 im zweiten Vierteljahr erhöht, wodurch rund 97 400 Arbeitstage gegen 47 700 im zweiten Quartal verlorengegangen sind.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise (1938 = 100) hat sich im Laufe des Oktober um 2,5 vH auf 190,1 erhöht. An ausländischen Warenmärkten setzte sich in der zweiten Oktoberhälfte eine etwas festere Preistendenz durch.

Die Indexziffer der Lebenshaltungskosten (1938 = 100) ist mit 155,3 im Oktober gegenüber dem Vormonat unverändert. Preiserhöhungen in der Gruppe Ernährung wurden durch Senkungen in den Gruppen Kleidung und Hausrat ausgeglichen.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel in der Landwirtschaft (1938 = 100) lag im August 1949 mit 164,5 um rund 3 vH niedriger als im Mai 1949.

### Geld- und Kreditwesen

Die Menge der ausgegebenen Zahlungsmittel ist nach einem erheblichen Anstieg im September im Oktober nur noch um 24 Millionen auf 7 477 Mill. DM gestiegen. Sie ist zur Novembermitte mit 7 159 Mill. DM um 39 Millionen niedriger als am Vergleichs-Stichtag des Vormonats.

Die Einlagen bei der Notenbank erhöhten sich im Oktober um rund 85 Mill. DM auf 1 082 Mill. DM; zur Novembermitte sind sie auf 1 008 Mill. DM zurückgegangen. Das Wechselportfeuille der Notenbank und der Landeszentralbanken hat sich im Oktober um 608 Mill. DM auf 2 440 Mill. DM erweitert.

Bei den Geldinstituten haben sich die Einlagen auf Freikonto im September um 254 Mill. DM auf 13 985 Mill. DM erhöht. Soweit sich aus der Repräsentativstatistik von 112 Geldinstituten des Bundesgebietes ersehen läßt, hat sich der Einlagenzuwachs auch im Oktober und in der ersten Novemberhälfte fortgesetzt.

Der Darlehensbestand der Bodenkreditinstitute hat sich im September um rund 90 Mill. DM auf 483 Mill. DM erhöht. Der Absatz an Pfandbriefen und Kommunalobligationen sowie sonstigen Schuldverschreibungen hielt sich mit knapp 21 Mill. DM auch im September in sehr engen Grenzen.

Am Aktienmarkt entwickelte sich im Oktober eine Hausse, die sich bis zur Novembermitte noch steigerte. Der Kursdurchschnitt der Aktien erhöhte sich daher von 34,61 Ende September auf 45,71 Ende Oktober. Der Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere lag Ende Oktober mit 7,70 auf der Höhe des Vormonats.

### Finanzwesen

Die Gesamteinnahmen aus Steuern und Zöllen sowie sonstigen Abgaben war im September mit 1 070 Mill. DM um 29 Mill. DM geringer als im Vergleichsmonat Juni. Im Vorauszahlungsmonat Oktober erbrachte die veranlagte Einkommensteuer mit 274 Mill. DM 11 Mill. DM weniger, die Körperschaftsteuer mit 180 Mill. DM 2 Mill. DM mehr als im Juli 1949.

Die Eingänge aus der Lohnsteuer haben im Oktober wiederum um 4 Mill. DM auf 181 Mill. DM zugenommen. Besonders erheblich war die Steigerung bei der Umsatzsteuer, die im Oktober 354 Mill. DM erbrachte. Die Eingänge aus der Tabaksteuer waren im September mit 180 Mill. DM um 24 Mill. DM geringer als im Vormonat.

### Verbrauch

Im September wurden mehr Zigarren, Schnupftabak und Zigarettenhüllen als im Vormonat versteuert, während bei Zigaretten, Feinschnitt, Pfeifentabak eine geringere Menge versteuert wurde. Der Bierausstoß hielt sich mit 1,6 Mill. hl weiterhin auf sehr hohem Niveau. 91,5 vH des gesamten Ausstoßes entfiel auf Bier mit einem Stammwürzegehalt von über 8 %.

# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949						Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	März	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Bevölkerung</b>														
Bevölkerung (ohne Ausländer in Lagern) .....	1000	39 350 a)	44 971	46 363	46 507	46 848	47 049	47 255	.	.	...	.	.	696*
Heimatvertriebene .....	1000	—	—	—	—	—	7121	7416	.	.	...	.	.	700*
Ausländer in Lagern .....	1000	—	588	479	451	416	377	316	.	.	...	.	.	696*
Eheschließungen .....	1000	27	34	41	44	48	29	42	38	37	42	...	...	701*
Lebendgeborene .....	1000	55	56	64	66	66	72	66	67	67	66	...	...	701*
Gestorbene .....	1000	32	38	40	32	42	53	35	35	34	33	...	...	701*
Geburtenüberschuß .....	1000	24	18	24	34	23	19	31	32	32	33	...	...	701*
<b>Arbeitsmarkt</b>														
Beschäftigte (Beamte, Angestellte und Arbeiter) .....	1000	9889	11 510	12 212	13 463	13 703	13 447	13 489	.	.	13 604	.	.	717*
Index der Beschäftigung .....	1936 = 100	100	101	124	123	125	122	123	.	.	124	.	.	574*
Arbeitslose .....	1000	.	629	604	784	760	1168	1283	1303	1308	1314	1317	...	709*
Freie Arbeitsplätze .....	1000	.	619	488	297	226	197	145	136	126	128	120	...	709*
Hauptunterstützungsempfänger ..	1000	.	28	134	263	375	735	865	907	939	963	968	...	...
Beschäftigte i. d. Industrie insg..	1000	3878	.	3433	3586	3810	4309	4354	4408	4457	4488	...	...	720*
<b>Landwirtschaft</b>														
Schweinebestand .....	1000	.	.	5517	6127	6758	6226	7404	.	.	9042	.	.	737*
Schlachtgewicht <sup>b)</sup> .....	1000 t	.	30	30	20	35	35	37	37	52	60	...	...	734*
Milcherzeugung insgesamt .....	1000 t	.	.	839	854	667	756	1182	1205	1139	1019	...	...	738*
Milcherzeugung, je Kuh im Monat ..	kg	.	.	161	165	128	144	224	226	214	191	...	...	738*
Fetterzeugung insgesamt .....	1000 t	.	.	14	20	13	14	25	36	40	31	...	...	739*
<b>Industrie</b>														
Betriebe (Örtl. Einheiten) insg. ...	Anzahl	.	.	.	40 764	41 869	42 444	41 960	47 616	47 638	...	...	...	740*
Bruttosumme der Löhne insges. ...	Mill. RM/DM	.	.	.	.	719 c)	733	754	829	866	873	...	...	740*
Bruttosumme der Gehälter insg. ...	"	.	.	.	.	.	210	218	243	246	249	...	...	740*
Umsatz insgesamt .....	"	.	.	3153	3763	4482	4862	4567	5250	5494	...	...	...	743*
Stromverbrauch insgesamt .....	Mill. kWh	.	.	1363	1497	1590	1782	1756	2004	2054	2038	...	...	741*
Brennstoffverbrauch insgesamt ..	1000 SKE	.	.	3347	3508	4233	4225	3715	4142	4295	...	...	...	741*
Geleist. Arbeitsstd. insgesamt ..	Mill. Std.	.	.	.	.	.	630	593	661	690	713	...	...	741*
Index d. industriell. Produktion <sup>a)</sup> ..	1936 = 100	100	39	60	70	79	85	89	86	87	92	93	...	744*
davon														
Investitionsgüterindustrien ..	1936 = 100	100	29	50	61	71	77	84	81	81	86	86	...	744*
Allg. Produktionsgüterindustr. ....	1936 = 100	100	65	84	91	99	104	104	103	105	109	109	...	744*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	100	33	55	66	73	77	80	75	78	87	89	...	744*
Index der Produktionsleistung .....	1936 = 100	100	.	.	70	69	75	77	79	79	78	...	...	14*
davon														
Investitionsgüterindustrien ..	1936 = 100	100	.	.	70	71	74	77	80	81	79	...	...	14*
Allg. Produktionsgüterindustr. ....	1936 = 100	100	.	.	65	66	71	75	74	73	73	...	...	14*
Verbrauchsgüterindustrien .....	1936 = 100	100	.	.	75	71	81	79	80	81	81	...	...	14*
Steinkohlenförderung .....	1000 t	9747	5927	7253	7567	8096	8893	8107	8749	9048	8776	8990	...	745*
Braunkohlenförderung .....	1000 t	4736	4894	5405	5598	6137	6410	5438	5951	6044	5949	6328	...	745*
Produktion von Rohstahl .....	1000 t	1194	246	448	572	612	752	759	795	834	760	693	...	745*
Produktion von Roheisen .....	1000 t	1075	190	388	473	518	602	603	636	651	598	558	...	745*
Produktion von Walzwerkzeugen ..	1000 t	861	175	302	363	439	516	522	551	582	535	519	...	745*
<b>Energieversorgung</b>														
Stromerzeugung der öffentl. Werke ..	Mill. kWh	.	.	1574	1628	1908	1794	1534	1689	1808	1844	2146	...	756*
Gasaufkommen, Gaswerk- und Kokereigas .....	Mill. cbm	.	.	783	820	927	975	960	1009	1027	1002	...	...	757*
<b>Bauwirtschaft</b>														
Beschäftigte insgesamt .....	1000	.	.	.	.	.	344	392	409	423	431	...	...	758*
Löhne .....	1000 DM	.	.	.	.	.	66418	87327	91698	98283	99881	...	...	758*
Geleistete Tagewerke insgesamt ..	1000	.	.	.	.	.	6632	8353	8937	9406	9539	...	...	758*
darunter														
Wohnungsbauten .....	1000	.	.	.	.	.	1455	2360	2725	2918	3007	...	...	758*
Gewerbl. u. industrielle Bauten ..	1000	.	.	.	.	.	2397	2665	2769	2865	2907	...	...	758*
<b>Außenhandel</b>														
Einfuhr insgesamt .....	Mill. RM/DM	197	.	264	364	485	445	657	541	700	544	796	...	760*
Ausfuhr insgesamt .....	"	227	.	151	206	290	309	297	309	303	335	342	...	761*
Einfuhr insgesamt, in Dollar ...	Mill. \$	79	.	.	.	.	151	197	161	210	150	191	...	760*
Ausfuhr insgesamt, in Dollar ...	"	91	.	49	57	78	87	85	90	88	93	81	...	761*
Einfuhr insgesamt, Volumen .....	Mill. RM Werte 1936	197	.	140	186	191	182	229	195	246	192	238	...	760*
Ausfuhr insgesamt, Volumen .....	"	227	.	56	63	90	93	98	105	101	119	109	...	761*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise ..														
Einfuhr insgesamt .....	1936 = 100	100	.	.	.	.	.	286,8	278,2	284,7	283,4	323,6	...	767*
Ausfuhr insgesamt .....	1936 = 100	100	.	.	.	.	.	304,0	295,3	300,4	281,7	289,8	...	767*
<b>Binnenhandel</b>														
Index der Einzelhandelsumsätze .....	1. Vj. 1949 = 100	.	.	.	.	155,7	108,5	99,9	107,9	102,3	110,2	...	...	770*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 13 angeführten Seiten des Abschnitts: Statistische Monatszahlen. — \*) Nur gewerbliche Schlachtungen. — \*) VWG (kalendermonatl.) Bundesgebiet (arbeitsfähig). — \*) Ohne Gewerbesteuer und Notopfer Berlin. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Durchschnitt 1938. — c) Einschließlich Weihnachtsgartifikation. — d) 1. Juli. — e) 1. Okt. — f) 1. Jan. — g) 1. April. h) Einschließlich der in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck „B“. — i) Stand Ende 1947. — j) Durchschnitt Jan.-20. Juni. — k) Durchschnitt 21. Juni - Dez. — m) Durchschnitt der Rechnungsjahre. — n) Ohne Schleswig-Holstein.

# noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	Marz	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
<b>Verkehr</b>														
Index des Güterverkehrs														
Bundesbahn														
Güterversand .....	arbeits-täg-lich	1936 = 100	100	64,3	76,4	82,6	81,9	82,4	80,2	81,4	78,5	82,2	...	772*
Güterwagenstellung ..		1936 = 100	100	54,7	60,5	60,8	63,0	61,7	63,0	62,0	65,6	...	772*	
Netto-Tonnenkilom.		1936 = 100	100	73,4	92,1	97,0	104,4	101,9	97,3	100,5	97,2	104,2	...	772*
Binnenschifffahrt	lich	1936 = 100	100	26,8	55,1	64,8	48,2	56,5	68,9	72,6	67,6	64,6	...	772*
Güterumschlag .....		1936 = 100	100	39,7	52,0	63,9	48,7	52,9	61,7	60,3	61,4	61,3	...	772*
Seeschifffahrt		1936 = 100	100	57,3	71,8	78,8	74,4	77,5	78,0	80,0	75,7	78,1	...	772*
Güterversandvolumen ..	kal. mtl.	1936 = 100	100	57,0	71,8	80,3	75,8	82,1	74,9	81,1	80,1	79,6	...	772*
Güterversandvolumen ..		1936 = 100	100	230,6	226,2	189,4	197,1	187,9	180,2	175,3	174,7	174,8	...	772*
Beförderte Personen ..		1936 = 100	100	236,8	217,7	153,4	149,4	137,5	136,5	141,5	139,7	138,5	...	772*
Personenkilometer ..	täg-lich	1936 = 100	100	231,2	242,6	216,2	223,2	214,5	199,1	192,3	186,5	190,1	...	772*
Straßenbahn		1936 = 100	100	81,4	92,3	99,3	104,1	107,4	110,9	110,9	111,9	113,2	...	772*
Beförderte Personen ..		1936 = 100	100	231,2	242,6	216,2	223,2	214,5	199,1	192,3	186,5	190,1	...	772*
Wagenkilometer .....		1936 = 100	100	81,4	92,3	99,3	104,1	107,4	110,9	110,9	111,9	113,2	...	772*
<b>Straßenverkehr</b>														
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen .....	1000 St	1 193	659	809	936	1 033	1 108	...	1 244	...	...	1 389	...	777*
darunter														
Personenkraftwagen .....	1000 St	463 <sup>d)</sup>	169 <sup>d)</sup>	190 <sup>d)</sup>	222 <sup>e)</sup>	253 <sup>f)</sup>	278 <sup>g)</sup>	...	312	...	...	355	...	777*
Lastkraftwagen .....	1000 St	141	199	236	257	271	278	...	290	...	...	304	...	777*
Kraftträder .....	1000 St	555	210	291	363	413	454	...	535	...	...	616	...	777*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen	Anzahl	...	...	3 078	4 536	5 115	12 218	13 993	15 681	17 658	20 333	...	...	777*
darunter														
Personenkraftwagen .....	"	...	...	1 006	1 366	1 762	3 843	4 218	4 811	5 496	6 642	...	...	777*
Lastkraftwagen .....	"	...	...	1 193	1 592	1 841	2 718	2 638	2 488	2 823	3 566	...	...	777*
<b>Post</b>														
Briefsendungen .....	Mill. St	251,7	277,2	280,1	265,4	315,1	252,3	234,4	242,7	258,7	250,3	...	...	783*
Paketsendungen .....	Mill. St	11,9	5,9	6,4	6,5	9,6	8,3	7,4	7,7	7,9	8,4	...	...	783*
Ferngespräche .....	Mill.	12,9	21,4	22,0	21,0	22,0	21,8	21,1	22,5	23,0	23,0	...	...	783*
Rundfunk- u. Zusatzgenehmig.	1000	...	5 210	5 684	5 785	5 974	6 225	6 295	6 313	6 340	6 382	...	...	783*
Postcheckguthaben .....	Mill. RM/DM	...	3 951,0	6 155,5 <sup>k)</sup>	661,4	832,6	735,5	666,7	661,2	650,4	673,9	...	...	783*
Postsparkassenguthaben .....	"	...	1 995,0 <sup>i)</sup>	2 771,3 <sup>j)</sup>	23,4	35,6	54,6	70,8	75,6	81,5	84,2	...	...	783*
<b>Löhne und Preise</b>														
Index der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	...	81,0	82,5	87,9	89,7	90,7	92,6	...	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	81,5	82,5	87,9	89,8	90,7	92,8	...	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	76,3	81,6	85,9	87,5	88,9	90,1	...	...	...	...	...	488*
Index der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	...	114,1	122,0	133,2	140,3	143,5	148,6	...	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	113,7	121,5	132,1	139,0	141,6	146,5	...	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	121,3	130,2	146,7	155,9	161,7	168,8	...	...	...	...	...	488*
Index der durchschnittlichen Bruttowochenverdienste														
Alle Arbeiter .....	1938 = 100	...	92,5	100,7	117,0	125,8	130,0	137,4	...	...	...	...	...	488*
männliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	92,7	100,2	116,2	124,8	128,5	135,9	...	...	...	...	...	488*
weibliche Arbeiter .....	1938 = 100	...	92,5	106,2	126,0	136,3	143,7	152,1	...	...	...	...	...	488*
Index der Grundstoffpreise														
davon	1938 = 100	...	...	157,9	178,8	192,6	188,5	187,1	187,1	187,0	185,4	190,1	...	787*
Nahrungsmittel .....	1938 = 100	...	...	128,8	132,2	154,4	155,8	163,7	166,2	166,9	165,3	166,4	...	787*
Industriestoffe .....	1938 = 100	...	...	177,3	209,9	218,0	210,3	202,7	201,1	200,4	198,8	205,9	...	787*
Index der Lebenshaltungskosten														
darunter	1938 = 100	...	...	...	159	167,9	166,9	158,9	159,4	156,5	155,3	155,3	...	785*
Ernährung .....	1938 = 100	...	...	...	147	167,5	174,2	163,9	167,3	161,5	158,4	159,6	...	785*
Bekleidung .....	1938 = 100	...	...	...	242	269,1	237,6	212,1	206,4	203,8	201,0	199,8	...	785*
Hausrat .....	1938 = 100	...	...	...	198	210,7	197,8	183,0	178,9	175,1	173,4	172,0	...	785*
<b>Geld- und Kreditwesen</b>														
Zahlungsmittelumlauf .....	Mill. DM	...	...	...	5 358	6 319	6 650 <sup>h)</sup>	6 974 <sup>h)</sup>	7 107 <sup>h)</sup>	7 222 <sup>h)</sup>	7 453 <sup>h)</sup>	7 477 <sup>h)</sup>	...	799*
Kred. a. Nichtbankenkundschaft ..	"	...	...	...	...	...	3 912	4 146	4 554	5 489	5 919	...	...	802*
Kredite an Geldinstitute .....	"	...	...	...	...	...	449	543	574	621	634	...	...	802*
Einlagen auf Freikonto .....	"	...	...	...	7 973	10 388	11 767	13 213	13 247	13 731	13 985	...	...	803*
darunter Spareinlagen .....	"	...	...	...	958	1 599	2 097	2 469	2 584	2 685	2 751	...	...	803*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten) .....	Mill. RM	...	44	39	38	41	52	40	36	48	66	108	...	807*
Kurswert der Aktien .....	Mill. DM	...	...	...	1 824	1 954	1 807	1 891	1 837	1 865	2 118	2 797	...	808*
Kursdurchschnitt der Aktien .....	vH	...	...	...	29,81	31,93	29,53	30,91	30,03	30,48	34,61	45,71	...	808*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap. ..	vH	...	...	...	8,35	6,87	7,46	7,34	7,40	7,65	7,70	7,70	...	809*
<b>Fürsorgewesen (Off. Fürsorge)</b>														
Unterstützte Personen .....	1000	...	...	...	2 685	2 664	2 578	2 389	2 315	2 276	2 141	...	...	815*
Aufwand insgesamt .....	1000 DM	...	...	...	68 265	79 275	...	74 340	71 589	70 436	66 412	...	...	815*
Aufwand je Person .....	DM	...	...	...	23,98	29,76	...	31,11	30,92	30,95	31,01	...	...	815*
<b>Finanzwesen</b>														
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt *)	Mill. RM/DM	...	1 063	1 040	725	1 001	1 062	1 099	1 335	1 203	1 070	...	...	811*
darunter														
Lohnsteuer .....	"	...	177	165	128	156	156	157	174	176	177	181	...	811*
Veranlagte Einkommensteuer ..	"	...	238 <sup>m)</sup>	234 <sup>m)</sup>	139	198	199	152	285	164	138	274	...	811*
Körperschaftsteuer .....	"	...	56	87	64	108	96	93	178	97	85	180	...	811*
Umsatzsteuer .....	"	...	176	231	202	267	266	287	318	312	272	354	...	811*
Tabaksteuer .....	"	...	107	119	87	103	167	184	162	204	180	...	...	811*

Anmerkungen siehe S. 216.

# Die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

*Der bisher fehlende Nachweis der Einzelhandelsumsätze war eine empfindliche Lücke im statistischen Bilde der wirtschaftlichen Vorgänge. Seit einem Jahre wird versucht, diese Lücke zu schließen; es ist aber noch nicht gelungen, alle methodischen, organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten zu überwinden. Das Amt glaubt aber, trotz aller Mängel, die zum Teil auch in den nächsten 1½ bis 2 Jahren nicht überwunden werden können, die Ergebnisse der bisherigen Arbeit veröffentlichen zu sollen, auch wenn dabei nur vorläufige und unvollständige Ergebnisse geboten werden können.*

*Der Herausgeber*

## I. Die Erkenntnisziele der Einzelhandelsumsatz-Statistik

Die Umsätze des Einzelhandels in seinen verschiedenen Arten („Branchen“) sind die Ausgaben der Verbraucher für so viele der mannigfaltigen Bedürfnisse des täglichen Lebens, daß die Summe dieser Ausgaben den größten Posten der Gesamtausgaben der Verbraucherschaft ausmacht. Diese Ausgaben werden ihrerseits wieder vom Einkommen der Verbraucher bestimmt, denn die Kreditgewährung für Konsumzwecke trug auch vor dem Kriege nur geringfügig zum gesamten Einzelhandelsumsatz eines Jahres bei, und gegenwärtig verhindert sie der herrschende Kapitalmangel noch nahezu völlig. Die Höhe der Einzelhandelsumsätze als Ganzes und in den verschiedenen Einzelhandelsarten gibt somit Aufschluß über den Verbleib und die detaillierte Verwendung eines sehr großen Teiles des Volkseinkommens, nicht anders als wenn die Nation ihre Ausgaben für diese Zwecke in ein Haushaltsbuch eintrüge. Nach Ausschaltung des Einflusses der Preise lassen Verschiebungen im gegenseitigen Verhältnis der Umsätze, also strukturelle Verschiebungen im Einzelhandels-Gesamtumsatz, Änderungen des einschlägigen Verbrauches schneller und vor allem mit größerer Sicherheit auf Allgemeingültigkeit erkennen als Wirtschaftsrechnungen (Auswertung privater Haushaltsbücher). Die kurzfristige Beobachtung der Einzelhandelsumsätze kommt dadurch einer anders nicht durchführbaren, aber nach dem Kriege und dem Währungsschnitt für die Geld-, die Lohn-, die Steuerpolitik des Staates doppelt notwendigen laufenden Beobachtung dieses Verbrauches gleich.

Darüber hinaus ist das Steigen oder Sinken der Einzelhandelsumsätze ein Symptom des Ganges der Wirtschaft, der Konjunktur. Dem Einzelhandel selbst vermittelt die Beobachtung seiner Umsätze die Kenntnis seiner wirtschaftlichen Lage gleich Einkommensentwicklung. Der einzelne Einzelhändler schließlich ist aus Gründen der Betriebswirtschaft an den Ergebnissen der Umsatzermittlung je Betrieb und je beschäftigter Person interessiert, die ihm den Vergleich mit seinem eigenen Geschäftsbetrieb ermöglichen.

## II. Zur Methodik der Einzelhandelsumsatz-Statistik

### 1. Das Erhebungsverfahren

Da die indirekte Ermittlung der Einzelhandelsumsätze aus den Umsatzsteuererklärungen des Einzelhandels bei den Finanzämtern gegenwärtig kurzfristig und umfassend noch nicht möglich ist, müssen sie direkt erhoben werden. Das braucht jedoch nicht laufend in

allen Einzelhandelsgeschäften zu geschehen, sondern das Ziel, die Entwicklung der Umsätze ziemlich genau und ihre Höhe wenigstens größenordnungsmäßig festzustellen, ist durch eine Repräsentativerhebung erreichbar, die nicht nur Arbeit und Kosten spart, sondern auch viel rascher die Ergebnisse bringt. Die repräsentative Methode untersucht an Stelle des Gesamtkomplexes nur einen Teil, der aber so ausgewählt werden muß, daß er ein verkleinertes Abbild des Ganzen ist, ähnlich dem Bilde einer Landschaft, das man beim Blick durch einen umgekehrten Feldstecher sieht. Der Teil muß in seiner Struktur das Ganze „repräsentieren“, und man nimmt an, daß dann dieser Teil auch genau die Entwicklung des Ganzen durchlaufen wird, bzw. daß umgekehrt die Entwicklung des Ganzen der beobachteten Entwicklung nur des repräsentativen Teiles oder Ausschnittes entsprechen wird. Mit der Güte der Repräsentation steht und fällt der Erkenntniswert jeder Repräsentativerhebung.

Die zutreffende Repräsentation des Einzelhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes durch die auszuwählenden Einzelhandelsgeschäfte des Gebietes bedeutet im einzelnen, daß sie alle zusammen ihm in der fachlichen Zusammensetzung, d. h. in der Bedeutung der „Branchen“ zueinander, in der regionalen Verteilung der Geschäfte und in ihrer betriebswirtschaftlichen Struktur entsprechen. Die angestrebte Auswahl von etwa 5 vH der Geschäfte aller Einzelhandelsarten in allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der richtigen Verteilung der Geschäfte auf Stadt und Land und nach ihrer Betriebsgröße (Zahl der Beschäftigten), die die genannten Bedingungen erfüllt und dadurch bewirkt hätte, daß auch der Umsatz der ausgewählten Geschäfte annähernd 5 vH des Umsatzes des gesamten Einzelhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ausgemacht hätte, ließ sich aber leider nur sehr unvollkommen durchführen. In der Nachkriegszeit hat noch keine Betriebszählung stattgefunden, die die Struktur des Einzelhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, der die Struktur des auszuwählenden Teiles hätte nachgebildet werden können, gezeigt hätte. Erst die mit der Volkszählung des kommenden Jahres verbundene Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten wird der Statistik in dieser Hinsicht festen Boden unter den Füßen verschaffen.

### 2. Die Grundlagen der Repräsentativerhebung

Die im Herbst 1948 eingeleitete Repräsentativerhebung der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet umfaßt den Einzelhandel in einer eng an die Systematik der letzten Vorkriegszählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten vom Mai 1939 sich anlehnenden Abgrenzung und Gliederung, die aus der Übersicht 1 hervorgehen. Die Erhebung schließt infolgedessen nicht die Geschäfte des Handwerks, vor allem nicht die Bäckereien und Fleischereien, ein, was bei irgendwelchen Schlüssen auf die Ausgaben der Bevölkerung für Nahrungsmittel nicht außer acht gelassen werden darf.

Die ausgewählten Geschäfte repräsentieren den gesamten Einzelhandel also qualitativ ziemlich vollkom-



Tabelle 1: Die Einzelhandelsklassen und -arten  
der Repräsentativerhebung der Einzelhandelsumsätze  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Einzelhandelsklasse	Zugehörige Einzelhandelsarten
<b>Einzelhandel mit</b>	
I. Waren verschiedener Art.	Warenhäuser; Einheits-, Klein- und Serienpreisgeschäfte; Versandgeschäfte; Konsumgenossenschaftsgeschäfte; Gemischtwarengeschäfte (Geschäfte für Waren aller Art).
	Einzelhandel mit:
II. Nahrungs- u. Genußmitteln.	Nahrungs- und Genußmitteln (ohne Einzelhandel mit den folgenden Waren): Kartoffeln, Obst, Gemüse und Süßfrüchten; Fischen und Fischwaren; Wild und Geflügel; Milch und Milcherzeugnissen; Schokolade und Süßwaren; Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken; Tabakwaren.
III. Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsgartikeln und Schuhen.	Textilwaren aller Art; Schnittwaren; Korsettwaren, Wäsche, Bettwaren (auch mit Bettstellen); Wirk- und Strickwaren, Handarbeiten und Kurzwaren; Herrenartikeln, Hüten, Mützen, Stöcken, Schirmen, Hutputz; Damen- und Mädchenbekleidung, Herren- und Knabenbekleidung (einschl. Uniformen); Kurschneiderwaren; Schuhwaren; Sportartikeln (auch mit Sportkleidung).
IV. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen u. Elektrogeräten.	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Öfen und Herden, Haus- und Küchengeräten; Porzellan- und Glaswaren (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten); Beleuchtungsgegenständen, Elektrogeräten (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Rundfunkgeräten und -artikeln).
V. Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen.	Dreh- und Drechslerwaren, Schnitz- und Flechtwaren, Kinderwagen, Schlitten, Korbmöbeln, Korbwaren; Möbeln aus Holz und Metall (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Büro- und Korbmöbeln); Teppichen, Möbel- und Behangstoffen; Tapeten, Linoleum u. ä.; Musikinstrumenten (einschließlich betriebseigenem Einzelhandel mit Musikalien; Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattengeräten und -artikeln; Kunstgegenständen und Antiquitäten).
VI. Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- u. Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen.	Büchern (einschl. betriebseigenem Handel mit Kunstgegenständen und betriebseigener Leihbücherei); Zeitschriften, Zeitungen; Musikalien; Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln, Bürobedarf, Briefmarken; Galanterie- und Lederwaren (ohne Schuhwaren) und kunstgewerblichen Erzeugnissen.
VII. Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen u. optischen Erzeugn.	Apotheken Drogerien (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Farben, Lacken, Seifen, Parfumen, Bürstenwaren, Photobedarf). Einzelhandel mit: Farben, Lacken, Anstrichbedarf; Seifen, Bürstenwaren, Ölen, Fetten, Zündwaren u. ä. (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Parfüm); Parfumen (einschl. betriebseigenem Einzelhandel mit Seifen, Bürstenwaren und anderen kosmetischen Artikeln); hygienischen Gummiwaren, orthopädischen und medizinischen Gegenständen; optischen Erzeugnissen, Photo- und Kinoapparaten.
VIII. Maschinen und Kraftfahrzeugen u. Kraftfahrzeugbedarf.	Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten; Nähmaschinen und -zubehör; Büromaschinen, -zubehör und Buromobeln; Fahrrädern und -zubehör; Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf; ferner Tankstellen (ohne Garagen).
IX. Sonstiger Facheinzelhandel.	Spielwaren aller Art; Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Schmuckwaren, Abzeichen u. ä.; Blumen (einschl. Einzelhandel mit Samereien); zoologischen Artikeln (einschl. entsprechendem Futterverkauf); Brennmaterial, Altwarenhandel (einschl. Trödelhandlungen).

men, aber es läßt sich nicht sagen, inwieweit sie es quantitativ tun. In dieser Hinsicht ließ sich die Repräsentation nur auf ganz groben Schätzungen aufbauen. Die Statistischen Landesämter, die die Erhebung entsprechend der gesetzlichen Aufteilung der statistischen Arbeit zwischen den Ländern und dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes einheitlich durchführen, mußten versuchen, den Einzelhandel ihres Landes auf Grund der durch den Krieg (Zerstörung der Städte), natürlich überholten Unterlagen der 1939er Betriebszählung und mit Hilfe der Fachverbände unter den oben genannten Gesichtspunk-

ten zu schätzen und danach die Geschäfte auszuwählen. Die dergestalt hergestellte Repräsentation der Betriebe schwankte nicht so sehr von Land zu Land, aber doch recht erheblich in den einzelnen Einzelhandelsarten, von der Fragwürdigkeit der Schätzung der Gesamtzahl der Betriebe ganz abgesehen. Hessen vermochte die Repräsentationsquote überhaupt nicht zu ermitteln.

Übersicht 2 zeigt die Zahl der Betriebe — wobei Warenhäuser als ein Betrieb und Filialbetriebe als selbständige Betriebe gelten<sup>1)</sup> —, die Mitte 1949, als sich bereits die Spreu vom Weizen gesondert hatte, in den einzelnen Einzelhandelsklassen und Ländern regelmäßig monatlich ihren Umsatz<sup>2)</sup> (einschl. des umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerbegünstigten Umsatzes) und die Zahl ihrer am Ende des Berichtsmonats Beschäftigten ihrem Statistischen Landesamt mitteilten. Von den 8 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes konnten sich Hamburg und Hessen erst seit Januar 1949 (Hamburg auch nur mit Berichten von 8 Warenhäusern) beteiligen, Schleswig-Holstein aber in angemessenem Umfang überhaupt noch nicht. In Hessen ist die Zahl der regelmäßig meldenden Berichtsbetriebe mit 300 unverhältnismäßig klein. Dadurch sind manche Einzelhandelsklassen dort so schwach besetzt, daß sie nicht als ausreichend repräsentiert gelten können.

### 3. Die Probleme der Repräsentativerhebung

#### a) Die Fragwürdigkeit der Repräsentation

Die geschilderten Unvollkommenheiten des statistischen Materials grenzen den Erkenntniswert der Ergebnisse der Erhebung nicht unerheblich ein. Die einzelnen Reihen, d. h. die Umsätze einer gleichbleibenden Zahl von Berichtsbetrieben einer Einzelhandelsklasse in einem Lande, dürfen streng genommen nur für sich allein betrachtet werden. Selbst bei ihnen ist fraglich, inwieweit diese Betriebe ihre Einzelhandelsklasse in ihrem Lande wirklich repräsentieren und somit auch die Entwicklung der gemeldeten Umsätze Allgemeingültigkeit für die vertretene Einzelhandelsklasse beanspruchen kann. Dazu müßten die Berichtsbetriebe der Gesamtheit der einschlägigen Betriebe in deren fachlicher (Einzelhandelsarten), regionaler (Verteilung auf Groß-, Mittel-, Kleinstädte und das flache Land) und betriebswirtschaftlicher Struktur (Betriebsgrößenklassen) entsprechen. Es war den Statistischen Landesämtern aber verständlicherweise nicht möglich, den Einzelhandel ihres Landes in dieser Hinsicht auch nur halbwegs zuverlässig abzuschätzen. Dadurch ist aber auch völlig unbekannt, inwieweit die konstante Zahl sämtlicher Berichtsbetriebe die Struktur des gesamten Einzelhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes richtig widerspiegelt.

An und für sich widerspricht schon eine konstante Zahl von Berichtsbetrieben dem Grundsatz der Repräsentation. Die Repräsentation müßte konstant gehalten werden, nicht die Zahl der Berichte, wenn die Ergebnisse einer Repräsentativerhebung ihren Aussagewert unverändert behalten sollen. Das bedeutet

<sup>1)</sup> Konsumvereine zählen demzufolge mit der Zahl ihrer berichtenden Verkaufsstellen.

<sup>2)</sup> Das Institut für Handelsforschung an der Universität Köln spricht in diesem Falle vom „Warenabsatz“. Als „Umsatz“ bezeichnet das Institut dagegen den gesamten Warenumschlag, nämlich Warenbeschaffung und Warenabsatz. (Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung an der Universität Köln, Nr. 1 vom 1. Nov. 1949, S. 7.)

Tabelle 2: Die Zahl der Berichtsbetriebe und ihrer Beschäftigten im Einzelhandel  
der Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
Stand: Mitte 1949

	Einheit	Schleswig-Holstein 1	Hamburg 2	Niedersachsen 3	Nordrh.-Westfalen 4	Bremen 5	Hessen 6	Würtbg.-Baden 7	Bayern 8	Ver. Wirtschaftsgeb. 9
Bevölkerung am 30. 6. 1949	1000	2 714	1 541	6 867	12 880	539	4 294	3 859	9 220	41 914
Anteile an der Bevölkerung	vH	6,4	3,7	16,4	30,7	1,3	10,2	9,2	22,1	100,0
Anteile an d. Bev. ohne Schleswig-Holstein u. Hamburg	„	—	—	18,3	34,2	1,4	11,4	10,2	24,5	—
Betriebe des Einzelhandels mit:										
Waren verschiedener Art	Anzahl	—	8	399	188	63	8	211	58	935
Nahrungs- und Genußmitteln	„	8	—	814	1 087	188	86	684	1 577	4 444
Bekleidung, Wäsche usw.	„	7	—	548	696	38	67	122	409	1 887
Eisen-, Stahl-, Blechwaren usw.	„	7	—	173	262	22	30	63	176	733
Wohnbedarf usw.	„	4	—	134	190	12	9	57	94	500
Druckereierzeugnissen, Papier usw.	„	2	—	170	121	17	22	89	92	513
Gegenstände der Körper- und Gesundheitspflege	„	—	—	134	263	21	21	77	94	610
Maschinen, Kraftfahrzeugen usw.	„	5	—	222	85	10	8	49	88	467
Sonstiger Facheinzelhandel	„	—	—	125	108	19	48	96	150	546
Gesamter Einzelhandel	Anzahl	33	8	2 719	3 000	390	299	1 448	2 738	10 635
Anteile	vH	0,3	0,1	25,6	28,2	3,7	2,8	13,6	25,7	100,0
davon in Gemeinden mit:										
bis unter 10 000 Einwohnern	Anzahl	—	—	950	333	—	78	375	1 437	3 173
10 000 bis unter 100 000 Einwohnern	„	—	—	1 251	1 300	—	94	437	609	3 691
100 000 und mehr Einwohnern	„	33	8	518	1 367	390	127	636	692	3 771
Beschäftigte in den Betrieben des Einzelhandels mit:										
Waren verschiedener Art	„	—	1 281	4 537	2 148	607	774	2 564	2 510	14 421
Nahrungs- und Genußmitteln	„	27	—	2 888	4 721	618	435	2 413	4 012	15 114
Bekleidung, Wäsche usw.	„	54	—	4 244	9 821	607	781	1 628	1 643	18 778
Eisen-, Stahl-, Blechwaren usw.	„	79	—	1 082	2 045	183	437	661	749	5 236
Wohnbedarf usw.	„	22	—	745	1 305	98	35	480	270	2 955
Druckereierzeugnissen, Papier usw.	„	33	—	703	704	23	145	729	308	2 700
Gegenstände der Körper- und Gesundheitspflege	„	—	—	620	1 507	91	144	437	423	3 222
Maschinen, Kraftfahrzeugen usw.	„	36	—	1 758	627	143	44	642	530	3 780
Sonstiger Facheinzelhandel	„	—	—	574	551	125	309	534	453	2 546
Gesamter Einzelhandel	Anzahl	251	1 281	17 151	23 429	2 550	3 104	10 088	10 898	68 762
Anteile	vH	0,4	1,9	24,9	34,1	3,7	4,5	14,7	15,8	100,0
davon in Gemeinden mit:										
bis unter 10 000 Einwohnern	Anzahl	—	—	3 648	1 441	—	388	1 288	3 472	10 237
10 000 bis unter 100 000 Einwohnern	„	—	—	4 421	8 815	—	1 030	2 573	2 849	23 688
100 000 und mehr Einwohnern	„	251	1 281	5 082	13 173	2 550	1 686	6 227	4 577	34 827

aber, daß Zahl und Auswahl der Betriebe fortwährend den entsprechenden Veränderungen der Gesamtheit der Betriebe angepaßt werden müßten. So berechtigt diese Forderung gerade in der gegenwärtigen Aufbauperiode der Wirtschaft ist, so ist sie doch undurchführbar. Infolgedessen ist aber die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß z. B. die Vermehrung der Einzelhandelsbetriebe infolge der Einführung der Gewerbefreiheit in der amerikanischen Zone im Dezember 1948 den Umsatz der konstanten Zahl der Berichtsstellen verringern könnte, obwohl der Gesamtumsatz in der betreffenden Branche steigt. Der größere Gesamtumsatz würde sich aber auf erheblich mehr Betriebe verteilen. In Bremen z. B. hat nach der Einführung der Gewerbefreiheit die Zahl der angemeldeten Betriebe um ein Viertel zugenommen; die meisten davon dürften Einzelhandelsbetriebe sein. Auch die Bedeutung des ambulanten Einzelhandels (Tabakwaren, Süßwaren, Kurzwaren), der naturgemäß in der Repräsentativerhebung so gut wie gar nicht vertreten ist, darf in diesem Zusammenhang gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht unterschätzt werden.

Bei der immerhin verhältnismäßig großen Zahl von Betrieben für jede Einzelhandelsklasse in den meisten Ländern<sup>1)</sup> ist jedoch anzunehmen, daß die Entwicklung der Umsätze der repräsentierenden Betriebe die Umsatzentwicklung in ihrer Einzelhandelsklasse einigermaßen zutreffend wiedergibt. Im Verlauf der Umsätze derselben Einzelhandelsklasse in den anderen Ländern ist zudem eine Möglichkeit der Prüfung gegeben.

#### b) Die Berechnung des Einzelhandelsumsatzes der Länder

Aus der nach Richtung und Größe durchaus uneinheitlichen Veränderung der Umsätze der einzelnen Einzelhandelsklassen eines Landes läßt sich noch kein

Bild über die Veränderung der Umsätze des gesamten Einzelhandels gewinnen. Dazu müssen die Umsätze der Klassen zum Gesamtumsatz des Einzelhandels des Landes zusammengefügt werden. Die einfache Addition der ermittelten Repräsentativumsätze der Klassen genügt hierfür nicht. Auch wenn die Entwicklung des ermittelten Umsatzes in jeder Einzelhandelsklasse für diese Klasse einwandfrei repräsentativ wäre, würde diese einfache Addition der Umsätze zu einer völlig schiefen Gesamt-Repräsentation des Einzelhandels führen und dadurch die Entwicklung von dessen Umsatz bis zur Unrichtigkeit verzerrt wiedergeben, wenn die ermittelten Repräsentativ-Umsätze der Einzelhandelsklassen in anderem Verhältnis zueinander stehen wie die entsprechenden Gesamtumsätze im Lande. Zur Erzielung einer zutreffenden Gesamt-Repräsentation muß die Repräsentationsquote des Umsatzes — die der Betriebe würde nur unter den in Abschnitt II,1 geschilderten Bedingungen genügen — in allen Einzelhandelsklassen wenigstens annähernd die gleiche sein. Um die Repräsentationsquoten aber überhaupt erst einmal feststellen zu können, müßten die Umsätze im gesamten Einzelhandel des Landes in der hier angewandten Gliederung für einen neueren Zeitraum, und zwar zur Ausschaltung von Saisoneinflüssen für ein volles Jahr, bekannt sein. Zu ihnen wären dann die Repräsentativumsätze desselben Jahres in Beziehung zu setzen. Durch Hinaufrechnung der ermittelten monatlichen Repräsentativumsätze auf den Landesumsatz in jeder Einzelhandelsklasse (besser noch in jeder Einzelhandelsart) würde dann der Umsatz im gesamten Einzelhandel des Landes mit dem automatisch richtigen Verhältnis der Umsätze der Einzelhandelsklassen zueinander errechnet und seine monatliche Bewegung ermittelt.

<sup>1)</sup> Die vom Statistischen Reichsamt und dem Institut für Konjunkturforschung gemeinsam durchgeführte Repräsentativerhebung der Einzelhandelsumsätze für die Jahre 1924 bis 1932 erfaßte im gesamten Reich 13 239 Betriebe mit 114 714 Beschäftigten.

Die Repräsentationsquoten des Umsatzes in den einzelnen Einzelhandelsklassen lassen sich aber gegenwärtig erst in den Ländern der britischen Zone ermitteln, die schon seit längerer Zeit die Umsatzsteuer-Statistik führen. Auch dort ist es aus Gründen, die hier darzustellen zu weit führen würde, nur unter Schwierigkeiten und dann mit recht ungenauem Ergebnis möglich. Zur Not könnten die Repräsentationsquoten des Umsatzes durch die Repräsentationsquoten der Beschäftigten ersetzt werden, da erfahrungsgemäß der Anteil eines ausreichend großen und richtig zusammengesetzten Teiles des Einzelhandels an der Gesamtzahl der Beschäftigten und am Gesamtumsatz nicht stark voneinander abweichen<sup>1</sup>). Leider hat aber die Mehrzahl der Länder, nämlich Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Hessen und Bayern diese Quoten der Beschäftigten überhaupt nicht ermitteln können, sondern nur Repräsentationsquoten der Betriebe. Diese taugen aber nicht zur Berechnung des Gesamtumsatzes in den einzelnen Einzelhandelsklassen, da die größeren Geschäfte verständlicherweise einen höheren Anteil am Gesamtumsatz als an der Gesamtzahl der Geschäfte ihrer Branche haben. In Bremen und Württemberg-Baden aber dürften die für Herbst 1948 ermittelten Beschäftigten-Repräsentationsquoten inzwischen durch die Einführung der Gewerbe-freiheit überholt sein.

#### c) Die Berechnung des Einzelhandelsumsatzes im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Die Unmöglichkeit, in allen Ländern aus den Repräsentativumsätzen der Einzelhandelsklassen Gesamtumsätze für sie im Lande und dadurch den Umsatz des gesamten Einzelhandels eines Landes zu errechnen, verhindert das weitere dieselben beiden Berechnungen für das gesamte Vereinigte Wirtschaftsgebiet. So wie in jedem Lande das richtige fachliche Verhältnis der einzelnen Einzelhandelsklassen-Umsätze zueinander noch nicht überall hergestellt werden kann, kann es auch nicht das regionale Verhältnis der Umsätze ein und derselben Einzelhandelsklasse in den Ländern zueinander. Wie oben die einfache Addition des Umsatzes aller erfaßten Betriebe der einzelnen Einzelhandelsklassen eines Landes den gesamten Einzelhandelsumsatz nur verzerrt ergeben würde, so wäre das auch bei der Addition der erfaßten Umsätze ein und derselben Einzelhandelsklasse in allen Ländern zum gesamten Umsatz dieser Einzelhandelsklasse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet der Fall. Der Umsatz etwa des Einzelhandels mit Bekleidung, Wäsche usw. in Nordrhein-Westfalen stünde nicht im richtigen Verhältnis zu dem in Hessen oder Bayern. Die Verwendung des Umsatzes je Betrieb würde die Landesumsätze mehr oder weniger gleich stark wägen, das Übel also nur verschlimmern. Solange aber der Gesamtumsatz jeder Einzelhandelsklasse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nicht zu ermitteln ist, kann auch der Gesamtumsatz des gesamten Einzelhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nicht berechnet werden, weil hierfür wieder das richtige fachliche Verhältnis der Gesamtumsätze der Einzelhandelsklassen zueinander fehlt.

#### 4. Die Beobachtung der Umsatzbewegung durch Indices mit behelfsmäßiger Wägung

Wie oben schon gesagt wurde, erlauben die Zahl der Berichtsbetriebe in jeder Einzelhandelsklasse jedes Landes und die weitgehende Übereinstimmung der Um-

satzentwicklung in einer Einzelhandelsklasse von Land zu Land den Schluß, daß die nachgewiesene Entwicklung des Umsatzes der Berichtsbetriebe einer Einzelhandelsklasse die Entwicklung des Gesamtumsatzes in der betr. Einzelhandelsklasse für das betreffende Land einigermaßen zutreffend wiedergibt. Es ist aber nicht möglich, aus den 6 (Länder-) Einzelbewegungen der Umsätze jeder Einzelhandelsklasse, die zudem nicht immer einheitlich verlaufen, einen Eindruck vor allem über das Ausmaß der Bewegung der Umsätze der betreffenden Einzelhandelsklasse im gesamten Vereinigten Wirtschaftsgebiet zu gewinnen, und es ist erst recht unmöglich, alle diese Eindrücke zu einem Gesamteindruck über den Geschäftsgang aller 9 Einzelhandelsklassen zusammen, also des gesamten Einzelhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, zu verdichten. Da nun die nicht zu errechnenden absoluten Gesamtumsätze bei der Ermittlung der Bewegung der Umsätze nur Mittel zum Zweck und nicht Selbstzweck sind, denn sie sollen nur das richtige fachliche und regionale Verhältnis der Umsätze der Einzelhandelsklassen zueinander herstellen, rechtfertigt die Notwendigkeit, das vorhandene Material zu knapperer Aussage zu komprimieren, die Heranziehung von Ersatzgrößen.

Bei dem annähernd gleich hohen Stand der Lebenshaltung und der Einzelhandelspreise in allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes dürften die Einzelhandelsumsätze insgesamt etwa im Verhältnis der Bevölkerungszahl der Länder zueinander stehen. In den verschiedenen Einzelhandelsklassen wird das nicht im selben Maße zutreffen; der Umsatz z. B. von Nahrungsmitteln wird je nach dem Grade der Verstädterung der Länder anteilmäßig höher oder niedriger sein, und der Umsatz von Gütern des Kultur- und Luxusbedarfs ist nicht nur eine Frage der Bevölkerungszahl, sondern auch des Wohlstandes, des Sparwillens und anderer Faktoren mehr. Bis zur Erlangung der beschriebenen einwandfreien Unterlagen wird trotzdem der Anteil jedes der 6 Länder an der Bevölkerung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ohne Schleswig-Holstein und Hamburg Mitte 1949 (vergl. Übersicht 2) als regionales, d. h. Landes-Wägungsgewicht für die Meßziffern der Repräsentativumsätze aller Einzelhandelsklassen eines Landes verwandt, um auf diese Weise einen gewogenen Index der Umsätze jeder Einzelhandelsklasse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zu bekommen.

Um die Indices der Umsätze der 9 Einzelhandelsklassen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zu einem Index des Gesamtumsatzes des Einzelhandels zusammenfügen zu können, ist dann eine behelfsmäßige fachliche Wägung der 9 Klassenindices auf den Anteilen der Einzelhandelsklassenumsätze am gesamten Einzelhandelsumsatz in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im ersten Vierteljahr 1949 aufgrund der dortigen Umsatzsteuerstatistik aufgebaut worden.

Die Annahme, daß die Struktur der Einzelhandelsumsätze des mehr agrarischen Niedersachsens und des hochindustrialisierten Nordrhein-Westfalens zusammen ungefähr der Struktur der Einzelhandelsumsätze des Vereinigten Wirtschaftsgebietes entsprechen dürfte, stützt sich auf die ziemlich übereinstimmende Zusammensetzung der Bevölkerung der beiden Länder zusammen einerseits und des Vereinigten Wirtschaftsgebietes andererseits nach Wirtschaftszweigen.

<sup>1</sup>) Statistische Mitteilungen aus Bremen Herausgeg. vom Statist. Landesamt von Bremen. 3. Jg., Heft 10/12 (Okt./Dez. 1948), S. 26.

Tabelle 3: Die Bevölkerung (Berufszugehörige) Niedersachsens, Nordrhein-Westfalens und des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Wirtschaftsabteilungen am 29. Oktober 1946

Wirtschafts-abteilungen	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	beide Länder		VWG	
	1000	1000	1000	Anteil in vH	1000	Anteil in vH
Land- und Forstwirtschaft .....	1 344	1 045	2 389	13,3	6 645	17,1
Industrie u. Handwerk .....	1 775	4 965	6 740	37,5	13 381	34,5
Handel u. Verkehr .....	785	1 579	2 364	13,2	5 200	13,4
Öffentl. und private Dienste .....	636	1 046	1 682	9,3	4 073	10,5
Häusliche Dienste .....	124	228	352	2,0	695	1,8
Selbständige Berufslose .....	1 586	2 842	4 428	24,7	8 824	22,7
Insgesamt .....	6 250	11 705	17 955	100,0	38 818	100,0

Die Umsatzsteuerstatistik weist nur die Umsätze einer wechselnden Zahl steuerpflichtiger Betriebe nach. Aus ihr können die Einzelhandelsumsätze auch nicht genau nach den hier gebildeten Klassen zusammengestellt werden. Ein einziges Vierteljahr, und noch dazu das erste des Jahres, in dem in manchen Branchen sehr wenig umgesetzt wird, ist eigentlich zu schmal, als daß die Wägung auf seine Umsätze gegründet werden könnte. Aber um dieser und einiger anderer, an sich berechtigter Einwände willen auf die Verwendung der hier sich bietenden Behelfsgewichte verzichten, hieße auf den Index der Einzelhandelsumsätze selbst verzichten, weil gegenwärtig und bis zum Vorliegen der einschlägigen Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung von 1950 in frühestens einem Jahr nichts Besseres für diesen Zweck verfügbar ist. Um das saisonbedingte übergroße Gewicht der Nahrungs- und Genußmittel etwas zugunsten der übrigen Waren mit (nach den hohen Weihnachtsumsätzen) sehr geringen Umsätzen in jedem ersten Vierteljahr berichtigen zu können, wurden die Anteile der Umsätze der heutigen Einzelhandelsklassen am Gesamtumsatz des Einzelhandels in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen im 1. Vierteljahr 1949 aufgrund der dortigen Umsatzsteuerstatistik (Spalte 1 und 2 von Übersicht 4) mit denselben Anteilen im Deutschen Reich in den Jahren 1927 und 1931 nach den Ermittlungen des Instituts für

Tabelle 4: Umsätze und Beschäftigte des Einzelhandels im 1. Vierteljahr 1949, in den Jahren 1927 und 1931 sowie 1939

Einzelhandels- klassen der Einzelhandels- umsatzstatistik <sup>1)</sup>	Umsätze in Nieder- sachsen u. Nordrh.- Westfalen im 1. Vj. 1949 lt. Umsatz- steuer- statistik <sup>2)</sup>			Umsätze i. Dt. Reich lt. Institut für Konjunktur- forschung						Einzelhand.- Umsatz- statistik	Behelfs- mäßige Wägungs- gewichte der Einzelhand.- Umsatz- statistik	Beschäft. im Dt. Reich nach der Betriebs- zählung von 1939	
				1927			1931						
	Mil. DM	vH		Mil. RM	vH		Mil. RM	vH				1000	vH
	1	2		3	4		5	6				7	8
Einzelhandel mit Waren verschied. Art	157	8	4 125	12	4 364	15				8		283	13
Nahrungs- und Ge- nußmitteln	843	45	11 674	35	9 589	34				40		816	37
Bekleidung usw.	399	21	7 683	23	5 699	20				22		438	20
Eisenwaren usw.	95	5	1 707	5	1 217	4				6		98	4
Wohnbedarf usw.	61	3	1 559	4	1 412	5				4		82	4
Druckereierzeugn. Gegenstand. d. Kör- per- u. Gesund- heitspflege	72	4	1 271	4	984	4				5		110	5
Maschinen und Kraftfahrzeuge	127	7	1 360	4	1 193	4				7		128	6
Sonstiger Fach- einzelhandel	55	3	373	1	258	1				3		87	4
Gesamter Einzel- handel	80	4	4 030	12	3 770	13				5		152	7
	1 889	100	33 782	100	28 486	100				100		2 194	100

<sup>1)</sup> Vgl. Übersicht 1. — <sup>2)</sup> Umsätze der steuerpflichtigen Betriebe.

Konjunkturforschung<sup>1)</sup> (Spalte 3 bis 6) verglichen und schließlich die in Spalte 7 aufgeführten Wägungsgewichte verwendet, die dem Strukturwandel der Umsätze mit dem hohen Anteil der Nahrungs- und Genußmittel noch ausreichend Rechnung tragen dürften. Sogar die Anteile der in den einzelnen Einzelhandelsklassen Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten nach der 1939er Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten im Reich (Spalte 8 und 9) passen überraschend gut zu den Umsatzanteilen.

## 5. Die anfallenden Ergebnisse und ihr Aussagewert

Übersicht auf S. □ enthält monatliche Meßziffern der Umsätze der Berichtsbetriebe jeder Einzelhandelsklasse in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Bayern zur Basis des Monatsdurchschnittes im ersten Vierteljahr 1949 = 100<sup>2)</sup>. In folgender Übersicht (5) werden die aus

Tab. 5: Entwicklung der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet<sup>1)</sup> (ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100  
Vorläufige Zahlen

	Waren-häuser, Konsum-vereine usw.	Nahrungs-u. Genuß-mittel	Beklei-dung, Wäsche usw.	Eisen-waren usw. Glas- und Porzellan usw.	Wohn-bedarf usw.
Betriebe Mitte 1949 .....	927	4 436	1 880	726	496
Beschäftigte Mitte 1949 .....	13 140	15 087	11 724	5 157	2 933
1948 November .....	211,6	132,3	152,1	201,0	188,4
Dezember .....	95,7	92,6	87,5	104,2	101,5
1949 Januar .....	99,7	98,5	95,7	96,7	98,6
Februar .....	103,7	108,9	116,8	99,0	100,0
März .....	102,9	111,8	134,8	97,6	95,7
April .....	103,4	98,7	127,0	93,7	99,4
Mai .....	101,2	98,8	114,8	88,7	94,2
Juni .....	122,9	103,7	128,1	93,1	101,8
Juli .....	113,6	100,8	104,8	96,4	109,0
August .....	125,1	98,5	130,3	106,5	138,7
	Druckerei-zeugn. Papier-waren usw.	Gegen-stande der Körper-pflege usw.	Maschinen Kraftfahr-zeuge usw.	Sonstiger Fach-einzelhandel	Gesamter Einzel-handel
Betriebe Mitte 1949 .....	511	610	462	546	10 594
Beschäftigte Mitte 1949 .....	2 667	3 222	3 744	2 546	67 220
1948 November .....	224,1	142,7	113,9	156,5	155,7
Dezember .....	100,9	95,9	94,2	99,7	93,8
1949 Januar .....	96,0	98,8	99,2	95,7	97,7
Februar .....	103,3	105,4	106,6	104,6	108,5
März .....	108,8	103,7	114,4	89,5	113,7
April .....	98,3	95,9	102,3	77,4	103,9
Mai .....	89,9	93,4	105,1	74,6	99,9
Juni .....	95,6	95,4	111,9	79,3	107,9
Juli .....	96,9	96,2	117,4	92,0	102,3
August .....	101,6	94,8	124,9	96,1	110,2

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu die weiteren Tabellen im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 770\*ff.

diesen Meßziffern in der geschilderten Weise berechneten gewogenen Indices der Umsätze jeder Einzelhandelsklasse und des gesamten Einzelhandels im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zur selben Basis gegeben.

Die absoluten Werte der Umsätze in den Ländern, auch die Durchschnittswerte je Betrieb, besitzen nicht viel Erkenntniswert. Sie sind wegen ihres verschiedenen inneren Aufbaus aus den Einzelhandelsarten von Land zu Land unvergleichbar, schwanken jahreszeitlich

<sup>1)</sup> Benning, B., u. R. Nieschlag: Umsatz, Lagerhaltung und Kosten im deutschen Einzelhandel 1924 bis 1932. Sonderheft 32 der Vierteljahreshefte zur Konjunkturforschung. Berlin 1933, S. 10.—

<sup>2)</sup> Nach dem Vorliegen der Ergebnisse für alle 12 Monate von 1949 werden die Indices auf den Monatsdurchschnitt des ganzen Jahres basiert werden, schon um der Einbeziehung aller Saisonschwankungen eines Jahres willen.

außerordentlich stark (vgl. die Meßziffern) und umfassen außerdem teilweise recht heterogene Einzelhandelsarten. In Einzelhandelsklasse VI z. B. ist der Umsatz der Durchschnitt aus Umsätzen von Buch- und Musikalienhandlungen, Papier- und Schreibwarenhandlungen, Galanterie- und Lederwarengeschäften und Handlungen mit kunstgewerblichen Erzeugnissen. Der Betriebsvergleich — in diesem Falle der von Land zu Land, um die lediglich auf die Landesverhältnisse zurückzuführenden Unterschiede herauszufinden — ist nur sinnvoll zwischen Betrieben mindestens der gleichen Einzelhandelsart, derselben Größe und bei gleichen Standortbedingungen (Groß-, Mittel-, Kleinstadt). Auch die Umsätze der zahlreichen kombinierten Betriebe müssen u. U. vorher aus der betr. Einzelhandelsart herausgenommen werden. Sobald die Umsätze in dieser Form für das volle Jahr 1949 vorliegen, werden sie an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Ebenso sollen dann auch die durchschnittlichen Umsätze je Kopf der Beschäftigten gebracht werden. Auch sie hängen von den genannten Faktoren ab, weichen aber in den 6 Ländern vergleichsweise nur wenig voneinander ab, da die Beschäftigtenzahl mehr oder weniger eine Funktion der Umsatzhöhe ist. Die einzelnen Monatsumsätze je Kopf der Beschäftigten, deren Bewegung sich weitgehend mit der der Umsätze je Betrieb deckt, besagen wegen der heftigen Saisonschwankungen ebenso wenig wie die Monatsumsätze je Betrieb.

### III. Die Entwicklung der Umsätze der Betriebe<sup>1)</sup>

Zehn Monate der Entwicklung der Einzelhandelsumsätze, bei denen noch nicht einmal der Vergleich mit dem Vorjahr möglich ist, sind zu wenig, um konjunkturelle Veränderungen der Umsätze feststellen zu können. Aus den Ergebnissen noch nicht einmal eines Jahres lassen sich nicht viel mehr ablesen als die Saisonschwankungen und die Tendenz der Umsätze.

Da die Umsätze Produkte aus den umgesetzten Mengen und ihren Preisen sind, ihre Bewegung also die Resultante aus der Veränderung beider ist, müßte vor der Feststellung der Tendenz erst der Einfluß der Preisentwicklung der Waren jeder Branche auf die Umsatzwerte ausgeschaltet werden, um die Entwicklung des Umsatzvolumens erkennen zu können. Die Preisbereinigung ist aber wegen der fehlenden Spezialpreisindices für diesen Zweck nur sehr unvollkommen — etwa mit Hilfe der entsprechenden Gruppenindices des Index der Lebenshaltungskosten — möglich. Die Saisonschwankungen dagegen sind reine Mengenschwankungen.

Die typische Saisonbewegung der Einzelhandelsumsätze zeigt das Schaubild (S. 224) mit Indices der monatlichen Umsätze in einigen Branchen<sup>2)</sup> in den Monaten Oktober 1928 bis Dezember 1929<sup>3)</sup>. Das markanteste Kennzeichen der Saisonbewegung ist die überaus hohe Umsatzspitze des Dezembers, des Weihnachtsgeschäftes, die allen Branchen gemeinsam ist. Die

Reaktion hierauf sind die „stillen“ Monate Januar und Februar; außer in Schaltjahren hat meist der Februar den niedrigen Umsatz. Während der folgenden Monate ist eine Saisonbewegung erklärlicherweise in denjenigen Branchen am schärfsten ausgeprägt, die einen mit dem Wechsel der Jahreszeiten stoßweise auftretenden Bedarf zu befriedigen haben, der aber größtenteils vor den beiden übrigen hohen Festen des Jahres, Ostern und Pfingsten gedeckt wird. Infolgedessen verschieben sich die Frühjahrsumsatzspitzen vor allem im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche usw. von Jahr zu Jahr mit der Lage dieser Feste, während die Sommer Spitze gleichbleibend in den Juli, den Monat der Sommerausverkäufe, fällt. Der August pflegt in allen Branchen den zweiten Tiefpunkt des Umsatzes im Jahre zu bringen.

Denselben Rhythmus weisen sehr ausgebildet die Umsätze der Warenhäuser auf. Bei den Nahrungs- und Genußmitteln verursachen die verschiedenen Erntezeiten für Gemüse und Obst (Einmachzeit) und die Lage der Feste Umsatzspitzen. Sie sind aber nur schwach ausgeprägt, da der Umsatz in dieser Branche im übrigen außerordentlich gleichmäßig ist. Nahrungs- und Genußmittel sind Güter des sogen. starren Bedarfs, der ganz überwiegend unaufschiebbar ist und deshalb aus laufendem Einkommen bezahlt werden muß. Der Umsatz der übrigen Einzelhandelsbranchen unterliegt, von der Dezemberspitze und der Hochsommerstille abgesehen, Saisoneinflüssen nicht so stark.

In den hier behandelten sechs Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sind die Umsätze der einzelnen Einzelhandelsklassen von Weihnachten 1948 bis September 1949 im allgemeinen einheitlich verlaufen, obwohl natürlich auch die Umsatzbewegung von der unterschiedlich starken Zusammensetzung der Klassen nach Einzelhandelsarten in den einzelnen Ländern abhängt. Auch die Saisonbewegung ist bei den obengenannten Branchen deutlich erkennbar (vgl. Schaubild S. 224). Daneben zeigen sich in den Umsätzen der 9 Klassen aber deutliche Unterschiede in der Tendenz, die die Bildung von 3 Gruppen erlauben: mit eindeutig und kräftig steigender Tendenz, mit im Ganzen gleichgebliebenen Umsätzen und mit nachgebender Tendenz (vgl. Schaubild S. 224).

Die am gleichmäßigsten steigende Tendenz zeigt die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf, die völlig aus dem allgemeinen Rahmen fällt, denn die Dezemberumsätze 1948 waren im September 1949 schon überschritten. Diese Waren (vgl. Übersicht 1) sind aber größtenteils keine Konsumgüter, sondern Produktionsmittel, und in ihrem guten Absatz spiegelt sich der Wiederaufbau seit Ende des vorigen Jahres. Saisonschwankungen sind bei ihrem Absatz von geringer Bedeutung.

Eine gleich kräftig steigende Tendenz zeigen die Umsätze des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, im wesentlichen die der Warenhäuser, die mit der Vielfalt ihres Warensortiments einen Gesamt Einzelhandel im Kleinen darstellen, und der Konsumgenossenschaftsgeschäfte. Der Dezemberumsatz dieser Klasse liegt wesentlich höher über den Umsätzen der übrigen Monate des Jahres, als das bei den übrigen Klassen der Fall ist, ausgenommen die Branche der ausgesprochenen Geschenkartikel.

Ebenfalls noch zu dieser Spitzengruppe müssen die Umsätze von Bekleidung, Wäsche, Ausstat-

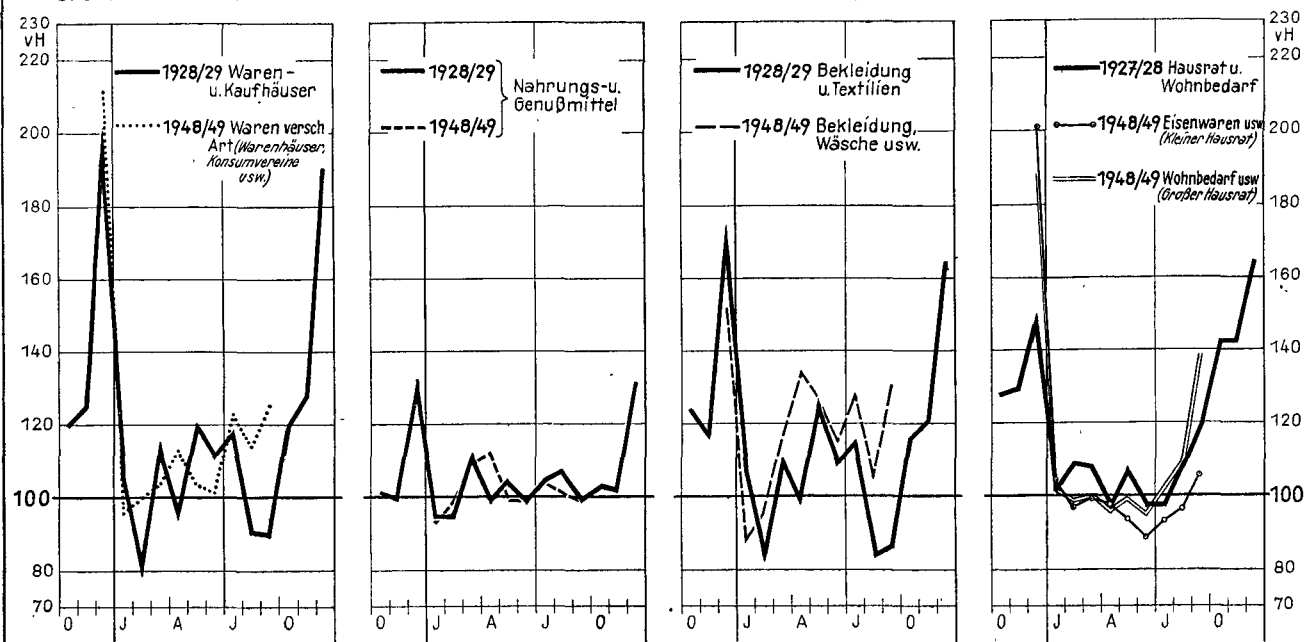
<sup>1)</sup> Die Darstellung und Untersuchung der Ergebnisse in regionaler Gliederung ist Aufgabe der Länder, der sie sich in ihren statistischen Veröffentlichungen auch bereits unterziehen. Hier werden die Ergebnisse deshalb nur in fachlicher Gliederung behandelt und regional verglichen.

<sup>2)</sup> Die damaligen „Branchen“ decken sich leider nicht völlig mit den heutigen Klassen.

<sup>3)</sup> Im Schaubild sind wegen des regelwidrigen Verlaufes der Umsätze von „Hausrat und Wohnbedarf“ 1928/29 die Umsätze 1927/28 dargestellt.

## DIE SAISONBEWEGUNG DER UMSÄTZE WICHTIGER EINZELHANDELSKLASSEN IN DEUTSCHLAND 1928/29 (Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1929=100)

UND IM VEREINIGT. WIRTSCHAFTSGEBIET (OHNE SCHLESW.-HOLSTEIN U. HAMBURG) 1948/49 (Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949=100)



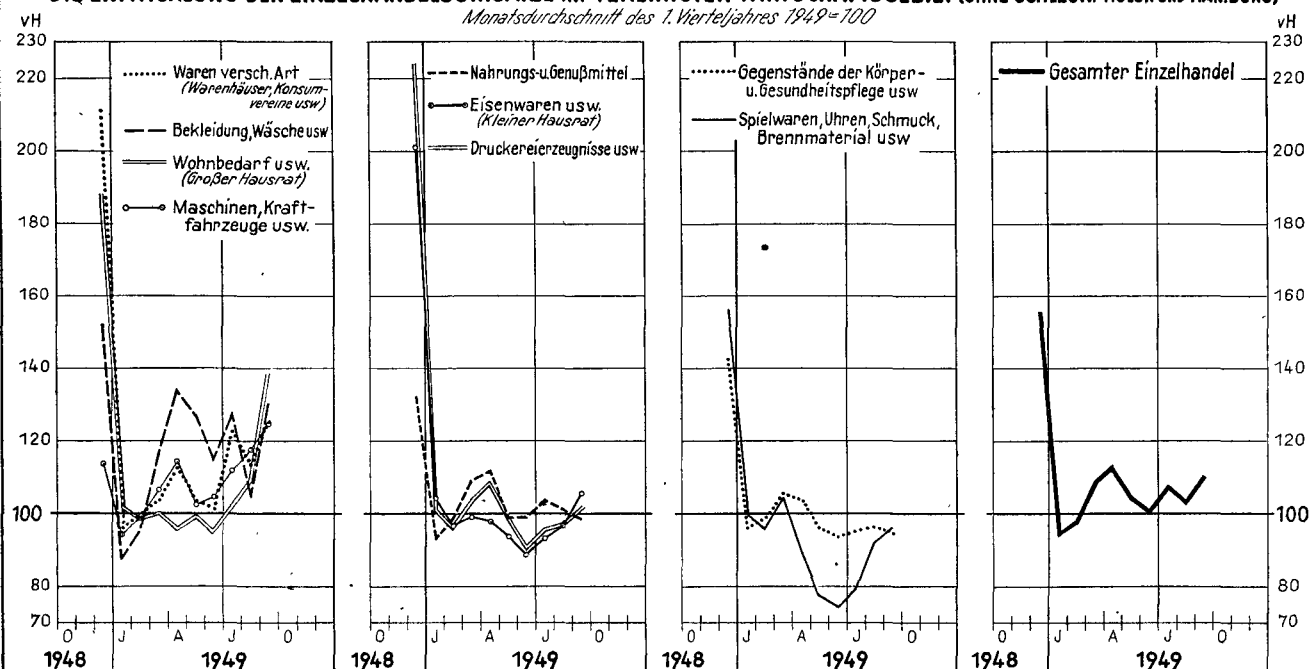
STAT AMT VWG 49-65a

tungsartikeln und Schuhen gerechnet werden. Sie sind 1949 zwar im Vorkriegsrhythmus verlaufen, aber dieser Verlauf zeigt gegenüber der Vorkriegszeit bezeichnende Höhenunterschiede. Die März- und Aprilumsätze 1949 kamen den Umsätzen von Dezember 1948 sehr viel näher als die entsprechenden Umsätze einander früher kamen. Der Rückschlag im Sommer, in dem es zum ersten Mal wieder Saisonsausverkäufe gab, ging bei weitem nicht so tief wie früher, als der August meist den niedrigsten Umsatz des Jahres aufwies, und die Septemberumsätze erreichten vielfach fast schon wieder die Höhe der Frühjahrsspitze. Bekleidung gehört zu den sogen. Gütern des elastischen

Bedarfs, dessen Befriedigung hinausgeschoben werden kann und es u. U. auch muß, weil sie mit größeren Ausgaben verbunden ist, die nicht aus dem laufenden Einkommen, sondern nur aus Ersparnissen bestritten werden können. Der aufgestaute Bedarf der Bevölkerung an Kleidung, für dessen Befriedigung von allen Lohn- und Gehaltsempfängern erst mehr oder weniger lange in neuer Währung gespart werden mußte, so daß er nicht in wenigen Monaten nach der Währungsreform schon gestillt war, hat die saisonüblichen Umsatzrückgänge in dieser Einzelhandelsklasse im Jahre 1949 nur sehr abgeschwächt in Erscheinung treten lassen.

## DIE ENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSUMSÄTZE IM VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIET (OHNE SCHLESW.-HOLST. UND HAMBURG)

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949=100



STAT AMT VWG 49-68

Eine Zwischenstellung zwischen den Umsätzen mit steigender Tendenz und den wenig veränderten Umsätzen nehmen die Umsätze von Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten und Kunstgegenständen ein. Der Absatz dieses „großen Hausrats“ hängt in erster Linie von der Erstellung von Wohnungen ab, daneben aber auch vom Umfang der Ersparnisse für diese kostspieligsten Güter des elastischen Bedarfs. Die Ungunst der Verhältnisse in beiderlei Hinsicht ließ die Weihnachtsumsätze 1948 der folgenden Monate sich erheben wie in der Vorkriegszeit. Im Frühjahr und Sommer konnten sich die nicht im selben Maße über das Niveau der Umsätze im Norden, Nordwesten und in Bayern behaupten, in Hessen und Württemberg-Baden dagegen nicht. Die Belebung des Wohnungsbaues in diesem Jahre löste dann aber seit Juli und August schlagartig einen lebhaften Anstieg der Umsätze in dieser Einzelhandelsklasse aus, so daß sich die Septemberumsätze stellenweise schon denen vom Dezember 1948 näherten.

Sehr viel gleichförmiger verliefen die Umsätze der zweiten Gruppe. Die Umsätze an Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen u. Elektrogeräten, d. h. also kleinem Hausrat, der ebenfalls zum elastischen Bedarf gehört, blieben nach den überall sehr hohen Ergebnissen des Dezembers 1948 in Niedersachsen, Bremen und Bayern bis August unter leichten Schwankungen etwa gleich. Im September zogen sie an. In Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Baden gaben sie noch bis Juni nach, erholten sich dann aber entsprechend stärker. Anders als bei allen bisher genannten Einzelhandelsklassen lagen die Umsätze an kleinem Hausrat im September nur wenig über denen vom Frühjahr. Die Einrichtung neuer Wohnungen wird nach der Belebung des Umsatzes an großem Hausrat voraussichtlich aber auch die an kleinem Hausrat steigern.

Die Umsätze an Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen hatten sich im September von ihrem Sommertiefstand noch nicht wieder auf das Frühjahrsniveau gehoben. Diese Einzelhandelsklasse ist die Branche der ausgesprochenen Geschenkartikel. In keiner anderen Einzelhandelsklasse lag infolgedessen seit jeher das Weihnachtsgeschäft so hoch über dem der übrigen Monate des Jahres wie hier. Das traf zwar auch für Dezember 1948 und die Monate des Jahres 1949 zu. Trotzdem scheinen der dringlichere Nachholbedarf an Kleidung und Hausrat und „praktische Geschenke“ den Büchern, Musikalien, Galanterie- und Lederwaren im Weihnachtsgeschäft 1948 beträchtlichen Abbruch getan zu haben, denn es lag bei weitem nicht so beträchtlich über dem der folgenden Monate wie früher.

Gleichbleibende Tendenz mit geringen Saisonschwankungen weisen auch noch die Umsätze an Nahrungs- und Genußmitteln auf. Deutlich fallende Tendenz dagegen liegt seit April bei den Umsätzen des Einzelhandels mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege (Apotheken, Drogerien), chemischen und optischen Erzeugnissen vor. Ebenso hatten die Umsätze des sonstigen Facheinzelhandels (Spielwaren, Uhren, Schmuck, Blumen u. a. m.), obwohl sie sich seit Mitte des Jahres wieder hoben, im September den Stand des Frühjahrs in den meisten Ländern noch nicht wie-

der erreicht. Allerdings dürfte die Saisonbewegung vor allem des Spielwarenabsatzes eine der höchsten Weihnachtsspitzen unter allen Waren aufweisen.

Bei einem zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung aller Umsätze in allen sechs Ländern scheint es, als ob die Umsätze in Württemberg-Baden seit Mitte des Jahres hinter dem allgemeinen saisonüblichen Aufschwung zurückblieben, während sie umgekehrt in Nordrhein-Westfalen, in Bayern und Niedersachsen kräftiger als in den anderen Ländern anzogen. Die Einzelhandelsumsätze des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als Ganzes haben bis April ds. Js. den saisonüblichen kräftigen Aufschwung genommen, dann bis Juni nachgegeben und sich im 3. Vierteljahr nur unwesentlich wieder gehoben (vgl. Schaubild S. 224 unten).

In den einzelnen Klassen standen die Umsätze im September ds. Js. gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949

wesentlich höher	
im Einzelhandel mit	
Wohnbedarf usw. . . . .	+ 39 vH
Bekleidung usw. . . . .	+ 30 "
Waren verschiedener Art (Warenhäuser, Konsum- vereine) . . . . .	+ 25 "

unwesentlich höher	
Eisenwaren usw. . . . .	+ 6 vH
Druckereierzeugnisse, Papier- und Schreibwaren usw.	+ 2 "

niedriger	
Nahrungs- und Genußmittel . .	— 1 vH
Spielwaren, Uhren, Schmuck, Brennmaterial usw. . . . .	— 4 "
G. d. Körperpflege . . . . .	— 5 "

Im gesamten Einzelhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (ohne Schleswig-Holstein und Hamburg) lagen die Umsätze im September rund 10 vH über denen des ersten Vierteljahres ds. Js.

Ein Vergleich mit 1948 ist im Augenblick nur für einzelne Teile des Einzelhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes möglich. Nach der vierteljährlichen Umsatzsteuerstatistik der Britischen Zone — in der Amerikanischen und Französischen läuft sie erst an — betragen die Einzelhandelsumsätze

	in Niedersachsen		in Nordrhein-Westfalen	
	Mill. DM	MD 1. Vj. 1949 = 100	Mill. DM	MD 1. Vj. 1949 = 100
im Monatsdurchschnitt des				
1. Vierteljahrs 1948	129,9	69	287,8	65
2. " "	167,3	89	373,9	85
3. " "	188,4	100	446,3	101
4. " "	232,7	124	529,1	120
1. " 1949	187,6	100	442,3	100

Die Umsätze im Monatsdurchschnitt des 3. Vierteljahres 1948 waren also denen des 1. Vierteljahres 1949, der Basis der hier vorgelegten Umsatzmeßziffern, gleich.

Im Monatsdurchschnitt des 3. Vierteljahres 1949 lagen die Umsätze in beiden Ländern aber in je 6 der 9 Einzelhandelsklassen, und zwar in den ausschlaggebenden, wesentlich über der Basis (vgl. S. 770\* ff.) und somit auch wesentlich höher als im 3. Vierteljahr 1948. Da der Lebenshaltungskostenindex für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet (1. Vierteljahr 1949 = 100) ohne Miete und ohne Verkehr in diesen 12 Monaten



von 94 auf 93 fiel, lag das Umsatzvolumen in beiden Ländern im 3. Vierteljahr 1949 zweifellos über dem des 3. Vierteljahres 1948.

Für Bayern dürfte der gleiche Schluß erlaubt sein, wenn er auch nur auf die Umsätze in 18 bayerischen Waren- und Kaufhäusern fundiert werden kann. Diese Umsätze betrugen

	Mill. DM	MD 1. Vj. 1949 = 100
im Monatsdurchschnitt des		
3. Vierteljahrs 1948	4,52	100
4. " "	8,14	179
1. " 1949	4,54	100
2. " "	4,89	108
3. " "	6,32	139.

Erheblich über den entsprechenden Vorjahrsumsätzen lagen schließlich auch die Umsätze der Konsumvereins-Verteilungsstellen in der Britischen Besatzungszone

im 3. Vierteljahr 1949. Der Umsatz je Verteilungsstelle betrug

im Monatsdurchschnitt des	RM/DM	MD 1. Vj. 1949 = 100
1. Vierteljahrs 1948	6 048	66
2. " "	8 349	91
3. " "	8 297	91
4. " "	10 422	114
1. " 1949	9 132	100
2. " "	10 821	119
3. " "	10 246	112.

Der allgemeine Vergleich der gegenwärtigen Umsätze mit denen der Vorkriegszeit muß einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben. Dieser Vergleich erfordert vergleichbare Umsätze für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet oder seine Länder für die Vorkriegszeit und den schon erwähnten Index der Einzelhandelspreise.

Dr. Hans Richter

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Versuch einer deutschen Bevölkerungsbilanz des zweiten Weltkrieges

In der Kriegs- und Nachkriegszeit erfuhr die Bevölkerung Deutschlands in Zahl und Zusammensetzung ganz wesentliche Veränderungen. Neben den Problemen, die sich aus dem Zustrom von Millionen von Heimatvertriebenen ergeben, hatte der Krieg selbst zahlreiche bevölkerungs- und sozialpolitische Folgen: Überalterung der Bevölkerung, Frauenüberschuß, unversorgte Kriegshinterbliebene, noch nicht zurückgekehrte Kriegsgefangene und Vermißte. In diesem Beitrag werden die einzelnen Faktoren der im Krieg und der unmittelbaren Nachkriegszeit eingetretenen Veränderungen der Bevölkerungsstruktur untersucht. Es soll dadurch versucht werden, Material zur Beantwortung der Fragen nach den Menschenverlusten an den Kriegsschauplätzen und in der Heimat, der Zahl der Kriegsgefangenen usw. bereitzustellen.

Die bisher umlaufenden Zahlen sind in ihrer Zuverlässigkeit umstritten. Es ist allerdings sehr schwer, die vorhandenen Quellen zu erschließen; vielfach ist es überhaupt unmöglich, ausreichende Unterlagen zu beschaffen. Es muß daher ausdrücklich festgestellt werden, daß auch diese Untersuchung nur größenordnungsmäßige Vorstellungen geben kann, die zu einem erheblichen Teil auf Schätzungen basieren. Da aber über die bisher erschlossenen Unterlagen hinaus in absehbarer Zeit kaum weiteres zuverlässiges Material zu erwarten ist, muß man sich mit dem jetzt vorhandenen Material begnügen.

Die Berechnungen, die zu den in der Folge dargelegten Ergebnissen geführt haben, sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Der einzige Weg, die Zuverlässigkeit der Schätzungen zu prüfen, ist die bilanzmäßige Aufrechnung aller Plus- und Minusposten, deren Saldo der gleiche sein muß, wie er sich aus der Gegenüberstellung der Bevölkerungszahlen der Vor- und Nachkriegszeit ergibt. An den Schluß dieser Ausführungen ist daher eine Bevölkerungsbilanz gestellt, die aus praktischen Gründen den Zeitraum zwischen der Volkszählung vom 17. Mai 1939 und der vom 29. Oktober 1946 und das „alte Reichsgebiet“<sup>1)</sup> umfaßt. In diese Bilanz sind folgende Posten einzusetzen:

<sup>1)</sup> Reichsgebiet am 1. Januar 1938 (also vor der Eingliederung Österreichs, des Sudetenlandes usw.).

### Lebendgeborene

Die Zahl der Lebendgeborenen war bis Mitte 1944 aus der Standesamtsstatistik bekannt. Für die zweite Hälfte des Jahres 1944 und für 1945 mußten die Lebendgeburten in Anlehnung an Teilergebnisse geschätzt werden, da die standesamtlichen Unterlagen aus dieser Zeit teilweise verlorengegangen sind, teilweise noch nicht ausgewertet werden konnten. Für die Zeit vom 1. Januar bis 29. Oktober 1946 wurden, mit Ausnahme der sowjetischen Zone, wieder die Ergebnisse der Standesamtsstatistik verwertet. Die Zahl der Lebendgeborenen in der sowjetischen Zone wurde mit Hilfe der bekanntgewordenen Geburtenziffer für 1946 berechnet. Es ergibt sich eine Zahl von 8 673 000 Geborenen in der Zeit von 1939 bis 1946.

### Zugewanderte

Neben den Lebendgeborenen sind die Zugewanderten der andere und ebenfalls sehr große Zugangsposten der Bevölkerungsbilanz. Bei der Volkszählung 1946 wurde festgestellt, daß 4 293 000 Personen der Bevölkerung der vier Besatzungszonen und Berlins am 1. September 1939 ihren Wohnsitz außerhalb des alten Reichsgebietes hatten. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Deutsche, die aus dem Sudetengau, Danzig, Polen und dem übrigen Ausland vertrieben worden sind oder zurückwanderten. Unter ihnen befinden sich aber auch die Ausländer, die während des Krieges unfreiwillig oder freiwillig nach Deutschland kamen und nicht in DP-Lagern, sondern in Privatquartieren leben.

Über die Zuwanderung in der Zeit vom 17. Mai 1939 bis 1. September 1939 läßt sich nichts sagen. Sie war aber nur gering und ist durch die gleichzeitige und folgende Abwanderung bei weitem ausgeglichen worden, so daß sie an dieser Stelle außer Ansatz bleiben kann.

### Gestorbene Zivilpersonen

Die Zahl von 7 132 000 gestorbenen Zivilpersonen ist analog der Zahl der Lebendgeborenen ermittelt worden. In den zivilen Sterbefällen sind die Sterbefälle von Angehörigen der Sonderformationen (z. B. Organisation Todt) enthalten; nicht eingeschlossen sind die durch kriegerische Handlungen getöteten Zivilpersonen, also die bei Luftangriffen und Erdkämpfen Umgekommenen.

Trotz der in der ersten Kriegshälfte stark abgesunkenen Geburtenziffer (1939 20,4 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner, 1942 14,9; 1944 17,2) ist die Zahl der normal gestorbenen Zivilpersonen für die gesamte Zeit vom 18. Mai 1939 bis 29. Oktober 1946 noch um 1 541 000 Personen geringer als die Zahl der in der gleichen Zeit Lebendgeborenen. Dieser Geburtenüberschuß (im Jahresdurchschnitt 3 Personen auf 1 000 der Bevölkerung) ist allerdings um über die Hälfte kleiner als derjenige der Vorkriegszeit, der in den Jahren 1935 bis 1939 durchschnittlich jährlich 7,5 Personen auf 1 000 Einwohner betrug.

### Luftkriegsopfer

Die über die Toten des Luftkrieges im Umlauf befindlichen Zahlen sind im allgemeinen nicht sehr zuverlässig und im ganzen, wie für verschiedene betroffene Städte, als überhöht anzusehen. Es ist aber nicht unmöglich, zu wenigstens einigermaßen brauchbaren Größenordnungen zu kommen. In der Statistik über die bei den Standesämtern registrierten Sterbefälle sind allerdings ab 1943 die durch kriegserische Handlungen getöteten Zivilpersonen nicht enthalten, so daß diese Quelle für die Ermittlung der Luftkriegstoten ausscheidet. Wertvolle Anhaltspunkte bietet jedoch die unveröffentlichte Reichsstatistik der Luftkriegsschäden, von der allerdings nur Teilergebnisse zur Verfügung stehen. Diese Unterlagen weisen die Zahl der seit Kriegsbeginn bis Ende Januar 1945 durch den Luftkrieg Gefallenen mit rund 275 000 aus. Unter Berücksichtigung von Teilmeldungen der Landeswirtschaftsämter und sonstiger Einzelangaben, die annähernd auf das Gesamtbild schließen lassen, kann die Zahl der Luftkriegsgefallenen für die letzten drei Monate des Krieges auf über 100 000 geschätzt werden. Es ergibt sich hiernach also eine Gesamtzahl von rund 375 000<sup>1)</sup>.

Diese Zahl bezieht sich allerdings nur auf Personen, die nach dem Angriff tot geborgen, ohne die Möglichkeit einer Bergung als tot festgestellt oder während der Bergung gestorben sind. Die an Verwundungen bei Luftangriffen Gestorbenen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Insgesamt wurden bis Kriegsende, nach einer der Gefallenberechnung entsprechenden Ermittlung, 620 000 Personen durch Luftangriffe verwundet. Nimmt man an, daß es sich bei einem Viertel dieser Fälle um so schwere Verwundungen handelte, daß sie den Tod zur Folge hatten, so erhöht sich die Zahl der Luftkriegstoten um weitere 150 000, wodurch sich eine Gesamtzahl von 525 000 Toten als Folge des Luftkrieges errechnet. Von ihnen waren 90 vH Deutsche, während der Rest auf Ausländer und Kriegsgefangene entfiel. Setzt man von den Deutschen noch die Angehörigen der Wehrmacht, der Ordnungspolizei und der LS-Polizei ab, so kommt man nach dieser Statistik auf einen Verlust von etwa 450 000 deutschen Zivilpersonen durch den Luftkrieg.

Die zur Verfügung stehenden Unterlagen der Reichsluftkriegsschadenstatistik erlauben es nicht, die Zahlen regional zu gliedern. Dadurch wird ihre Überprüfung sehr erschwert, ja fast unmöglich gemacht. Zur Kontrolle sind die Zahlen über die Luftkriegstoten in den einzelnen Städten, soweit sie vorliegen und zuverlässig erscheinen, zusammengestellt worden; die gewonnenen Ergebnisse wurden sinn gemäß verallgemeinert. Es ergibt sich dann, daß die aus der Luftkriegsschadenstatistik gewonnene Zahl der Luftkriegstoten größenordnungsmäßig durchaus richtig ist.

Die Zahl von 450 000 Luftkriegstoten erscheint in Anbetracht der großen Zerstörungen in den deutschen Städten niedrig. Dabei ist allerdings zu beachten, daß — wie erwähnt — nur die Luftkriegsopfer aus der einheimischen Bevölkerung berücksichtigt wurden, nicht dagegen die z. B. in Dresden ums Leben gekommenen Flüchtlinge. Außerdem hat sich auch die Tatsache ausgewirkt, daß die besonders bedrohten Städte von einem Teil der Bevölkerung, insbesondere von Frauen und Kindern, evakuiert wurden. Einen gewissen Schutz hat auch die Errichtung von besonderen

Luftschutzbunkern gewährt. Daß die Evakuierung von besonders gefährdeten Städten ein großes Ausmaß angenommen hat, zeigen u. a. die Bevölkerungszahlen einiger Städte zu Beginn und Ende des Krieges:

	Kriegsbeginn	Kriegsende
Berlin	4,1 Mill.	2,8 Mill.
Hamburg	1,5 „	1,0 „
Frankfurt	0,55 „	0,25 „

Zu den Verlusten durch den Luftkrieg kommen noch weitere durch sonstige Kriegshandlungen, insbesondere durch Erdkampf. Zu der Zahl der Luftkriegsopfer wurde daher noch ein Zuschlag gemacht und die Zahl aller durch kriegserische Handlungen getöteten Zivilpersonen mit 500 000 in die Bilanz eingesetzt.

### Beurkundete Wehrmachtstote

Wenn in die Bevölkerungsbilanz die Zahl der Wehrmachtstoten eingesetzt werden soll, so kann bisher nur von der Zahl der bis zum 29. Oktober 1946 beurkundeten Wehrmachtssterbefälle ausgegangen werden. Wessen Tod bis zum 29. Oktober 1946 nicht den Angehörigen offiziell mitgeteilt wurde und beim Standesamt registriert werden konnte, wurde von den Angehörigen als vermißt gemeldet.

In Anbetracht der Lückenhaftigkeit und insbesondere mangels einer regionalen Gliederung des bisher bekanntgewordenen Materials über die Verluste der deutschen Wehrmacht, haben sich eine Reihe von Statistischen Landesämtern von den Standesämtern ihres Zuständigkeitsbereichs die beurkundeten Wehrmachtssterbefälle nachträglich melden lassen und ausgezählt. Es ergaben sich bis Ende 1946 beurkundete Sterbefälle zwischen 18 vT der Bevölkerung für Hamburg als Stadtstaat und wenig mehr für Nordrhein-Westfalen als stark industrialisiertem Land, mit einer verhältnismäßig geringen Quote von Eingezogenen und etwa 30 vT für überwiegend agrarische Länder. Wendet man die vorliegenden vT-Sätze sinngemäß auf die anderen Länder des alten Reichsgebietes an, so kommt man auf wahrscheinlich etwa 1,65 Millionen bis Oktober 1946 beurkundete Kriegssterbefälle. Diese Zahl ist in die Bilanz einzusetzen; sie stellt aber nicht die Gesamtzahl der Wehrmachtstoten dar, denn es fehlen die Vermissten, die sich nicht mehr am Leben befinden.

### Kriegsgefangene und Vermisste

Bei den Zahlen über die Kriegsgefangenen und Wehrmachtvermissten kann man sich auf Feststellungen stützen, die zum Teil im Rahmen der Volkszählung 1946 sowie bei den Registrierungen in der US-Zone bzw. in der britischen Zone im Jahre 1947 getroffen wurden. Auf Grund der bei diesen Erhebungen entstandenen Unterlagen kann man die Zahl der Ende 1946 noch zurückzuerwartenden Kriegsgefangenen auf 1,9 Millionen und die der Wehrmachtvermissten auf etwa 1,6 Millionen ansetzen. Es handelt sich um die Kriegsgefangenen und Vermissten an allen Kriegsschauplätzen, soweit sie aus dem alten Reichsgebiet stammten.

Von den Kriegsgefangenen ist inzwischen ein beträchtlicher Teil zurückgekehrt, da die westlichen Alliierten sämtliche Kriegsgefangenen entlassen haben und auch aus dem Osten bereits eine größere Anzahl zurückgekehrt ist. Für Herbst 1949 wird die Zahl der noch nicht zurückgekehrten Kriegsgefangenen (einschließlich der Zivilarbeiter und der Inhaftierten) auf 400 000 geschätzt.

Wieviel von den Ende 1946 als vermißt betrachteten ehemaligen Wehrmachtsangehörigen zurück erwartet werden können, ist kaum zuverlässig zu sagen. Die Sachverständigen des Suchdienstes schätzen nach ihren Erkundigungen, daß von den Vermissten etwa ein Viertel als gefallen und etwa die Hälfte als in Gefangenschaft gestorben anzusehen ist. Ein Viertel bis ein Fünftel der Vermissten müßten sich danach noch lebend in Gefangenschaft befinden. Die Gesamtzahl der Zurückzuerwartenden kann also noch nicht genau angegeben werden. Ebenso ist es unmöglich, die Zahl der beurkundeten Kriegssterbefälle mit der der toten Vermissten

<sup>1)</sup> Nicht eingerechnet sind hierbei die Bewohner Ostdeutschlands, die auf der Flucht Luftangriffen zum Opfer fielen, sei es durch Beschuß von Jagdbombern, sei es bei Bombardements von Städten.

zu einer Gesamtzahl der Wehrmachtstoten zusammenzufassen; man wird aber damit rechnen müssen, daß die Gesamtzahl der Wehrmachtstoten aus dem alten Reichsgebiet nicht weit unter 3 Millionen bleibt. Bezieht man die auf deutscher Seite Gefallenen und Gestorbenen der Wehrmacht aus dem Sudetenland, aus Österreich und den übrigen nach 1938 in das Reich eingegliederten Gebieten in die Rechnung ein, so erhöht sich die Zahl der Wehrmachtstoten um etwa ein Zehntel.

### Verschollene aus dem Reichsgebiet östlich Oder-Neiße

Wenn die Bevölkerungsbilanz für das ganze alte Reichsgebiet aufgestellt wird, muß das Schicksal der Einwohner der jetzt unter polnischer Verwaltung stehenden Gebiete östlich Oder und Neiße besonders untersucht werden. Durch Todesfälle auf der Flucht infolge der Strapazen und der Unbilden des Winters, durch den Luftkrieg und durch Sinken von Schiffen, die mit Flüchtlingen voll besetzt waren, sind unzählige Flüchtlinge umgekommen. Ein Teil der Zurückgebliebenen soll auch deportiert sein. Die Bevölkerung der Provinzen Ostpreußen, Pommern und Schlesien hatte also erhebliche Verluste, wie sie das übrige Deutschland nach Art und Stärke nicht hatte, und die als besonderer Posten in die Bilanz eingehen müssen. Sie lassen sich nur dadurch annähernd ermitteln, daß man für die Bevölkerung der Gebiete östlich Oder-Neiße eine gesonderte Bilanz nach Art derjenigen für die übrige Reichsbevölkerung aufmacht. Dabei kann man davon ausgehen, daß die Bevölkerungszahl der unter polnische bzw. auch sowjetische Verwaltung gestellten Reichsgebiete östlich Oder-Neiße bei Kriegsende etwa gleich groß war wie bei Beginn des Krieges (9 558 000 Personen). In den unter polnische Verwaltung gestellten Gebieten befanden sich nach polnischen Angaben im November 1946 noch 1 707 000 Personen der ehemaligen Bevölkerung. Davon werden fast 1 Million als geeignet für das Verbleiben im Land angesehen, so daß noch die Ausweisung von mehr als 700 000 bevorstand; von ihnen befinden sich heute noch über 100 000 dort. In dem Vier-Zonen-Deutschland und Berlin wurden bei der Volkszählung im Oktober 1946 5 645 000 Personen gezählt, die am 1. September 1939 im Reichsgebiet östlich Oder-Neiße ihren Wohnsitz hatten (einschließlich deren Kinder, die nach dem 1. September 1939 geboren wurden). In Dänemark befanden sich nach den Ergebnissen der dänischen Volkszählung vom August 1946 rund 143 000 deutsche Flüchtlinge aus den Gebieten östlich Oder-Neiße, in Österreich schätzungsweise 50 000. Wenn man nun die Zahl der von der ostdeutschen Bevölkerung 1946 noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen und vermißten Wehrmachtsangehörigen auf 480 000 schätzt, so ergibt sich folgende Zusammenstellung über den Verbleib der Bevölkerung des Reichsgebietes östlich Oder-Neiße für den 29. Oktober 1946:

Zurückgebliebene	
(Deutsche und Optanten)	1 707 000
in Dänemark Befindliche	143 000
in Österreich Befindliche	50 000
im Vier-Zonen-Deutschland und in Berlin	
Befindliche	5 645 000
Kriegsgefangene und Vermisste	480 000
<b>zusammen</b>	<b>8 025 000.</b>

Für 8 025 000 Personen der ehemaligen Einwohner des Reichsgebietes östlich Oder und Neiße konnte also etwas über den Verbleib festgestellt werden. Der nicht unbeträchtliche Rest von 1 533 000 Personen muß — soweit man nicht einen wesentlich größeren Anteil von Wehrmachtstoten, Gefangenen und Vermissten als bei der Bevölkerung des übrigen Reichsgebietes annehmen will — als auf der Flucht umgekommen, als noch im sowjetisch-besetzten Ostpreußen befindlich oder als verschleppt angesprochen werden. Es kann jedoch nicht gesagt werden, wieviel Personen auf die einzelnen Gruppen entfallen.

### Umgekommene und abgewanderte Juden

Von den mehr als 200 000 Juden deutscher Staatsangehörigkeit, die 1939 im alten Reichsgebiet lebten, befanden sich 1946 nur noch wenige in Deutschland.

### Abgewanderte Ausländer

Von den zahlreichen Ausländern, die bei der Volkszählung 1939 in Deutschland festgestellt wurden, ist ein großer Teil bald darauf bzw. im Laufe des Krieges abgewandert oder wurde nach Kriegsende zu den Displaced Persons gerechnet. Eine Analyse der Volkszählungsergebnisse läßt vermuten, daß die Zahl der abgewanderten Ausländer mit 200 000 eher zu niedrig als zu hoch angegeben ist.

### Sonstiges

Als letzter Minusposten ist in der Bilanz eine Zahl von 300 000 eingesetzt. Sie umfaßt eine Reihe kleinerer Minusposten, deren Größe im einzelnen nicht hinreichend angegeben werden kann, die zusammen aber bestimmt den Betrag von 300 000 ausmachen.

Als solcher Posten ist im Anschluß an die Abwanderung von Ausländern die von Deutschen zu erwähnen. Seit 1939 sind vor und nach dem Mai 1945 nicht wenige Deutsche ins Ausland emigriert und bis Herbst 1946 nicht zurückgekehrt.

Die in Konzentrationslagern umgekommenen Deutschen sind nur zum Teil unter den standesamtlich registrierten Zivilsterbefällen nachgewiesen.

Eine ungewisse Zahl von Deutschen wurde nach Kriegsende verschleppt oder als Fachkräfte zum Arbeitseinsatz außerhalb Deutschlands gewonnen. Innerhalb des Vier-Zonen-Deutschlands wurden auch nicht alle Deutschen von der Volkszählung erfaßt, z. B. ein Teil der von den Besatzungsmächten Inhaftierten.

### Bilanz

Die Aufrechnung der Plus- und Minusposten der Bilanz ergibt die gleiche Bevölkerungsabnahme wie die Gegenüberstellung der Einwohnerzahlen von 1939 und 1946, so daß das Ziel, in der Größenordnung zuverlässige Zahlen zur Beurteilung der deutschen Kriegsverluste usw. zu schätzen, als erreicht angesehen werden darf, zumal die Kritik in den meisten Fällen einzelne Minusposten als zu klein ansprechen wird, die Erhöhung einer Zahl aber stets eine untragbare Verminderung einer anderen Zahl zur Folge hätte,

Gegenüberstellung der Volkszählungsergebnisse		
Bevölkerung im alten Reichsgebiet <sup>1)</sup> am 17. 5. 1939 .....		69 314 000
Bevölkerung am 29. 10. 1946 (ohne Ausländer in Lagern)		
4-Zonen-Deutschland und Berlin .....	64 457 000	
Saarländ .....	908 000	65 365 000
Bevölkerungsabnahme 1939—1946 nach der Volkszählung ..		3 949 000
Gegenüberstellung der Zugänge und Abgänge		
Zugänge		
Lebendgeborene .....	8 873 000	
Zugewanderte seit dem 1. 9. 1939 aus dem		
Ausland (einschl. Sudetengau) .....	4 293 000	
Zugänge insgesamt .....		12 966 000
Abgänge		
Gestorbene Zivilpersonen .....	7 132 000	
Durch Feindeinwirkung getötete Zivilpers.		
(Luftkriegstote; Zivilverluste bei Erd-		
kämpfen) .....	500 000	
Wehrmachtstote, soweit bis 29. 10. 1946		
beurkundet .....	1 650 000	
Vermisste (davon wahrscheinlich tot 1,2 bis		
1,3 Millionen) .....	1 600 000	
Kriegsgefangene .....	1 900 000	
Noch im polnisch verwalteten Reichsgebiet		
östlich Oder-Neiße befindliche ehemalige		
Einwohner dieser Gebiete .....	1 707 000	
In Dänemark befindlich .....	143 000	
In Österreich befindlich .....	50 000	
Ostdeutsche, über deren Verbleib nichts fest-		
zustellen ist .....	1 533 000	
Abgewanderte und umgekommene Juden ..	200 000	
Abwanderung von Ausländern bzw. Übertritt		
in den Stand der DP .....	200 000	
Sonstige (ausgewanderte Deutsche, Inhaf-		
tierte usw.) .....	300 000	
Abgänge insgesamt .....		16 915 000
Bevölkerungsabnahme 1939—1946 laut Be-		
volkerungsbilanz .....		3 949 000

<sup>1)</sup> Gebietsstand vom 1. 1. 1938 (also vor der Eingliederung Österreichs, des Sudetenlandes usw.).

Wenn es auch nicht möglich ist, in der Bevölkerungsbilanz durchgängig nach Männern und Frauen zu unterscheiden, so können doch einige interessante Zahlen auch über die Geschlechtsgliederung geboten werden. Aus einem Vergleich der Volkszählungsergebnisse ist zu entnehmen, daß die gesamte Abnahme um 3,95 Millionen aus einer Ab-

nahme um 4,95 Mill. Männern und einer Zunahme um 1,0 Mill. Frauen entstanden ist. Da in der Bilanz bei den Zugängen etwa 6,15 Millionen auf die Männer und etwa 6,8 Millionen auf die Frauen entfallen, beträgt der gesamte Abgang bei den Männern 11,1 Millionen und bei den Frauen 5,8 Millionen.

Ho.

## Gesundheitswesen

### Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im dritten Vierteljahr 1949

In fast allen europäischen und außereuropäischen Ländern wird das Auftreten von ansteckenden Krankheiten statistisch erfaßt. Da diese Berichte in kurzen — meist wöchentlichen — Abständen aufeinander folgen, bildet diese Statistik eine vorzügliche Grundlage zur laufenden Beobachtung des Gesundheitsstandes der Bevölkerung. Vor allem in Kriegs- und Nachkriegszeiten, in denen die erschwerten Lebensverhältnisse (Zerstörung der Wohnungen und sanitären Anlagen, Zusammendrängung der Bevölkerung in bestimmten Gebieten und schlechtere Ernährung) die Ausbreitung von Seuchen fördern, ist sie von besonderem Interesse, weil sie beschleunigte Gegenmaßnahmen ermöglicht.

In der britischen und amerikanischen Besatzungszone wurde sogleich nach Besetzung dieser Gebiete die wöchentliche Statistik der ansteckenden Krankheiten wieder eingeführt und von den Militärregierungen auf einen größeren Kreis von Krankheiten ausgedehnt; allerdings wurden die schon früher bestehenden Unterschiede zwischen einzelnen Ländern nicht völlig beseitigt. Für die neu aufgenommenen Krankheiten können Vergleiche mit der Vorkriegszeit nicht durchgeführt werden.

Für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet sind bis jetzt die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1948 insgesamt und in den einzelnen Vierteljahren 1948 und 1949 zusammengestellt worden<sup>1)</sup>. Auf eine Zusammenstellung der Sterbefälle wurde verzichtet, da die Erfahrung gezeigt hat, daß die amtliche Todesursachenstatistik auf Grund der standesamtlichen Registrierungen zuverlässiger ist. Die Sterbefälle der ansteckenden Krankheiten werden deshalb im Rahmen jener Statistik berücksichtigt. Auch die Tuberkulose-Erkrankungen sind durch die besondere Tbc-Statistik auf Grund der Meldungen der Tbc-Fürsorgestellen besser und zuverlässiger erfaßt und daher bei der „Statistik der meldepflichtigen Krankheiten“ nicht weiter berücksichtigt<sup>2)</sup>.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im dritten Vierteljahr 1949 ergeben im Vergleich mit den vorausgegangenen Vierteljahren und den Jahressummen von 1948 (VWG), 1938 und 1928 (Deutsches Reich), jeweils auf 10 000 der Bevölkerung (bei Vierteljahresergebnissen der Vergleichbarkeit halber auf 10 000 der Bevölkerung und ein Jahr) bezogen, nebenstehendes Bild.

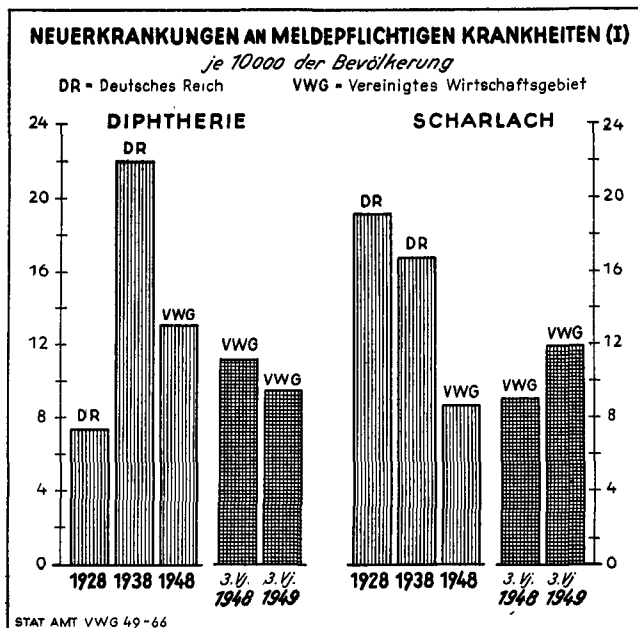
Die Erkrankungshäufigkeit an Diphtherie ist im dritten Vierteljahr 1949 (9,50) wohl gegenüber dem vorausgegangenen Vierteljahr (8,94) leicht gestiegen, erreicht aber nicht die des dritten Vierteljahres 1948 (11,20) und des Jahres 1948 insgesamt mit 13,06 Fällen je 10 000 der Bevölkerung. Das Deutsche Reich 1938 weist im Gegensatz zu 1928 (7,4) viel höhere Zahlen auf (22,0).

Eine andere Entwicklung zeigen die Scharlach-erkrankungen, die im dritten Vierteljahr 1949 (11,94) den höchsten Stand seit 1948 erreichen, aber nicht so verbreitet sind wie 1938 (16,8) und 1928 (19,2).

Für Keuchhusten und Masern liegen keine Vorkriegszahlen vor. Gegenüber dem Jahr 1948 haben beide Krankheiten abgenommen. Ein Anstieg ist jeweils im zweiten Vierteljahr 1948 und 1949 festzustellen.

Neuerkrankungen an Grippe und Lungenentzündung werden nicht von allen Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes erfragt. Eine Beurteilung ist aber ohnehin kaum möglich, da bei beiden Krankheiten nicht mit einer vollständigen und gleichmäßigen Meldung zu rechnen ist.

Bei der übertragbaren Genickstarre (Meningokokken-Meningitis) ist eine wesentliche Veränderung in der Häufigkeit nicht festzustellen. Mit 0,16 Fällen auf 10 000 der Bevölkerung und ein Jahr sind im dritten Vierteljahr 1949 die wenigsten Erkrankungen seit Anfang 1948 gemeldet worden. Die entsprechenden Jahreszahlen sind 0,22 (1948), 0,27 (1938) und 0,13 (1928).

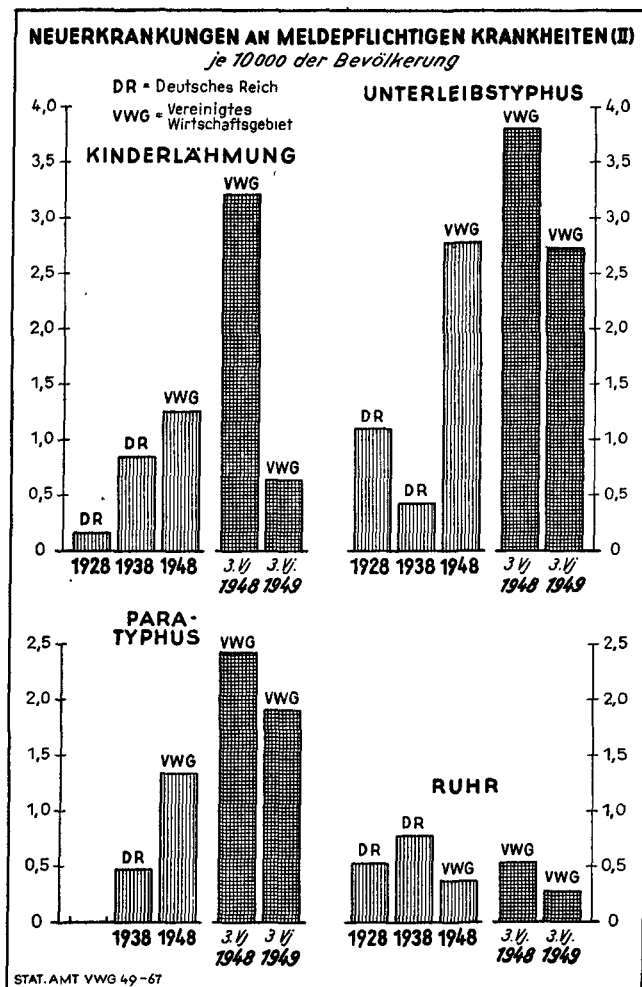


Die übertragbare Gehirnentzündung (Encephalitis epidemica-letargica) ist in ihrer Verbreitung ziemlich konstant. Seit dem vierten Vierteljahr 1949 kommen auf 10 000 der Bevölkerung, ebenso wie im Jahre 1938, 0,04 Fälle gegen 0,06 Fälle in den ersten drei Vierteljahren 1948.

Die Kinderlähmung wurde in der letzten Zeit wegen ihrer stärkeren Verbreitung — auch im Ausland — besonders beobachtet. Meistens ist ein Zusammenhang mit der heißen Jahreszeit erkennbar, weshalb hier die Vierteljahresergebnisse einen besonderen Erkenntniswert haben. Im dritten Vierteljahr 1949 (0,64) ist die Erkrankungsziffer gegenüber dem vorausgegangenen Vierteljahr (0,08) wieder gestiegen, wenn auch die Höhe des dritten Vierteljahres 1948 (3,22) bei weitem nicht erreicht wird. In der Vorkriegszeit war diese gefährliche Infektionskrankheit wesentlich weniger verbreitet. Die Jahreswerte sind: Vereinigtes Wirtschaftsgebiet 1948 1,26, britische Zone 1947 1,0, Deutsches Reich 1938 0,85 und 1928 0,16. In der Zeit von 1925 bis 1933 (Angaben für die Zeit von 1934 bis 1937 fehlen noch) fiel der Höhepunkt in das Jahr 1932 mit 0,60 Fällen. Aus einem Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle an Kinderlähmung ergibt

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 705 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. die Aufsätze in: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 5 (August 1949), S. 138 und Heft 7 (September 1949), S. 194 ff.



sich, daß im Jahre 1948 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (auf Grund der Todesursachenstatistik) auf 100 Neuerkrankungen 10 Sterbefälle kommen. Dies entspricht ungefähr dem niedrigsten Wert der Jahre 1925 bis 1933, wo 1932 9 Todesfälle auf 100 neuerkrankte Personen gemeldet wurden, während die entsprechende Zahl für 1928 z. B. 14 betrug. Aus diesem Vergleich kann gefolgert werden, daß bei steigender Verbreitung der Kinderlähmung durch den Fortschritt der Therapie die Sterblichkeit verringert werden konnte.

Beim Unterleibstypus, wie auch teilweise bei Paratyphus und Ruhr, ist die Gefahr eines stärkeren Auftretens infolge großer Zerstörungen (Kanalisationssystem) nach dem Kriege besonders akut. Allerdings tritt der Unterleibstypus nicht immer durch Wasserinfektionen auf, sondern, hauptsächlich in der heißeren Jahreszeit, auch infolge von Infektionen durch Nahrungsmittel. Für das dritte Vierteljahr 1948 werden 3,81 Fälle auf 10 000 der Bevölkerung gemeldet, für die entsprechende Zeit des Jahres 1949 nur 2,73. Die Zahl für das ganze Jahr 1948 (VWG) beträgt 2,79, für 1938 dagegen nur 0,43 und für 1928 1,1. Wenn auch der Unterleibstypus stärker verbreitet ist als vor dem Kriege, so ist doch durch Maßnahmen der Gesundheitsverwaltungen und anderer beteiligter Stellen der Anstieg dieser Krankheit erheblich geringer geblieben, als ursprünglich befürchtet werden mußte.

Auch Paratyphus weist jeweils im dritten Vierteljahr 1948 (2,43) und 1949 (1,91) die höchste Erkrankungszahl auf. Die Jahreswerte sind niedriger und betragen für 1948 1,34 und für 1938 0,47 Fälle.

Die Verbreitung der Ruhr ist bis auf eine Erhöhung im dritten Vierteljahr 1948 durchaus normal und liegt mit 0,37 für 1948 unter dem Stand der Jahre 1925 bis 1933 und 1938.

An bakteriellen Lebensmittelvergiftungen hat das dritte Vierteljahr 1949 weniger Fälle als das vorausgegangene, welches die seit Anfang 1948 höchsten Erkrankungsziffern aufwies. Wie aus den Tabellen<sup>1)</sup> ersichtlich ist, sind die Schwankungen zeitlich und gebietsmäßig sehr stark.

Die Beurteilung der Geschlechtskrankheiten muß einer genaueren Untersuchung vorbehalten bleiben. Dabei ist auch die Geschlechtsgliederung zu berücksichtigen, die in dem Wochenbericht jedoch nicht für alle Länder vorliegt. Die Gesamtzahlen für das dritte Vierteljahr 1949 zeigen jedenfalls geringere Relativwerte als die des ganzen Jahres 1948; vor allem ist die Syphilis erheblich zurückgegangen. Die Erfassung aller Fälle und die Erfüllung der Meldepflicht sind zur Bekämpfung dieser Krankheit von ganz besonderer Bedeutung.

Auf eine Besprechung der übrigen meldepflichtigen Krankheiten (Kindbettfieber nach standesamtlich meldepflichtiger Geburt und Fehlgeburt, Malaria, Trachom, Bang'sche Krankheit, Gelbsucht und Krätze) wird in diesem Rahmen, teils wegen der geringen zahlenmäßigen Bedeutung, teils wegen noch ausstehender Klärung von Zweifelsfragen hinsichtlich vollständiger Erfassung oder eindeutiger Diagnoseauffassung, vorläufig ebenfalls verzichtet.

Bar.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 705\*ff.

## Arbeitsmarkt

### Die Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet im Oktober 1949<sup>1)</sup>

Am 31. Oktober 1949 wurden im Bundesgebiet 1 317 000 Arbeitslose gezählt. Das entspricht gegenüber dem Vormonat einer Zunahme von rund 2 900 Personen oder 0,2 vH und stellt den bisher geringsten Zuwachs des Jahres 1949 dar. Die seit Ende Juli 1949 immer schwächer werdende Zunahme der Arbeitslosigkeit hat sich also noch mehr verlangsamt. Die Erhöhung ist wie in den Monaten August und September auch im Oktober ausschließlich auf das Ansteigen der weiblichen Arbeitslosenzahlen zurückzuführen: die erwerbslosen Frauen nahmen um etwa 6 700 oder 1,7 vH zu, während die Zahl der arbeitslosen Männer um 3 800 oder 0,4 vH zurückging.

Die diesjährigen, für die Jahreszeit günstigen Verhältnisse sind um so beachtenswerter, als der annähernde Stillstand

der Arbeitslosenziffern in einer Zeit erreicht wurde, in der ein dauernder starker Zustrom von Zuwanderern aus der sowjetischen Besatzungszone, aus Berlin und zum Teil auch noch aus dem Ausland (Heimatvertriebene) in das Bundesgebiet erfolgt. In den Monaten September und Oktober meldeten sich allein in den beiden Durchgangslagern Ulzen und Gießen nach den bisher vorliegenden Meldungen im Durchschnitt täglich fast 650, also insgesamt über 39 000 Personen. Von ihnen konnten allerdings nur etwa 1 000 aufgenommen werden. Erfahrungsgemäß wandern aber auch die Abgewiesenen nur sehr selten zurück. Außerdem kehrten allein im September etwa 28 000 ehemalige Soldaten aus der Kriegsgefangenschaft in das Bundesgebiet heim.

Bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen von Ende Oktober 1949 ist auch zu beachten, daß sich infolge des Entlassungstermins zum Quartalsende namentlich in der ersten Oktoberhälfte besonders viele Personen auf den Arbeitsämtern gemeldet haben.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern weicht im Oktober vielfach von dem Durchschnitt für das Bundes-

<sup>1)</sup> Vgl. die Tabellen im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 709\*ff.

gebiet ab. Im wesentlichen lassen sich dabei drei Gruppen unterscheiden:

Eine erste — bestehend aus den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Württemberg-Hohenzollern — hat eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Absolut ist sie mit rund 7 100 Personen (2,4 vH) in Niedersachsen am stärksten, relativ mit 12,9 (946) in Württemberg-Hohenzollern. In allen vier Ländern ist sowohl die Erwerbslosigkeit der Männer wie die der Frauen gestiegen. Der Zugang an männlichen Arbeitslosen ist teils saisonmäßig bedingt, wie aus der Fisch- und Konservenindustrie und aus der Landwirtschaft, teils ist sie aber auch auf die immer noch gedrückte Beschäftigungsmöglichkeit bei den metallherstellenden und -verarbeitenden Berufen in den erwähnten drei norddeutschen Ländern und bei den Angestelltenberufen zurückzuführen. Das verhältnismäßig starke Ansteigen der Arbeitslosen in Württemberg-Hohenzollern dürfte zum Teil auf anhaltende Zuwanderung von Arbeitskräften zurückzuführen sein. So bereitete nach Sättigung des Kräftebedarfs die Unterbringung von aus Österreich zugewanderten Jugoslawiendeutschen größere Schwierigkeiten.

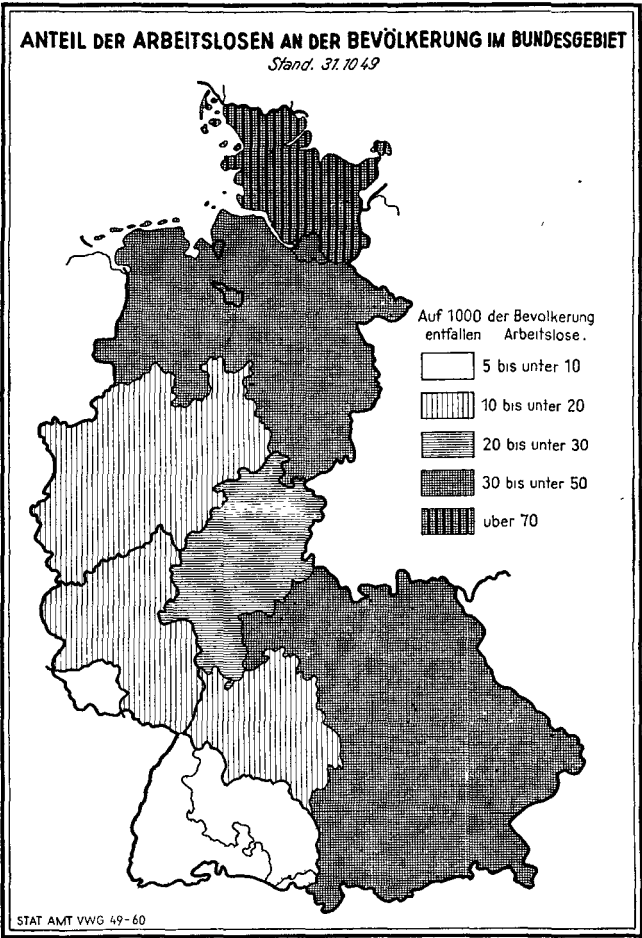
Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Bundesgebiet

Land	Arbeitslose		Veränderung		Arbeitslose	Veränderung	
	Ende Aug. 49	Ende Sept. 49	Sept. 49 gegen Aug. 49	vH	Ende Okt. 49	Ende Sept. 49	vH
	Anzahl	Anzahl			Anzahl		
Schlesw.-Holst.	188 098	187 324	— 774	— 0,4	191 698	+ 4 374	+ 2,3
Hamburg	57 433	60 561	+ 3 128	+ 0,4	63 218	+ 2 657	+ 4,4
Niedersachsen	287 693	290 915	+ 3 222	+ 1,1	297 987	+ 7 072	+ 2,4
Nordrh.-Westf.	184 100	184 377	+ 277	+ 0,2	183 181	— 1 196	— 0,6
Bremen	117 389	17 544	+ 155	+ 0,9	16 990	— 554	— 3,2
Hessen	105 530	103 904	— 1 626	— 1,5	103 708	— 196	— 0,2
Württ.-Baden	58 062	57 964	— 98	— 0,2	56 744	— 1 221	— 2,1
Bayern	358 691	358 407	— 284	— 0,1	349 443	— 8 964	— 2,5
Rheinl.-Pfalz	373 81	37 074	— 307	— 0,8	36 613	— 461	— 1,2
Baden	7 773	8 283	+ 510	+ 6,6	8 707	+ 424	+ 5,1
Württ.-Hohenz.	5 941	7 337	+ 1 396	+ 23,5	8 283	+ 946	+ 12,9
Bundesgebiet	1 308 091	1 313 690	+ 5 599	+ 0,4	1 316 572	+ 2 881	+ 0,2

Eine zweite Gruppe bilden die Länder mit einer fast unveränderten Arbeitslosenzahl. Zu ihnen gehören Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden.

Als dritte Gruppe erscheinen mit einer geringen rückläufigen Bewegung die Länder Bremen, Württemberg-Baden und Bayern, in denen sich schon im September die Arbeitslosenzahlen nicht mehr nennenswert änderten. Wenn Quartalsentlassungen sich auch in fast allen Ländern der letzten beiden Gruppen namentlich auf die Angestelltenberufe nachteilig ausgewirkt haben, die Freistellungen der Bundesbahn eine stärkere Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Verkehrsberufen hervorriefen und die Beendigung der Feld- und Druscharbeiten in der Landwirtschaft zu Entlassungen führte, werden diese Einflüsse doch mehr oder weniger von der günstigen Entwicklung in anderen Berufsgruppen überdeckt. Vor allem nahm die Erwerbslosigkeit in den Bauberufen immer noch ab, wenn im allgemeinen auch nicht mehr so stark wie während des Monats September. Ebenso hat die günstige Lage der Metallherzeugung und -verarbeitung besonders in Nordrhein-Westfalen zu einer Abnahme der arbeitslosen Metallfach- und -hilfsarbeiter geführt. Andererseits darf aber nicht außer Betracht gelassen werden, daß zwar in einzelnen Zweigen der Montanindustrie Faktoren vorhanden sind, die einer Entlassung von Arbeitskräften entgegenwirken, daß aber in anderen Bereichen der Montanindustrie die Verhältnisse ungünstiger liegen und dort Freistellungen im wesentlichen nur durch Verkürzung der Arbeitszeit vermieden werden konnten.

Die Arbeitslosenzahlen allein geben noch kein Bild von der Belastung der Bevölkerung durch die Erwerbslosigkeit in den Ländern. In der folgenden Tabelle und der Karte wird daher der Anteil der Arbeitslosen auf 1 000 der Bevölkerung wiedergegeben. Bei der Betrachtung des Karten-



Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Bundesgebiet

Länder	Auf 1 000 der Bevölkerung entfallen . . . Arbeitslose		Zunahme 31. 12. 48 bis 31. 10. 49 in vH
	31. 12. 1948	31. 10. 1949	
Schleswig-Holstein	41,7	70,4	28,7
Hamburg	17,1	40,9	23,8
Niedersachsen	24,8	43,0	18,2
Nordrhein-Westfalen	8,3	14,2	5,9
Bremen	21,4	31,2	9,8
Hessen	14,2	23,9	9,7
Württemberg-Baden	6,4	14,5	8,1
Bayern	24,3	37,4	13,1
Rheinland-Pfalz	3,6	12,6	9,0
Baden	3,3	6,5	3,2
Württemberg-Hohenzollern	1,7	6,9	5,2
Bundesgebiet	16,2	27,6	11,4
Ver. Wirtschaftsgebiet	17,7	29,9	12,2

bildes fällt das Belastungsgefälle von Nordosten nach Südwesten auf, das eine Folge der gegebenen wirtschaftlichen Möglichkeiten und der Flüchtlingsbelastung ist. Das Gefälle ist bereits Ende 1948 deutlich zu erkennen gewesen. Da aber die Belastung in den Gebieten, die bereits damals die größte Arbeitslosigkeit hatten, auch am meisten gestiegen ist, haben sich die Unterschiede noch verstärkt. Ne.



# Landwirtschaft

## Die Getreideernte 1949

Die besonderen Erntermittlungen für Winterroggen und Winterweizen nach der Quadratmetermethode sind in diesem Jahr in sämtlichen Ländern des Bundesgebietes durchgeführt worden. Abgesehen von geringfügigen technischen Abweichungen ist das gleiche Verfahren wie im vergangenen Jahr<sup>1)</sup> angewandt worden. Die Gesamterträge für Winterroggen und Winterweizen sind mit den nach dieser Methode ermittelten Hektarerträgen errechnet worden. Ausgehend von den genauen Feststellungen bei diesen beiden Getreidearten, sind bei den übrigen Getreidearten Zuschläge zu den Schätzungen der Berichterstatler der Statistischen Landesämter gemacht worden, wobei die Unterschiede zwischen den geschätzten Hektarerträgen der amtlichen Berichterstatler und den Ergebnissen der besonderen Erntermittlungen sowie der in diesem Jahr gegebenen Ernteverhältnisse bei den einzelnen Getreidearten berücksichtigt wurden.

Die Hektarerträge für sämtliche Getreidearten sind in diesem Jahr sehr hoch und liegen zum Teil wesentlich über dem Vorjahr und sogar über denen der Vorkriegsjahre. Den höchsten Roggenertrag hat Nordrhein-Westfalen mit 27,3 dz erzielt, das sind 26 vH mehr als im Vorjahr. In Niedersachsen lag der Roggenertrag mit 23,7 dz je ha sogar um 42 vH über dem vorjährigen. Auch in Süddeutschland sind die Steigerungen gegenüber dem Vorjahr teilweise beträchtlich. So war in Hessen der Ertrag von Roggen um rund 22 vH und in Bayern um rund 14 vH höher als im Vorjahr. Die Mehrerträge bei Weizen sind gleichfalls bedeutend, wenn sie auch im gesamten Durchschnitt nicht ganz an die des Roggens herankommen. Nordrhein-Westfalen erzielte mit 32 dz je ha einen um ein Drittel höheren Ertrag als 1948. Den höchsten Ertrag hatte Niedersachsen mit 32,5 dz je ha, das sind rund 24 vH mehr als im Vorjahr. Die durchschnittlichen Hektarerträge für Brotgetreide sind sowohl für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet als auch für das Bundesgebiet um rund ein Viertel höher als im vergangenen Jahr. Beim Futtergetreide sind die Erträge, verglichen mit dem vergangenen Jahr, noch weit besser, da die Witterung in diesem Jahr — in Norddeutschland — auch für das Futtergetreide sehr günstig war. In Süddeutschland dagegen, vor allen Dingen in Württemberg-Baden und Bayern, hat die Trockenheit im Sommer dem Futtergetreide in seiner letzten Entwicklung geschadet, so daß dort zwar auch noch höhere Erträge als im vergangenen Jahr erzielt worden sind, aber der Mehrertrag nicht so groß wie in Norddeutschland ist. Die größte Erhöhung des Hektarertrages bei Gerste hat Bayern mit rund 37 vH aufzuweisen. Bei Hafer hat Nordrhein-Westfalen einen besonders hohen Ertrag von fast 28 dz je ha, das sind rund 59 vH mehr als im vergangenen Jahr. Die durchschnittlichen Hektarerträge für Futtergetreide liegen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um 31 vH und im Bundesgebiet um 34 vH über dem vergangenen Jahr. Die Erträge von Hamburg und Bremen, wo keine besonderen Erntermittlungen durchgeführt worden sind und die der Länder der französischen Zone, wurden bei vorstehenden Vergleichen außer Betracht gelassen, da die Vergleichbarkeit zwischen 1948 und 1949 in der französischen Zone infolge ungleicher Ermittlungsmethoden in den beiden Jahren nicht so gesichert ist.

Wenn man trotz der verschiedenartigen Erhebungsverfahren auch einen Vergleich mit der Vorkriegszeit macht, ergibt sich, daß die Hektarerträge für Brotgetreide im Jahre 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um 24,5 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1935/38 liegen. Auch im Vergleich zum Jahre 1948 ist die Brotgetreideernte im Jahre 1949 um 24,5 vH höher. Bei dem Vergleich mit den Vorkriegsjahren wird man jedoch berücksichtigen müssen, daß bei der jetzt zur Anwendung gelangenden Methode der Feststellung der

Erträge eine sehr viel vollständigere Ermittlung der Ernte erfolgt als früher bei den Schätzungen. Bisher hat man im allgemeinen angenommen, daß nur infolge der Kriegseinwirkungen die Schätzungen absichtlich zu niedrig gehalten worden sind. Es muß jedoch unterstellt werden, daß auch schon in der Vorkriegszeit die deutsche Getreideernte unterschätzt worden ist, da die diesjährigen Hektarerträge als ausgesprochene Rekorderträge zu bezeichnen sind. Hierzu hat offensichtlich nicht nur die im letzten Jahr voll friedensmäßige Versorgung der Landwirtschaft mit Düngemitteln beigetragen, sondern daneben kommt in diesen Ziffern auch die Auswirkung des für das Wintergetreide besonders günstigen Witterungsverlaufs zum Ausdruck. Etwas ungünstiger liegen die Ertragsverhältnisse beim Futtergetreide, das zwar einen um 31 vH höheren Hektarertrag im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber 1948 ergeben hat, aber nur rund 13 vH höhere Erträge als im Durchschnitt der Vorkriegsjahre brachte. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Hafer in Süddeutschland in den Erträgen hinter denen der übrigen Getreidearten infolge der großen Trockenheit merklich zurückblieb.

Hektarerträge von Getreide im Bundesgebiet im Jahr 1949

Länder	Brotgetreide		Futtergetreide	
	1948=100	1935/38=100	1948=100	1935/38=100
Schleswig-Holstein	117,4	116,3	128,1	102,5
Hamburg	93,5	a)	91,2	a)
Niedersachsen	138,0	123,3	146,4	112,1
Nordrhein-Westfalen	129,1	130,9	153,3	120,5
Bremen	154,8	b)	154,0	b)
Hessen	117,2	126,5	119,6	114,0
Württemberg-Baden	108,1	117,5	108,4	108,4
Bayern	121,0	127,8	121,4	112,1
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	124,5	124,5	131,3	112,7
Rheinland-Pfalz	125,4	.	155,6	.
Baden	132,7	.	147,3	.
Württemberg-Hohenzollern	138,5	.	136,1	.
Französische Zone	128,8	.	149,2	.
Bundesgebiet	124,7	.	133,7	.

a) In Schleswig-Holstein enthalten. — b) In Niedersachsen enthalten. — Vgl. auch die ausführlichere Tabelle im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 731\*ff.

Die aufgeführten Ernteziffern stellen die Speicherernte an Getreide dar. Es sind also in diesem Jahr im Gegensatz zu 1948 zur Berücksichtigung der Ernteverluste, die bei dem allgemein üblichen Ernteverfahren bis zum Ausdruch entstehen, von den durch die Quadratmeterproben und frühzeitigem Volldrusch vom Felde ermittelten Hektarerträgen 5 vH abgezogen worden. Die Zahlen für 1948, die nachstehend genannt werden, sind der Vergleichbarkeit wegen alle neu berechnet, indem von den bisher veröffentlichten Zahlen 5 vH abgesetzt worden sind.

Im französischen Besatzungsgebiet sind 1948 nicht so sorgfältige Feststellungen wie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durchgeführt worden. Für dieses Gebiet wurden als Ergebnisse von 1948 nur Schätzungen eingesetzt, die sich nach geschätzten Berichtigungen der Bodenbenutzungserhebung und Erntestatistiken ergeben. Die Ziffern der französischen Zone für 1948 sind infolgedessen mit denen für das übrige Bundesgebiet und für 1949 nur sehr beschränkt vergleichbar.

Als Ergebnis der Berechnungen für 1949 ergibt sich, daß die gesamte Getreideernte im Bundesgebiet 10,2 Mill. Tonnen betragen hat und damit noch um 2,3 Mill. Tonnen, das sind 29 vH, über der guten Getreideernte des Jahres 1948 liegt. Besonders stark ist die Futtergetreideernte infolge der sehr günstigen Wachstumsentwicklung für Sommergetreide, vor allem in Norddeutschland, und zwar um 1,2 Mill. Tonnen

<sup>1)</sup> Vgl.: Statistische Berichte, Arb. Nr. III E 30/10/12, vom 11. Mai 1949.



## Gesamterträge an Getreide im Bundesgebiet

	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Französische Zone	Bundesgebiet
1948	1000 t		
Brotgetreide .....	4 291,9	536,3	4 828,2
Futtergetreide .....	2 756,3	315,0	3 071,3
insgesamt .....	7 048,2	851,3	7 899,5
1949			
Brotgetreide .....	5 307,9	646,4	5 954,3
Futtergetreide .....	3 782,3	464,3	4 246,6
insgesamt .....	9 090,2	1 110,7	10 200,9
1949 gegen 1948	Veränderung in vH		
Brotgetreide .....	+ 23,7	+ 20,5	+ 23,3
Futtergetreide .....	+ 37,2	+ 47,4	+ 38,3
insgesamt .....	+ 29,0	+ 30,5	+ 29,1

oder 38 vH gestiegen, während die Brotgetreideernte um 23 vH (1,1 Mill. Tonnen) größer als im Vorjahr ist. Ro.

## Die Hackfruchternte 1949

Ähnlich wie beim Winterroggen und Winterweizen ist in diesem Herbst im gesamten Bundesgebiet die Spätkartoffelernte nach einem Stichprobenverfahren durch eine große Zahl von Proberodungen festgestellt worden. Das Ergebnis zeigt im ganzen ein günstigeres Bild, als es nach den Vorschätzungen erwartet werden konnte, allerdings sind, im Gegensatz zum Vorjahr, infolge der Witterungseinflüsse außerordentliche regionale Unterschiede festzustellen. In denjenigen Gebieten Süddeutschlands, die unter ausgesprochenen Dürre zu leiden hatten, sind die Erträge je ha kaum halb so hoch wie in den mit Niederschlägen mehr begünstigten Ländern Norddeutschlands. In den süddeutschen Trockengebieten ist die Qualität auch zum Teil schlecht (Zwiewuchs, Kindelbildung), so daß sich ein größerer Teil der Kartoffeln nicht für Speisewecke verwenden läßt. In Norddeutschland dagegen sind sehr gute Hektarerträge erzielt worden. In Nordrhein-Westfalen wurden 259 dz Spätkartoffeln vom Hektar geerntet, das sind 52,7 dz oder 25,5 vH mehr als bei der guten Ernte des vergangenen Jahres. Auch Niedersachsen liegt mit 247,5 dz je ha um 12,4 dz oder 5,3 vH über den Vorjahreserträgen. In den übrigen Ländern sind die Erträge dagegen geringer als 1948. Besonders schlecht ist die Ernte in Württemberg-Baden, das am meisten unter der Trockenheit zu leiden hatte. Auch in Württemberg-Hohenzollern und Bayern ist aus dem gleichen Grunde der Ertrag weit niedriger als im Vorjahr. In Schleswig-Holstein dürfte die dort vorherrschende feuchtwarme Witterung und das damit verbundene starke Auftreten von Kartoffelkrankheiten zu den Ertragsausfällen geführt haben.

## Hektarerträge von Kartoffeln im Bundesgebiet im Jahre 1949

Gebiet	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
	dz je ha	1948 = 100	1934/38 = 100	dz je ha	1948 = 100	1934/38 = 100
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet .....	152,2	87,7	130,1	197,4	92,0	114,8
Französische Zone .....	92,2	89,3	86,1	137,8	86,1	87,9
Bundesgebiet .....	148,0	86,6	128,5	189,5	91,2	112,1
davon:						
Schleswig-Holst. ....	130,2	75,5	113,2	186,0	77,1	106,8
Hamburg .....	116,6	65,0	94,0	166,5	79,8	105,0
Niedersachsen .....	173,3	90,9	141,4	247,5	105,3	134,6
Nordrh.-Westfal. ....	181,3	97,9	138,8	259,0	125,5	142,5
Bremen .....	144,1	98,6	132,3	205,9	92,7	130,1
Hessen .....	123,4	83,8	108,6	164,5	84,6	94,1
Würtbg.-Baden .....	104,2	69,4	103,6	112,2	59,0	69,6
Bayern .....	99,2	75,7	99,7	157,5	76,5	98,2
Rheinland-Pfalz .....	91,3	92,7	82,4	136,3	91,8	83,6
Baden .....	105,7	90,3	109,3	157,8	89,1	102,2
Würtbg.-Hohenzoll. ....	84,0	72,4	86,9	125,4	72,0	91,3

Die Zahlen über die Erträge der Frühkartoffeln sind nach den Ergebnissen der besonderen Ernteterminung für Spät-

kartoffeln mit geschätzten Relationen zwischen Frühkartoffel- und Spätkartoffelerträgen nochmals neu berechnet worden. Es ergibt sich auch nach der Neuberechnung, daß die diesjährigen Frühkartoffelerträge je ha im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes um 21,3 dz, das sind 12,3 vH hinter dem Vorjahresergebnis zurückbleiben. Damit hat sich die gleiche Veränderung ergeben, die bereits bei der Vorschätzung Ende Juli festgestellt wurde. Die dort genannten Hektarerträge<sup>1)</sup> sind allerdings entsprechend der vorstehend genannten Methode erhöht worden.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Kartoffeln insgesamt beträgt 1949 für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet 193 dz und für das Bundesgebiet 185,8 dz. Da 1948 in Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern keine derart genauen Feststellungen wie in den übrigen Ländern getroffen wurden, mußten die vorjährigen Zahlen auf Grund vergleichbarer Feststellungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes geschätzt werden. Die Kartoffelerträge je ha liegen danach im Vereinigten Wirtschaftsgebiet um 8,3 vH und im Bundesgebiet um 9,2 vH unter dem Vorjahr.

## Erträge von Kartoffeln

	1949 dz je ha	1948 dz je ha	Veränderung 1949 gegenüber 1948 dz je ha	vH
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet .....	193,0	210,5	-17,5	-8,3
Bundesgebiet .....	185,8	204,6	-18,8	-9,2

Die Gesamternte an Kartoffeln im Bundesgebiet errechnet sich auf 20,9 Mill. t. Das sind immerhin noch 1 Mill. t mehr, als die letzten Vorschätzungen erwarten ließen. Gegenüber der vorjährigen Rekordernte bleibt die Ernte 1949 um 2,67 Mill. t, das sind rund 11 vH, zurück. Dieser Rückgang ist fast ausschließlich auf den im ganzen kleineren Hektarertrag und nur zum geringen Teil auf einen Rückgang der Anbauflächen zurückzuführen.

## Die Kartoffelernte im Bundesgebiet im Jahre 1949

Gebiet	Anbaufläche			Gesamtertrag		
	1948 1000 ha	1949 1000 ha	1948 = 100	1948 1000 t	1949 1000 t	1948 = 100
Frühkartoffeln						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet .....	93,3	94,6	95,3	1 723,0	1 439,8	83,6
Französische Zone .....	3,7	7,2	194,6	38,2	66,4	173,8
Bundesgebiet .....	103,0	101,8	98,8	1 761,2	1 506,2	85,5
Spätkartoffeln						
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet .....	919,4	887,6	96,5	19 724,8	17 516,2	88,8
Französische Zone .....	128,7	134,4	104,4	2 061,1	1 852,4	89,9
Bundesgebiet .....	1 048,1	1 022,0	97,5	21 785,9	19 368,6	88,9

Die Vorschätzungen der Statistischen Landesämter Ende September für die übrigen Hackfrüchte, die allerdings durch die günstige Witterung im Oktober sich voraussichtlich verbessern werden, ergeben, daß die Ernte von Zuckerrüben im Bundesgebiet voraussichtlich um 7,5 vH kleiner als im vergangenen Jahr sein wird. Der Wurzeleertrag bleibt in allen Ländern, besonders stark aber in Württemberg-Baden und Rheinland-Pfalz, hinter 1948 zurück, so daß sich trotz einer Vergrößerung der Anbaufläche um 6,2 vH durch einen um rund 40 dz, das sind rund 13 vH kleineren Hektarertrag, eine Verringerung des Gesamtertrages um rund 350 000 t ergibt. Die Ernteaussichten für Futterrüben sind noch schlechter. Bei einer um 12 000 ha kleineren Anbaufläche (-2 vH) gegenüber dem Vorjahr und rund 17 vH niedrigerem Hektarertrag ergibt sich ein Rückgang des Gesamtertrages um rund 3,8 Mill. t, das sind etwa 18 vH. Der Kohlrüben-ertrag, von dem nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet Zahlen aus beiden Jahren vorliegen, wird voraussichtlich um rund 8 vH größer sein als 1948, da die Anbaufläche um 6,8 vH und der durchschnittliche Hektarertrag um 1,4 vH

<sup>1)</sup> Vgl.: Statistische Berichte, Arb.Nr. III E/30/5/1, vom 25. 8. 1949.

größer sind. Die Futtermöhren dagegen werden eine um rund ein Drittel kleinere Ernte bringen, da sowohl die Anbauflächen um 21 vH als auch der durchschnittliche Hektarertrag um 19 vH stark zurückgegangen sind. Ro.

### Die Schlachtungen im Bundesgebiet im September 1949

Im Bundesgebiet wurden nach Ausweis der Monatsmeldungen der Schlacht tier- und Fleischschau im September 1949 rund 156 000 Stück Rindvieh, 120 000 Kälber, 217 000 Schweine und 109 000 Schafe zur gewerblichen Schlachtung angeliefert, das sind 4 000 Rinder und 59 000 Schweine mehr, 27 000 Kälber und 6 000 Schafe weniger als im Vormonat.

Aus einem Vergleich mit dem September 1948 wird der Wandel in der Fleischwirtschaft deutlich, der innerhalb des letzten Jahres eingetreten ist; die Marktbeflieferung mit Rindvieh ist fast doppelt, mit Schafen mehr als dreimal so groß gewesen; an Kälbern sind annähernd 80 vH mehr zu gewerblicher Schlachtung angeliefert worden wie 1948. Besonders hoch ist die Zunahme der Schlachtungen bei den Schweinen, die noch vor einem Jahr beinahe nur den Hausschlachtungsbedarf decken konnten, nunmehr aber, nach einer Bestandsvermehrung um 2,9 Mill. Stück, mit der mehr als zwanzigfachen Auftriebszahl einen beträchtlichen Beitrag zur Fleischversorgung liefern. Ein Vergleich mit dem September 1938 (bzw. September 1939 bei den Schweineschlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet) zeigt, wie weit sich die Fleischversorgung dem Vorkriegsstand genähert hat. Die gewerblichen Schlachtungen von Rindern, Kälbern und Schafen enthielten damals allerdings auch die mengenmäßig unbedeutenden Hausschlachtungen.

#### Anlieferung von Schlachtvieh im Bundesgebiet zu gewerblicher Schlachtung in Stück

Zeit	Rinder	Kälber	Schweine		Schafe
			VWG	Franz. Zone	
1938 September .....	234 191a)	192 143a)	473 900	57 589	71 596
1939 September .....					
1948 September .....	80 305	67 016	8 767	419	32 851
1949 August .....	151 881	147 687	133 126	24 717	114 883
September .....	155 903	120 311	193 958	23 062	109 182
September .....	158 707a)	122 737a)	209 705a)	26 572a)	114 228a)

a) Einschl. Hausschlachtungen.

Danach lagen im Bundesgebiet im September 1949 die Schlachtungszahlen (gewerbliche und Hausschlachtungen) des Rindviehs noch um 32,2 vH und der Kälber um 36,2 vH unter denen des Septembers 1938, die der Schafe dagegen bereits um 59,5 vH darüber. Die gewerblichen Schweineschlachtungen des Septembers 1949 blieben im Vereinigten

Wirtschaftsgebiet hinter denen des Septembers 1939 noch um 59,1 vH zurück; in der französischen Zone lagen sie um 60 vH unter denen vom September 1938.

Gegenüber dem Vormonat stieg der Rinderauftrieb in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Hohenzollern; er sank in Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern; Baden und Rheinland-Pfalz. Der Rückgang ist aus dem starken Vorgriff auf Rinder während des August zu erklären, der durch die Dürre in Süddeutschland und Südhannover und die teilweise unter zu niedrigem Grundwasserstand leidenden Weiden im Weser-Emsgebiet hervorgerufen war. Die gewerblichen Schlachtungen der Kälber nahmen in allen Ländern außer Schleswig-Holstein ab, die der Schafe ebenfalls, ausgenommen Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Bayern. Der Schweineauftrieb war in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes stärker, in Nordrhein-Westfalen sogar mehr als doppelt so stark, in der französischen Zone dagegen etwas schwächer als im August 1949.

Gegenüber dem September 1948 sind die Auftriebszahlen bei allen Schlachttieren absolut und — mit Ausnahme der Rinder in Württemberg-Baden und der Schweine in Baden und Rheinland-Pfalz — auch relativ am meisten in Nordrhein-Westfalen angestiegen.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der französischen Zone nach unterschiedlichen Methoden ermittelt. Errechnet aus den nach Schlachtwertklassen festgestellten Lebendgewichten der aufgetriebenen Tiere betrugen sie in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (in kg):

Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh insges.	Kälber	Schwein.	Schafe
Verein. Wirtschaftsgebiet .....	316	257	247	216	255	36	97	26
Schleswig-Holst. ....	237	172	245	201	221	27	99	28
Hamburg .....	246	196	261	226	240	37	95	25
Niedersachsen .....	295	219	246	201	236	29	97	24
Nordrhein-Westf. ....	298	233	246	211	248	30	96	26
Bremen .....	229	181	254	221	225	28	97	24
Hessen .....	326	252	225	208	241	33	97	24
Württemberg-Baden ..	358	269	251	223	257	41	106	28
Bayern .....	390	334	252	226	286	39	93	27

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte der lebend und geschlachtet gewogenen Tiere betrugen in den Ländern der französischen Zone (in kg):

Land	Ochsen unter 2 Jahre	Bullen über 2 Jahre	Kühe	Färsen bis zum 1. Kalb	Rindvieh insges.	Kälber	Schwein	Schafe
Baden .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Rheinl.-Pfalz ..	183	328	147	316	223	176	207	31
Wrtb.-Hohenz. ....	204	362	187	315	225	188	227	39

Le.

#### Anlieferung von Vieh zu gewerblicher Schlachtung in den Ländern des Bundesgebietes

Länder	Sept. 1948	Aug. 1949	Sept. 1949	Veränderung Sept. 1949 gegen Sept. 1948		Sept. 1948	Aug. 1949	Sept. 1949	Veränderung Sept. 1949 gegen Sept. 1948		Sept. 1948	Aug. 1949	Sept. 1949	Veränderung Sept. 1949 gegen Sept. 1948		Sept. 1948	Aug. 1949	Sept. 1949	Veränderung Sept. 1949 gegen Sept. 1948	
	Stück			vH		Stück			vH		Stück			vH		Stück			vH	
	Rinder					Kalber					Schweine					Schafe				
Ver. Wirtschaftsgebiet .....	68 095	123 368	128 304	+ 88,4	+ 4,0	55 807	116 763	94 757	+ 69,8	+ 18,8	8 757	133 126	193 958	+ 2114,9	+ 45,7	31 462	107 764	103 465	+ 228,9	+ 4,0
davon:																				
Schleswig-Holst. ....	11 128	14 240	15 627	+ 40,4	+ 9,7	3 705	4 366	5 891	+ 59,0	+ 34,9	1 360	21 626	26 487	+ 1847,6	+ 22,5	9 401	24 264	25 234	+ 168,4	+ 1,0
Niedersachsen .....	13 238	19 691	18 403	+ 39,0	+ 6,5	11 315	21 177	16 150	+ 42,7	+ 23,7	2 843	31 117	40 622	+ 1328,8	+ 30,5	6 773	27 447	23 302	+ 244,0	+ 15,1
und Hamburg .....	10 966	27 338	36 215	+ 230,2	+ 32,5	6 638	21 697	18 335	+ 225,2	+ 15,5	922	30 121	62 705	+ 6701,0	+ 108,2	2 488	27 758	24 253	+ 874,8	+ 12,6
Niedersachsen .....	6 341	11 630	13 440	+ 112,0	+ 15,6	6 356	15 870	12 723	+ 100,2	+ 19,8	540	10 732	19 552	+ 3520,7	+ 82,2	3 946	8 219	6 069	+ 53,8	+ 26,2
Hessen .....	3 373	16 367	13 351	+ 295,8	+ 18,4	5 413	13 787	11 129	+ 105,6	+ 19,3	345	5 359	7 376	+ 2038,0	+ 37,6	3 045	5 048	6 201	+ 103,6	+ 22,8
Wrtb.-Baden .....	23 049	34 102	31 268	+ 35,7	+ 8,3	23 380	39 866	30 529	+ 30,6	+ 23,4	2 747	34 171	37 216	+ 1254,8	+ 8,9	5 809	15 028	18 406	+ 216,9	+ 22,5
Bayern .....	12 210	28 513	27 599	+ 126,0	+ 3,2	11 209	30 924	25 554	+ 128,0	+ 17,4	419	24 717	23 062	+ 4404,1	+ 6,7	1 389	7 119	5 717	+ 311,6	+ 19,7
Französ. Zone .....																				
davon:																				
Baden .....	2 585	6 230	5 856	+ 126,5	+ 6,0	2 982	8 388	7 542	+ 152,9	+ 10,1	36	5 162	4 754	+ 13105,6	+ 7,9	118	684	680	+ 476,3	+ 0,6
Rheinland-Pfalz ..	6 869	14 488	13 228	+ 92,6	+ 8,7	3 320	10 433	8 413	+ 153,4	+ 19,4	224	15 968	15 312	+ 6735,7	+ 4,1	577	4 264	3 556	+ 516,3	+ 16,6
Wrtb.-Hohenz. ....	2 756	7 795	8 515	+ 209,0	+ 9,2	4 907	12 103	9 599	+ 95,6	+ 20,7	159	3 587	2 996	+ 1784,3	+ 16,5	694	2 171	1 481	+ 113,4	+ 31,8
und Lindau .....	80 305	151 881	155 903	+ 94,1	+ 2,6	67 016	147 687	120 311	+ 79,5	+ 18,5	9 176	157 843	217 020	+ 2265,1	+ 37,5	32 851	114 883	109 182	+ 232,4	+ 5,0
Bundesgebiet .....																				

# Industrie

## Die Industrie im Bundesgebiet August/September 1949

In die Industrieberichtserstattung konnten nunmehr auch die Länder der Französischen Zone einbezogen werden. Dadurch ist es möglich geworden, die Industrieberichtsergebnisse im allgemeinen auf das Bundesgebiet umzustellen, wobei zum Teil auch bereits Zahlen für die vorangegangenen Monate ebenfalls für das Bundesgebiet gegeben werden können; die folgenden Ausführungen beziehen sich daher, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet.

### Die Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten nahm im August 1949 um 49 100 zu und stellte sich auf 4 456 800. Damit hat sich nach dem geringfügigen Anstieg in den vorangegangenen Monaten von Juli zu August eine etwas stärkere Erholung (+ 1,1 vH) ergeben.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der Industrie stellt sich für die Monate Januar bis August 1949 wie folgt dar:

1949	Anzahl	Veränderung gegen Vormonat absolut	vH
Januar	4 309 000	—	—
Februar	4 335 000	+ 26 000	+ 0,6
März	4 324 000	— 11 000	— 0,2
April	4 320 000	— 4 000	— 0,1
Mai	4 345 000	+ 25 000	+ 0,6
Juni	4 354 000	+ 9 000	+ 0,2
Juli	4 408 000	+ 54 000a)	+ 0,6a)
August	4 457 000	+ 49 000	+ 1,1.

a) Diese Zahl setzt sich zusammen aus etwa 26 000 durch Veränderung des Firmenkreises (+ 0,6 vH) und der etwa tatsächlich eingetretenen Steigerung von 28 000, auf die sich die vH-Zahl bezieht.

An der Steigerung der Beschäftigtenzahl im August waren alle Länder beteiligt. Überdurchschnittlich erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten

in Württemberg-

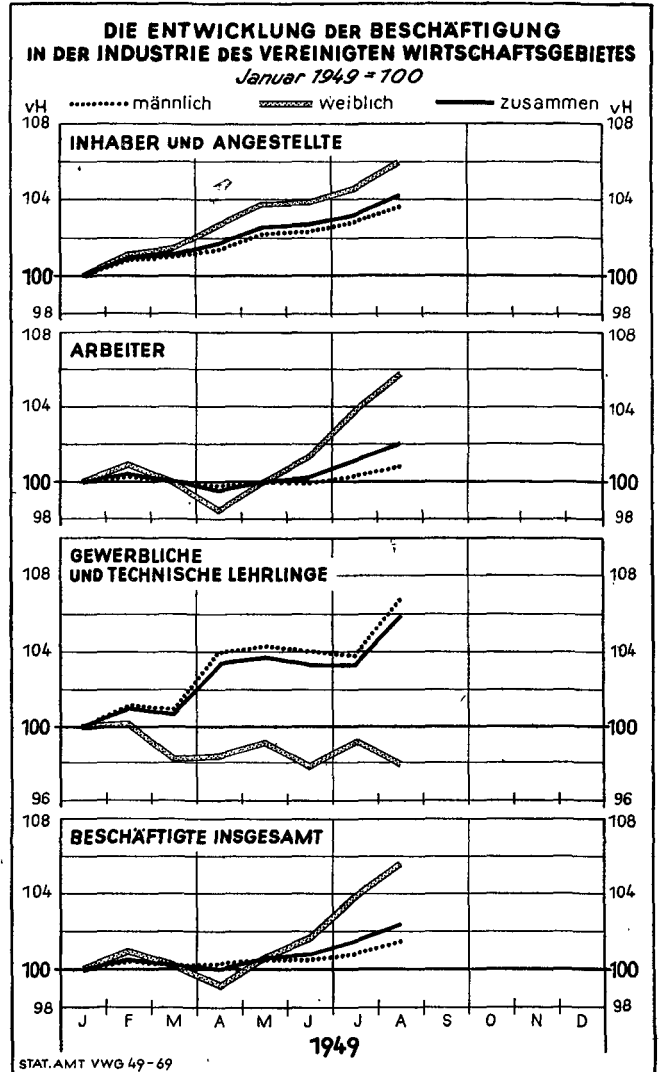
Hohenzollern	+ 4 500 auf 127 400 = + 3,7 vH
Rheinland-Pfalz	+ 5 100 „ 201 700 = + 2,6 „
Württemberg-Baden	+ 11 700 „ 478 000 = + 2,5 „
Baden	+ 2 900 „ 124 100 = + 2,4 „
Bayern	+ 8 200 „ 605 000 = + 1,4 „

Auf diesen Teil des Bundesgebietes, der 34,5 vH der in der Industrie der Bundesrepublik Beschäftigten umschließt, entfallen rund 66 vH des Zuganges an Beschäftigten in der Industrie. In Nordrhein-Westfalen steigerte sich die Beschäftigtenzahl um 13 000 auf 1 851 000, was jedoch nur einer Zunahme um 0,7 vH entspricht. Als Grund der Steigerung in den süddeutschen Ländern wurde von Württemberg-Baden besonders auf den Neuzugang von Schülentlassenen hingewiesen.

Im August nahm — wie auch in dem Vormonat — die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte stärker zu als die der männlichen. Hier wirkt sich der stärkere Zustrom weiblicher Arbeitskräfte zum Berufsleben ebenso aus wie in der wachsenden Zahl der weiblichen Arbeitslosen, die von Januar 1949 bis August 1949 um etwa 65 vH angestiegen ist. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, auf das sich die nebenstehenden graphischen Darstellungen beziehen, steigerte sich die Zahl der weiblichen Beschäftigten in der Industrie um 15 700 (+ 1,7 vH) auf 943 369. Ihr Anteil an der Beschäftigtenzahl erhöhte sich von 22,9 vH im Januar auf 23,4 im Juli und 23,5 vH im August 1949. Eine Ausnahme von dieser Entwicklung machte allein die Gruppe der weiblichen gewerblichen Lehrlinge, die im August die Januarzahlen nicht mehr erreichte.

Die zusätzlich beschäftigten weiblichen Kräfte in der Industrie dürften vornehmlich in der Textilindustrie untergekommen sein, von deren Beschäftigten im Bundesgebiet etwa

55 vH auf Frauen entfallen und die ihren Beschäftigungsstand von Januar bis August 1949 um 16,4 vH erhöhte. Auch die auf Arbeiterinnen eingestellten und von der Jahreszeit abhängenden Zweige der Lebensmittelindustrie, z. B. „Obst- und Gemüse-“ und „Fischverarbeitung“, sowie die „Nahrungsmittelindustrie“ haben zur Erhöhung des Anteils weiblicher Arbeitskräfte beigetragen.



Im Gegensatz zu den vorangegangenen Monaten sind im August nur wenige Industriegruppen nicht an der Steigerung der Beschäftigten beteiligt. Bei der Industriegruppe „Torfgewinnung und -verarbeitung“ senkte sich die Beschäftigtenzahl um 1 100 auf 10 000 (— 10,1 vH), da infolge der besseren Kohlenversorgung die Absatzaussichten von Torf für Heizzwecke zurückgehen.

Auch in den Industriegruppen „Steine und Erden“ (— 0,2 vH), „Eisen und Stahl“ (— 0,4 vH) und „Eisen-, Stahl- und Tempergießerei“ (— 3,3 vH) konnte der Beschäftigtenstand des Juli nicht gehalten werden.

In fast allen anderen Industriegruppen hat im August die Beschäftigtenzahl zugenommen. An dieser Zunahme sind auch die Industriegruppen der metallverarbeitenden Industrie mit 0,9 bis 1,9 vH beteiligt, bei denen in den vorangegangenen Monaten die Entlassungen die Einstellungen überwogen, z. B. „Maschinenbau“, „Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwaren“ und „Elektrotechnik“.

Der Hauptanteil der Zunahme der Beschäftigtenzahl entfiel indessen wiederum auf die Verbrauchsgüterindustrie,

von denen 13 Industriegruppen bei einem Beschäftigtenanteil von 1 140 500 im August (= 25,6 vH) der Beschäftigten der ganzen Industrie 31 400 mehr Beschäftigte als im Vormonat zählten (+ 2,8 vH). Die „Textilindustrie“ erhöhte ihren Beschäftigtenstand um 11 200 (+ 2,5 vH) auf 452 400. Sie stand im Januar 1949 an dritter Stelle und in einem Abstand von 107 000 Beschäftigten hinter der größten Industriegruppe, dem „Kohlenbergbau“. Inzwischen hat sie den damals an zweiter Stelle stehenden „Maschinenbau“ um 41 000 überflügelt und folgt dem Kohlenbergbau mit einem Abstand von nur noch 56 000 Beschäftigten.

Es konnten weiter die „Holzverarbeitungsindustrie“, die „Schuhindustrie“ und die „Bekleidungsindustrie“ ihren Beschäftigtenstand im August besonders steigern. Während die Möbelindustrie auf die Auswirkung von Möbelbeschaffungskrediten rechnete, hatten „Schuh-“ und „Bekleidungsindustrie“ eine Belebung im Hinblick auf die Wintersaison zu verzeichnen. Auch die Industriegruppe „Druck“ erhöhte ihren Beschäftigtenstand überdurchschnittlich.

### Geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden stieg im August weiter, und zwar im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 597,3 Millionen auf 622,5 Millionen (+ 4,2 vH). Sie hatte aber damit bei gleicher Zahl der Arbeitstage (27) noch nicht die im März geleisteten Arbeiterstunden (629,9 Mill. Std.) erreicht, was wohl darauf zurückzuführen war, daß die Urlaubszeit noch nicht abgeschlossen war. Für das Bundesgebiet errechnete sich eine Zahl von 690,5 Millionen geleisteten Arbeiterstunden im August.

Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet<sup>1)</sup> stieg die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden je Arbeitstag weiter an (23,06 Mill.). Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit, die im Vormonat im Vereinigten Wirtschaftsgebiet von 7,3 auf 6,9 Std. je Tag und Arbeiter (einschl. Lehrlinge) gefallen war, stellte sich auf nur 6,8 Std. für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet.

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden senkte sich absolut trotz der höheren Zahl der Arbeitstage in den Gruppen: „Fluß-, Schwerspat-, Graphit u. sonst. Bergbau“, „Torfgewinnung und -verarbeitung“ und „Molkereien“.

Sie blieb in einigen anderen Gruppen nahezu unverändert, z. B. im „Maschinenbau“ und bei „Feinmechanik und Optik“. Über die sich aus der größeren Zahl der Arbeitstage heraus ergebende Steigerung wurden mehr Arbeiterstunden besonders in den nachstehenden Industriegruppen geleistet: „Textil“, „Stahl- und Eisenbau“, „Bekleidung“, „Schuhe“ und „Zucker“, in letzterer infolge der Vorbereitungen für die Kampagne.

Der Index der industriellen Leistung<sup>2)</sup> je Arbeitsstunde im Bundesgebiet (1936=100) ist im August etwas gestiegen.

	Juli 1949	August 1949
Gesamte Industrie	78,4	79,2
Allgemeine Produktionsgüter	73,8	73,7
Investitionsgüter	79,8	80,6
Verbrauchsgüter	80,0	81,4

Die Löhne und Gehälter zeigten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet folgende Entwicklung (in Mill. DM):

1949	Arbeitstage	Löhne	Gehälter
Juli	26	757,3	219,5
August	27	790,8	221,4

Im Bundesgebiet wurden im August 1949 866,2 Mill. DM an Löhnen, 245,2 Mill. DM an Gehältern in der Industrie gezahlt.

### Die Umsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Im August 1949 haben die Umsätze der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes fast die 5-Milliarden-Grenze er-

reicht<sup>1)</sup>. Sie erhöhten sich um 218 Mill. DM auf 4978 Mill. DM (+ 4,6 vH). Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen etwa 118,76 DM industrieller Umsatz.

In den Ländern war der Grad der Umsatzsteigerung sehr ungleichmäßig, wie die nachfolgenden Zahlen zeigen (in 1 000 DM):

	Stand August 1949	Steigerung absolut	vH
Schleswig-Holstein	153 440	13 193	9,4
Hamburg	270 205	16 999	6,7
Niedersachsen	575 635	39 291	7,3
Nordrhein-Westfalen	2 238 894	63 987	2,9
Bremen	109 212	15 938	17,1
Hessen	402 922	21 633	5,7
Württemberg-Baden	556 348	16 033	3,0
Bayern	671 126	30 762	4,8
Ver. Wirtschaftsgebiet	4 977 782	217 836	4,6

Die Umsatzsteigerung in Bremen, das erstmalig in seinen Umsätzen die 100-Millionen-Grenze überschritten hat, ist auf drei Industriegruppen zurückzuführen, auf die etwa die Hälfte von Bremens Gesamtumsatz fällt, nämlich „Schiffbau“ (+ 38,8 vH), „Fahrzeugbau“ (+ 19,1 vH) und „Tabakverarbeitung“ (+ 31,1 vH). In Schleswig-Holstein wurde die Umsatzsteigerung zum größten Teil durch die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, und zwar besonders durch die „Fleisch-“ und „Fischverarbeitung“ sowie durch die „Zuckerindustrie“ bewirkt.

In den Industriegruppen war die Umsatzentwicklung im August einheitlicher als in den Vormonaten. Nur 8 Gruppen mit einem Anteil von 10,1 vH am Gesamtumsatz waren an der Umsatzsteigerung nicht beteiligt. Den höchsten Umsatzrückgang hatte der „Maschinenbau“, dessen Umsätze um 8,1 Mill. DM (— 2,4 vH) auf 328,9 Mill. DM fielen, dabei ging der Absatz von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Landmaschinen besonders zurück, ferner bei Nähmaschinen infolge des Fehlens einer Absatzfinanzierung, sowie bei Schreibmaschinen unter dem Eindruck billigerer Angebote aus der Ostzone. In der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, die insgesamt ihre Umsätze um 87 Mill. DM auf 892 Mill. DM = + 10,9 vH steigerte, konnten die „Nährmittelindustrie“ (— 18,2 vH) und die „Mineralwasser- und Limonadenfabriken“ (— 33,4 vH) ihre Juli-Umsätze nicht halten.

Zu den Industriegruppen, die ihre Umsätze gegenüber Juli erhöhten, gehörte wiederum der „Kohlenbergbau“, der nunmehr gegenüber der Zeit vor der Währungsreform (Mai 1948) den Wert seiner Umsätze verdoppelt hat. Diese Umsatzerhöhung ist auf die Produktionssteigerung, aber auch auf die am 1. 8. 1948 für Steinkohle, am 1. 9. 1948 für Helmstedter Braunkohle und ab 16. 5. 1949 für das Industrierevier erfolgten Preiserhöhungen von 25—30 vH zurückzuführen.

Die höchste Umsatzsteigerung trat bei der Gruppe „Musikinstrumente, Spielwaren usw.“ um 2,5 Mill. DM auf 11,2 Mill. DM (+ 28,6 vH) ein, worin die Ansätze zum Weihnachtsgeschäft zu erkennen sind. Bei den „NE-Metallen“ erhöhten sich die Umsätze um 18,9 vH auf 84,8 Mill. DM, bei „Torfgewinnung- und -verarbeitung“ um 17,9 vH auf 2,1 Mill. DM, im „Salzbergbau und Salinen“ um 14,9 vH auf 16,5 Mill. DM. Eine anteilig fast gleichmäßige Umsatzsteigerung von 9,1 bzw. 9,2 vH erzielten die Gruppen „Stahlbau“, „Schiffbau“ und „Feinkeramik“.

Der Umsatz mit der sowjetischen Besatzungszone (einschl. Ostsektor Berlin) stieg von 5,9 Mill. DM im Juli auf 8,7 Mill. DM im August. Die Umsätze mit dem Westsektor Berlins senkten sich aber nach der starken Steigerung von Juni zu Juli (um 20,2 Mill. DM = + 59,9 vH auf 54,0 Mill. DM) auf 46,4 Mill. DM (— 14,2 vH).

Auch im Verkehr mit dem Ausland konnten die Umsätze der Industrie nicht die Vormonatshöhe (259,2 Mill. DM) erreichen (— 8,2 Mill. DM auf 251 Mill. DM = — 3,1 vH).

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse von Baden und Württemberg-Hohenzollern waren nicht eingegangen; daher war es nicht möglich, die Umsätze für das Bundesgebiet zusammenzustellen. Die Umsätze von Rheinland-Pfalz stiegen um 17,5 auf 237,5 Mill. DM (+ 8,0 vH).

Von den für den Export wichtigsten fünf Industriegruppen, die etwa 71 vH des Auslandsumsatzes der Industrie auf sich vereinen, konnte nur von der Gruppe „Eisen und Stahl“ eine geringfügige Exporterhöhung berichtet werden. Die Auslandsumsätze der chemischen Industrie blieben fast unverändert. Sie senkten sich beträchtlich in dem „Maschinenbau“ (— 14,6 vH) und im „Kohlenbergbau“ (— 8,5 vH). In der „Textilindustrie“ hielt der Ausfuhrückgang an und erreichte mit 24,9 Mill. DM nur noch 57,6 vH der Höchstumsätze im Februar ds. Js. in Höhe von 43,2 Mill. DM.

### Brennstoff- und Energieverbrauch

Der Brennstoffverbrauch der Industrie im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ist von 3,915 Mill. t im Juli auf 4,050 Mill. t im August gestiegen (+ 3,4 vH). Für das Bundesgebiet stellte er sich auf 4,295 Mill. t. Der arbeitstägl. Verbrauch im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, der im Durchschnitt des

1. Vierteljahrs 1949 164 378 t  
und 2. „ „ 158 711 „  
betrugen hatte und im Juli auf nur 150 586 t gefallen war, sank im August weiter auf 149 984 t.

Von dem Stromverbrauch im Bundesgebiet bezog die Industrie im August nach Ausgleich der gegenseitigen Lieferungen 774,0 Mill. kWh aus dem öffentlichen Netz; der größte Teil: 1 268,3 Mill. kWh wurde in den industrieeigenen Kraftwerken erzeugt. Energiequelle war zu 93,8 vH die Kohle; nur 6,2 vH des Stroms wurden aus Wasserkraft gewonnen. Als Stromerzeuger aus Kohle sind ausschlaggebend:

Erzeugung im August 1949	Mill. kWh	vH
Kohlenbergbau	572,5	48,1
Eisen und Stahl	169,2	14,2
Chemie	243,8	20,5

Die Industriegruppe „Chemie“ war im August 1949 mit 43,6 Mill. kWh auch der bei weitem größte Stromerzeuger aus Wasserkraft.

Insgesamt stieg der Stromverbrauch im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im August von 1 796,3 auf 1 849,3 Mill. kWh (+ 2,9 vH), der arbeitstägl. Stromverbrauch ging dagegen von 69,1 Mill. kWh im Juli auf 68,5 Mill. kWh im August zurück. Der Verbrauch im Bundesgebiet betrug im August 2 054 Mill. kWh.

### Die Produktion im September 1949

Die Verwaltung für Wirtschaft veröffentlicht ab September einen Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet (wie bisher Basis 1936=100).

Die arbeitstägl. Produktion im Bundesgebiet hat nach ihm im September gegenüber dem August um etwa 5,7 vH zugenommen. Die arbeitstägl. berechnete Indexziffer ist von 87 auf 92 gestiegen. Damit hat sich die Produktionszunahme, die sich bereits im Vormonat abzeichnete, im September erhöht. Lediglich die Gruppe Rohstoffe der In-

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet  
arbeitstägl., 1936 = 100

Industriegruppe	1949				Veränderung Sept. 49 gegen Aug. 49 in vH
	Ø 1. Halbj.	Juli	August	Sept.	
Investitionsgüter					
insgesamt	80	81	82	86	+ 4,9
Rohstoffe	71	77	78	78	— 1,3
Fertigwaren	86	84	84	90	+ 7,1
Allgem. Produktionsgüter (einschl. Energie)	103	103	105	109	+ 3,8
Verbrauchsgüter	76	75	78	87	+ 11,6
Gesamte Industrie (ohne Bau u. Nahrungsmittel)	85	86	88	92	+ 4,5

vestitionsgüter macht mit einer geringen Senkung (— 1,3 vH) eine Ausnahme.

Den stärksten Rückgang weist die Indexziffer für „Mineralölverarbeitung“ auf, die sich im September auf 80 stellte gegen 85 im August (— 5,9 vH). Dieser Rückgang ist auf die verminderte Erzeugung von Motorenbenzin, die im Juli 41 500 t, im August 33 500 t und im September nur noch 24 100 t, und von Dieselmotoren, die im Juli 32 700 t, im August 29 100 t und im September nur noch 19 100 t betrug, zurückzuführen.

Die „Eisen- und Stahlproduktion“ sank nach dem Anstieg im August erheblich:

		Juli 49	August 49	September 49
Roheisen	t	632 771	646 814	592 871
Rohstahl	„	794 571	834 428	760 077
Walzstahl-				
erzeugnisse	„	550 615	581 807	535 163.

Infolgedessen ging die Indexziffer von 65 im August auf 62 im September zurück (— 4,6 vH).

Auch im Bergbau war in einzelnen Gruppen im September eine geringere Förderung zu beobachten, die nicht nur durch die geringere Zahl der Arbeitstage (— 1) zu erklären ist:

		August 49	September 49
Roheisenerzförderung	t	828 824	776 808
NE-Metall-			
Roherzförderung	„	158 138	150 255
Kali-Rohsalzförderung	t-eff.	667 371	650 972
Erdölgewinnung	t	76 735	74 483.

Der „Stahlbau“ konnte seine Produktion im Zweige „Wiederherstellung von Brücken“ erheblich vermehren. Die Indexziffer stieg von 52 auf 61 (+ 17,3 vH). In der „Elektrotechnik“ erhöhte sich die Indexziffer um 15,8 vH auf 176. In Erwartung des Weihnachtsgeschäftes wurde die Erzeugung von Radiogeräten von 84 000 im August auf 111 600 im September gesteigert.

Besonders stark erhöhte sich die Schuhproduktion, es wurden mehr als 7 Mill. Paar Schuhe (im August 5,28 Mill. Paar) hergestellt. Die Indexziffer stieg von 58 auf 80 (+ 37,9 vH).  
v. L.

## Bauwirtschaft

### Die Bauwirtschaft im August 1949

Die Belegung der Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hat sich auch im August fortgesetzt. Die Zunahme der geleisteten Tagewerke (+ 5,2 vH) ist allerdings etwas geringer als im Vormonat (+ 7,0 vH).

Die Zahl der Beschäftigten in den Betrieben der Bauwirtschaft mit 20 und mehr Beschäftigten ist im August um rund 14 700 (3,6 vH) auf 23 400 gestiegen. Sie verteilt sich auf die einzelnen Berufsgruppen, wie nebenstehende Übersicht zeigt.

Der weitaus größte Teil der Beschäftigtenzunahme entfällt auf die Arbeiter und bei ihnen in erster Linie auf die Helfer und Hilfsarbeiter, während bei den Umschülern und Lehrlingen eine Abnahme zu verzeichnen ist. Sie erklärt sich wohl daraus, daß ein Teil dieser Umschüler und Lehrlinge

nach Abschluß ihrer Ausbildung als Facharbeiter in Erscheinung treten oder wenn vorübergehend kein Bedarf an Facharbeitern besteht, als Helfer oder Hilfsarbeiter beschäftigt werden.

Beschäftigte	August 1949			
	Zunahme gegen Vormonat		Bestand	Anteil in vH
	Anzahl	vH		
Tätige Inhaber	+ 52	+ 0,7	7 990	1,9
Kaufm. u. techn. Angestellte	+ 75	+ 0,2	30 200	7,2
Arbeiter insgesamt	+ 14 725	+ 4,0	385 300	90,0
davon:				
Facharbeiter	+ 2 603	+ 1,5	177 500	41,9
Helfer und Hilfsarbeiter	+ 13 814	+ 9,1	166 200	39,2
Umschüler u. Lehrlinge	— 1 692	— 3,9	41 600	9,8
Summe	14 702	+ 3,6	423 400	100,0

Die Bruttosumme der Löhne hat sich im August um rund 6,6 Mill. DM (7,2 vH) auf 98,3 Mill. DM erhöht, während die der Gehälter (einschließlich Unternehmerlohn) mit einer Zunahme von nur 0,1 Mill. DM (0,8 vH) mit 12,3 Mill. DM fast unverändert blieb. Das Verhältnis von Löhnen : Gehältern stellte sich im August auf 88,7 : 11,3.

Die geleisteten Tagewerke sind im August um rund 469 000 (5,2 vH) auf 9,4 Millionen angestiegen. Ihre Zunahme ist also geringer als die Erhöhung der Bruttolohnsumme. Die Tagewerke verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bauarten:

Tagewerke	August 1949			
	Zunahme gegen Vormonat		Bestand 1000	Anteil in vH
	Anzahl	vH		
Wohnungsbauten .....	+ 192 835	+ 7,1	2 918	31,0
Landwirtschaftl. Bauten .....	+ 3 292	+ 1,6	215	2,3
Gewerbl. u. industrielle Bauten .....	+ 96 052	+ 3,4	2 865	30,5
Verkehrsbauten .....	+ 56 005	+ 4,1	1 408	15,0
Übrige öffentliche Bauten .....	+ 35 137	+ 2,6	1 405	14,9
Sonstige Bauten .....	+ 80 829	+ 33,3	324	3,4
Trümmerbeseitigung u. Abbruch .....	+ 4 796	+ 1,8	272	2,9
Summe .....	+ 468 946	+ 5,2	9 407	100,0

Es ergibt sich daraus, daß erstmals auch bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten der Wohnungsbau der größte Einzelposten der geleisteten Tagewerke darstellt (31 vH), während die gewerblichen und industriellen Bauten mit einem Anteil von 30,5 vH jetzt an zweiter Stelle stehen. Wegen der starken Zunahme der geleisteten Tagewerke bei den „sonstigen Bauten“ laufen Rückfragen bei den Statistischen Landesämtern, da in dieser Sparte möglicherweise infolge unzureichender Angaben auch Tagewerke verbucht sein können, die an und für sich zu anderen Bauarten gehören.

Arbeitsstunden<sup>1)</sup> in der Bauwirtschaft  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im August 1949  
je 1 000 Einwohner  
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Länder	Insgesamt	Wohnungsbauten	Landwirtschaftl. Bauten	Gewerbl. und industriell. Bauten	Verkehrsbauten	Übrige öffentl. Bauten	Sonstige Bauten	Trümmerbeseitigung und Abbruch
Schleswig-Holst. .	1 580	628	138	276	209	177	134	18
Hamburg .....	2 590	935	1	793	317	344	—	200
Niedersachsen .	1 251	388	55	382	198	199	—	29
Nordrhein-Westf.	1 922	549	21	642	291	263	106	50
Bremen .....	2 799	419	23	1 025	681	419	—	232
Hessen .....	1 827	615	43	491	229	377	32	41
Württemberg-Baden .....	2 241	627	51	647	464	347	—	105
Bayern .....	1 693	562	32	531	212	250	78	28
Vereinigte Wirtschaftsgebiete	1 795	557	41	547	269	268	61	52

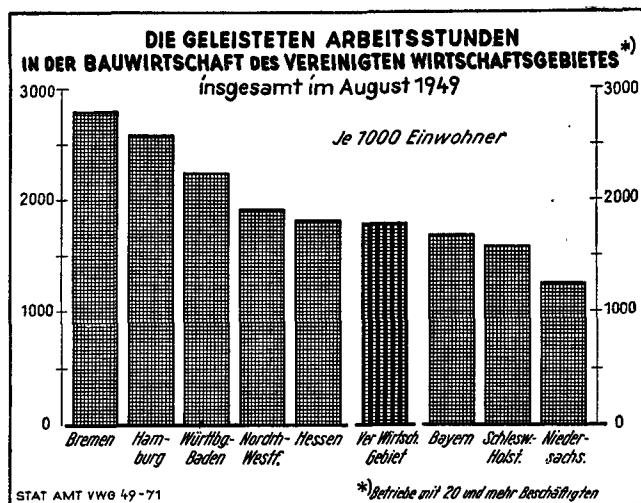
<sup>1)</sup> 8 Arbeitsstunden = 1 Tagewerk.

Vorstehende Tabelle zeigt die Zahl der im Monat August auf je 1 000 Einwohner entfallenen Arbeitsstunden in der Bauwirtschaft der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und gibt damit eine Vorstellung von der ziemlich unterschiedlichen Bauintensität in den einzelnen Ländern.

Die Bauwirtschaft in der US-Zone<sup>1)</sup> im Oktober 1948

Betriebe, Beschäftigte, Tagewerke	1—9		Betriebe mit 10—19 Beschäftigten		20 und mehr		Insgesamt		Anteil der Betriebe mit 1—9 10—19 20 u. m. Beschäftigten			Insges.
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	vH			
Betriebe .....	15 086	—	2 965	—	3 441	—	21 492	—	70,2	13,8	16,0	100
Beschäftigte .....	58 849	—	42 853	—	232 944	—	334 646	—	17,6	12,8	69,6	100
Tagewerke insgesamt..... davon:	1 119 589	100,0	898 786	100,0	4 671 771	100,0	6 690 146	100,0	16,7	13,4	69,9	100
Wohnungsbauten.....	546 577	48,8	384 419	42,8	1 270 166	27,2	2 201 162	32,9	24,8	17,5	57,7	100
Landw. Bauten .....	271 836	24,3	120 357	13,4	159 920	3,4	552 113	8,3	49,2	21,8	29,0	100
Gewerbl. und industr. Bauten .....	165 217	14,7	259 435	28,9	1 509 805	32,4	1 934 457	28,9	8,5	13,4	78,1	100
Verkehrsbauten .....	23 653	2,1	31 193	3,5	655 802	14,0	710 648	10,6	3,3	4,4	92,3	100
Übrige öffentliche Bauten .....	37 641	3,4	44 144	4,9	621 179	13,3	702 964	10,5	5,4	6,3	88,3	100
Sonstige Bauten .....	65 708	5,9	50 377	5,6	294 676	6,3	410 761	6,1	16,0	12,3	71,7	100
Trümmerbeseitigung und Abbruch .....	8 957	0,8	8 861	0,9	160 223	3,4	178 041	2,7	5,0	5,0	90,0	100

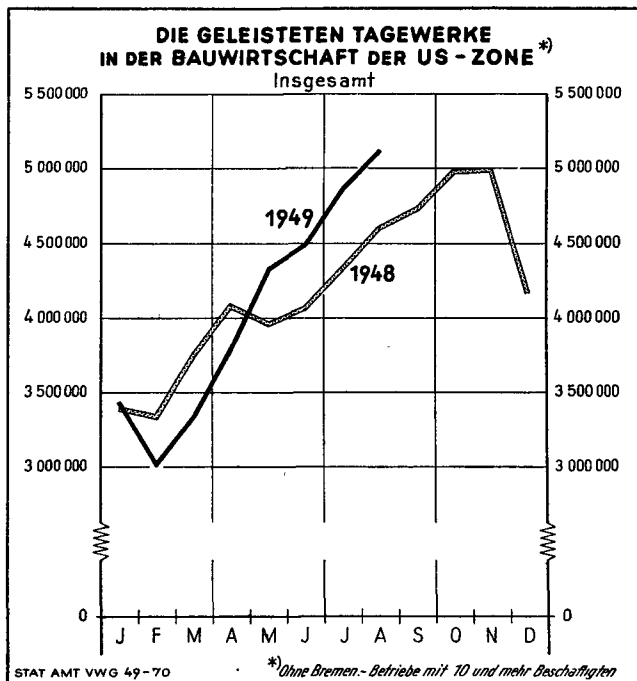
<sup>1)</sup> Ohne Bremen. — <sup>2)</sup> Vgl. Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F. Heft 7 (Oktober 1949), S. 203.



Zunächst fallen die hohen Zahlen von Hamburg und Bremen ins Auge; ihre große Bauintensität erklärt sich aus dem Charakter der Stadtstaaten, deren hoher Zerstörungsgrad zudem eine besonders rege Bautätigkeit erfordert. Weit über dem Durchschnitt liegt auch Württemberg-Baden, während Hessen den Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nur leicht überschreitet. Die geringste Intensität zeigt Niedersachsen. Hinter dem Durchschnitt zurück bleiben Bayern und — mit größerem Abstand — Schleswig-Holstein. Bei der Verteilung der Arbeitsstunden nach Bauarten fällt der außerordentlich hohe Anteil der in Bremen für gewerbliche und industrielle Bauten geleisteten Arbeitsstunden je 1 000 Einwohner auf. Allgemein läßt sich feststellen, daß die Verteilung der Arbeitsstunden auf die einzelnen Bauarten von Land zu Land erheblich wechseln.

Wie bereits in einem früheren Beitrag<sup>2)</sup> festgestellt wurde, steigt der Anteil des Wohnungsbaues und der landwirtschaftlichen Bauten, wenn man die kleineren Betriebe der Bauwirtschaft mit erfaßt. Diese Feststellung wird durch die Ergebnisse einer Totalerhebung bestätigt, die im Oktober 1948 in der Bauwirtschaft in der US-Zone durchgeführt wurde. Die Ergebnisse dieser Erhebung gehen aus nachstehender Übersicht hervor, die die Betriebe mit 1 bis 9, 10 bis 19 und 20 und mehr Beschäftigten umfaßt. Für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet werden entsprechende Zahlen erst nach der Auswertung der im Juli 1949 durchgeführten Totalerhebung vorliegen, die wahrscheinlich im Dezember veröffentlicht werden können; es darf jedoch angenommen werden, daß die Tendenz in der Doppelzone nicht wesentlich anders als die im vergangenen Jahr für die US-Zone festgestellte sein wird.

Auf die Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten entfallen 16,7 vH und auf die mit 10 bis 19 Beschäftigten 13,4 vH aller geleisteten Tagewerke. Diese nicht regelmäßig berichtenden Größenklassen repräsentieren also immerhin rd. 30 vH aller geleisteten Tagewerke. Durch die Einbeziehung dieser beiden



Betriebsgrößenklassen steigt der Anteil der im Wohnungsbau geleisteten Tagewerke von 27,2 vH auf 32,9 vH und der der landwirtschaftlichen Bauten von 3,4 vH auf 8,3 vH. Umgekehrt verringert sich der Anteil der gewerblichen und industriellen Bauten von 32,4 auf 28,9 vH. Angesichts des verhältnismäßig geringen Gewichts der Betriebe von 1 bis 19 Beschäftigten ist diese sich bei der Einbeziehung ergebende Verschiebung in der Baustruktur besonders beachtlich. Sie wird klar, wenn man berücksichtigt, daß bei den Betrieben von 1 bis 9 Beschäftigten 73,1 vH und bei denen von 10 bis 19 Beschäftigten 56,2 vH aller geleisteten Tagewerke auf Wohnungs- und landwirtschaftliche Bauten entfallen, bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten jedoch nur 30,6 vH. Interessant ist die Feststellung, daß fast die Hälfte aller überhaupt bei den landwirtschaftlichen Bauten geleisteten Tagewerke auf Betriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten entfallen, was darauf zurückzuführen ist, daß diese Bauarten zumeist von lokalen Unternehmen ausgeführt werden, die auf dem flachen Lande gewöhnlich der kleinsten Betriebsgrößenklasse angehören. Bei den gewerblichen und industriellen Bauten ist der mit der kleineren Betriebsgröße eintretende Rückgang des Anteils (bei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten 32,4 vH) besonders augenscheinlich, er beträgt bei Betrieben mit 10 bis 19 Beschäftigten 28,9 vH, während er

sich bei der kleinsten Betriebsklasse auf nur 14,7 vH beläuft. Der Anteil der Verkehrsbauten, der bei den Betrieben von 20 und mehr Beschäftigten immerhin 14,0 vH beträgt, ist in den kleineren Betriebsgrößenklassen völlig unerheblich. Auch bei den übrigen Bauarten (übrige öffentliche Bauten, sonstige Bauten sowie Trümmerbeseitigung und Abbruch) ist das Schwergewicht ganz eindeutig bei den Betrieben von 20 und mehr Beschäftigten.

Um einen Vergleich zur Vorjahresentwicklung geben zu können, wird wiederum die Bewegung der Bauwirtschaft der US-Zone (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) dargestellt, da Vorjahreszahlen für die Doppelzone nicht zur Verfügung stehen.

Bauwirtschaft in der US-Zone (ohne Bremen)  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat	Arbeits- tage	Betriebe	Beschäft- tigte	Geleistete Tagewerke	Löhne und Gehälter
1948		Anzahl			1000 DM
Januar	26	5 432	216 656	3 393 324	33 370
Februar	24	5 432	214 352	3 335 239	33 964
März	25	5 432	220 542	3 757 074	38 722
April	26	5 431	225 276	4 087 702	41 652
Mai	22	5 443	227 074	3 959 239	41 879
Juni	26	5 447	229 482	4 064 660	42 003
Juli	27	5 455	230 291	4 327 673	46 327
August	26	5 462	234 430	4 603 712	48 252
1949					
Januar	25	6 359	192 482	3 435 415	40 240
Februar	24	6 329	179 062	3 008 387	35 716
März	27	6 348	187 937	3 349 825	38 962
April	24	6 342	204 941	3 825 620	44 861
Mai	25	6 337	215 861	4 329 264	50 828
Juni	25	6 328	224 262	4 469 937	53 001
Juli	26	6 303	232 834	4 868 372	54 381
August	27	6 326	239 392	5 117 104	57 341
1949		vH des entsprechenden Monats des Vorjahres			
Januar	—	117,1	88,8	101,2	120,6
Februar	—	116,5	83,5	90,2	105,2
März	—	116,9	85,2	89,2	106,6
April	—	116,8	91,0	93,6	107,7
Mai	—	116,4	95,1	109,3	121,4
Juni	—	116,2	97,9	110,0	126,2
Juli	—	115,5	101,1	112,5	117,4
August	—	115,8	102,1	111,1	118,8

Vorstehende Tabelle zeigt, daß die Zahl der geleisteten Tagewerke im August um 11,1 vH höher lag als im Vergleichsmonat des Vorjahres, während die Bruttosumme der Löhne und Gehälter in der gleichen Periode um 18,8 vH anstieg. Vom Juli auf August war in beiden Jahren eine Zunahme der Beschäftigten, wie der geleisteten Tagewerke zu beobachten, die im August 1949 bei den Beschäftigten etwas stärker und bei den geleisteten Tagewerken etwas geringer war als im August 1948. Bø.

## Handel und Verkehr

### Verkehrsindexziffern im September 1949<sup>1)</sup>

Auch im September 1949 war, obwohl im letzten Monatsdrittel der Ernteverkehr einsetzte, keine wesentliche Belebung im Güterverkehr von Bahn und Schifffahrt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zu verzeichnen. Die Indexziffer des arbeitstäglichen Güterversandes<sup>2)</sup> nahm zwar im Vergleich zum Vormonat um 3,2 vH zu, jedoch lag die auf Grund der Monatssummen errechnete Indexziffer des Güterversandvolumens mit 79,6 vH ihres Standes von 1936 um 0,6 vH niedriger als im August 1949 und um 0,9 niedriger als im September 1948.

Bei der Bundesbahn, bei der die Transportkapazität im Berichtsmonat nur zu etwa 88 vH ausgenutzt war, nahm die

Menge der arbeitstäglich versandten Güter gegenüber dem Vormonat um 4,7 vH zu (gegenüber September 1948: Rückgang um 0,5 vH). Etwas stärker ist die Zahl der gestellten Güterwagen gestiegen (+ 5,8 vH). Infolge der ungewöhnlich niedrigen Wasserstände, insbesondere auf dem Rhein und der Elbe (die Schiffe konnten teilweise nur bis zur Hälfte ihrer normalen Abladetiefe beladen werden), ging der Güterumschlag in den Binnenhäfen um weitere 4,4 vH zurück. Auch der Durchgangsverkehr auf dem Rhein bei Emmerich war weiterhin rückläufig (— 5,4 vH). Der seewärtige Güterumschlag hielt sich dagegen auf der Höhe des Vormonats.

Da der zu Beginn des Berichtsmonats noch sehr lebhafte Reiseverkehr zum Monatsende zurückgegangen ist, veränderte sich die Zahl der kalendertäglich mit der Bundesbahn beförderten Personen gegenüber dem Vormonat nur

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 772\*.  
<sup>2)</sup> Ab September 1949 zusätzlich errechnet.



unwesentlich (+ 0,1 vH). Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr stiegen die Beförderungsleistungen leicht an (+ 1,9 bzw. 4,5 vH). Im Vergleich zum September 1948 ging der Personenverkehr der Bundesbahn um 7,7 und bei den Straßenbahnen um 12,1 vH zurück. Beide Verkehrsträger haben demnach — im Gegensatz zum Omnibusverkehr — erhebliche Beförderungsverluste erlitten, obwohl ihre betrieblichen Leistungen im gleichen Zeitraum von Monat zu Monat angestiegen sind. So lag die Zahl der zurückgelegten Achskilometer bei der Bundesbahn um 18,3 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres; die von den Straßenbahnen geleisteten Wagenkilometer nahmen im gleichen Zeitraum um 14,0 vH zu.

Ma.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern  
am 1. Oktober 1949

Die Bestände an Kraftfahrzeugen und Anhängern im Vereinigten Wirtschaftsgebiet haben in den Monaten Juli bis September d. J. weiter zugenommen. Insgesamt waren am 1. Oktober 1 389 412 Kraftfahrzeuge zum Verkehr angemeldet, das sind 145 774 oder 11,7 vH mehr als am 1. Juli. Gemessen an der Zahl der im gleichen Zeitraum fabrikneu zugelassenen Fahrzeuge lag der Gesamtzugang durchweg noch höher, ein Zeichen dafür, daß auch im letzten Vierteljahr noch bisher stillliegende Fahrzeuge in Betrieb genommen wurden. Bei den Krafträdern und Personenkraftwagen, bei denen sich die Zulassungsbeschränkungen am stärksten ausgewirkt hatten, war dabei der Zugang von bisher stillgelegten Fahrzeugen noch größer als der neuer Fahrzeuge. Im einzelnen war die Bestandszunahme wieder besonders groß bei den Krafträdern. Ihre Zahl erhöhte sich um 80 289 oder 15,0 vH auf 615 552. Bei den Lastwagen, deren Zahl am 1. Oktober 303 516 betrug, war, wie nach den erhöhten Neuzulassungen zu erwarten war, eine stärkere Bestandssteigerung in der Klasse der Lieferwagen von 1 bis 2 t und in der Klasse der schweren Fahrzeuge über 5 t Nutzlast zu verzeichnen. An Anhängern waren am 1. Oktober 179 640 zum Verkehr zugelassen gegen 170 320 am 1. Juli 1949.

Schm.

Fahrzeugart	1949		Juli 1949 = 100
	1. Oktober	1. Juli	
Krafträder	615 552	535 263	115,0
Personenkraftwagen			
einschl. Krankenkraftwagen	354 522	312 387	113,5
Kraftomnibusse	10 107	8 982	112,5
Lastkraftwagen			
unter 1 t Nutzlast	128 822	122 282	105,3
über 1—2 t „	47 600	43 294	110,0
über 2—3,9 t „	92 098	90 346	101,9
4—5 t „	22 337	22 120	101,0
über 5 t „	12 659	11 558	109,5
Zusammen	303 516	289 600	104,8
Kraftstoffkesselwagen	490	471	104,0
Zugmaschinen	94 590	87 012	108,7
Sonstige Kraftfahrzeuge	10 635	9 923	107,2
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 389 412	1 243 638	111,7
Kraftfahrzeuganhänger	179 640	170 320	105,5

Die Teilnahme am Rundfunk im Bundesgebiet

Im Reichsdurchschnitt wurde 1938 eine Rundfunkdichte von 135 Rundfunkteilnehmern je 1 000 Einwohner ermittelt. Bis 1940 erhöhte sich diese auf 183, ging dann aber durch die Kriegseinwirkungen sehr stark zurück. Im Jahre 1949 kamen im Gebiet der Bundesrepublik 146 Rundfunkteilnehmer (1938 waren es 126) auf 1 000 Einwohner. Die Teilnahme am Rundfunk hat sich im letzten Jahr in Westdeutschland stark erhöht. Am 1. April 1949 wurden 13,3 vH mehr Rundfunkteilnehmer ermittelt als im Vorjahr.

Die Rundfunkdichte liegt in den Großstädten allgemein höher als in den „Restgebieten“. Von Land zu Land sind dabei gewisse Unterschiede zu erkennen, die folgende Tabelle zeigt:

Rundfunkdichte in den Ländern des Bundesgebietes

Länder	Rundfunkteilnehmer je 1 000 Einw.		
	1. 4. 1938	1. 4. 1948	1. 4. 1949
Schleswig-Holstein und Hamburg			
Großstädte	207	223	242
Restgebiet	173	157	166
Insgesamt	195	187	202
Niedersachsen und Bremen			
Großstädte	205	196	219
Restgebiet	104	104	112
Insgesamt	125	118	129
Nordrhein-Westfalen			
Großstädte	162	161	182
Restgebiet	112	115	127
Insgesamt	135	133	148
Hessen			
Großstädte	203	210	227
Restgebiet	95	121	131
Insgesamt	127	140	152
Württemberg-Baden			
Großstädte	197	176	207
Restgebiet	75	117	134
Insgesamt	112	133	154
Bayern			
Großstädte	190	218	233
Restgebiet	81	114	125
Insgesamt	102	128	140
Französische Zone			
Großstädte	211	181	216
Restgebiet	99	98	116
Insgesamt	106	105	119

Im Gesamtdurchschnitt des Bundesgebietes betrug die Zunahme der Zahl der Rundfunkteilnehmer von 1938 auf 1948 21,7 vH und von 1948 auf 1949 13,3 vH. Die Länder Schleswig-Holstein mit Hamburg, Niedersachsen mit Bremen und Nordrhein-Westfalen haben erst 1949 den Vorkriegsstand erreicht. Die Rundfunkdichte in Baden und Württemberg-Hohenzollern liegt sogar noch immer unter dem Vorkriegsstand. An der Spitze steht Schleswig-Holstein (einschließlich Hamburg) mit 202 Rundfunkteilnehmern auf 1 000 Einwohner. Dieses Gebiet wies schon 1938 die größte Rundfunkdichte auf. Dies mag landschaftlich bedingt sein, da auch das benachbarte Dänemark schon vor dem Kriege mit 201 Rundfunkteilnehmern auf 1 000 Einwohner in Europa an erster Stelle stand. Der große Zustrom an Heimatvertriebenen hatte allerdings zur Folge, daß die Rundfunkdichte auf dem flachen Lande in Schleswig-Holstein auch heute noch geringer ist als vor dem Kriege.

Sz.

Löhne und Preise

Die Streiks im 3. Vierteljahr 1949

Auch im 3. Vierteljahr 1949 waren fast ausschließlich Forderungen auf Lohnerhöhungen der Anlaß zu den in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gemeldeten Streiks. Im ganzen Vereinigten Wirtschaftsgebiet streikten während dieses Zeitraumes 600 Betriebe (gegen 207 im 2. Vierteljahr) mit allerdings nur 6 687 beteiligten Arbeitnehmern (gegen 10 092 im vorhergehenden Zeitraum), wobei insgesamt 79 389 Arbeitstage (gegen 47 701 im vorgenannten Zeitraum) verloren gingen. Mit einer Streikdauer bis 6 Tage beteiligten sich 2 572, von 7 bis

24 Tage 3 649 und über 24 Tage 466 Arbeitnehmer. Von den einzelnen Ländern wurde folgendes gemeldet:

Während für das 1. Halbjahr 1949 von Schleswig-Holstein keine Streiks gemeldet waren, sind es im 3. Vierteljahr 1949 insgesamt 96 Betriebe, die von Streiks betroffen waren. Darunter befand sich ein Betrieb des Musikinstrumentenbaus mit 75 beteiligten Arbeitnehmern und 300 verlorenen Arbeitstagen; dazu kommen 95 kleinere Betriebe des Malerhandwerks mit 399 Arbeitnehmern und 6 793 verlorenen Arbeitstagen. Die Streiks in beiden Gewerbezeigten wurden wegen Lohnforderungen geführt und hatten vollen Erfolg.

# Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 3. Vierteljahr 1949

	Umfang			Dauer		
	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Beteiligte Arbeitnehmer bei Streiks mit einer Dauer von ... Arbeitstagen		
				bis 6	7—24	über 24
nach Gewerbegruppen						
Metallverarbeitende Industrie	57	753	11 433	137	536	80
Industrie d. Steine und Erden	5	140	2 458	41	99	—
Glasindustrie	3	491	4 873	—	491	—
Bau- und Baunebengewerbe	466	1 826	22 280	453	1 373	—
Flachdruckgewerbe	1	47	423	—	47	—
Textilindustrie	17	1 246	19 683	884	—	362
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	7	626	8 592	—	626	—
Musikinstrumente	1	75	300	75	—	—
Landwirtschaft	42	1 397	9 089	896	477	24
Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	1	86	258	86	—	—
Insgesamt	600	6 687	79 389	2 572	3 649	466
nach Ländern						
Schleswig-Holst.	96	474	7 093	191	283	—
Hamburg	1	47	423	—	47	—
Niedersachsen	42	1 727	11 848	1 142	561	24
Nordrhein-Westf.	354	2 282	29 866	1 121	799	362
Bremen	14	100	283	100	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—
Württemberg-Baden	7	626	8 592	—	626	—
Bayern	86	1 431	21 284	18	1 333	80
Ver. Wirtschaftsgebiet	600	6 687	79 389	2 572	3 649	466
dagegen:						
2. Viertelj. 1949	207	10 092	47 701	8 185	1 907	—
1. Viertelj. 1949	51	19 183	125 634	1 153	915	—

In Hamburg streikte in diesem Zeitraum nur ein Betrieb des graphischen Gewerbes gegenüber 132 Betrieben des Bäckereigewerbes im 2. Vierteljahr 1949. Die 47 beteiligten Arbeitnehmer streikten 423 Arbeitstage wegen Lohnforderungen und hatten teilweisen Erfolg zu verzeichnen.

In Niedersachsen hat sich die Zahl der von Streiks betroffenen Betriebe im 3. Vierteljahr 1949 erhöht. Gegenüber 7 Betrieben im 2. Vierteljahr 1949 streikten jetzt in 42 Betrieben insgesamt 1 727 Arbeitnehmer, wovon sich 1 607 direkt beteiligten, während 120 Arbeitnehmer nur indirekt betroffen waren. Die Zahl der verlorenen Arbeitstage belief sich auf 11 848. Im einzelnen verteilen sich die Streiks auf die Wirtschaftsgruppen:

	Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Landwirtschaft, Tierzucht,			
Gärtnerei	33	1 370	8 833
Steine und Erden	1	41	82
Bau- und Baunebengewerbe	6	111	2 316
Eisen, Stahl und			
Metallwarenherstellung	1	119	359
Forst- und Jagdwirtschaft,			
Fischerei	1	86	258

Alle Streiks wurden wegen Forderungen der Arbeitnehmer auf Lohnerhöhungen durchgeführt und hatten zumeist teilweisen, zu einem geringeren Teil gar keinen Erfolg.

In Nordrhein-Westfalen wurden im 3. Vierteljahr 354 Betriebe von 2 282 beteiligten Arbeitnehmern von Streiks betroffen, wobei 29 866 Arbeitstage verloren gingen. Im einzelnen streikten in 342 Betrieben des Bau- und Baunebengewerbes 1 109 Arbeitnehmer an 10 210 Arbeitstagen, in 3 Betrieben des Textilgewerbes 1 146 Arbeitnehmer an 19 400 Arbeitstagen, und in 9 Betrieben der Landwirtschaft, Tierzucht und Gärtnerei 27 Arbeitnehmer an 256 Arbeitstagen. Im Bau- und Baunebengewerbe und in der Landwirtschaft, Tierzucht und Gärtnerei hatten die Arbeitnehmer mit ihren Lohnforderungen zum größten Teil teilweisen Erfolg, im Textilgewerbe war die Arbeit vor allem wegen sonstiger Arbeitsstreitigkeiten niedergelegt worden, und die Arbeitnehmer hatten teilweisen Erfolg zu verzeichnen.

In Bremen traten 100 Netzmacher in 14 Fischereibetrieben wegen Lohnforderungen in den Streik; es gingen 283 Arbeitstage verloren. Zumeist konnte teilweiser Erfolg erzielt werden. Im 1. Halbjahr 1949 hatten in Bremen keine Streiks stattgefunden.

Hessen hatte für das 3. Vierteljahr 1949 keine Streiks zu melden.

In Württemberg-Baden waren 7 Mühlenbetriebe von Streiks betroffen. Dabei gingen 8 592 Arbeitstage verloren. Es streikten 626 Arbeitnehmer mit der Forderung auf Lohnerhöhung und hatten damit teilweisen Erfolg.

In Bayern wurden für das 3. Vierteljahr 1949 insgesamt 86 streikende Betriebe mit 1 431 beteiligten Arbeitnehmern und 21 284 verlorenen Arbeitstagen gemeldet. Die Streiks verteilen sich auf die folgenden Wirtschaftsgruppen:

	Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Erden	4	99	2 376
Glasindustrie	3	491	4 873
Klempnerei, Rohrinstallation	34	283	3 901
Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	22	351	7 173
Baunebengewerbe	23	207	2 961

Die Streiks wurden wegen Lohnforderungen durchgeführt, und die Arbeitsniederlegungen zeitigten in der Minderzahl der Fälle vollen, zu einem größeren Teil nur teilweisen Erfolg der Arbeitnehmer. Bra.

## Die Preise der Roh- und Grundstoffe im Oktober 1949

Im Monat Oktober zeigte die Preisentwicklung sowohl an den landwirtschaftlichen wie an den industriellen Märkten kein einheitliches Bild.

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen haben sich — von den in der Preisregelung vorgesehenen monatlichen Preiszuschlägen abgesehen — die Preise für Speisekartoffeln, die vom August zum September infolge des Übergangs von den mittelfrühen Sorten zu den Spätkartoffeln zurückgegangen waren, bei reger Nachfrage für Einkellerungszwecke und zurückhaltendem Angebot wieder beachtlich erhöht. Die Aufwärtsbewegung hat auch Anfang November noch angehalten; am 7. November lagen die Erzeugerpreise im Durchschnitt um 17,5 vH höher als Ende September. Außerdem sind die Preise für inländische Eier — gleichfalls nach einem Rückgang im September — bei jahreszeitlich bedingter Schrumpfung des Angebots wieder stärker (im Durchschnitt um 22 vH) gestiegen. Dagegen sind die Erzeugerpreise für Speiseerbsen, die noch einer Preisregelung unterliegen, für diese Verkaufsperiode herabgesetzt worden. Auch die Schlachtviehpreise waren, da der Auftrieb zugenommen hat, etwas abgeschwächt. Bei Schweinen lagen die tatsächlich erzielten Preise unter Duldung der Preisbehörden wieder durchweg erheblich über den Höchstpreisen. Mit Wirkung vom 10. November sind die Preise für Schweine und Schlachtvieh offiziell freigegeben worden.

Bei den Preisen der Einfuhrwaren machte sich — soweit es sich nicht um Nahrungsmittel handelt, deren Preise durch Subventionen und Ausgleichsabgaben auf dem Stand der Preise der Inlanderzeugnisse gehalten werden — in zunehmendem Maße die Anpassung an die durch die Währungsabwertung geschaffene Lage bemerkbar. So erhöhten sich die Inlandspreise für amerikanische Baumwolle — bei nahezu unveränderten Preisen in den USA — von Ende September auf Ende Oktober um 24,5 vH. Besonders ausgeprägt war der Aufstieg der Preise für Rohkaffee. Doch spielt hierbei neben der Umrechnung von der „harten“ Währung auf DM eine starke Aufwärtsbewegung der Preise am Weltmarkt eine Rolle (vgl. S. 242 ff.). Der Preis loco Bremen für Santos-Kaffee lag Ende Oktober mit 280,— DM je

Preise einiger Einfuhrwaren seit Januar 1949  
in DM

Zeit		Roh- kaffee	Tee	Rohwolle		Baum- wolle	Roh- kautsch.	Rinds- häute
		Santos, Imp.- Verk.- Preis, unver- zollt, loco Bremen	Orange Pecco, Ceylon, Imp.- Verk.- Preis, unver- zollt, loco Bremen Freihaf- lager	Merino- Austral. A., loco Hambg.	Kreuz- zucht Buenos Aires D 1 loco Hambg.	amerik., Stapel, 29/32 inches strict middling cif Bremen	ribbed smoked sheets, Imp.- Bink- Pr., zoll- frei, ab Kallager Hambg.	Ochsen-, Buenos Aires, Frigori- fico Ham- burg
		100 kg	1 kg	1 kg		100 kg	100 kg	1 kg
Januar	7.	174,00	5,65	13,20	6,00	272,17a	145,00	2,54
	21.	174,00	5,65	12,70	5,80	272,17a	145,00	2,54
Februar	7.	174,00	5,65	13,00	6,05	265,58	145,00	2,75
	21.	174,00	5,65	13,20	6,05	270,88	145,00	2,73
März	7.	174,00	5,65	13,30	5,40	271,13	145,00	2,47
	21.	174,00	5,65	13,07	5,80	269,83	145,00	2,50
April	7.	174,00	5,65	12,96	5,60	260,20	140,00	2,46
	21.	174,00	5,65	11,35	5,50	265,36	140,00	2,46
Mai	7.	187,00	6,50	11,65	5,64	271,33	140,00	2,56
	21.	187,00	6,50	11,70	5,70	269,18	140,00	2,50
Juni	7.	187,00	6,50	11,75	5,70	265,80	140,00	2,46
	21.	187,00	6,38	11,85	5,70	271,98	140,00	2,46
Juli	7.	187,00	6,46	11,85	5,70	266,20	140,00	2,51
	21.	187,00	6,46	11,85	5,70	262,07	140,00	2,38
August	7.	187,00	6,46	11,85	5,50	261,81	140,00	2,66
	21.	187,00	6,64	11,85	5,50	268,40	140,00	2,52
Sept.	7.	187,00	7,40	11,70	5,40	256,66	140,00	2,61
	21.	187,00	7,40	11,40	5,20	248,66	140,00	2,41
Oktober	7.	280,00	7,40	11,30	5,20	309,87	140,00	2,77
	21.	280,00	7,40	11,45	5,30	309,46	136,00	2,85

a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.

100 kg um rund 50 vH höher als Anfang September (187,— DM). Verhältnismäßig geringfügig waren bisher die Preiserhöhungen von Einfuhrwaren aus den Sterling-Block-Ländern. Dies gilt z. B. für Tee. Bei kleiner oder gänzlich fehlender marktmäßiger Preiserhöhung in dem zum Sterling-Block gehörenden Einfuhrland sind die für den deutschen Markt geltenden Preise sogar etwas zurückgegangen, wie z. B. bei Rohkautschuk.

Im übrigen sind bei den Industriestoffen Preiserhöhungen für Kupfer (Heraufsetzung des Grundpreises mit Wirkung vom 1. Oktober zur Anpassung an den Weltmarktpreis) und für inländische Rindshäute bemerkenswert. Dagegen sind die Preise für inländische Schwungflachs unter dem Druck des Wettbewerbs der billigeren Einfuhrware zurückgegangen. Weiter abgeschwächt waren sodann die Preise für Schwefelsäure und — am Baustoffmarkt — die Preise für Mauersteine und Schnittholz.

Die für einige wichtige Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise, die von Ende August auf Ende September etwas zurückgegangen war, hat sich im Laufe des Oktober von 184,9 (1938 = 100) auf 190,3, d. h. um rund 3 vH erhöht. Die Indexziffer für Nahrungsmittel lag am 21. Oktober mit 167,1 um 1,5 vH und die für Industriestoffe mit 205,8 um rund 4 vH höher als am 21. September. Wk.

## Die Preise an den ausländischen Warenmärkten im Oktober 1949

Nach der Beendigung des Metallarbeiterstreiks in den USA, der die amerikanischen Warenmärkte vorübergehend beunruhigt hatte, setzte sich in der zweiten Oktoberhälfte im allgemeinen wieder eine festere Preistendenz durch. Die von Moody berechnete Indexziffer der Rohstoffpreise, die in der ersten Oktoberhälfte rückläufig war, stieg seit Mitte Oktober wieder an und setzte die Aufwärtsbewegung Anfang November noch fort. Im Monatsdurchschnitt Oktober lag die Indexziffer allerdings mit 338,6 (31. 12. 1931 = 100) noch etwas niedriger als im Vormonat (346,3).

Bemerkenswert war an den Nahrungs- und Futtermittelmärkten die weitere Abwärtsbewegung der Maispreise, die in der reichlichen Versorgungslage begründet ist. Aber auch die Entwicklung der Weizenpreise wird, obgleich

Moody's Indexziffer der Rohstoffpreise in den USA  
31. Dezember 1931 = 100

1949	Ø Januar	390,5	1949	4.—10. 9.	346,7
	Februar	375,9		11.—17. 9.	349,5
	März	372,0		18.—24. 9.	345,8
	April	351,6		25.—30. 9.	344,9
	Mai	344,2			
	Juni	338,8		3.— 8. 10.	339,5
	Juli	338,9		9.—15. 10.	336,4
	August	340,2		16.—22. 10.	337,0
	September	346,3		23.—29. 10.	340,0
	Oktober	338,6		1.— 5. 11.	342,3.

die Ratifizierung des neuen Farmprogramms dem Getreidemarkt wieder eine Anregung bot und Preisbefestigungen auslöste, auf lange Sicht unter dem Blickpunkt der günstigen Weltversorgungslage beurteilt. Dies kommt auch im Termingeschäft in Chicago in den Preisen der späteren Sichten zum Ausdruck; die Weizenpreise für Mailieferung lagen im Oktober am Chicagoer Markt mit 209 cts je bushel — wie auch bereits in den beiden Vormonaten — niedriger als die Märzlieferung (214,10 cts). Niedriger als im September

## Getreidepreise der einzelnen Sichten im Termingeschäft 1949/50 in den USA und in Kanada

Monat	Lieferung 1949			Lieferung 1950		
	Juli	Sept.	Dez.	März	Mai	Juli
Weizen, USA, Chicago, cts je bsh (60 lbs)						
1949 Juli .....	199.09	201.87	203.51	201.42	—	—
August .....	—	201.73	205.94	206.82	202.06	—
September ..	—	207.14	211.66	211.19	204.61	188.52
Oktober ...	—	—	213.27	214.10	209.00	192.77
Roggen, Kanada, Winnipeg, cts je bsh (56 lbs)						
1949 Juli .....	139.13	140.34a	140.77	—	—	—
August .....	—	134.12a	134.66	—	137.88	—
September ..	—	140.25a	141.00	—	144.88	—
Oktober ...	—	154.28a	152.78	—	156.73	—
Mais, USA, Chicago, cts je bsh (56 lbs)						
1949 Juli .....	137.99	127.49	117.40	—	—	—
August .....	—	124.00	114.81	117.75	—	—
September ..	—	125.68	116.46	119.35	121.50	—
Oktober ...	—	—	117.46	120.62	121.78	—

a) Lieferung Oktober 1949.

lagen sodann die Preise für Pflanzenöle und Reis sowie die Schweinepreise, während die Schmalzpreise leicht anzogen.

Unter den Genussmitteln ist vor allem Rohkaffee im Preis weiter erheblich gestiegen. Die Kaffeepreise lagen Anfang November um etwa 70 vH höher als Ende September und auf dem mehr als 6fachen der Vorkriegszeit (1938). Die Preise für Rohkakao sind gleichfalls — wenn auch in bescheidenerem Umfang — gestiegen (seit Ende September um rund 25 vH). Die Teepreise, die Anfang Oktober zurückgegangen waren, hatten sich Anfang November ebenfalls etwas erhöht, haben aber noch nicht ganz den Stand von Ende September wieder erreicht. Dagegen waren die Preise für schwarzen Pfeffer — seit langem stürmisch aufwärts gerichtet — gegen Ende des Monats etwas abgeschwächt.

An den Rohstoffmärkten ist die Erhöhung der Rohwollpreise hervorzuheben. Die Preise haben sich unter dem Einfluß reger Nachfrage der westeuropäischen Textilindustrie sowie auch russischer Käufe erhöht, zumal das Angebot an Rohwolle wenig elastisch ist und nicht sehr schnell der Nachfrage angepaßt werden kann. Lediglich die groben Sorten argentinischer Wolle, für die das Kaufinteresse gegenwärtig weniger groß ist, verzeichneten kleine Preisnachteile. Die Baumwollpreise hielten sich bei kleinen Schwankungen im ganzen auf dem bisherigen Stand. Neben lebhafter Nachfrage der amerikanischen Spinnereien trug auch die Erwartung, daß mit Hilfe des Stützungs- und Beleihungsprogramms

Preisentwicklung einiger Genußmittel  
von Ende September bis Anfang November 1949  
Originalpreise je pound

Ware	Einheit	Ende Sept. 1949	Oktober 1949							Anfang Nov. 1949	Veränderungen Nov. geg. Sept. 49 in vH
			1.	5.	10.	15.	20.	25.	31.		
Rohkaffee Santos IV, loco New York .....	Cents	29.75	31.00	32.25	32.00	32.63	35.50	43.00	45.50	51.00	+ 71,4
Rohkakao Accra, loco New York .....	Cents	19.25	18.75	19.00	19.50	20.50	22.00	22.75	23.00	24.25	+ 26,0
Tee Formosa, fein, schwarz, New York .....	Cents	52.00	45.00	45.00	45.00	45.00	45.00	45.00	45.00	51.50	— 1,0
Pfeffer Lampong, schwarz, New York .....	Cents	126.00	121.00	121.00	132.00	132.00	145.00	135.00	135.00	132.00	+ 4,8
Lampong, schwarz, London .....	Pence	97.50	98.00	124.00	138.00	144.00	150.00	154.50	141.50	136.00	+ 39,5

große Mengen von Rohbaumwolle der diesjährigen Ernte wieder vom Markt ferngehalten werden können, zur Preisbefestigung bei. Gleichfalls fest waren die Häutepreise. Dagegen neigten die Preise der NE-Metalle im Oktober im ganzen zur Abschwächung. Insbesondere gilt dies für Blei; aber auch Zinn und Zink lagen im Monatsdurchschnitt im Preis niedriger als im Monat September. Allerdings zeichnete sich nach Beendigung des Metallarbeiterstreiks wieder eine erneute Befestigung der Preise ab. Die Anregung, die sich für die amerikanische Industriewirtschaft durch die Beendigung des Streiks ergibt, kommt auch in dem Anstieg der Schrottpreise zum Ausdruck. In Pittsburgh erhöhte sich der Preis für Stahlschrott von Ende September bis Anfang Oktober um rund 5 vH; im November ist der Preis weiter gestiegen.

Am Londoner Markt haben sich die Preise für Brotgetreide erheblich erhöht. Das gleiche gilt für Ölfrüchte, Rohwolle, Baumwolle, Flachs, Kautschuk, NE-Metalle und Caphäute. Die von Reuter berechnete Indexziffer der Rohstoffpreise hat sich unter dem Einfluß dieser, durch die Pfundabwertung

nötigten Waren (Ernährung und Hausrat) sowie auf die jahreszeitlich bedingten Abschläge auf die Düngemittelpreise zurückzuführen. Daneben sind Preissenkungen für landwirtschaftliche Leder- und Kleineisenwaren und Preisnachlässe für größere landwirtschaftliche Maschinen sowie ein Rückgang der Kosten für Neubauten und Unterhaltung der Gebäude hervorzuheben. Die Kostensenkung auf dem Gebiet der bauwirtschaftlichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die bei den anhaltenden Absatzschwierigkeiten während des letzten Sommers vorhandene sinkende Tendenz der Baustoffpreise, die durch das vielerorts zu beobachtende Bestreben, die Anfuhrkosten zu senken, verstärkt wurde, zurückzuführen. Auch die rückläufige Preisbewegung der anderen gewerblich erzeugten sächlichen Bedarfsgüter dürfte hauptsächlich in den bei der allgemeinen Geldknappheit um sich greifenden Absatzschwierigkeiten begründet sein, die Erzeuger und Händler zu schärferer Kalkulation zwingt. Die einzigen Preissteigerungen, die bei der Berechnung der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel ins Gewicht fallen, sind bei den zugekauften Futtermitteln zu verzeichnen.

Reuter's Indexziffer der Rohstoffpreise in Großbritannien  
18. September 1931 = 100

1949	Januar	406	1949	4.—10. 9.	396,9
	Februar	406		11.—17. 9.	398,6
	März	404		18.—24. 9.	428,5
	April	402		25.—30. 9.	465,5
	Mai	402			
	Juni	397		3.— 8. 10.	465,7
	Juli	394		9.—15. 10.	466,8
	August	395		16.—22. 10.	466,2
	September	419		23.—29. 10.	466,1
	Oktober	466		1.— 5. 11.	468,3.

bedingte Preiserhöhung vom September zum Oktober um 11 vH erhöht und ist auch Anfang November noch weiter gestiegen. Wk.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel  
der Landwirtschaft

1938 = 100

Indexgruppen	Mai 1949	August 1949	Veränderung August 49 geg. Mai 49 in vH
Handelsdünger .....	162,3	153,2	— 5,6
Brennstoffe <sup>1)</sup> .....	121,8	120,2p	— 1,3
Zukauffuttermittel .....	133,3	139,7	+ 4,8
Unterhaltung der Gebäude .....	184,6	179,3	— 2,9
Neubauten .....	184,6	179,3	— 2,9
Neuanschaffung größerer Maschinen .....	182,5	178,6	— 2,1
Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftl. Textilien, Leder- u. Klein- eisenwaren .....	192,2	187,1	— 2,7
Wirtschaftshaushalt .....	179,9r	170,6	— 5,2
Allgem. Wirtschaftsausgaben .....	154,9r	151,6	— 2,1
Insgesamt .....	169,0r	164,5p	— 2,7

<sup>1)</sup> Einschl. Kraft- und Schmierstoffe und elektr. Strom. — p = vorläufige Zahl. — r = berichtigt unter Verwendung der neu berechneten Preisindexziffer für die Lebenshaltung.

Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel  
der Landwirtschaft im August 1949

Aus der für den Monat August 1949 durchgeführten Berechnung der Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft ergibt sich für die Verbraucherpreise der wichtigsten, für die Unterhaltung landwirtschaftlicher Betriebe erforderlichen Bedarfsgüter<sup>1)</sup> und handwerklichen Leistungen im Verhältnis zur Vorkriegszeit (1938=100) eine durchschnittliche Erhöhung um nahezu 65 vH (Index 164,5). Seit Mai 1949, dem letzten Termin, für den eine Indexziffer ermittelt wurde, haben sich die Preise im Durchschnitt um annähernd 3 vH ermäßigt.

Dieser Rückgang der Indexziffer ist vor allem auf die Ermäßigung der Preise der für den Wirtschaftshaushalt be-

Die höchste Indexziffer (187,1) auf der Basis 1938=100 ergibt sich für die Ausgabengruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten, landwirtschaftliche Textilien, Leder- und Kleineisenwaren“. In dieser Gruppe halten die Preise für verzinkte Eisenwaren, obgleich sie gegenüber der letzten Erhebung infolge der Senkung der Zinkpreise durchweg gefallen sind, noch den 2½- bis 3¼fachen Stand des Vorkriegspreises. Die Preise anderer Fertigerzeugnisse der Klein-eisenwarenindustrie, wie Gabeln, Hacken und Spaten, die sich gegenüber der letzten Erhebung gleichfalls ermäßigten, bewegen sich auf dem 1½- bis 2¼fachen des Standes von 1938. Den höchsten Stand gegenüber der Vorkriegszeit haben nach wie vor die Preise für Stalllaternen (rund 300 vH über dem Preis von 1938). Die Preise von handwerklichen Leistungen, wie Hufbeschlag und Wagnerarbeiten, liegen im Durchschnitt etwa 70 vH über dem Friedenspreis. Auf etwa der gleichen Höhe im Vergleich zur letzten Vorkriegszeit (+ 75 vH) liegen auch noch die Preise der landwirtschaftlichen Leder-waren (Geschirr und Pferdeleinen), obgleich sie seit Mai 1949 im Durchschnitt um etwa 5 vH zurückgegangen sind.

<sup>1)</sup> Die Indexberechnung bezieht sich, da sie der Feststellung der landwirtschaftlichen Preisschere dienen soll, lediglich auf die Bedarfsgüter, welche die Landwirtschaft von außen, d. h. von der gewerblichen Wirtschaft und vom Ausland bezieht, nicht dagegen auf die zur Betriebsführung erforderlichen Bedarfsgüter eigener Erzeugung.

Die Verbraucherpreise für größere Maschinen und Geräte überschreiten den Vorkriegsstand in der Mehrzahl der Fälle um 50 bis 100 vH. Dabei differiert das Ausmaß der Preiserhöhung gegenüber 1938 sowohl von Land zu Land, wie auch bei den einzelnen Maschinenarten und -sorten nach den Preismeldungen sehr stark, ohne daß dabei bestimmte Tendenzen erkennbar wären. An dem seit Mai eingetretenen durchschnittlichen Rückgang der Maschinenpreise sind vor allem Ackerschlepper und Pflüge beteiligt. Mancherorts wurden die Preisrückgänge auch mit der Gewährung von Frachtvergünstigungen begründet.

Die Indexziffer der Zukauffuttermittel stellte sich nach einer Erhöhung seit Mai 1949 um nahezu 5 vH im August auf rund 140 (1938=100). Bei dem Preis für Futtermais macht sich die Kürzung der bisher zur Niedrighaltung der Verbraucherpreise gezahlten Ausgleichsbeträge bemerkbar. Zur allmählichen Angleichung an die erhöhten Einfuhrpreise für ausländische Ölfrüchte traten am 1. August 1949 neue Anordnungspreise in Kraft, die für Erdnuß- und Kokoskuchen, sowie für Sojaschrot eine durchschnittliche Preissteigerung

für den landwirtschaftlichen Verbraucher um 3 vH bedeuten. Unter den anderen Preisen für Futtermittel neigten die Fischmehlpreise zur Abschwächung.

Die geringsten Preiserhöhungen gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr (Index 120,2) entfallen auf die Ausgaben-Gruppe Brennstoffe, zu denen neben Stein- und Braunkohle auch Kraft- und Schmierstoffe, sowie Leuchtöl und elektrischer Strom gehören. Gegenüber der letzten Erhebung haben sich die Preise im ganzen wenig verändert. Bei Schmierfetten wurden vereinzelt Preissenkungen infolge Verwendung billigerer ausländischer Rohstoffe angegeben.

Eine Übersicht über die Preise der einzelnen Waren und Leistungen, die der örtlichen Versorgungslage entsprechend mitunter eine ziemlich breite Streuung aufweisen, wird demnächst in einem Statistischen Bericht veröffentlicht werden<sup>1)</sup>. Einen Überblick über die gegenüber 1938 eingetretenen durchschnittlichen Veränderungen der Preise der einzelnen Waren gibt die Zusammenstellung im Zahlenteil<sup>2)</sup>. Ack.

- <sup>1)</sup> Vgl. Statistische Berichte, VI/7/4 (erscheint demnächst).  
<sup>2)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 786\*

## Geld- und Kreditwesen

### Die Effektenmärkte im Oktober und Anfang November 1949

Die Mitte September in Gang gekommene allgemeine Aufwärtsbewegung der Aktienkurse setzte sich im Oktober in verstärktem Maße und nahezu ohne Unterbrechung fort. Im ersten Novemberrittel war die Kurstendenz weiter nach oben gerichtet; nur vorübergehend machten sich Gewinnrealisationen bemerkbar.

Umsätze an sieben Börsen des Bundesgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon						Düsseldorf	
		Aktien		Renten		Ver-sicherungs-aktien u. Kuxe <sup>1)</sup>	Renten <sup>2)</sup>		
		ins-gesamt	darunter Industrie	ins-gesamt	darunter Pfandbr., Industr.-Kom.-Obli., Obligat.				
Nominalbeträge in 1000 RM								Betr in 1000 DM	
1948									
3. Vierteljahr ..	85 854	33 673		52 181	40 734	9 501	127	—	
4. Vierteljahr ..	129 847	51 208		78 639	60 278	13 580	110	200	
1949									
Januar .....	40 753	12 620		28 133	22 958	4 674	21	993	
Februar .....	54 096	14 450		39 646	30 743	5 768	55	510	
März .....	51 662	13 302		38 360	33 104	4 152	16	363	
April .....	44 474	17 835		26 639	21 310	4 093	33	556	
Mai .....	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24	620	
Juni .....	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29	122	
Juli .....	36 321 <sup>2)</sup>	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16	641	
August .....	48 320	16 237	14 799	32 083	22 847	6 791	61	1 714	
September .....	66 061	27 024	24 304	39 037	28 806	8 949	239	2 874	

<sup>1)</sup> Kurswert. — <sup>2)</sup> Nennwert.

Die stürmische Haussebewegung, die sich schließlich auf fast sämtliche Marktgebiete erstreckte, zog immer breitere Käuferschichten außerhalb des beruflichen Börsenhandels an; im späteren Verlauf dieser Entwicklung waren es gerade die kleineren Aufträge, die in ihrer Vielzahl der Kursbewegung einen immer neuen Auftrieb gaben. Eine weitere Ausdehnung des Börsengeschäftes trat dadurch ein, daß fortgesetzt Tauschoperationen von hochnotierten Werten in solche Papiere vorgenommen wurden, die bisher der Aufwärtsbewegung nur langsam gefolgt waren und infolge ihres relativ niedrigen Kursstandes noch Gewinnchancen boten. So erreichten die Aktienumsätze im Oktober ihren höchsten Stand seit der Geldumstellung; an den Hauptbörsen waren sie 2<sup>1/2</sup>- bis 3mal so hoch wie im vergangenen Monat. Bemerkenswert war, daß sich der außergewöhnliche Kursanstieg ohne jegliche Inanspruchnahme von Börsenkrediten und zudem im Zeichen einer ausgesprochenen Versteifung am Geldmarkt vollzog.

Die Haussebewegung des vergangenen Zweimonatszeitraums geht in ihrem Ausmaß bei weitem über eine normale Aufwärtsbewegung hinaus, wie sie dem Rhythmus der Effektenkursbewegung infolge von Schwankungen in der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit entspricht. Ausschlaggebend für den radikalen Umschwung in der Bewertung der Aktien waren auch keineswegs Erwägungen über die künftige Ertragslage, sondern ausschließlich das Maß des vorhandenen Sachvermögens bei den einzelnen Unternehmen, für dessen Beurteilung bisher die Grundlagen gefehlt hatten. Nunmehr sind die Vorbereitungen für den Abschluß der D-Mark-Bilanzen erheblich fortgeschritten und bei zahlreichen Unternehmen liegen RM-Schlußbilanzen vor, die bereits jetzt Rückschlüsse auf die künftige Umstellung des Aktienkapitals auf D-Mark zulassen. Dabei zeigte sich, daß die meisten Unternehmen, namentlich die Gesellschaften der Montanindustrie, trotz der Kriegsverluste einen höheren Substanzwert behalten haben, als man ursprünglich annahm. So ist die gegenwärtige Umwälzung am Aktienmarkt im wesentlichen als allgemeine Kurskorrektur anzusehen.

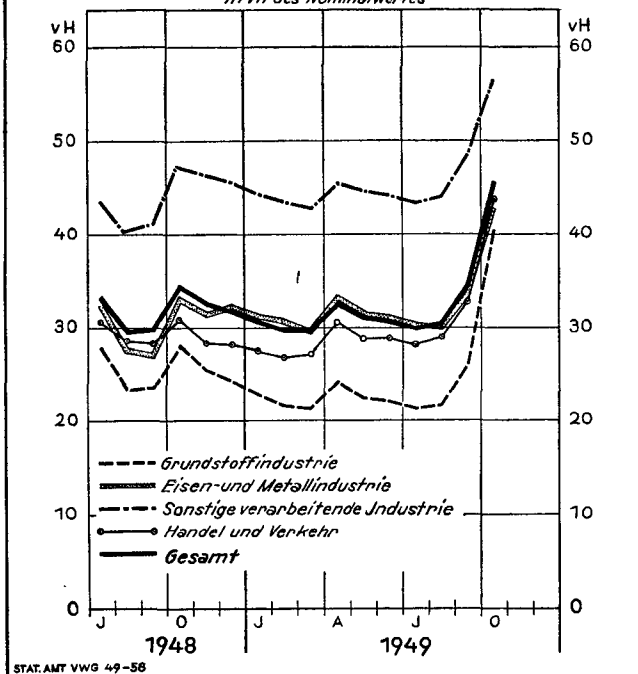
Einen neuen Anstoß erhielt die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse gegen Ende Oktober, als die Verwaltung der Mannesmann-Röhrenwerke A. G. erklärte, daß das vorhandene Vermögen trotz der erlittenen Einbußen das Aktienkapital voll decke und somit vermutlich eine Zusammenlegung des Aktienkapitals vermieden werden könne. Mit ähnlich günstigen Umstellungsverhältnissen wird auch bei anderen führenden Gesellschaften der Montanindustrie gerechnet.

Einen weiteren Auftrieb erhielt der Aktienmarkt dadurch, daß die Aussichten auf ausländische Kapitalinvestitionen oder zum mindesten doch auf eine Beteiligung des Auslandes an deutschen Unternehmen als günstiger angesehen werden. In welchem Umfange schon jetzt Kaufaufträge für ausländische Rechnung an den deutschen Effektenbörsen zur Ausführung gelangten, läßt sich nicht feststellen; jedenfalls wandte sich die inländische Spekulation solchen Teilmärkten bevorzugt zu, bei denen man mit einem Kaufinteresse ausländischer Investoren rechnet (Werte der Automobilindustrie, des Maschinenbaues und der Energiewirtschaft). An den ausländischen Börsenplätzen hatte sich schon seit längerer Zeit starkes Kaufinteresse für deutsche Aktienwerte gezeigt; so lagen dort die Notierungen für deutsche Papiere andauernd erheblich über den entsprechenden Inlandskursen<sup>1)</sup>. Anfang November zogen die Kurse der deutschen

<sup>1)</sup> Bei dem Kursvergleich ist die jeweilige D-Mark-Notierung am freien Markt zugrunde gelegt.

# KURSDURCHSCHNITT DER AKTIEN AN DEN BÖRSEN DES BUNDESGBIETES

In vH des Nominalwertes



Aktien im Ausland erneut beträchtlich an; dadurch wurde wiederum die inländische Kauftätigkeit angeregt. Eine weitere Stütze erhielt das Börsengeschäft durch die leichte Belebung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit und den starken Anstieg der Steinkohlenförderung.

Die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse nahm besonders gegen Ende Oktober und Anfang November sprunghaften Charakter an, da sie sich im Rahmen eines sehr verengten Marktes vollzog. Denn der weitaus größte Teil der ehemals vorhandenen Wertpapierbestände ruht in den gesperrten Giosammeldepots. Durch die im Gang befindliche Wertpapierbereinigung sind zudem die Giosammelstücke, die bisher einen Teil der Nachfrage abgefangen hatten, relativ unbeweglich geworden. Infolge des herrschenden Materialmangels sah sich auch der Berufshandel außerstande, durch Abgaben übertriebenen Kurssteigerungen entgegenzuwirken; damit ist die Gefahr zumindest gelegentlicher Kursrückschläge in die Nähe gerückt.

Im Mittelpunkt der starken Aufwärtsbewegung der letzten Wochen standen die Aktien der Montangesellschaften, die infolge des hier besonders unterschätzten Sachvermögens bisher am stärksten unterbewertet waren. Bei den führenden Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches hat sich der Kursstand in der Zeit vom 30. September bis zum 9. November mehr als verdoppelt; einzelne Gesellschaften erreichten sogar zuletzt einen Kurs, der über das Dreifache der Bewertung von Mitte September hinausging. Im Durchschnitt hob sich das Kursniveau bei der Wirtschaftsgruppe „Gemischte Betriebe“ um 103,5 vH, bei den Aktienwerten der eisenschaffenden Industrie um 83,7 vH und bei den Steinkohlenwerten um 59,6 vH. Neben den Montanaktien waren es die Automobilwerte und die Aktien der Versorgungswirtschaft, die das Kaufinteresse besonders auf sich zogen. Beachtliche Kursgewinne erzielten auch die Bankaktien (52,3 vH); dabei standen wiederum die Großbankwerte im Vordergrund, deren Kursstand sich bis Anfang November gegenüber dem Vormonat ultimo durchweg mehr als verdoppelte. Dagegen hatten die Schifffahrtswerte als einziges wichtiges Marktgebiet an der allgemeinen Aufwärtsbewegung zunächst nicht teil, da die Substanz der großen Reedereien durch Verlust ihres Schiffsbestandes stark ausgehöhlt erscheint; erst in letzter Zeit wandte sich die Nach-

## Kursdurchschnitt der 4%-Schuldverschreibungen im Bundesgebiet in vH

Zeit	Gesamtdurchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunal-obl. öffentl.-rechtl. Kreditanst.	Stadtanleihen	Industrieobligationen
<b>1948</b>					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez.	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
<b>1949</b>					
31. Jan.	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
27. Febr.	7,64	8,03	7,85	7,39	6,34
31. März	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. April	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
31. Mai	7,31	7,53	7,75	7,50	6,38
30. Juni	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
31. Juli	7,44	7,66	7,85	7,59	6,61
31. August	7,69	7,91	8,06	8,13	6,90
30. Sept.	7,72	7,92	8,06	8,13	7,02
7. Oktober	7,71	7,90	8,06	8,13	7,04
14. „	7,70	7,84	8,06	8,13	7,12
24. „	7,70	7,87	8,06	8,13	7,03
31. „	7,69	7,87	8,06	8,19	7,00
7. Nov.	7,70	7,88	8,08	8,18	7,06

frage auch diesen im Kurs beträchtlich zurückgebliebenen Papieren zu.

Der Kursdurchschnitt der Aktien des Bundesgebietes stellte sich am 31. Oktober auf 45,71 gegen 34,61 am Ende des Vormonats. Das Kursniveau hat sich also im Durchschnitt um fast ein Drittel erhöht; der Kurswert der Aktien stieg damit um 679 Mill. DM auf 2 797 Mill. DM.

Gegenüber den Vorgängen am Aktienmarkt trat der Rentenmarkt völlig in den Hintergrund. Im allgemeinen blieb der Kursstand nahezu unverändert, ohne daß die Umsätze in festverzinslichen Werten absolut zurückgingen.

Im September war, wie sich abschließend feststellen läßt, die Emissionstätigkeit überaus lebhaft. Allein an Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute und Schiffspfandbriefbanken wurden insgesamt 90,5 Mill. DM neu zur Zeichnung aufgelegt. Neben den bereits früher<sup>1)</sup> erwähnten

## Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Bundesgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949				
		1. Vj.	2. Vj.	Juli	Aug.	Sept.
<b>Nach Schuldnern:</b>						
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	—	—	64,0b)	276,4b)	—	100,0
Öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	105,5	32,0	30,0	4,0c)	34,0
Private Hypothekenbanken	24,5	65,0	40,0	58,5	14,5c)	58,5
Öffentl. Unternehmen	10,0	75,0	78,0	88,5	36,5	21,0
Private Unternehmen	—	—	—	—	—	50,0
<b>Insgesamt</b>	<b>46,5</b>	<b>245,5</b>	<b>214,0</b>	<b>451,4</b>	<b>55,0</b>	<b>261,5</b>
<b>Nach Ländern:</b>						
Schleswig-Holstein	10,0	—	—	10,0	—	10,0
Hamburg	—	1,5	7,0	—	—	21,0
Niedersachsen	—	25,0	5,0	—	31,5	—
Nordrhein-Westfalen	—	65,0	82,0	7,0	—	50,0
Bremen	1,5	10,0	2,0	18,0	—	24,5
Hessen	—	20,0	—	—	—	5,0
Württemberg-Baden	—	24,0	32,0	78,0	—	—
Bayern	25,0	87,5	19,0	61,5	23,5	51,0
Rheinland-Pfalz	—	2,5	3,0	2,5	—	—
Baden	10,0	10,0	—	—	—	—
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
<b>Nicht aufgegliedert</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>64,0b)</b>	<b>276,4b)</b>	<b>—</b>	<b>100,0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>46,5</b>	<b>245,5</b>	<b>214,0</b>	<b>451,4</b>	<b>55,0</b>	<b>261,5</b>
<b>Außerdem:</b>						
kurzfristige Schuldverschreibungen im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,050	26,500	45,962	201,962	197,112	181,100

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Reichsbahnleihe. — c) Im August zum Verkauf freigegebene Beträge bereits im April genehmigter Emissionen. — Mitt. d. Statistischen Landesämter, abgestimmt mit den Aufzeichnungen der Bank deutscher Länder.

<sup>1)</sup> Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 7 (Oktober 1949), S. 212.

Anleihen der großen Finanzierungsinstitute wurde eine 6 1/2%-Anleihe der Hamburgischen Elektrizitätswerke AG in Höhe von 21 Mill. DM emittiert, die allerdings im Rahmen des Energieprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau erfolgte und damit den freien Kapitalmarkt nicht unmittelbar berührte.

Die Aktienausgabe hielt sich weiter in engen Grenzen und beschränkte sich auf die Emissionen von 3 Bankinstituten mit zusammen 2,98 Mill. DM. Sch.

Die Bodenkreditinstitute im September 1949

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute, das im August einen beachtlichen Aufschwung nahm, hat sich im September weiter erheblich ausgedehnt. Die Beleihungstätigkeit der Realkreditinstitute stieg in dem Maße, wie ihnen weit über den nur bescheidenen Erlös aus dem Emissionsgeschäft hinaus öffentliche Mittel für die Weiterausleihe zur Verfügung gestellt wurden. Der Gesamtbetrag an langfristig gewährten Darlehen hat sich im September um 89,7 Mill. DM erhöht. Diese neuerliche Zunahme der langfristigen Ausleihungen ist um so bemerkenswerter, als sie — im Gegensatz zu der zahlenmäßig zwar etwas stärkeren Erhöhung im Vormonat — nur in geringem Umfang durch Umbuchungsvorgänge bedingt war.

Der weitaus größte Teil der neuausgeliehenen Gelder (68,9 Mill. DM = 76 vH) kam wiederum der Finanzierung des Wohnungsneubaus zugute. Dabei stammten die von den norddeutschen Realkreditinstituten neu gewährten Wohnungsbauhypotheken überwiegend aus öffentlichen Mitteln; von insgesamt 32,3 Mill. DM für Wohnbauzwecke bestimmten langfristigen Ausleihungen dieser Institute wurden 26,5 Mill. DM (= 82 vH) aus den Länderhaushalten oder aus sonstigen öffentlichen Mitteln bereitgestellt. Von den Instituten der beiden süddeutschen Länder wurden dagegen die für die Wohnungsbaufinanzierung im letzten Monat eingesetzten Geldkapitalien zu annähernd zwei Dritteln aus den Pfandbriefe r l ö s e n und aus anderen Mitteln aufgebracht.

Ende September 1949 erreichten die seit der Geldumstellung gewährten Wohnungsneubauhypotheken einen Betrag

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Bundesgebietes  
in Mill. DM

Art der Darlehen	1949		
	31. Juli	31. Aug.	30. Sept.
Hypothen auf:			
Wohnungsneubauten .....	175,2	265,4	334,3
Gewerblichen Grundstücken ...	35,0	65,3	73,2
Sonstigen städtischen			
Grundstücken .....	8,8	10,2	11,9
Landwirtschaftl. Grundstücken ..	11,2	12,3	15,9
Kommunal darlehen	48,8	31,1	36,6
Schiffshypothen	4,5	8,3	10,4
Andere Darlehen .....	0,3	0,3	0,4
Zusammen .....	283,8	392,9	482,6
Davon:			
Deckungsdarlehen .....	117,0	143,5	177,6
Darlehen aus öffentlichen			
Mitteln .....	119,7	196,7	245,0
Sonstige Darlehen .....	47,0	52,7	60,6
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:			
Schleswig-Holstein .....	2,0	2,1	7,8
Hamburg .....	57,6	71,3	81,7
Niedersachsen .....	35,9	44,8	55,1
Nordrhein-Westfalen .....	46,9	101,2	118,9
Bremen .....	21,7	26,1	29,3
Hessen .....	6,3	7,7	9,6
Württemberg-Baden .....	65,2	82,1	100,3
Bayern .....	44,9	53,4	74,5
Rheinland-Pfalz .....	3,3	4,3	5,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

von insgesamt 334,3 Mill. DM; damit ist ihr Anteil an allen langfristigen Ausleihungen auf 69 vH angewachsen (gegen 61 vH Ende Juni und 55 vH Ende März).

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen Schuldverschreibungen hielt sich im September wieder in engen Grenzen und erreichte mit 20,7 Mill. DM etwa den Vormonatsumfang; fast drei Viertel der abgesetzten Schuldverschreibungen wurden von den Instituten, die in den Ländern der amerikanischen Zone ihren Sitz haben, untergebracht. Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen stellte sich Ende September auf insgesamt 173,0 Mill. DM, wovon der weitaus größte Teil (145,9 Mill. DM) auf Pfandbriefe entfällt.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet  
in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		
	31. Juli	31. Aug.	30. Sept.
Pfandbriefe .....	114,3	130,2	145,9
Kommunalobligationen .....	12,2	15,6	19,3
Sonstige <sup>1)</sup> .....	4,5	6,5	7,8
Zusammen .....	131,0	152,3	173,0
Darunter Institute mit Sitz in:			
Bayern .....	40,9	47,4	52,4
Württemberg-Baden .....	41,3	43,5	46,5
Nordrhein-Westfalen .....	15,0	17,1	20,5
Bremen .....	12,5	14,9	17,0
Niedersachsen .....	8,0	11,9	13,8
Hessen .....	5,9	8,8	13,6

<sup>1)</sup> Davon 0,7 Mill. DM Landeskulturanleihen, der Rest Schiffspfandbriefe.

Für die von den Realkreditinstituten zur Zeichnung aufgelegten Kommunalobligationen zeigte sich noch immer ein sehr geringes Kaufinteresse; bis Ende August waren von 83,5 Mill. DM zur Ausgabe bestimmten Schuldverschreibungen nur rund ein Fünftel vom Kapitalmarkt aufgenommen. Sch.

Die Konkurse und Vergleichsverfahren  
im Oktober 1949

Nach dem Absinken der im Bundesgebiet festgestellten Insolvenzen im August und September dürften diese im Oktober — soweit sich aus den vorliegenden Ergebnissen der Konkursstatistik schließen läßt — wieder leicht gestiegen sein. Indessen verlief die Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten auch im letzten Monat nicht einheitlich. Während in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen die bisher gemeldeten Insolvenzen erheblich über die entsprechenden Vormonatszahlen hinausgingen, sind die Konkurse und Vergleichsverfahren in Hessen und Württemberg-Baden gegenüber September etwas zurückgegangen. In den übrigen Ländern dürften sich die wirtschaftlichen Zusammenbrüche etwa auf der Höhe des vorangegangenen Monats gehalten haben.

Die Aufgliederung der Insolvenzen nach den hauptsächlichsten Wirtschaftsbereichen zeigt, daß sich die Gewichtsverhältnisse weiter verschoben haben. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Insolvenzstatistik für Oktober entfällt nunmehr der größte Anteil auf die Insolvenzfälle im Großhandel mit nahezu 30 vH aller Zahlungseinstellungen. Die Insolvenzen bei den industriellen Unternehmen sind mit rund 26 vH an die zweite Stelle gerückt. Andererseits haben die Zahlungseinstellungen im Bereich des Handwerks mit über 19 vH anteilmäßig die Konkurse und Vergleichsverfahren beim Einzelhandel (17,2 vH) überflügelt, während im September der Anteilssatz des Handwerks noch etwas hinter dem des Einzelhandels zurückgeblieben war.



# Zahl der Konkurse<sup>1)</sup> und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet<sup>2)</sup>, Januar—September 1949

Länder Art der Gemeinschuldner	1949						Länder Art der Gemeinschuldner	1949					
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt. <sup>3)</sup>		1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt. <sup>3)</sup>
<b>Konkurse:</b>							<b>Vergleichsverfahren:</b>						
Schleswig-Holstein.....	53	73	15	27	21	10	Schleswig-Holstein.....	8	19	3	14	7	5
Hamburg.....	33	49	17	12	14	16	Hamburg.....	1	5	5	3	1	—
Niedersachsen <sup>4)</sup> .....	108	127	53	39	44	34	Niedersachsen <sup>4)</sup> .....	18	62	27	32	17	17
Nordrhein-Westfalen.....	146	231	83	70	61	35	Nordrhein-Westfalen.....	35	91	36	23	19	22
Bremen.....	16	17	6	5	7	13	Bremen.....	2	14	4	1	4	—
Hessen.....	35	61	29	20	37	17	Hessen.....	8	19	10	18	15	12
Württemberg-Bader. <sup>5)</sup> .....	29	74	28	23	27	23	Württemberg-Bader. <sup>5)</sup> .....	6	37	12	8	11	9
Bayern.....	98	144	66	50	50	37	Bayern.....	22	66	24	19	26	21
Rheinland-Pfalz.....	4	25	17	9	4	3	Rheinland-Pfalz.....	1	11	3	6	3	3
Baden.....	—	—	—	—	—	—	Baden.....	—	—	—	—	—	—
Württemberg-Hohenzollern einschl. Kreis Lindau.....	5	10	5	2	3	6	Württemberg-Hohenzollern einschl. Kreis Lindau.....	2	12	2	—	4	2
<b>Zusammen</b>	<b>527</b>	<b>811</b>	<b>319</b>	<b>257</b>	<b>268</b>	<b>194</b>	<b>Zusammen</b>	<b>103</b>	<b>336</b>	<b>126</b>	<b>124</b>	<b>107</b>	<b>91</b>
davon:							davon:						
Industrie.....	163	234	107	81	70	50	Industrie.....	35	101	29	36	34	23
Handwerk.....	86	119	47	49	56	35	Handwerk.....	12	38	19	17	12	20
Großhandel.....	76	156	62	51	58	57	Großhandel.....	28	91	37	31	34	28
Einzelhandel.....	87	155	58	43	52	34	Einzelhandel.....	17	63	33	31	19	15
Sonstige Wirtschaftsgruppen.....	76	97	33	23	24	15	Sonstige Wirtschaftsgruppen.....	10	27	8	9	8	5
Nicht aufgegliedert.....	39	50	12	10	8	3	Nicht aufgegliedert.....	1	16	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Einschließlich Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse. — <sup>2)</sup> Ohne Baden. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis. <sup>4)</sup> Januar-Juli vorläufig.  
<sup>5)</sup> Doppelzahlungen auf Grund der Zahlkartenergebnisse ausgeschaltet.

## Finanzwesen

### Die Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden seit der Geldumstellung

#### Die Steuern der Länder im Bundesgebiet

Seit Beginn des neuen Rechnungsjahres (1. 4. 1949) wird die Entwicklung der von den Ländern vereinnahmten ehemaligen Reichssteuern in erster Linie von dem scharfen Rückgang der Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer beherrscht. Im vierten Vierteljahr (1. 1. bis 31. 3. 1949) des vergangenen Rechnungsjahres hatte der Ertrag dieser Steuer mit 834,9 Mill. DM einen Höhepunkt erreicht und machte damals 22,4 vH aller Steuereinnahmen der Länder des Bundesgebietes aus. Er blieb damit ein wenig hinter den Einnahmen aus der Umsatzsteuer zurück und war fast ebenso groß wie die Eingänge aus allen Zöllen und Verbrauchssteuern.

Die Ursachen für den seitdem eingetretenen Rückgang der Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer sind bekannt. Sie ergeben sich neben den Verlagerungen aus dem Übergang zu Vierteljahreszahlungen in erster Linie aus der Ermächtigung für den Steuerpflichtigen, für Investitionen verausgabte Beträge von steuerpflichtigen Einkommen abzusetzen. In welchem Umfang von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, zeigt etwa das Maß der inzwischen eingetretenen Ausfälle. Im Vergleich mit dem Höchststand

im 4. Rechnungsvierteljahr (1. 1. bis 31. 3. 1949) sind die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer im 1. Rechnungsvierteljahr um 144,6 Mill. DM, im 2. Rechnungsvierteljahr sogar um 250,4 Mill. DM niedriger. An der Gesamtheit der Steuereinnahmen ist diese Steuer im 2. Rechnungsvierteljahr daher nur noch mit 16 vH beteiligt.

Steigerungen der Einnahmen bei anderen Steuern haben diesen Ausfall nicht voll ausgleichen können. Der Gesamtbetrag der Steuereinnahmen, der im 4. Rechnungsvierteljahr einen Höhepunkt von 3 720,5 Mill. DM erreicht hatte, ist im 1. Rechnungsvierteljahr auf 3 655,0 Mill. DM gesunken. Im 2. Rechnungsvierteljahr haben sie sich ungefähr auf diesem Stand gehalten, wenn man die in Nordrhein-Westfalen vorweg von der Umsatzsteuer gekürzten 47,6 Mill. DM hinzurechnet.

Das Schwergewicht der von den Ländern vereinnahmten Steuern hat sich nach den Zöllen und Verbrauchssteuern und der Umsatzsteuer verschoben. Der Anteil, den diese Steuern an den Gesamteinnahmen haben, ist von 47,0 vH im 4. Rechnungsvierteljahr (1. 1. bis 31. 3. 1949) auf 53,5 vH im 2. Rechnungsvierteljahr (1. 7. bis 30. 9. 1949) gestiegen.

#### Anteil der wichtigsten Steuern am gesamten Steueraufkommen der Länder.

in vH

Steuerart	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 1949/50	
	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	4. Vier- teljahr	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr
Lohnsteuer.....	21,1	14,3	13,7	13,5	14,6
Veranl. Einkommensteuer ..	20,4	22,3	22,4	18,9	16,2
Körperschaftsteuer.....	8,2	10,4	9,8	10,6	10,0
Umsatzsteuer.....	26,2	24,5	24,5	25,3	25,3a)
Zölle und Verbrauchssteuern ..	17,8	22,4	22,5	26,4	28,2

a) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21. 6. 48 bis 30. 9. 49 abgesetzt.

Zölle und Verbrauchssteuern erbrachten im Sommerhalbjahr 1949 1 980,6 Mill. DM gegenüber nur 1 603,3 Mill. DM im vorhergehenden Winterhalbjahr. Allein bei der Tabaksteuer beläuft sich — trotz ihrer im November 1948 in Kraft getretenen starken Senkung — das Mehr auf 205,9 Mill. DM. Weniger die Ausweitung des Tabakkonsums als die Verdrängung der unversuerten Zigarette hat hier die staatlichen Mehreinnahmen ermöglicht. Bei den übrigen Verbrauchssteuern dagegen folgen die Einnahmen in erster Linie einer Zunahme des Verbrauchs, der bei Bier durch

#### Die Einnahmen der Länder im Bundesgebiet aus den wichtigsten Steuern in Mill. DM

Steuerart	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 1949/50	
	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	4. Vier- teljahr	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr
<b>Gesamt.....</b>	<b>1683,9</b>	<b>3422,8</b>	<b>3720,5</b>	<b>3655,0</b>	<b>3605,2</b>
davon:					
Wichtigste Besitz- und Verkehrssteuern					
Lohnsteuer.....	355,3	490,8	511,0	493,8	526,7
Veranl. Einkommensteuer ..	343,1	762,4	834,9	690,3	584,5
Körperschaftsteuer.....	137,9	354,7	364,1	385,5	360,2
Umsatzsteuer.....	441,8	839,8	911,6	924,1	912,6a)
Kraftfahrzeugsteuer.....	12,6	29,5	129,4	51,6	60,0
Zölle u. Verbrauchssteuern ..	299,6	767,0	836,3	964,2	1016,4
davon:					
Zölle.....	23,4	34,9	40,1	63,8	71,6
Tabaksteuer.....	182,6	432,7	457,0	549,2	546,4
Übrige.....	93,6	299,4	339,2	351,2	398,4
Außerdem:					
Notopfer Berlin.....	—	21,9	83,3	78,5	81,0

a) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21. 6. 48 bis 30. 9. 49 abgesetzt.

die Verbesserung der Qualität und beim Zucker durch die bessere Versorgung aus Einfuhr und Mehrerzeugung ausgelöst wurde.

Unter dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt ist vor allem auch die Entwicklung der Umsatzsteuer beachtlich. Der hohe Stand ihrer Erträge im 4. Rechnungsvierteljahr entsprach der saisonüblichen Umsatzbelegung, die in den Herbstmonaten eintritt und zumeist im Dezember einen besonderen Höhepunkt erreicht. Die auf die Steuerzahlungen der Monate Januar bis März maßgeblichen Umsätze der vorhergehenden drei Monate waren über das saisonübliche Maß hinaus durch die damals lebhaftete Wirtschaftstätigkeit erhöht. Nach der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und vor allem nach der Saisontendenz wäre für die Sommermonate mit geringeren Erträgen aus der Umsatzsteuer zu rechnen gewesen, zumal da auf Teilgebieten der volkswirtschaftlichen Umsätze die Preise rückläufig waren. Die gegenüber dem 4. Rechnungsvierteljahr erhöhten Einnahmen der Sommermonate lassen darauf schließen, daß ein wachsender Teil der volkswirtschaftlichen Umsätze sich wieder in den normalen, durch die Umsatzsteuer erfaßten Bahnen vollzieht.

Die Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer sind neben den „großen“ Steuern zwar gering; aber ihre Zunahme läßt die wachsende Versorgung der Wirtschaft mit Kraftfahrzeugen erkennen.

Im Gegensatz zur veranlagten Einkommensteuer sind die Einnahmen aus der Lohnsteuer, wenn auch nur geringfügig, gestiegen. Sie haben sich von 1 001,8 Mill. DM im Winterhalbjahr auf 1 020,5 Mill. DM im Sommerhalbjahr erhöht. Für die Lohnsteuerpflichtigen hat sich also die Steuerermäßigung weit weniger ausgewirkt als für die Veranlagten. Für den Ertrag der Lohnsteuer war weiterhin maßgebend, daß sich die Zahl der Beschäftigten und — nach den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik — die Wochenverdienste erhöht haben. Die Lohnsteuer ist im letzten Vierteljahr (1. 7. bis 30. 9. 1949) mit 14,6 vH an den gesamten Steuereinnahmen der Länder beteiligt.

Steueraufkommen in den Ländern des Bundesgebietes  
in Mill. RM/DM

Länder Steuerart	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 1949/50	
	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr
Schleswig-Holstein	65,7	127,2	141,3	139,3	129,3
Hamburg	158,4	294,7	299,8	318,8	333,7
Niedersachsen	198,1	375,4	429,0	423,9	423,6
Nordrhein-Westfalen	528,9	1 025,1	1 093,9	1 129,0	1 054,5a)
Bremen	61,9	134,0	122,7	119,7	110,4
Hessen	149,9	291,0	335,8	279,4	275,2
Württemberg-Baden	146,3	341,0	341,7	338,3	329,3
Bayern	241,5	522,3	594,8	568,5	592,6
Rheinland-Pfalz	67,7	153,2	187,9	162,4	169,3
Baden	35,8	88,1	98,2	98,6	107,0
Württemberg-Hohz.	26,8	64,3	68,0	69,6	73,3
Kreis Lindau	2,9	6,5	7,3	7,5	7,0
Bundesgebiet	1 683,9	3 422,8	3 720,5	3 655,0	3 605,2

a) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhandler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21. 6. 48 bis 30. 9. 49 abgesetzt.

In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes hat sich die Entwicklung der Steuereinnahmen nicht einheitlich vollzogen. In den Ländern der französischen Zone ist die Ermäßigung der Lohn- und Einkommensteuern noch nicht in Kraft getreten, so daß hier das Steueraufkommen noch gestiegen ist. Von den wachsenden Erträgen der Verbrauchssteuern wurden in der Hauptsache diejenigen Länder begünstigt, in denen die Zigaretten- und Zuckerindustrie ihren Sitz haben. Auffällig stark dagegen ist der Rückgang der Steuereinnahmen in Hessen.

Die Einnahmen aus dem — außerhalb der Steuereinnahmen gerechneten — Notopfer Berlin halten sich vierteljährlich in der Größenordnung von 80 Mill. DM und belaufen sich bisher auf insgesamt 264,7 Mill. DM. In Berlin selbst (Westsektoren) erbrachten die eigenen Steuern (einschließl. Gemeindesteuern) 179,7 Mill. DM im 4. Rechnungs-

vierteljahr, 159,5 Mill. DM im 1. Rechnungsvierteljahr und 132,9 Mill. DM im 2. Rechnungsvierteljahr.

## Die Steuereinnahmen der Gemeinden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Im Oktober hat sich nach den bisher vorliegenden Meldungen das Aufkommen aus den Besitz- und Verkehrssteuern etwas günstiger gestaltet. Dadurch ist die Dreimonatssumme (für die Monate August bis Oktober) bei der Lohnsteuer auf 533,8 Mill. DM, bei der Körperschaftssteuer auf 361,9 Mill. DM und bei der Umsatzsteuer auf 949,1 Mill. DM gestiegen.

Über die Einnahmen der Gemeinden aus gemeindeeigenen Steuern liegen vollständige Angaben vorerst nur für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und zunächst nur bis zum 30. Juni 1949 vor.

Die Einnahmen aus den wichtigsten Steuern der Gemeinden  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in Mill. DM

Steuern	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 49/50
	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr <sup>1)</sup>
Landwirtsch. Grundst.	39,4	52,1	55,4	57,3
Übrige Grundsteuer	129,5	162,1	165,1	170,1
Gewerbsteuer	112,3	207,2	218,8	236,1
Vergnügungssteuer	25,7	32,6	38,6	28,4
Sonst. Gemeindesteuern	8,2	18,4	24,4	31,0
Insgesamt	315,0	472,4	502,4	522,9

<sup>1)</sup> Einschl. Auslaufperiode für das R. J. 1948/49.

Die Erträge der von den Gemeinden unmittelbar erhobenen Steuern sind im Verhältnis zu den Ländersteuern nur gering. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bewegen sie sich zur Zeit in der Größenordnung von 2 100 Mill. DM jährlich. Im ersten Vierteljahr des laufenden Rechnungsjahres erbrachten sie 522,9 Mill. RM. An eigenen Steuern sind den Gemeinden im wesentlichen die drei Realsteuern verblieben. Von diesen erbrachte die Gewerbesteuer im 1. Rechnungsvierteljahr 236,1 Mill. DM, die Grundsteuer auf nicht-landwirtschaftlichen Grundbesitz 170,1 Mill. DM und die landwirtschaftliche Grundsteuer 57,3 Mill. DM. Neben dieser ist nur noch die Vergnügungssteuer mit einem Ertrag von 28,4 Mill. DM zu erwähnen.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden im Vereinigten  
Wirtschaftsgebiet nach Art der Körperschaften  
in Mill. DM

Körperschaften	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 49/50
	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr <sup>1)</sup>
Stadtkreise	175,2	265,0	275,0	284,7
Kreisangehörige Gemeinden				
Statistisch erfaßt	129,4	191,2	208,5	209,9
Geschätzt	9,4	13,4	14,5	22,6
Landkreise	1,1	2,8	4,4	5,7
Insgesamt	315,0	472,4	502,4	522,9

<sup>1)</sup> Einschl. Auslaufperiode für das R. J. 1948/49.

Die Einnahmen der Gemeinden aus ihren eigenen Steuern sind im 1. Rechnungsvierteljahr 1949 (1. 4. bis 30. 6.) mit erneut erhöhten Beträgen ermittelt worden. Ein Teil der Zunahme gegenüber den vorhergehenden Vierteljahren ist allerdings rein rechnerisch und auf nachträgliche Erfassung in den kleineren kreisangehörigen Gemeinden zurückzuführen. Die Entwicklung in den Stadt- und Landkreisen läßt aber erkennen, daß auch unabhängig davon sich die Steuereingänge im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung erhöht haben. Nur die Einnahmen aus den Vergnügungssteuern sind saisonmäßig gesunken.

Von der stärkeren Zunahme in Niedersachsen und in Bayern abgesehen, die wohl mit den vorerwähnten Nacher-

## Die Steuereinnahmen der Gemeinden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Ländern

in Mill. DM

Länder	Rechnungsjahr 1948/49			Rechnungsjahr 1949/50	
	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr <sup>1)</sup>	2. Vierteljahr
Schleswig-Holstein . . . . .	18,1	25,4	28,3	28,5	28,0
Niedersachsen . . . . .	45,8	67,2	72,7	79,4	
Nordrhein-Westfalen . . . . .	114,3	167,4	182,8	186,1	196,0
Hessen . . . . .	28,4	49,8	51,8	50,7	
Württemberg-Baden . . . . .	31,9	48,8	49,7	48,4	46,0
Bayern . . . . .	54,6	76,6	84,0	92,5	
Hamburg . . . . .	14,9	26,9	24,7	26,0	22,9
Bremen . . . . .	7,2	10,2	8,5	11,4	11,8
Ver. Wirtschaftsgebiet . . . . .	315,0	472,4	502,4	522,9	
außerdem: Französische Zone Rheinland-Pfalz . . . . .	17,2	28,4	28,2	35,6	
Baden . . . . .				10,9	

<sup>1)</sup> Einschließlich der Auslaufperiode für das R. J. 1948/49.

fassungen zusammenhängen, hat sich die Entwicklung in den einzelnen Ländern seit Beginn des Kalenderjahres ziemlich einheitlich vollzogen. Ein besonders großer Teil der Steuern entfällt auf die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen.

Aus der französischen Zone liegen Zahlen zunächst nur für Rheinland-Pfalz und ab 1. 4. 1949 für Baden vor. He.

## Die Finanzen der Gemeinden nach der Geldumstellung

Die Ausgaben der Gemeinden im Bundesgebiet belaufen sich in dem DM-Dreivierteljahr, das von der Geldumstellung bis zum Ende des Etatjahres 1948, also vom 21. 6. 1948 bis 31. 3. 1949 reicht, auf einen Bruttobetrag von 4 410 Mill. DM<sup>1)</sup>. Dies ist das erste und vorläufige Ergebnis einer summarischen Vorausmeldung, die zur Durchführung der Gemeindefinanzstatistik 1948 von allen Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes bei den Statistischen Landesämtern einzureichen war.

Einnahmen und Ausgaben der Kämmereiverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet DM-Dreivierteljahr 21. Juni 1948 bis 31. März 1949, in Mill. DM

Verwaltungszone	Einnahmen		Ausgaben	
	insgesamt	davon: Zuweisungen vom Land	insgesamt	nach Abzug der Zuweisungen vom Land
Allgemeine Verwaltung . . . . .	108,9	25,8	448,8	423,0
Polizei . . . . .	83,4	68,7	188,4	119,7
Schulwesen . . . . .	125,7	38,4	485,7	447,3
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung . . . . .	32,8	3,6	109,3	105,7
Kriegsfolgenfürsorge . . . . .	721,3	543,6	841,3	297,7
Übriges Sozialwesen . . . . .	224,0	22,5	534,5	512,0
Gesundheitswesen . . . . .	275,0	10,7	405,5	394,8
Straßenwesen . . . . .	89,6	64,2	268,7	204,5
Wohnungs- und Siedlungswesen . . . . .	120,5	63,9	343,3	279,4
Öffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung . . . . .	333,9	54,2	595,1	540,9
Finanz- und Steuerverwaltung . . . . .	57,9	0,3	189,4	189,1
Zusammen . . . . .	2 173,0	896,0	4 410,0	3 514,0

Die Summe von 4 410 Mill. DM stellt den Bruttobetrag der Ausgaben dar. Sie enthält vorläufig noch alle Doppelzählungen, die sich durch die Erstattungen der Verwaltungszone untereinander und vor allem durch den Zahlungs- und Verrechnungsverkehr der Gemeinden und Gemeindeverbände untereinander ergeben. Im Rechnungsjahr 1946, für das vollständige Ergebnisse der Gemeindefinanzstatistik vorliegen, beliefen sich solche zu Doppelzählungen führende Zahlungen in der amerikanischen Zone auf 62,5 Mill. RM und machten somit 3 vH der damals 2 125,2 Mill. RM betragenden Gesamtausgaben aus.

Die 4 410 Mill. DM Gesamtausgaben umschließen auch alle die Zahlungen, die die Gemeinden im Auftrag der Länder

<sup>1)</sup> Nur ordentliche Rechnung.

leisten und die ihnen aus der Staatskasse erstattet werden. Im DM-Dreivierteljahr 1948/49 beliefen sich die Einnahmen der Gemeinden aus solchen zweckgebundenen Zuweisungen auf 896 Mill. DM, machten also mehr als ein Fünftel der Gesamtausgaben aus. Der weitaus größte Teil davon entfällt auf den Anteil, den in allen Ländern der Staat an den Aufwendungen der Kriegsfolgenfürsorge (543,6 Mill. DM) übernimmt. Bei den übrigen Zweigen der öffentlichen Verwaltung ist die Verteilung der Lasten zwischen Staat und Gemeinde zumeist unterschiedlich geregelt. In der Summe aller Länder entfällt ein relativ hoher Anteil auf den Staat bei den Ausgaben für das Polizeiwesen; absolut hohe Beträge staatlicher Zuweisungen sind im Rechnungsjahr 1948/49 (¾ Jahr) auch bei Straßenwesen, Wohnungs- und Siedlungswesen und Wirtschaftsförderung gezahlt worden.

Die eigenen Ausgaben der Gemeinden belaufen sich daher im DM-Dreivierteljahr 1948/49 — allerdings einschließlich der vorerwähnten Doppelzählungen — auf 3 514 Mill. DM.

Die Gliederung dieses Gesamtbetrages nach einzelnen Verwaltungszweigen läßt die Bereiche erkennen, in denen in erster Linie die Aufgaben und Ausgaben gemeindlicher Betätigung liegen. An erster Stelle der kommunalen Ausgaben stehen die sozialen Aufwendungen, die für den von den Gemeinden getragenen Teil der Kriegsfolgenfürsorge, für die allgemeine Fürsorge und für sonstige Sozialausgaben zusammen 809,7 Mill. DM ausmachen. Eine halbe Milliarde übersteigen die — allerdings zumeist durch Gebühren und Beiträge finanzierten — Aufwendungen für die gemeindlichen Einrichtungen (Kanalisation, Müllabfuhr usw.) und für Wirtschaftsförderung. Die Bedeutung, die das Schulwesen in der gemeindlichen Betätigung hat, drückt sich in einem Ausgabebetrag von 447,3 Mill. DM aus. Fast 400 Mill. DM erreichen auch die Ausgaben für das Gesundheitswesen. Die von den Gemeinden selbst getragenen Kosten der allgemeinen Verwaltung erscheinen hier mit dem verhältnismäßig hohen Betrag von 423,0 Mill. DM. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß in den kleinen Gemeinden die Verwaltung nicht aufgeteilt ist, alle Ausgaben für diese daher als „allgemeine“ verbucht werden.

Bei den Gemeinden wird ein großer Teil der Ausgaben durch spezielle, in den Verwaltungszweigen selbst anfallende Einnahmen gedeckt. Im DM-Dreivierteljahr 1948/49 belaufen sich diese speziellen Deckungsmittel — abzüglich der 896,0 Mill. DM Zuweisungen vom Land — auf 1 237,0 Mill. DM. Hieran sind hauptsächlich die Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen, Mieten und Pachten, Zinsen und Rückeinnahmen aus Darlehen beteiligt. Die vorgenannte Zahl enthält allerdings die oben erwähnten zu „Doppelzählungen“ führenden Zuweisungen von anderen Gemeinden.

Die Differenz zwischen den Ausgaben der Kämmereiverwaltungen und ihren Einnahmen ergibt den Zuschußbedarf, der durch Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen, Überschuß des Erwerbsvermögens und andere allgemeine Deckungsmittel zu finanzieren ist. Im Rechnungsjahr 1948/49 (9 Monate) beläuft sich dieser Zuschußbedarf auf 2 237 Mill. DM, d. h. auf 52 DM je Kopf der Bevölkerung im Bundes-

## Zuschußbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet

DM-Dreivierteljahr 21. Juni 1948 bis 31. März 1949

Verwaltungszone	Mill. DM	Länder	Mill. DM	DM je Einwohner
Allgem. Verwaltung . . . . .	339,9	Schleswig-Holstein . . . . .	114,0	43
Polizei . . . . .	105,0	Niedersachsen . . . . .	271,0	42
Schulwesen . . . . .	360,0	Nordrhein-Westf. . . . .	748,3	62
Wissenschaft, Kunst usw. . . . .	76,5	Hessen . . . . .	237,7	58
Kriegsfolgenfürsorge . . . . .	120,0	Württemberg-Baden . . . . .	234,2	63
Übriges Sozialwesen . . . . .	310,5	Bayern . . . . .	406,4	45
Gesundheitswesen . . . . .	130,5	Rheinland-Pfalz . . . . .	122,5	44
Straßenwesen . . . . .	179,1	Baden . . . . .	49,6	41
Wohnungs- u. Siedlungswesen . . . . .	202,8	Württemberg-Hohenz. . . . .	51,5	48
Öffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung . . . . .	261,2	Lindau . . . . .	1,7	32
Finanz- u. Steuerverwaltung . . . . .	131,5			
Zusammen . . . . .	2 237,0	Zusammen . . . . .	2 237,0	52

gebiet. In der relativen Höhe dieses Zuschußbedarfs bestehen zwischen den Ländern merkbare Unterschiede. Die kommunalen Ausgaben wachsen — auch in ihrer Relation zur Bevölkerung — mit der Größe der Gemeinden. Sie sind je Kopf am größten in den Großstädten. Darum liegt der Je-Kopf-Betrag des Zuschußbedarfs am höchsten in den Ländern mit zahlreichen Großstädten, so in Württemberg-Baden mit 63 DM, in Nordrhein-Westfalen mit 62 DM und in Hessen mit 58 DM. In den übrigen Ländern dagegen schwankt der Zuschußbedarf nur zwischen 41 DM und 48 DM je Kopf.

Die Gliederung dieses Zuschußbedarfs nach Verwaltungszweigen läßt erkennen, welche der gemeindlichen Aufgabengebiete die höchsten Ansprüche an die Finanzierung durch gemeindeeigene Steuern oder sonstige allgemeine Deckungs-

mittel stellen. An erster Stelle stehen hier wieder die sozialen Aufwendungen mit zusammen 430,5 Mill. DM und das Schulwesen mit 360 Mill. DM.

Der Deckung des Zuschußbedarfs dienen in erster Linie die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern, d. h. hauptsächlich die Grundsteuern und die Gewerbesteuern. In der Vorausmeldung für 1948/49 sind diese Einnahmen mit 1 431 Mill. DM, also mit 64 vH des Zuschußbedarfs, beziffert worden. An weiteren eigenen Einnahmen standen Überschüsse der wirtschaftlichen Unternehmungen zur Verfügung. Der Rest wurde durch die allgemeinen Finanzzuweisungen der Länder oder durch die in die Rechnung eingesetzten Teile der Erstaussstattung gedeckt. Beide zusammen sind vorläufig — d. h. vorbehaltlich ihrer Aufgliederung — mit 812 Mill. DM gemeldet worden. He.

## Verbrauch

### Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet im September 1949

Die Werte der versteuerten Tabakwaren sind, nachdem diese im Juni und Juli den hohen Stand vom Mai d. J. annähernd behauptet und im August wesentlich überschritten hatten, während des Berichtsmonats wieder zurückgegangen. Die Kleinverkaufswerte haben von 335,5 Mill. DM im Vormonat auf 303,5 Mill. DM abgenommen, d. h. der im Mai eingetretene Aufschwung — der Kleinverkaufswert erhöhte sich in diesem Monat um rund 48 Mill. DM — wurde auf weniger als die Hälfte vermindert. Der Wert der im September verkauften Steuerwertzeichen ist entsprechend von rund 191 Mill. DM im August auf 172 Mill. DM zurückgegangen.

#### Versteuerte Tabakwaren im Bundesgebiet

Tabakwaren	Einheit	1949				
		April/ Juni	Juli	August	Sept.	Juli/ Sept.
Kleinverkaufswerte						
Insgesamt .....	Mill. DM	946,9	329,4	335,5	303,5	968,4
davon:						
Zigaretten .....	„	585,8	194,8	208,3	186,2	589,3
Zigarren .....	„	172,9	54,3	52,9	55,9	163,1
Rauchtabak .....	„	179,8	78,1	71,8	59,0	208,9
Mengen						
Zigaretten .....	Mill. St.	5 570,4	1 897,4	2 031,4	1 843,5	5 772,3
Zigarren .....	„	539,4	168,6	169,8	183,2	521,6
Rauchtabak .....	t	5 091,9	2 242,8	2 107,3	1 749,1	6 099,2

Die Wert- und Mengenangaben für die einzelnen Sorten vermitteln Einblick in die näheren Zusammenhänge. Es ergibt sich daraus, daß von den Hauptarten, Zigarren, Zigaretten und Rauchtabak, nur Zigarren zugenommen haben. Diese hatten der Stückzahl nach im August ebenfalls eine kleine Zunahme, ihr Kleinverkaufswert war aber bereits gesunken. Im September hat sich nun die Stückzahl um rund 8 vH, der Kleinverkaufswert um 6 vH erhöht. Bei Zigaretten sind dagegen Menge und Kleinverkaufswert um rund 10 vH, bei Feinschnitt um fast 20 vH zurückgegangen. Auch Pfeifentabak, der allerdings weniger ins Gewicht fällt, hat um über 10 vH gegenüber dem Vormonat abgenommen.

Der Rückgang der versteuerten Zigaretten um fast 200 Mill. Stück und des Feinschnitts um 300 000 kg läßt den Schluß zu, daß die illegale Versorgung mit Zigaretten im Berichtsmonat an Bedeutung gewonnen hatte. Von Kreisen der westdeutschen Zigarettenindustrie wurde auch die Menge der im September eingeführten Zigaretten auf 500 Mill. Stück geschätzt, wovon höchstens 10 vH banderoliert worden seien. Ein Schlag gegen den schwarzen Markt ist nunmehr dadurch geführt worden, daß die Grenzzollstellen im Bundesgebiet jetzt auch von Devisenausländern beim Eingang von Waren in Kraftfahrzeugen Sicherheiten in Höhe der Eingangsabgaben, des Warenwertes und des Kraftfahrzeuges verlangen. Nach einem Untersuchungsbericht des Bremer Senats war

eine der Hauptquellen illegaler Zigaretteneinfuhr der internationale Durchgangsverkehr mit Lastkraftwagen. Als weitere Einfuhrwege werden in dem Bericht noch die mißbräuchliche Ausnutzung von Liebesgabeneinfuhren auf Grund von Jeia-Lizenzen sowie der Schmuggel über die französisch-deutsche Grenze angegeben.

In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes hat sich der Absatz von Tabakwaren wie folgt entwickelt: Gestiegen sind die Kleinverkaufswerte nur in Schleswig-Holstein, das als Ausnahmefall bei allen wichtigen Erzeugnissen höhere Beträge aufzuweisen hat, und in Württemberg-Baden. In den hauptsächlichsten Herstellungsländern sind sie dagegen überall gefallen. Hamburg, Niedersachsen und Bayern haben Rückgänge von rund 10 vH zu verzeichnen. In Nordrhein-Westfalen und Bremen belaufen sich diese auf rund 14 vH.

Die Zigarettenherstellung ist mit Ausnahme der für diesen Produktionszweig unwichtigen Länder Schleswig-Holstein und Württemberg-Baden allgemein zurückgegangen mit dem größten Betrage in Hamburg, vergleichsweise besonders stark in Nordrhein-Westfalen, wo sie auf weniger als die Hälfte abgenommen hat. Der Kleinverkaufswert von Feinschnitt ist in den zwei maßgebenden Herstellungsländern, Nordrhein-Westfalen und Bremen, besonders aber in letzterem, gesunken. Der Rückgang beträgt hier fast 10 Mill. DM. Die Einbuße bei Pfeifentabak entfällt ebenfalls größtenteils auf Nordrhein-Westfalen. Nur die bei Zigarren noch fortgesetzte ansteigende Entwicklung hat in einer größeren Anzahl von Ländern höhere Septemberergebnisse gezeitigt. Hauptbeteiligt sind daran Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Südbaden und Bayern.

Die Übersicht über die Preisklassen der versteuerten Tabakerzeugnisse zeigt, daß der Verbrauch weiter zu den billigeren Sorten abwanderte. Die durchschnittlichen Kleinverkaufspreise für Zigarren sind von 31,18 Dpf je Stück im August auf 30,53 Dpf im September gesunken. Der Zigarettenpreis hat im Durchschnitt 10,10 Dpf gegen 10,26 Dpf im Vormonat betragen. Der Verbrauch von 12,5-Pfennig-Zigaretten, der im August noch rund  $\frac{1}{4}$  Mrd. Stück betrug, ist um fast die Hälfte zurückgegangen. Die anderen Preislagen über 10 Dpf spielen kaum noch eine Rolle. Feinschnitt ist nach dem starken Rückgang des Durchschnittspreises im Vormonat während des Septembers wieder ein wenig — um 10 Dpf je kg — gestiegen. Pfeifentabak ist dagegen weiter von durchschnittlich 22,32 DM je kg auf 21,68 DM gesunken.

Der im vorangehenden Bericht für Westberlin angegebene Absatz von Tabakerzeugnissen, der ohnehin vergleichsweise wesentlich unter dem des Bundesgebietes lag, hat im September noch abgenommen. Der Kleinverkaufswert aller versteuerten Waren fiel von 11,8 Mill. DM auf 9,8 Mill. DM. Zigaretten haben sich dabei recht gut behauptet, der Absatz von Zigarren und Rauchtabak ist aber um fast ein Drittel gesunken. Durch eine von dem Magistrat vorgesehene Währungsangleichsabgabe soll Westberlin in Zukunft besser gegen die Konkurrenz des Ostsektors und der Ostzone abgesichert werden. G.

# Unterricht und Bildung

## Die Studierenden an den Hochschulen im Wintersemester 1948/49

An den Universitäten in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland waren im Wintersemester 1948/49 72 123 Studenten immatrikuliert. Vor dem Kriege, im Wintersemester 1937/38, gab es in dem gleichen Gebiet 27 892 Studierende. Die Zahl der Studierenden hat sich also mehr als verdoppelt. An den Technischen Hochschulen hat sie sich sogar mehr als verdreifacht, denn 6 327 Studierende im Wintersemester 1937/38 stehen 19 920 im Wintersemester 1948/49 gegenüber.

Diese wenigen Zahlen dürften die Situation an den Hochschulen und damit auch die Bedeutung der Hochschulstatistik gekennzeichnet haben. Leider sind die Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung hochschulstatistischer Ergebnisse recht groß, da für das Hochschulwesen die Länder zuständig sind und es an einer Koordinierung der Hochschulstatistik bisher fehlte. So mußte sich die Zusammenstellung der stat. Ergebnisse nach den uneinheitlichen Meldungen der Stat. Landesämter richten, was z. B. dazu führte, daß in der Studienfachgliederung teilweise Gruppen von Studienfächern zusammengefaßt werden mußten. Die weiter unten folgenden Ausführungen und Tabellen<sup>1)</sup> beziehen sich im Gegensatz zu den einleitend genannten Zahlen, die für das Bundesgebiet gelten, auch nur auf das Vereinigte Wirtschaftsgebiet. Trotzdem geben sie wichtige Aufschlüsse über die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Hochschulen und Studienfächer sowie über den Anteil der ausländischen Studenten und der weiblichen Studierenden.

Im Wintersemester 1948/49 studierten an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 57 847 Personen einschl. 3 215 Ausländern. Der wohl im wesentlichen durch die Geldreform verursachte Rückgang gegenüber dem Sommersemester 1948 war mit 3 686 Studierenden oder 6 vH verhältnismäßig gering. An dieser Abnahme sind alle Universitäten mit Ausnahme der Universitäten Kiel, Münster und Würzburg, an denen die Zahl der Studierenden sogar zugenommen hat, beteiligt.

### Die Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Studierende	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1948		Wintersemester 1947/48	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Deutsche .....	54 632	94,4	57 108	92,8	55 358	92,3
Ausländer .....	3 215	5,6	4 425	7,2	4 622	7,7
Insgesamt .....	57 847	100	61 533	100	59 980	100

Auffallend ist die prozentual sehr starke Abnahme der Ausländer. Einer Abnahme um 4 vH bei den deutschen Studierenden steht eine um 27 vH bei den Ausländern gegenüber. Dadurch ist der Anteil der Ausländer an den Studierenden, der schon vom Wintersemester 1947/48 zum Sommersemester 1948, als die Gesamtzahl noch anstieg, rückläufig war, von 7 vH im Sommersemester 1948 auf 6 vH im Wintersemester 1948/49 heruntergegangen. (Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug zu dieser Zeit weniger als 2 vH.) Der Rückgang der ausländischen Studierenden hängt in erster Linie damit zusammen, daß der größte Teil der Ausländer zu den „Displaced Persons“ gehört, die von der IRO betreut werden. Durch internationale Hilfe werden ihnen viele Möglichkeiten zur Auswanderung aus Deutschland geboten, die auch in starkem Umfang ausgenutzt werden.

Der Anteil der weiblichen Studierenden betrug im Wintersemester 1948/49 23 vH; er ist gegenüber dem Sommer-

semester 1948, in dem er 24 vH betrug, unwesentlich zurückgegangen.

Von den einzelnen Universitäten war im Wintersemester 1948/49 die Universität München mit 9 580 Studierenden am stärksten besucht. Mit Abstand folgen die Universitäten Bonn, Hamburg und Göttingen mit über 5 000 Studierenden; die der Zahl der Studierenden nach kleinsten Universitäten sind Marburg und Kiel.

### Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1948		Wintersemester 1947/48	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Theologie .....	3 169	5,8	3 065	5,4	2 889	5,2
Allgemeine Medizin .....	12 951	23,7	14 253	25,0	14 573	26,3
Zahnmedizin .....	2 495	4,6	2 491	4,4	2 239	4,0
Tiermedizin .....	712	1,3	629	1,1	543	1,0
Rechtswissenschaften .....	9 494	17,4	10 297	18,0	9 900	17,9
Wirtschaftswissenschaften .....	4 437	8,1	4 765	8,3	4 377	7,9
Philosophie und Pädagogik .....	10 738	19,7	11 049	19,3	10 919	19,7
Naturwissenschaften, Pharmazie .....	8 492	15,5	8 447	14,8	8 353	15,1
Landwirtschaft und Gartenbau, Forstwirtschaft .....	1 380	2,5	1 262	2,2	1 232	2,2
Musik und Kunst .....	120	0,2	133	0,2	24	0,1
Leibesübungen .....	213	0,4	270	0,5	...	...
Sonstige Fachrichtungen .....	431	0,8	447	0,8	309	0,6
Insgesamt .....	54 632	100,0	57 108	100,0	55 358	100,0

Von den einzelnen Fachrichtungen war die allgemeine Medizin am stärksten belegt. Sie umfaßte im Wintersemester 1948/49 rd. 24 vH der Studierenden. Die nächstgrößeren Fachgruppen waren die philosophischen Fächer mit 20 vH, die Rechtswissenschaften mit 17 vH und die Naturwissenschaften einschl. Pharmazie mit 15 vH. Die Wirtschaftswissenschaften waren mit 8 vH und die Theologie war mit 6 vH an den Studierenden beteiligt. Vom Wintersemester 1947/48 bis zum Wintersemester 1948/49 haben die Anteile der Mediziner und Rechtswissenschaftler abgenommen und diejenigen der Philosophiestudenten, Naturwissenschaftler und Theologen zugenommen.

### Die Studierenden an den Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Studierende	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1948		Wintersemester 1947/48	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Deutsche .....	18 635	93,5	17 362	90,9	16 905	89,2
Ausländer .....	1 285	6,5	1 742	9,1	2 045	10,8
Insgesamt .....	19 920	100	19 104	100	18 950	100

An den Technischen Hochschulen gab es im Wintersemester 1948/49 19 920 Studierende einschl. 1 285 Ausländer. Die Zahl der Studierenden an den Technischen Hochschulen stieg im Gegensatz zur Entwicklung bei den Universitäten auch nach der Währungsreform noch weiter an, und zwar um 4 vH. Gleichzeitig ging die Zahl der Ausländer zurück; ihr Anteil verringerte sich dadurch von 11 vH im Wintersemester 1947/48 auf 6 vH im Wintersemester 1948/49.

Die weiblichen Studierenden waren im Wintersemester 1948/49 mit etwa 4 Prozent an der Gesamtzahl der Studierenden beteiligt, während ihr Anteil im Sommersemester 1948 noch 5 vH betrug.

Die am stärksten besuchte Technische Hochschule war die in München mit 4 955 Studierenden, auf die die Technischen Hochschulen Karlsruhe und Stuttgart mit je rund 4 000 Studierenden folgten. Am schwächsten besucht waren die Technischen Hochschulen in Hannover und Aachen.

<sup>1)</sup> Ausführliche Tabellen siehe Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 820 ff.

Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1948/49		Sommersemester 1948		Wintersemester 1947/48	
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
Bauingenieurwesen und Geodäsie .....	5 335	28,6	4 862	28,0	4 972	29,4
Maschinenbauwesen .....	3 306	17,8	3 173	18,3	3 006	17,8
Elektrotechnik .....	1 803	9,7	1 726	9,9	1 575	9,3
Architektur .....	2 710	14,5	2 502	14,4	2 546	15,1
Bergbau, Markscheidkunde, Hüttenwesen .....	350	1,9	291	1,7	247	1,5
Naturwissenschaften, Pharmazie .....	3 033	16,3	3 001	17,3	2 793	16,5
Landwirtschaft und Gartenbau .....	360	1,9	259	1,5	295	1,7
Wirtschaftswissenschaften .....	611	3,3	558	3,2	502	3,0
Sonstige Fachrichtungen .....	1 127	6,0	990	5,7	969	5,7
Insgesamt .....	18 635	100,0	17 362	100,0	16 905	100,0

Von den Studienfächern ist die Fachrichtung „Bauingenieurwesen“ weitaus am stärksten belegt. Im Wintersemester 1948/49 betrug ihr Anteil an den Studierenden rund 29 vH. Die Fachrichtungen „Maschinenbauwesen“ (17,8 vH), „Naturwissenschaften“ (16,5 vH) und „Architektur“ (15,1 vH) waren an Bedeutung ungefähr gleich.

Zu den sonstigen Hochschulen sind die Priesterseminare, Pädagogischen Hochschulen, Wirtschaftshochschulen, Tierärztlichen Hochschulen, Kunsthochschulen usw. zusammengefaßt. An ihnen studierten im Wintersemester 1948/49 12 965 Personen, darunter 283 Ausländer. Ein semesterweiser Vergleich der Studierendenzahl ist für diese Sammelgruppe nicht möglich, weil hier die Zahl der Hochschulen ständig zugenommen hat. So sind durch die Umstellung der Volksschullehrerausbildung in der britischen Zone die Institute für Lehrerausbildung zu Pädagogischen Hochschulen erhoben worden und erscheinen daher mit dem Wintersemester 1948/49 neu.

Die weiblichen Studierenden sind an den sonstigen Hochschulen im Wintersemester 1948/49 an der Gesamtzahl der Studierenden mit nur 14 vH beteiligt. Dieser niedrige Prozentsatz ist darauf zurückzuführen, daß es an den philosophisch-theologischen Hochschulen, die 37 vH der Studierenden stellen, sehr wenig Studentinnen gibt.

Um über diese Hinweise auf die Veränderungen in der Zahl der Studierenden in den letzten drei Semestern hinaus noch eine Vorstellung von den Verschiebungen in dem Besuch der Hochschulen seit der Vorkriegszeit zu geben, ist in der folgenden Übersicht für die einzelnen Universitäten und Technischen Hochschulen die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1948/49 und im Wintersemester 1937/38 gegenübergestellt worden.

Die Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes in den Wintermonaten 1948/49 und 1937/38

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		Zunahme 1948/49 gegen Wintersemester 1937/38	
	Wintersemester		absolut	vH
	1948/49	1937/38		
Universitäten				
Bonn	- 5 957	2 778	3 179	114,4
Düsseldorf (Med.Ak.)	635	458	177	38,6
Erlangen	4 975	963	4 012	416,6
Frankfurt a. M.	4 162	1 655	2 507	151,5
Göttingen	5 062	1 355	3 707	273,6
Hamburg	5 127	1 558	3 569	229,1
Heidelberg	4 343	1 820	2 523	138,6
Kiel	3 350	939	2 411	256,8
Köln	3 881	2 764	1 117	40,4
Marburg	2 767	1 159	1 608	138,7
München	9 580	4 769	4 811	100,9
Münster	4 282	2 300	1 982	86,2
Würzburg	3 726	1 476	2 250	162,4
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	57 847	23 994	33 853	141,1
Mainz	6 106	—	6 106	—
Tübingen	4 582	1 548	3 034	196,0
Freiburg	3 588	2 350	1 238	52,7
Französische Zone	14 276	3 898	10 378	266,2
Bundesgebiet	72 123	27 892	44 231	158,6
Techn. Hochschul.				
Aachen	1 406	754	652	86,5
Braunschweig	1 577	428	1 149	268,5
Darmstadt	2 472	1 174	1 298	110,6
Hannover	1 459	910	549	60,3
Karlsruhe	4 071	604	3 467	574,0
München	4 955	1 687	3 268	193,7
Stuttgart	3 980	770	3 210	416,9
Insgesamt	19 920	6 327	13 593	214,8

Bei diesem Vergleich ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Studierenden einem ständigen Wechsel unterworfen ist. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Belegung der Hochschulen in wirtschaftlichen Krisenjahren zunimmt und in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwunges zurückgeht.

Die Zahl der Studierenden erreichte daher 1932/33 in Deutschland ein Maximum. Von dieser Zeit bis Kriegsbeginn nahm die Studentenzahl ständig ab. Das Wintersemester 1937/38 kann etwa als Durchschnitt des Vorkriegsdezenniums angesehen werden.

Die vorstehende Übersicht läßt erkennen, daß sämtliche Universitäten einen Hörerzuwachs zu verzeichnen haben. Die weitaus größte Zunahme hat mit fast 500 vH die Universität Erlangen zu verzeichnen. In einigen Abständen folgen die Universitäten Göttingen, Hamburg und Kiel.

Auch bei den Technischen Hochschulen ist in allen Fällen gegenüber der Vorkriegszeit eine Zunahme der Studierenden zu verzeichnen. An der Spitze steht Karlsruhe mit rund 521 vH Zunahme. Es folgen Stuttgart mit 452 vH und dann mit einigem Abstand Braunschweig und München. L5.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Inhalt

Die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen werden nur als Hinweis zum "Glossary" für die ausländischen Benutzer gegeben und haben für den deutschen Benutzer keine Bedeutung

<u>Inhaltsübersicht</u> einmalig veröffentlichter Tabellen . . . . .	693*	noch: <u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>	
<u>Graphische Darstellungen</u> . . . . .	694*	Beschäftigte	
<u>Bevölkerung</u>		im Steinkohlenbergbau (Brit.Zone) . . . . .	726*
Gebiet und Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins . . . . .	695*	im Braunkohlenbergbau (Brit.Zone) . . . . .	726*
Bevölkerung		Einstellung von Arbeitern für den Ruhrkohlenbergbau	726*
in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	696*	Streiks im VWG . . . . .	727*
nach Wirtschaftsgruppen u.Stellung im Beruf (Bund) . . . . .	697*	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
Heimatvertriebene und Zugewanderte (VWG) . . . . .	700*	Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet . . . . .	728*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		Nutzung des Ackerlandes im Bundesgebiet . . . . .	728*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Ackerland nach Anbauarten im Bundesgebiet . . . . .	729*
im Bundesgebiet . . . . .	701*	Wachstumsstand des Gemüses im Bundesgebiet . . . . .	730*
in den Westsektoren von Berlin . . . . .	703*	Getreideernte im Bundesgebiet . . . . .	731*
Ehelich und unehelich Geborene 1947 (VWG) . . . . .	704*	Kartoffelernte im Bundesgebiet . . . . .	732*
<u>Gesundheitswesen</u>		Ernteschätzung des Obstes im Bundesgebiet . . . . .	733*
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten		Ablieferung von Getreide, Ölsaaten u.Hülsenfr.(Bund) . . . . .	733*
im VWG 1948 . . . . .	705*	Düngemittelversorgung der Landwirtschaft (Bund) . . . . .	734*
im VWG 1949 . . . . .	706*	Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte	
in den Westsektoren von Berlin 1948/49 . . . . .	707*	aus gewerblichen Schlachtungen (VWG) . . . . .	734*
Krankenanstalten in der Britischen Zone . . . . .	708*	Schlachtungen im Bundesgebiet . . . . .	735*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Schweinebestand im Bundesgebiet . . . . .	737*
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund) . . . . .	709*	Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet . . . . .	738*
Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen		Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung (Bund) . . . . .	739*
im VWG . . . . .	710*	<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
nach Berufsgruppen (VWG) . . . . .	710*	Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter	
Arbeitslose Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer		und Umsatz im Bundesgebiet . . . . .	740*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG) . . . . .	711*	Energie- und Brennstoffverbrauch im Bundesgebiet . . . . .	741*
nach dem Alter (VWG) . . . . .	711*	Geleistete und ausgefallene Arbeiterstunden (Bund) . . . . .	741*
Arbeitslose Angestellte in den kaufm. Büro -		Industriebetriebe im Bundesgebiet . . . . .	742*
und Verwaltungsberufen		Umsatz im Bundesgebiet . . . . .	743*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG) . . . . .	711*	Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet . . . . .	744*
nach dem Alter (VWG) . . . . .	711*	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet . . . . .	745*
Arbeitslose Metallfach- und Metallhilfsarbeiter		Industrie der Westsektoren von Berlin . . . . .	752*
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG) . . . . .	712*	Steinkohlenförderung und -verwendung (Bund) . . . . .	753*
Notstandsarbeiter		Arbeitstäglische Förderung, Erzeugung fester	
im VWG . . . . .	712*	Brennstoffe im Steinkohlenbergbau (Bund) . . . . .	754*
nach Art der Arbeiten (VWG) . . . . .	712*	Verfahrens und entgangene Schichten und	
Erwerbspersonen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	713*	Schichtleistungen im Steinkohlenbergbau (Bund) . . . . .	754*
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG) . . . . .	714*	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und	
Index der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsabtlg.(VWG) . . . . .	715*	Briketts auf Zuteilungen an die Länder des VWG . . . . .	755*
Selbständige und mithelfende Familienangehörige		Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und	
nach Wirtschaftsabteilungen (VWG) . . . . .	716*	Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone . . . . .	755*
Beschäftigte		Versorgung des Steinkohlenbergbaues	
nach Wirtschaftsabteilungen (Bund) . . . . .	717*	mit Grubenholz im Bundesgebiet . . . . .	756*
nach Wirtschaftsgruppen (VWG) . . . . .	718*		
in der Industrie (Bund) . . . . .	720*		
Personalbestand der Behörden des VWG . . . . .	722*		
Registrierte Bevölkerung (West-Berlin) . . . . .	723*		
Beschäftigte und Arbeitslose (West-Berlin) . . . . .	723*		
Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen (West-Berlin) . . . . .	724*		



## nooh: Industrie und Energiewirtschaft

Elektrizitätsversorgung des Bundesgebiet . . . . .	756*
Ein- und Ausfuhr von Strom des Bundesgebiet . . . . .	757*
Gasversorgung des VWG . . . . .	757*

## Bau- und Wohnungswesen

Bauwirtschaft im VWG . . . . .	758*
--------------------------------	------

## Handel und Verkehr

<u>Aussenhandel</u>	
Einfuhr des Bundesgebietes . . . . .	760*
Ausfuhr des Bundesgebietes . . . . .	761*
Einfuhr der wichtigsten Waren des VWG . . . . .	762*
Ausfuhr der wichtigsten Waren des VWG . . . . .	763*
Ein- u. Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern (VWG) . . . . .	764*
Nahrungsmitelefuhr (VWG u. West-Berlin) . . . . .	765*
Getreide- und Mehleinfuhr (VWG u. West-Berlin) . . . . .	766*
Ausfuhr fester Brennstoffe (VWG) . . . . .	766*
Finanzierung der Einfuhr (VWG) . . . . .	767*
Index der Ein- und Ausfuhrpreise (VWG) . . . . .	767*
<u>Interzonenhandel des Bundesgebietes</u> . . . . . 768*	
<u>Binnenhandel</u>	
Konsumentenvereine im Bundesgebiet . . . . .	769*
Index der Einzelhandelsumsätze (VWG) . . . . .	770*
Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern (VWG) . . . . .	770*
<u>Verkehrsindexziffern für das VWG</u> . . . . . 772*	
<u>Deutsche Bundesbahn im VWG</u>	
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen . . . . .	773*
Verkehrsleistungen . . . . .	774*
Güterbewegung . . . . .	775*
Einnahmen und Ausgaben . . . . .	776*
<u>Straßenverkehr im VWG</u>	
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen . . . . .	776*
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen . . . . .	777*
Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . . . .	777*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen . . . . .	778*
<u>Binnenschifffahrt im VWG</u>	
Güterumschlag nach Stromgebieten . . . . .	778*
Güterumschlag nach wichtigeren Häfen . . . . .	779*
Güterumschlag nach Gütergruppen . . . . .	780*
<u>Seeschifffahrt im Bundesgebiet</u>	
Bestand an Seeschiffen . . . . .	781*
Schiffs- und Güterverkehr . . . . .	781*
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen . . . . .	782*
<u>Deutsche Post im VWG</u>	
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen . . . . .	783*
Rundfunkteilnehmer und Rundfunkdichte (Bund) . . . . .	784*

## Löhne und Preise

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes . . . . .	785*
Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG . . . . .	785*
Entwicklung der Verbraucherpreise einiger städtischer Betriebsmittel der Landwirtschaft (VWG) . . . . .	786*
Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG . . . . .	787*
Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG . . . . .	788*
Einzelhandelspreise im VWG . . . . .	792*

## Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbankensystems im Bundesgebiet . . . . .	799*
Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund) . . . . .	801*
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet . . . . .	805*
Umsätze an 7 Börsen im Bundesgebiet . . . . .	807*
Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . . . . .	808*
Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere (Bund) . . . . .	809*
Wechselproteste im Bundesgebiet . . . . .	809*

## Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	810*
in den Ländern des Bundesgebietes, September 1949 . . . . .	811*

## Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet . . . . .	812*
<u>Arbeitslosenversicherung im VWG</u>	
Einnahmen . . . . .	812*
Ausgaben . . . . .	813*
<u>Soziale Krankenversicherung im VWG</u>	
Kassenarten und Mitglieder . . . . .	814*
Reineinnahmen . . . . .	814*
Ausgaben . . . . .	815*

## Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im VWG . . . . .	815*
Jugendhilfe in der Britischen Zone . . . . .	816*

## Verbrauch

Bierausschlag im Bundesgebiet . . . . .	816*
<u>Menge der versteuerten tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse im Bundesgebiet</u> . . . . . 817*	
<u>Kleinverkaufswert der versteuerten Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet</u> . . . . . 817*	
<u>Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet</u> . . . . . 818*	
<u>Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im Bundesgebiet</u> . . . . . 818*	
<u>Lebensmittelrationen im Bundesgebiet u. West-Berlin</u> . . . . . 819*	
<u>Lebensmittelzulagen im Bundesgebiet</u> . . . . . 819*	
<u>Empfänger von Lebensmittelkarten in West-Berlin</u> . . . . . 819*	

## Unterricht und Bildung

<u>Immatrikulierte Studierende im VWG</u>	
an den Universitäten . . . . .	820*
an den Technischen Hochschulen . . . . .	820*
an sonstigen Hochschulen . . . . .	820*
<u>Deutsche Studierende nach Fachrichtungen im VWG</u>	
an den Universitäten . . . . .	821*
an den Technischen Hochschulen . . . . .	821*
an sonstigen Hochschulen . . . . .	822*

## Internationale Übersichten

Vorbemerkung . . . . .	822*
<u>Arbeitsmarkt</u>	
Index der Beschäftigten in der Industrie . . . . .	823*
Arbeitslose . . . . .	824*
<u>Index der industriellen Produktion</u> . . . . . 825*	
<u>Kohlenförderung</u> . . . . . 826*	
<u>Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen</u> . . . . . 827*	
<u>Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß</u> . . . . . 828*	
<u>Index des Außenhandelsvolumens</u> . . . . . 829*	
<u>Außenhandel</u> . . . . . 830*	
<u>Eisenbahngüterverkehr</u> . . . . . 832*	
<u>Wochen- und Stundenverdienste</u> . . . . . 833*	
<u>Index der Grundstoffpreise</u> . . . . . 834*	
<u>Index der Großhandelspreise</u> . . . . . 835*	
<u>Weltmarktpreise ausgewählter Waren</u> . . . . . 836*	
<u>Index der Lebenshaltungskosten</u> . . . . . 838*	
<u>Internationale Devisenkurse</u> . . . . . 839*	
<u>Anhang</u>	
<u>Maße und Gewichte</u> . . . . . 840*	
<u>Abkürzungen</u> . . . . . 840*	
<u>Erläuterungen über den Außenhandel</u> . . . . . 841*	

der in den Heften 1 - 7 einmalig veröffentlichten Tabellen

Heft Seite

**Bevölkerung**

Bevölkerung		
in den Westsektoren von Berlin . . . . .	6	396*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund) . . .	6	397*
nach der Religionszugehörigkeit (Bund) . .	6	397*
nach Altersgruppen u. Familienstand (Bund)	6	398*
nach Altersgruppen u. Ländern (Bund) . . .	6	399*
nach Wirtschaftsgruppen (Bund) . . . . .	6	400*
nach Gemeindegrößenklassen (Bund) . . . .	7	557*
nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf (Bund) . . . . .	7	558*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund)	6	401*
Heimatvertriebene		
nach Altersgruppen und Herkunft (VWG) . .	6	401*
nach Familienstand (Brit.Zone) . . . . .	6	402*
Haushaltungen im VWG nach Größe und Zahl der Kinder unter 14 Jahren . . . . .	5	301*
Bevölkerung		
nach nationaler Abstammung (Brit.Zone) . .	6	402*
nach Staatsangehörigkeit (Brit.Zone) . . .	6	403*
Sonderfälle n.d.Wohnsitz am 1.9.39 (Brit.Zone) . . . . .	6	404*
Ausländer außerhalb von IRO-Lagern (US-Zone)	6	405*

**Bevölkerungsbewegung**

Die Sterbenswahrscheinlichkeit 1946/47 und 1932/34 im VWG . . . . .	2	77*
Sterbefälle 1946 u. 1947 nach Alters- jahren (VWG) . . . . .	6	409*

**Gesundheitswesen**

Aktive Tuberkulose		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	7	562*
Neuerkrankungen im VWG . . . . .	7	564*
In den Westsektoren von Berlin . . . . .	6	411*
Neuerkrankungen in den Westsektoren von Berlin . . . . .	6	411*
Durchschnittliche Gewichte der Be- völkerung (US-Zone) . . . . .	7	566*

**Beschäftigung und Arbeitslosigkeit**

Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen (Bund) . .	7	568*
Arbeitslose am 31. August 1949		
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit (VWG)	7	571*
nach dem Alter (VWG) . . . . .	7	571*
n.d.Dauer d. Arbeitslosigkeit u. Berufs- gruppen (VWG) . . . . .	7	572*
nach dem Alter und Berufsgruppen (VWG) .	7	572*
Erwerbspersonen		
nach Wirtschaftsgruppen und Stellung im Beruf am 29.10.1946 (Bund) . . . . .	6	420*
nach Wirtschaftsabtlg., Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 (VWG) . .	2	74*
Index der Beschäftigung und Arbeitslosig- keit (VWG) . . . . .	7	574*
Mitglieder der Gewerkschaften (Bund) . . .	7	581*

**Land- und Forstwirtschaft**

Saatenstand im VWG . . . . .	7	583*
Anbau und Ertrag von Korbweiden 1948/49 (VWG)	4	234*
Anbau von Heil- u. Gewürzpflanzen 1948 (VWG)	3	153*
Wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügte Flächen (VWG) . . . . .	3	152*
Erntevorschätzung von Futterpflanzen (Bund)	7	584*
Ölfruchtenernte im VWG 1949 . . . . .	5	312*
Holzeinschlag im VWG . . . . .	6	443*
Viehbestand am 3. Dezember 1948 im Bundes- gebiet . . . . .	7	585*
Rinder-,Schweine- u. Schafbestand am 3. Juni (Bund) . . . . .	7	585*

**nach: Land- und Forstwirtschaft**

Gesamtschlachtgewichte im VWG . . . . .	6	444*
---	---	------

**Bau- und Wohnungswesen**

Zu- und Abgang		
an Gebäuden im VWG . . . . .	6	465*
an Wohnungen und Wohnräumen im VWG . . .	6	465*

**Landel und Verkehr**

Deutsche Bundesbahn im VWG		
Verkehrsunfälle . . . . .	6	480*
Strassenverkehr im VWG		
Strassenverkehrsunfälle . . . . .	6	482*
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle . . .	6	483*
Binnenschiffahrt im VWG		
Bestand an Binnenschiffen . . . . .	6	483*

**Löhne und Preise**

Indexziffer der durchschnittlichen Wochen- arbeitszeit, Brutto- Stunden- und Wochen- verdienste (VWG) . . . . .	6	488*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit nach Gewerbegruppen im VWG . . . . .	6	488*
Durchschnittliche Brutto- Stunden- und Wochenverdienste nach Gewerbegruppen im VWG . . . . .	6	489*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto- Stunden- u. Wochenverdienste nach Ländern im VWG . . . . .	6	490*
Mengenschema für die Neuberechnung der Preisindexziffer (VWG) . . . . .	3	188*
Mengenschema zur Berechnung der Index- ziffer der Baukosten (VWG) . . . . .	4	259*
Die Entwicklung der Baukosten in einigen Großstädten (VWG) . . . . .	4	260*

**Finanzwesen**

Haushalt		
der Länder des VWG . . . . .	7	655*
der Verwaltung des VWG, 1947, 1948, 1949	7	656*
der Verwaltung des VWG, 1949 . . . . .	7	656*

**Versicherungswesen**

Arbeitslosenversicherung im VWG		
Finanzielle Entwicklung . . . . .	6	518*
Rentenversicherung im VWG . . . . .	7	659*

**Fürsorgewesen**

Offene Fürsorge in der Britischen Zone . .	6	523*
Tuberkulose-Fürsorge in der Brit. Zone . .	6	524*
Geschlossene Fürsorge in der Brit. Zone .	6	524*

**Rechtswesen**

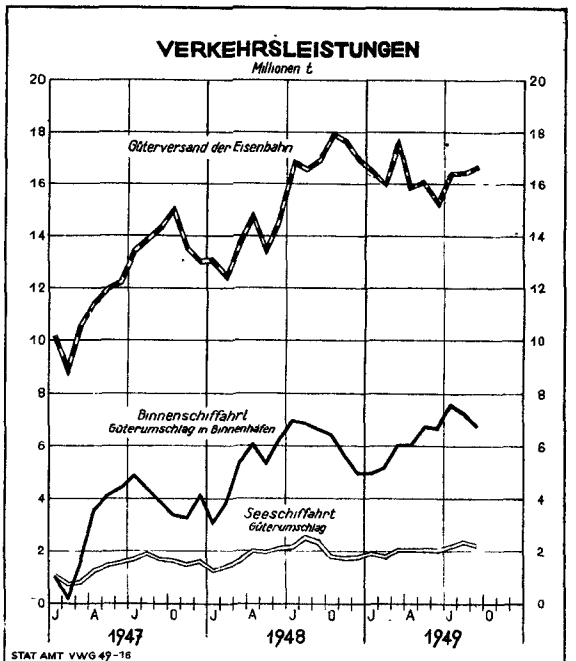
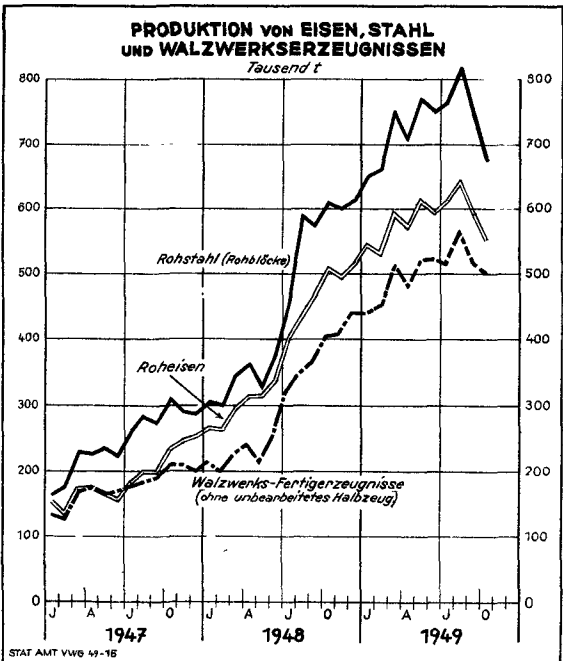
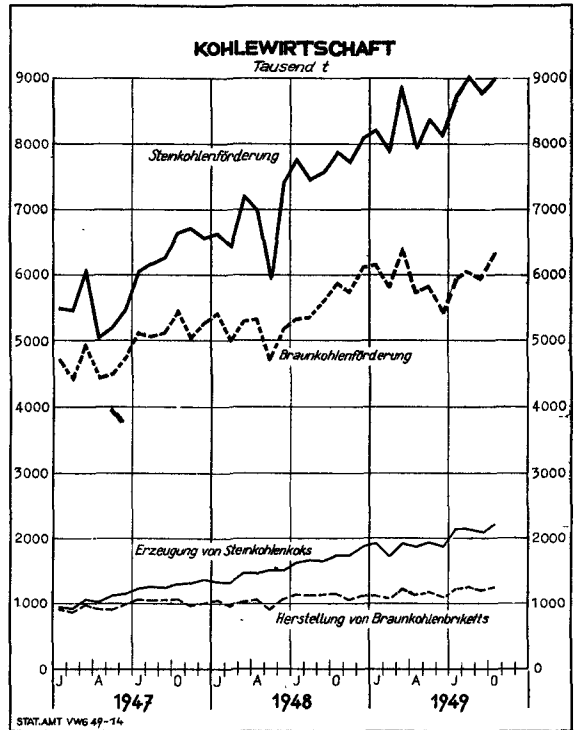
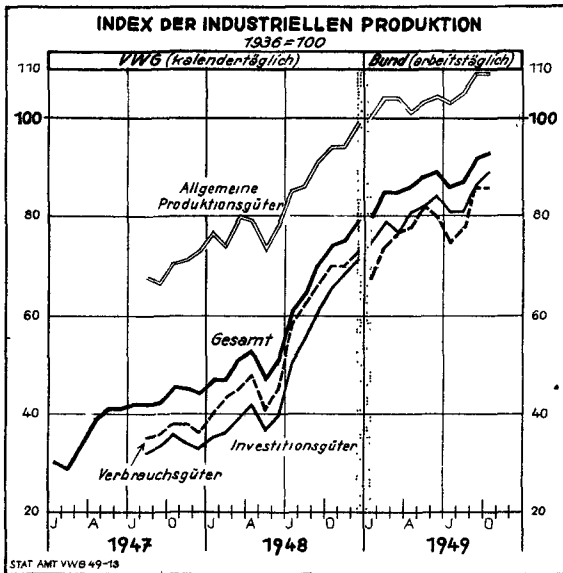
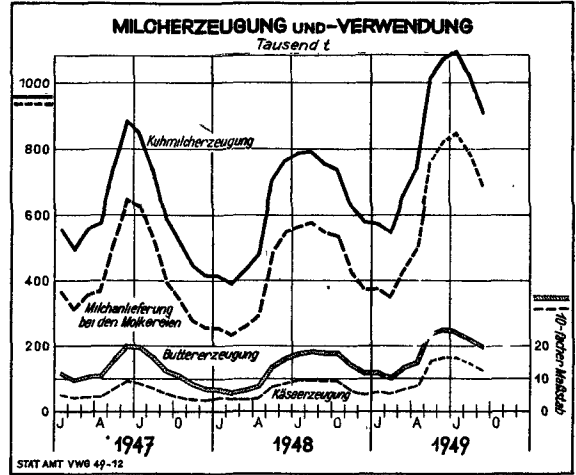
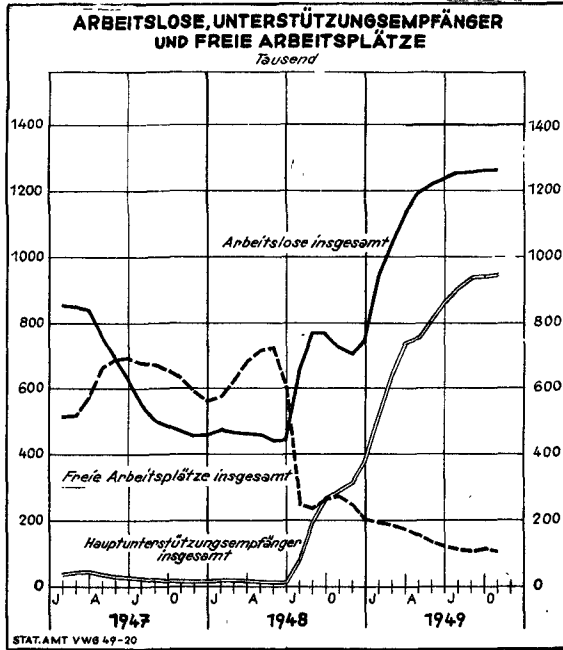
Verstöße gegen deutsche und Militä- regierungsgesetze (US-Zone) . . . . .	7	666*
Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone)	7	666*
Insassen v. Straf- u. Erziehungsanstalten (Bund)	7	667*
Illegale Grenzgänger an der US-Zonengrenze	7	667*

**Unterricht und Bildung**

Mitglieder von Jugendorganisationen (US-Zone)	7	668*
---	---	------

**Internationale Übersichten**

Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder .	7	669*
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
Eheschließungen . . . . .	7	670*
Geburten . . . . .	7	671*
Sterbefälle . . . . .	7	672*
Säuglingssterblichkeit . . . . .	7	673*
Preisentwicklung einiger Welthandels- güter in den USA . . . . .	5	384*



\*) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

# Bevölkerung

④ Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins  
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	1) Fläche	Wohnbevölkerung 1)						Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen .... Frauen
		29. Oktober 1946 2)			17. Mai 1939					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	1000 qkm	1 000						vH	Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Britische Zone										
Schlesw.-Holstein	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westfalen	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
Amerikanische Zone										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 472,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
Französische Zone 4)										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz. 5)	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
BUNDESGBIET	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
Sowjetische Zone										
Mecklenburg- Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 558,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
Berlin										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
DEUTSCHLAND	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), russische Zone und Berlin 29.10.1946, britische Zone und Bremen 1.1.1947, französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland. Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Länder Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung		Länder Zeit	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern		Aus- länder in Lagern	Gesamt- bevölkerung	
	1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100		1 000	1939=100
	1	2		3	4		6	7		9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>						<b>Württbg.-Baden</b>					
1939 17. Mai	34 082,5	100,0	-	34 082,5	100,0	1939 17. Mai	3 217,4	100,0	-	3 217,4	100,0
1946 29. Oktober	38 925,1	114,2	660,0	39 585,1	116,1	1946 29. Oktober	3 607,3	112,1	67,9	3 675,2	114,2
31. Dezember	39 171,8	114,9	640,5	39 812,3	116,8	31. Dezember	3 635,7	113,0	72,6	3 708,3	115,3
1947 31. Dezember	40 379,1	118,5	540,9	40 920,0	120,1	1947 31. Dezember	3 717,4	115,5	55,5	3 772,9	117,3
1948 31. Dezember	41 550,6	121,9	416,5	41 967,1	123,1	1948 31. Dezember	3 834,1	119,2	51,1	3 885,2	120,6
1949 31. März	41 735,7	122,5	376,7	42 112,4	123,6	1949 31. März	3 842,5	119,4	50,0	3 892,5	121,0
30. Juni	41 912,1	123,0	315,7	42 227,8	123,9	30. Juni	3 857,3	119,9	49,3	3 906,6	121,4
<b>Schlesw.-Holstein</b>						<b>Bayern</b>					
1939 17. Mai	1 589,0	100,0	-	1 589,0	100,0	1939 17. Mai	7 037,6	100,0	-	7 037,6	100,0
1946 29. Oktober	2 592,2	163,1	60,3	2 652,5	166,9	1946 29. Oktober	8 789,7	124,9	239,4	9 029,1	128,3
31. Dezember	2 612,5	164,4	55,5	2 668,0	167,9	31. Dezember	8 838,0	125,6	243,8	9 081,8	129,0
1947 31. Dezember	2 682,0	168,8	41,0	2 723,0	171,4	1947 31. Dezember	9 009,9	128,0	216,7	9 226,6	131,1
1948 31. Dezember	2 716,8	171,0	28,8	2 745,6	172,8	1948 31. Dezember	9 169,3	130,3	167,8	9 337,1	132,7
1949 31. März	2 712,9	170,7	25,9	2 738,8	172,4	1949 31. März	9 217,5	131,0	150,1	9 367,6	133,1
30. Juni	2 713,9	170,8	24,3	2 738,2	172,3	30. Juni	9 219,5	131,0	127,0	9 346,5	132,8
<b>Hamburg</b>						<b>Französische Zone <sup>4)</sup></b>					
1939 17. Mai	1 711,9	100,0	-	1 711,9	100,0	1939 17. Mai	5 267,7	100,0	-	5 267,7	100,0
1946 29. Oktober	1 406,2	82,1	6,1	1 412,3	82,5	1946 29. Oktober	5 052,2	95,9	24,6	5 077,8	96,4
31. Dezember	1 415,6	82,7	7,7	1 423,3	83,1	31. Dezember	5 051,0	95,9	.	.	.
1947 31. Dezember	1 468,5	85,8	4,7	1 473,2	86,1	1947 31. Dezember	5 154,1	97,8	.	.	.
1948 31. Dezember	1 518,9	88,7	4,7	1 523,6	89,0	1948 31. Dezember	5 297,3	100,6	.	.	.
1949 31. März	1 529,3	89,3	4,6	1 533,9	89,6	1949 31. März	5 313,4	100,9	.	.	.
30. Juni	1 541,2	90,0	4,3	1 545,5	90,3	30. Juni	5 343,0	101,4	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>						<b>Rheinland-Pfalz</b>					
1939 17. Mai	4 539,5	100,0	-	4 539,5	100,0	1939 17. Mai	2 962,1	100,0	-	2 962,1	100,0
1946 29. Oktober	6 300,1	138,8	155,2	6 455,3	142,2	1946 29. Oktober	2 753,6	93,0	7,6	2 761,2	93,2
31. Dezember	6 321,2	139,2	141,8	6 463,0	142,4	31. Dezember	2 751,0	92,9	.	.	.
1947 31. Dezember	6 576,4	144,9	118,1	6 694,5	147,5	1947 31. Dezember	2 794,2	94,3	.	.	.
1948 31. Dezember	6 805,4	149,9	84,6	6 890,0	151,8	1948 31. Dezember	2 857,6	96,5	.	.	.
1949 31. März	6 832,3	150,5	77,3	6 909,6	152,2	1949 31. März	2 865,3	96,7	.	.	.
30. Juni	6 867,0	151,3	68,3	6 935,3	152,8	30. Juni	2 881,9	97,3	.	.	.
<b>Nordrh.-Westfalen</b>						<b>Baden</b>					
1939 17. Mai	11 945,1	100,0	-	11 945,1	100,0	1939 17. Mai	1 229,7	100,0	-	1 229,7	100,0
1946 29. Oktober	11 748,4	98,4	61,7	11 810,1	98,9	1946 29. Oktober	1 190,8	96,8	7,0	1 197,8	97,4
31. Dezember	11 829,4	99,0	58,2	11 887,6	99,5	31. Dezember	1 194,2	97,1	.	.	.
1947 31. Dezember	12 286,1	102,9	43,3	12 329,4	103,2	1947 31. Dezember	1 225,5	99,7	.	.	.
1948 31. Dezember	12 731,8	106,6	29,7	12 761,5	106,8	1948 31. Dezember	1 272,0	103,4	.	.	.
1949 31. März	12 792,8	107,1	29,5	12 822,3	107,3	1949 31. März	1 277,1	103,9	.	.	.
30. Juni	12 879,8	107,8	24,3	12 904,1	108,0	30. Juni	1 281,9	104,2	.	.	.
<b>Bremen <sup>3)</sup></b>						<b>Württbg.-Hohenz. <sup>5)</sup></b>					
1939 17. Mai	562,9	100,0	-	562,9	100,0	1939 17. Mai	1 075,9	100,0	-	1 075,9	100,0
1946 29. Oktober	485,5	86,3	1,0	486,5	86,4	1946 29. Oktober	1 108,8	103,1	10,0	1 118,8	104,0
31. Dezember	486,4	86,4	0,9	487,3	86,6	31. Dezember	1 105,8	102,8	.	.	.
1947 31. Dezember	509,8	90,6	0,6	510,4	90,7	1947 31. Dezember	1 134,4	105,4	.	.	.
1948 31. Dezember	528,9	94,0	3,5	532,4	94,6	1948 31. Dezember	1 167,7	108,5	.	.	.
1949 31. März	534,1	94,9	3,8	537,9	95,6	1949 31. März	1 171,0	108,8	.	.	.
30. Juni	539,3	95,8	2,7	542,0	96,3	30. Juni	1 179,2	109,6	.	.	.
<b>Hessen</b>						<b>Bundesgebiet <sup>4)</sup></b>					
1939 17. Mai	3 479,1	100,0	-	3 479,1	100,0	1939 17. Mai	39 350,2	100,0	-	39 350,2	100,0
1946 29. Oktober	3 995,7	114,8	68,4	4 064,1	116,8	1946 29. Oktober	43 978,3	111,8	684,6	44 662,9	113,5
31. Dezember	4 033,0	115,9	60,0	4 093,0	117,7	31. Dezember	44 222,8	112,4	.	.	.
1947 31. Dezember	4 129,0	118,7	61,0	4 190,0	120,4	1947 31. Dezember	45 532,2	115,7	.	.	.
1948 31. Dezember	4 245,4	122,0	46,3	4 291,7	123,3	1948 31. Dezember	46 847,9	119,1	.	.	.
1949 31. März	4 274,3	122,9	35,5	4 309,8	123,9	1949 31. März	47 049,1	119,6	.	.	.
30. Juni	4 294,1	123,4	15,5	4 309,6	123,9	30. Juni	47 255,1	120,1	.	.	.

1) Ab 31.12.1946 geschätzte Zahlen. Sie enthalten auch die fluktuierende Bevölkerung und entsprechen daher nicht der Wohnbevölkerung, sondern repräsentieren mehr den tatsächlichen Bevölkerungsstand nach Art der ortsanwesenden Bevölkerung, zumal als Grundlage der Schätzungen weitgehend die Verbraucherstatistik verwendet wurde. Für den 17.5.1939 wurde die Wohnbevölkerung nach der Volkszählung eingesetzt. Für den 29.10.1946 wurden ebenfalls die Volkszählungsergebnisse verwendet; dabei wurde für die Länder der Britischen Zone die ortsanwesende Bevölkerung, für die Länder der US - Zone die Wohnbevölkerung zu Grunde gelegt. - 2) Ohne 14 713 Zivilinternierte. - 3) Ohne Seeschiffer. - 4) Die Ausländer in Lagern konnten in den Ländern der französischen Zone seit der Volkszählung 1946 nicht mehr ermittelt werden, da die Ausländerlager von der Besatzungsmacht verwaltet werden. - 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Wirtschaftsgruppe Stellung im Beruf	Bevölkerung <sup>1)</sup>		Erwerbspersonen		davon				Angehörige ohne Beruf	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Erwerbstätige		Erwerbslose		insgesamt	darunter: männlich
					insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Landwirtschaft und Tierzucht, Gärtnerei</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 11</b>										
Selbständige	2 949 977	1 808 624	1 434 961	1 126 150	1 375 144	1 076 000	59 817	50 150	1 515 016	682 474
Mithelfende Familienangeh.	2 726 697	600 280	2 604 331	547 316	2 604 331	547 316	—	—	122 366	52 964
Beamte	2 763	1 401	874	862	752	741	122	121	1 889	539
Angestellte	88 175	48 454	45 786	35 891	41 856	32 845	3 930	3 046	42 389	12 563
Arbeiter	1 980 911	1 073 678	1 351 971	885 534	1 308 820	855 362	43 151	30 172	628 940	188 144
Insgesamt:	7 748 523	3 532 437	5 437 923	2 595 753	5 330 903	2 512 264	107 020	83 489	2 310 600	936 684
<b>Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 12</b>										
Selbständige	15 011	7 881	5 391	5 266	5 111	5 001	280	265	9 620	2 615
Mithelfende Familienangeh.	1 135	368	930	301	930	301	—	—	205	67
Beamte	19 930	10 927	7 545	7 508	6 685	6 653	860	855	12 385	3 419
Angestellte	32 851	18 714	16 574	14 449	14 731	12 776	1 843	1 673	16 257	4 265
Arbeiter	277 990	159 249	118 816	111 753	114 612	107 928	4 204	3 825	159 174	47 496
Insgesamt:	346 897	197 139	149 256	139 277	142 069	132 659	7 187	6 618	197 641	57 862
<b>Bergbau, Salinen, Torfgräberei</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 21</b>										
Selbständige	1 642	699	337	314	320	299	17	15	1 305	385
Mithelfende Familienangeh.	63	11	42	—	42	1	—	—	21	10
Beamte	834	376	241	240	217	216	24	24	593	136
Angestellte	97 693	49 201	40 202	35 156	38 300	33 516	1 902	1 640	57 491	14 045
Arbeiter	1 029 403	552 778	399 139	390 454	394 457	385 930	4 682	4 524	630 264	162 324
Insgesamt:	1 129 635	603 065	439 961	426 165	433 336	419 962	6 625	6 203	689 674	176 900
<b>Industrie der Steine und Erden</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 22</b>										
Selbständige	40 355	21 105	15 728	14 778	14 831	13 941	897	837	24 627	6 327
Mithelfende Familienangeh.	1 340	232	1 203	1 189	1 203	1 189	—	—	137	43
Angestellte	51 983	25 420	25 094	18 742	22 556	16 809	2 538	1 933	26 889	6 678
Arbeiter	400 104	217 027	174 546	153 740	163 284	144 899	11 262	8 841	225 588	63 287
Insgesamt:	493 782	263 784	216 571	187 449	201 874	175 838	14 697	11 611	277 211	76 335
<b>Eisen- und Metallgewinnung (auch Halbzeugherstellung)</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 23</b>										
Selbständige	5 821	2 889	2 069	1 976	1 984	1 893	85	83	3 752	913
Mithelfende Familienangeh.	107	25	74	16	74	16	—	—	33	9
Angestellte	96 266	47 829	44 327	35 671	42 121	34 044	2 206	1 627	51 939	12 158
Arbeiter	491 660	266 153	208 170	197 935	203 254	193 382	4 916	4 553	283 490	68 218
Insgesamt:	593 854	316 896	254 640	235 598	247 433	229 335	7 207	6 263	339 214	81 298
<b>Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 24</b>										
Selbständige	236 136	126 084	91 479	89 280	88 331	86 185	3 148	3 095	144 657	36 804
Mithelfende Familienangeh.	6 312	1 293	5 501	1 075	5 501	1 075	—	—	811	218
Angestellte	107 913	50 927	56 996	38 508	53 039	36 123	3 957	2 385	50 917	12 419
Arbeiter	852 253	523 876	457 364	421 606	421 985	388 540	35 379	33 066	394 889	102 270
Insgesamt:	1 202 614	702 180	611 340	550 469	568 856	511 923	42 484	38 546	591 274	151 711
<b>Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 25</b>										
Selbständige	99 276	52 605	37 387	36 351	35 801	34 790	1 586	1 561	61 889	16 254
Mithelfende Familienangeh.	3 444	445	3 085	339	3 085	339	—	—	359	106
Angestellte	298 611	151 544	149 410	114 823	133 029	101 869	16 381	12 954	149 201	36 721
Arbeiter	1 154 301	692 545	564 576	545 018	535 057	516 738	29 519	28 280	589 725	147 527
Insgesamt:	1 555 632	897 139	754 458	696 531	706 972	653 736	47 486	42 795	801 174	200 608
<b>Elektrotechnische Industrie (auch Installation)</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 26</b>										
Selbständige	70 516	38 215	27 422	26 750	26 390	25 748	1 032	1 002	43 094	11 465
Mithelfende Familienangeh.	3 099	250	2 925	2 205	2 925	2 205	—	—	174	45
Angestellte	117 356	58 369	60 173	43 723	54 701	39 530	5 472	4 193	57 163	14 666
Arbeiter	351 970	212 753	196 699	173 079	185 400	162 947	11 299	10 132	153 271	39 674
Insgesamt:	542 921	309 607	287 219	243 757	269 416	228 430	17 803	15 327	255 702	65 850
<b>Feinmechanische und optische Industrie</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 27</b>										
Selbständige	38 609	21 039	16 152	15 477	15 514	14 858	638	619	22 457	5 562
Mithelfende Familienangeh.	2 068	156	1 359	116	1 359	116	—	—	129	40
Angestellte	34 688	16 765	18 904	12 692	17 623	11 924	1 281	768	15 784	4 073
Arbeiter	113 616	65 646	64 654	52 865	60 910	49 878	3 754	2 987	48 952	12 781
Insgesamt:	188 981	103 606	101 659	81 150	95 986	76 776	5 673	4 374	87 322	22 456
<b>Chemische Industrie</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 28</b>										
Selbständige	17 847	9 492	7 485	6 808	7 034	6 389	451	419	10 362	2 684
Mithelfende Familienangeh.	859	69	777	41	777	41	—	—	82	28
Angestellte	143 296	67 701	72 178	49 801	66 175	46 058	6 003	3 743	71 118	17 900
Arbeiter	320 730	160 829	151 052	117 177	146 791	114 312	4 261	2 865	169 678	43 632
Insgesamt:	482 732	238 091	231 492	173 827	220 777	166 800	10 715	7 027	251 240	64 264
<b>Textilindustrie</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 29</b>										
Selbständige	32 248	13 965	16 049	9 584	14 503	8 471	1 546	1 113	16 199	4 381
Mithelfende Familienangeh.	1 804	202	1 652	142	1 652	142	—	—	152	60
Angestellte	85 345	39 874	42 417	29 175	37 242	25 391	5 175	3 784	42 928	10 699
Arbeiter	395 646	142 648	239 621	99 631	216 886	90 794	22 735	8 837	156 025	43 017
Insgesamt:	515 043	196 689	299 739	138 532	270 283	124 798	29 456	13 734	215 304	58 157
<b>Papierherzeugung und -verarbeitung</b>										
<b>Wirtschaftsgruppe 31</b>										
Selbständige	10 216	5 383	4 477	3 981	4 205	3 736	272	245	5 739	1 402
Mithelfende Familienangeh.	813	71	779	63	779	63	—	—	34	8
Angestellte	23 824	11 139	12 319	8 332	11 240	7 594	1 079	738	11 505	2 807
Arbeiter	109 189	51 142	56 579	37 473	52 985	35 221	3 594	2 252	52 610	13 669
Insgesamt:	144 042	67 735	74 154	49 849	69 209	46 614	4 945	3 235	69 888	17 886

Anmerkungen siehe S. 690\*.

Wirtschaftsgruppe Stellung im Beruf	Bevölkerung <sup>1)</sup>		Erwerbspersonen		davon				Angehörige ohne Beruf	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Erwerbstätige		Erwerbslose		insgesamt	darunter: männlich
					insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Druck- und Vervielfältigungsgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 32										
Selbständige	34 535	18 002	15 989	13 289	14 852	12 323	1 137	966	18 546	4 713
Mithelfende Familienangeh.	2 211	182	2 072	133	2 072	133	-	-	139	49
Angestellte	43 335	19 017	26 019	14 731	23 495	13 389	2 524	1 342	17 316	4 286
Arbeiter	108 084	57 228	62 074	46 578	56 966	42 669	5 108	3 909	46 010	10 650
Insgesamt:	188 165	94 429	106 154	74 731	97 385	68 514	8 769	6 217	82 011	19 698
<b>Leder- und Linoleumindustrie</b>										
Wirtschaftsgruppe 33										
Selbständige	48 835	26 245	19 406	18 745	18 536	17 895	870	850	29 429	7 500
Mithelfende Familienangeh.	2 037	253	1 897	218	1 897	218	-	-	140	35
Angestellte	15 704	7 131	8 447	5 426	7 980	5 122	467	304	7 257	1 705
Arbeiter	122 939	65 886	66 991	51 812	63 405	48 908	3 586	2 904	55 948	14 074
Insgesamt:	189 515	99 515	96 741	76 201	91 818	72 143	4 923	4 058	92 774	23 314
<b>Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie</b>										
Wirtschaftsgruppe 34										
Selbständige	5 058	2 589	1 823	1 712	1 748	1 642	75	70	3 235	877
Mithelfende Familienangeh.	240	32	212	20	212	20	-	-	28	12
Angestellte	14 789	6 650	7 730	5 059	7 344	4 827	386	232	7 059	1 991
Arbeiter	65 740	33 642	32 391	25 094	31 366	24 313	1 025	781	33 349	8 548
Insgesamt:	85 827	42 913	42 156	31 885	40 670	30 802	1 486	1 083	43 671	11 028
<b>Holz- und Schnitzstoffgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 35										
Selbständige	323 743	174 315	123 453	120 171	119 055	115 897	4 398	4 274	200 290	54 144
Mithelfende Familienangeh.	7 820	2 022	6 746	1 691	6 746	1 691	-	-	1 074	331
Angestellte	66 675	31 756	33 951	23 097	32 109	21 717	1 882	1 380	32 684	8 639
Arbeiter	822 898	495 586	410 027	383 122	390 778	364 991	19 249	18 131	412 871	112 464
Insgesamt:	1 221 136	703 679	574 217	528 081	548 688	504 296	25 529	23 785	646 919	175 598
<b>Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung</b>										
Wirtschaftsgruppe 36										
Selbständige	10 248	5 428	4 267	3 855	3 962	3 561	305	294	5 981	1 573
Mithelfende Familienangeh.	597	34	568	27	568	27	-	-	29	7
Angestellte	5 474	2 529	2 840	1 852	2 581	1 699	259	153	2 634	677
Arbeiter	37 023	16 546	20 825	11 884	19 433	10 929	1 392	955	16 198	4 662
Insgesamt:	53 342	24 537	28 500	17 618	26 544	16 216	1 956	1 402	24 842	6 919
<b>Nahrungs- und Genussmittelgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 37/38										
Selbständige	320 347	177 765	132 514	119 834	122 295	110 229	10 219	9 605	187 833	57 931
Mithelfende Familienangeh.	52 218	4 318	49 106	3 298	49 106	3 298	-	-	3 112	1 020
Beamte	296	180	147	146	125	124	22	22	149	34
Angestellte	171 448	70 760	96 682	51 099	90 873	47 249	5 809	3 850	74 766	19 661
Arbeiter	658 500	368 945	376 913	293 508	348 544	269 158	28 369	24 350	281 587	75 437
Insgesamt:	1 202 809	621 968	655 362	467 885	610 943	430 058	44 419	37 827	547 447	154 083
<b>Bekleidungsgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 39										
Selbständige	597 064	231 363	322 952	156 536	308 347	150 646	14 605	5 890	274 112	74 827
Mithelfende Familienangeh.	16 584	1 841	15 552	1 542	15 552	1 542	-	-	1 032	299
Angestellte	59 955	21 688	38 017	15 946	35 038	14 829	2 979	1 117	21 938	5 742
Arbeiter	652 080	230 315	466 043	177 134	423 936	165 444	42 107	11 690	186 037	53 181
Insgesamt:	1 325 683	485 207	842 564	351 158	782 873	332 461	59 691	18 697	483 119	134 049
<b>Bau- und Baubewerke</b>										
Wirtschaftsgruppe 41										
Selbständige	424 950	224 207	163 192	159 821	157 907	154 652	5 285	5 169	261 758	64 386
Mithelfende Familienangeh.	9 944	2 119	8 183	1 623	8 183	1 623	-	-	1 761	496
Beamte	11 991	6 165	4 374	4 344	3 633	3 605	741	739	7 617	1 821
Angestellte	250 737	133 423	126 171	101 039	115 771	92 159	10 400	8 880	124 566	32 384
Arbeiter	1 891 901	1 129 474	873 195	858 566	833 534	819 564	39 661	39 002	1 018 706	270 908
Insgesamt:	2 589 523	1 495 388	1 175 115	1 125 393	1 119 028	1 071 603	56 087	53 790	1 414 408	369 995
<b>Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung und -versorgung</b>										
Wirtschaftsgruppe 42										
Selbständige	574	242	153	136	111	97	42	39	421	106
Mithelfende Familienangeh.	34	22	26	18	26	18	-	-	8	4
Beamte	4 337	1 946	1 554	1 463	1 352	1 272	202	191	2 783	483
Angestellte	91 449	45 323	42 427	33 392	39 239	31 456	3 188	1 936	49 022	11 931
Arbeiter	205 846	111 669	83 430	80 510	80 973	78 201	2 457	2 309	122 416	31 159
Insgesamt:	302 240	159 202	127 590	115 519	121 701	111 044	5 889	4 475	174 650	43 683
<b>Erwerbstätigkeit ohne feste Stellung oder ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit</b>										
Wirtschaftsgruppe 43										
Selbständige	34 795	16 365	12 488	10 471	9 769	8 205	2 719	2 266	22 307	5 894
Angestellte	259 041	91 572	162 134	65 153	66 967	29 174	95 167	35 979	96 907	26 419
Arbeiter	581 193	258 282	291 350	178 190	144 544	94 711	146 806	83 479	289 843	80 092
Insgesamt:	875 029	366 219	465 972	253 814	221 280	132 090	244 692	121 724	409 057	112 405
<b>Warenhandel</b>										
Wirtschaftsgruppe 51/53										
Selbständige	926 343	460 203	448 772	331 659	421 155	309 514	27 617	22 145	477 571	128 544
Mithelfende Familienangeh.	89 303	10 534	83 836	8 808	83 836	8 808	-	-	5 467	1 726
Angestellte	756 695	294 200	519 081	231 457	455 979	203 989	63 102	27 458	237 614	62 743
Arbeiter	384 148	195 053	188 895	143 171	180 620	137 964	8 275	5 207	195 253	51 882
Insgesamt:	2 156 489	959 990	1 240 584	715 095	1 141 590	660 275	98 994	54 820	915 905	244 895
<b>Verlags- und Druckgewerbe, Werbung, Immobilienhandel und übrige Hilfgewerbe des Handels</b>										
Wirtschaftsgruppe 54										
Selbständige	26 776	14 403	12 603	10 951	11 964	10 381	639	570	14 173	3 452
Mithelfende Familienangeh.	842	78	763	62	763	62	-	-	79	16
Beamte	104	57	42	41	40	39	2	2	16	16
Angestellte	62 474	28 841	35 348	21 962	32 394	20 010	2 954	1 952	27 614	6 879
Arbeiter	51 222	23 172	26 366	16 906	25 222	16 002	1 144	904	24 856	6 266
Insgesamt:	141 418	66 551	75 122	49 922	70 383	46 494	4 739	3 428	66 296	16 629

Anmerkungen siehe S. 690\*.



Wirtschaftsgruppe Stellung im Beruf	Bevölkerung <sup>1)</sup>		Erwerbspersonen		davon				Angehörige ohne Beruf	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Erwerbstätige		Erwerbslose		insgesamt	darunter: männlich
					insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Geld-, Bank- und Versicherungswesen</b>										
Wirtschaftsgruppe 55										
Selbständige	25 923	13 733	11 060	10 240	10 600	9 816	460	424	14 863	3 493
Mithelfende Familienangeh.	540	25	500	17	500	17	-	-	40	8
Beamte	28 023	14 538	11 214	10 505	9 314	8 731	1 900	1 774	16 809	4 033
Angestellte	299 103	140 778	169 231	108 871	154 372	98 330	14 859	10 541	129 872	31 907
Arbeiter	13 276	5 133	7 268	3 465	6 919	3 265	349	200	6 008	1 668
Insgesamt:	366 865	174 207	199 273	133 098	181 705	120 159	17 568	12 939	167 592	41 109
<b>Deutsche Post und Deutsche Eisenbahn</b>										
Wirtschaftsgruppe 56										
Beamte	609 375	308 647	242 403	224 966	231 222	214 843	11 181	10 123	366 972	83 681
Angestellte	308 848	143 963	156 970	103 280	143 880	97 520	13 090	5 760	151 878	40 683
Arbeiter	866 894	486 694	372 432	351 334	360 596	341 327	11 836	10 007	494 462	135 360
Insgesamt:	1 785 117	939 304	771 805	679 580	735 698	653 690	36 107	25 890	1 013 312	259 724
<b>Verkehrswesen (ohne Deutsche Post und Deutsche Eisenbahn)</b>										
Wirtschaftsgruppe 57										
Selbständige	223 982	118 214	83 465	79 831	80 555	77 035	2 910	2 796	140 517	38 383
Mithelfende Familienangeh.	7 250	1 976	6 632	1 789	6 632	1 789	-	-	618	187
Beamte	9 248	4 699	3 588	3 564	3 321	3 301	267	263	5 660	1 135
Angestellte	137 520	71 164	67 415	54 830	61 281	49 401	6 134	5 429	70 105	16 334
Arbeiter	495 413	283 347	225 855	215 558	209 887	200 162	15 968	15 396	269 558	67 789
Insgesamt:	873 413	479 400	386 955	355 572	361 676	331 688	25 279	23 884	486 458	123 828
<b>Gaststättenwesen</b>										
Wirtschaftsgruppe 58										
Selbständige	161 244	77 496	83 036	55 592	73 542	48 587	9 494	7 005	78 208	21 904
Mithelfende Familienangeh.	37 416	3 065	35 440	2 419	35 440	2 419	-	-	1 976	646
Beamte	67 330	29 298	42 146	22 706	35 055	19 094	7 091	3 612	25 184	6 592
Angestellte	147 947	46 693	111 121	36 164	94 139	29 719	16 982	6 445	36 826	10 529
Insgesamt:	413 937	156 552	271 743	116 881	238 176	99 819	33 567	17 062	142 194	39 671
<b>Verwaltung, Rechts-, Kultur- und Wirtschaftspflege</b>										
Wirtschaftsgruppe 61										
Selbständige	177 532	84 757	85 980	59 360	80 500	55 688	5 480	3 672	91 552	25 397
Mithelfende Familienangeh.	1 536	1 110	1 413	62	1 413	62	-	-	123	48
Beamte	792 249	409 626	356 080	301 897	300 106	255 064	55 974	46 833	436 169	107 729
Angestellte	1 326 825	585 364	768 917	433 242	707 650	398 714	61 267	34 528	557 908	152 122
Arbeiter	990 224	511 125	496 031	376 602	482 100	365 670	13 931	10 932	494 193	134 523
Insgesamt:	3 288 366	1 590 982	1 708 421	1 171 163	1 571 769	1 075 198	136 652	95 965	1 579 945	419 819
<b>Volks- und Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 62										
Selbständige	201 348	94 635	90 416	60 807	82 402	55 725	8 014	5 082	110 932	33 828
Mithelfende Familienangeh.	3 368	114	3 244	62	3 244	62	-	-	124	52
Beamte	17 645	7 806	8 861	5 811	7 950	5 082	931	729	8 784	1 995
Angestellte	396 768	89 340	313 031	65 161	283 103	61 059	29 928	4 102	83 737	24 179
Arbeiter	185 525	66 621	118 330	47 727	114 561	46 160	3 769	1 567	67 195	18 894
Insgesamt:	804 654	258 516	533 882	179 568	491 240	168 088	42 642	11 480	270 772	78 948
<b>Friseurgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 63										
Selbständige	94 670	48 784	44 784	35 379	42 418	33 526	2 366	1 853	49 886	13 405
Mithelfende Familienangeh.	4 492	159	4 320	89	4 320	89	-	-	172	70
Angestellte	13 002	4 754	8 827	3 462	8 035	3 214	792	248	4 175	1 292
Arbeiter	110 158	48 437	82 287	40 820	74 528	37 063	7 759	3 757	27 871	7 617
Insgesamt:	222 322	102 134	140 218	79 750	129 301	73 892	10 917	5 858	82 104	22 384
<b>Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe</b>										
Wirtschaftsgruppe 64										
Selbständige	52 772	26 653	27 122	19 422	24 590	17 882	2 532	1 540	25 650	7 231
Mithelfende Familienangeh.	1 072	115	1 014	105	1 014	105	-	-	58	10
Beamte	906	478	377	357	325	308	52	49	529	121
Angestellte	94 255	46 507	58 367	36 755	51 450	32 951	6 937	3 804	35 888	9 752
Arbeiter	26 645	13 086	15 481	10 119	14 119	9 145	1 362	974	11 164	2 967
Insgesamt:	175 650	86 839	102 361	66 758	91 478	60 391	10 883	6 367	73 289	20 081
<b>Ehemalige Behörden und Organisationen</b>										
Wirtschaftsgruppe 65										
Beamte	14 521	7 615	5 370	5 315	-	-	5 370	5 315	9 151	2 300
Angestellte	14 628	5 883	7 825	3 943	-	-	7 825	3 943	6 803	1 940
Arbeiter	3 999	1 898	1 652	1 205	-	-	1 652	1 205	2 347	693
Insgesamt:	33 148	15 396	14 847	10 463	-	-	14 847	10 463	18 301	4 933
<b>Häusliche Dienste</b>										
Wirtschaftsgruppe 71										
Angestellte	54 211	2 449	49 323	653	47 003	602	2 320	51	4 888	1 796
Arbeiter	732 639	18 418	686 490	3 745	651 471	3 498	35 019	247	46 149	14 673
Insgesamt:	786 850	20 867	735 813	4 398	698 474	4 100	37 339	298	51 037	16 469
<b>Summe</b>										
Wirtschaftsgruppe 11 - 71										
Selbständige	7 208 393	3 923 380	3 342 412	2 604 526	3 173 476	2 470 612	168 936	133 914	3 865 981	1 318 854
Mithelfende Familienangeh.	2 985 245	630 401	2 844 762	571 787	2 844 762	571 787	-	-	140 483	58 614
Beamte	1 512 222	774 461	642 670	567 019	565 022	499 979	77 648	67 040	869 552	207 442
Angestellte	5 688 227	2 458 347	3 325 319	1 840 079	2 934 192	1 644 984	391 127	195 095	2 362 908	618 268
Arbeiter	16 632 067	8 585 574	8 998 644	6 539 479	8 412 082	6 154 794	586 562	384 685	7 633 423	2 046 095
Insgesamt:	34 026 154	16 972 163	19 153 807	12 122 890	17 929 554	11 342 156	1 224 273	780 734	14 872 347	4 249 273

1) Ohne selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf nach der Volks- und Berufszählung vom 29.10.1946. Britische Zone und Bremen; ortsanwesende Bevölkerung ohne Kriegsgefangene, Zivilinternierte, Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern und Ausländer in Lagern, Amerikanische und Französische Zone: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern.

Zeit Länder	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern			darunter			
	insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1939		Heimat- 1) vertriebene	Zugewanderte aus der 2) sowj. Zone und Berlin	Heimatvertriebene und Zugewanderte	
						insgesamt	Anteil an der Bevölkerung
	1 000	vH		1 000			
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
März	41 735,7	+ 7 653,3	+ 22,5	7 120,7	764,9 <sup>a)</sup>	7 885,6	18,9
Juni	41 911,9	+ 7 829,6	+ 23,0	7 248,7	757,3 <sup>a)</sup>	8 006,0	19,1
<u>Französische Zone</u>							
1949							
Juni	5 343,0	+ 75,3	+ 1,4	197,0	54,6	251,6	4,7
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Juni	47 254,9	+ 7 904,9	+ 20,1	7 445,7	811,9	8 257,6	17,5
davon:							
Schleswig-Holstein	2 713,9	+ 1 124,9	+ 70,8	956,1	108,8	1 064,9	39,2
Hamburg	1 541,2	- 170,7	- 10,0	86,5	61,2	147,7	9,6
Niedersachsen	6 867,0	+ 2 327,6	+ 51,3	1 812,4	281,7	2 094,1	30,5
Nordrhein-Westfalen	12 879,8	+ 934,7	+ 7,8	1 094,7	52,4	1 147,1	8,9
Bremen	539,3	- 23,6	- 4,2	31,0	9,9	40,9	7,6
Hessen	4 294,0	+ 814,9	+ 23,4	656,7	79,5	736,2	17,1
Württemberg-Baden	3 857,2	+ 639,9	+ 19,9	697,6	18,4	716,0	18,6
Bayern	9 219,5	+ 2 181,9	+ 31,0	1 913,7	145,4	2 059,1	22,3
Rheinland-Pfalz	2 881,9	- 80,2	- 2,7	77,0 <sup>b)</sup>	19,7 <sup>b)</sup>	96,7	3,4
Baden	1 281,9	+ 52,2	+ 4,2	56,2	17,6 <sup>b)</sup>	73,8	5,8
Württemberg-Hohenz.	1 179,2	+ 103,3	+ 9,6	63,8	17,3	81,1	6,9

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder.- 2) In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen die Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin nach den Westzonen verlegt haben. In Nordrhein-Westfalen die Personen, die als politisch, rassisch oder religiös Verfolgte aus der sowjetischen Zone geflüchtet sind und in Nordrhein-Westfalen eine Zuflucht gefunden haben (Flüchtlinge B). In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern die Evakuierten aus der sowjetischen Zone und Berlin, welche während und unter dem Einfluß des Krieges ihren Wohnsitz nach dem Westen verlegt haben. Für die Länder der französischen Zone sind es im wesentlichen Personen, die nach dem 1.9.1939 aus Berlin und der sowjetischen Zone zugewandert sind.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Die Verringerung der Zahl der Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin von März bis Juni 1949 ist auf eine Bereinigung der Flüchtlingsstatistik insbesondere in Schleswig-Holstein zurückzuführen. Im Zuge dieser Bereinigung wurden zahlreiche, bisher als Zugewanderte (und anderer Personengruppen) erfaßte Personen, die am 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten, als Heimatvertriebene registriert.- b) Da entsprechende Zahlen von den Ländern nicht gemeldet wurden, sind sie auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung 1946 geschätzt worden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Bevölkerungsbewegung

⑨ Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet  
Grundzahlen

Monat Länder	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg. 3)	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1938	26 908	55 324	3 678	1 276	31 796	3 289	.	23 528
Ø 1947	34 038	55 912	6 738	1 209	38 384	4 658	2 180	17 528
Ø 1948	36 830	56 688	5 721	1 249	34 490	3 797	2 045	22 198
1948								
Juli	34 808	57 046	5 679	1 218	31 362	3 584	2 072	25 684
August	33 594	55 954	5 311	1 137	28 087	3 164	1 784	27 867
September	38 871	58 580	5 684	1 203	27 922	3 006	1 752	30 658
1949								
Januar	20 918	58 529	5 646	1 436	39 036	3 680	2 004	19 493
Februar	32 141	57 256	5 414	1 356	43 547	3 797	1 838	13 709
März	25 959	63 244	5 729	1 410	46 493	4 197	2 212	16 751
April	39 810	58 855	5 345	1 361	35 051	3 879	2 017	23 804
Mai	39 421	59 892	5 685	1 337	32 978	3 494	2 091	26 914
Juni	37 816	57 892	5 587	1 277	31 177	3 099	1 907	26 715
Juli	34 317	58 505	5 570	1 236	30 801	2 992	1 768	27 704
August	32 935	58 105	5 416	1 249	30 187 <sup>r</sup>	2 981 <sup>r</sup>	1 833 <sup>r</sup>	27 918 <sup>r</sup>
September	37 165	57 372	5 434	1 173	28 724	2 892	1 751	28 648
Französische Zone								
Ø 1948	4 206	7 109	.	.	5 059	526	.	2 050
1948								
Juli	3 584	6 911	609	157	4 400	510	.	2 511
August	3 726	6 818	611	159	4 135	448	.	2 683
September	4 665	7 657	692	180	3 996	448	.	3 661
1949								
Januar	2 775	7 682	741	194	6 183	544	.	1 499
Februar	4 555	7 794	656	178	6 918	614	260	876
März	2 542	8 789	710	181	6 673	634	305	2 116
April	4 992	8 203	639	181	4 858	516	243	3 345
Mai	6 523	8 644	741	175	4 564	458	280	4 080
Juni	4 570	8 154	713	162	4 286	418	255	3 868
Juli	4 017	8 192	761	165	4 331	418	248	3 861
August	3 943	8 487	720	171	4 219	412	257	4 268
September	4 906	8 157	676	193	3 859	427	256	4 298
Bundesgebiet								
Ø 1948	41 036	63 797	.	.	39 549	4 323	.	24 248
1948								
Juli	38 392	63 957	6 288	1 375	35 762	4 094	.	28 195
August	37 320	62 772	5 922	1 296	32 222	3 612	.	30 550
September	43 536	66 237	6 376	1 383	31 918	3 454	.	34 319
Oktober	52 348	62 175	5 909	1 407	35 066	3 421	.	27 109
November	45 689	62 296	5 961	1 387	36 913	3 493	.	25 383
Dezember	48 356	65 814	6 316	1 534	42 457	4 196	.	23 357
1949								
Januar	23 693	66 211	6 387	1 630	45 219	4 224	.	20 992
Februar	36 696	65 050	6 070	1 534	50 465	4 411	2 098	14 585
März	28 501	72 033	6 439	1 591	53 166	4 831	2 517	18 867
April	44 802	67 058	5 984	1 542	39 909	4 395	2 260	27 149
Mai	45 944	68 536	6 426	1 512	37 542	3 952	2 371	30 994
Juni	42 386	66 046	6 300	1 439	35 463	3 517	2 162	30 583
Juli	38 334	66 697	6 331	1 401	35 132	3 410	2 016	31 565
August	36 878	66 592	6 136	1 420	34 406 <sup>r</sup>	3 393 <sup>r</sup>	2 090 <sup>r</sup>	32 186 <sup>r</sup>
September	42 071	65 529	6 110	1 366	32 583	3 319	2 007	32 946
davon:								
Schleswig-Holstein	2 055	3 616	401	89	1 628	133	73	1 988
Hamburg	1 385	1 494	127	23	1 060	55	41	434
Niedersachsen	6 166	10 194	949	241	4 464	434	238	5 730
Nordrhein-Westfalen	12 661	17 293	1 195	367	8 903	1 002	633	8 390
Bremen	450	670	52	18	382	30	21	288
Hessen	3 952	5 923	499	111	2 968	234	158	2 955
Württemberg-Baden	3 224	5 253	478	91	2 589	225	134	2 664
Bayern	7 272	12 929	1 733	233	6 730	779	453	6 199
Rheinland-Pfalz	2 954	4 546	303	112	2 101	255	138	2 445
Baden	1 040	1 973	204	52	877	78	49	1 096
Württemberg-Hohenz. 5)	912	1 638	169	29	881	94	69	757

⑨ nooh: Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Verhältniszahlen

Monat Länder	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup> (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene im ersten <sup>5)</sup> Lebensjahr	in den ersten <sup>3)</sup> 28 Lebenstagen <sup>4)</sup>
	9	10	11	12	13	14	15
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
Ø 1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,6	5,9	.
Ø 1947	10,2	16,7	11,5	5,2	12,1	8,5	3,9
Ø 1948	10,7	16,4	10,0	6,4	10,1	6,7	3,6
1948							
Juli	9,9	16,2	8,9	7,3	10,0	6,3	3,6
August	9,6	15,9	8,0	7,9	9,5	5,6	3,2
September	11,4	17,1	8,2	8,9	9,7	5,3	3,0
1949							
Januar	5,9	16,4	11,0	5,4	9,6	6,3	3,4
Februar	10,0	17,8	13,5	4,3	9,5	6,6	3,2
März	7,3	17,7	13,0	4,7	9,1	6,9	3,5
April	11,5	17,0	10,1	6,9	9,1	6,6	3,4
Mai	11,0	16,7	9,2	7,5	9,5	5,8	3,5
Juni	10,9	16,7	9,0	7,7	9,7	5,4	3,3
Juli	9,6	16,3	8,6	7,7	9,5	5,0	3,0
August	9,2	16,2	8,4	7,8	9,3	5,0	3,2 r
September	10,7	16,5	8,3	8,2	9,5	5,1	3,1
<u>Französische Zone</u>							
Ø 1948	9,7	16,3	11,6	4,7	.	7,4	.
1948							
Juli	8,1	15,6	9,9	5,7	8,8	7,3	.
August	8,4	15,4	9,3	6,1	9,0	6,4	.
September	10,9	17,8	9,3	8,5	9,0	6,3	.
1949							
Januar	6,1	16,9	13,6	3,3	9,6	7,2	.
Februar	11,1	19,0	16,9	2,1	8,4	8,8	3,3
März	5,6	19,4	14,7	4,7	8,1	7,7	3,5
April	11,4	18,7	11,1	7,6	7,8	6,6	3,0
Mai	14,4	19,0	10,0	9,0	8,6	5,5	3,2
Juni	10,4	18,6	9,8	8,8	8,7	5,2	3,1
Juli	8,8	18,0	9,5	8,5	9,3	5,0	3,0
August	8,6	18,6	9,3	9,3	8,5	4,9	3,0
September	11,0	18,4	8,7	9,7	8,3	5,3	3,1
<u>Bundesgebiet</u>							
Ø 1948	10,5	16,4	10,2	6,2	.	6,8	.
1949							
Januar	5,9	16,5	11,3	5,2	9,6	6,4	.
Februar	10,1	17,9	13,9	4,0	9,3	7,4	3,2
März	7,1	17,9	13,2	4,7	8,9	7,0	3,5
April	11,5	17,2	10,2	7,0	8,9	6,7	3,4
Mai	11,4	17,0	9,3	7,7	9,4	5,7	3,5
Juni	10,8	16,9	9,1	7,8	9,5	5,3	3,3
Juli	9,5	16,5	8,7	7,8	9,5	5,0	3,0
August	9,1	16,5	8,5	8,0	9,2	5,0	3,1 r
September	10,7	16,7	8,3	8,4	9,3	5,1	3,1
davon:							
Schleswig-Holstein	9,2	16,1	7,3	8,8	11,1	3,7	2,0
Hamburg	10,9	11,7	8,3	3,4	8,5	3,6	2,7
Niedersachsen	10,8	17,9	7,8	10,1	9,3	4,3	2,3
Nordrhein-Westfalen	11,9	16,2	8,4	7,8	6,9	5,8	3,7
Bremen	10,1	15,0	8,6	6,4	7,8	4,3	3,1
Hessen	11,1	16,7	8,4	8,3	8,4	4,0	2,7
Württemberg-Baden	10,0	16,3	8,1	8,2	9,1	4,2	2,6
Bayern	9,5	16,8	8,8	8,0	13,4	6,0	3,5
Rheinland-Pfalz	12,4	19,0	8,8	10,2	6,7	5,7	3,0
Baden	9,7	18,5	8,2	10,3	10,3	4,1	2,5
Württemberg-Hohenz. <sup>6)</sup>	9,3	16,7	9,0	7,7	10,3	5,6	4,2

1) 1938 und 1947 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1948 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegverschollenheit.- 3) In den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurden bis einschließlich 1948 die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge gezählt.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.- 6) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑨ Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin <sup>1)</sup>

Grundzahlen

Monat Sektoren	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
1948								
Juli	1 796	1 820	240	41	2 131	104	51	- 311
August	1 642	1 688	233	33	1 953	114	66	- 265
September	1 768	1 817	225	39	1 944	116	64	- 127
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	-1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	-1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	-1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	-1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
August	1 794	1 829	279	54	1 873	78	54	- 44
September	1 630	1 783	229	37	1 626	93	66	+ 157
davon:								
Amerikanischer Sektor	788	838	96	13	765	44	31	+ 73
Britischer Sektor	493	544	78	15	505	33	23	+ 39
Französischer Sektor	349	401	55	9	356	16	12	+ 45

Verhältniszahlen

Monat Sektoren	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr 4)	in den ersten 28 Lebenstagen 3)
	9	10	11	12	13	14	15
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1948							
Juli	10,2	10,3	12,1	- 1,8	13,2	6,0	2,8
August	9,3	9,5	11,0	- 1,5	13,8	6,7	3,9
September	10,3	10,6	11,3	- 0,7	12,4	6,8	3,5
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,1	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	14,2	5,1	3,2
August	10,2	10,4	10,6	- 0,2	15,3	4,3	3,0
September	9,5	10,4	9,5	+ 0,9	12,8	5,3	3,7
davon:							
Amerikanischer Sektor	9,4	10,0	9,1	+ 0,9	11,5	5,3	3,7
Britischer Sektor	9,6	10,6	9,8	+ 0,8	14,3	6,5	4,2
Französischer Sektor	9,7	11,2	9,9	+ 1,3	13,7	4,1	3,0

1) Wohnortsprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todes-  
erklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Unter  
Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. Magistrat der Stadt Berlin

Ehelich und unehelich Geborene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1947 1)  
nach Geburts- und Eheschliessungsjahren der Mütter

Ehe- schliessungs- jahre	Ehelich Geborene ins- gesamt	Geburtsjahre der Mütter													
		1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1947	68 390	-	4	103	756	2 119	4 377	6 155	7 434	7 889	7 167	6 324	5 585	4 806	3 751
1946	133 782	-	1	11	217	1 043	3 465	6 715	10 613	13 662	14 465	14 122	13 451	12 234	10 260
1945	45 914	-	-	1	2	78	386	1 130	2 465	4 130	4 941	5 367	5 198	4 798	4 189
1944	44 139	-	-	-	-	7	65	365	1 234	2 692	4 177	5 376	5 896	5 565	4 979
1943	42 841	-	-	-	-	1	13	79	385	1 305	2 660	3 971	5 374	6 163	5 578
1942	36 156	-	-	-	-	-	-	11	74	331	1 054	2 162	3 566	4 791	5 205
1941	28 177	-	-	-	-	-	-	1	20	68	296	901	1 764	2 959	3 880
1940	29 035	-	-	-	-	-	-	-	1	10	106	331	1 028	1 942	3 212
1939	33 223	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12	87	348	976	2 143
1938	23 760	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	58	242	669
1937	19 653	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	68	243
1936	16 290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	54
1935	14 432	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	3	14
1934	14 207	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1933	10 943	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1932	7 820	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1931	6 572	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1930	5 874	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1929	4 595	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1928	3 555	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1927 und früher	6 653	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unbekannt	5 913	-	-	-	7	29	58	66	121	188	223	249	256	292	278
Insgesamt außerdem: Unehelich Geborene	601 924 83 521	- 7	5 105	115 459	982 1 570	3 277 3 409	8 364 5 466	14 522 6 780	22 347 7 729	30 276 7 759	35 101 6 985	38 898 6 268	42 530 5 794	44 848 5 259	44 455 4 644

noch: Ehelich und unehelich Geborene

Ehe- schliessungs- jahre	Geburtsjahre der Mütter													
	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911	1910	1909	1908	1907 u. früher	unbe- kannt
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1947	2 381	1 312	1 000	857	999	1 006	814	761	544	435	355	228	551	677
1946	6 604	3 737	2 937	2 781	2 994	3 087	2 484	1 987	1 554	1 253	975	738	1 455	937
1945	2 699	1 510	1 196	1 069	1 110	1 100	899	799	590	489	374	304	682	408
1944	3 026	1 648	1 326	1 093	1 055	1 177	945	768	568	458	395	296	685	343
1943	3 802	1 966	1 674	1 454	1 473	1 549	1 220	914	664	602	487	341	829	337
1942	3 828	2 285	1 800	1 710	1 693	1 664	1 308	1 093	805	660	517	406	887	306
1941	3 158	2 025	1 763	1 651	1 780	1 868	1 337	1 126	805	665	523	438	899	250
1940	2 908	2 169	2 161	2 076	2 423	2 483	1 951	1 587	1 117	921	732	520	1 113	244
1939	2 526	2 336	2 423	2 640	3 338	3 572	3 165	2 517	1 837	1 584	1 179	768	1 503	268
1938	995	1 086	1 440	1 578	2 334	2 932	2 743	2 402	1 834	1 577	1 179	864	1 587	233
1937	422	589	817	1 148	1 810	2 441	2 381	2 224	1 861	1 589	1 243	853	1 785	174
1936	169	288	470	746	1 286	1 862	1 989	1 926	1 696	1 584	1 335	962	1 750	164
1935	67	102	247	436	913	1 448	1 705	1 828	1 595	1 582	1 293	1 037	2 024	136
1934	8	31	110	250	580	1 161	1 621	1 792	1 739	1 678	1 499	1 236	2 380	122
1933	-	9	32	89	305	584	961	1 224	1 424	1 400	1 316	1 146	2 342	111
1932	-	-	9	18	83	261	480	737	912	1 085	1 038	996	2 126	75
1931	-	-	-	5	35	101	218	456	666	870	946	874	2 336	65
1930	-	-	-	-	5	30	86	231	436	688	846	899	2 598	55
1929	-	-	-	-	-	3	23	67	186	358	551	733	2 606	68
1928	-	-	-	-	1	1	6	24	61	181	322	528	2 396	35
1927 und früher	-	-	-	-	-	-	-	6	24	68	234	479	5 640	202
unbekannt	217	142	150	142	161	191	170	155	123	115	89	97	255	2 139
Insgesamt außerdem: Unehelich Geborene	32 810 3 263	21 235 1 901	19 555 1 564	19 743 1 503	24 378 1 680	28 521 1 921	26 506 1 670	24 624 1 481	21 041 1 190	19 842 1 030	17 428 892	14 743 688	38 429 1 499	7 349 1 005

1) Einschl. Totgeborene.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Gesundheitswesen

70

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1948

Krankheiten	1948					davon							
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	4. Vier- teljahr	ins- gesamt	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Grundzahlen													
Diphtherie	16 623	12 220	11 714	13 590	54 129	5 199	3 587	10 354	17 176	1 132	4 708	3 835	8 138
Scharlach	7 150	7 338	9 493	12 186	36 167	2 003	2 403	4 271	11 863	278	4 911	3 428	7 010
Keuchhusten	7 245	13 016	21 298	18 462	60 021	4 092	3 114	10 086	15 572	1 465	5 758	5 831	14 103
Masern	7 171	8 246	4 392	2 668	22 477	640	.	1 524	1 559	.	3 500	1 026	14 228
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	41 030	43 563	34 043	29 874	148 510	18 934	7 701	29 444	48 711	2 412	7 647	8 217	25 444
Tbc. anderer Organe	5 377	5 817	4 839	4 284	20 317	1 720	389	4 158	7 666	403	1 675	1 592	2 714
Grippe	19 972	34 696	3 758	4 900	63 326	544	.	15 733	1 528	.	22 177	259	23 085
Lungenentzündung	9 428	7 379	2 426	2 937	22 170	2 299	1 534	10 154	7 551	632	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	260	237	201	201	919	68	15	189	227	31	106	68	215
Übertragbare Gehirnent- zündung	66	59	66	42	233	15	5	54	61	1	37	14	46
Übertragbare Kinderläh- mung	117	126	3 364	1 634	5 241	145	178	1 312	1 135	71	317	299	1 784
Unterleibstypus	2 374	2 854	3 983	2 364	11 575	2 885	242	1 529	3 260	59	466	657	2 477
Paratyphus	733	1 154	2 545	1 114	5 546	1 046	365	1 167	1 819	40	300	285	524
Übertragbare Ruhr	323	409	561	249	1 542	67	100	213	617	63	74	68	340
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	115	556	755	593	1 999	235	199	539	221	6	567	173	59
Kindbettfieber	119	114	119	117	451	46	4	82	131	1	34	17	136
Fieberhafte Fehlgeburt	309	235	296	313	1 153	184	58	170	476	-	13	11	241
Malaria	157	769	846	217	1 989	665	57	197	394	40	144	245	247
Trachom	31	24	38	28	122	19	1	33	31	-	8	13	17
Bang'sche Krankheit	25	10	30	15	80	16	3	21	7	5	9	6	13
Gelbsucht	1 969	1 382	1 585	1 904	6 840	424	848	1 256	1 778	124	653	592	1 165
Krätze	63 144	39 986	25 539	26 147	154 834	13 153	2 874	33 666	38 320	1 181	13 155	7 725	44 760
Gonorrhoe	32 157	30 785	31 745	27 080	121 767	7 424	6 077	19 124	31 517	4 280	16 877	9 804	26 664
Syphilis	27 846	22 673	21 716	19 148	91 383	6 249	3 142	15 757	33 750	2 409	9 297	5 333	15 446
Andere Geschlechtskrank- heiten	147	116	75	125	463	15	71	29	126	10	-	1	211
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr <sup>1)</sup>													
Diphtherie	16,29	11,89	11,20	12,92	13,06	18,97	23,96	15,25	13,70	21,62	11,09	10,00	8,75
Scharlach	7,01	7,14	9,08	11,59	8,72	7,31	16,05	6,29	9,46	5,31	11,57	8,94	7,54
Keuchhusten	7,10	12,66	20,36	17,55	14,48	14,93	20,80	14,86	12,42	27,98	13,57	15,21	15,17
Masern	7,39	8,43	4,41	2,67	5,70	2,34	.	2,25	1,24	.	8,25	2,68	15,31
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	40,21	42,38	32,55	28,41	35,82	69,10	51,43	43,38	38,86	46,07	18,02	21,43	27,37
Tbc. anderer Organe	5,27	5,66	4,63	4,07	4,90	6,28	2,60	6,13	6,12	7,70	3,95	4,15	2,92
Grippe	20,57	35,48	3,78	4,90	16,06	1,99	.	23,18	1,22	.	52,26	0,68	24,83
Lungenentzündung	15,93	12,37	3,99	4,80	9,21	8,39	10,25	14,96	6,02	12,07	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,25	0,25	0,19	0,19	0,22	0,25	0,10	0,28	0,18	0,59	0,25	0,18	0,23
Übertragbare Gehirnent- zündung	0,06	0,06	0,06	0,04	0,06	0,05	0,03	0,08	0,05	0,02	0,09	0,04	0,05
Übertragbare Kinderläh- mung	0,11	0,12	3,22	1,55	1,26	0,53	1,19	1,93	0,91	1,36	0,75	0,78	1,92
Unterleibstypus	2,33	2,78	3,81	2,25	2,79	10,53	1,62	2,25	2,60	1,13	1,10	1,71	2,66
Paratyphus	0,72	1,12	2,43	1,06	1,34	3,82	2,44	1,72	1,45	0,76	0,71	0,74	0,56
Übertragbare Ruhr	0,32	0,40	0,54	0,24	0,37	0,24	0,67	0,31	0,49	1,20	0,17	0,18	0,37
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,11	0,52	0,72	0,56	0,48	0,86	1,33	0,79	0,18	0,11	1,34	0,45	0,06
Kindbettfieber <sup>2)</sup>	0,48	0,46	0,47	0,46	0,45	0,69	0,11	0,50	0,43	0,08	0,33	0,18	0,60
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>2)</sup>	1,25	0,94	1,17	1,23	1,15	2,77	1,60	1,03	1,57	-	0,13	0,12	1,07
Malaria	0,15	0,75	0,81	0,21	0,48	2,43	0,38	0,29	0,31	0,76	0,34	0,64	0,27
Trachom	0,03	0,02	0,04	0,03	0,03	0,07	0,01	0,05	0,02	-	0,02	0,03	0,02
Bang'sche Krankheit	0,02	0,01	0,03	0,01	0,02	0,06	0,02	0,03	0,01	0,10	0,02	0,02	0,01
Gelbsucht	1,93	1,34	1,52	1,81	1,65	1,55	5,66	1,85	1,42	2,37	1,54	1,54	1,25
Krätze	61,88	38,90	24,42	24,86	37,35	48,00	19,19	49,60	30,57	22,56	31,00	20,15	48,15
Gonorrhoe	31,51	29,95	30,35	25,75	29,37	27,09	40,59	28,17	25,14	81,76	39,77	25,57	28,68
Syphilis	27,29	22,06	20,76	18,21	22,04	22,80	20,98	23,21	26,92	46,02	21,91	13,91	16,62
Andere Geschlechtskrank- heiten	0,14	0,11	0,07	0,12	0,11	0,05	0,47	0,04	0,10	0,19	-	0,00	0,23

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältnis-  
zahlen die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.  
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



10) Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949

Krankheiten	1949			davon							
	1. Vier- teljahr	2. Vier- teljahr	3. Vier- teljahr	Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Grundzahlen											
Diphtherie	11 245	9 401	10 119	726	544	1 722	4 049	170	769	562	1 577
Scharlach	9 643	9 305	12 718	652	869	1 433	3 363	92	1 192	1 360	3 757
Keuchhusten	13 987	10 547	12 165	1 591	256	2 088	1 666	196	1 505	1 196	3 667
Masern	3 814	6 418	2 288	16	.	2	91	.	233	408	1 538
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	32 105	29 359	25 756	2 810	1 911	4 997	8 830	.	1 003	1 604	4 601
Tbc. anderer Organe	4 850	4 703	3 727	300	51	789	1 326	.	328	342	591
Grippe	164 878	7 686	1 645	1	.	561	7	.	103	3	970
Lungenentzündung	6 303	2 872	1 191	69	68	616	438	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	245	192	165	14	1	38	38	7	19	22	26
Übertragbare Gehirnent- zündung	39	39	43	2	1	7	14	-	10	5	4
Übertragbare Kinderläh- mung	139	85	682	49	16	262	50	1	33	53	218
Unterleibstypus	1 432	1 599	2 909	444	48	315	1 417	14	143	104	424
Paratyphus	543	1 351	2 037	199	90	288	802	18	214	145	281
Übertragbare Ruhr	158	233	296	9	32	17	100	14	24	24	76
Bakt. Lebensm. Vergiftung	106	1 367	1 217	2	6	288	375	2	231	83	230
Kindbettfieber	97	82	62	3	-	12	22	-	6	1	18
Fieberhafte Fehlgeburt	217	209	243	26	11	35	121	-	5	1	44
Malaria	116	442	405	132	12	43	108	4	29	31	46
Trachom	27	31	40	10	-	8	-	-	1	9	12
Bang'sche Krankheit	27	47	47	12	-	12	6	-	7	3	7
Gelbsucht	2 117	1 678	2 215	127	298	262	930	.	99	55	444
Krätze	19 580	11 166	7 002	605	172	1 921	1 644	.	436	198	2 026
Gonorrhoe	23 360	22 121	25 505	1 712	1 371	4 210	7 471	781	3 457	2 178	4 325
Syphilis	17 809	14 345	12 854	652	418	2 026	4 734	257	1 625	875	2 267
Andere Geschlechtskrank- heiten	90	121	61	8	25	6	12	3	-	-	7
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr <sup>1)</sup>											
Diphtherie	10,85	8,94	9,50	10,54	13,95	9,85	12,42	12,46	7,07	5,70	6,70
Scharlach	9,30	8,85	11,94	9,47	22,28	8,20	10,32	6,75	10,96	13,79	15,95
Keuchhusten	13,49	10,03	11,42	23,10	6,57	11,95	5,11	14,38	13,84	12,13	15,57
Masern	3,87	6,42	2,26	0,23	.	0,01	0,28	.	2,14	4,14	6,53
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	31,37	28,28	24,49	40,80	49,00	28,59	27,08	.	9,22	16,26	19,54
Tbc. anderer Organe	4,74	4,53	3,54	4,36	1,31	4,51	4,07	.	3,02	3,47	2,51
Grippe	167,24	7,69	1,62	0,01	.	3,21	0,02	.	0,95	0,03	4,12
Lungenentzündung	10,68	4,79	1,96	1,00	1,75	3,52	1,34	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,24	0,18	0,16	0,20	0,03	0,22	0,12	0,52	0,17	0,22	0,11
Übertragbare Gehirnent- zündung	0,04	0,04	0,04	0,03	0,03	0,04	0,04	-	0,09	0,05	0,02
Übertragbare Kinderläh- mung	0,13	0,08	0,64	0,71	0,41	1,50	0,15	0,07	0,30	0,54	0,93
Unterleibstypus	1,38	1,52	2,73	6,45	1,23	1,80	4,35	1,04	1,31	1,06	1,80
Paratyphus	0,52	1,28	1,91	2,89	2,31	1,65	2,46	1,31	1,97	1,47	1,19
Übertragbare Ruhr	0,15	0,22	0,28	0,13	0,82	0,10	0,31	1,04	0,22	0,24	0,32
Bakt. Lebensm. Vergiftung	0,10	1,30	1,14	0,03	0,16	1,65	1,15	0,15	2,12	0,84	0,98
Kindbettfieber <sup>2)</sup>	0,39	0,32	0,24	0,18	-	0,29	0,28	-	0,23	0,04	0,32
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>2)</sup>	0,87	0,83	0,95	1,57	1,18	0,83	1,54	-	0,19	0,04	0,78
Malaria	0,11	0,42	0,38	1,92	0,31	0,25	0,33	0,30	0,27	0,31	0,19
Trachom	0,03	0,03	0,04	0,15	-	0,05	-	-	0,01	0,09	0,05
Bang'sche Krankheit	0,03	0,04	0,04	0,18	-	0,07	0,02	-	0,06	0,03	0,03
Gelbsucht	2,07	1,62	2,11	1,84	7,64	1,50	2,85	.	0,91	0,56	1,89
Krätze	19,13	10,76	6,66	8,78	4,41	10,99	5,04	.	4,01	2,01	8,60
Gonorrhoe	22,53	21,04	23,94	24,86	35,16	24,09	22,92	57,26	31,79	22,08	18,37
Syphilis	17,18	13,64	12,07	9,47	10,72	11,59	14,52	18,85	14,94	8,87	9,63
Andere Geschlechtskrank- heiten	0,09	0,11	0,06	0,12	0,64	0,03	0,04	0,22	-	-	0,03

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Krankheiten	1948					1949		
	1948 insgesamt	1.Viertel- jahr	2.Viertel- jahr	3.Viertel- jahr	4.Viertel- jahr	1.Viertel- jahr	2.Viertel- jahr	3.Viertel- jahr
	1	2	3	4	5	6	7	8
Grundzahlen								
Diphtherie	2 598	871	627	540	560	433	428	536
Scharlach	659	198	179	141	141	104	121	218
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungen- u. Kehlkopf-Tbo.	14 407	3 770	4 416	3 452	2 769	3 209	3 385	3 000
Tbo. anderer Organe	1 776	402	586	460	328	278	360	277
Grippe	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	33	14	15	2	2	11	13	6
Übertragbare Gehirnent- zündung	2	2	-	-	-	2	-	-
Übertragbare Kinderläh- mung	422	48	30	215	129	8	2	292
Unterleibstypus	429	73	73	199	84	23	48	108
Paratyphus	71	7	10	32	22	5	15	22
Übertragbare Ruhr	476	57	90	202	127	95	87	91
Bakt. Lebensm. Vergiftung	17	1	4	7	5	3	3	7
Kindbettfieber	24	6	8	8	2	3	2	3
Fieberhafte Fehlgeburt	.	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	325	24	146	149	6	3	9	30
Trachom	1	1	-	-	-	.	.	-
Bang'sche Krankheit	5	1	-	2	2	.	2	-
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	9 984	2 713	2 810	2 271	2 190	1 782	1 807	2 357
Syphilis	5 110	1 847	1 365	1 014	884	790	730	720
Andere Geschlechtskrank- heiten	34	12	11	6	5	8	4	4
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr								
Diphtherie	12,46	16,87	12,09	10,28	10,67	8,43	8,27	10,22
Scharlach	3,16	3,83	3,45	2,68	2,69	2,03	2,34	4,16
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungen- u. Kehlkopf-Tbo.	69,10	73,04	85,14	65,71	52,75	62,51	65,39	57,21
Tbo. anderer Organe	8,52	7,79	11,30	8,76	6,25	5,42	6,95	5,28
Grippe	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,16	0,27	0,29	0,04	0,04	0,22	0,25	0,12
Übertragbare Gehirnent- zündung	0,01	0,04	-	-	-	0,04	-	-
Übertragbare Kinderläh- mung	2,02	0,93	0,58	4,09	2,46	0,15	0,04	5,57
Unterleibstypus	2,06	1,42	1,41	3,79	1,60	0,45	0,93	2,06
Paratyphus	0,34	0,13	0,19	0,61	0,42	0,10	0,29	0,42
Übertragbare Ruhr	2,28	1,10	1,74	3,85	2,42	1,85	1,68	1,74
Bakt. Lebensm. Vergiftung	0,08	0,02	0,08	0,13	0,10	0,06	0,06	0,13
Kindbettfieber <sup>1)</sup>	0,50	0,51	0,68	0,67	0,17	0,24	0,16	0,24
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	1,56	0,47	2,81	2,84	0,11	0,06	0,17	0,57
Trachom	0,00	0,02	-	-	-	.	.	-
Bang'sche Krankheit	0,02	0,02	-	0,04	0,04	.	0,04	-
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	47,88	52,57	54,18	43,23	41,72	34,71	34,91	44,94
Syphilis	24,51	35,79	26,32	19,30	16,84	15,39	14,10	13,73
Andere Geschlechtskrank- heiten	0,16	0,23	0,21	0,11	0,10	0,15	0,08	0,08

1) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

708 Die Krankenanstalten <sup>1)</sup> in der Britischen Zone 1949

Länder Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten	Betten insgesamt	davon vorgesehen für					Betten	
			Allgemeine Krank- heiten	Infektions- krank- heiten	Tuber- kulose	Nerven- krank- heiten	Kinder- krank- heiten	Auf 1 000 der Bevöl- kerung	Tägliche Belegung
			Anzahl						vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Britische Zone</b>									
Juli	1 539	275 786	161 703	15 913	37 570	40 314	20 286	11,4	87,1
August	1 537	275 639	160 858	15 757	37 941	40 311	20 772	11,4	87,6
September	1 539	276 672	160 940	15 612	38 215	40 988	20 917	11,4	88,1
davon:									
Allgemeine-)	1 229	202 369	157 552	12 463	15 116	2 470	14 768	8,4	86,3
Infektions-2)	28	2 637	149	1 913	524	-	51	0,1	71,1
Nerven- (Kranken- anstalten)	65	41 100	1 568	251	384	38 518	379	1,7	94,6
Kinder-	52	8 425	765	985	956	-	5 719	0,3	89,5
Tuberkulose-	165	22 141	906	-	21 235	-	-	0,9	94,2
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Juli	179	32 999	15 536	1 311	8 508	4 535	3 109	12,1	82,2
August	178	32 996	15 478	1 359	8 446	4 602	3 084	12,1	85,0
September	176	32 799	15 159	1 371	8 439	4 573	3 257	12,0	86,9
davon:									
Allgemeine-)	136	24 433	14 711	1 256	3 711	1 498	3 257	9,0	83,7
Infektions-2)	2	212	45	115	52	-	-	0,1	67,9
Nerven- (Kranken- anstalten)	5	3 360	285	-	-	3 075	-	1,2	97,4
Kinder-	2	118	118	-	-	-	-	0,0	73,7
Tuberkulose-	31	4 676	-	-	4 676	-	-	1,7	97,4
<b>Hamburg</b>									
Juli	73	19 860	13 097	1 069	1 052	2 343	2 119	12,8	82,5
August	73	19 238	12 664	941	1 032	2 453	2 128	12,5	83,9
September	74	19 313	12 774	853	1 048	2 481	2 157	12,5	84,6
davon:									
Allgemeine-)	64	13 831	12 774	327	730	-	-	8,9	83,7
Infektions-2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nerven- (Kranken- anstalten)	2	2 481	-	-	-	2 481	-	1,6	86,9
Kinder-	8	3 001	-	526	318	-	2 157	1,9	86,6
Tuberkulose-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Niedersachsen</b>									
Juli	439	67 587	38 911	5 576	12 266	7 486	3 348	9,8	85,9
August	440	67 541	38 879	5 526	12 321	7 487	3 328	9,7	85,2
September	447	68 117	38 896	5 418	12 875	7 616	3 312	9,8	86,4
davon:									
Allgemeine-)	340	47 981	37 602	4 189	4 000	199	1 991	6,9	84,1
Infektions-2)	9	1 094	30	1 009	55	-	-	0,2	68,8
Nerven- (Kranken- anstalten)	14	8 109	368	146	178	7 417	-	1,2	94,7
Kinder-	15	1 781	78	74	308	-	1 321	0,3	88,0
Tuberkulose-	69	9 152	818	-	8 334	-	-	1,3	92,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Juli	848	155 520	94 159	7 957	15 744	25 950	11 710	12,1	89,2
August	846	155 891	93 837	7 931	16 122	25 769	12 232	12,1	90,0
September	842	156 443	94 111	7 970	15 853	26 318	12 191	12,1	90,0
davon:									
Allgemeine-)	689	116 124	92 465	6 691	6 675	773	9 520	9,0	88,5
Infektions-2)	17	1 331	74	789	417	-	51	0,1	73,6
Nerven- (Kranken- anstalten)	44	27 150	915	105	206	25 545	379	2,1	95,0
Kinder-	27	3 525	569	385	330	-	2 241	0,3	96,2
Tuberkulose-	65	8 313	88	-	8 225	-	-	0,6	94,1

1) Ausschließlich Krankenanstalten unter Aufsicht und Verwaltung der Besatzungsmacht.- 2) Eingeschlossen sind Anstalten, die in der Hauptsache, aber nicht ausschließlich Seuchenkranke unterbringen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Beschäftigung und Arbeitslosigkeit



Entwicklung des Arbeitsmarktes

Monat Länder	Arbeitslose		Freie Arbeitsplätze		Vermittlungen		Arbeitslose	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl						Mai 1948 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1948	591 614	425 278	449 033	298 343	406 732	267 130	134,7	128,8
1948								
Juli	650 514	462 700	245 041	157 807	506 859	336 459	148,2	140,2
August	768 181	532 899	235 369	151 249	480 818	313 660	175,0	161,4
September	767 757	529 940	260 073	172 341	454 611	294 841	174,9	160,5
1949								
Januar	937 790	702 723	192 907	113 071	361 497	239 768	213,6	212,9
Februar	1 038 163	778 851	187 930	107 850	395 332	259 399	236,5	235,9
März	1 132 140	844 008	172 091	95 958	390 699	265 369	257,9	255,7
April	1 194 741	866 353	158 821	88 621	424 231	286 046	272,1	262,5
Mai	1 215 634	875 579	134 481r	74 301	435 994	287 565	276,9	265,3
Juni	1 237 712	894 279	123 545	68 475	345 431	226 464	281,9	270,9
Juli	1 254 548	898 923	115 870r	65 667	383 138	253 001	285,7	272,3
August	1 256 996	885 775	109 410	62 184	371 508	248 374	286,3	268,3
September	1 260 996	879 438	114 007	65 397	375 552	251 481	287,2	266,4
Oktober	1 262 969	875 660	107 176	61 535	404 671	265 194	288,5	265,3
<u>Französische Zone</u>								
Ø 1948	12 245	9 311	38 667	35 653	40 023	11 358	134,9	127,0
1948								
Juli	14 657r	10 825	40 033	25 637	44 027	29 362	179,9	147,6
August	16 051	11 697	35 745	22 965	47 548	31 166	176,8	159,5
September	16 369	12 184	37 131	24 460	45 810	29 227	180,3	166,2
1949								
Januar	25 076	20 773	24 033r	13 461	38 309	25 127	276,2	283,3
Februar	30 722r	25 886	24 340r	12 831	43 571	28 629	337,0	353,0
März	35 987	29 886	25 108	12 935	37 094	23 530	396,3	407,6
April	37 640r	30 467	24 823	12 941	39 822	24 818	412,4	415,5
Mai	41 255	33 625	22 582	11 616	42 809	26 093	454,4	451,2
Juni	45 590	37 265	21 046	10 734	35 489	22 028	502,1	508,2
Juli	48 309	39 080	19 822	10 117	37 678	23 319	532,0	532,9
August	51 095	40 347	16 312	8 238	39 846	25 233	562,7	550,2
September	52 694	41 560	13 924	6 962	38 886	24 195	580,3	566,8
Oktober	53 603	41 527	12 486	6 510	36 161	22 470	589,2	566,3
<u>Bundesgebiet</u>								
Ø 1948	603 859	434 589	487 700	333 996	446 755	278 488	134,8	128,8
1948								
Juli	665 171	473 525	285 074	183 444	550 886	365 821	148,4	140,3
August	784 232	544 596	271 114	174 214	528 366	344 826	175,0	161,4
September	784 126	542 124	297 204	196 801	500 421	324 068	175,0	160,7
Oktober	739 423	506 013	305 502	206 498	564 051	368 307	165,0	150,0
November	715 128	492 161	276 196	187 447	509 721	324 529	159,6	145,9
Dezember	759 623	548 012	225 838	143 412	401 884	260 341	159,5	162,4
1949								
Januar	962 866	723 496	216 940	126 532	399 806	264 895	214,9	214,4
Februar	1 068 885	804 737	212 270	120 681	438 903	288 028	238,5	238,5
März	1 168 127	873 894	197 199	108 893	427 793	288 899	260,7	259,0
April	1 232 381	896 820	183 644	101 562	464 053	310 864	275,0	265,8
Mai	1 256 889	909 204	157 063	85 917	478 805	313 658	280,5	269,5
Juni	1 283 302	931 544	144 591	79 209	380 920	248 492	286,4	276,1
Juli	1 302 857	938 003	135 692	75 784	420 816	276 320	290,7	278,0
August	1 308 091	926 122	125 722	70 422	411 354	273 607	291,9	274,5
September	1 313 690	920 998	127 931	72 359	414 438	275 676	293,1	272,9
Oktober	1 316 572	917 187	119 662	68 045	440 832	287 664	294,6	271,8
davon:								
Schlesw.-Holstein	191 698	131 317	1 498	751	28 720	19 322	1 031,1	927,8
Hamburg	63 218	39 805	2 293	991	25 170	15 252	521,9	407,4
Niedersachsen	297 987	219 960	11 132	6 525	73 001	54 547	516,8	502,2
Nordrh.-Westfalen	183 181	123 573	54 981	32 454	121 217	78 214	146,2	135,5
Bremen	16 990	12 185	2 598	1 700	9 571	6 897	195,4	197,4
Hessen	103 708	75 669	6 572	3 400	28 937	18 101	263,6	267,3
Württbg.-Baden	56 744	35 598	9 128	5 594	35 890	21 321	201,7	160,3
Bayern	349 443	237 553	18 974	10 120	82 165	51 540	236,1	207,5
Rheinland-Pfalz	36 613	29 143	4 707	2 600	22 897	15 361	734,5	688,1
Baden	8 707	6 482	3 860	1 999	6 735	3 426	285,9	302,3
Württbg.-Hohenz. 1)	8 283	5 902	3 919	1 911	6 529	3 683	775,6	618,7

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

(770)

**Die Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Länder	Arbeitslose		davon					
			Einheimische			Heimatvertriebene 1)		
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der einheimischen Bevölkerung	insgesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimatvertr. Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949								
März	1 132 140	844 008	693 292 a)	512 820 a)	2,0	423 297 a)	319 118 a)	5,9
April	1 194 741	866 353	761 200	547 766	2,2	433 541	318 587	5,9
Mai	1 215 634	875 579	777 935	556 541	2,2	437 699	319 038	6,1
Juni	1 237 712	894 279	791 160	568 204	2,3	446 552	326 075	6,3
Juli	1 254 548	898 932	804 195	573 597	2,3	450 353	325 335	6,2
August	1 256 996	885 775	806 529	563 234	2,3 b)	450 467	322 541	6,2 b)
September	1 260 997	879 438	808 514	559 068	2,3	452 483	320 370	6,2
davon:								
Schleswig-Holstein	187 324	129 126	76 734	53 192	4,4	110 590	75 934	11,6
Hamburg	60 561	38 068	59 404	37 479	4,1	1 157	589	1,4
Niedersachsen	290 915	218 160	167 353	128 168	3,5	123 562	89 992	6,8
Nordrhein-Westfalen	184 377	126 073	161 415	109 478	1,4	22 962	16 595	2,1
Bremen	17 544	12 748	16 229	11 709	3,2	1 315	1 039	4,2
Hessen	103 904	75 721	75 455	54 574	2,1	28 449	21 147	4,3
Württemberg-Baden	97 965	36 813	38 724	23 055	0,7	19 241	13 758	2,8
Bayern	358 407	242 729	213 200	141 413	1,9	145 207	101 316	7,6

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neiße oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder. In Schleswig-Holstein werden außerdem noch die Zugewanderten aus der sowjetischen Zone und Berlin nachgewiesen. - a) Ohne Bremen. - b) Bezogen auf den Bevölkerungsstand vom 30.6.1949.

Verwaltung für Arbeit

(770)

**Die Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
Einheimische und Heimatvertriebene nach Berufsgruppen  
Stand: Ende September 1949

Berufsgruppen	Arbeitslose		davon					
	insgesamt	darunter: männlich	Einheimische			Heimatvertriebene		
			insgesamt	Anteil an den Arbeits- losen (Sp. 1)	darunter: männlich	insgesamt	Anteil an den Arbeits- losen (Sp. 1)	darunter: männlich
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	71 950	58 937	29 210	40,6	23 423	42 740	59,4	35 514
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	23 181	21 276	12 761	55,0	11 620	10 420	45,0	9 656
3 Bergleute u. ver- wandte Berufe	6 779	6 374	4 385	64,7	4 254	2 394	35,3	2 120
4 Steingew. u.-verarb., Keramik und Glas	16 861	13 268	8 970	53,2	7 293	7 891	46,8	5 975
5 Metallerg.u.-verarb. u.zugeh.Berufe	154 522	145 188	111 740	72,3	104 197	42 782	27,7	40 991
6 Musikinstrumenten- u.Spielwarenmacher	3 164	1 425	1 599	50,5	531	1 565	49,5	894
7 Chemiewerker	6 019	3 012	4 869	80,9	2 373	1 150	19,1	639
8 Gummiarbeiter u. verwandte Berufe	2 634	1 635	1 978	75,1	1 171	656	24,9	464
9 Textilienhersteller	27 052	5 850	11 498	42,5	2 430	15 554	57,5	3 420
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	4 759	1 796	3 166	66,5	1 009	1 593	33,5	787
11 Ledererg.u.-verarb. u.verwandte Berufe	9 994	8 099	7 015	70,2	5 496	2 979	29,8	2 603
12 Holzverarb.u.zugeh. Berufe	46 842	41 512	30 135	64,3	26 480	16 709	35,7	15 032
13 Nahrungs- u.Genuss- mittelhersteller	42 376	32 106	25 376	59,9	18 132	17 000	40,1	13 974
14 Bekleidungsberufe	66 332	34 807	41 652	62,8	21 360	24 680	37,2	13 447
15 Friseure u.sonstige Körperpf.-Berufe	11 055	8 313	6 926	62,7	4 956	4 129	37,3	3 357
16 Bau- und zugehörige Berufe	54 544	54 332	32 208	59,1	32 089	22 306	40,9	22 243
17 Graphische Berufe	4 899	3 430	3 400	69,4	2 302	1 499	30,6	1 128
18 Reinigungs-u.Desin- fektionsberufe	5 060	2 439	3 674	72,6	1 729	1 386	27,4	730
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	29	25	23	79,3	20	6	20,7	5
20 Gaststättenberufe	32 036	13 392	23 378	73,0	9 424	8 658	27,0	3 968
21 Verkehrsberufe	101 685	83 698	74 938	73,7	60 311	26 747	26,3	23 387
22 Hauswirtschaftliche u.verwandte Berufe	62 336	1 701	40 001	64,2	1 174	22 335	35,8	527
23 Hilfsarbeiter aller Art	159 530	111 333	102 806	64,4	70 978	56 724	35,6	40 355
24 Maschinisten und Heizer	7 328	7 224	5 025	68,6	4 934	2 303	31,4	2 290
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	207 857	134 325	136 276	65,6	85 747	71 581	34,4	48 578
26 Ingenieure und Techniker	29 917	28 192	21 486	71,8	20 219	8 431	28,2	7 973
27 Sonstige Berufe	50 106	30 048	34 086	68,0	20 684	16 020	32,0	9 364
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	52 150	25 681	29 905	57,3	14 732	22 245	42,7	10 949
Berufsgruppen 1 - 28	1 260 997	879 438	808 514	64,1	559 068	452 483	35,9	320 370

Verwaltung für Arbeit

771

Arbeitslose Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31. August 1949  
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Länder	Arbeitslose insgesamt		davon arbeitslos				
			bis zu 1 Monat	über 1 Monat bis zu 3 Monaten	über 3 bis zu 6 Monaten	über 6 bis zu 12 Monaten	länger als 12 Monate
	Anzahl	vH					
	1	2	3	4	5	6	7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	70 219	100,0	16,4	21,6	20,8	29,8	11,4
Schleswig-Holstein	21 138	100,0	10,5	16,9	21,4	34,7	16,5
Hamburg	642	100,0	28,2	39,4	18,1	12,2	2,1
Niedersachsen	26 044	100,0	13,1	21,3	22,4	33,1	10,1
Nordrhein-Westfalen	5 362	100,0	44,6	28,8	15,5	9,0	2,1
Bremen	205	100,0	27,8	45,9	17,6	8,3	0,4
Hessen	4 081	100,0	20,4	26,1	19,7	26,4	7,4
Württemberg-Baden	1 005	100,0	42,6	27,4	18,0	9,4	2,6
Bayern	11 742	100,0	16,8	23,8	19,9	27,4	12,1

noch: Arbeitslose Ackerbauer, Tierzüchter und Gartenbauer  
nach dem Alter

Länder	Arbeitslose insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					
			bis 17	18 - 24	25 - 44	45 - 54	55 - 64	65 und mehr
	Anzahl	vH						
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	70 219	100,0	3,5	14,6	41,4	24,7	14,4	1,4
Schleswig-Holstein	21 138	100,0	3,0	10,4	40,1	27,7	17,5	1,3
Hamburg	642	100,0	2,6	14,5	33,4	22,6	17,6	9,3
Niedersachsen	26 044	100,0	2,8	12,9	43,4	25,3	14,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	5 362	100,0	7,1	27,8	36,5	16,9	10,4	1,3
Bremen	205	100,0	6,8	32,2	30,3	18,1	9,7	2,9
Hessen	4 081	100,0	3,5	19,7	40,3	22,0	13,2	1,3
Württemberg-Baden	1 005	100,0	4,8	21,5	37,9	21,3	12,7	1,8
Bayern	11 742	100,0	4,3	17,4	42,6	23,1	11,4	1,2

Verwaltung für Arbeit

771

Arbeitslose Angestellte in den kaufm. Büro- und Verwaltungsberufen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31.8.1949  
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Länder	Arbeitslose insgesamt		davon arbeitslos				
			bis zu 1 Monat	über 1 Monat bis zu 3 Monaten	über 3 bis zu 6 Monaten	über 6 bis zu 12 Monaten	länger als 12 Monate
	Anzahl	vH					
	1	2	3	4	5	6	7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	209 333	100,0	12,0	24,6	24,6	25,1	13,7
Schleswig-Holstein	30 283	100,0	8,3	19,5	24,3	30,3	17,6
Hamburg	12 824	100,0	15,1	29,2	26,5	19,1	10,1
Niedersachsen	45 550	100,0	9,6	22,3	24,5	27,1	16,5
Nordrhein-Westfalen	33 554	100,0	17,5	32,0	25,7	17,0	7,8
Bremen	3 930	100,0	9,5	27,7	22,6	22,0	18,2
Hessen	19 078	100,0	13,8	24,7	24,8	24,8	11,9
Württemberg-Baden	9 264	100,0	18,7	31,9	28,0	17,4	4,0
Bayern	54 850	100,0	10,4	22,1	23,3	28,5	15,7

noch: Arbeitslose Angestellte in den kaufm. Büro- und Verwaltungsberufen  
nach dem Alter

Länder	Arbeitslose insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					
			bis 17	18 - 24	25 - 44	45 - 54	55 - 64	65 und mehr
	Anzahl	vH						
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	209 333	100,0	0,6	14,6	47,1	23,8	12,0	1,9
Schleswig-Holstein	30 283	100,0	0,2	12,5	48,5	25,6	12,2	1,0
Hamburg	12 824	100,0	0,0	7,3	35,4	25,0	22,2	10,1
Niedersachsen	45 550	100,0	0,6	12,9	47,5	25,6	12,4	1,0
Nordrhein-Westfalen	33 554	100,0	0,5	15,4	47,5	22,6	12,1	1,9
Bremen	3 930	100,0	0,1	9,0	38,2	35,3	5,0	12,4
Hessen	19 078	100,0	0,6	16,0	47,0	23,3	12,3	0,8
Württemberg-Baden	9 264	100,0	1,2	15,4	47,3	23,3	11,7	1,1
Bayern	54 850	100,0	1,0	18,2	49,2	21,1	9,6	0,9

Verwaltung für Arbeit

711) Arbeitslose Metallfach- und Metallhilfsarbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31. August 1949  
nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Länder	Arbeitslose insgesamt		davon arbeitslos				
			bis zu 1 Monat	über 1 Monat bis zu 3 Monaten	über 3 bis zu 6 Monaten	über 6 bis zu 12 Monaten	länger als 12 Monate
	Anzahl		vH				
	1	2	3	4	5	6	7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	184 025	100,0	18,2	29,9	28,9	17,9	5,1
Schleswig-Holstein	24 390	100,0	10,7	20,9	29,6	28,5	10,3
Hamburg	7 930	100,0	23,6	39,4	27,6	8,3	1,1
Niedersachsen	42 069	100,0	13,4	25,8	32,0	22,9	5,9
Nordrhein-Westfalen	35 045	100,0	26,7	37,3	27,6	7,0	1,4
Bremen	3 268	100,0	26,0	35,6	25,1	11,9	1,4
Hessen	15 565	100,0	21,6	31,6	27,9	15,9	3,0
Württemberg-Baden	10 418	100,0	23,8	35,1	32,8	7,6	0,7
Bayern	45 340	100,0	16,2	28,8	26,7	21,3	7,0

Verwaltung für Arbeit

712) Notstandsarbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	davon							
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949									
Mai	16 976	1 712	480	3 423	984	1 861	1 869	2 460	4 187
Juni	20 845	2 430	478	4 259	1 507	1 525	2 422	2 813	5 411
Juli	28 889	3 659	575	5 179	3 168	1 309	3 491	3 583	7 925
August	38 773	5 352	443	5 984	5 071	1 304	6 199	4 260	10 160
September	46 978	7 061	463	7 113	6 547	1 448	8 305	4 554	11 487
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:									
Arbeitslosenunterstützungsempfänger	26 649	1 932	463	3 146	4 428	941	5 457	3 731	6 551
Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger	20 329	5 129	-	3 967	2 119	507	2 848	823	4 936

712) noch: Notstandsarbeiter  
nach Art der Arbeiten

Länder	Notstandsarbeiter insgesamt		davon entfielen auf					
			Meliorationen 1)	Beseitigung v. Hochwasserschäden, Flußregulierungen	Bau von Wasserleitungen und Kanalisationen	Strassenbau 2)	Siedlungs- u. Wohnungsbau einschließl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten
	Anzahl		vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	46 978	100,0	13,3	13,9	15,5	17,8	15,9	23,6
Schleswig-Holstein	7 061	100,0	37,0	11,3	12,0	22,3	2,9	14,5
Hamburg	463	100,0	69,2	-	3,2	7,1	8,2	12,3
Niedersachsen	7 113	100,0	11,0	24,4	7,9	15,2	0,3	41,2
Nordrhein-Westfalen	6 547	100,0	11,4	6,5	15,7	15,0	5,2	46,2
Bremen	1 448	100,0	11,0	10,7	-	21,2	1,0	56,1
Hessen	8 305	100,0	8,8	21,1	27,3	13,4	16,1	13,3
Württemberg-Baden	4 554	100,0	4,4	11,7	28,6	20,0	1,2	34,1
Bayern	11 487	100,0	5,9	9,8	11,1	20,6	47,6	5,0

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlage von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschließungsstrassen für Siedlungen.

Verwaltung für Arbeit



(73) Erwerbspersonen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit 1)	Erwerbspersonen 2)		Erwerbstätige				Arbeitslose	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	insgesamt	davon		insgesamt	Anteil an den Erwerbspers.	
				Selbständige u. mithelfende Familienangeh.	Lohn- u. Gehaltsempfänger			
						insgesamt		Anteil an den Erwerbstätigen
1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	
insgesamt								
1933 Juni 3)	15 893	49,1	13 052	5 429	7 623	58,4	2 841	17,9
1936 Juni 4)	16 064	.	15 244	5 355	9 889	64,9	820	5,1
1939 Mai 3)	17 441	51,2	16 876	5 308	11 568	68,5	30	0,2
1946 Juni	15 196	.	14 408	4 443	9 965	69,2	788	5,2
1947 Juni	17 268	43,3	16 638	5 128	11 510	69,2	630	3,6
1948								
März	17 670	43,4	17 208	5 276	11 932	69,3	462	2,6
Juni	17 949	43,8	17 507	5 293	12 214	69,8	442	2,5
September	18 214	44,1	17 446	5 268	12 178	69,8	768	4,2
Dezember	18 404	44,3	17 661	5 287	12 374	70,1	743	4,0
1949								
März 5)	18 541	44,4	17 409	5 326	12 083	69,4	1 132	6,1
Juni 5)	18 717	44,6	17 479	5 360	12 119	69,3	1 238	6,6
September 5)	18 887	44,9	17 626	5 417	12 209	64,6	1 261	6,7
männlich								
1933 Juni 3)	10 390	65,6	8 012	2 850	5 162	64,4	2 378	22,9
1936 Juni 4)	10 452	.	9 774	2 689	7 085	72,5	678	6,5
1939 Mai 3)	11 331	67,7	10 788	2 554	8 234	76,3	19	0,2
1946 Juni	9 633	.	9 144	2 163	6 981	76,3	489	5,1
1947 Juni	11 109	61,2	10 662	2 554	8 108	76,0	447	4,0
1948								
März	11 579	61,4	11 230	2 689	8 541	76,1	349	3,0
Juni	11 829	62,4	11 498	2 720	8 778	76,3	331	2,8
September	11 973	62,7	11 443	2 715	8 728	76,3	530	4,4
Dezember	12 071	62,6	11 536	2 728	8 808	76,4	535	4,4
1949								
März 5)	12 135	.	11 291	2 752	8 539	75,6	844	7,0
Juni 5)	12 231	.	11 337	2 770	8 567	75,6	894	7,3
September 5)	12 302	.	11 422	2 800	8 623	70,1	879	7,1
weiblich								
1933 Juni 3)	5 503	33,2	5 040	2 579	2 461	48,8	463	8,4
1936 Juni 4)	5 612	.	5 470	2 666	2 804	51,3	142	2,5
1939 Mai 3)	6 110	35,2	5 088	2 754	3 334	54,8	11	0,2
1946 Juni	5 563	.	5 264	2 280	2 984	56,7	299	5,4
1947 Juni	6 159	28,3	5 076	2 574	3 402	56,9	183	3,0
1948								
März	6 091	27,8	5 978	2 587	3 391	56,7	113	1,9
Juni	6 120	27,7	6 009	2 573	3 436	57,2	111	1,8
September	6 241	28,2	6 003	2 553	3 450	57,5	238	3,8
Dezember	6 333	28,4	6 125	2 559	3 566	58,2	208	3,3
1949								
März 5)	6 406	.	6 118	2 574	3 544	57,9	288	4,5
Juni 5)	6 486	.	6 142	2 590	3 552	57,8	344	5,3
September 5)	6 585	.	6 204	2 617	3 586	54,5	382	5,8
Anteil der Frauen, in vH								
1933 Juni 3)	34,6	-	38,6	47,5	32,3	-	16,3	-
1936 Juni 4)	34,9	-	35,9	49,8	28,4	-	17,3	-
1939 Mai 3)	35,0	-	36,1	51,9	28,8	-	36,7	-
1946 Juni	36,6	-	36,5	51,3	29,9	-	37,9	-
1947 Juni	35,7	-	35,9	50,2	29,6	-	29,0	-
1948								
März	34,5	-	31,7	49,0	28,4	-	24,5	-
Juni	34,1	-	34,3	48,6	28,1	-	25,1	-
September	34,3	-	34,4	48,5	28,3	-	31,0	-
Dezember	34,4	-	34,7	48,4	28,8	-	28,0	-
1949								
März 5)	34,6	-	35,1	48,3	29,3	-	25,4	-
Juni 5)	34,7	-	35,1	48,3	29,3	-	27,8	-
September 5)	34,9	-	35,2	48,3	29,4	-	30,3	-

1) Monatsende.- 2) Die Angaben für 1933, 1936 und 1939 verstehen sich einschl. Berufssoldaten (1933: 60 000, 1936: 120 000, 1939: 170 000), ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes, die auch unter den Lohn- und Gehaltsempfängern erscheinen. Die Erwerbspersonen des Jahres 1939 umfassen ausserdem 535 000 (geschätzte Zahl) zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufene Personen (524 000 Männer, 11 000 Frauen).- 3) Volkszählungsergebnisse.- 4) Geschätzt auf Grund der Zahlen der gewerblichen Betriebszählung, der Arbeitsmarktstatistik und der Zahl der Pflichtversicherten und freiwillig Versicherten in der Sozialversicherung während dieser Zeit. Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 5) Ohne die im Lande Bremen bisher miterfaßten auswärts wohnenden Pendelarbeiter.

Verwaltung für Arbeit

**73) Erwerbstätige im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**

nach Wirtschaftsabteilungen, in 1 000

Zeit 2)	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste 4)	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
			insgesamt			
1933 Juni 3)	13 052	4 348	4 428	2 520	1 191	565
1936 Juni	15 244	4 315	6 086	2 748	1 456	639
1939 Mai 3)	16 876	4 264	7 179	3 025	1 717	691
1946 Juni	14 408	.	.	.	.	579
1947 Juni	16 638	4 659	6 467	2 701	2 167	644
1948-						
März	17 208	4 533	6 877	2 901	2 287	610
Juni	17 507	4 515	7 101	2 988	2 305	600
September	17 446	4 401	7 250	2 982	2 230	583
Dezember	17 661	4 311	7 565	3 031	2 180	576
1949						
März 5)	17 409	4 246	7 411	3 040	2 142	570
Juni 5)	17 479	4 257	7 469	3 069	2 120	564
September 5)	17 626	4 265	7 600	3 106	2 098	557
			männlich			
1933 Juni 3)	8 012	2 081	3 454	1 683	788	6
1936 Juni	9 774	1 981	4 955	1 826	1 007	5
1939 Mai 3)	10 788	1 868	5 734	2 001	1 180	5
1946 Juni	9 144	.	.	.	.	4
1947 Juni	10 662	2 291	5 175	1 824	1 370	2
1948						
März	11 230	2 251	5 498	1 991	1 488	2
Juni	11 498	2 242	5 687	2 063	1 504	2
September	11 443	2 162	5 774	2 052	1 453	2
Dezember	11 536	2 103	5 950	2 062	1 419	2
1949						
März 5)	11 291	2 061	5 786	2 054	1 389	1
Juni 5)	11 337	2 055	5 851	2 061	1 369	1
September 5)	11 422	2 053	5 948	2 073	1 347	1
			weiblich			
1933 Juni 3)	5 040	2 267	974	837	403	559
1936 Juni	5 470	2 334	1 131	922	449	634
1939 Mai 3)	6 088	2 396	1 445	1 024	537	686
1946 Juni	5 264	.	.	.	.	575
1947 Juni	5 976	2 368	1 292	877	797	642
1948						
März	5 978	2 282	1 379	910	799	608
Juni	6 009	2 271	1 414	925	801	598
September	6 003	2 239	1 476	930	777	581
Dezember	6 125	2 208	1 614	968	761	574
1949						
März 5)	6 118	2 185	1 625	986	753	569
Juni 5)	6 142	2 202	1 618	1 008	751	563
September 5)	6 204	2 212	1 652	1 033	751	556
			Anteil der Frauen, in vH			
1933 Juni 3)	38,6	52,1	22,0	33,2	33,8	98,9
1936 Juni	35,9	54,1	18,6	33,6	30,8	99,2
1939 Mai 3)	36,1	56,2	20,1	33,9	31,3	99,3
1946 Juni	36,5	.	.	.	.	99,3
1947 Juni	35,9	50,8	20,0	32,5	36,8	99,7
1948						
März	34,7	50,3	20,1	31,4	34,9	99,7
Juni	34,3	50,3	19,9	31,0	34,8	99,7
September	34,4	50,9	20,4	31,2	34,8	99,7
Dezember	34,7	51,2	21,3	31,9	34,9	99,7
1949						
März 5)	35,1	51,4	21,9	32,3	35,1	99,6
Juni 5)	35,1	51,7	21,7	32,8	35,4	99,8
September 5)	35,2	51,9	21,7	33,3	35,8	99,8

1) Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 2) Monatsende.- 3) Volkszählungsergebnisse.- 4) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschl. Berufssoldaten (1933: 60 000, 1936: 120 000, 1939: 170 000) und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.- 5) Ohne die im Lande Bremen bisher miterfaßten auswärts wohnenden Pendelarbeiter.

Verwaltung für Arbeit

⑦ Index der Erwerbstätigen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Wirtschaftsabteilungen  
1936 = 100

Zeit 1)	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste 2)	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
1933 Juni	85,6	100,8	72,8	91,7	81,8	88,4
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	110,7	98,8	118,0	110,1	117,9	108,1
1946 Juni	94,5	.	.	.	.	90,6
1947 Juni	109,1	108,0	106,3	98,3	148,8	100,8
1948						
März	112,9	105,1	113,0	105,6	157,1	95,5
Juni	114,8	104,6	116,7	108,7	158,3	93,9
September	114,4	102,0	119,1	108,5	153,2	91,2
Dezember	115,9	99,9	124,3	110,3	149,7	90,1
1949						
März 3)	114,2	98,4	121,8	110,6	147,1	89,2
Juni 3)	114,7	98,7	122,7	111,7	145,6	88,3
September 3)	115,6	98,8	124,9	113,0	144,1	87,2
männlich						
1933 Juni	82,0	105,0	69,7	92,2	78,3	120,0
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	110,4	94,3	115,7	109,6	117,2	100,0
1946 Juni	93,6	.	.	.	.	80,0
1947 Juni	109,1	115,6	104,4	99,9	136,0	40,0
1948						
März	114,9	113,6	111,0	109,0	147,8	40,0
Juni	117,6	113,2	114,8	113,0	149,4	40,0
September	117,1	109,1	116,5	112,4	144,3	40,0
Dezember	118,0	106,2	120,1	112,9	140,9	40,0
1949						
März 3)	115,5	104,0	116,8	112,5	137,9	20,0
Juni 3)	116,0	103,7	118,1	112,9	135,9	20,0
September 3)	116,9	103,6	120,0	113,5	133,8	20,0
weiblich						
1933 Juni	92,1	97,1	86,1	90,8	89,8	88,2
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	111,3	102,7	127,8	111,1	119,6	108,2
1946 Juni	96,2	.	.	.	.	90,7
1947 Juni	109,3	101,5	114,2	95,1	177,5	101,3
1948						
März	109,3	97,8	121,9	98,7	178,0	95,9
Juni	109,9	97,3	125,0	100,3	178,4	94,3
September	109,7	95,9	130,5	100,9	173,1	91,6
Dezember	112,0	94,6	142,7	105,0	169,5	90,5
1949						
März 3)	111,8	93,6	143,7	107,0	167,6	89,7
Juni 3)	112,3	94,3	143,1	109,3	167,3	88,8
September 3)	113,4	94,8	146,1	112,0	167,3	87,7

1) Monatsende.- 2) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschl. Berufssoldaten und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.

Verwaltung für Arbeit

16) Selbständige und mithelfende Familienangehörige <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Wirtschaftsabteilungen, in 1 000

Zeit 2)	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
1933 Juni <sup>3)</sup>	5 429	3 489	899	868	173	-
1936 Juni	5 355	3 479	863	857	156	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	5 308	3 463	833	850	162	-
1946 Juni	4 443	.	.	.	.	-
1947 Juni	5 128	3 131	1 037	752	208	-
1948						
März	5 276	3 136	1 098	817	225	-
Juni	5 293	3 128	1 106	829	230	-
September	5 268	3 105	1 103	831	229	-
Dezember	5 287	3 099	1 118	842	228	-
1949						
März	5 326	3 108	1 125	867	226	-
Juni	5 360	3 125	1 128	881	226	-
September	5 417	3 151	1 139	901	226	-
männlich						
1933 Juni <sup>3)</sup>	2 850	1 535	674	516	125	-
1936 Juni	2 689	1 453	634	494	108	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	2 554	1 365	599	479	111	-
1946 Juni	2 163	.	.	.	.	-
1947 Juni	2 554	1 285	722	419	128	-
1948						
März	2 689	1 308	770	464	147	-
Juni	2 720	1 315	777	476	152	-
September	2 715	1 305	782	476	152	-
Dezember	2 728	1 302	790	485	151	-
1949						
März	2 752	1 307	795	500	150	-
Juni	2 770	1 314	798	508	150	-
September	2 800	1 325	805	520	150	-
weiblich						
1933 Juni <sup>3)</sup>	2 579	1 954	225	352	48	-
1936 Juni	2 666	2 026	229	363	48	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	2 754	2 098	234	371	51	-
1946 Juni	2 280	.	.	.	.	-
1947 Juni	2 574	1 846	315	333	80	-
1948						
März	2 587	1 828	328	353	78	-
Juni	2 573	1 813	329	353	78	-
September	2 553	1 800	321	355	77	-
Dezember	2 559	1 797	329	357	76	-
1949						
März	2 574	1 801	330	367	76	-
Juni	2 590	1 811	330	373	76	-
September	2 617	1 826	334	381	76	-
Anteil der Frauen, in vH						
1933 Juni <sup>3)</sup>	47,5	56,0	25,0	40,6	27,7	-
1936 Juni	49,8	58,2	26,5	42,4	30,8	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	51,9	60,0	28,1	43,6	31,5	-
1946 Juni	51,3	.	.	.	.	-
1947 Juni	50,2	59,0	30,4	44,3	38,5	-
1948						
März	49,0	58,3	29,9	43,2	34,7	-
Juni	48,6	58,0	29,7	42,6	33,9	-
September	48,5	58,0	29,1	42,7	33,6	-
Dezember	48,4	58,0	29,4	42,4	33,3	-
1949						
März	48,3	57,9	29,3	42,4	33,6	-
Juni	48,3	58,0	29,3	42,3	33,6	-
September	48,3	58,0	29,3	42,3	33,6	-

1) Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 2) Monatsende.- 3) Volkszählungsergebnisse.

Verwaltung für Arbeit

(713) Beschäftigte <sup>1)</sup> in abhängiger Stellung im Bundesgebiet  
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit <sup>2)</sup> Länder	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	Insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1 000						Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7
insgesamt							
1948							
Juni	1 546	6 627	2 356	2 299	671	13 499	286
Dezember	1 360	7 162	2 400	2 169	647	13 738	291
1949							
März	1 281	7 009	2 388	2 126	643	13 447	285
Juni	1 271	7 076	2 405	2 101	636	13 489	285
September	1 245	7 226	2 422	2 081	630	13 604	288
davon:							
Schleswig-Holstein	117	239	125	126	48	655	241
Hamburg	13	243	180	120	20	576	374
Niedersachsen	324	767	321	301	96	1 809	263
Nordrhein-Westfalen	203	2 575	683	507	185	4 153	322
Bremen	6	83	55	36	7	187	347
Hessen	89	627	231	232	44	1 223	285
Württemberg-Baden	63	707	200	172	41	1 183	307
Bayern	299	1 220	410	377	117	2 423	263
Rheinland-Pfalz	70	375	126	105	36	712	247
Baden	29	188	55	60	21	353	275
Württemberg-Hohenz.	32	202	36	45	15	330	280
männlich							
1948							
Juni	1 035	5 414	1 737	1 491	3	9 680	.
Dezember	902	5 723	1 737	1 403	2	9 767	.
1949							
März	854	5 554	1 716	1 371	2	9 497	.
Juni	835	5 624	1 715	1 350	1	9 525	.
September	818	5 734	1 716	1 328	1	9 596	.
weiblich							
1948							
Juni	511	1 213	619	808	668	3 819	.
Dezember	458	1 439	663	766	645	3 971	.
1949							
März	427	1 456	672	755	641	3 951	.
Juni	436	1 452	690	751	636	3 965	.
September	428	1 492	706	753	629	4 008	.
Anteil der Frauen, in vH							
1948							
Juni	33,1	18,3	26,3	34,3	99,6	28,3	.
Dezember	33,7	20,1	28,1	32,4	99,7	28,9	.
1949							
März	33,3	20,8	28,5	31,9	99,7	29,4	.
Juni	34,3	20,7	29,2	31,7	100,0	29,4	.
September	34,4	21,3	29,9	31,8	99,8	29,5	.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.- 2) Monatsende.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

**713 Beschäftigte <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
nach Wirtschaftsgruppen, in 1 000

Zeit 2)	Landwirt- schaft und Gärtnerei	Forstwirt- schaft und Fischerei	Kohlen- bergbau	Sonstiger Bergbau	Steine und Erden 3)	Keramik	Glas	Eisen- und Metall- gewinnung	Eisen-Stahl- u. Metallwaren- herstellung 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
1946 März	1 227,2	94,3	362,7	43,6	82,7	17,4	12,3	210,3	363,5
Dezember	1 441,6	126,8	402,3	55,0	122,1	30,9	21,5	233,9	417,0
1947 Ø	1 372,3	133,1	445,4	62,4	135,5	35,5	27,0	227,6	426,2
1948 März	1 262,9	133,9	478,9	64,2	147,9	41,5	33,0	226,8	441,5
Juni	1 252,7	132,4	489,9	73,9	161,0	43,6	34,6	234,2	453,3
September	1 177,2	118,9	486,5	65,7	168,1	47,6	35,2	254,8	468,0
Dezember	1 095,0	117,1	492,6	62,3	168,7	52,3	39,0	274,6	501,6
1949 März	1 030,9	107,5	496,8	60,2	159,1	52,8	38,2	287,5	498,5
Juni	1 023,9	108,8	500,0	62,5	173,8	52,2	37,3	290,8	481,7
September	1 010,7	103,2	508,5	62,8	174,4	52,3	39,2	292,4	481,6
männlich									
1946 März	763,6	87,8	353,8	41,4	77,3	12,2	9,8	195,5	319,9
Dezember	907,5	118,3	391,3	52,2	113,6	20,7	16,7	217,8	359,0
1947 Ø	871,2	123,8	432,9	58,8	125,8	23,7	20,2	212,4	367,4
1948 März	816,7	126,1	466,1	60,9	137,8	27,6	24,6	211,7	380,7
Juni	804,6	122,1	476,6	69,1	150,1	29,1	25,7	218,8	392,0
September	747,3	109,5	475,5	61,8	156,7	31,4	26,6	237,7	395,9
Dezember	692,8	107,9	482,3	59,2	156,9	33,9	29,1	256,0	414,5
1949 März	653,5	100,3	486,9	57,5	148,0	34,1	28,9	267,9	408,9
Juni	645,3	96,0	490,4	59,8	162,4	33,7	28,4	271,5	396,9
September	637,0	91,0	499,2	59,3	163,1	33,6	30,2	273,1	395,9
weiblich									
1946 März	463,6	6,5	8,8	2,3	5,4	5,2	2,5	14,7	43,6
Dezember	534,1	8,4	11,0	2,8	8,5	10,2	4,9	16,1	58,0
1947 Ø	501,1	9,3	12,5	3,6	9,7	11,8	6,8	15,2	58,8
1948 März	446,1	7,8	12,9	3,3	10,2	13,9	8,4	15,1	60,8
Juni	448,1	10,3	13,2	4,8	10,9	14,5	9,0	15,5	61,3
September	429,9	9,3	11,1	3,8	11,4	16,2	8,5	17,2	72,0
Dezember	402,2	9,2	10,3	3,0	11,8	18,4	9,9	18,6	87,1
1949 März	377,4	7,2	9,9	2,7	11,1	18,7	9,3	19,6	89,6
Juni	378,6	12,8	9,6	3,7	11,4	18,5	8,9	19,3	84,8
September	373,7	12,2	9,4	3,5	11,3	18,7	9,0	19,3	85,7
Zeit 2)	Maschinen-, Kessel-Apparate- u. Schiffbau	Fahrzeug- bau	Eisen- und Stahlbau	Elektro- technik	Feinmechanik und Optik	Chemie	Kautschuk und Asbest	Säge- und Furnierwerke	Holz- bearbeitung
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
insgesamt									
1946 März	435,6	138,2	61,1	175,1	50,3	162,1	32,2	70,2	222,5
Dezember	479,3	181,6	57,6	224,7	67,0	203,1	44,4	86,7	292,6
1947 Ø	494,7	180,5	51,8	240,2	73,2	215,7	46,4	84,7	325,3
1948 März	518,0	191,2	51,6	258,5	78,0	234,0	52,8	85,0	357,5
Juni	535,0	202,4	52,8	271,5	82,3	242,7	56,0	84,8	372,8
September	553,3	208,6	54,1	278,4	83,6	245,7	59,2	84,3	365,1
Dezember	581,7	218,5	55,3	299,6	86,9	259,0	63,2	86,3	388,6
1949 März	582,9	224,4	53,7	302,1	86,8	257,6	64,8	84,5	368,9
Juni	581,8	223,8	52,4	289,6	83,7	251,6	61,1	82,1	349,3
September	583,1	228,9	53,2	290,9	82,2	248,1	61,5	80,8	347,4
männlich									
1946 März	399,0	128,1	57,8	146,3	39,8	117,8	23,9	64,3	201,1
Dezember	440,2	169,1	54,6	182,4	52,5	145,4	32,2	80,4	261,7
1947 Ø	455,2	170,1	49,1	197,0	58,5	156,2	34,1	78,9	291,3
1948 März	478,4	180,6	49,1	213,0	63,0	170,5	39,3	79,6	319,5
Juni	494,2	191,4	50,2	224,0	66,8	177,4	41,9	79,5	334,5
September	509,9	196,6	51,5	224,2	66,4	180,2	42,6	79,0	329,2
Dezember	534,3	205,1	52,5	233,8	67,7	187,5	44,4	80,3	345,5
1949 März	533,9	209,8	51,0	231,8	67,1	187,2	44,9	78,6	329,3
Juni	533,1	208,5	49,6	223,3	64,8	183,1	41,2	76,3	314,5
September	534,3	212,2	50,3	222,1	63,1	179,6	40,8	74,9	312,6
weiblich									
1946 März	36,6	10,1	3,3	28,7	10,5	44,2	8,4	5,9	21,4
Dezember	39,1	12,5	3,0	42,3	14,5	57,6	12,2	6,3	31,0
1947 Ø	39,5	10,4	2,7	43,2	14,7	59,5	12,3	5,8	34,0
1948 März	39,6	10,6	2,6	45,6	15,0	63,5	13,5	5,5	38,0
Juni	40,8	11,0	2,6	47,4	15,5	65,3	14,1	5,3	38,3
September	43,4	12,0	2,6	54,2	17,1	65,5	16,5	5,3	35,9
Dezember	47,4	13,4	2,8	65,8	19,2	71,5	18,8	6,0	43,1
1949 März	49,0	14,6	2,7	70,3	19,7	70,4	19,9	5,9	39,6
Juni	48,7	15,3	2,8	66,3	18,9	68,5	19,9	5,8	34,8
September	48,8	16,6	2,9	68,8	19,1	68,5	20,6	5,9	34,8

noch: Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen

Zeit 2)	Textil	Bekleidung	Leder und Lederwaren, Linoleum	Schuhe	Papierherstellung und -verarbeitung	Druck und graphische Gewerbe	Musikinstrumente und Spielwaren	Baugewerbe	Nahrungs- und Genußmittel
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
insgesamt									
1946 März	167,8	231,1	58,1	70,5	44,5	68,3	12,6	73,0	359,9
Dezember	232,2	298,3	68,5	95,3	57,7	85,5	22,2	928,5	404,9
1947 0	270,6	321,3	71,6	101,6	60,8	91,3	25,0	935,0	410,1
1948 März	315,8	347,0	74,3	109,2	65,0	98,0	30,5	942,4	424,0
Juni	333,6	361,9	75,6	114,9	67,5	101,9	29,2	974,3	429,8
September	356,4	377,3	79,3	117,5	73,5	104,2	20,8	1 002,8	439,4
Dezember	391,9	394,6	83,0	120,9	82,1	110,8	22,8	1 015,7	475,5
1949 März	410,0	389,6	79,7	112,0	84,9	114,3	17,8	874,5	465,6
Juni	429,6	390,7	75,7	104,4	86,5	117,5	14,7	959,1	467,5
September	446,6	384,1	76,5	101,0	89,3	123,0	14,4	1 026,2	490,6
männlich									
1946 März	86,4	60,3	42,9	55,4	29,1	45,4	7,6	735,4	250,8
Dezember	109,1	75,0	50,0	75,4	36,7	55,7	12,3	895,1	286,9
1947 0	125,4	84,0	53,2	81,5	39,3	60,6	13,9	902,8	294,2
1948 März	141,8	92,9	56,1	87,5	42,3	66,1	16,3	911,0	307,6
Juni	151,3	96,9	57,4	92,6	44,2	68,7	15,8	943,1	312,3
September	161,1	97,0	59,1	95,4	47,4	69,7	11,2	972,9	307,1
Dezember	171,8	100,8	61,3	94,9	50,3	72,6	11,1	985,4	320,8
1949 März	179,9	97,9	59,1	85,7	52,2	74,3	8,9	845,8	312,4
Juni	189,6	96,9	56,9	77,6	53,8	75,9	7,5	931,1	315,1
September	197,9	93,5	57,2	73,3	54,8	79,6	7,2	997,6	325,5
weiblich									
1946 März	81,4	170,8	15,1	15,1	15,4	22,9	5,0	27,5	109,1
Dezember	123,1	223,3	18,5	19,9	21,0	29,8	9,9	33,4	118,0
1947 0	145,1	237,3	18,4	20,1	21,5	30,7	11,1	32,2	115,9
1948 März	174,0	254,1	18,2	21,6	22,7	31,9	14,2	31,1	116,4
Juni	182,3	265,0	18,2	22,3	23,2	33,2	13,4	31,1	117,5
September	195,4	280,3	20,1	24,1	26,1	34,5	9,6	30,0	132,4
Dezember	220,1	293,8	21,7	26,0	31,8	38,2	11,7	30,3	154,7
1949 März	230,1	291,7	20,6	26,3	32,7	40,0	8,9	28,7	153,2
Juni	240,0	293,8	18,8	26,8	32,7	41,6	7,2	28,0	152,4
September	248,7	290,6	19,3	27,8	34,5	43,4	7,2	28,6	165,2

Zeit 2)	Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsversorgung	Verkehrswesen	Post	Handel, Geld-, Bank- und Versicherungswesen	Gaststätten-gewerbe	Öffentliche Verwaltung	Rechts-, Kultur- u. Wirtschaftspflege	Gesundheitswesen	Dienstleistungen
	28	29	30	31	32	33	34	35	36
insgesamt									
1946 März	92,3	547,5	120,2	712,7	141,9	574,6	63,3	282,9	447,4
Dezember	109,6	694,6	184,5	873,6	193,3	678,7	197,7	365,3	548,7
1947 0	111,3	732,5	204,9	903,6	200,8	695,2	235,4	387,1	588,3
1948 März	113,5	775,0	223,4	957,3	207,7	712,9	271,1	405,3	592,4
Juni	116,2	797,8	237,5	989,8	215,4	718,6	282,0	413,7	577,0
September	118,5	792,3	238,4	996,4	195,5	698,4	285,0	403,4	542,2
Dezember	118,0	775,3	237,3	1 048,9	195,9	679,2	287,8	395,3	521,5
1949 März	118,3	750,7	238,1	1 058,1	190,5	674,1	290,3	390,7	496,4
Juni	120,3	745,8	239,1	1 074,2	189,2	672,9	292,8	397,0	474,7
September	121,9	737,2	238,5	1 099,9	186,6	672,9	295,6	391,8	454,6
männlich									
1946 März	83,4	507,8	86,8	413,0	60,9	407,8	32,9	104,5	300,0
Dezember	99,2	653,5	136,3	499,4	81,6	502,9	109,8	133,9	382,7
1947 0	101,9	692,1	146,4	542,2	93,9	520,2	132,7	142,6	419,4
1948 März	104,5	734,6	158,7	586,3	101,3	540,1	156,4	151,2	438,7
Juni	107,0	757,1	169,2	609,5	107,0	546,8	164,7	154,0	430,4
September	107,7	752,1	170,6	606,3	95,4	534,9	165,6	147,2	405,4
Dezember	108,4	736,2	168,8	625,3	93,0	521,6	168,1	144,0	388,3
1949 März	108,9	713,0	169,6	625,0	89,0	518,5	169,9	140,4	367,4
Juni	110,7	709,5	171,0	626,2	86,5	519,3	171,3	139,2	349,0
September	112,3	701,8	170,5	634,4	83,5	519,5	172,4	137,5	350,4
weiblich									
1946 März	8,9	39,7	33,5	299,8	81,0	166,9	30,4	181,3	147,4
Dezember	10,4	41,1	48,2	338,2	111,7	175,7	87,9	231,5	166,0
1947 0	9,4	40,4	58,5	361,4	106,9	175,0	102,7	244,5	168,9
1948 März	9,0	40,4	64,7	371,0	106,4	172,8	114,7	254,1	153,6
Juni	9,2	40,7	68,3	380,3	108,4	171,9	119,3	259,7	146,6
September	10,8	40,2	67,9	390,2	100,1	163,4	119,4	256,2	136,8
Dezember	9,6	39,1	68,5	423,6	102,9	157,6	119,7	251,3	135,2
1949 März	9,4	37,7	68,5	433,1	101,5	155,6	120,4	250,3	129,0
Juni	9,6	36,3	68,1	448,0	102,7	153,6	121,5	253,8	125,7
September	9,6	35,4	67,8	465,4	103,1	153,4	123,2	254,3	124,2

1) Hausangestellte s. Heft 7 S. 573\*: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen. - 2) Monatsende. - 3) Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Kalk-, Gips- und Zementindustrie sowie Brand- und Formsteinherstellung. - 4) Einschl. Hufschmiede, Klempner, Schweißer, Maschinenwerkstätten usw. - 5) Einschl. Wäschereien, Färbereien und Chem. Reinigungsanstalten.

Verwaltung für Arbeit

Monat Länder	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. u. techn. Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter					
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich				
	1	2	3	4	5	6				
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Q 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711				
1948										
Juni	542 901	141 244	2 812 065	526 094	3 354 966	567 338				
Juli	538 406	136 243	2 871 016	553 672	3 409 422	689 915				
August	548 826	139 959	2 968 184	596 463	3 517 010	736 422				
1949										
Januar	591 975	154 305	3 289 520	733 741	3 881 495	888 046				
Februar	597 180	156 062	3 304 557	740 619	3 901 737	896 681				
März	598 474	156 430	3 290 275	733 235	3 888 749	889 665				
April	602 009	158 255	3 278 927	721 610	3 880 936	879 865				
Mai	607 293	160 049	3 296 143	733 539	3 903 436	893 588				
Juni	608 015	160 121	3 301 454	742 358	3 909 469	902 479				
Juli	614 694	162 198	3 349 211	765 450	3 963 905	927 648				
August	620 415	164 384	3 380 009	778 985	4 000 424	943 369				
<b>Fransösische Zone</b>										
1949										
Januar	.	.	.	.	427 733	.				
Februar	.	.	.	.	433 492	.				
März	.	.	.	.	435 691	.				
April	.	.	.	.	438 888	.				
Mai	69 469	16 971	372 518	107 323	441 987	124 294				
Juni	69 372	16 828	373 432	110 987	444 804	127 815				
Juli	69 151 r	16 711 r	374 675 r	112 284 r	443 826 r	128 995 r				
August	69 647	17 294	386 761	117 218	456 408	134 512				
<b>Bundesgebiet</b>										
1949										
Januar	.	.	.	.	4 309 228	.				
Februar	.	.	.	.	4 335 229	.				
März	.	.	.	.	4 324 440	.				
April	.	.	.	.	4 319 824	.				
Mai	676 762	177 020	3 668 661	840 862	4 345 423	1 017 882				
Juni	677 387	176 949	3 676 886	853 345	4 354 273	1 030 294				
Juli	683 845 r	178 909 r	3 723 886 r	877 734 r	4 407 731 r	1 056 643 r				
August	690 062	181 678	3 766 770	896 203	4 456 832	1 077 881				
davon:										
Schleswig-Holstein	17 389	4 986	86 333	25 145	103 722	30 131				
Hamburg	28 110	9 782	110 250	34 530	138 360	44 312				
Niedersachsen	63 877	16 321	352 551	77 543	416 428	95 864				
Nordrhein-Westfalen	258 052	59 971	1 593 037	281 119	1 851 089	341 090				
Bremen	8 630	2 227	47 472	9 955	56 102	12 182				
Hessen	65 375	17 189	286 095	64 895	351 470	82 084				
Württemberg-Baden	82 240	24 464	395 946	127 511	478 186	151 975				
Bayern	96 742	29 444	508 325	158 287	605 067	187 731				
Rheinland-Pfalz	32 437	7 309	169 217	35 338	201 654	42 647				
Baden	18 519	4 832	105 999	37 589	124 118	42 421				
Württemberg-Hohenz.	18 079	4 925	109 277	43 136	127 356	48 061				
Kreis Lindau	612	228	2 668	1 155	3 280	1 385				
Monat Länder	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE-Metall- erzberg- bau	Salzbergbau und Sallinen	Fluss-, Schwerspat- und Graphit- und sonstiger Bergbau	Torf- gewinnung und Verarbeitung	Mineralöl	Kohlewert- stoffe (einschl. Hydrierung u. Synthese)	Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Q 1948	486 539	21 779			25 699		23 879		138 443	151 977
1948										
Juni	489 654	21 342			31 886		23 188		138 598	144 123
Juli	490 558	21 631			28 750		24 067		141 744	152 244
August	488 983	22 053			28 036		24 305		145 490	158 907
1949										
Januar	494 954	15 508	8 292	13 725	2 275	6 651	20 461	7 114	146 730	180 760
Februar	496 860	15 537	8 401	14 067	2 080	6 325	20 541	7 273	145 896	183 330
März	497 917	15 569	8 533	14 227	1 906	7 744	20 391	7 248	150 253	184 451
April	499 138	15 828	8 665	14 311	1 910	9 482	20 306	7 694	159 355	185 539
Mai	501 933	16 088	8 717	14 703	1 465	10 481	20 433	7 658	162 636	187 066
Juni	504 189	15 950	8 441	14 769	1 414	10 645	20 499	8 353	163 786	187 008
Juli	506 303	15 682	8 677	14 555	1 628	10 598	24 396	4 347	166 904	186 073
August	508 082	15 583	8 644	14 687	1 671	9 636	24 334	4 706	166 695	185 053
<b>Fransösische Zone</b>										
1949										
Januar	632	3 036	1 354	907	306	184	796	703	30 689	8 641
Februar	635	3 100	1 389	903	314	175	799	734	30 746	8 769
März	600	3 237	1 441	909	319	198	823	738	31 570	8 802
April	594	3 286	1 386	919	354	419	821	718	32 149	8 787
Mai	601	3 321	1 301	931	355	542	842	687	32 573	8 941
Juni	561	3 336	1 274	945	339	559	812	661	32 181	9 003
Juli	480	3 328	1 332	952	340	590	1 105	287	32 803	8 696
August	460	3 377	1 397	949	331	425	1 085	298	32 516	8 927
<b>Bundesgebiet</b>										
1949										
Januar	495 586	18 544	9 646	14 632	2 581	6 835	21 257	7 817	177 419	189 401
Februar	497 495	18 637	9 790	14 970	2 594	7 100	21 340	8 007	176 642	192 039
März	498 517	18 806	9 974	15 136	2 225	7 942	21 214	7 986	181 823	193 253
April	499 732	19 114	10 051	15 230	2 264	9 901	21 127	8 412	191 504	194 326
Mai	502 534	19 409	9 618	15 634	1 818	11 023	21 254	8 345	195 209	196 007
Juni	504 750	19 286	9 715	15 714	1 753	11 204	21 271	9 014	195 967	196 011
Juli	506 783	19 010	10 009	15 507	1 968	11 188	25 501	4 654	199 707	194 769
August	508 542	18 960	10 041	15 636	2 002	10 061	25 419	5 004	199 211	193 980
davon:										
Schleswig-Holstein	314	-	-	-	-	160	1 172	27	6 376	659
Hamburg	228	-	-	-	-	-	4 244	146	1 944	183
Niedersachsen	12 308	8 089	2 322	8 919	340	8 571	11 340	54	27 639	9 797
Nordrhein-Westfalen	479 906	2 848	5 393	755	178	137	5 371	4 041	51 305	162 660
Bremen	-	-	-	-	-	-	692	32	1 788	-
Hessen	5 232	2 758	322	3 789	266	-	803	20	19 911	3 092
Württemberg-Baden	179	519	283	874	-	-	382	293	16 119	1 580
Bayern	10 315	1 569	324	350	887	768	350	93	41 613	7 082
Rheinland-Pfalz	460	3 093	1 074	-	129	-	808	281	24 715	8 336
Baden	-	284	323	854	202	-	-	17	4 443	299
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	95	-	425	277	-	3 358	292
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis S.S. 740.



Monat Länder	NE- Metalle 17	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei 18	NE- Metall- gießerei 19	Stahl- und Eisenbau 1) 20	Maschinen- bau 21	Fahrzeug- bau 2) 22	Schiffbau 1) 23	Elektro- technik 2) 24	Fein- mechanik, Optik 2) 25	Eisen-, Stahl- u. Blech- u. Metall- waren 2) 26	Musik-In- strumente, Edelsteine, Schmuck- u. Spiel- waren 2) 27
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
9 1948	35 921	78 102	12 418	145 110	323 273	132 339	.	192 076	49 561	211 856	25 303
1948											
Juni	35 328	73 132	12 426	147 526	322 099	126 586	.	187 443	49 055	201 910	25 620
Juli	35 929	77 668	12 086	149 008	320 749	133 451	.	189 962	49 781	205 173	23 632
August	37 243	81 100	12 282	149 489	329 407	137 668	.	195 145	51 239	215 595	23 222
1949											
Januar	44 071	94 985	13 616	117 419	362 620	161 965	35 191	219 125	57 398	246 654	25 638
Februar	44 920	96 818	13 670	114 602	366 554	165 905	34 923	220 315	56 290	250 097	24 910
März	45 090	98 566	13 039	112 634	365 147	168 152	34 926	215 706	55 561	245 186	22 723
April	45 018	97 941	13 080	111 517	366 444	169 645	35 808	211 562	55 072	240 345	20 718
Mai	44 671	97 979	12 891	111 438	366 488	171 015	35 355	209 494	54 763	237 828	20 090
Juni	43 658	97 346	12 479	108 778	364 403	172 053	35 929	206 896	53 962	237 432	19 318
Juli	42 626	97 817	13 079	110 392	365 914	163 273	36 206	217 444	53 584	242 642	19 112
August	42 645	97 968	12 865	111 345	368 877	163 383	36 023	221 156	53 038	244 622	19 552
<b>Französische Zone</b>											
1949											
Januar	3 012	9 050	759	6 412	39 865	10 235	1 015	11 119	19 833	20 505	6 616
Februar	3 003	9 103	794	6 255	41 356	10 240	865	11 269	20 381	19 973	6 583
März	2 937	9 364	807	6 344	41 299	10 260	893	11 310	20 600	19 870	6 190
April	3 032	9 305	884	6 288	41 487	10 827	902	11 087	20 124	19 823	6 045
Mai	3 171	9 272	892	6 012	41 431	10 655	897	10 991	20 564	19 575	5 732
Juni	3 101	9 353	893	5 715	41 366	10 599	856	10 878	20 249	19 925	5 750
Juli	3 004	9 197	888	6 179	41 437	10 147	819	10 642	18 559	19 619	5 427
August	3 223	9 511	925	6 384	42 246	10 080	832	11 337	19 774	20 275	5 573
<b>Bundesgebiet</b>											
1949											
Januar	47 083	104 035	14 375	123 831	402 485	172 200	36 206	230 244	77 231	267 159	32 254
Februar	47 923	105 921	14 464	120 857	407 890	176 145	35 788	231 584	76 671	270 070	31 493
März	48 027	107 930	13 846	118 978	406 446	178 412	35 819	227 016	76 161	265 056	28 913
April	48 050	107 245	13 964	117 805	407 931	180 472	36 710	222 649	75 196	260 168	26 763
Mai	47 842	107 251	13 783	117 450	407 919	181 670	36 452	220 485	75 327	257 404	25 822
Juni	46 759	106 899	13 372	114 493	405 769	182 652	36 785	217 774	73 811	257 397	25 068
Juli	45 630	107 014	13 967	116 571	407 351	173 420	37 025	228 086	72 143	262 261	24 539
August	45 869	107 479	13 790	117 729	411 123	175 463	36 855	232 493	72 812	264 897	25 125
davon:											
Schleswig-Holstein	574	2 808	274	2 146	10 495	1 634	8 266	4 101	1 725	5 268	215
Hamburg	2 248	890	550	4 945	15 844	2 427	9 132	10 327	1 585	6 288	167
Niedersachsen	6 076	7 887	1 077	9 564	33 393	24 034	4 352	18 027	7 402	16 204	605
Nordrhein-Westfalen	22 449	51 392	5 694	58 942	140 888	28 921	3 500	67 632	5 886	141 197	1 205
Bremen	-	599	61	3 253	5 602	6 378	8 751	2 596	39	2 182	29
Hessen	2 476	14 287	1 095	13 495	41 302	22 346	540	23 306	9 328	17 644	1 107
Württemberg-Baden	3 867	10 755	2 446	8 622	63 560	45 006	788	46 772	14 752	33 279	10 438
Bayern	4 956	9 390	1 688	10 378	57 793	34 637	694	48 395	12 321	22 560	5 786
Rheinland-Pfalz	365	5 580	288	4 214	19 525	1 189	718	3 483	1 450	8 444	1 710
Baden	2 595	5 135	486	1 728	8 655	6 579	22	4 590	4 260	4 945	527
Württemberg-Hohenz.	263	798	151	452	13 865	2 312	92	3 187	14 064	6 855	3 313
Kreis Lindau	-	-	-	-	201	-	-	77	-	51	23

## noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Länder	Chemie 28	Fein- keramik 29	Glas 30	Sägerei und Holzbear- beitung 31	Holzver- arbeitung 32	Papier- zeugung 33	Papierver- arbeitung 34	Druck 35	Kunst- stoff- verar- beitung 36	Gummi- u. Asbest- verar- beitung 37	Lederer- zeugung 38
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
9 1948	207 578	69 107		65 689	129 515	32 188		90 660	14 298	45 042	19 151
1948											
Juni	207 442	66 108		64 399	126 660	30 372		86 820	12 713	43 681	18 074
Juli	209 859	71 687		65 563	124 567	32 205		89 535	14 251	44 763	18 391
August	212 434	72 867		67 111	128 323	34 053		92 109	15 057	46 999	19 163
1949											
Januar	224 612	48 998	34 365	71 019	146 437	38 617	38 373	70 595	19 884	52 050	21 044
Februar	224 154	48 962	34 114	71 728	140 752	39 055	39 320	71 673	20 014	52 216	21 223
März	222 738	48 193	34 087	70 669	136 643	39 392	38 596	73 125	19 054	51 902	21 397
April	219 664	47 883	35 999	70 164	131 877	39 866	38 587	73 886	17 884	51 166	21 143
Mai	219 501	47 364	34 453	69 422	129 353	40 743	39 061	75 499	17 065	51 211	21 567
Juni	218 068	47 315	34 998	69 126	128 222	41 146	39 074	76 608	16 951	51 043	22 103
Juli	224 059	47 675	35 758	69 147	128 905	42 012	39 101	82 699	16 717	51 378	22 838
August	224 674	48 106	36 255	69 062	130 811	42 637	39 871	84 250	16 853	51 839	23 339
<b>Französische Zone</b>											
1949											
Januar	45 093	4 566	1 571	18 270	22 238	7 994	6 852	8 678	2 030	2 892	5 190
Februar	45 551	4 846	1 599	18 803	22 032	8 038	6 885	8 874	2 064	2 851	5 167
März	45 130	4 747	1 443	18 523	22 055	8 255	6 993	9 013	2 086	2 885	5 237
April	45 274	4 468	1 598	18 648	21 701	8 558	7 057	9 090	1 842	2 832	5 289
Mai	45 134	4 628	1 659	18 649	21 703	9 068	7 148	9 187	1 080	2 702	5 311
Juni	44 905	4 455	1 723	18 893	21 281	9 229	7 242	9 189	1 037	2 861	5 355
Juli	43 606	4 585	1 983	18 111	21 065	9 551	7 394	8 654	1 103	2 714	5 521
August	43 510	4 635	2 056	18 586	22 626	9 730	7 506	9 088	1 060	2 832	5 738
<b>Bundesgebiet</b>											
1949											
Januar	269 705	53 564	35 936	89 289	168 675	46 611	45 225	79 273	21 914	54 942	26 234
Februar	269 705	53 808	35 673	90 531	162 784	47 103	46 205	80 547	22 078	55 067	26 390
März	267 888	52 940	35 530	89 192	158 698	47 647	45 589	82 158	21 140	54 787	26 634
April	264 938	52 351	35 597	88 812	153 578	48 424	45 644	82 976	19 726	53 998	26 432
Mai	264 635	52 192	36 114	88 071	151 216	49 811	46 209	84 686	18 143	53 913	26 878
Juni	262 975	51 770	36 721	88 019	149 503	50 375	46 316	85 797	17 968	53 904	27 438
Juli	267 665	52 260	37 741	87 258	149 968	51 563	46 495	91 353	17 820	54 092	28 359
August	268 184	52 741	38 311	87 648	155 437	52 567	47 377	93 358	17 913	54 671	29 077
davon:											
Schleswig-Holstein	4 258	1 669	371	2 276	4 127	1 387	1 073	2 860	83	362	2 959
Hamburg	10 208	184	560	980	2 565	83	2 222	6 320	603	9 283	101
Niedersachsen	16 780	2 480	5 219	12 170	20 576	4 628	4 584	9 213	1 710	14 777	1 176
Nordrhein-Westfalen	103 141	6 328	14 940	17 927	43 867	13 810	15 208	25 443	8 583	6 648	4 009
Bremen	1 512	1 229	-	982	1 919	-	128	1 379	-	46	12
Hessen	38 176	2 944	1 789	8 254	12 039	3 337	3 357	9 178	1 370	11 839	3 648
Württemberg-Baden	16 832	1 897	1 973	6 680	21 126	7 545	6 029	10 483	2 109	4 240	9 147
Bayern	33 767	31 375	11 403	19 793	24 592	11 647	7 270	19 374	2 395	2 644	2 287
Rheinland-Pfalz	32 476	3 010	1 101	7 554	8 649	3 021	2 200	4 322	333	2 538	3 850
Baden	8 401	1 324	820	5 821	5 788	4 416	2 785	3 328	188	178	955
Württemberg-Hohenz.	2 618	301	135	5 108	7 910	2 293	2 476	1 404	559	116	935
Kreis Lindau	15	-	-	103	279	-	45	34	-	-	-

1) Die Beschäftigten der Industriegruppe Schiffbau sind 1948 in der Gruppe Stahl- und Eisenbau enthalten. - 2) Infolge Änderung der Abgrenzung der Industriegruppen Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik und Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren sind die Zahlen dieser Gruppen ab Juli 1949 nicht mit den vorhergehenden Angaben vergleichbar.

Monat Länder	Leder- verar- beitung	Schuhe	Wachserai, Färberei, Chem.- Reinig.- Anst.	Textil	Beklei- dung	Lebens- mittel	Zucker	Molks- reien	Brauerei und Mälzerei	Spiritus	Tabak- verar- beitung
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
1948	65 067		14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
1948											
Juni	62 968		.	260 842	117 644	147 313	9 101	15 627	26 349	4 007	26 930
Juli	63 834			269 434	121 003	148 632	10 231	14 249	23 738	4 025	27 022
August	66 071		12 887 <sup>a)</sup>	281 739	124 736	165 027	10 641	14 459	24 452	4 319	26 809
1949											
Januar	22 777	51 175	16 698	328 824	142 181	184 925	11 160	15 325	28 182	5 915	33 187
Februar	21 585	50 605	17 070	335 862	141 112	185 245	10 841	15 947	28 610	6 351	35 374
März	20 494	49 080	17 658	345 755	140 293	173 586	10 781	15 972	29 352	6 785	38 230
April	19 557	48 897	17 823	353 505	138 730	162 310	10 749	16 719	29 868	6 898	40 383
Mai	19 213	50 029	18 085	362 287	140 927	165 037	10 886	17 410	30 325	7 194	43 452
Juni	18 700	49 941	17 586	368 231	140 760	170 359	11 190	18 067	30 455	7 334	45 144
Juli	18 553	49 976	16 848	371 795	142 433	182 387	12 041	21 172	30 967	8 678	47 716
August	18 701	51 552	16 656	380 216	145 577	185 830	13 483	21 315	31 450	8 731	48 650
<b>Französische Zone</b>											
1949											
Januar	3 396	17 809	328	59 696	13 852	12 421	719	3 523	3 924	832	10 190
Februar	3 484	18 270	419	61 540	13 994	12 098	717	3 519	4 056	895	10 464
März	3 210	18 549	481	62 486	14 481	11 804	707	3 519	4 082	965	10 509
April	3 056	19 372	483	63 858	14 760	11 472	854	3 584	4 223	1 006	10 626
Mai	2 978	20 647	481	65 749	14 615	11 466	726	3 657	4 287	1 009	10 859
Juni	2 890	21 387	460	67 308	14 473	12 866	750	3 774	4 317	1 035	11 040
Juli	2 698	21 550	624	69 429	14 636	13 853	694	3 808	4 292	979	11 145
August	2 772	23 292	708	72 189	14 340	13 905	1 027	3 785	4 441	1 041	11 616
<b>Bundesgebiet</b>											
1949											
Januar	26 173	68 984	17 026	388 520	156 033	197 346	11 879	18 848	32 106	6 747	43 377
Februar	25 069	68 975	17 489	397 402	155 106	197 343	11 598	19 466	32 666	7 246	45 838
März	23 704	67 329	18 139	408 241	154 774	185 390	11 488	19 491	33 434	7 748	48 739
April	22 613	68 269	18 306	417 363	153 490	173 782	11 603	20 303	34 091	7 904	51 009
Mai	22 191	70 676	18 566	428 036	155 542	176 503	11 612	21 067	34 612	8 203	54 291
Juni	21 590	71 328	18 046	435 339	155 233	183 225	11 940	21 841	34 772	8 367	56 184
Juli	21 051	71 526	17 472	441 224	157 069	196 240	12 735	24 980	35 259	9 657	58 861
August	21 473	74 844	17 364	452 405	159 517	197 735	14 510	25 100	35 891	9 772	60 266
davon:											
Schleswig-Holstein	146	880	1 154	7 316	5 071	16 142	147	3 281	586	692	668
Hamburg	310	699	1 830	5 356	5 416	25 254	-	397	1 454	713	2 754
Niedersachsen	1 203	3 470	2 346	32 516	15 770	34 612	6 443	4 809	2 058	1 540	2 548
Nordrhein-Westfalen	4 564	14 597	7 440	178 455	61 333	49 548	3 749	5 367	7 252	2 592	14 390
Bremen	7	16	256	5 510	1 133	6 963	-	175	855	203	1 775
Hessen	6 297	7 387	980	18 689	13 911	11 617	830	2 982	2 178	639	6 710
Württemberg-Baden	2 967	13 133	2 153	52 814	17 904	18 514	1 786	1 916	3 343	851	14 438
Bayern	3 207	11 370	497	79 762	27 039	21 180	528	2 388	13 724	1 501	5 375
Rheinland-Pfalz	1 441	17 398	102	8 015	3 900	7 544	1 027	1 182	2 713	649	2 767
Baden	407	618	-	26 737	3 536	4 854	-	536	978	316	8 402
Württemberg-Hohens.	924	5 276	506	37 147	5 857	1 411	-	1 506	661	70	364
Kreis Ländau	-	-	100	290	1 247	96	-	561	89	6	83

a) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

773. Personalbestand der Behörden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
Stand: Ende des Monats

Dienststellen	Dezember 1948				1949			
	insgesamt	davon			Juni	Juli	August	September
		Beamte	Angestellte	Arbeiter				
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Hauptverwaltungen</b>								
Wirtschaftsrat	72	4	56	12	81	80	81	-
Länderrat	64	8	37	19	68	67	67	-
Verwaltungsrat	96	14	59	23	107	112	114	-
Verwaltung für Arbeit	160	33	112	15	192	195	196	196
Verwaltung für Ernährung,								
Landwirtschaft und Forsten	628	43	521	64	598	599	595	578
Verwaltung für Finanzen	227	61	127	39	251	259	267	276
Verwaltung für Post und								
Fernmeldewesen	375	230	110	35	406	409	427	425
Verwaltung für Verkehr	1 193	552	363	278	1 126	1 122	1 120	1 120
Verwaltung für Wirtschaft	1 152	50	873	229	1 108	1 111	1 117	1 121
Personalamt	93	28	59	6	142	160	170	173
Rechtsamt	40	12	20	8	47	51	52	54
Rechnungshof	-	-	-	-	113	117	125	147
Statistisches Amt	226	22	179	25	350	365	388	411
Amt für Fragen der								
Heimatvertriebenen	-	-	-	-	20	22	30	32
Schuldenverwaltung	-	-	-	-	-	-	32	32
<b>zusammen</b>	<b>4 326</b>	<b>1 057</b>	<b>2 516</b>	<b>753</b>	<b>4 609</b>	<b>4 669</b>	<b>4 781</b>	<b>4 565</b>
<b>Nachgeordnete Dienststellen</b>								
Verwaltungsrat (Büro für								
Währungsfragen)	13	-	13	-	-	-	-	-
Verwaltung für Ernährung,								
Landwirtschaft und Forsten	1 120	-	989	131	1 389	1 478	1 477	1 501
Verwaltung für Finanzen	-	-	-	-	71	85	83	97
Verwaltung für Post und								
Fernmeldewesen	246 255 <sup>a)</sup>	111 952	45 524	72 896	245 441 <sup>b)</sup>	245 091 <sup>b)</sup>	245 511 <sup>b)</sup>	245 434 <sup>b)</sup>
Verwaltung für Verkehr	513 929	172 742	5 404	335 783	497 342	496 578	495 305	492 371
Verwaltung für Wirtschaft	201	-	167	34	528	719	709	709
Rechtsamt (Angehörige des								
Patentamtes)	51	2	49	-	86	90	158	281
<b>zusammen</b>	<b>761 569</b>	<b>284 696</b>	<b>52 146</b>	<b>408 844</b>	<b>744 857</b>	<b>744 041</b>	<b>743 243</b>	<b>740 393</b>
<b>Personalbestand insgesamt</b>	<b>765 895</b>	<b>285 753</b>	<b>54 662</b>	<b>409 597</b>	<b>749 466</b>	<b>748 710</b>	<b>748 024</b>	<b>744 958</b>

a) Darunter 15 883 im Nebenamt. - b) Darunter 15 858 im Nebenamt.

Personalamt der Verwaltung des VWG

774 Die registrierte Bevölkerung 1) in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektoren	Registrierte Bevölkerung	Erwerbs- personen insgesamt	Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	davon					Selbständige Berufslose u. Angehörige ohne Beruf 3)
				Beschäftigte 2)		Arbeitslose			
				insgesamt	darunter: in Kursarbeit	insgesamt	darunter: Hauptunter- stützungsgem. 1		
1	2	3	4	5	6	7	8		
insgesamt									
1949 Mai	1 431 261	1 080 264	150 018	776 733	55 419	153 513	57 026	350 997	
Juni	1 436 492	1 091 165	149 078	764 196	61 865	177 891	90 606	345 327	
Juli	1 442 055	1 102 658	148 230	751 238	65 189	203 190	108 479	339 397	
August	1 447 098	1 111 092	147 897	736 581	68 369	226 654	127 039	336 006	
September	1 453 357	1 119 144	148 040	726 490	68 855	244 614	139 903	334 213	
davon:									
Amerik. Sektor	712 543	548 865	74 695	347 887	33 956	126 283	73 175	163 678	
Brit. Sektor	449 606	344 666	49 910	233 237	25 769	61 519	36 347	104 940	
Franz. Sektor	291 208	225 613	23 435	145 366	9 130	56 812	30 381	65 595	
männlich									
1949 Mai	669 948	608 319	85 637	444 492	...	78 190	32 453	61 629	
Juni	672 387	611 353	85 039	439 104	...	87 190	48 400	61 054	
Juli	675 199	615 705	84 740	432 545	39 272	98 420	56 496	59 494	
August	677 755	618 934	84 575	423 181	41 418	111 178	65 833	58 821	
September	682 040	622 623	84 797	417 316	43 097	120 510	73 167	59 417	
weiblich									
1949 Mai	761 313	471 945	64 381	332 241	...	75 323	24 573	289 368	
Juni	764 105	479 832	64 039	325 092	...	90 701	42 206	284 273	
Juli	766 856	486 953	63 490	318 693	25 917	104 770	51 983	279 903	
August	769 343	492 158	63 282	313 400	26 951	115 476	61 206	277 185	
September	771 317	496 521	63 243	309 174	25 758	124 104	66 736	274 796	

1) Männer von 14 bis 65 Jahren, Frauen (ohne Kinder) von 15 bis 50 Jahren sind registrierpflichtig; außerdem jünge-  
re und ältere Personen, soweit sie in Arbeit stehen oder als arbeitslos gemeldet sind.- 2) Arbeiter und Ange-  
stellte.- 3) Personen, die sich lt. Kontrollratsgesetz Nr. 3 Art. 13 registrieren lassen müssen, auch wenn sie  
keine Arbeit suchen (z.B. Hausfrauen, Schüler, Studenten, Invaliden, Rentner usw.).  
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

774 Beschäftigte und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. September 1949  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. (Sp.1 + 4) vH
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	9 914	6 168	3 746	2 400	1 354	1 046	19,5
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	339	292	47	118	110	8	25,8
3 Bergleute und verwandte Berufe	41	40	1	25	24	1	37,9
4 Steingew. und -verarbeitung, Keramik und Glas	1 133	1 028	105	288	214	74	20,3
5 Metallerg.u. -verarbeitung u.zugeh.Berufe	101 611	88 910	12 701	35 276	27 375	7 901	25,8
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	310	212	98	164	74	90	34,6
7 Chemiewerker	2 414	1 187	1 227	991	299	692	29,1
8 Gummiwerker und verwandte Berufe	623	492	131	236	141	95	27,5
9 Textilienhersteller	3 924	319	3 605	3 238	118	3 120	45,2
10 Papierhersteller und -arbeiter	3 540	1 321	2 219	2 346	430	1 916	39,9
11 Ledererg. und -verarb. und verwandte Berufe	2 943	2 486	457	1 491	1 165	326	33,6
12 Holzverarb.u.zugeh.Berufe	13 246	12 997	249	2 276	2 123	153	14,7
13 Nahrungs- und Genussmittel- hersteller	14 117	12 571	1 546	3 805	2 925	880	21,2
14 Bekleidungsberufe	31 439	6 963	24 476	18 998	4 108	14 890	37,7
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	6 187	2 334	3 853	2 461	1 059	1 402	28,5
16 Bau- und zugehörige Berufe	31 150	30 964	186	4 225	4 171	54	11,9
17 Graphische Berufe	9 732	8 053	1 679	3 247	2 271	976	25,0
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 191	2 229	1 962	1 115	326	789	21,0
19 Bühnen- und Filmarbeiter	30	24	6	18	12	6	37,5
20 Gaststättenberufe	13 024	4 613	8 411	6 506	2 389	4 117	33,3
21 Verkehrsberufe	59 406	50 307	9 099	15 869	12 189	3 680	21,1
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	58 536	1 942	56 594	11 409	217	11 192	16,3
23 Hilfsarbeiter aller Art	66 697	34 380	32 317	47 658	18 979	28 679	41,7
24 Maschinisten und Heizer	4 017	4 016	1	660	660	-	14,1
25 Kaufm.-,Büro- und Verwal- tungsberufe	207 169	98 005	109 164	59 223	25 571	33 652	22,2
26 Ingenieure und Techniker	29 214	25 090	4 124	6 348	5 437	911	17,9
27 Sonstige Berufe	50 162	19 655	30 507	9 201	5 189	4 012	15,5
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 381	718	663	5 022	1 580	3 442	78,4
Berufsgruppen 1 - 28	726 490	417 316	309 174	244 614	120 510	124 104	25,2

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

17) Beschäftigte in den Westsektoren von Berlin nach Wirtschaftsgruppen 1)

Zeit 2)	Landwirtschaft und Gärtnerei	Forstwirtschaft und Fischerei	Kohlenbergbau	Sonstiger Bergbau	Steine und Erden 3)	Keramik	Glas	Eisen- und Metallgewinnung	Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
Ø 1947	13 993	843	97	293	1 502	447	1 060	2 287	31 987
1948									
März	12 732	710	89	218	1 609	522	1 224	2 731	34 565
Juni	14 865	675	100	185	1 780	570	1 289	2 539	34 822
September	14 307	679	94	186	1 690	549	1 278	2 240	32 535
Dezember	12 801	1 020	89	339	1 578	506	1 257	2 130	26 440
1949									
März	12 730	713	103	183	1 504	467	1 210	2 126	25 682
Juni	12 509	537	88	187	1 259	362	1 064	1 585	21 211
September	11 309	481	82	146	1 201	346	1 100	1 498	20 720
männlich									
Ø 1947	6 494	668	74	219	1 080	295	603	1 748	24 099
1948									
März	6 340	579	63	148	1 110	328	701	2 211	26 707
Juni	6 714	515	73	133	1 213	334	727	2 023	27 244
September	6 531	543	72	129	1 192	330	732	1 755	25 828
Dezember	6 222	797	69	148	1 108	307	710	1 641	19 939
1949									
März	6 655	564	74	135	1 067	277	680	1 622	19 447
Juni	6 268	360	66	143	953	249	643	1 252	16 812
September	5 689	323	66	103	938	246	670	1 188	16 414
weiblich									
Ø 1947	7 499	175	23	74	422	152	457	539	7 888
1948									
März	6 392	131	26	70	499	194	523	520	7 858
Juni	8 151	160	27	52	567	236	562	516	7 578
September	7 776	136	22	57	498	219	546	485	6 707
Dezember	6 579	233	20	191	470	199	547	489	6 501
1949									
März	6 075	149	29	48	437	190	530	504	6 235
Juni	6 241	177	22	44	306	113	421	333	4 399
September	5 620	158	16	43	263	100	430	310	4 306
Zeit 2)	Maschinen-, Apparate-, Kessel-, Schiff- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Chemie	Kautschuk und Asbest	Säge- und Furnierwerke	Holzbearbeitung	Textil	Bekleidung 5)
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
insgesamt									
Ø 1947	44 388	51 898	9 225	15 545	1 735	842	13 880	9 746	47 908
1948									
März	46 411	58 264	10 028	17 695	2 095	887	14 609	9 964	48 160
Juni	47 632	59 996	10 374	18 201	2 107	978	14 820	9 805	48 495
September	45 517	59 482	9 837	17 004	1 995	974	14 043	8 776	47 379
Dezember	43 673	58 646	9 305	16 318	1 917	1 144	13 859	8 412	46 461
1949									
März	42 660	57 380	9 113	15 799	1 871	1 019	13 429	7 895	45 037
Juni	36 001	52 545	7 359	12 688	1 640	715	11 507	5 345	36 310
September	34 318	51 468	6 776	11 411	1 494	596	11 273	4 779	32 220
männlich									
Ø 1947	35 759	35 298	6 206	6 880	1 018	685	11 256	1 261	8 414
1948									
März	37 590	39 137	6 832	7 666	1 333	715	11 911	1 452	8 534
Juni	38 481	40 163	7 077	7 885	1 363	783	12 105	1 457	8 897
September	37 041	40 225	6 831	7 469	1 274	789	11 644	1 391	9 037
Dezember	35 330	39 655	6 456	7 368	1 227	920	11 502	1 361	8 759
1949									
März	34 452	38 457	6 296	7 164	1 221	828	11 209	1 276	8 602
Juni	29 540	36 065	5 145	6 269	1 112	616	9 839	987	7 072
September	28 250	34 840	4 734	5 823	977	489	9 757	1 003	6 174
weiblich									
Ø 1947	8 629	16 600	3 019	8 665	717	157	2 624	8 485	39 494
1948									
März	8 821	19 127	3 196	10 029	762	172	2 698	8 512	39 606
Juni	9 151	19 833	3 297	10 316	744	195	2 715	8 348	39 598
September	8 476	19 257	3 006	9 535	721	185	2 399	7 385	38 342
Dezember	8 343	18 991	2 849	8 950	690	224	2 359	7 051	37 702
1949									
März	8 208	18 923	2 817	8 635	650	191	2 220	6 619	36 435
Juni	6 461	16 480	2 214	6 419	528	99	1 668	4 358	29 238
September	6 068	16 628	2 042	5 588	517	107	1 516	3 776	26 046

Zeit 2)	Leder und Lederwaren- Indoleum	Schuhe	Papier- erzeugung und-ver- arbeitung	Druck und Graphisches Gewerbe	Musik- instrumente und Spielwaren	Baugewerbe	Nahrungs- und Genussmittel	Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	Verkehrs- wesen 6)
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
insgesamt									
Ø 1947	2 968	4 763	5 090	15 940	1 687	87 071	24 579	10 668	47 627
1948									
März	3 175	5 207	5 810	17 615	2 018	81 036	25 609	11 252	49 175
Juni	3 221	5 104	5 474	18 281	1 862	80 782	25 774	11 541	49 834
September	3 075	5 014	4 994	17 381	1 670	96 827	25 535	11 426	49 875
Dezember	2 985	4 895	4 838	16 967	1 526	90 265	25 303	10 636	48 663
1949									
März	2 963	4 646	4 704	16 619	1 552	89 342	25 151	10 733	47 543
Juni	2 214	4 020	3 489	14 938	1 055	80 604	24 772	11 292	46 998
September	2 025	3 412	3 310	13 599	915	71 024	25 225	11 362	43 335
männlich									
Ø 1947	1 633	2 918	1 447	9 702	675	64 016	15 119	9 339	39 874
1948									
März	1 773	3 343	1 569	10 947	876	61 760	15 745	9 931	41 319
Juni	1 831	3 252	1 629	11 475	888	62 273	16 185	10 234	41 928
September	1 773	3 312	1 556	11 015	771	70 134	16 147	10 010	42 154
Dezember	1 720	3 251	1 503	10 847	729	67 512	15 753	9 366	40 978
1949									
März	1 733	3 053	1 490	10 735	718	67 258	15 956	9 413	40 240
Juni	1 353	2 642	1 231	9 933	597	63 479	15 755	9 917	39 891
September	1 173	2 222	1 202	9 244	547	58 176	15 618	9 975	36 651
weiblich									
Ø 1947	1 335	1 845	3 643	6 238	1 012	23 055	9 460	1 329	7 753
1948									
März	1 402	1 864	4 241	6 668	1 142	19 276	9 864	1 321	7 856
Juni	1 390	1 852	3 845	6 806	974	18 509	9 589	1 307	7 906
September	1 302	1 702	3 438	6 366	899	26 693	9 388	1 416	7 719
Dezember	1 265	1 644	3 335	6 120	797	22 753	9 550	1 270	7 685
1949									
März	1 230	1 593	3 214	5 884	834	22 084	9 195	1 320	7 303
Juni	861	1 378	2 258	5 005	458	17 125	9 017	1 375	7 107
September	852	1 190	2 108	4 355	368	12 848	9 605	1 387	6 684

Zeit 2)	Post	Handel, Geld-, Bank- und Versiche- rungswesen	Gast- stätten- gewerbe	Öffentliche Ver- waltung	Rechts-, Kultur- u. Wirt- schafts- pflege	Gesund- heits- wesen	Dienst- stellen der Besatzungs- mächte	Häusliche Dienste	Sonstige	Be- schäftigte ins- gesamt
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
insgesamt										
Ø 1947	16 938	92 172	24 788	66 314	38 896	44 648	57 577	33 873	978	845 227 <sup>a)</sup>
1948										
März	18 539	99 306	34 586	68 844	42 447	45 406	53 495	29 988	1 655	837 676
Juni	18 914	100 488	35 475	70 270	42 891	47 770	51 182	30 519	1 591	870 206
September	19 056	97 854	33 256	72 019	42 596	47 495	48 061	29 732	1 741	866 150
Dezember	19 361	96 502	22 739	72 875	42 242	46 807	43 691	28 972	1 903	827 065 <sup>b)</sup>
1949										
März	19 747	96 069	23 451	73 806	41 958	46 568	41 961	28 944	2 019	816 697 <sup>c)</sup>
Juni	19 552	91 074	25 809	76 117	43 191	46 453	40 286	27 565	1 855	764 196
September	19 074	87 974	25 119	75 046	42 754	46 061	37 849	25 452	1 738	726 490
männlich										
Ø 1947	11 306	44 203	9 621	40 727	12 909	13 112	32 988	700	58	467 534
1948										
März	12 037	48 515	16 267	42 868	14 450	13 536	30 272	659	74	479 318
Juni	12 428	49 886	16 909	44 114	14 690	13 956	28 705	593	80	488 243
September	12 331	48 915	15 937	45 540	14 403	13 828	27 860	605	85	489 189
Dezember	12 531	49 409	9 433	46 576	14 084	13 385	25 459	559	92	466 706
1949										
März	12 768	49 587	9 969	47 173	14 138	13 209	24 446	527	92	462 531
Juni	12 502	46 393	12 276	48 478	14 496	12 952	23 232	507	79	439 104
September	12 281	44 099	11 625	47 749	14 705	12 415	21 446	415	89	417 316
weiblich										
Ø 1947	5 632	47 969	15 167	25 587	25 987	31 536	24 589	33 173	920	377 693
1948										
März	6 502	50 791	18 319	25 976	27 997	31 870	23 223	29 329	1 581	378 358
Juni	6 486	50 602	18 566	26 156	28 201	33 814	22 477	29 926	1 511	381 963
September	6 725	48 919	17 319	26 479	28 193	33 667	20 201	29 127	1 656	376 961
Dezember	6 830	47 093	13 306	26 299	28 158	33 422	18 232	28 413	1 811	360 359
1949										
März	6 979	46 482	13 482	26 633	27 820	33 359	17 515	28 417	1 927	354 166
Juni	7 050	44 681	13 533	27 639	28 695	33 501	17 054	27 058	1 776	325 092
September	6 793	43 875	13 494	27 297	28 049	33 646	16 403	25 037	1 649	309 174

1) Lohn- und Gehaltsempfänger sind am Wohnort registriert; es arbeiten schätzungsweise 100 000 in den Westsektoren Registrierte in dem Ostsektor und umgekehrt.- 2) Monatsende.- 3) Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Kalk-, Gips- und Zementindustrie sowie Brand- und Formsteinherstellung.- 4) Einschl. Hufschmiede, Klempner, Schweißer, Maschinenwerkstätten usw.- 5) Einschl. Wäschereien, Färbereien und Chem. Reinigungsanstalten.- 6) Ohne Post.- a) Geschätzte Zahl: 15 130 Beschäftigte sind nicht nach Wirtschaftsgruppen aufgeteilt.- b) Die noch vom Zentral-Arbeitsamt registrierten rd. 22 000 Einwohner der Westsektoren sind nicht in den Zahlen der Lohn- und Gehaltsempfänger am 31. Dezember 1948 enthalten.- c) Einschl. 65 075 Entlassene von Unternehmen, die infolge der Blockade ihren Betrieb eingestellt haben.

Magistrat der Stadt Berlin

18) Beschäftigte im Steinkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter						Angestellte	Beschäftigte insgesamt	
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe			insgesamt	Übrige Haupt- betriebe 1)	Sonstige Betriebe und 2) Werks- verwaltung			
	unter Tage	über Tage							
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe 1)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1932	175 589		44 092	219 681		16 227	235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872		54 054	254 926		20 859	275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608		66 998	320 606		25 392	345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203		93 161	395 364		29 215	424 579	29 576	454 155
Ø 1945	.		.	.		.	266 099	.	.
Ø 1946	199 068		73 657	272 725	10 969	11 614	295 309	25 093	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	52 695	377 537	18 342	28 422 <sup>a)</sup>	424 301	32 853	457 154
August	293 664	33 104	52 017	380 957	18 350	99 618 <sup>a)</sup>	426 386	33 089	459 475
September	294 715	33 225	53 017	380 957	18 350	28 161	427 468	33 123	460 591
davon:									
Ruhr	270 552	30 090	48 952	349 594	17 481	26 774	393 849	30 963	424 812
Aachen	17 225	1 999	2 966	22 190	470	1 055	23 715	1 567	25 282
Niedersachsen	6 938	1 136	1 099	9 173	399	332	9 904	593	10 497

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegendem Fremdausatz. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten. - a) Einschl. Spalten 3 und 5.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

18) Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	insgesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	.	.	.		.		16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.		.		17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.		.		22 138	1 905	24 152
Ø 1945	.	.	.		.		.	.	.
Ø 1946	130	9 075	9 205		14 370 a)		23 575	2 428	26 003
Ø 1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
Ø 1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	10 624	5 043	2 534	28 640	3 121	31 761
August	652	9 698	10 350	10 654	5 088	2 519	28 611	3 135	31 746
September	660	9 727	10 387	10 645	5 105	2 484	28 621	3 144	31 765
davon:									
Rheinisches Braunkohlengeb.	584	7 148	7 732	8 379	3 880	1 888	21 879	2 382	24 261
Braunschweiger Braunkohlengeb.	76	2 579	2 655	2 266	1 225	596	6 742	762	7 504

a) Einschl. Spalten 4 + 6.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

115) Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus										
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg. Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1947	118 309	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949												
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1
August	8 554	367	57	1 279	5 864	15	164	91	639	33	20	13
September	6 186	196	29	697	4 448	8	98	52	604	25	9	3

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen. - 2) Westsektoren.

Verwaltung für Arbeit

**715 Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949**

Länder Gewerbegruppen	Betroffene Betriebe			Beteiligte Arbeitnehmer			Verlorene Arbeitstage		
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
nach Ländern									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	51	207 r	600	19 183	10 092 r	6 687	125 634	47 701 r	79 389
Schleswig-Holstein	-	-	96	-	-	474	-	-	7 093
Hamburg	4	132	1	61	1 659	47	208	7 042	423
Niedersachsen	-	7	42	-	715	1 727	-	1 666	11 848
Nordrhein-Westfalen	29	18	354	1 784	6 116	2 282	11 813	23 238	29 866
Bremen	-	-	14	-	-	100	-	-	283
Hessen	-	22	-	-	470	-	-	5 150	-
Württemberg-Baden	4	1	7	223	50	626	1 139	150	8 592
Bayern	14	27 r	86	17 115	1 082 r	1 431	112 474	10 455 <sup>a)</sup>	21 284
nach Gewerbegruppen									
Metallverarbeitende Industrie	14	5	57	16 329	1 475	753	112 686	1 817 <sup>a)</sup>	11 433
Industrie der Steine und Erden	2	4	5	93	393	140	427	1 050	2 458
Glasindustrie	-	-	3	-	-	491	-	-	4 873
Bau- und Baunebengewerbe	-	-	466	-	-	1 826	-	-	22 280
Sägeindustrie	-	1 r	-	-	93 r	-	-	707 r	-
Bautischlerei, Möbelherstellung und sonstige Holzwaren	32	28	-	1 825	1 018 r	-	11 914	9 828 r	-
Flachdruckgewerbe	-	-	1	-	-	47	-	-	423
Textilindustrie	2	12	17	927	4 599	1 246	445	20 771	19 683
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	-	132	7	-	1 659	626	-	7 042	8 592
Musikinstrumente	-	-	1	-	-	75	-	-	300
Landwirtschaft	1	1	42	9	45	1 397	162	270	9 089
Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	-	2	1	-	340	86	-	1 066	258
Land- und Wasserstrassenverkehr	-	22	-	-	470	-	-	5 150	-
Insgesamt	51	207 r	600	19 183	10 092 r	6 687	125 634	47 701 r	79 389

a) Ein Streik mit 51 beteiligten Arbeitnehmern erstreckte sich nur auf die Überstunden, die die 45-Stundenwoche überschritten.

**715 nooh: Streiks 1949**

Länder Gewerbegruppen	Beteiligte Arbeitnehmer bei Streiks mit einer Dauer von ... Arbeitstagen								
	bis 6			7 bis 24			über 24		
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
nach Ländern									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 153	8 185 r	2 572	915	1 907 r	3 649	.	-	466
Schleswig-Holstein	-	-	191	-	-	283	-	-	-
Hamburg	61	1 658	-	-	1	47	-	-	-
Niedersachsen	-	713	1 142	-	-	561	-	-	24
Nordrhein-Westfalen	1 000	5 667	1 121	784	449	799	-	-	362
Bremen	-	-	100	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	470	-	-	-	-
Württemberg-Baden	92	50	-	131	-	626	-	-	-
Bayern	.	95 r	18	.	987	1 333	.	-	80
nach Gewerbegruppen									
Metallverarbeitende Industrie	.	1 424	137	.	51	536	.	-	80
Industrie der Steine und Erden	.	393	41	.	-	99	.	-	-
Glasindustrie	-	-	-	-	-	491	-	-	-
Bau- und Baunebengewerbe	-	-	453	-	-	1 373	-	-	-
Sägeindustrie	-	27 r	-	-	66 r	-	-	-	-
Bautischlerei, Möbelherstellung und sonstige Holzwaren	.	148	-	.	870 r	-	.	-	-
Flachdruckgewerbe	-	-	-	-	-	47	-	-	-
Textilindustrie	.	4 150	884	.	449	-	.	-	362
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	-	1 658	-	-	1	626	-	-	-
Musikinstrumente	-	-	75	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft	-	45	896	9	-	477	-	-	24
Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	-	340	86	-	-	-	-	-	-
Land- und Wasserstrassenverkehr	-	-	-	-	470	-	-	-	-
Insgesamt	.	8 185 r	2 572	9	1 907 r	3 649	.	-	466

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Land- und Forstwirtschaft

**(715) Die Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet 1949**  
(Endgültiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung)  
in 1 000 ha

Länder	Wirt- schafts- fläche nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	Landwirtschaftliche Nutzfläche									Nicht landwirtschaftlich genutzte Fläche		
		insgesamt		davon							ins- gesamt	davon	
		nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebnissen der Nach- prüfung	Ackerland nach der Bodenbe- nutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebnissen der Nach- prüfung	Vieh- weiden 1)	Wiesen	Gar- ten- land	Reb- land	Korb- weiden an- lagen		Forsten und Holzungen	Alle 3) anderen Flächen
nach der Bodenbenutzungserhebung													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	20 367,8	12 008,1	12 114,4	6 809,5	6 942,6	1 770,32	964,7	442,4	17,9	3,3	8 359,7	5 450,4	2 909,3
Franz. Zone	4 005,0	2 014,8	2 032,9	1 051,9	1 072,9	118,9	737,3	59,9	46,3	0,5	1 990,2	1 520,4	469,8
Bundesgebiet	24 372,8	14 022,9	14 147,3	7 861,4	8 015,5	1 889,23	702,0	502,3	64,2	3,8	10 349,9	6 970,8	3 379,1
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 562,9	1 171,2	1 170,6	668,4	677,8	304,9	152,6	44,5	-	0,8	391,7	143,0	248,7
Hamburg	75,2	39,2	39,2	13,3	13,4	6,4	4,1	15,4	-	0,0	36,0	2,8	33,2
Niedersachsen	4 728,7	2 824,6	2 851,7	1 478,0	1 507,3	700,2	539,3	106,1	-	1,0	1 904,1	927,3	976,8
Nordrh.-Westf.	3 405,0	2 043,2	2 068,3	1 187,0	1 204,0	435,7	286,2	133,4	0,1	0,8	1 361,8	826,8	535,0
Bremen	44,4	24,7	24,9	5,5	5,5	7,8	6,6	4,8	-	0,0	19,7	0,9	18,8
Hessen	2 093,4	1 050,0	1 048,8	671,2	670,8	64,4	270,6	41,0	2,7	0,1	1 043,4	827,8	215,6
Württbg.-Baden	1 558,7	928,6	927,9	611,2	624,1	19,3	260,8	25,4	1,7	0,2	630,1	489,2	140,9
Bayern	6 899,5	3 926,6	3 983,0	2 174,9	2 239,7	231,61	444,5	71,8	3,4	0,4	2 972,9	2 232,6	740,3
Rheinland-Pfalz	1 973,0	953,0	962,7	606,5	612,9	43,8	226,5	35,3	4,0	0,4	1 020,0	738,0	282,0
Baden	987,4	475,6	478,1	193,2	199,0	37,8	223,7	15,2	5,6	0,1	511,8	417,7	94,1
Württbg.-Hohenz. <sup>4)</sup>	1 044,6	586,2	592,1	252,2	261,0	37,3	287,1	9,4	0,2	0,0	458,4	364,7	93,7

1) Einschl. Almen und Hütungen.- 2) Einschl. Obstanlagen, Baumschulen, Haus- und Nutzgärten und private Parkan-  
lagen.- 3) Ödland, Unland, unkultiv. Moorflächen, Gewässer (Teiche, Seen, Flüsse, Bäche), Hofflächen, Wegeland, Eisen-  
bahnen und sonstige Flächen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter Stat. Amt d. VWG

**(716) Die Nutzung des Ackerlandes im Bundesgebiet 1949**  
(Endgültiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung)  
in ha

Länder	Ackerland insgesamt		davon							
			Getreide einschl. Körnermais		Hülsen- früchte 1)	Hack- früchte	Gemüse, Erdbeeren u. sonstige Gartengew.	Handels- gewächse	Futter- pflanzen 2)	Branche
	nach der Boden- benutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebnissen der Nach- prüfung	nach der Boden- benutzungs- erhebung	berichtigt nach den Ergebnissen der Nach- prüfung						
	nach der Bodenbenutzungserhebung									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	6 809 484	6 942 600	3 493 796	3 720 000	122 925	1 779 360	116 512	121 322	1 142 488	33 081
Französische Zone	1 051 916	1 072 900	484 887	522 200	8 140	251 339	12 095	17 256	262 763	15 436
Bundesgebiet	7 861 400	8 015 500	3 978 683	4 242 200	131 065	2 030 699	128 607	138 578	1 405 251	48 517
davon:										
Schlesw.-Holst.	668 431	677 800	326 511	332 000	23 319	143 971	15 736	18 812	137 227	2 855
Hamburg	13 282	13 400	5 309	5 000	166	3 154	3 241	45	1 312	55
Niedersachsen	1 477 982	1 507 300	785 425	821 000	41 926	488 955	31 750	28 336	95 466	6 124
Nordrhein-Westf.	1 187 007	1 204 000	607 826	638 000	20 333	342 090	26 619	16 998	168 807	4 334
Bremen	5 461	5 500	2 691	3 000	123	1 955	521	17	111	43
Hessen	671 178	670 800	346 254	360 000	8 891	189 775	10 088	11 189	102 292	2 689
Württbg.-Baden	611 260	624 100	266 121	283 000	8 909	116 334	15 226	14 993	186 146	3 531
Bayern	2 174 883	2 239 700	1 153 659	1 278 000	19 258	493 126	13 331	30 932	451 127	13 450
Rheinland-Pfalz	606 538	612 900	279 875	292 700	4 531	164 051	7 903	9 872	127 143	13 163
Baden	193 209	199 000	78 303	88 200	1 128	39 429	2 418	4 014	67 093	824
Württbg.-Hohenz. 3)	252 169	261 000	126 709	141 300	2 481	47 859	1 774	3 370	68 527	1 449

1) Einschl. Mischfrucht mit allen anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten.- 2) Einschl. der zum Unter-  
pflügen bestimmten Hauptfrüchte.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



**(116) Das Ackerland nach Anbauarten im Bundesgebiet 1949**  
(Endgültiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung)  
in ha

Anbauarten	Vereinigtes Wirt- schafts- gebiet	Franzö- sische Zone	Bundes- gebiet	davon										
				Schlesw- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württg- Hohenz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Ackerland</b>	6 809 484	1 051 916	7 861 400	668 431	13 282	1 477 982	1 187 007	5 461	671 178	611 260	2 174 883	606 538	193 209	252 169
Winterroggen	1 174 096	114 589	1 288 685	118 998	2 219	362 899	210 118	1 066	125 125	25 142	328 529	89 887	13 302	11 400
Sommerroggen	29 714	2 081	31 795	3 805	62	7 614	1 823	48	267	669	15 426	627	880	574
Winterweizen u. Spelz	671 619	122 750	794 369	29 866	397	75 095	109 200	92	73 623	102 265	281 081	52 759	23 150	46 841
Sommerweizen	47 851	2 910	50 761	5 531	31	10 816	3 748	43	1 767	4 895	21 020	1 817	232	861
Wintergerste	96 780	4 565	101 345	9 842	83	28 320	39 746	22	8 453	1 874	8 440	2 482	1 078	1 005
Sommergerste	284 775	81 239	366 014	10 455	73	7 695	8 635	70	16 903	50 032	190 912	36 083	14 234	30 922
Hafer	955 856	128 383	1 084 239	84 181	1 602	223 931	200 596	1 116	114 258	56 917	273 235	88 082	14 042	26 259
Wintermengengetreide	52 547	16 396	68 943	883	60	3 782	18 567	18	1 157	7 731	20 549	4 916	7 353	4 127
Sommernengengetreide	172 016	8 800	180 816	62 845	771	64 598	15 062	197	3 858	11 445	13 240	2 314	1 814	4 672
<b>Brotgetreide</b>														
insgesamt	1 975 827	258 726	2 234 553	159 083	2 769	460 206	343 256	1 267	201 939	140 702	666 605	150 006	44 917	63 803
"berichtigt	2 130 100	283 300	2 413 400	162 400	2 800	483 100	365 400	1 400	211 900	153 300	749 800	157 500	52 100	73 700
<b>Futtergetreide</b>														
insgesamt	1 509 407	222 987	1 732 394	167 323	2 529	324 544	264 039	1 405	143 472	120 268	485 827	128 961	31 168	62 858
"berichtigt	1 581 300	235 700	1 817 000	169 100	2 600	337 300	271 800	1 400	147 000	125 100	527 000	134 200	33 900	67 600
Körnermais	8 562	3 174	11 736	105	11	675	531	19	843	5 151	1 227	908	2 218	48
<b>Getreide insgesamt</b>	3 493 796	484 887	3 978 683	326 511	5 309	785 425	607 826	2 691	346 254	266 121	1 153 659	279 875	78 303	126 709
Speiseerbsen	28 495	1 843	30 338	6 454	13	7 901	4 243	23	3 640	2 102	4 119	1 120	163	560
Speisebohnen	4 776	742	5 518	463	8	1 565	888	31	631	2 546	644	382	291	69
Futtererbsen	8 292	1 482	9 774	461	10	1 552	964	4	1 628	2 708	1 956	190	208	1 084
Ackerbohnen	25 411	541	25 952	4 085	56	10 454	4 234	39	1 128	1 136	4 279	125	262	154
Wicken	13 126	828	13 954	844	7	1 489	3 713	2	1 274	1 229	4 568	489	92	247
Süßlupinen	9 507	21	9 528	2 138	27	5 541	1 336	5	101	30	329	17	0	4
Bitterlupinen	4 100	9	4 109	112	4	3 279	427	2	64	4	208	6	1	2
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	23 095	496	23 591	7 466	31	8 193	3 595	16	1 239	604	1 951	165	85	246
<b>Hülsenfrüchte insgesamt</b>	116 802	5 962	122 764	22 023	156	39 974	19 400	122	8 714	8 359	18 054	2 494	1 102	2 366
<b>Alle anderen Arten von Getreide und Hülsen- früchten</b>	6 123	2 178	8 301	1 296	10	1 952	933	1	177	550	1 204	2 037	26	115
<b>Kartoffeln insgesamt</b>	985 087	139 709	1 124 796	73 487	1 576	272 261	165 473	1 145	101 379	63 618	306 148	85 479	23 958	30 272
"berichtigt	982 200	141 600	1 123 800	71 600	1 500	270 500	165 300	1 100	101 900	64 200	306 100	85 900	23 400	30 300
davon:														
Frühkartoffeln	95 032	7 251	102 283	8 377	360	28 805	29 395	352	7 176	4 379	16 188	5 490	941	820
Spätkartoffeln	890 055	132 458	1 022 513	65 110	1 216	243 456	136 078	793	94 203	59 239	289 960	79 989	23 017	29 452
Zuckerrüben	163 242	11 083	174 325	5 975	17	77 793	43 671	47	10 939	9 440	15 360	10 570	176	337
Futterrüben	515 404	87 503	603 007	33 526	1 113	90 374	117 090	484	73 783	41 352	157 682	60 963	13 860	12 780
Kohlrüben	76 978	10 187	87 165	27 479	339	26 883	9 986	59	2 358	895	8 999	5 725	267	4 195
Futtermöhren	8 945	1 047	9 992	1 099	13	2 489	3 062	22	792	432	1 036	741	249	57
Futterkohl	20 641	297	20 938	1 000	35	16 572	963	179	116	59	1 717	114	74	109
<b>Alle anderen Hack- früchte</b>	9 063	1 413	10 476	1 405	61	2 583	1 845	19	428	538	2 184	499	845	109
<b>Hackfrüchte insgesamt</b>	1 779 360	251 339	2 030 699	143 971	3 154	488 955	342 090	1 955	189 775	116 334	493 126	164 051	39 429	47 859
<b>Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengew.</b>	116 512	12 095	128 607	15 736	3 241	31 790	26 619	321	10 088	15 226	13 331	7 903	2 418	1 774
Raps	65 830	7 238	73 068	10 623	14	19 601	12 419	5	6 417	4 020	12 731	5 412	824	1 002
Rübsen	7 477	994	8 471	2 389	4	1 905	376	—	1 269	466	2 068	659	143	190
Mohn	7 878	1 952	9 830	740	3	1 028	553	1	788	2 713	2 052	890	500	562
Flachs	11 814	963	12 777	1 343	—	2 370	1 835	—	1 785	1 274	3 207	102	110	751
Hanf	776	261	1 037	34	—	116	10	—	80	101	415	58	37	166
Hopfen	5 295	427	5 722	1	—	9	16	—	3	100	5 166	23	8	396
Tabak	5 262	3 935	9 197	79	1	556	154	0	234	3 796	442	2 258	1 674	3
Kürnersenf	4 971	378	5 349	1 676	—	961	193	—	97	654	1 390	198	63	117
Heil- u. Gewürzpflanzen	1 773	66	1 839	274	4	582	216	0	100	111	486	41	11	14
Gräser zur Samen- gewinnung	5 941	373	6 314	1 118	4	1 155	931	6	302	427	1 998	107	184	82
<b>Alle anderen Handels- gewächse</b>	4 325	669	4 994	535	15	1 053	295	5	114	1 331	977	124	498	87
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	121 322	17 256	138 578	18 812	45	28 356	16 998	17	11 189	14 993	30 932	9 872	4 014	3 370
Klee	583 843	108 391	692 234	51 607	732	45 265	107 121	22	56 691	56 038	266 367	51 052	24 485	32 854
Luzerne	223 382	76 454	299 836	929	11	16 270	17 869	0	27 022	58 831	102 450	51 640	14 300	10 314
Gras zum Abmähen und Abweiden	200 360	48 085	248 445	71 246	460	14 027	29 637	66	7 081	49 928	27 915	12 640	18 824	16 621
Seradella, Esparsette und gemischter An- bau von Klee und Luzerne	16 061	9 317	25 378	658	7	4 370	3 186	4	1 025	2 504	4 307	1 356	2 412	5 549
<b>Alle anderen Futter- pflanzen</b>	104 006	19 015	123 021	11 773	75	9 531	7 734	10	9 597	18 582	46 704	9 364	6 819	2 832
<b>Futterpflanzen insgesamt</b>	1 127 652	261 262	1 388 914	136 213	1 285	89 463	165 547	102	101 416	185 883	447 743	126 052	66 840	68 370
<b>Zum Unterpflügen be- stimmte Hackfrüchte</b>	14 836	1 901	16 337	1 014	27	6 003	3 260	9	876	263	3 384	1 091	253	157
<b>Brache</b>	33 081	15 436	48 517	2 855	55	6 124	4 334	43	2 689	3 531	13 450	13 163	824	1 449

1) Einschl. Kreis Lindau. — 2) Berichtigt nach den Ergebnissen der Nachprüfung.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat Länder	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Grün-	Rosen-	Spät-	Spät-	Kopf-	Feld-	Endi-	Herbst-
	Weißkohl		Rotkohl		Wirsingkohl		kohl	kohl	Blumen-	Kohl-	salat	salat	vien-	Winter-
									kohl	rabi	(Winter-	(Rapunz-	salat	Spinat
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1948														
September	2,4	2,7	2,7	3,2	2,4	2,5	2,3	2,3	2,9	2,4	2,7	2,5	2,4	2,3
1949														
Juli	3,0	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8	.	2,7	3,0	3,2	.	.	2,8	2,9
August	3,1	2,9	3,0	2,9	3,0	2,9	2,7	2,9	3,1	2,8	.	.	2,9	2,8
September	3,1	2,9	3,0	2,9	2,9	2,8	2,5	2,7	3,1	2,8	2,9	2,7	2,6	2,7
Französische Zone														
1949														
Juli	3,8	3,6	3,8	3,7	3,1	3,7	.	3,5	3,8	3,4	.	.	3,2	3,7
August	4,1	4,3	4,1	4,2	3,8	3,9	3,5	3,7	4,1	3,7	.	.	3,1	3,0
September	3,8	3,9	3,9	4,0	3,3	3,5	3,1	3,0	3,7	3,4	3,3	3,3	3,0	2,7
Bundesgebiet														
1949														
Juli	3,0	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	.	2,8	3,0	3,3	.	.	2,8	3,0
August	3,2	2,9	3,1	2,9	3,0	2,9	2,7	2,9	3,2	2,8	.	.	3,0	2,8
September	3,1	2,9	3,0	2,9	3,0	2,8	2,5	2,7	3,2	2,8	3,0	2,8	2,7	2,7
davon:														
Schleswig-Holstein	2,7	2,7	2,9	2,7	2,6	2,4	2,6	2,6	2,9	2,6	2,3	2,7	3,0	2,1
Hamburg	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6	2,3	2,8	2,6	3,0	2,7	2,8	2,6
Niedersachsen	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5	2,6	3,0	2,6	2,7	2,7	2,8	2,8
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,9	2,8	3,1	2,8	3,0	2,5	2,7	3,2	2,6	2,7	2,5	2,5	2,8
Bremen	2,5	2,3	2,6	2,4	2,6	2,6	2,1	2,4	3,0	2,8	2,7	2,7	2,2	2,2
Hessen	3,3	3,4	3,3	3,4	3,2	3,1	2,8	2,9	3,5	3,0	2,9	2,7	2,6	2,6
Württemberg-Baden	4,0	4,0	4,0	4,0	3,8	3,8	3,4	3,4	3,7	3,5	3,2	3,1	2,9	2,8
Bayern	3,3	3,3	3,2	3,3	3,4	3,3	3,0	3,1	3,5	3,1	2,9	2,8	2,6	2,7
Rheinland-Pfalz	4,1	4,1	4,0	4,2	3,2	3,6	3,0	2,9	3,6	3,8	.	3,1	2,9	2,7
Baden	3,7	3,7	3,9	3,7	3,7	3,2	3,1	3,4	3,9	3,0	3,3	3,8	3,3	2,7
Württemberg-Hohenz.	3,6	3,8	3,7	3,8	3,6	3,6	3,4	3,1	3,6	3,4	3,0	2,6	2,8	2,8

Monat Länder	Man-	Späte	Rote	Meer-	Schwarz-	Rettich	Wurzel-	Sellerie	Porree	Steck-	Früh-	Winter-	Tomaten
	gold	Möhren	Rüben	rettich	wurzeln		Peter-		(Lauch)	Speise-	Saatspeise-	zwiebeln	
							silie			zwiebeln	zwiebeln		
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1948													
September	2,2	2,3	2,3	2,5	2,5	2,4	2,6	2,7	2,4	2,5	2,5	2,6	3,8
1949													
Juli	2,6	2,8	2,5	3,1	.	2,9	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7	2,6	2,8
August	2,7	2,8	2,6	3,0	2,8	3,2	2,7	2,7	2,8	2,6	2,8	2,8	2,9
September	2,6	2,8	2,7	3,3	2,8	3,0	2,6	2,8	2,8	2,7	2,8	2,7	2,5
Französische Zone													
1949													
Juli	3,3	3,2	3,1	2,9	.	3,1	2,7	3,1	2,9	2,8	3,0	3,1	2,8
August	3,3	3,5	3,2	3,0	3,4	3,7	3,3	3,0	3,2	2,7	3,5	3,1	2,8
September	2,9	3,3	3,0	2,9	3,4	3,3	2,9	3,3	3,2	3,4	3,6	3,3	2,4
Bundesgebiet													
1949													
Juli	2,7	2,8	2,6	3,1	.	2,9	2,7	2,8	2,7	2,6	2,8	2,7	2,8
August	2,7	2,9	2,6	3,0	2,8	3,2	2,7	2,7	2,8	2,6	2,9	2,8	2,9
September	2,6	2,9	2,7	3,3	2,8	3,0	2,6	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,5
davon:													
Schleswig-Holstein	2,2	2,7	2,6	3,1	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	3,0	3,2	3,0	2,8
Hamburg	2,7	2,6	2,7	2,3	2,9	2,0	2,7	3,0	2,6	2,5	2,7	2,8	3,1
Niedersachsen	2,4	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7	2,4	2,6	2,5	2,5	2,8	2,6	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,7	2,7	2,5	3,3	2,6	2,6	2,7	2,6	2,8	2,5	2,6	2,5	2,4
Bremen	2,5	2,9	2,6	2,0	3,0	2,3	2,7	2,7	2,3	2,9	3,0	3,0	3,1
Hessen	2,4	3,1	2,8	2,9	3,0	3,0	3,2	3,1	2,9	2,9	2,9	2,9	2,3
Württemberg-Baden	2,8	3,6	3,1	2,5	3,4	3,3	3,0	3,4	3,4	2,8	3,1	3,1	2,3
Bayern	2,5	3,0	2,8	3,5	3,2	2,9	2,7	3,1	2,8	2,8	2,9	2,9	2,5
Rheinland-Pfalz	.	3,3	2,9	.	3,4	.	.	3,2	3,1	3,5	3,6	3,4	2,5
Baden	2,9	3,3	3,2	2,9	3,2	3,3	2,9	3,4	3,2	2,6	3,7	3,0	2,1
Württemberg-Hohenz.	2,7	3,6	3,1	-	3,4	3,4	2,8	3,4	3,2	2,7	2,8	3,0	2,0

1) Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

( 777 ) Getreideernte im Bundesgebiet  
( Ergebnisse der besonderen Erntemittlungen )

Länder	Zeit	Roggen	Weizen und Spelz	Winter- meng- getreide	Gerste	Hafer und Sommer- meng- getreide	Brot- getreide (Sp 2-4)	Futter- getreide (Sp 5u.6)	Getreide insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anbaufläche in 1 000 ha									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	1 289,5	782,5	58,1	404,4	1 176,9	2 130,1	1 581,3	3 711,4
	1948	1 320,6	759,3	57,9	360,2	1 153,0	2 137,8	1 513,2	3 651,0
Französische Zone	1949	125,2	139,6	18,5	91,1	144,6	283,3	235,7	519,0
	1948	133,3	147,7	21,8	99,4	138,7	302,8	238,1	540,9
Bundesgebiet	1949	1 414,7	922,1	76,6	495,5	1 321,5	2 413,4	1 817,0	4 230,4
	1948	1 453,9	907,0	79,7	459,6	1 291,7	2 440,6	1 751,3	4 191,9
Schleswig-Holstein	1949	124,6	36,0	1,8	20,6	148,5	162,4	169,1	331,5
	1948	139,8	40,3	1,6	17,2	142,7	181,7	159,9	341,6
Hamburg	1949	2,3	0,4	0,1	0,2	2,4	2,8	2,6	5,4
	1948	2,6	0,4	-	0,1	2,5	3,0	2,6	5,6
Niedersachsen	1949	388,9	90,2	4,1	37,4	299,8	483,2	337,2	820,4
	1948	409,4	88,3	3,6	31,2	287,9	501,3	319,1	820,4
Nordrhein-Westfalen	1949	225,6	120,2	19,6	49,9	221,9	365,4	271,8	637,2
	1948	233,3	111,7	20,9	43,9	230,6	365,9	274,5	640,4
Bremen	1949	1,2	0,1	-	0,1	1,4	1,3	1,5	2,8
	1948	1,2	0,1	-	0,1	1,4	1,3	1,5	2,8
Hessen	1949	131,7	79,1	1,1	25,9	121,1	211,9	147,0	358,9
	1948	137,4	77,8	1,8	26,5	122,4	217,0	148,9	365,9
Württemberg-Baden	1949	28,3	116,6	8,4	54,0	71,1	153,3	125,1	278,4
	1948	28,4	118,4	8,6	55,0	73,2	155,4	128,2	283,6
Bayern	1949	386,9	339,9	23,0	216,3	310,7	749,8	527,0	1 276,8
	1948	368,5	322,3	21,4	186,2	292,3	712,2	478,5	1 190,7
Rheinland-Pfalz	1949	95,0	57,3	5,2	40,2	94,0	157,5	134,2	291,7
	1948	104,8	61,3	6,3	48,8	91,8	172,4	140,6	313,0
Baden	1949	16,3	27,2	8,6	16,6	17,3	52,1	33,9	86,0
	1948	16,0	28,6	10,3	16,5	15,7	54,9	32,2	87,1
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	1949	13,9	55,1	4,7	34,3	33,3	73,7	67,6	141,3
	1948	12,5	57,8	5,2	34,1	31,2	75,5	65,3	140,8
Hektarerträge in dz									
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1949	23,5	27,4	23,1	25,0	23,6	24,9	23,9	24,5
	1948	18,7	22,4	19,8	19,6	17,8	20,0	18,2	19,3
Französische Zone	1949	22,6	23,2	21,1	22,3	18,1	22,8	19,7	21,4
	1948	18,7	17,1	15,3	14,9	12,0	17,7	13,2	15,7
Bundesgebiet	1949	23,4	26,8	22,6	24,5	23,0	24,7	23,4	24,1
	1948	18,7	21,5	18,6	18,6	17,2	19,8	17,5	18,8
Schleswig-Holstein	1949	23,5	30,5	23,6	27,2	24,3	25,0	24,6	24,8
	1948	19,9	26,4	20,3	22,3	18,8	21,3	19,2	20,3
Hamburg	1949	18,2	21,5	17,9	19,8	17,5	18,7	17,7	18,2
	1948	19,0	25,7	20,0	21,3	19,4	20,0	19,4	19,7
Niedersachsen	1949	23,7	32,5	25,5	29,1	26,5	25,4	26,8	26,0
	1948	16,7	26,3	19,5	23,0	17,9	18,4	18,3	18,4
Nordrhein-Westfalen	1949	27,3	32,0	26,6	29,6	27,9	28,8	28,2	28,6
	1948	21,6	24,0	21,9	23,3	17,5	22,3	18,4	20,7
Bremen	1949	22,7	22,1	15,7	18,4	19,3	22,6	19,4	20,9
	1948	14,1	20,1	12,8	12,4	12,4	14,6	12,6	13,6
Hessen	1949	26,3	28,8	24,1	24,9	24,3	27,2	24,4	26,1
	1948	21,6	26,0	19,7	22,1	20,0	23,2	20,4	22,0
Württemberg-Baden	1949	21,8	23,3	19,6	21,6	19,8	22,8	20,6	21,8
	1948	20,0	21,6	18,8	20,2	18,1	21,1	19,0	20,1
Bayern	1949	20,2	25,3	20,9	23,9	17,9	22,5	20,4	21,6
	1948	17,7	19,7	18,2	17,4	16,4	18,6	16,8	17,9
Rheinland-Pfalz	1949	23,5	28,2	24,1	27,9	19,6	25,2	22,1	23,7
	1948	19,6	21,0	18,3	17,7	12,3	20,1	14,2	17,4
Baden	1949	18,1	21,1	19,9	17,7	15,3	19,9	16,5	18,6
	1948	14,9	15,3	14,4	13,7	8,6	15,0	11,2	13,6
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	1949	22,2	19,1	20,2	17,9	15,3	19,8	16,6	18,3
	1948	16,0	14,0	13,8	11,7	12,8	14,3	12,2	13,3

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Getreidernte

Länder	Zeit	Reggen	Weizen und Spelz	Winter- meng- getreide	Gerste	Hafer und Sommer- meng- getreide	Brot- getreide (Sp 11-13)	Futter- getreide (Sp 14u.15)	Getreide insgesamt
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ernten in 1 000 t									
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	3 026,8	2 146,9	134,2	1 010,4	2 771,9	5 307,9	3 782,3	9 090,2
	1948	2 476,7	1 700,6	114,6	705,5	2 050,8	4 291,9	2 756,3	7 048,2
<u>Französische Zone</u>	1949	283,2	324,1	39,1	202,8	261,5	646,4	464,3	1 110,7
	1948	249,8	253,0	33,5	148,8	166,2	536,3	315,0	851,3
<u>Bundesgebiet</u>	1949	3 310,0	2 471,0	173,3	1 213,2	3 033,4	5 954,3	4 246,6	10 200,9
	1948	2 726,5	1 953,6	148,1	854,3	2 217,0	4 828,2	3 071,3	7 899,5
Schleswig-Holstein	1949	292,2	109,7	4,2	56,1	360,3	406,1	416,4	822,5
	1948	277,3	106,3	3,2	38,4	267,9	386,8	306,3	693,1
Hamburg	1949	4,2	1,0	0,1	0,3	4,2	5,3	4,5	9,8
	1948	5,0	1,0	-	0,2	4,8	6,0	5,0	11,0
Niedersachsen	1949	922,4	293,6	10,3	108,9	793,7	1 226,5	902,6	2 129,1
	1948	685,4	232,2	7,0	71,6	513,6	924,6	585,2	1 509,8
Nordrhein-Westfalen	1949	616,9	384,5	52,1	147,7	618,5	1 053,5	766,2	1 819,7
	1948	504,0	267,9	45,7	102,1	404,0	817,6	506,1	1 323,7
Bremen	1949	2,7	0,3	-	0,2	2,7	3,0	2,9	5,9
	1948	1,7	0,2	-	0,1	1,8	1,9	1,9	3,8
Hessen	1949	346,2	227,8	2,7	64,6	294,6	576,7	359,2	935,9
	1948	296,3	202,8	3,5	58,6	245,6	502,6	304,2	806,8
Württemberg-Baden	1949	61,6	271,6	16,5	116,5	141,1	349,7	257,6	607,3
	1948	56,6	255,7	16,2	111,2	132,2	328,5	243,4	571,9
Bayern	1949	780,6	858,4	48,1	516,1	556,8	1 687,1	1 072,9	2 760,0
	1948	650,4	634,5	39,0	323,3	480,9	1 323,9	804,2	2 128,1
Rheinland-Pfalz	1949	222,8	161,3	12,5	112,0	184,1	396,6	296,1	692,7
	1948	205,9	128,5	11,5	86,3	112,7	345,9	199,0	544,9
Baden	1949	29,5	57,3	17,1	29,4	26,5	103,9	55,9	159,8
	1948	23,9	43,8	14,8	22,6	13,5	82,5	36,1	118,6
Württemberg-Hohenzollern <sup>1)</sup>	1949	30,9	105,5	9,5	61,4	50,9	145,9	112,3	258,2
	1948	20,0	80,7	7,2	39,9	40,0	107,9	79,9	187,8

1) Einschließlich Kreis Lindau.

Zentrale Arbeitsgemeinschaft  
für besondere Erntermittlungen

Kartoffelernte im Bundesgebiet 1949

Länder	Zeit	Kartoffeln insgesamt			davon					
		Fläche 1 000 ha	Ertrag		Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
			je Hektar	ins- gesamt	Fläche 1 000 ha	Ertrag		Fläche 1 000 ha	Ertrag	
						je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt
		1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t	1 000 ha	dz	1 000 t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	1949	982,2	193,0	18 956,0	94,6	152,2	1 439,8	887,6	197,4	17 516,2
	1948	1 018,7	210,5	21 447,8	99,3	173,5	1 723,0	919,4	214,5	19 724,8
<u>Französische Zone</u>	1949	141,6	135,5	1 918,8	7,2	92,2	66,4	134,4	137,8	1 852,4
	1948	132,4	158,6	2 099,3	3,7	103,2	38,2	128,7	160,1	2 061,1
<u>Bundesgebiet</u>	1949	1 123,8	185,8	20 874,8	101,8	148,0	1 506,2	1 022,0	189,5	19 368,6
	1948	1 151,1	204,6	23 547,1	103,0	171,0	1 761,2	1 048,1	207,9	21 785,9
davon:										
Schleswig-Holstein	1949	71,7	179,6	1 287,9	8,2	130,2	106,8	63,5	186,0	1 181,1
	1948	86,2	231,4	1 994,4	12,4	172,5	212,9	73,8	241,4	1 781,5
Hamburg	1949	1,5	155,1	23,9	0,3	116,6	4,1	1,2	166,5	19,8
	1948	1,6	206,4	31,8	0,4	179,3	6,7	1,2	209,2	25,1
Niedersachsen	1949	270,4	239,7	6 480,2	28,6	173,3	495,6	241,8	247,5	5 984,6
	1948	283,8	229,7	6 517,7	34,6	190,6	660,1	249,2	235,1	5 857,6
Nordrhein-Westfalen	1949	165,3	245,2	4 052,8	29,4	181,3	533,0	135,9	259,0	3 519,8
	1948	169,0	203,0	3 430,1	27,0	185,2	500,5	142,0	206,3	2 929,6
Bremen	1949	1,1	186,9	21,2	0,3	144,1	5,0	0,8	205,9	16,2
	1948	1,1	200,6	23,0	0,3	146,1	4,7	0,8	222,1	18,3
Hessen	1949	101,9	161,6	1 646,6	7,2	123,4	88,8	94,7	164,5	1 557,8
	1948	98,7	191,6	1 890,8	5,9	147,2	87,0	92,8	194,4	1 803,8
Württemberg-Baden	1949	64,2	111,7	716,8	4,4	104,2	45,8	59,8	112,2	671,0
	1948	62,6	188,0	1 177,0	3,3	150,2	49,3	59,3	190,1	1 127,7
Bayern	1949	306,1	154,4	4 726,6	16,2	99,2	160,7	289,9	157,5	4 565,9
	1948	315,7	202,2	6 383,0	13,4	131,1	201,8	300,3	205,8	6 181,2
Rheinland-Pfalz	1949	85,9	133,4	1 146,1	5,5	91,3	50,2	80,4	136,3	1 095,9
	1948	75,7	146,9	1 112,0	2,6	98,5	26,1	73,1	148,5	1 085,9
Baden	1949	25,4	155,9	396,1	0,9	105,7	9,5	24,5	157,8	386,6
	1948	23,5	175,4	412,3	0,6	117,0	6,8	22,9	177,1	409,5
Württbg.-Hohenzollern <sup>1)</sup>	1949	30,3	124,3	376,6	0,8	84,0	6,7	29,5	125,4	369,9
	1948	33,2	173,2	579,0	0,5	116,0	5,3	32,7	174,2	569,7

1) Einschl. Kreis Lindau.

Zentrale Arbeitsgemeinschaft  
für besondere Erntermittlungen

**Ernteschätzung des Obstes im Bundesgebiet**

Zeit Länder	Äpfel		Birnen		Pflaumen, Zwetschgen		Walnüsse	
	je Baum	insgesamt	je Baum	insgesamt	je Baum	insgesamt	je Baum	insgesamt
	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ernteschätzung								
Oktober 1948	19,7	430 404	14,4	112 103	22,3	160 380	14,5	4 635
Oktober 1949	22,6	493 948	28,8	223 552	11,8	84 868	9,2	2 930
<u>Französische Zone</u>								
Ernteschätzung								
Oktober 1948								
Oktober 1949	22,9	113 638	25,9	49 279	14,4	26 447	8,7	1 127
<u>Bundesgebiet</u>								
Ernteschätzung								
Oktober 1948								
Oktober 1949	22,7	607 586	28,2	272 831	12,3	111 315	9,0	4 057
davon:								
Schleswig-Holstein	18,4	17 917	23,4	9 202	8,2	2 343	9,0	76
Hamburg	23,0	12 139	31,2	7 566	9,9	1 911	9,1	25
Niederrhein	28,8	111 014	31,4	34 748	10,6	14 828	8,8	333
Nordrhein-Westfalen	28,1	126 473	43,9	74 178	18,8	24 330	14,5	642
Bremen	19,0	3 061	24,1	2 488	7,8	426	4,7	4
Hessen	21,6	56 590	21,7	16 160	7,8	8 193	10,2	301
Württemberg-Baden	19,4	107 966	21,9	50 992	10,8	13 384	4,1	389
Bayern	16,1	58 788	24,3	28 218	11,6	19 453	11,5	1 160
Rheinland-Pfalz	36,8	61 530	36,3	25 207	14,4	14 607	17,6	858
Baden	16,8	18 705	23,5	10 235	22,4	10 623	3,4	217
Württemberg-Hohen-								
sohlern	15,4	33 403	17,9	13 817	3,5	1 217	3,1	52

1) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet  
in 1'000 t**

Zeit	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1945/46							
Juli - Sept.	299,8	172,6	127,2	51,7	13,8	.	.
Okt. - Dez.	768,1	418,6	349,3	134,0	60,4	.	.
Jan. - März	560,9	329,6	231,3	82,9	83,5	.	.
Apr. - Juni	98,9	54,2	44,7	23,8	31,7	.	.
Insgesamt	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47							
Juli - Sept.	482,5	303,7	178,8	91,8	13,6	25,8	0,9
Okt. - Dez.	1 016,3	573,9	442,4	156,8	98,0	4,6	3,0
Jan. - März	450,9	258,6	192,3	58,7	77,2	1,8	3,8
Apr. - Juni	96,3	58,0	38,3	18,8	33,4	0,9	2,9
Insgesamt	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48							
Juli - Sept.	411,8	300,5	111,3	60,5	16,4	17,8	1,4
Okt. - Dez.	757,9	514,4	243,5	131,8	79,1	3,5	3,0
Jan. - März	444,6	316,3	128,5	96,2	106,7	3,1	6,7
Apr. - Juni	37,4	26,0	11,4	10,3	20,6	1,8	2,6
Insgesamt	1 651,7	1 157,2	494,5	298,8	216,8	27,2	13,7
1948/49							
Juli - Sept.	397,5	279,8	117,7	42,1	4,7	25,2	2,1
Okt. - Dez.	951,3	588,3	363,0	107,4	31,8	3,3	4,1
Jan. - März	652,9	430,6	222,3	70,4	78,4	3,3	14,0
Apr. - Juni	41,5	30,0	11,5	12,0	17,6	2,7	3,9
Insgesamt	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
1949/50							
Juli	1,2	0,7	0,3	3,8	0,1	27,7	0,0
August	351,1	268,4	82,7	36,8	4,5	41,6	0,4
September	584,0p	367,5p	216,4p	74,4p	22,0p	...	3,1p
<u>Bundesgebiet</u>							
1948/49							
Juli - Sept.	425,5	299,6	125,8	46,2	4,7	.	2,1
Okt. - Dez.	1 044,2	649,1	395,1	135,1	33,4	.	4,2
Jan. - März	707,6	468,4	239,2	87,3	83,1	.	14,4
Apr. - Juni	51,8	37,8	14,1	14,4	18,5	.	4,0
Insgesamt	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	.	24,7
1948/49							
Juli	3,2	2,3	0,9	2,7	0,8	.	0,1
August	170,7	133,3	37,4	17,2	0,8	.	0,8
September	251,6	164,0	87,5	26,3	3,1	.	1,2
1949/50							
Juli	1,7	1,1	0,6	3,8	0,1	.	0,0
August	356,0	271,9	84,1	36,9	4,5	.	0,4
September	618,8p	391,9p	126,9p	79,3p	22,3p	.	3,1p

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Wirtschafts- jahr	Insgesamt								Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche			
	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO
	1 000 t 1)				1938/39 = 100				kg			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>												
1938/39	303	356	559	750	100	100	100	100	24,5	28,7	45,1	60,6
1945/46	33	30	193	.	11	8	35	.	2,8	2,5	16,2	.
1946/47	159	127	275	697	53	36	49	93	13,2	10,5	22,8	57,7
1947/48	224	201	381	810	74	57	68	108	18,7	16,7	31,7	67,4
1948/49	299	372	522	1 019	99	104	93	136	24,9	31,0	43,5	85,0
1948/49												
Juli	21,4	16,8	37,2	70,7	.	.	.	.	.	.	.	.
August	21,6	24,6	35,7	83,9	.	.	.	.	.	.	.	.
September	22,6	22,4	29,1	117,4	.	.	.	.	.	.	.	.
1949/50												
Juli	26,8	23,9	41,3	15,9	.	.	.	.	.	.	.	.
August	22,3	24,1	46,2	64,1	.	.	.	.	.	.	.	.
September	17,1	24,6	36,6	103,8	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Bundesgebiet</b>												
1938/39	345	413	633	.	100	100	100	.	23,7	28,3	43,4	.
1946/47	184	129	293	.	53	31	46	.	13,0	9,1	20,7	.
1947/48	260	215	403	.	75	52	64	.	18,5	15,3	28,7	.
1948/49	332 p	402 p	571 p	.	96 p	97 p	90 p	.	23,7 p	28,7 p	40,8p	.
1949/50												
Juli	28,9	24,5	44,3	16,0	.	.	.	.	.	.	.	.
August	23,8	25,4	50,7	64,5	.	.	.	.	.	.	.	.
September	18,3	27,0	40,0	105,4	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Reingehalt.- a) Noch keine Angaben für die Französische Zone.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

22) Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte <sup>1)</sup> aus gewerblichen Schlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Länder	Schlacht- gewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
		Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946/47 <sup>3)</sup>	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0
1947/48 <sup>3)</sup>	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4
1948/49													
Juli	28 874,2	242	21 459,2	34	4 804,2	84	1 024,8	25	547,5	17	11,9	177	1 026,6
August	20 270,2	216	14 683,6	33	3 084,1	81	809,7	23	495,3	16	23,5	177	1 174,0
September	19 781,8	219	14 913,9	34	1 898,4	83	726,8	24	756,1	12	29,1	205	1 457,5
Oktober	23 340,1	223	18 394,8	33	1 455,0	85	954,7	26	865,7	17	46,5	198	1 623,4
November	26 142,2	225	19 980,0	34	2 033,2	90	1 296,0	27	750,6	13	26,0	194	2 056,4
Dezember	35 306,5	247	27 145,3	33	2 640,5	88	2 443,5	26	664,8	14	25,2	209	2 387,2
Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
Juni	36 883,3	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 933,0	15	85,2	208	1 747,2
1949/50													
Juli	36 831,1	248	19 808,8	34	3 764,7	97	9 515,5	24	2 073,1	15	78,2	200	1 590,8
August	52 430,0	254	31 335,5	35	4 086,7	94	12 513,8	24	2 586,3	15	81,7	203	1 826,0
September	59 732,9	255	32 717,5	36	3 411,3	97	18 813,3	26	2 690,1	15	48,0	208	2 052,1
davon:													
Schleswig-Holstein	4 961,9	.	2 805,3	.	168,1	.	1 427,6	.	384,7	.	1,7	.	174,5
Hamburg	2 753,7	.	1 179,6	.	44,0	.	1 141,6	.	271,3	.	0,6	.	116,6
Niedersachsen	9 519,8	.	4 336,0	.	559,0	.	3 684,5	.	557,1	.	11,5	.	371,7
Nordrhein-Westfalen	13 301,3	.	9 234,9	.	660,1	.	6 082,4	.	630,6	.	14,6	.	678,7
Bremen	756,3	.	356,7	.	22,5	.	255,8	.	48,8	.	0,1	.	72,4
Hessen	6 143,4	.	3 427,2	.	458,0	.	1 896,5	.	157,8	.	8,8	.	195,1
Württemberg-Baden	4 805,3	.	3 404,5	.	400,6	.	715,5	.	161,2	.	4,9	.	118,6
Bayern	13 491,2	.	7 973,3	.	1 099,0	.	3 610,0	.	478,6	.	5,8	.	324,5

1) Das Schlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht.-

2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**778 Schlachtungen im Bundesgebiet**  
in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup> Monat Länder	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
1946/47 <sup>2)</sup>	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 <sup>2)</sup>	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
1948/49										
Juli	10,5	0,1	14,6	0,1	52,1	0,7	18,6	0,4	95,8	1,3
August	7,8	0,1	9,9	0,1	36,0	0,6	14,3	0,4	68,0	1,2
September	9,9	0,2	11,0	0,1	32,7	0,9	14,5	0,7	68,1	1,9
Oktober	17,5	0,6	13,9	0,4	34,9	2,2	16,2	3,8	82,5	7,0
November	15,8	0,8	11,2	0,3	46,1	3,6	16,7	8,0	88,8	12,7
Dezember	19,6	0,3	12,8	0,3	60,0	2,0	17,5	4,8	109,9	7,4
Januar	13,9	0,2	9,2	0,3	49,4	1,6	13,4	3,1	85,9	5,2
Februar	11,2	0,2	9,0	0,3	46,7	1,3	13,1	2,6	80,0	4,4
März	9,4	0,1	10,5	0,2	53,4	1,1	16,4	1,6	89,7	3,0
April	6,9	0,1	9,2	0,1	44,5	0,6	15,1	0,5	75,7	1,3
Mai	7,8	0,1	10,8	0,1	44,2	0,6	16,6	0,3	79,4	1,1
Juni	6,8	0,1	9,9	0,1	38,2	0,4	15,4	0,2	70,3	0,8
1949/50										
Juli	8,6	0,1	13,4	0,0	39,8	0,4	18,1	0,2	79,9	0,7
August	15,6	0,1	19,2	0,0	58,2	0,6	30,4	0,3	123,4	1,0
September	18,7	0,1	19,6	0,1	57,3	0,5	32,7	0,2	128,3	0,9
<b>Französische Zone</b>										
1948/49	24,8	3,0	22,0	1,4	75,6	23,0	34,4	5,7	156,8	33,1
1948/49										
Juli	1,2	0,3	1,4	0,1	5,4	2,1	2,8	0,6	10,8	3,1
August	1,7	0,3	1,8	0,1	5,3	2,2	3,1	0,5	11,9	3,1
September	1,9	0,4	2,2	0,2	4,9	2,3	3,2	0,7	12,2	3,6
Oktober	1,8	0,3	1,9	0,2	4,7	2,1	2,6	0,6	11,0	3,2
November	2,5	0,3	1,5	0,1	6,9	1,8	2,3	0,4	13,2	2,6
Dezember	3,2	0,3	1,7	0,1	8,2	2,0	2,4	0,4	15,5	2,8
Januar	2,6	0,2	1,4	0,1	7,4	1,7	1,9	0,4	13,3	2,4
Februar	2,2	0,2	1,6	0,1	7,1	1,7	2,2	0,4	13,1	2,4
März	2,2	0,2	2,3	0,1	7,5	1,9	2,9	0,4	14,9	2,6
April	1,9	0,1	2,0	0,1	6,8	1,8	3,2	0,4	13,9	2,4
Mai	1,8	0,2	2,2	0,1	6,3	1,9	3,5	0,5	13,8	2,7
Juni	1,8	0,2	2,0	0,1	5,1	1,5	4,3	0,4	13,2	2,2
1949/50										
Juli	2,5	0,1	2,6	0,1	6,3	1,5	6,5	0,3	17,9	2,0
August	3,8	0,2	3,9	0,1	9,3	1,7	11,5	0,3	28,5	2,3
September	3,7	0,2	3,2	0,0	10,6	1,4	10,1	0,3	27,6	1,9
<b>Bundesgebiet</b>										
1948/49	161,9	5,9	154,0	3,8	612,8	38,6	222,2	32,1	1 150,9	80,4
1948/49										
Juli	11,7	0,4	16,0	0,2	57,5	2,8	21,4	1,0	106,6	4,4
August	9,5	0,4	11,7	0,2	41,3	2,8	17,4	0,9	79,9	4,3
September	11,8	0,6	13,2	0,3	37,6	3,2	17,7	1,4	80,3	5,5
Oktober	19,3	0,9	15,8	0,6	39,6	4,3	18,8	4,4	93,5	10,2
November	18,3	1,1	12,7	0,4	52,0	5,4	19,0	8,4	102,0	15,3
Dezember	22,8	0,6	14,5	0,4	68,2	4,0	19,9	5,2	125,4	10,2
Januar	16,5	0,4	10,6	0,4	56,8	3,3	15,3	3,5	99,2	7,6
Februar	13,4	0,4	10,6	0,4	53,8	3,0	15,3	3,0	93,1	6,8
März	11,6	0,3	12,8	0,3	60,9	3,0	19,3	2,0	104,6	5,6
April	8,8	0,2	11,2	0,2	51,3	2,4	18,3	0,9	89,6	3,7
Mai	9,6	0,3	13,0	0,2	50,5	2,5	20,1	0,8	93,2	3,8
Juni	8,6	0,3	11,9	0,2	43,3	1,9	19,7	0,6	83,5	3,0
1949/50										
Juli	11,1	0,2	16,0	0,1	46,1	1,9	24,6	0,5	97,8	2,7
August	19,4	0,3	23,1	0,1	67,5	2,3	41,9	0,6	131,9	3,3
September	22,4	0,3	22,8	0,1	67,9	1,9	42,8	0,5	155,9	2,8
davon:										
Schleswig-Holst.	2,1	0,0	1,3	0,0	4,6	0,0	3,0	0,0	11,0	0,0
Hamburg	1,2	-	0,6	-	1,4	0,0	1,4	-	4,6	0,0
Niedersachsen	2,0	0,0	2,8	0,0	7,4	0,0	4,7	0,0	16,9	0,0
Nordrhein-Westf.	5,2	0,0	7,2	0,0	16,0	0,0	7,8	0,1	36,2	0,1
Bremen	0,4	-	0,3	-	0,4	0,0	0,4	0,0	1,5	0,0
Hessen	1,2	0,0	1,6	0,0	6,3	0,0	4,4	0,0	13,5	0,0
Württbg.-Baden	1,3	0,0	1,4	0,0	6,2	0,1	4,4	0,0	13,3	0,1
Bayern	5,3	0,1	4,4	0,1	15,0	0,4	6,6	0,1	31,3	0,7
Rheinland-Pfalz	1,7	0,1	1,8	0,0	4,4	0,6	5,3	0,2	13,2	0,9
Baden	1,0	0,1	0,7	0,0	2,1	0,7	2,1	0,0	5,9	0,8
Württbg.-Hohenz.	1,0	0,0	0,7	0,0	4,1	0,1	2,7	0,1	8,5	0,2

Anmerkungen siehe S. 736\*.

noch: Schlachtungen  
in 1 000 Stück

	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 2)	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 2)	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
1948/49										
Juli	141,3	7,8	12,2	11,2	21,9	1,6	0,7	0,5	5,8	0,0
August	93,5	5,4	10,0	8,6	21,6	2,4	1,5	0,6	6,6	0,0
September	55,8	8,4	8,7	17,1	31,4	9,9	2,4	1,4	7,1	0,0
Oktober	44,0	17,1	11,2	105,2	33,3	26,3	2,7	3,0	8,2	0,0
November	59,8	14,8	14,4	362,1	27,8	13,6	2,0	5,9	10,6	0,0
Dezember	80,0	13,2	27,8	758,1	25,6	8,5	1,8	8,5	11,4	0,0
Januar	89,7	11,0	37,1	545,8	13,8	4,4	1,5	4,9	8,3	0,0
Februar	109,0	12,4	40,1	436,0	11,3	4,5	2,0	3,8	7,7	0,0
März	211,5	13,1	56,3	268,5	15,1	5,0	5,0	3,4	8,5	0,0
April	193,9	9,5	52,8	105,1	31,3	4,0	10,2	2,9	7,7	0,0
Mai	181,3	5,5	107,8	31,9	65,0	2,1	7,7	1,3	9,2	0,0
Juni	135,4	3,1	117,6	14,5	78,1	1,5	5,7	0,8	8,4	0,0
1949/50										
Juli	110,7	2,5	98,1	12,9	86,4	1,4	5,2	0,6	8,0	0,0
August	116,8	2,0	133,1	9,8	107,8	1,8	5,4	0,6	9,0	0,0
September	94,8	2,1	194,0	15,7	103,5	4,8	3,2	0,7	9,9	0,0
Französische Zone										
1948/49	170,5	15,1	33,0	407,5	35,0	4,9	2,9	7,3	8,4	4,4
1948/49										
Juli	16,3	1,6	0,5	2,0	1,5	0,3	0,0	0,1	0,4	0,4
August	17,9	1,5	0,4	1,7	1,7	0,4	0,0	0,2	0,6	0,5
September	11,2	1,3	0,4	3,2	1,4	0,4	0,1	0,2	0,7	0,4
Oktober	7,3	1,3	0,5	11,9	3,2	0,7	0,1	0,4	0,7	0,4
November	9,6	1,6	0,6	51,7	3,9	0,6	0,2	0,8	0,9	0,5
Dezember	12,4	1,6	1,5	102,9	1,8	0,5	0,3	1,6	1,2	0,5
Januar	13,0	1,2	0,9	65,3	0,5	0,4	0,1	1,0	0,8	0,3
Februar	13,6	1,2	1,2	64,6	0,3	0,3	0,3	0,8	0,7	0,3
März	18,5	1,1	1,8	59,3	0,5	0,4	0,3	0,9	0,7	0,3
April	14,8	1,1	4,1	34,1	2,6	0,4	0,6	0,7	0,6	0,3
Mai	19,0	0,9	8,5	8,3	10,0	0,3	0,4	0,4	0,6	0,3
Juni	16,9	0,7	12,6	2,5	7,6	0,2	0,5	0,2	0,5	0,2
1949/50										
Juli	20,8	0,6	17,3	1,5	7,7	0,2	0,3	0,1	0,5	0,2
August	30,9	0,5	24,7	1,7	7,1	0,3	0,5	0,1	0,7	0,2
September	25,5	0,4	23,1	3,5	5,7	0,2	0,4	0,1	0,7	0,2
Bundesgebiet										
1948/49	1 565,7	136,4	529,0	3 071,6	411,2	88,7	46,1	44,3	107,9	4,4
1948/49										
Juli	157,6	9,4	12,7	13,2	23,4	1,9	0,7	0,6	6,2	0,4
August	111,4	6,9	10,4	10,3	23,3	2,8	1,5	0,8	7,2	0,5
September	67,0	9,7	9,1	20,3	32,8	10,3	2,5	1,6	7,8	0,4
Oktober	51,3	18,4	11,7	117,1	35,5	27,0	2,8	3,4	8,9	0,4
November	69,4	16,4	15,0	413,8	31,7	14,2	2,2	6,7	11,5	0,5
Dezember	92,4	14,8	29,3	861,0	27,4	9,0	2,1	10,1	12,6	0,5
Januar	102,7	12,2	38,0	611,1	14,3	4,8	1,6	5,9	9,1	0,3
Februar	122,6	13,6	41,3	500,6	11,6	4,8	2,3	4,6	8,4	0,3
März	230,0	14,2	58,1	327,8	15,6	5,4	3,8	4,3	9,2	0,3
April	208,7	10,6	56,9	139,2	33,9	4,4	10,8	3,6	8,3	0,3
Mai	200,3	6,4	116,3	40,2	75,0	2,4	8,1	1,7	9,8	0,3
Juni	152,3	3,8	130,2	17,0	85,7	1,7	6,2	1,0	8,9	0,2
1949/50										
Juli	131,5	3,1	115,4	14,4	94,1	1,6	5,5	0,7	8,5	0,2
August	147,7	2,5	157,8	11,5	114,9	2,1	5,9	0,7	9,7	0,2
September	120,3	2,4	217,0	19,3	109,2	5,0	3,6	0,9	10,6	0,2
davon:										
Schleswig-Holst.	4,7	0,0	14,7	0,3	14,8	0,9	0,1	0,0	0,8	-
Hamburg	1,2	0,0	11,8	0,0	10,4	0,0	0,0	-	0,6	-
Niedersachsen	15,6	0,2	38,0	1,3	21,4	2,6	0,8	0,1	1,8	-
Nordrhein-Westf.	18,4	0,6	62,7	3,3	24,3	0,6	1,0	0,1	3,3	-
Bremen	0,6	0,0	2,6	0,0	1,9	0,0	0,0	-	0,3	-
Hessen	12,7	0,2	19,5	1,0	6,1	0,4	0,6	0,4	0,9	-
Württbg.-Baden	11,1	0,3	7,4	2,1	6,2	0,1	0,3	0,1	0,6	-
Bayern	30,5	0,7	37,2	7,8	18,4	0,2	0,4	0,1	1,6	0,0
Rheinland-Pfalz	8,4	0,2	15,3	2,2	3,5	0,2	0,2	0,1	0,5	0,1
Baden	7,5	0,1	4,8	0,5	0,7	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Württbg.-Hohenz. 3)	9,6	0,1	3,0	0,8	1,5	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine).- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat.Amt d.VWG



Schweinebestand im Bundesgebiet

in 1 000 Stück

Jahr Länder	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr alt	Zuchteber	Zuchtsauen				Schlachtschweine		Gesamt- zahl der Schweine
				1/2 bis unter 1 Jahr alt		1 Jahr alt u. älter		1/2 bis unter 1 Jahr alt	1 Jahr alt und älter	
				trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
am 3. Dezember										
1934/38 <sup>1)</sup>	2 210,1	4 556,1	41,9	136,5	108,3	421,3	216,5	2 859,5	438,5	11 033,7
1945 <sup>1)</sup>	1 094,3	1 612,7	33,2	113,3	121,1	225,5	181,7	1 550,4	402,9	5 335,1
1946	1 061,3	1 982,0	47,9	125,8	149,0	280,3	209,3	1 498,2	309,2	5 663,0
1947	973,2	1 633,9	44,2	79,4	102,9	242,7	173,7	1 374,5	296,3	4 920,8
1948	1 389,9	2 041,4	53,0	141,8	144,3	276,7	186,0	1 509,1	340,9	6 083,1
am 3. März										
1935/39 <sup>1)</sup>	2 590,0	4 349,7	39,1	170,6	101,2	392,6	278,5	1 502,5	146,6	9 570,8
1946	1 142,3	1 954,3	37,1	159,9	117,4	252,1	170,5	1 465,1	60,6	4 359,3
1947	1 023,3	2 014,1	37,6	148,5	116,3	276,9	177,6	1 382,2	44,3	4 220,8
1948	912,1	1 911,6	36,9	120,1	91,6	254,5	130,8	1 352,5	48,8	3 858,9
1949	1 530,5	2 593,5	40,9	192,7	137,6	290,4	190,7	1 550,5	68,8	5 597,6
am 3. Juni										
1935/39 <sup>1)</sup>	2 462,9	4 797,3	40,5	165,7	97,9	451,5	279,9	1 609,9	115,8	10 021,4
1946	1 290,1	2 313,6	49,2	121,1	126,6	274,4	235,6	1 716,1	74,8	5 201,5
1947	1 105,1	2 156,1	39,7	117,8	106,2	304,3	191,6	1 533,8	41,8	4 396,4
1948	1 074,2	2 094,3	50,7	100,1	95,8	257,6	182,1	1 491,5	43,0	4 389,3
1949	1 813,5	3 010,7	51,0	147,0	127,8	319,4	246,2	1 867,7	70,1	6 653,4
am 3. September										
1935/39 <sup>1)</sup>	2 990,4	4 989,6	39,6	118,1	113,6	385,8	353,1	2 481,9	182,0	11 654,1
1946	1 291,8	2 345,9	43,9	113,7	134,6	246,4	254,0	1 313,3	150,9	5 894,5
1947	1 189,7	2 052,3	41,1	99,3	103,0	248,7	212,1	1 134,4	114,8	5 395,4
1948	1 245,0	2 130,6	42,8	113,3	107,1	239,8	194,0	1 327,1	119,4	5 519,1
1949	1 998,7r	3 197,8r	44,8r	138,3r	122,2	295,5r	255,9r	1 883,2r	162,9r	8 099,3r
Fränkische Zone										
am 3. Dezember										
1938	213,5	622,4	3,9	10,6	11,4	37,0	32,4	443,9	43,7	1 418,8
1947	164,9	223,8	5,1	9,7	12,4	26,6	18,9	116,4	17,8	595,6
1948	142,3	248,1	5,2	15,3	14,2	31,1	20,0	174,8	23,9	674,9
am 3. März										
1938	213,7	613,2	3,3	12,0	9,5	34,3	27,7	249,9	14,4	1 178,0
1948	92,2	256,1	4,9	11,1	9,6	28,5	11,5	29,3	2,2	445,4
1949	157,7	301,3	6,8	22,3	15,3	32,6	18,2	67,9	5,9	628,0
am 3. Juni										
1938	215,1	603,2	3,4	18,3	10,4	37,3	27,8	238,9	10,1	1 164,5
1948	102,8	266,6	4,8	12,2	11,6	28,4	18,0	42,9	1,9	489,2
1949	189,7	382,8	5,5	20,6	16,2	35,1	26,5	69,5	4,3	750,2
am 3. September										
1938	280,2	672,3	3,4	12,6	13,1	33,5	36,4	328,9	17,8	1 398,2
1948	119,6	266,9	7,3	16,5	12,3	27,4	19,4	131,6	6,6	607,6
1949	208,7r	439,1	6,5	18,5	15,3	29,9	28,4	184,4	11,9	942,7r
Bundesgebiet										
am 3. Dezember										
1948	1 532,2	2 289,5	58,2	157,1	158,5	307,8	206,0	1 683,9	364,8	6 758,0
am 3. März										
1948	1 004,3	2 167,7	41,0	131,2	101,2	283,0	142,3	381,8	51,0	4 304,3
1949	1 688,2	2 896,8	47,7	215,0	152,9	323,0	208,9	618,4	74,7	6 225,6
am 3. Juni										
1948	1 177,0	2 360,9	55,5	112,3	107,4	286,0	200,1	534,4	44,9	4 878,5
1949	2 003,2	3 393,5	56,5	167,6	144,0	354,5	272,7	937,2	74,4	7 403,6
am 3. September										
1948	1 364,6	2 397,5	50,1	129,8	119,4	267,2	213,4	1 458,7	126,0	6 126,7
1949	2 207,4r	3 636,9r	51,3r	156,7r	137,5	325,4r	284,3r	2 067,6r	174,8r	9 041,9r
davon:										
Schlesw.-Holst.	189,2	293,5	4,0	13,5	10,5	26,7	19,2	124,6	13,2	694,4
Hamburg	5,1	13,2	0,4	0,2	0,4	0,7	0,6	6,6	0,8	28,0
Niedersachsen	688,0	918,0	11,4	42,9	38,0	97,8	86,2	548,6	55,6	2 486,5
Nordrh.-Westf.	340,1	655,3	11,8	34,0	28,6	53,0	40,6	442,2	42,0	1 647,6
Bremen	2,8	5,5	0,1	0,3	0,3	0,6	0,5	5,0	0,4	15,5
Hessen	162,8	279,4	5,5	11,4	11,7	24,6	23,1	271,4	19,8	809,7
Württbg.-Baden	117,3	198,7	1,9	8,2	7,2	17,2	17,0	127,0	6,5	501,0
Bayern	493,5	834,2	9,7	27,7	25,5	74,9	68,7	357,8	24,6	1 916,6
Rheinland-Pfalz	105,2	244,2	3,6	9,0	8,0	13,5	13,1	106,0	6,1	508,7
Baden	41,6	83,9	1,4	4,8	4,0	6,9	6,4	37,9	3,9	190,8
Württbg.-Hohenz.	61,8	111,0	1,5	4,7	3,3	9,5	8,9	40,5	1,9	243,1

1) Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Statistik der Land- und Ernährungswirtschaft 1935-1947, Teil I.- 2) Einschließlich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(779) Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Monat Länder	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)									
	Milch- kühe	Milchertrag		insgesamt	Verfütterung		im eigenen Haushalt verbraucht		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkeereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abge- setzt	
		je Kuh												
		im Mon.	tägl.											
1 000	kg	t	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)	t	vH 1)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1948/49 2)	4 405,9	168	5,5	8 856 248	.	.	.	.	.	.	6 314 749	71,3	.	.
1948/49 2)	4 366,5	180	5,8	786 974	74 984	9,5	109 410	13,9	12 300	1,6	580 740	73,8	9 540	1,2
Juli	4 371,8	181	5,8	791 949	70 431	8,9	112 808	14,3	11 152	1,4	586 967	74,1	10 591	1,3
August	4 371,3	172	5,7	753 706	65 676	8,7	111 085	14,7	11 796	1,6	555 337	73,7	9 812	1,3
September	4 420,4	129	4,2	568 393	.	.	.	.	.	.	374 977	66,0	.	.
Januar	4 434,4	122	4,4	541 519	.	.	.	.	.	.	352 810	65,2	.	.
Februar	4 436,4	148	4,8	656 222	.	.	.	.	.	.	429 813	65,5	.	.
März	4 440,3	167	5,7	739 981	.	.	.	.	.	.	496 646	67,1	.	.
April	4 443,8	229	7,4	1 017 561	.	.	.	.	.	.	760 991	74,8	.	.
Mai	4 456,3	239	8,0	1 065 358	.	.	.	.	.	.	822 575	77,2	.	.
Juni	4 493,3	241	8,0	1 081 799	.	.	.	.	.	.	835 427	77,2	.	.
1949/50	4 503,2	227	7,3	1 020 337	.	.	.	.	.	.	788 204	77,2	.	.
Juli	4 508,4	201	6,7	904 561	.	.	.	.	.	.	691 919	76,5	.	.
August														
September														
Französische Zone														
1948/49	804,9	125	4,1	1 206 458	148 196	12,3	269 632	22,4	16 249	1,3	772 381	64,0	-	-
1948/49	799,8	124	4,0	98 860	11 875	12,0	22 705	23,0	1 407	1,4	62 873	63,6	-	-
Juli	795,6	124	4,0	99 051	11 443	11,6	22 809	23,0	1 396	1,4	63 403	64,0	-	-
August	794,4	126	4,2	99 822	11 049	11,0	22 540	22,6	1 362	1,4	64 871	65,0	-	-
September	810,1	119	3,8	96 544	13 398	13,9	22 987	23,8	1 410	1,5	58 749	60,8	-	-
Januar	808,1	112	4,0	90 908	13 525	14,9	20 960	23,0	1 326	1,5	55 097	60,6	-	-
Februar	807,4	124	4,0	99 913	13 544	13,5	23 153	23,2	1 396	1,4	61 820	61,9	-	-
März	807,9	121	4,0	97 779	13 046	13,3	22 019	22,5	1 254	1,3	61 460	62,9	-	-
April	809,8	143	4,6	115 840	12 983	11,2	22 746	19,7	1 422	1,2	78 689	67,9	-	-
Mai	829,8	140	4,7	116 234	12 937	11,1	22 208	19,1	1 525	1,3	79 564	68,5	-	-
Juni	832,2	148	4,8	123 086	13 599	11,0	23 963	19,5	1 701	1,4	83 823	68,1	-	-
1949/50	830,7	143	4,6	119 071	14 051	11,8	23 566	19,8	1 413	1,2	80 041	67,2	-	-
Juli	829,9	138	4,6	114 514	13 710	11,9	23 153	20,2	1 432	1,3	76 515	66,6	4	0,0
August														
September														
Bundesgebiet														
1948/49 2)	5 210,8	161	5,3	10 062 706	.	.	.	.	.	.	7 087 130	70,4	.	.
1948/49 2)	5 166,3	171	5,5	885 834	86 859	9,8	132 115	14,9	13 707	1,5	643 613	72,7	9 540	1,1
Juli	5 167,4	172	5,5	891 000	81 874	9,2	135 617	15,2	12 548	1,4	650 370	73,0	10 591	1,2
August	5 165,7	165	5,5	853 528	76 725	9,0	133 625	15,7	13 158	1,5	620 208	72,7	9 812	1,1
September	5 166,8	163	5,3	841 195	76 614	9,1	134 327	16,0	13 050	1,5	607 769	72,3	9 435	1,1
Oktober	5 158,8	139	4,6	717 883	75 140	10,5	128 480	17,9	10 798	1,5	494 466	68,9	8 999	1,2
November	5 199,7	128	4,1	667 014	79 764	11,9	131 255	19,7	9 778	1,5	437 515	65,6	8 702	1,3
Dezember	5 230,5	127	4,1	664 937	.	.	.	.	.	.	433 726	65,2	.	.
Januar	5 242,5	121	4,3	632 427	.	.	.	.	.	.	407 907	64,5	.	.
Februar	5 243,8	144	4,6	756 135	.	.	.	.	.	.	491 633	65,0	.	.
März	5 248,2	160	5,3	837 760	.	.	.	.	.	.	558 106	66,6	.	.
April	5 253,6	216	7,0	1 133 401	.	.	.	.	.	.	839 680	74,1	.	.
Mai	5 286,1	224	7,5	1 181 592	.	.	.	.	.	.	902 137	76,3	.	.
Juni	5 325,5	226	7,3	1 204 885	.	.	.	.	.	.	919 250	76,3	.	.
1949/50	5 333,9	214	6,9	1 139 408	.	.	.	.	.	.	868 245	76,2	.	.
Juli	5 338,3	191	6,4	1 019 375	.	.	.	.	.	.	768 434	75,4	.	.
August														
September														
davon:														
Schlesw.-Holst.	388,8	275	9,2	106 837	4 180	3,9	6 382	6,0	250	0,2	95 458	89,4	567	0,5
Hamburg	8,8	251	8,4	2 209	109	4,9	167	7,6	4	0,2	1 925	87,1	4	0,2
Niedersachsen	931,7	267	8,9	248 952	.	.	.	.	.	.	202 541	81,4	.	.
Nordrh.-Westf.	731,7	256	8,5	187 581	11 302	6,0	22 264	11,9	3 115	1,7	146 873	78,3	4 027	2,1
Bremen	8,0	254	8,5	2 035	.	.	.	.	.	.	1 386	68,1	.	.
Hessen	425,4	140	4,7	59 470	4 945	8,3	7 578	12,7	40	0,1	46 553	78,3	354	0,6
Württbg.-Baden	370,4	138	4,6	51 136	5 974	11,7	9 320	18,2	89	0,2	35 577	69,6	176	0,3
Bayern	1 643,6	150	5,0	246 341	29 618	12,0	44 920	18,2	7 467	3,1	161 606	65,6	2 730	1,1
Rheinland-Pfalz	340,9	121	4,0	41 363	6 236	15,1	11 757	28,4	998	2,4	22 372	54,1	-	-
Baden	199,4	125	4,2	24 976	3 716	14,9	5 653	22,6	388	1,6	15 219	60,9	-	-
Württbg.-Hohenz. 3)	289,6	167	5,6	48 475	3 758	7,8	5 743	11,8	46	0,1	38 924	80,3	4	0,0

1) vH der Erzeugung. - 2) Die Errechnung der Milchverwendung kann ab Januar 1949 nicht durchgeführt werden, da die Angaben von Niedersachsen und Bremen fehlen. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(719) Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Monat Länder	Milch- lieferung bei den Molkereien	Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 2)			Gesamtfetterzeugung			
		ins- 1) gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	Handels- fette insgesamt	davon		
								aus 3) Ölsaaten	Schlacht- fette 4)	Butter 2)
1 000 t		t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1948	5 080,6	2 415,3	1 136,5	153 425	81 949	4 973	172 626	15 042	4 159	153 425
1948										
Juli	561,4	239,9	98,4	17 581	9 719	624	22 690	4 847	262	17 581
August	575,6	254,3	98,2	18 114	9 556	957	22 378	4 092	172	18 114
September	546,4	243,6	93,8	17 871	9 494	1 210	20 267	2 269	127	17 871
Oktober	531,4	249,8	98,4	17 822	9 187	910	18 974	1 013	139	17 822
November	424,4	222,6	96,5	14 248	6 544	324	15 149	673	228	14 248
Dezember	371,3	203,9	99,1	11 829	5 238	242	12 694	526	339	11 829
1949										
Januar	372,7	198,3	98,9	11 644	5 869	272	13 118	1 081	393	11 644
Februar	343,6	188,2	92,9	10 428	5 232	267	11 476	687	361	10 428
März	428,2	226,9	103,4	13 124	6 772	370	13 908	462	322	13 124
April	495,1	244,7	104,3	14 854	7 759	1 313	15 583	402	327	14 854
Mai	757,1	271,3	108,0	23 572	15 103	5 687	24 207	406	229	23 572
Juni	823,2	267,2	127,2	24 485	16 346	5 530	25 003	333	185	24 485
Juli	840,2	293,9	130,5	24 022	16 020	4 767	35 572	11 455	95	24 022
August	787,0	275,5	171,6	22 324	14 549	3 348	40 251	17 816	109	22 324
September	689,4	250,3	175,3	19 434	12 106	2 201	31 440	11 845	161	19 434
Französische Zone										
1948	663,4	250,1	128,7	20 433	10 738	1 109	21 965	1 232 <sup>a)</sup>	300	20 433
1948										
Juli	62,1	22,0	10,9	1 913	1 044	104	1 948	15 <sup>a)</sup>	20	1 913
August	62,1	21,6	10,9	1 935	1 139	126	1 974	23 <sup>a)</sup>	16	1 935
September	61,8	20,9	10,5	2 051	1 213	149	2 119	53 <sup>a)</sup>	15	2 051
Oktober	68,9	22,6	10,4	2 333	1 331	207	2 474	133	8	2 333
November	58,1	23,2	10,4	1 942	991	123	2 123	165	16	1 942
Dezember	53,7	22,5	11,2	1 727	836	99	1 970	221	22	1 727
1949										
Januar	57,3	22,9	10,6	1 851	881	147	.	123	.	1 851
Februar	53,7	22,2	10,0	1 741	787	137	.	126	.	1 741
März	60,5	24,5	10,9	1 990	902	225	.	79	.	1 990
April	59,8	24,1	11,4	1 919	903	276	.	42	.	1 919
Mai	78,1	26,2	11,0	2 560	1 419	717	.	45	.	2 560
Juni	77,9	25,3	11,7	2 528	1 498	587	.	17	.	2 528
Juli	82,1	26,5	14,1	2 527	1 689	448	.	386	.	2 527
August	78,6	25,1	14,2	2 392	1 703	352	.	960	.	2 392
September	74,1	24,2	14,0	2 305	1 676	284	.	343	.	2 305
Bundesgebiet										
1948	5 744,0	2 665,4	1 265,2	173 858	92 687	6 082	194 591	16 274	4 459	173 858
1948										
Juli	623,5	261,9	109,3	19 494	10 763	728	24 638	4 862	282	19 494
August	637,7	275,9	109,1	20 049	10 695	1 083	24 352	4 115	188	20 049
September	608,2	264,5	104,3	19 922	10 707	1 359	22 386	2 322	142	19 922
Oktober	600,3	272,4	108,8	20 155	10 518	1 117	21 448	1 146	147	20 155
November	482,5	245,8	106,9	16 190	7 535	447	17 272	838	244	16 190
Dezember	425,0	226,4	110,3	13 556	6 074	341	14 664	747	361	13 556
1949										
Januar	430,0	221,2	109,5	13 495	6 750	419	.	1 204	.	13 495
Februar	397,3	210,4	102,9	12 169	6 019	404	.	813	.	12 169
März	488,7	251,4	114,3	15 114	7 674	595	.	541	.	15 114
April	554,9	268,8	115,7	16 773	8 662	1 589	.	444	.	16 773
Mai	835,2	297,5	119,0	26 132	16 522	6 404	.	451	.	26 132
Juni	901,1	292,5	138,9	27 013	17 844	6 117	.	350	.	27 013
Juli	922,3	320,4	144,6	26 549	17 709	5 215	.	11 841	.	26 549
August	865,6	300,6	185,8	24 716	16 252	3 700	.	18 776	.	24 716
September	763,5	274,5	189,3	21 739	13 782	2 485	.	12 188	.	21 739
davon:										
Schlesw.-Holst. 5)	98,2	31,3	21,0	2 782	1 461	180	3 633	841	10	2 782
Niedersachsen 6)	201,3	36,2	23,7	6 039	3 206	514	12 219	6 179	1	6 039
Nordrh.-Westf.	146,5	82,5	62,4	3 276	816	569	5 908	2 624	8	3 276
Hessen	47,6	21,9	16,8	1 376	990	272	1 809	430	3	1 376
Württbg.-Baden	36,7	27,8	15,6	1 234	202	106	2 164	872	58	1 234
Bayern	159,1	50,6	35,8	4 727	5 431	560	5 707	899	81	4 727
Rheinland-Pfalz	21,2	10,4	7,7	618	154	184	.	260	.	618
Baden	13,7	5,9	2,4	505	63	46	.	45	.	505
Württbg.-Hohenz. 7)	39,2	7,9	3,9	1 182	1 459	54	.	38p	.	1 182

1) Vollmilch, E-Milch und Buttermilch.- 2) Herstellung in Molkereien.- 3) Ablieferungen.- 4) Fettabgabepflicht wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet ab 1. Juli 1949 in der französischen Zone ab 1. Januar 1949 aufgehoben. Meldungen über Fettablieferung bei den Fettschmelzen liegen aus der französischen Zone nicht vor.- 5) Einschl. Hamburg.- 6) Einschl. Bremen.- 7) Einschl. Kreis Lindau.- a) Nach Meldungen der Ölmühlen über Herstellung aus heimischen Ölsaaten.

# Industrie und Energiewirtschaft

(119) Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie des Bundesgebietes  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten)	Be- schäftigte	Brutto- summe der 2) Löhne	Brutto- summe der 3) Gehälter	Umsatz 4)			
					insgesamt	davon		
						Inlands- umsatz	Umsatz an Besatzung	Auslands- umsatz 5)
Anzahl					1 000 RM/TM			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	3 877 602 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	.
Ø 1948	.	3 217 899	.	.	2 670 463	2 499 127	49 375	121 961
1948								
Juni	35 819 <sup>b)</sup>	3 152 569	469 675	135 882	2 382 874	2 251 544	41 960	89 370
Juli	35 468	3 208 547	524 674	142 012	2 672 652	2 480 523	51 178	140 951
August	36 161	3 298 112	542 463	144 126	2 927 583	2 728 332	50 150	149 101
1949								
Januar	6)	37 806	3 635 988	652 717	3 888 501	3 617 342	65 656	205 503
Februar		37 843	3 654 743	626 355	3 855 515	3 563 191	69 742	222 582
März		37 511	3 652 275	696 744	4 177 910	3 869 599	71 052	237 299
April		37 196	3 654 392	675 105	3 769 475	3 477 346	58 282	233 847
Mai		37 225	3 672 584	693 748	3 964 528	3 652 664	57 734	254 130
Juni		37 046	3 672 064	716 238	3 827 686	3 507 878	59 800	260 008
Juli	7)	36 212	3 708 660	717 191	3 955 328	3 642 347	54 379	258 602
August		36 147	3 741 615	747 838	4 085 795	3 778 427	57 388	249 980
1949								
Januar		42 739	3 881 495	686 502	4 511 047	4 237 621	67 303	206 123
Februar		42 822	3 901 737	659 405	4 478 633	4 183 600	71 362	223 671
März		42 444	3 888 749	732 727	4 861 653	4 550 575	73 075	238 005
April		42 100	3 880 936	708 524	4 403 672	4 108 567	60 095	235 010
Mai		42 129	3 903 436	728 558	4 683 207	4 368 088	59 759	255 360
Juni		41 960	3 909 469	753 709	4 567 195	4 244 713	61 608	260 874
Juli	7)	41 690	3 963 905	757 275	4 759 946	4 444 411	56 334	259 201
August		41 629	4 000 424	790 752	4 977 781	4 667 514	59 225	251 044
Französische Zone								
1949								
Juli	5 926	443 826	72 196	23 387	489 678	463 019	4 513	22 146
August	6 009	456 400	75 441	23 842	516 677	489 567	5 784	21 326
Bundesgebiet								
1949								
Juli	47 616	4 407 731	829 471	242 928	5 249 624	4 907 430	60 847	281 347
August	47 638	4 456 832	866 193	245 211	5 494 458	5 157 081	65 007	272 370
davon:								
Schlesw.-Holst.	2 245	103 722	17 925	5 169	153 441	145 280	1 459	6 702
Hamburg	1 899	138 360	26 719	10 723	270 204	263 278	2 255	4 671
Niedersachsen	4 835	416 428	77 067	21 755	575 637	551 902	5 808	17 927
Nordrh.-Westf.	15 660	1 851 089	400 787	98 112	2 238 896	2 051 306	22 362	165 228
Bremen	578	56 102	11 510	3 044	109 210	105 949	914	2 347
Hessen	4 140	351 470	64 006	23 280	402 921	378 441	8 736	15 744
Württbg.-Baden	5 193	478 186	88 043	28 823	556 346	532 880	6 438	17 028
Bayern	7 079	605 067	104 695	30 463	671 126	638 478	11 251	21 397
Rheinland-Pfalz	2 409	201 654	35 563	11 626	237 826	222 214	2 627	12 985
Baden	1 750	124 118	20 047	6 292	139 757	133 703	2 633	3 421
Württbg.-Hohenz.	1 792	127 356	19 313	5 721	133 012	127 668	425	4 919
Kreis Lindau	58	3 280	518	203	6 082	5 982	99	1

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie; bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

bis Juni 1949			ab Juli 1949		
Schleswig-Holstein	Steine und Erden		Schleswig-Holstein	Steine und Erden	ab 5 Beschäftigte
	Schiffbau			Feinkeramik	" 5 "
	Chemie			Glas	" 1 "
Niedersachsen	Molkereien			Chemie	" 1 "
	Spiritusindustrie			Textil	" 5 "
Nordrhein-Westfalen	Sägewerke			Ledererzeugung	" 1 "
	Eisen-, Stahl- und		Nordrhein-Westfalen	Molkereien	" 2 "
	Blechwarenindustrie			Molkereien	" 6 "
Bayern	Bergbau			Tabakverarbeitung	ab monatl. Produktionswert von 10 000 DM
	Sägewerke (ab 1 000 fm		Hessen	Molkereien	ab 6 Beschäftigte
	Jahreseinschnitt)		Bayern	Bergbau	" 1 "
Länder der Britischen	Textil			Sägewerke	" 1 000 fm Jahres-
Zone	Bekleidung				einschnitt
Rheinland-Pfalz	Edelsteine		Rheinland-Pfalz	Edelsteine	ab 6 Beschäftigte
	Molkereien			Molkereien	" 6 "
Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke		Württbg.-Hohenzollern	Sägewerke	" 6 "
	Ledererzeugung			Ledererzeugung	" 6 "
	Mühlenindustrie			Mühlenindustrie	" 6 "
Baden	Sägewerke		Baden	Sägewerke	" 4 "
	Spiritusindustrie			Spiritusindustrie	" 4 "

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverarbeitung erfasst. - 2) Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 3) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt. Bayern ab Oktober 1948 Vormonat. - 4) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchswaren. - 5) Einschl. Lohnveredlung. - 6) Der Vergleichbarkeit der Zahlenreihen wegen werden ab Januar 1949 die Monatszahlen auch ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie nachgewiesen. - 7) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. - Die Veränderungen betragen in der gesamten Industrie 0,6 vH. Wesentliche Veränderungen in vH sind bei folgenden Industriegruppen: NE-Metallgießerei + 5,6, Chemie + 2,3, Druck + 6,0, Molkereien + 14,9, Spiritus + 14,1. - a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Bauindustrie. - b) In Niedersachsen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten.

Stat. Landesämter / Stat. Amt u. VWG

**120) Energie- und Brennstoffverbrauch der Industrie des Bundesgebietes**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Strom- verbrauch	Brennstoffverbrauch						
		insgesamt	darunter: in ausgewählten Industriegruppen					
			Kohlen- bergbau	Steine und Erden	Eisen und Stahl	Chemie	Textil	Lebens- mittel
1 000 kWh	t Steinkohle - Einheiten 2)							
1	2	3	4	5	6	7	8	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1948	1 362 917	3 502 304	1 476 444	238 744	681 336	293 717	94 745	85 949
1948								
Juni	1 231 008	3 107 187	1 399 310	219 159	616 384	261 834	75 042	72 544
Juli	1 399 835	3 369 620	1 452 789	256 631	688 767	276 149	80 166	83 989
August	1 451 254	3 531 054	1 523 586	273 802	725 338	282 977	84 896	83 924
1949								
Januar	1 623 609	4 205 190	1 573 001	250 294	871 036	383 854	148 990	114 009
Februar	1 568 074	3 962 989	1 453 843	248 736	831 354	361 879	145 418	124 219
März	1 781 638	4 324 524	1 606 273	300 587	898 264	413 921	153 746	107 293
April	1 706 873	3 801 515	1 429 404	312 252	808 419	339 494	123 847	87 529
Mai	1 805 546	3 981 720	1 432 913	366 046	860 093	355 265	129 268	90 314
Juni	1 755 936	3 802 694	1 382 330	348 815	832 131	332 680	109 875	82 637
Juli	1 796 298	3 915 246	1 440 067	360 982	902 028	349 141	105 686	82 454
August	1 849 250	4 049 570	1 447 505	337 707	919 176	360 073	111 257	86 009
Französische Zone								
Juli	207 451	226 524	301	47 382	25 593	72 026	5 401	5 771
August	204 895	245 044	435	49 792	27 991	76 053	15 224	5 924
Bundesgebiet								
Juli	2 003 749	4 141 770	1 440 368	408 364	927 621	421 167	111 087	88 225
August	2 054 145	4 294 614	1 477 940	432 499	947 167	436 126	126 481	91 933
davon:								
Schleswig-Holst.	23 955	74 693	-	23 287	16 341	3 046	1 517	5 275
Hamburg	26 753	44 605	137	1 473	88	4 201	646	14 418
Niedersachsen	144 637	408 076	27 319	58 426	169 967	8 884	10 709	14 308
Nordrh.-Westfalen	1 126 379	2 895 341	1 388 746	172 036	679 964	261 469	64 353	31 430
Bremen	11 865	15 716	-	2 365	-	561	1 792	3 180
Hessen	97 437	206 493	47 072	35 353	19 538	29 466	5 197	3 617
Württbg.-Baden	91 532	142 939	1 352	37 220	754	13 959	10 425	7 655
Bayern	326 692	261 707	12 879	57 527	32 524	38 487	16 618	6 126
Rheinland-Pfalz	107 328	170 189	435	34 518	27 881	62 338	1 729	4 428
Baden	76 129	42 856	-	4 782	25	11 679	7 322	1 026
Württbg.-Hohenz.	21 159	31 347	-	10 492	85	2 033	6 122	430
Kreis Lindau	279	652	-	-	-	3	51	40

1) Firmenkreis s.S.740\*- 2) Neuberechnung. 1 t Steinkohle entspricht = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Stein-  
kohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Steinkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraun-  
kohle.  
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**121) Geleistete und ausgefallene Arbeiterstunden in der Industrie des Bundesgebietes**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Länder	Geleistete Arbeiterstunden		Ausgefallene Arbeiterstunden		Anteil der ausgefallenen Arbeiterstunden an den Sollstunden							
	insgesamt	je Woche und Arbeiter	insgesamt	je Woche und Arbeiter	darunter: in ausgewählten Industriegruppen							
					ins- gesamt	Eisen und Stahl	Ma- schinen- bau	Elektro- tech- nik	Eisen- u. Stahl- waren	Chemie	Textil	Beklei- dung
	1 000 Std.	Std.	1 000 Std.	Std.								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>												
1948 3)	395 514	39,2	58 072	5,8	12,8	12,2	13,4	13,5	12,8	13,2	12,1	15,9
Juni	340 202	38,2	72 878	7,7	17,6	15,4	16,9	16,8	22,5	14,1	17,5	24,6
Juli	394 312	39,4	53 370	5,3	11,9	11,0	11,9	12,6	11,2	12,9	12,1	12,5
August	407 170	40,7	62 545	6,2	13,3	12,6	14,5	14,2	12,4	15,4	12,4	14,2
<b>1949</b>												
Januar	591 000	43,1	62 718	4,6	9,6	8,1	9,1	9,7	8,7	9,6	9,3	11,5
Februar	572 376	43,3	61 069	4,6	9,6	8,1	9,1	9,6	8,6	9,6	8,6	10,4
März	629 857	42,5	64 710	4,4	9,3	8,3	8,2	9,1	8,1	9,2	7,5	9,5
April	578 203	44,1	68 722	5,2	10,6	9,1	10,0	10,5	10,2	10,9	9,2	10,5
Mai	602 613	43,9	64 776	4,7	9,7	9,4	9,4	10,6	9,3	9,3	7,9	8,7
Juni	593 192	44,0	82 461	6,1	12,2	13,3	11,9	13,1	11,9	12,8	13,3	12,6
Juli 4)	597 281	41,1	91 301	6,3	13,2	12,6	11,0	13,2	13,3	13,0	16,0	17,4
August	622 490	40,9	98 486	6,5	13,7	13,5	13,3	15,7	14,0	12,5	14,1	16,6
<b>Französische Zone</b>												
Juli	64 205	39,5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
August	67 962	39,1	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>Bundesgebiet</b>												
Juli	661 486	40,8	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
August	690 452	40,8	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
davon:												
Schleswig-Holst.	16 788	43,2	1 687	4,3	9,2	16,5	10,6	14,6	9,2	9,4	6,7	10,3
Hamburg	20 407	41,1	3 135	6,3	13,3	7,8	13,6	19,4	13,5	17,1	11,3	15,1
Niedersachsen	67 694	42,7	8 103	5,1	10,7	9,2	17,5	14,6	10,0	9,7	11,6	11,7
Nordrh.-Westf.	297 775	41,5	48 491	6,8	16,3	14,5	14,5	12,9	14,0	15,3	12,2	17,3
Bremen	8 388	39,3	1 990	9,3	19,2	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	51 877	40,3	7 218	5,6	12,2	14,8	16,4	26,9	18,5	15,7	36,9	19,6
Württbg.-Baden	69 513	39,0	12 644	7,1	15,4	19,7	14,0	12,7	11,5	14,2	10,1	14,5
Bayern	90 048	39,4	15 218	6,7	14,5	14,6	14,2	19,2	16,3	12,4	18,8	19,0
Rheinland-Pfalz	30 739	40,4	:	:	:	:	15,7	16,9	16,5	15,4	16,6	18,5
Baden	18 446	38,8	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Württbg.-Hohenz.	18 302	37,3	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Kreis Lindau	475	39,5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

1) Firmenkreis s.S.740\*- 2) Ermittelt als Monatsdurchschnitt für 6 Arbeitstage.- 3) Ermittelt als Monats-  
durchschnitt für die Zeit April - Dezember ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 4) Infolge Bereini-  
gung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(727) Industriebetriebe <sup>1)</sup> im Bundesgebiet 1949

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>2)</sup>

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							Bundesgebiet	
	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli <sup>3)</sup>	August	August	Juli 49
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
211 Kohlenbergbau	260	261	260	260	259	249	249	251	251
213 Eisenerzbergbau	77	74	72	73	73	70	69	80	81
214 NE-Metallerzbergbau	15	15	15	14	14	16	16	24	24
215 Salzbergbau und Salinen	37	38	37	38	38	36	36	40	40
217 Fluss-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	23	22	21	20	20	20	20	28	28
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	168	160	160	157	157	136	136	139	139
221/223 Mineralöl	144	144	147	145	145	127	127	131	132
225 Kohlewertstoffe	13	14	15	14	14	12	12	13	12
25 Steine und Erden	3 809	3 803	3 851	3 828	3 850	3 621	3 621	4 244	4 243
271/277 Eisen und Stahl	491	476	478	478	475	412	411	426	425
281/285 NE-Metalle	169	169	171	171	173	169	168	179	180
291 Eisen-, Stahl- und Temper- glesserei	419	422	421	423	425	446	446	494	492
295 NE-Metallgiesserei	211	216	211	216	214	224	226	250	247
31 Stahl- und Eisenbau	887	882	899	909	893	935	940	998	991
32 Maschinenbau	3 343	3 330	3 344	3 344	3 340	3 458	3 443	3 823	3 834
33 Fahrzeugbau	645	642	657	664	665	664	658	746	752
34 Schiffbau	337	312	293	294	291	270	271	278	277
36 Elektrotechnik	1 651	1 630	1 599	1 578	1 578	1 512	1 523	1 652	1 637
37 Feinmechanik und Optik	698	697	684	693	701	677	659	842	850
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 034	3 974	3 872	3 914	3 887	3 868	3 852	4 180	4 197
391/396 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelstein und Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	698	685	622	612	576	476	466	623	637
40 Chemie	2 340	2 282	2 251	2 223	2 195	1 964	1 961	2 179	2 182
51 Feinkeramik	383	375	360	357	350	296	294	364	365
52 Glas	356	356	362	359	361	297	295	311	311
53 Sägerei und Holzbearbeitung	2 167	2 166	2 170	2 166	2 162	2 106	2 108	2 857	2 846
54 Holzverarbeitung	3 090	3 064	2 996	2 954	2 923	2 782	2 782	3 254	3 237
55 Papiererzeugung	231	230	236	236	235	241	241	296	298
56 Papierverarbeitung	752	747	741	763	759	710	710	818	814
57 Druck	1 538	1 539	1 531	1 564	1 557	1 740	1 737	1 966	1 966
58 Kunststoffverarbeitung	278	276	271	270	277	285	283	313	317
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	221	219	214	208	210	198	199	221	219
61 Ledererzeugung	300	301	301	300	297	298	301	361	356
621 Lederverarbeitung	577	575	563	566	556	504	502	569	570
625 Schuhe	664	638	627	624	614	573	567	833	837
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	533	535	529	539	535	457	456	470	469
63 Textil	2 996	2 977	2 971	2 980	2 976	3 094	3 091	3 673	3 671
64 Bekleidung	2 785	2 755	2 721	2 747	2 728	2 703	2 707	2 955	2 943
Lebensmittel 4)	3 413	3 354	3 321	3 314	3 326	3 329	3 332	3 640	3 630
667 Zucker	75	76	76	76	76	75	75	77	77
663 Molkereien	650	644	648	648	649	1 161	1 163	1 285	1 284
681 Brauerei und Mälzerei	677	681	681	682	680	662	662	768	768
683 Spiritus	164	178	178	184	183	251	250	288	287
69 Tabakverarbeitung	503	510	523	524	523	566	564	699	700
Industriegruppen insgesamt	42 822	42 444	42 100	42 129	41 960	41 690	41 629	47 638	47 616

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S.740\*- 3) Infolge Bereinigung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich.- 4) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Umsatz der Industrie des Bundesgebietes 1)**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)**

in 1 000 DM

Industriegruppen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet					Bundesgebiet	
	1948	1949					
	Monats- durch- schnitt	Mai	Juni	Juli 5)	August	August	Juli
	1	2	3	4	5	6	7
211 Kohlenbergbau 3)	200 400	293 142	282 639	311 346	316 560	316 648	311 459
213 Eisenerzbergbau	6 031	8 202	7 894	8 651	9 294	11 370	10 836
214 NE-Metallerzbergbau	2 047	3 432	2 878	5 223	4 890	5 816	5 779
215 Salzbergbau und Salinen	12 083	13 547	14 114	14 322	16 454	17 321	15 067
217 Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	795	566	741	902	805	908	1 041
218 Torfgewinnung u.-verarbeitung	2 383	1 035	1 021	1 740	2 051	2 265	1 823
221/223 Mineralöl	31 189	40 109	48 043	52 897	55 550	55 991	53 608
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrie- rung und Synthese) 4)	14 720	26 316	26 243	21 872	22 577	23 269	22 587
25 Steine und Erden	87 929	127 937	125 373	138 725	144 538	171 466	164 456
271/277 Eisen und Stahl	187 296	318 255	312 944	314 656	315 298	331 296	330 002
281/285 NE-Metalle	54 138	69 914	67 555	71 281	84 772	91 726	75 346
291 Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	47 708	69 946	64 756	64 775	70 135	74 735	69 475
295 NE-Metallgießerei	8 323	9 212	8 571	9 184	8 785	9 333	9 766
31 Stahl- und Eisenbau	67 722	90 286	92 624	88 326	96 339	100 845	92 414
32 Maschinenbau	212 968	325 548	324 662	337 057	328 918	363 720	374 453
33 Fahrzeugbau	118 699	198 193	201 459	198 569	209 759	221 567	211 373
34 Schiffbau	15 241	26 535	23 395	22 884	24 980	25 983	23 332
36 Elektrotechnik	152 869	199 423	194 738	202 358	205 575	214 207	211 161
37 Feinmechanik und Optik	25 466	31 895	32 011	33 022	31 650	41 197	42 723
38 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	172 027	215 059	206 515	217 951	225 613	242 631	233 867
390/391 Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	15 906	8 803	8 076	8 695	11 186	13 780	11 263
40 Chemie	289 566	342 964	335 515	351 304	370 339	415 839	394 502
51 Feinkeramik	20 947	29 593	27 543	27 472	29 991	33 196	30 506
52 Glas	22 231	32 750	32 262	34 029	35 997	37 827	35 646
53 Sägerei und Holzverarbeitung	59 357	71 378	69 939	74 371	78 424	99 795	95 163
54 Holzverarbeitung	75 698	84 277	81 913	84 764	89 145	103 507	97 718
55 Papiererzeugung	42 117	79 606	74 261	72 503	70 331	87 631	90 724
56 Papierverarbeitung	35 469	58 126	54 419	54 166	56 563	66 154	63 516
57 Druck	46 081	71 581	70 638	76 907	79 474	87 209	84 036
58 Kunststoffverarbeitung	13 169	14 085	13 219	13 698	14 028	15 178	14 388
59 Gummi- und Asbestverarbeitung	67 657	67 333	70 452	71 330	76 825	79 050	73 247
61 Ledererzeugung	31 895	47 600	50 058	47 518	51 375	60 951	55 712
621 Lederverarbeitung	18 643	17 247	15 469	16 159	17 367	19 684	18 155
625 Schuhe	43 020	66 346	59 117	50 232	49 662	72 666	75 741
629 Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	7 238	8 683	7 763	7 356	7 088	7 539	7 781
63 Textil	263 389	528 377	477 880	505 504	519 717	601 547	580 626
64 Bekleidung	83 658	141 589	120 524	116 132	124 392	136 568	127 665
Lebensmittel 6)	307 895	435 298	432 176	437 733	493 831	528 417	469 636
667 Zucker	51 967	75 430	71 604	75 309	84 006	93 443	75 444
663 Molkereien	68 164	120 452	140 129	174 865	175 236	200 288	200 096
681 Brauerei und Mälzerei	44 128	57 683	63 876	81 743	99 716	114 173	95 396
683 Spiritus	10 651	29 815	31 724	34 968	39 199	44 129	40 005
69 Tabakverarbeitung	117 963	225 633	220 108	227 447	229 347	253 594	232 086
Industrie insgesamt	3 153 268	4 683 201	4 567 201	4 759 946	4 977 782	5 494 459	5 249 620

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. - 2) Firmenkreis s. S. 740\*. - 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Naßpreßsteinfabrikation. - 4) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der Kohlewertstoffindustrie. - 5) Infolge Veränderung des Firmenkreises ist ein Vergleich mit den Vormonaten nicht ohne weiteres möglich. - 6) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**(121) Index <sup>1)</sup> der industriellen Produktion des Bundesgebietes <sup>2)</sup>**  
 arbeitstäglich, 1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamte Industrie		ins- gesamt	Investitionsgüter darunter: ausgewählte Industriegruppen								
		einsohl. Energie	ohne Energie		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- und Tem- perguß	NE- Metalle	NE- Metall- gießerei	Sägein- dustrie u. Holz- bearbtg.	Flach- glas	Steine und Erden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Gewicht im Gesamtindex 1949		100	100	49,11	0,24	0,03	7,56	2,46	1,99	0,40	1,35	0,36	4,64
Januar	25	80	77	75	103	69	53	69	58	97	100	122	60
Februar	24	85	81	79	108	86	59	68	63	95	108	118	61
März	27	85	81	77	111	85	61	68	68	90	97	129	62
April	24	86	83	81	108	84	60	66	73	87	106	142	76
Mai	25	88	85	82	113	83	63	67	76	84	104	139	87
Juni	24 1/2	89	86	84	114	85	65	63	75	78	101	132	91
Juli	26	86	83	81	114	90	63	64	73	73	99	141	94
August	27	87	84	81	115	85	65	64	73	73	95	166	97
September	26	92	88	86	112	82	62	67	70	70	95	160	99
Oktober	26	93	90	86	114	77	.	62	67	.	96	165	96

Monat	noch: Investitionsgüter darunter: ausgewählte Industriegruppen						Allgemeine Produktionsgüter darunter: ausgewählte Industriegruppen						
	Maschi- nenbau	Fahr- zeugbau	Elektro- technik	Eisen-, Stahl-, Blechl- u. Metall- waren	Eisen- u. Stahlbau einschl. Waggon- bau	Schiff- bau	Insgesamt		Kohlen- berg- bau	Strom	Gas	Chemie (ohne Kunst- faser)	
							einsohl. Energie	ohne Energie					
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Gewicht im Gesamtindex 1949	9,80	3,91	3,45	7,32	1,94	1,38	28,40	21,65	8,00	5,10	1,65	9,75	
Januar	87	68	170	64	90	8	100	90	90	146	79	81	
Februar	92	74	178	66	93	9	104	95	90	150	80	88	
März	93	78	161	60	96	11	104	95	90	150	81	88	
April	93	81	168	59	102	30	101	94	90	140	82	87	
Mai	94	86	166	60	103	14	103	96	93	140	83	87	
Juni	96	92	168	60	103	19	104	96	91	143	83	90	
Juli	92	89	155	54	104	17	103	95	92	144	85	89	
August	87	94	152	57	100	22	105	95	91	154	86	88	
September	94	98	176	61	106	15	109	97	93	166	86	89	
Oktober	96	106	.	63	97	.	109	98	94	162	87	90	

Monat	noch: Allgemeine Produktionsgüter darunter: ausgewählte Industriegruppen					Verbrauchsgüter darunter: ausgewählte Industriegruppen						
	Kali und Salz	Erdöl- gewin- nung	Mine- ralöl- verar- beitung	Kohle- wert- stoffe	Gummi- verar- beitung	ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
							Keramik	Hohl- glas	Papier- erzeu- gung	Leder- erzeu- gung	Schuhe	Textil
	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
Gewicht im Gesamtindex 1949	0,44	0,24	0,74	0,35	1,33	22,49	0,82	0,25	1,41	0,98	1,56	8,99
Januar	106	158	45	84	109	67	96	147	62	58	61	60
Februar	108	168	55	85	114	74	98	147	70	56	62	69
März	105	169	56	93	110	77	92	140	75	52	59	76
April	101	178	62	87	98	78	94	149	77	51	62	77
Mai	112	173	82	93	98	82	94	146	82	61	74	82
Juni	116	189	77	95	98	80	87	153	79	63	77	78
Juli	114	202	87	93	89	75	80	156	77	53	55	75
August	116	204	85	95	89	78	81	166	75	57	58	81
September	120	204	80	93	99	87	83	164	77	61	80	91
Oktober	122	206	74	91	104	89	84	179	78	69	84	94

Methodische Erläuterungen werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

1) Vorläufige Berechnung.- 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittel sowie Baugewerbe.

Verwaltung für Wirtschaft



**(25) Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet**

Monat Länder	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Stein- kohle	Peoh- kohle	Roh- braun- kohle	Steinkohlen- briketts	koks	Braunkohlen- briketts	koks	Eisenerz- förderung 1)	Eisenerz- Fe-Gehalt 2)	NE- Metall- erze
	1 000 t			1 000 t				1000 t-eff	1000 t-Fe	1000 t-eff
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485,0	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	754	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 581	1 075	38	544,5	143,0	56,4
1948										
Juli	7 761	123	5 316	272	1 632	1 150	41	616,3	161,8	64,2
August	7 456	118	5 349	277	1 668	1 134	40	602,1	157,8	65,5
September	7 567	118	5 598	294	1 653	1 149	33	589,9	155,2	73,0
Oktober	7 865	118	5 879	306	1 743	1 158	33	621,0	163,3	79,2
November	7 715	114	5 724	279	1 746	1 056	40	621,1	163,8	79,0
Dezember	8 096	129	6 137	266	1 882	1 135	49	648,3	169,5	86,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	51	650,5	170,8	106,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	45	617,0	161,9	114,9
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	52	714,2	188,2	133,8
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 148	47	611,9	160,1	115,9
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	49	671,1	176,6	121,4
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	46	650,8	174,6	124,5
Juli	8 749	135	5 951	297	1 986	1 227	47	687,8	183,1	142,1
August	9 048	133	6 044	305	2 030	1 265	48	731,4	192,9	149,7
September	8 776	135	5 949	313	2 116	1 216	54	683,2	181,4	141,5
<b>Französische Zone</b>										
Juli	.	.	.	.	.	.	.	96,8	27,4	7,6
August	.	.	.	.	.	.	.	97,4	27,4	8,4
September	.	.	.	.	.	.	.	93,6	26,9	8,8
<b>Bundesgebiet</b>										
Juli	8 749	135	.	297	1 986	1 227	47	784,6	210,5	149,8
August	9 048	133	.	305	2 030	1 265	48	828,8	220,3	158,1
September	8 776	135	.	313	2 116	1 216	54	776,8	208,3	150,3
Monat Länder	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliroh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K <sub>2</sub> O Inhalt 2)	Stein- Siede- salz 3)	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Rohstahl (Blöcke)	Schmiede- stücke und Press- teile 4)
	t			1 000 t - eff				1 000 t		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6 a)	1 039,0	1 194,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4 a)	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3 a)	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	...	384,1	447,6	21,8
1948										
Juli	1 843	2 168	16	38,4	416,1	42,0	132	402,0	457,1	23,1
August	2 026	2 830	14	30,0	469,0	46,5	127	433,6	509,9	24,1
September	2 604	3 235	27	32,6	508,6	50,4	122	468,9	571,7	25,3
Oktober	2 312	3 033	70	31,6	500,3	49,9	132	510,6	610,2	27,9
November	2 548	3 488	46	33,2	463,2	46,2	159	493,9	599,4	29,6
Dezember	2 419	3 539	92	33,0	474,6	49,2	153	514,4	612,3	31,0
1949										
Januar	3 087	3 542	92	32,5	515,3	50,9	138	544,5	651,4	31,9
Februar	3 177	4 123	68	34,1	517,0	52,0	119	525,4	662,3	30,0
März	3 629	4 727	84	36,4	586,0	59,1	130	596,0	752,3	32,5
April	2 893	4 005	74	36,5	515,5	50,9	111	569,0	705,1	27,8
Mai	2 798	4 075	74	40,0	582,9	56,8	144	612,7x	770,8	27,3
Juni	3 119 r	4 082 r	62 r	37,7	581,0	58,3	144	596,1	750,3	25,6
Juli	3 451	4 642	67	40,3 r	610,7	61,6	143	627,2	776,5	24,6
August	3 418	4 568	69	39,2 r	644,4	64,2	154	644,0	816,8	26,2
September	3 194 p	4 480 p	75 p	33,9 p	628,0	62,9	161	591,6	743,2	25,9
<b>Französische Zone</b>										
Juli	221	590	.	-	21,8	3,4	4	8,6	18,1	0,1
August	228	696	.	-	23,0	3,5	4	6,5	17,6	0,2
September	257 p	719 p	.	-	23,0	3,4	4	6,5	16,9	0,1
<b>Bundesgebiet</b>										
Juli	3 672	5 232	67	40,3	632,5	65,0	147	635,9	794,6	24,7
August	3 646	5 264	69	39,2	667,4	67,8	158	650,5	834,4	26,4
September	3 451 p	5 199 p	75 p	33,9 p	651,0	66,3	165	597,9	760,1	26,0

1) Bruttoförderung einschl. Masse.- 2) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 3) Einschl. Hüttensalz, ohne Sole.- 4) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkschmieden, der Preß- und Preßziehwerke.- a) Einschl. Sole.

(26) nooh: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	noch: Eisen und Stahl						NE - Metalle				
	Stahl- form- guß	Eisen-u. Temper- guß	Ge- schweißte Kessel, Behälter u. Rohre	Walz- stahl- fertig- erzeug- nisse	Drahtfertig- erzeugn., Zieherei- Kaltwalz- erzeugn.	Bleche mit Ober- flächen- verede- lung	Hütten- u. Umschmelzerzeugnisse		Umschmelz- u. Raffinademetalle		
							Aluminium (unlegiert)	Umschmelz- aluminium- legierungen	Elektrolyt- kupfer (Kathoden)	Raffinierte kupfer, Schrott	
1 000 t						t					
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	10,0	179,0	.	860,8	.	.	3 188	833	10 145	5 723	
Ø 1946	4,5	40,8	2,7	161,9	38,8	7,1	-	1 483	504	983	
Ø 1947	4,9	47,8	3,5	175,1	45,5	5,7	-	1 569	1 528	1 140	
Ø 1948	7,8	77,2	5,9	301,6	71,6	8,0	609	2 906	3 302	1 885	
1948											
Juli	8,3	81,3	7,4	320,1	73,9	8,9	997	3 434	4 281	1 679	
August	8,9	90,9	5,9	345,2	82,9	9,8	1 706	3 608	4 278	1 967	
September	9,5	94,1	7,3	363,3	83,0	9,3	1 891	3 640	4 473	2 240	
Oktober	10,4	100,1	7,7	403,3	91,2	9,3	890	3 437	5 164	3 146	
November	10,5	101,6	6,4	406,7	94,1	10,2	468	3 761	5 376	2 367	
Dezember	11,7	111,0	8,2	438,9	99,2	11,3	202	3 162	5 685	2 991	
1949											
Januar	11,8	118,6	9,0	437,5	105,7	12,2	200	3 495	6 459	3 461	
Februar	11,8	113,9	9,7	456,0	105,4	11,6	792	2 895	7 178	3 039	
März	12,3	127,1	9,3	515,5	116,3	12,8	1 904	2 831	7 485	3 814	
April	10,2	109,7	9,9	479,5	104,6	11,0	2 927	2 042	7 597	3 753	
Mai	10,5	116,0	11,8	520,8	110,0	10,1	3 730	1 959	7 932	2 736	
Juni	9,8	107,2	12,1	521,7	104,9	10,7	3 510	1 647	8 140	3 343	
Juli	10,1	116,3 <sup>r</sup>	13,0	531,7	103,1 <sup>r</sup>	11,5 <sup>r</sup>	3 153	1 718	8 905	3 923	
August	10,3	120,5	13,6	564,5	106,8 <sup>r</sup>	12,6 <sup>r</sup>	2 909	2 652	9 085	3 113	
September	10,1	121,6	10,0	515,5	100,0	11,1	2 434	2 918	9 543	2 905	
Französische Zone											
Juli	0,1	8,0	-	18,9	7,1	10,4	839	46	-	6	
August	0,2	8,4	-	17,3	9,2	13,8	657	32	-	23	
September	0,2	8,4	-	19,6	8,9	12,0	589	30	-	1	
Bundesgebiet											
Juli	10,2	124,3	13,0	550,6	110,2	21,9	3 992	1 764	8 905	3 929	
August	10,5	128,9	13,6	581,8	116,0	26,3	3 566	2 684	9 085	3 136	
September	10,3	130,0	10,0	533,1	108,9	23,1	3 023	2 948	9 543	2 906	
noch: NE - Metalle											
Monat Länder	noch: Umschmelz- u. Raffinademet.			Halbzeug			Formguß				
	Hütten- weichblei u. Rohblei	Hartblei 2)	Rohzink 3)	Leicht- metalle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleile- gierungen	Zink und Zinklegie- rungen	Leichtme- talle u. Legierungen	Kupfer u. Kupferle- gierungen	Blei und Bleilegier- ungen	Zink und Zinkle- gierungen
	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	8 321	421	3 003	31 720			1 590	2 852	146	412	
Ø 1946	1 390	127	1 238	2 274	4 248	1 310	1 300	859	875	105	279
Ø 1947	1 854	175	1 727	1 960	5 086	1 641	1 583	993	783	111	403
Ø 1948	3 780	335	3 446	3 352	9 398	2 049	2 312	1 528	1 635	234	384
1948											
Juli	3 190	339	3 038	3 412	9 713	2 200	2 509	1 404	1 556	227	309
August	4 976	439	3 273	3 633	10 109	2 115	2 661	1 427	1 869	278	339
September	5 708	573	3 704	4 191	11 520	2 328	3 101	1 568	2 036	293	378
Oktober	6 505	467	4 629	4 526	13 110	2 138	3 474	1 617	2 410	315	376
November	6 223	226	5 348	4 287	15 127	2 388	3 553	1 940	2 393	302	407
Dezember	5 237	775	5 895	4 726	15 911	2 338	3 729	1 950	2 549	226	422
1949											
Januar	7 931	382	6 575	4 323	15 602	2 268	3 924	1 777	2 389	218	362
Februar	7 835	349	5 965	3 632	16 252	1 755	3 816	1 622	2 374	204	325
März	7 552	845	7 026	3 126	17 598	1 858	4 018	1 640	2 657	268	302
April	6 544	703	7 187	2 096	15 402	1 650	3 051	1 431	2 216	209	261
Mai	6 513	219	7 496	2 042	15 208	1 970	2 516	1 374	2 343	209	288
Juni	6 804	9	6 904	1 877	13 382	2 025	3 310	1 280 <sup>r</sup>	2 094 <sup>r</sup>	205	222 <sup>r</sup>
Juli	7 174	68	6 896	2 148	13 115	2 208	3 976	1 204 <sup>r</sup>	2 171 <sup>r</sup>	229	254 <sup>r</sup>
August	9 136	212	7 059	2 384	14 192	2 701	4 686	1 230 <sup>r</sup>	2 310 <sup>r</sup>	210	280 <sup>r</sup>
September	6 095	78	7 495	2 506	12 723	2 399	5 245	.	.	.	.
Französische Zone											
Juli	1 344	.	-	355	178	-	0	64	110	1	3
August	727	-	-	339	214	-	0	65	75	0	1
September	493	-	-	421	223	-	0	.	.	.	.
Bundesgebiet											
Juli	8 518	.	6 896	2 503	13 293	2 208	3 976	1 268	2 281	230	257
August	9 863	212	7 059	2 723	14 406	2 701	4 686	1 295	2 385	210	281
September	6 588	78	7 495	2 927	12 948	2 599	5 245	.	.	.	.

1) Primärkupfer.- 2) Einschl. Hüttenhartblei.- 3) Einschl. Hüttenzink, ohne Feinzink aus Schrott- und Um-  
schmelzzink (Primärprodukt).

**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Monat Länder	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute	Überholte	Metallbear- beitungs- maschinen	Holzbe- verarbeitungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 1)	Maschinen für die Baustoff- industrie 1)	Bau- maschinen 1)	Bergbau- maschinen u. - ein- richtungen 1)
	Güterwagen (Normalspur)									
	St	t								
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	7 863
1948										
Juli	41	6 645	2 237	1 791	492	915	608	1 171	1 115	7 691
August	51	6 984	2 569	1 816	552	737	565	1 150	1 084	9 375
September	325	6 594	2 859	2 049	635	777	611	1 134	1 317	8 937
Oktober	684	6 465	2 963	2 533	633	825	758	1 249	1 125	10 867
November	729	5 777	3 460	2 650	679	783	894	1 227	1 503	11 503
Dezember	815	5 715	3 353	2 482	663	899	1 005	1 358	1 513	10 745
1949										
Januar	819	5 193	3 766	2 660	766	922	1 372	1 527	1 556	11 096
Februar	798	4 623	3 567	2 781	837	830	1 266	1 578	1 585	11 724
März	1 095	4 836	4 245	3 079	941	992	1 525	1 809	1 793	12 739
April	953	3 395	4 065	2 584	719	827	1 330	1 511	1 601	11 343
Mai	1 024	3 067	4 265	2 286	743	886	1 158	1 642	1 813	11 316
Juni	1 003	2 935	4 456	2 223	736	955	1 045	1 444	1 784	11 466
Juli	1 321	3 114	4 316	2 469	697	972	1 015	1 270	1 630	11 288r
August	1 236	2 876	4 180	2 019	671	1 034	1 197	1 084	1 757	10 501
September	1 116	3 171	4 567	2 235	668	1 060	1 142	1 069	2 011	10 754
Französische Zone										
Juli	100	793	424	459	118	-	129	258	380	5
August	92	836	356	499	114	-	110	217	376	6
September	108	471	500	508	109	-	160	185	425	2
Bundesgebiet										
Juli	1 421	3 507	4 740	2 928	815	972	1 144	1 528	2 010	11 293
August	1 328	3 712	4 536	2 518	785	1 034	1 307	1 301	2 133	10 507
September	1 224	3 642	5 067	2 743	777	1 060	1 302	1 254	2 436	10 756
noch: Maschinenbau										
Monat Länder	Land- maschinen 1)	Acker- schlepper 1) 2)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen 1)	Krane, Hebezeuge und Förderer 1) 3)	Papierher- stellungs- verarbeitete u. Druckma- schinen 1)	Schreib- maschinen 4)	Textil- maschinen 5)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen	
	t	St	t	t	St	t	t	St	St	
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	8 218	637	2 873	3 361	792	3 232	715	1 891	3 420	
1948										
Juli	8 985	570	2 420	3 401	587	3 425	824	1 915	3 675	
August	10 920	693	3 097	3 359	789	3 327	726	1 911	3 288	
September	11 888	957	3 492	3 977	881	4 086	847	2 390	4 863	
Oktober	10 236	1 028	3 665	4 157	993	4 479	1 034	3 506	3 867	
November	11 968	1 137	3 430	4 604	1 012	4 531	1 107	3 711	4 394	
Dezember	10 031	967	3 668	4 680	1 744	5 605	1 208	4 281	4 567	
1949										
Januar	14 179	1 281	3 524	4 974	1 044	6 625	1 212	4 093	5 584	
Februar	15 130	1 406	3 771	5 264	1 048r	7 088	1 334	4 534	5 136	
März	18 930	1 752	4 314	5 562	1 207	10 294	1 826	5 366	5 465	
April	14 566	1 750	4 269	4 942	1 292	9 217	1 572	5 385	5 309	
Mai	14 794	1 783	4 483	5 308	1 591	10 433	2 009	6 622	5 629	
Juni	14 703	1 970	4 454	5 296	1 476	9 564	2 150	7 332	5 108	
Juli	15 698	2 174	4 432	5 754	2 605	10 865	2 234	7 069	4 996	
August	16 025	2 330	3 976	5 858	1 581	9 762	2 462	8 474	4 138	
September	16 309	2 606	4 654	5 824	2 478	10 649	2 661	9 869	5 709	
Französische Zone										
Juli	3 272	299	232	127	188	-	175	5 005	4 074	
August	3 050	255	175	215	224	-	237	5 231	4 732	
September	2 595	242	199	139	215	-	98	5 256	4 711	
Bundesgebiet										
Juli	18 970	2 473	4 664	5 881	2 793	10 865	2 409	12 074	9 070	
August	19 075	2 585	4 151	6 073	1 805	9 762	2 699	13 705	8 870	
September	18 904	2 848	4 853	5 963	2 693	10 649	2 759	15 135	10 420	

1) Einschl. Ersatz- und Zubehöerteile.- 2) Ab Juli 1949 ohne Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Spezialschreibmaschinen.- 5) Ohne Zubehöerteile, einschl. Einzel- und Ersatzteile.

Monat Länder	Fahrzeugbau							Elektrotechnik		
	Personen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen 1)		Omnibusse (ohne elektr. Busse)	Zug- maschinen	Kraft- räder über 100 ccm	Fahrräder	Umlaufende Maschinen 2)		
		bis 3 t	über 3 t					bis 0,5 Kw (bzw.KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw.KVA)	über 1000 Kw (bzw.KVA)
		St						t		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1936	14 506	2 896		138	.	7 800	71 592	.	.	.
Ø 1946	830	890	170	19	36	60	23 200	.	.	.
Ø 1947	795	894	172	27	17	146	24 768	.	.	.
Ø 1948	2 503	2 102	227	64	79	1 186	74 478	.	.	.
1948										
Juli	2 652	2 093	204	30	65	1 055	77 067	.	.	.
August	2 149	2 334	226	52	64	1 492	93 181	.	.	.
September	3 505	2 892	267	66	36	1 790	106 717	.	.	.
Oktober	3 818	3 119	261	139	140	2 094	116 363	.	.	.
November	4 035	3 210	318	102	127	2 383	123 864	.	.	.
Dezember	4 303	3 684	334	192	130	2 561	126 939	.	.	.
1949										
Januar	4 928	3 344r	315	170	191	2 863r	127 393	.	.	.
Februar	5 284	3 481r	322	151	154	3 231r	125 915	.	.	.
März	6 128	4 307r	363	200	204	4 257r	134 163	.	.	.
April	6 300	3 654	320	194	153	4 245	127 333	.	.	.
Mai	7 411	3 772r	330 r	209	99	5 185	146 664	.	.	.
Juni	8 168	3 956	275	236r	71	5 918	143 376	.	.	.
Juli	8 988	3 598	337	194	81	7 009	145 109	411	2 943	25
August	9 977	4 266	308	195	66	7 936	132 828	405	2 715	98
September	10 373	4 588	317	245	101	7 957	111 664	427	2 925	25
Französische Zone										
Juli	.	-	152	60	-	186	576	21	203	-
August	.	-	145	39	-	273	526	22	284	-
September	-	-	111	45	-	271	440	23	292	-
Bundesgebiet										
Juli	8 988	3 598	489	254	81	7 195	145 685	432	3 146	25
August	9 977	4 266	453	234	66	8 209	133 354	427	2 999	98
September	10 373	4 588	428	290	101	8 228	112 104	450	3 217	25
Monat Länder	noch: Elektrotechnik					Optik				
	Elektr. Zähler und Schalt- uhren	Akkumu- latoren	Allge- brauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 3)	Augen- gläser aller Art	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- und Prismen- gläser	Foto- apparate 4)	
t		1 000 St	St	1 000 St	St					
71	72	73	74	75	76	77	78	79		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339	4 281	28 943	
1948										
Juli	.	2 164	2 692	265	28 832	725	1 142	4 667	21 858	
August	.	1 896	3 240	280	35 273	753	1 572	4 607	28 596	
September	.	1 940	3 931	315	46 095	890	1 363	5 921	35 177	
Oktober	.	2 727	4 681	401	54 648	1 008	1 469	5 865	44 843	
November	.	3 052	5 049	364	61 952	912	1 293	6 254	45 781	
Dezember	.	2 844	4 985	485	65 645	989	2 169	6 913	47 703	
1949										
Januar	.	2 796	5 451	478	71 604	901	1 381	5 490	50 493r	
Februar	.	2 344	5 678	560	62 331	905	1 695	6 345	55 261r	
März	.	1 863	6 637	572	63 875	979	1 745	5 362	61 451r	
April	.	1 461	6 990	596	52 868	869	1 496	4 678	60 608	
Mai	.	1 495	7 705	516	57 124	898	1 683	3 839	67 077	
Juni	.	1 362	6 824	454	62 388	740	1 524	3 020	69 523	
Juli	141	1 338	5 296	599	68 379	760	2 206	2 406	60 123	
August	185	1 332	6 537	323	79 894	824	1 661	2 004	62 415	
September	256	1 654	6 816	650	102 952	896	1 498	2 171	69 750	
Französische Zone										
Juli	19	49	40	-	4 447	26	-	-	5 122	
August	21	10	56	-	4 129	47	-	-	5 127	
September	22	60	55	-	8 618	48	-	-	4 429	
Bundesgebiet										
Juli	160	1 387	5 336	599	72 826	786	2 206	2 406	65 245	
August	206	1 342	6 593	323	84 023	871	1 661	2 004	67 542	
September	278	1 714	6 871	650	111 570	944	1 498	2 171	74 179	

1) Ab Mai 1949 einschl. Fahrgestelle.- 2) Ohne Generatoren.- 3) Ohne Detektorempfänger.- 4) Einschl. Spezial-  
kameras.

Monat Länder	Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröl					Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung u. Synthese)					
	Rohöl (Gewinnung)	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmier- öle	Bitumen	Stein- kohlen- rohteer	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröl	Phenol, Cresol, Xylenol	Rohbenzol	
1 000 t											
80	81	82	83	84	85	86	87	88	89		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1936	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	90,1	42,4	25,2	1,2	25,0	
1946	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	37,8	17,0	9,1	0,3	8,1	
1947	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	54,0	24,1	13,3	0,4	12,2	
1948	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	68,3	34,6	18,6	0,6	17,6	
1948											
Juli	54,1	8,0	6,4	20,5	11,8	70,4	37,1	20,5	0,7	17,9	
August	56,4	10,0	10,7	18,1	13,2	72,1	36,0	18,4	0,7	18,5	
September	55,9	12,4	10,0	16,3	17,5	72,3	39,3	19,6	0,9	18,7	
Oktober	58,7	10,2	9,1	19,3	12,2	75,3	39,0	21,8	0,9	20,0	
November	55,5	10,3	9,2	19,3	12,1	75,5	38,3	21,8	0,6	20,2	
Dezember	59,2	11,4	11,4	18,7	13,5	81,3	37,2	21,0	0,7	20,6	
1949											
Januar	59,5	13,4	16,4	20,0	9,0	82,6	41,8	21,3	0,7	22,0	
Februar	57,2	14,2	16,3	22,3	14,6	75,5	40,8 r	21,5 r	0,6	20,0	
März	63,6	21,8	22,8	22,0	16,4	85,4	48,7	27,7	1,0	22,6 r	
April	64,8	28,6	30,7	21,1	10,3	83,8 r	41,5	22,5	0,8	21,4 r	
Mai	65,3	52,4	35,6	23,2	17,1	81,4 r	48,6	27,0	0,6	23,8 r	
Juni	69,0	47,4	33,8	20,5	19,3	84,0 r	48,2	28,8	0,4	22,2 r	
Juli	76,2	49,6	32,5	27,7	19,0	...	50,2	29,8	0,3	.	
August	76,7	41,9	28,9	30,1 r	20,5	.	50,0	28,8	0,3	.	
September	74,6	34,0	18,9	30,6	19,7	.	46,1	26,9	0,3	.	
Französische Zone											
Juli	.	0,1	0,2	0,6	-	.	1,7	0,5	0	.	
August	.	0	0,2	0,7	-	.	1,5	0,5	0	.	
September	.	0	0,2	0,8	-	.	0,5	0,8	0	.	
Bundesgebiet											
Juli	76,2	49,7	32,7	28,3	19,0	.	51,9	30,3	0,3	.	
August	76,7	41,9	29,1	30,8	20,5	.	51,5	29,4	0,3	.	
September	74,6	34,0	19,1	31,4	19,7	.	46,6	27,7	0,3	.	
Monat Länder	noch: Kohlewertstoffe				Chemie						
	Gereinig- tes Ben- zol u. Ho- mologe	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse darunter			Schwefel- säure 2)	Soda	Chlor	Natrium- und Natronlauge (NaOH)	Stickstoff- düngemittel N Inhalt	Phosphor- düngemittel P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inhalt	Calcium- carbid
		Primär- erzeug- nisse	Ko- gasin II	Paraffin- gas (Synth.)							
1 000 t											
t											
1 000 t											
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1936	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7	28,0	39,8
1946	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9	7,2	19,6
1947	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2	8,5	18,0
1948	16,0	3.579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8	16,7	27,8
1948											
Juli	15,8	3.379	579	279	52,3	30,8	9,4	13,0	17,5	16,4	34,8
August	16,0	3.937	641	325	52,2	32,3	9,0	14,3	19,0	18,6	37,7
September	16,5	3.835	618	367	52,5	35,0	9,7	14,2	17,8	20,5	32,7
Oktober	19,7	4.519	656	403	58,5	38,4	10,0	14,2	17,6	22,1	23,8
November	19,7	4.640	734	443	59,9	39,8	10,3	15,4	17,8	24,5	19,3
Dezember	19,0	4.628	764	458	63,9	45,6	10,6	16,5	19,0	26,3	20,6
1949											
Januar	20,0	4.777	667	360	71,3	47,3	12,0	17,3 r	20,0	24,9 r	24,6
Februar	17,6	4.305	862	452	64,4 r	44,8	10,6 r	15,9	19,7 r	25,0	22,0
März	20,3	4.963	782	470	74,3 r	50,2	11,8	19,6 r	23,1 r	26,0	34,8 r
April	19,7	4.635	729	522	73,2 r	41,2	11,7	19,3	23,9	22,3	43,2
Mai	21,3	4.879	744	573	78,1 r	42,4	10,9	19,7	25,4	25,5	42,9
Juni	20,8	4.587	669	572	73,3 r	35,8	11,4 r	18,8	27,5	26,7	45,0
Juli	20,3 r	5.150	773	579	72,8	40,0	11,4	17,6	27,0	29,7	41,4
August	21,1	5.331	952	599	70,9	39,4	11,0	15,2	27,4	27,6	41,3
September	20,8	5.331	911	619	65,5	40,4	12,0	16,0	27,0	24,5	40,5
Französische Zone											
Juli	0,1	-	-	-	6,5	1,0	3,0	2,7	6,8	1,7	7,7
August	0,1	-	-	-	6,6	3,2	3,0	2,9	6,6	2,3	7,3
September	0,1	-	-	-	6,4	3,3	3,0	2,7	6,4	2,2	7,9
Bundesgebiet											
Juli	20,4	5.150	773	579	79,3	41,0	14,4	20,3	33,8	27,4	49,1
August	21,2	5.331	952	599	77,5	42,6	14,0	18,1	34,0	29,9	48,6
September	20,9	5.331	911	619	71,9	43,7	15,0	18,7	33,4	26,7	48,4

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Aus Kiesrösten und Metallhütten, einschl. Oleum.- 3) Aus synthesesischem Ammoniak und Nebenprodukten sowie Kalkstickstoff.- 4) Superphosphat, Rhenaniaphosphat, Thomasphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab September 1948 einschl. Kampdünger.

27 noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	noch: Chemie								Keramik		
	Zellwolle (einschl. Zellulose)	Kunst- seide	Kunst- harze u. plastische Massen 2)	Laque u. Anstrich- mittel 3)	Teer- farb- stoffe	Seife	Wasch- pulver	Daach- pappe	Haushalts- porzellan	Wirt- schafts- steingut u. Fein- steinzeug	
	t	1)	2)	3)		4)				t	
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	1 860	1 826	.	11,1	3,1	41,2		8 282	.	870	
Ø 1946	1 460	325	.	.	.	2,4	12,4	2 996	.	.	
Ø 1947	1 312	907	.	.	0,3	1,7	11,8	2 965	.	.	
Ø 1948	3 158	2 140	3 268	8,1	1,0	2,5	13,9	5 770	1 879	864	
1948											
Juli	3 085	2 196	3 492	7,2	1,0	2,4	14,4	7 202	1 784	860	
August	3 588	2 379	3 510	9,8	1,1	2,3	15,2	6 971	2 130	923	
September	3 785	2 509	3 979	9,4	1,2	2,1	18,7	8 047	2 398	945	
Oktober	4 251	2 695	3 836	12,4	1,3	2,2	18,3	7 792	2 612	1 096	
November	4 838	2 828	4 068	12,1	1,2	2,5	21,0	7 330	2 648	1 145	
Dezember	5 168	2 840	4 362	11,2	1,4	2,9	16,9	6 117	2 736	1 203	
1949											
Januar	5 795	2 988	4 091	10,8	1,4	3,2	19,3	6 912	2 786	1 292	
Februar	5 859	2 986	4 814	10,7	1,3 r	3,4	17,3	6 477	2 814	1 206	
März	6 966	3 406	5 346	11,7	1,6	4,5	15,6	6 552	3 128	1 164	
April	6 463	3 157	4 257	11,0	1,2	5,1	11,2	5 892	2 862	1 089	
Mai	6 785	3 420	3 711	12,3	1,2	6,0	15,0 r	7 040	3 102	1 084	
Juni	6 341	3 207	3 167	12,5	1,3 r	5,5	17,1 r	7 971	2 743	974	
Juli	6 707	3 277	3 258	12,9	1,2	5,3	13,1	8 773	2 973	877	
August	6 401	3 369	3 395	14,6	1,1	6,0	12,4	9 408	3 354	880	
September	6 419	3 165	3 529	14,2	1,0	6,6	9,6	9 851	3 455	758	
Französische Zone											
Juli	173	537	1 594	0,5	0,3	0,8	0,7	873	-	283	
August	129	550	1 537	0,6	0,3	1,0	0,8	819	-	360	
September	155	532	1 586	0,7	0,2	1,0	0,8	858	-	411	
Bundesgebiet											
Juli	6 880	3 814	4 852	13,4	1,5	6,1	13,8	9 646	2 973	1 160	
August	6 530	3 919	4 932	15,2	1,4	7,0	13,2	10 227	3 354	1 240	
September	6 574	3 697	5 115	14,9	1,2	7,6	10,4	10 709	3 455	1 169	
Monat Länder	Baustoffe								Holz		
	Zement 5)	Ge- brannter Kalk	Mauer- ziegel	Daach- ziegel	Feuer- feste Erzeug- nisse	Flach- glas 6)	Hohlglas (ohne Rohhohl- glas)	Roh- hohlglas	Nadel- schnittholz	Sperr- holz	
	1 000 t		Mill.		1 000 t	1 000 qm		t		1 000 cbm	
	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	625,7	365,0	343,3	48,1	.	1 988	18 178		489	104	19,4
Ø 1946	194,3	152,2	65,5	21,5	19,3	2 018	.	.	344	73	6,7
Ø 1947	224,6	171,5	74,6	22,6	32,7	1 856	.	.	326	68	5,4
Ø 1948	426,1	281,1	164,1	34,1	55,0	1 965	15 944	1 009	398	84	8,9
1948											
Juli	460,7	290,8	220,5	39,8	55,8	1 617	16 084	1 096	363	86	8,6
August	505,9	328,0	260,5	46,0	64,7	2 084	16 424	975	414	90	9,8
September	519,0	353,5	275,9	46,5	66,5	2 192	18 360	899	460	98	11,8
Oktober	584,8	352,9	270,1	48,0	72,3	2 254	19 589	995	524	111	10,6
November	565,6	343,8	249,1	43,5	73,3	2 456	20 977	965	533	94	12,9
Dezember	471,7	294,6	212,8	41,3	75,0	2 471	22 911	1 055	545	85	12,4
1949											
Januar	403,8	263,7	164,9	39,1	86,6 r	2 675	23 546	1 196	555	100	15,3
Februar	418,8	284,9	135,2	36,6	84,4	2 314	22 229	1 135	567	95	16,9
März	545,8	332,8	153,7	43,7	94,4	2 880	24 350	1 207	556	105	17,4
April	582,8	336,5	190,2	44,5	83,4	2 917 r	22 591	941	554	108	14,9
Mai	668,9 r	333,2 r	295,9	52,5 r	88,9	2 960 r	24 012	976	553	107	15,4
Juni	658,0 r	341,9 r	327,0	56,1	84,8 r	2 625	24 811	1 041	530	97	14,8
Juli	719,5	341,9	356,2	62,7	83,5	2 812	26 254	1 053	523	111	17,2
August	737,6	382,1	379,7	68,5	89,3	3 317	29 843	962	528	97	17,7
September	748,7	401,5	374,4	69,4	86,6	3 230	28 930	858	471	86	20,5
Französische Zone											
Juli	96,5	23,8	22,2	9,2	62,6	-	4 546	-	149	-	2,2
August	102,1	27,0	23,2	8,8	67,4	-	4 537	-	150	-	2,6
September	99,5	26,6	23,1	9,3	61,0	-	3 949	-	159	-	2,7
Bundesgebiet											
Juli	816,0	365,7	378,4	71,9	146,1	2 812	30 800	1 053	783	-	19,4
August	839,7	409,1	402,9	77,3	156,6	3 317	34 380	962	775	-	20,3
September	848,2	428,1	397,5	78,7	147,6	3 230	32 879	858	716	-	23,2

1) Viscose - Festkunstseide und sonstige Kunstseide ohne Abfälle. - 2) Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 3) Einschl. Verdünnungen. - 4) In jeder Form. - 5) Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, einschl. Bindemittel. - 6) Tafelglas, Gußglas und Spiegelrohglas.

Monat Länder	Papier				Kautschuk						Weich- u. Hart- gummi- waren							
	Holz- schliff	Zell- stoff	Zeitungs- druck- papier	Papier u. Pappe o. Zeitungs- druck- papier	Fahrrad- decken	Kraftrad- decken	Persenen- wagen- decken	Lastwagen- decken	Andere Fahrzeug- decken	Bereifung insgesamt 1)								
												t					1 000 t	t
												122	123	124	125	126	127	128
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																		
Ø 1936	20 580	31 800	12 583	87 417	1 497	60,0 <sup>a)</sup>	174,8	52,0 <sup>a)</sup>	2,1 <sup>a)</sup>	6,4	.							
Ø 1946	7 512	7 244	4 195	25 600	337	4,7	37,3	30,3	. <sup>b)</sup>	2,2	.							
Ø 1947	9 836	9 561	4 233	26 500	329	6,1	40,5	35,0	1,4	2,4	.							
Ø 1948	15 052	16 169	6 050	47 295	709	14,6	89,8	58,2	6,6	4,6	5 961							
1948																		
Juli	16 812	17 481	6 553	53 330	750	12,0	90,0	65,0	4,6	4,7	6 773							
August	17 361	17 921	6 582	54 445	818	15,9	104,9	67,5	5,9	5,3	6 661							
September	17 615	18 132	6 938	58 726	935	18,4	110,7	68,0	9,6	5,7	6 817							
Oktober	17 373	19 869	6 880	62 349	1 095	21,6	128,0	75,3	11,9	6,3	6 960							
November	16 942	22 177	5 764	63 369	1 056	21,2	120,1	68,6	12,2	6,2	7 175							
Dezember	16 467	22 342	6 394	64 158	1 011	24,0	129,4	71,6	14,4	6,5	7 620							
1949																		
Januar	18 224	23 742	6 322	69 950	1 170 r	24,5 r	138,2 r	72,7 r	13,4 r	6,8	6 242 r							
Februar	17 372	23 801	6 588	71 504	1 245	28,1	145,6	76,3	15,2	7,2	7 047							
März	21 214	28 116	7 382	84 892	1 488	37,5	185,8 r	90,8	18,5	8,7	6 937 r							
April	20 916	26 503	6 857	75 406	1 370	37,8	170,1	60,2	18,7	7,1	5 381							
Mai	21 625	29 010	9 000	81 761	1 450	43,0	200,8	47,9	21,3	7,2 r	5 776							
Juni	20 504	24 042	7 939	78 227	1 599	52,1	205,4	36,1	14,5	6,7	5 905 r							
Juli	19 820	25 967	8 714	78 990	1 799	63,1	214,4	30,9	13,7	6,8 r	5 934							
August	19 462	26 799	8 480	81 378	1 883	66,9	209,6	32,6	15,1	7,1	6 330							
September	18 813	21 529	9 565	77 669	1 923	73,6	197,3	37,0	17,1	7,3	5 972							
Französische Zone																		
Juli	3 360	6 370	2 145	17 315	11	-	-	-	-	0	117							
August	2 786	4 784	2 403	16 796	15	-	-	-	-	0	159							
September	2 684	5 789	2 567	17 769	14	-	-	-	-	0	287							
Bundesgebiet																		
Juli	23 180	32 337	10 859	96 305	1 810	63,1	214,4	31,0	13,7	6,8	6 051							
August	22 248	31 583	10 883	98 174	1 898	66,9	209,6	32,6	14,4	7,1	6 489							
September	21 497	27 318	12 150	95 438	1 937	73,6	197,3	37,0	17,1	7,3	6 259							

Monat Länder	Leder			Schuhe		Textil			Tabak									
	Ober- leder	Unter- leder	Sonstiges Leder 2)	Arbeits- und Strassen- schuhe	Hilfs- 3) Schuhe u. Schuhe mit Holz- sohlen	Kammgarne, Streich- garne 4)	2-, 3- u. 4 Zylinder- garne, Baumwolle	Bastfaser- garne 5)	Zigarren	Ziga- retten								
											t		1 000 P		t		Mill.St	
											133	134	135	136	137	138	139	140
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet																		
Ø 1936	1 388	2 869	2 277	3 350	2 383	3 458	19 475	10 025	.	.								
Ø 1946	745	826	434	1 115	735	1 496	3 325	1 767	.	.								
Ø 1947	566	817	348	1 204	624	2 059	5 476	2 442	.	.								
Ø 1948	765	1 368	555	1 905	1 084	2 899	8 546	4 797	94	562								
1948																		
Juli	835	1 656	639	2 041	1 175	2 892	8 069	6 057	106	341								
August	1 014	1 828	700	2 243	1 216	3 110	9 075	6 592	85	307								
September	966	1 793	713	2 551	1 467	3 462	10 118	6 148	96	623								
Oktober	949	1 896	791	2 614	1 693	3 602	11 293	6 284	78	613								
November	899	1 796	828	2 527	1 576	3 739	11 119	5 804	88	813								
Dezember	987	1 702	937	2 578	1 578	3 970	12 045	5 548	91	786								
1949																		
Januar	1 089	1 957	921	2 695	1 661	3 835	12 381	5 840	89	1 168								
Februar	981	1 726	963	2 556	1 544 r	3 976	12 852	6 354	126	1 395								
März	997	1 793	1 092	2 692	1 461	4 695	15 816	8 676	160	1 696								
April	870	1 533	943	2 436	1 364	4 216 r	14 327 r	8 406 r	137	1 587								
Mai	1 113	1 891	1 127	2 762	1 823	4 826	16 427	9 421 r	147	1 793								
Juni	1 069	2 115	1 143	2 769	1 901	4 463	14 557	8 806	154	1 797								
Juli	957	2 222	1 071	1 855	1 702	4 773	15 119	9 230	148	1 728								
August	1 112	2 252	1 161	2 402	1 815	5 116	17 569	9 389	151	1 789								
September	1 141	2 369	1 254	2 962	2 597	5 423	19 137	7 763	164	1 793								
Französische Zone																		
Juli	109	388	78	1 213	143	508	2 618	295	44	187								
August	165	436	82	948	112	522	2 432	292	50	214								
September	181	445	102	1 543	129	623	2 960	238	53	190								
Bundesgebiet																		
Juli	1 066	2 610	1 149	3 068	1 845	5 281	17 737	9 525	192	1 915								
August	1 277	2 688	1 243	3 350	1 927	5 638	20 001	9 681	200	2 003								
September	1 322	2 814	1 356	4 505	2 686	6 046	22 097	8 001	217	1 983								

1) Einschl. Vollgummireifen.- 2) Futterleder, Vachetten-, Portefeuille-, Handschuh- und Bekleidungsleder, technisches Leder, sonstiges Leder, Abfälle.- 3) Ohne Gummischuhe.- 4) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 5) Einschl. Jute- und Papiergarne und Erntebindegarne aller Art.- a) Geschätzte Werte.- b) In den Lastwagen-decken enthalten.

**(127) Industrie 1) der Westsektoren von Berlin**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppen	Betriebe 2)	Beschäftigte 3)		Produk- tions- wert	Umsatz- wert	Arbeiterstunden		Strom- ver- brauch	Verbrauch von:			Brenn- stoff- ver- brauch
		ins- gesamt	darunter weiblich			ge- leistet	aus- gefallen		Steinkohle u. Steinkoh- lenbriketts	Stein- kohlen- briketts	Braun-4) kohlen- briketts	
		Anzahl		1 000 DM	1 000	1000kWh	t			t - SKE		
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1949												
Januar	4 084	155 492	54 134	75 968	74 663	14 084	8 387	5 015	5 002	2 282	2 457	8 924
Februar	4 152	145 447	50 405	69 629	66 780	13 895	8 212	4 109	6 354	3 897	1 819	11 464
März	4 170	145 487	50 572	76 036	74 591	14 328	8 427	4 065	5 497	2 754	1 911	9 524
April	4 147	137 547	47 125	59 630	60 865	12 349	7 506	3 962	4 075	1 964	1 374	6 955
Mai	3 780	125 665	41 952	60 869	58 245	12 376	6 179	4 620	4 428	1 851	2 319	7 824
Juni	3 730	111 117	35 931	61 215	55 706	12 478	5 718	5 393	4 171	1 763	2 724	7 744
Juli	3 642	111 956	36 530	56 643	54 729	11 718	5 250	5 805	4 156	1 884	3 341	8 264
August	3 611	133 439	42 402	79 622	77 472	14 471	5 826	6 633	4 687	1 969	3 646	7 869
davon:												
211 Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
213 Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
214 Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
215 Salzbergbau und Salinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
217 Fluß-,Schwersp.-,Graphit- und sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218 Torfgewinnung u.-verarb.	-	26	1	15	13	7	1	7	-	-	-	-
221/223 Mineralöl	4	132	24	172	84	15	4	9	58	-	13	62
225 Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung und Synthese)	-	54	16	73	66	5	2	8	35	2	-	37
25 Steine und Erden	72	1 476	263	860	737	203	61	79	10	39	31	59
27/273 Eisen und Stahl	-	22	3	7	7	2	1	3	5	7	-	12
28/285 NE-Metalle	11	450	91	374	316	35	38	37	126	52	-	178
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	13	794	99	251	253	69	54	47	2	182	11	188
295 NE-Metallgießerei	42	721	134	242	253	60	59	18	2	105	8	110
31 Stahl- und Eisenbau	145	5 387	473	2 142	2 139	704	217	83	51	92	13	147
32 Maschinenbau	367	13 451	2 185	5 482	5 064	1 522	606	510	105	273	28	387
33 Fahrzeugbau	99	4 432	573	1 900	1 991	506	201	110	66	71	9	140
34 Schiffbau	9	196	12	55	53	24	10	6	2	4	1	6
36 Elektrotechnik	337	54 523	18 245	32 399	32 243	6 064	2 047	2 009	667	235	54	920
37 Feinmechanik und Optik	116	3 529	939	1 219	1 095	283	224	86	10	23	5	35
38 Eisen-,Stahl-,Blech- und Metallwaren	340	5 947	1 689	2 015	1 988	496	412	195	70	66	65	158
39/395 Musikinstr., Spielw., Edel- steine, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	33	580	220	278	277	51	35	33	53	1	-	54
40 Chemie	348	7 736	3 672	4 523	4 740	612	322	486	606	185	66	813
51 Feinkeramik	12	411	98	129	93	40	28	11	15	-	160	68
52 Glas	23	1 155	391	762	729	158	32	195	154	15	1 542	682
53 Sägerei u. Holzbearbeitg.	29	509	54	289	277	72	23	50	-	3	1	3
54 Holzverarbeitung	174	2 862	418	1 119	1 072	333	151	67	28	57	8	88
55 Papiererzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Papierverarbeitung	134	2 248	1 215	848	822	209	149	40	38	3	15	46
57 Druck	237	4 795	1 350	1 848	1 824	543	276	170	26	30	9	59
58 Kunststoffverarbeitung	37	381	159	151	154	34	24	17	-	1	1	1
59 Gummi-u. Asbestverarbeitg.	35	899	317	477	385	94	46	99	109	14	6	125
61 Ledererzeugung	3	101	25	47	52	8	9	4	31	-	-	31
621 Lederverarbeitung	49	489	209	171	182	35	31	3	-	1	-	1
625 Schuhe	29	863	373	375	342	97	54	18	-	-	2	1
629 Wäschereien, Färbereien u. chem. Reinigungsanstalten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63 Textil	76	1 883	1 065	595	567	180	150	227	333	14	17	353
64 Bekleidung	556	6 188	4 426	4 616	4 362	511	282	62	16	8	1	24
Lebensmittel 5)	211	8 165	2 704	11 167	10 831	1 097	200	1 105	1 547	392	1 577	2 464
667 Zucker	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 Molkereien	4	482	201	1 231	1 183	48	1	159	77	4	-	81
681 Brauerei und Mälzerei	13	1 511	155	1 672	1 187	227	42	664	443	76	1	519
683 Spiritus	37	450	192	529	484	51	8	8	1	4	2	6
69 Tabakverarbeitung	13	591	411	1 589	1 607	76	24	8	1	10	-	11

1) Ohne Energiewirtschaft und Betriebe mit mehr als 10 000 Beschäftigten (Siemens-Schuckert, Siemens-Halske). - 2) Örtliche Einheiten. - 3) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen. - 4) Einschl. geringer Mengen Rohbraunkohle und Braunkohlenkoks. - 5) Industriezweige 651-662, 664, 671-676, 685, 687.

Magistrat der Stadt Berlin



**(22) Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet**  
in 1 000 t

Monat	Förderung	Einsatz- kohle 1)	Kohle ohne Einsatz- kohle (Sp.1 - 2)	Koks- erzeugung 2)	Brikett- herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen- selbst- verbrauch 4)	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436
1948									
Juni	7 412	2 213	5 199	1 514	231	6 944	1 096	180	5 668
Juli	7 761	2 382	5 379	1 632	272	7 283	1 119	130	6 034
August	7 456	2 411	5 045	1 668	277	6 990	1 090	130	5 770
September	7 567	2 426	5 141	1 653	294	7 088	1 110	225	5 753
Oktober	7 865	2 548	5 317	1 743	306	7 366	1 167	218	5 981
November	7 715	2 554	5 161	1 746	279	7 186	1 192	246	5 748
Dezember	8 096	2 691	5 405	1 882	266	7 553	1 293	242	6 018
1949									
Januar	8 204	2 775	5 429	1 925	296	7 650	1 248	237	6 165
Februar	7 871	2 527	5 344	1 737	278	7 359	1 123	217	6 019
März	8 893	2 834	6 059	1 929	318	8 306	1 245	229	6 832
April	7 898	2 704	5 194	1 876	261	7 331	1 092	165	6 074
Mai	8 377	2 820	5 557	1 949	283	7 789	1 092	150	6 547
Juni	8 107	2 754	5 353	1 876	300	7 529	1 062	130	6 337
Juli	8 749	2 859 r	5 890 r	1 986	297	8 173 r	1 089	130	6 954 r
August	9 048	2 975 r	6 073 r	2 030	305	8 408 r	1 120	153	7 135 r
September	8 776	2 883	5 893	1 968	313	8 174	1 071	219	6 884

1) Kohle zur Kokserzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

**(22) noch: Steinkohlenförderung und -verwendung**  
Absatz  
in 1 000 t

Monat	Aus Produktion verfügbar 1)	Bestands- veränderung 2)	Absatz (Sp. 1 ± 2)	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandsabsatz				Übriges Inland 3)	
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144	218 r	2 900 r	1 384
1948									
Juni	5 681	- 40	5 641	852	178	121	87	2 873	1 530
Juli	6 038	+ 234	6 272	877	179	133	226	3 246	1 611
August	5 776	+ 196	5 972	810	139	119	318	3 068	1 518
September	5 760	+ 163	5 923	745	143	135	400	2 934	1 566
Oktober	5 988	+ 62	6 050	727	145	165	359	3 130	1 524
November	5 755	+ 65	5 820	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	6 029	+ 6	6 035	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	6 177	+ 121	6 298	828	144	120	262 r	3 335 r	1 609
Februar	6 033	+ 35	6 068	768	133	121	277 r	3 185 r	1 584
März	6 854	- 83	6 771	849	167 r	133 r	329 r	3 513 r	1 780 r
April	6 094	+ 35	6 129	767 r	162	165	134 r	3 129 r	1 772
Mai	6 572	+ 48	6 620	797 r	159 r	178	144 r	3 462 r	1 880 r
Juni	6 361	+ 7	6 368	693 r	170	136 r	151 r	3 455 r	1 763 r
Juli	6 971 r	+ 9 r	6 980	740	145	158	241	3 859	1 837
August	7 155 r	+ 3 r	7 158	779	166	153	287	4 045 r	1 728 r
September	6 901 p	+ 41 p	6 942 p	758 p	159 p	99 p	314 p	4 037 p	1 555 p

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Verminderungen (+) bzw. Erhöhungen der Haldenbestände (-).- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

**(722) Arbeitstäglliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes**  
1 000 t

Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	51,9	42,1	1,2
1948							
August	286,8	4,5	205,7	10,7	53,8	43,6	1,3
September	291,0	4,5	214,5	11,3	55,1	44,2	1,1
Oktober	302,5	4,6	226,1	11,8	56,2	44,5	1,1
November	308,6	4,8	228,1	11,1	58,2	42,2	1,3
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6
1949							
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,6
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,6
Juni	333,4	5,1	228,4	12,3	62,5	46,3	1,5
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5
August	335,1	5,1	224,0	11,3	70,5	46,9	1,5
September	337,6	5,2	228,8	12,0	70,5	46,8	1,8
Oktober	346,0p	5,2p	235,6p	11,1p	71,2p	46,6p	1,7p

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

**(722) Verfahrene und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes**

Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrene Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub	Sonstige Gründe	im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft
			unter Tage		über Tage									
			ins- gesamt	im Abbau										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
Ø 1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
Ø 1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	854
Ø 1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
Ø 1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
1948														
Juni	26,00	352 367	223 700	109 799	128 667	87,66	15,41	0,17	9,08	3,40	2,76	2 596	1 288	948
Juli	27,00	355 948	227 513	109 971	128 435	88,16	14,66	0,10	7,71	4,56	2,29	2 614	1 275	942
August	26,00	352 274	227 131	109 892	125 143	87,24	15,91	0,08	7,90	5,97	1,96	2 610	1 274	944
September	26,00	350 509	227 846	110 073	122 663	86,86	15,95	0,13	7,78	5,34	2,70	2 644	1 290	958
Oktober	26,00	364 873	237 015	112 679	127 858	90,32	13,20	0,11	7,35	3,38	2,36	2 685	1 288	957
November	25,00	368 439	241 033	114 146	127 406	90,66	14,09	0,10	6,24	2,19	5,56	2 703	1 292	965
Dezember	26,00	365 276	238 956	112 424	126 320	89,82	13,77	0,11	6,45	3,22	3,99	2 770	1 314	981
1949														
Januar	25,00	378 303	248 428	116 406	129 875	92,58	12,09	0,08	6,92	2,91	2,18	2 819	1 330	998
Februar	24,00	367 538	242 195	113 216	125 343	89,54	13,80	0,10	7,39	4,16	2,15	2 897	1 363	1 025
März	27,00	364 918	241 878	113 316	123 040	88,38	14,84	0,07	6,81	5,92	2,04	2 907	1 371	1 036
April	24,00	368 456	242 535	113 811	125 922	88,81	15,51	0,25	6,28	7,12	1,86	2 892	1 367	1 029
Mai	25,00	371 489	246 312	114 847	125 177	89,13	15,25	0,09	6,19	6,92	2,05	2 918	1 369	1 036
Juni	24,32	368 963	245 378	114 721	123 585	87,87	16,42	0,21	6,30	7,84	2,07	2 906	1 367	1 038
Juli	26,00	368 222	246 312	114 481	121 910	87,40	17,01	0,08	7,18	7,75	2,00	2 939	1 375	1 043
August	27,00	366 082	246 332	114 874	119 750	86,39	17,31	0,10	7,70	8,03	1,66	2 917	1 369	1 040
September	26,00	371 537	248 867	114 563	122 670	87,40	16,90	0,13	8,06	6,59	2,12	2 947	1 364	1 037

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

**39) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts**  
**auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes** <sup>1)</sup>  
**in 1 000 t**

Monat	Lieferungen an die Länder								VWG 2) ins- gesamt	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Wirttbg. Baden	Bayern		aus eigener Förde- rung 2)	aus der russ. Zone	aus dem Saar- gebiet	3) aus dem Ausland
	1	2	3	4	5	6	7	8		10	11	12	13
Q 1946	82	152	402 a)	998	.	145	170	308	2 257	2 059	135	63	-
Q 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	2 940	2 692	107	141	-
Q 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	3 761	3 575	4	151	31
1948													
April	196	142	418	1 360	89	219	197	352	2 973	2 828	-	127	18
Mai	159	118	381	1 329	81	202	208	396	2 874	2 715	-	142	17
Juni	234	240	566	1 776	97	294	294	622	4 123	3 861	51	186	25
Juli	196	192	597	1 560	115	311	331	427	3 729	3 558	-	146	25
August	266	280	759	2 093	131	312	406	671	4 918	4 680	-	163	75
September	231	237	585	1 739	97	249	248	497	3 883	3 700	-	114	69
Oktober	195	195	541	1 692	109	280	282	477	3 771	3 625	-	125	21
November	181	180	516	1 797	84	236	267	460	3 721	3 589	-	112	20
Dezember	247	256	666	2 405	97	355	377	652	5 055	4 860	-	171	24
1949													
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	3 976	3 797	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	4 226	4 022	-	162	42
Juni	170	201	628	1 994	101	286	305	641	4 326	4 135	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	4 456	4 279	-	143	34
August	222	218	775	2 225	124	354	395	692	5 005	4 835	-	130	40
September	209	231	754	2 155	123	337	459	701	4 969	4 792	-	133	44

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Großbritannien und Tschechoslowakei.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

**30) Haldenbestände** <sup>1)</sup> **an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone**  
**in 1 000 t**

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1948									
Juli	430	391	38	1	294	276	15	3	3
August	304	273	30	1	223	206	14	3	1
September	201	183	17	1	159	152	6	1	2
Oktober	219	204	14	1	133	129	3	1	3
November	176	161	15	-	84	83	1	-	1
Dezember	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949									
Januar	104	100	2	2	44	43	1	-	2
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-
August	42	41	1	-	26	26	-	-	-
September	40	39	1	-	31	31	-	-	-

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhöfen, ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen und Kähnen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet  
in 1 000 fm

Monat	Zugang				Verbrauch	Bestand am Ende des Monats 1)	Vorrat für ..... 2) Tage
	insgesamt	davon					
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Russische			
1	2	3	4	5	6	7	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	133,8	254,5 <sup>a)</sup>	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	198,9	149,7 <sup>a)</sup>	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	245,3	499,1 <sup>a)</sup>	.
1948							
Juli	310,5	297,1	10,2	3,2	264,6	652,3	66
August	282,5	263,8	18,7	-	251,4	681,1	69
September	219,0	204,3	14,7	-	254,0	650,1	66
Oktober	202,9	190,1	12,8	-	263,2	595,8	57
November	201,4	190,4	11,0	-	257,5	545,5	50
Dezember	226,1	210,0	15,6	0,5	274,1	499,1	46
1949							
Januar	240,8	212,2	28,6	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	250,2	500,2	47
März	274,6	248,3	26,3	-	267,8	503,6	49
April	275,8	244,0	31,8	-	251,3	540,8	54
Mai	350,4	314,9	35,5	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	250,0	29,6	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	243,3	721,0	75
August	271,9	243,6	27,9	0,4	250,7	729,9	77
September	256,7	228,1r	27,0r	1,6	241,0	742,6	78

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Vorrat am Jahresende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30 Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes

in Mill. kWh

Monat Länder	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der 3) Industriekraftwerke		Zugang 5)		Abgang 6)		Verluste 7)	Strom- verbrauch 8)
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter: an das Netz 4) geliefert	ins- gesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	ins- gesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
		Verbrauch der 1) Kraftwerke	an das Netz 2) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
1948											
August	1 464,0	87,4	1 376,5	956,4	90,2	227,6	35,2	178,3	37,6	12,8	1 503,2
September	1 627,6	95,7	1 531,9	1 026,3	105,6	184,5	30,0	238,6	45,4	12,2	1 571,1
Oktober	1 777,3	103,8	1 673,5	1 134,0	124,4	183,2	30,3	300,2	61,3	12,9	1 667,9
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	1 136,3	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	1 193,7	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
September	1 843,8	86,3	1 757,5	...	252,9	176,1	24,1	301,6	35,2	12,6	1 872,3
Oktober	1 996,6	94,4	1 902,2	...	268,1	68,4	26,8	50,4	48,9	29,5	1 984,8
Französische Zone											
1949											
Oktober	149,1	2,2	146,9	...	4,6	43,5	43,5	63,4	63,4	37,8	268,0
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	2 145,7	96,6	2 049,1	...	272,7	111,9	70,3	113,8	112,3	67,3	2 252,8
davon:											
Schleswig-Holst.	58,8	3,9	54,9	...	0,7	-	-	-	-	-	70,3
Hamburg	133,3	9,3	124,0	...	3,8	-	-	-	-	-	93,0
Niedersachsen	190,5	13,3	177,2	...	12,0	33,5	-	1,5	-	-	219,1
Nordrh.-Westfalen	927,3	34,3	893,0	...	242,3	3,6	3,6	2,9	2,9	17,9	820,4
Bremen	49,3	2,7	46,6	...	-	-	-	-	-	-	26,6
Hessen	93,4	6,1	87,3	...	5,9	0,6	-	-	-	11,6	157,7
Württbg.-Baden	197,1	11,9	185,2	...	-	-	-	-	-	-	186,9
Bayern	346,9	12,9	334,0	...	3,4	30,7	23,2	46,0	46,0	-	410,8
Rheinland-Pfalz	26,9	1,5	25,4	...	3,7	1,6	1,6	34,9	34,9	-	119,3
Baden	118,5	0,6	117,9	...	0,1	-	-	28,5	28,5	37,8	95,6
Wttbg.-Hohenz. 9)	3,7	0,1	3,6	...	0,8	41,9	41,9	-	-	-	53,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Eigenverluste.- 2) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 3) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 4) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 5) Einschl. Lieferungen aus anderen Zonen.- 6) Einschl. Abgabe an andere Zonen.- 7) Verluste in Pumpspeicherwerken.- 8) Einschl. Übertragungsverluste.- 9) Einschl. Kreis Lindau.

**Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke  
im Bundesgebiet**

Monat Länder	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- brikette, Schwelkoks
	ins- gesamt	davon						in- stalliert	betriebs- bereit	einge- setzt	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der franz.   sowjet. Zone					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saar- gebiet	Schweiz	Österreich						
Mill. kWh							Mill. W			t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	- 13	- 58	+ 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
1949											
Januar	- 135	-	-	-	- 37	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	-	-	-	- 32	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	-	-	-	- 38	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	-	-	-	- 14	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	+ 1	-	-	- 49	- 9	+ 25	5 186	3 908	3 079	596 086
Juni	- 9	-	-	-	- 13	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 710	649 252
Juli	- 79	- 1	-	-	- 8	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 1	-	-	- 10	- 138	+ 29	5 759	3 993	3 369	697 642
September	- 126	-	-	-	- 11	- 149	+ 34	5 277	4 186	3 420	657 066
Oktober	- 156	+ 1	-	-	- 23	- 174	+ 41	5 458	4 501	3 439	695 731
Französische Zone											
1949											
Oktober	- 19	-	- 60	- 1	+ 42	-	-	714	691	421	29 048
Bundesgebiet											
1949											
Oktober	- 1	+ 1	- 60	- 1	+ 19	-	+ 41	6 172	5 192	3 860	724 779
davon:											
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	195	147	142	56 057
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	468	383	240	109 376
Niedersachsen	+ 32	-	-	-	-	-	+ 32	470	352	350	90 834
Nordrh.-Westf.	+ 1	+ 1	-	-	-	-	-	2 275	1 790	1 496	124 341
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	125	107	99	51 912
Hessen	+ 1	-	-	-	-	-	+ 1	380	334	188	51 416
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-	536	437	366	119 012
Bayern	- 15	-	-	-	- 23	-	+ 8	1 009	951	558	92 783
Rheinland-Pfalz	- 33	-	- 33	-	-	-	-	108	88	57	26 132
Baden	- 29	-	- 27	- 1	- 1	-	-	551	550	348	1 104
Württbg.-Hohenz.	+ 42	-	-	-	+ 42	-	-	55	53	16	1 812

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Wirtschaft

**Gasversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**

Monat	Gaswerksgas				Gaswerkskohle		Kokereigas						
	Auf- kommen	davon			Ver- brauch	Bestand am Ende des Monats	Auf- kommen 3)	davon					
		Stadt- gas- erzeug- ung 1)	Ferngas- bezug der Städte 2)	Klar- gas- bezug				Unter- feue- rung 4)	Eigen- ver- brauch 5)	Absatz			
										Direkt- liefe- rungen	Netzgas	darunter	
												Export	Inter- zonal
	Mill. cbm				1 000 t		Mill. cbm						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1948	187,6	109,9	77,5	0,2	234,4	244,0	672,7	246,6	35,6	166,4	224,1	11,4	
1948													
Juli	186,2	110,5	75,5	0,2	235,0	279,4	695,6	260,4	36,8	171,9	226,5	11,5	
August	191,9	112,8	78,8	0,3	243,8	357,7	711,7	268,2	38,5	170,8	234,1	10,5	
September	193,3	114,4	78,6	0,3	243,0	378,7	705,8	260,0	35,0	174,0	236,8	11,3	
Oktober	198,1	117,3	80,5	0,3	254,0	393,0	745,3	272,5	34,2	189,0	250,1	12,3	
November	197,4	115,4	81,8	0,2	256,8	368,4	751,8	270,8	33,0	193,0	255,1	12,7	
Dezember	215,5	125,4	90,0	0,1	274,8	307,7	801,6	294,7	37,4	205,8	263,7	13,1	
1949													
Januar	213,0	123,5	89,4	0,1	279,2	255,8	822,0	297,7	37,8	213,0	273,6	8,3	7,3
Februar	198,0	114,1	83,8	0,1	260,1	240,2	755,2	268,5	31,1	199,2	256,4	8,0	7,4
März	225,7	130,5	95,0	0,1	289,0	248,3	844,4	296,2	37,9	226,2	283,9	8,8	8,6
April	209,9	125,1	84,5	0,3	277,9	211,2	827,4	299,1	45,7	213,3	269,2	7,4	7,0
Mai	216,0	130,4	84,8	0,8	268,8	191,3	863,5	308,6	38,7	229,0	287,0	7,3	8,6
Juni	205,8	126,9	78,6	0,3	277,2	139,5	833,5	302,5	43,6	216,5	271,2	7,3	8,0
Juli	213,1	130,9	82,0	0,3	291,5	161,3	878,1	322,1	46,3	232,7	271,8	7,4	8,9
August	217,3	132,2	84,8	0,3	294,7	202,5	894,7	330,7p	43,1	240,7	279,4	8,0	8,9
September	215,2	131,7	83,2	0,3	287,7	226,4	870,2	330,5	...	...	...	7,2	9,1

1) Einschl. Nordd. Hütte Bremen.- 2) Ferngasbezug von der Ruhr, vom Hochofenwerk Lübeck und von der Ilse der Hütte Peine, ohne Nordd. Hütte Bremen.- 3) Ohne Zulieferungen aus der Französischen Zone.- 4) Ohne Nordd. Hütte Bremen.- 5) Einschl. Fackelverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

# Bau- und Wohnungswesen

(37) Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949 <sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Betriebe, Baustellen, Löhne, Gehälter und Umsatz

Monat Länder	Betriebe	Baustellen		Löhne	Gehälter	Umsatz	
		innerhalb des Landes	ausserhalb des Landes			insgesamt	darunter: Besatzungsm.
		Anzahl				1 000 DM	
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
Januar	6 157	13 487 a)	604 a)	67 808	12 708	75 706 b)	1 145 o)
Februar	6 134	13 044 d)	550 d)	61 096	12 258	133 633 e)	2 913
März	6 087	17 512 g)	781 g)	66 418	12 051	152 191	3 908
April	6 115	21 411	766	71 619	12 037	169 161	3 430
Mai	6 102	23 299	970	80 378	12 292	184 229	5 201
Juni	6 509	25 622 h)	1 117 h)	87 327	12 627	210 510	4 871 f)
Juli	6 577	24 152	1 109	91 698	12 214	222 400	6 077
August	6 560	27 331	1 188	98 283	12 317	238 816	5 856
davon:							
Schleswig-Holstein	479	2 546	95	4 873	441	9 475	442
Hamburg	251	1 815	44	5 756	658	14 022	668
Niedersachsen	912	8 174	146	10 410	1 235	26 351	.
Nordrhein-Westfalen	2 240	.	.	33 013	4 689	83 706	2 030
Bremen	62	407	24	2 248	253	5 397	4
Hessen	833	4 896	379	10 589	1 363	25 974	2 712
Württemberg-Baden	629	4 123	254	11 146	1 609	26 983	.
Bayern	1 154	5 370	246	20 248	2 069	46 908	.

## Beschäftigung

Monat Länder	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte	Facharbeiter (Tarifgruppe I bis III)	Helfer und Hilfsarbeiter (Tarifgruppe IV und V)	Umschüler, gewerbliche u. technische Lehrlinge	Summe
	8	9	10	11	12	13
1949						
Januar	7 301	30 366	154 555	126 419	42 089	360 730
Februar	7 328	30 294	146 659	118 130	39 971	342 382
März	7 277	29 681	147 667	120 285	39 579	344 489
April	7 345	29 285	152 899	125 697	40 258	355 484
Mai	7 290	28 956	156 714	133 081	39 254	365 295
Juni	7 735	30 080	166 796	146 714	41 161	392 486
Juli	7 849	30 277	174 921	152 352	43 328	408 727
August	7 901	30 202	177 324	166 166	41 636	423 429
davon:						
Schleswig-Holstein	539	1 136	9 713	8 217	2 527	22 132
Hamburg	296	1 723	9 667	6 601	1 505	19 792
Niedersachsen	1 026	3 314	21 377	16 658	5 937	48 312
Nordrhein-Westfalen	2 733	11 701	55 553	58 457	11 269	139 713
Bremen	58	771	3 198	3 777	538	8 342
Hessen	1 077	3 273	21 013	18 023	3 632	47 018
Württemberg-Baden	856	2 754	20 256	21 637	3 787	49 290
Bayern	1 316	5 530	36 747	32 796	12 441	88 830
1949						
Januar	6 731	23 851	154 506	124 731	41 831	351 650
Februar	6 767	23 724	146 561	116 528	39 758	333 338
März	6 693	23 255	147 619	118 778	39 381	335 726
April	6 782	22 835	152 856	124 172	40 057	346 702
Mai	6 733	22 532	156 637	131 646	39 054	356 602
Juni	7 159	23 367	166 740	145 270	40 957	383 493
Juli	7 286	23 564	174 892	150 911	43 152	399 805
August	7 316	23 523	177 497	164 751	41 441	414 528
davon:						
Schleswig-Holstein	525	802	9 712	8 209	2 517	21 765
Hamburg	278	1 286	9 666	6 535	1 490	19 255
Niedersachsen	973	2 544	21 376	16 547	5 909	47 349
Nordrhein-Westfalen	2 531	9 429	55 539	57 882	11 196	136 577
Bremen	56	675	3 198	3 752	535	8 216
Hessen	1 001	2 665	21 012	17 953	3 609	46 240
Württemberg-Baden	780	2 058	20 252	21 509	3 769	48 368
Bayern	1 172	4 064	36 742	32 364	12 416	86 758

1) Januar - Mai 1949 ohne Schleswig-Holstein.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- b) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen.- c) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen.- f) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- g) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden.- h) Ohne Nordrhein-Westfalen.

(32) noch: Bauwirtschaft  
Geleistete Tagewerke

Monat Länder	Wohnungs- bauten (mit Be- helfs- bauten)	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Verkehrs- bauten	Übrige öffentl. Bauten (o. Verkehrs- bauten)	Sonstige Bauten und Arbeiten	Trimmer- beseiti- gung und Abbruch	Summe (Sp.14-20)	darunter: Besat- zungs- mächte
	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Neubauten									
1949									
Januar	665 396	60 563	1 125 332	257 009	341 710	146 306	-	2 596 316	.
Februar	554 176	60 498	937 370	234 599	321 284	106 599	-	2 214 526	.
März	616 048	61 563	966 319	283 180	368 878	143 718	-	2 439 706	.
April	794 286	81 546	1 046 600	309 305	391 028	146 058	-	2 768 823	.
Mai	994 808	104 796	1 226 166	366 238	439 661	161 627	-	3 293 296	.
Juni	1 236 451	118 491	1 303 070	394 253	548 321	123 256	-	3 723 842	.
Juli	1 458 260	122 057	1 397 426	450 499	619 157	144 080	-	4 191 479	.
August	1 691 054	130 941	1 497 039	443 079	655 570	147 331	-	4 565 014	.
davon:									
Schleswig-Holstein	145 161	30 777	59 407	27 071	26 639	45 349	-	334 404	.
Hamburg	54 556	103	49 427	25 767	32 415	-	-	162 268	.
Niedersachsen	200 791	26 564	163 195	44 552	71 534	-	-	506 636	.
Nordrhein-Westfalen	445 487	20 774	484 471	104 487	170 097	45 411	-	1 270 727	.
Bremen	19 053	10	45 814	21 659	15 984	-	-	102 520	.
Hessen	205 262	12 974	136 081	41 631	99 127	17 559	-	512 634	.
Württemberg-Baden	199 630	18 863	187 597	66 888	90 140	-	-	563 118	.
Bayern	421 114	20 876	371 047	111 024	149 634	39 012	-	1 112 707	.
Instandsetzungen									
1949									
Januar	860 361	70 960	1 552 509	653 696	594 984	262 146	-	3 994 656	.
Februar	785 973	64 526	1 399 553	613 695	567 790	267 614	-	3 699 151	.
März	838 903	60 689	1 430 702	636 027	656 522	279 483	-	3 902 326	.
April	877 925	72 067	1 315 692	688 279	637 952	211 783	-	3 803 698	.
Mai	945 290	85 211	1 354 474	768 426	670 763	208 081	-	4 032 245	.
Juni	1 123 523	97 754	1 361 601	841 084	713 946	215 821	-	4 353 729	.
Juli	1 266 761	89 317	1 371 358	901 848	750 234	98 666	-	4 478 184	.
August	1 226 802	83 725	1 367 797	965 273	748 958	176 244	-	4 568 799	.
davon:									
Schleswig-Holstein	67 845	16 103	34 207	43 902	33 404	-	-	195 461	.
Hamburg	125 506	107	103 444	35 389	33 863	-	-	298 309	.
Niedersachsen	132 729	20 294	164 999	125 121	99 322	-	-	542 465	.
Nordrhein-Westfalen	437 796	13 616	548 434	364 864	252 725	125 144	-	1 742 579	.
Bremen	9 170	1 521	23 252	24 312	12 281	-	-	70 536	.
Hessen	124 936	10 324	127 952	81 630	101 459	-	-	446 301	.
Württemberg-Baden	102 837	5 882	124 582	157 226	77 165	-	-	467 692	.
Bayern	225 983	15 878	240 927	132 829	138 739	51 100	-	805 456	.
Insgesamt									
1949									
Januar	1 525 757	131 523	2 677 841	910 705	936 964	408 452	294 664	6 885 636	229 535
Februar	1 340 149	125 024	2 336 923	848 294	889 074	374 213	263 286	6 176 963	208 717
März	1 454 951	122 252	2 397 021	919 207	1 025 400	423 201	290 242	6 632 274	235 384
April	1 672 211	153 613	2 362 292	997 584	1 028 980	357 841	260 105	6 832 626	240 796
Mai	1 940 098	190 007	2 580 640	1 134 664	1 110 424	369 708	269 010	7 594 551	284 753
Juni	2 359 974	216 245	2 664 671	1 235 337	1 262 267	339 077	275 756	8 353 327	338 571
Juli	2 725 021	211 374	2 768 784	1 352 347	1 369 391	242 746	267 412	8 937 075	332 596
August	2 917 856	214 666	2 864 836	1 408 352	1 404 528	323 575	272 208	9 406 021	330 103
davon:									
Schleswig-Holstein	213 006	46 880	93 614	70 973	60 043	45 349	5 993	535 858	12 539
Hamburg	180 062	210	152 871	61 156	66 278	-	38 579	499 156	24 531
Niedersachsen	333 520	46 858	328 194	169 673	170 856	-	24 974	1 074 075	43 165
Nordrhein-Westfalen	883 283	34 390	1 032 905	469 351	422 822	170 555	81 304	3 094 610	58 732
Bremen	28 223	1 531	69 066	45 971	28 265	-	15 662	188 718	880
Hessen	330 198	23 298	264 033	123 261	200 586	17 559	22 204	981 139	68 961
Württemberg-Baden	302 467	24 745	312 179	224 114	167 305	-	50 648	1 081 498	19 040
Bayern	647 097	36 754	611 974	243 853	288 373	90 112	32 844	1 951 007	102 255

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Handel und Verkehr

(32) Außenhandel des Bundesgebietes  
Einfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft						
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vorzeugnisse	Endzeugnisse	
													1
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1936 1)	197 200	66 400	3 500	19 000	31 700	12 200	130 800	80 600	34 700	15 500	7 750	7 750	
1948	263 653	152 229	27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310	
1948													
August	331 415	188 792	-	25 782	157 968	5 042	142 623	80 790	48 566	13 267	9 588	3 679	
September	364 229	228 285	-	38 707	187 669	1 909	135 944	72 647	43 714	19 583	14 212	5 371	
Oktober	218 263	108 252	2	12 390	93 386	2 474	110 011	50 034	42 093	17 884	10 360	7 524	
1949													
Januar	315 305	147 043	42	24 463	117 625	4 913	168 262	75 566	65 305	27 391	11 869	15 522	
Februar	476 431	219 059	261	55 964	154 252	8 582	237 372	154 563	67 174	35 635	16 987	16 648	
März	445 043	174 838	1 111	36 767	126 813	10 147	270 205	146 637	68 055	55 513	33 979	21 634	
April	452 374	187 723	451	35 136	141 667	10 469	264 651	143 161	64 012	57 478	21 624	35 854	
Mai	704 957	314 245	536	62 765	215 986	34 958	390 712	203 397	102 000	85 315	32 579	52 736	
Juni	656 627	310 280	510	34 344	255 693	19 733	346 347	177 678	94 632	74 037	30 343	43 694	
Juli	541 412	220 670	763	34 610	163 306	21 991	320 742	152 566	93 416	74 760	36 252	38 508	
August	700 419	326 810	2 143	52 121	260 942	11 604	373 609	166 967	85 395	121 247	29 150	92 117	
September	543 568	264 598	574	41 844	210 656	11 524	278 970	146 510	79 185	53 275	26 721	26 554	
Oktober	768 640	464 204	1 409	42 704	401 126	18 965	304 436	166 422	81 735	56 279	23 646	32 633	
Französische Zone													
Oktober	27 427	13 498	-	1 095	11 656	747	13 929	5 049	4 506	4 374	2 385	1 989	
Bundesgebiet													
Oktober	796 067	477 702	1 409	43 799	412 782	19 712	318 365	171 471	86 241	60 653	26 031	34 622	
Tatsächliche Werte in 1 000 \$													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1936 1)	78 900	26 600	1 400	7 600	12 700	4 900	52 300	32 200	13 900	6 200	3 100	3 100	
1948													
1949													
Januar	104 898	52 849	8	7 011	44 705	1 125	52 049	23 616	20 209	8 224	3 913	4 311	
Februar	155 482	78 119	78	16 321	59 792	1 928	77 363	46 194	20 111	11 058	6 035	5 023	
März	151 093	67 529	333	11 611	52 668	2 917	83 564	45 450	21 066	17 048	10 584	6 464	
April	148 085	65 054	135	9 556	52 231	3 132	83 031	45 750	19 997	17 284	6 308	10 776	
Mai	208 707	91 743	162	16 653	64 502	10 426	116 964	60 920	30 484	25 560	9 756	15 804	
Juni	196 637	93 095	150	10 315	76 718	5 912	103 542	53 006	28 327	22 209	9 136	13 073	
Juli	161 230	65 203	227	10 366	48 020	6 590	96 027	45 698	27 978	22 351	10 851	11 500	
August	210 037	97 913	642	15 616	78 182	3 473	112 124	50 202	25 649	36 273	8 707	27 566	
September	150 492	73 444	157	11 845	58 072	3 370	77 048	40 236	22 136	14 676	7 446	7 230	
Oktober	184 122	111 428	334	10 116	96 454	4 524	72 694	39 648	19 622	13 424	5 630	7 794	
Französische Zone													
Oktober	6 485	3 182	-	262	2 745	175	3 303	1 199	1 077	1 027	560	467	
Bundesgebiet													
Oktober	190 607	114 610	334	10 378	99 199	4 699	75 997	40 847	20 699	14 451	6 190	8 261	
Volumen 2) in 1 000 RM													
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
1936 1)	197 200	66 400	3 500	19 000	31 700	12 200	130 800	80 600	34 700	15 500	7 750	7 750	
1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425	
1948													
August	179 887	104 083	-	11 489	89 725	2 869	75 804	46 149	21 285	8 370	5 848	2 522	
September	179 536	117 592	-	20 821	95 661	1 110	61 944	32 914	16 378	12 652	10 241	2 411	
Oktober	111 557	58 832	1	6 884	50 308	1 639	52 725	23 424	15 449	13 852	7 915	5 937	
1949													
Januar	128 121	58 474	15	11 605	44 468	2 386	69 647	32 685	23 666	13 296	6 825	6 471	
Februar	181 755	88 011	50	22 020	62 068	3 873	95 744	57 687	22 147	13 910	8 045	5 865	
März	181 641	69 840	427	13 995	50 461	4 957	111 815	57 049	22 961	31 791	19 562	12 429	
April	175 110	69 020	137	12 601	51 523	5 659	105 190	55 873	21 158	28 159	12 250	15 909	
Mai	246 724	99 918	188	20 844	62 239	15 747	147 706	77 193	30 192	40 321	18 854	21 467	
Juni	228 943	91 769	142	11 416	71 493	8 718	137 174	68 198	26 479	42 497	21 700	20 797	
Juli	194 615	75 050	229	14 474	49 549	10 798	119 565	57 453	30 862	31 250	17 329	13 921	
August	246 062	114 949	588	22 495	86 783	5 083	131 113	64 019	29 868	37 226	13 073	24 153	
September	191 769	90 736	139	19 419	65 673	5 065	101 033	52 341	26 836	21 856	11 339	10 517	
Oktober	237 514	136 016	462	14 607	113 668	7 279	101 498	55 930	22 896	22 672	9 247	13 425	
Volumen 1936 = 100													
1936 1)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1948	71	117	1	64	202	12	47	45	45	64	83	44	
1948													
August	91	157	-	61	283	24	58	57	61	54	76	33	
September	91	177	-	110	302	9	47	41	47	82	132	31	
Oktober	57	89	0	36	159	13	40	29	45	89	102	77	
1949													
Januar	65	88	0	61	140	19	53	41	68	86	88	84	
Februar	92	133	1	116	196	32	72	72	64	90	104	76	
März	92	105	12	74	159	41	86	71	66	206	250	160	
April	89	105	4	66	163	46	80	69	61	182	158	200	
Mai	125	149	5	110	196	129	113	96	87	260	243	277	
Juni	116	138	4	60	225	71	105	85	76	274	280	268	
Juli	99	113	7	76	159	89	91	71	89	202	224	180	
August	125	173	17	118	274	42	100	79	86	240	169	312	
September	97	137	3	102	207	45	77	65	77	141	146	136	
Oktober	120	205	13	77	359	60	78	69	66	146	119	173	

Der Außenhandel ist in größerer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes herausgegebenen "Monatlichen Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes" dargestellt.  
Über Methode, Erfassungsgabe und Bewertung s. Erläuterungen S. 841 -  
1) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang Heft 12.- 2) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.  
Stat. Amt d. VWG



(32) noch: Aussenhandel  
Ausfuhr nach Warengruppen  
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vorratsspeicher	Endverbraucher
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936 1)	226 700	4 800	.	.	2 300	1 800	221 900	26 400	24 300	171 200	63 400	107 800
1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
1948												
August	223 498	1 403	133	43	842	385	222 095	57 388	69 798	94 509	50 229	44 680
September	205 796	458	-	36	321	101	205 338	57 179	64 157	84 002	42 926	41 076
Oktober	216 481	1 074	141	3	334	596	215 407	52 067	68 624	94 716	51 475	43 241
1949												
Januar	253 889	12 432	191	17	5 829	6 395	241 457	55 427	81 207	104 823	57 238	47 585
Februar	276 503	8 782	158	22	4 765	3 837	267 721	51 354	96 158	120 229	59 385	60 844
März	309 199	8 228	43	5	5 535	2 645	300 971	62 860	106 241	131 870	64 885	66 985
April	287 957	6 269	745	5	4 218	1 301	281 688	57 087	94 457	130 144	61 633	68 511
Mai	331 559	2 781	350	29	1 070	1 332	328 778	63 457	106 011	159 310	69 449	89 861
Juni	296 926	2 028	176	129	433	1 290	294 898	61 180	90 292	143 426	61 648	81 778
Juli	309 090	2 288	552	186	373	1 177	306 802	69 263	84 365	153 174	70 386	82 788
August	303 380	2 383	548	461	582	792	300 997	66 026	76 433	158 538	74 066	84 472
September	335 198	2 002	295	726	174	807	333 196	69 275	92 590	171 331	70 882	100 449
Oktober	315 755	8 030	2 275	430	2 588	2 737	307 725	66 985	73 687	167 053	58 860	108 193
Französische Zone												
Oktober	26 510	973	-	189	116	668	25 537	6 462	3 266	15 809	4 696	11 113
Bundesgebiet												
Oktober	342 265	9 003	2 275	619	2 704	3 405	333 262	73 447	76 953	182 862	63 556	119 306
Tatsächliche Werte in 1 000 S												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936 1)	90 700	1 900	.	.	900	800	88 800	10 600	9 700	68 500	23 300	43 200
1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
1948												
August	62 993	399	35	14	259	91	62 594	17 200	20 112	25 282	13 070	12 212
September	56 997	130	-	10	97	23	56 867	17 119	18 724	21 024	10 133	10 891
Oktober	59 345	298	46	1	116	135	59 047	15 532	19 575	23 940	12 367	11 573
1949												
Januar	70 831	3 361	56	5	1 775	1 525	67 470	16 563	23 702	27 205	14 189	13 016
Februar	78 750	2 548	50	6	1 433	1 059	76 202	15 469	28 376	32 357	15 089	17 268
März	86 850	2 428	11	1	1 663	753	84 422	18 863	29 522	36 037	16 865	19 172
April	82 141	1 863	224	2	1 266	371	80 278	17 094	27 298	35 886	16 489	19 397
Mai	94 226	787	105	7	321	354	93 439	18 965	30 024	44 550	18 593	25 857
Juni	84 835	586	52	39	130	365	84 249	18 294	25 768	40 187	17 000	23 187
Juli	89 998	657	168	55	112	322	89 341	20 752	25 204	43 585	19 541	23 844
August	88 195	688	166	139	175	208	87 507	19 777	22 838	44 892	20 405	24 487
September	93 143	519	79	194	37	209	92 624	19 297	26 525	46 802	19 150	27 632
Oktober	74 584	1 913	542	105	624	642	72 671	15 995	17 782	38 894	13 207	25 687
Französische Zone												
Oktober	6 356	228	-	45	27	156	6 128	1 607	781	3 740	1 133	2 607
Bundesgebiet												
Oktober	80 940	2 141	542	150	651	798	78 799	17 602	18 563	42 634	14 340	28 294
Volumen 2) in 1 000 RM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
1936 1)	226 700	4 800	.	.	2 300	1 800	221 900	26 400	24 300	171 200	63 400	107 800
1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
1948												
August	68 575	751	266	43	323	119	67 824	14 945	19 198	33 681	14 514	19 167
September	62 565	130	-	4	101	25	62 435	14 633	17 392	30 409	12 801	17 608
Oktober	69 554	572	319	0	110	143	68 982	12 764	19 326	36 892	14 601	22 291
1949												
Januar	75 792	4 140	390	21	1 857	1 872	71 652	12 923	23 218	35 511	15 542	19 969
Februar	87 635	3 333	362	3	1 661	1 307	84 302	11 845	30 409	42 048	16 908	25 140
März	92 804	3 063	45	3	2 020	995	89 741	14 724	29 103	45 914	18 870	27 044
April	89 801	2 823	798	3	1 519	505	86 978	13 432	26 225	47 322	18 144	29 178
Mai	107 010	1 441	512	31	411	487	105 569	15 011	30 246	60 312	19 726	40 586
Juni	97 674r	893	156	101	152	484	96 781r	14 532	26 340	55 909r	17 983	37 926r
Juli	104 675	1 540	681	154	200	505	103 135	16 703	25 343	61 083	21 234	39 849
August	100 994	2 653	659	345	1 327	322	98 341	14 306	23 017	60 018	21 074	38 944
September	118 988	1 193	301	454	135	303	117 795	16 659	33 781	67 395	21 502	45 853
Oktober	108 969	3 510	1 895	251	619	745	105 459	15 420	26 618	63 421	17 070	46 351
Volumen 1936 = 100												
1936 1)	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100
1948	25	35	.	.	9	56	24	50	61	15	17	14
1948												
August	30	16	.	.	14	7	31	57	79	20	23	18
September	28	3	.	.	4	1	28	55	71	18	20	16
Oktober	31	12	.	.	5	8	31	48	80	22	23	21
1949												
Januar	33	86	.	.	81	104	32	49	96	21	25	19
Februar	39	69	.	.	72	73	38	45	125	25	27	23
März	41	64	.	.	88	55	40	56	120	27	30	25
April	40	59	.	.	66	28	39	51	108	28	29	27
Mai	47	30	.	.	18	27	48	57	124	36	31	38
Juni	43r	19	.	.	7	27	44	55	108	33r	28	35r
Juli	46	32	.	.	9	28	46	63	104	36	33	37
August	45	55	.	.	58	18	44	58	95	35	35	36
September	52	25	.	.	6	17	53	63	139	39	34	42
Oktober	48	73	.	.	27	41	47	58	109	37	27	43

1) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang Heft 12.- 2) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

Stat. Amt d. VWG

**Aussenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**  
**Einfuhr der wichtigsten Waren nach Mengen und Werten**  
**Spezialhandel**

Warenbenennung	Einheit in 1 000	1948	1949					
		Jan./Dez.	Jan./Sept.	Jan./März	April/Juni	Juni/Sept.	darunter:	
		2	3	4	5	6	August	September
Fische und Fischzubereitungen	dz RM/DM \$	3 047 93 739 .	2 354 96 817 33 017	1 131 39 406 15 759	694 30 114 9 247	529 27 297 8 011	171 8 926 2 675	177 8 329 2 327
Weizen	dz RM/DM \$	29 966 577 445 .	15 684 513 056 162 154	2 546 63 884 26 949	5 464 180 138 57 374	7 673 269 034 77 831	3 291 114 209 34 225	2 295 79 599 21 962
Mais, Dari	dz RM/DM \$	6 187 83 913 .	10 451 192 167 82 600	4 526 57 014 35 649	3 850 79 442 30 574	1 676 55 711 16 377	959 24 823 7 439	431 12 238 3 349
Millereierzeugnisse	dz RM/DM \$	4 847 128 457 .	869 31 321 11 831	719 25 193 9 841	135 5 663 1 851	17 465 139	15 420 126	1 25 7
Hülsenfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM \$	1 146 45 496 .	758 40 512 14 049	280 12 686 5 787	419 24 782 7 372	59 3 044 890	9 496 148	11 612 162
Südfrüchte	dz RM/DM \$	1 171 75 749 .	921 51 255 14 024	260 9 843 2 876	541 32 539 8 509	119 8 873 2 639	58 4 172 1 251	21 1 728 498
Zucker	dz RM/DM \$	5 392 64 841 .	1 519 53 292 17 514	212 1 707 2 275	296 11 935 3 576	1 012 39 650 11 663	400 15 027 4 502	442 18 257 5 254
Ölfrüchte zur Ernährung	dz RM/DM \$	1 401 100 465 .	3 202 189 251 56 848	1 392 87 555 26 648	1 306 67 316 20 201	505 34 380 9 999	148 10 490 3 142	243 15 101 4 225
Kaffee	dz RM/DM \$	105 13 843 .	198 25 982 7 752	43 5 099 1 533	111 14 641 4 358	45 6 243 1 861	9 1 288 384	10 1 366 401
Rohtabak	dz RM/DM \$	61 20 325 .	290 98 445 28 301	52 18 125 4 316	136 47 635 14 250	101 32 685 9 735	24 8 151 2 440	25 8 471 2 480
Wolle und andere Tierhaare	dz RM/DM \$	434 110 423 .	529 247 723 74 086	139 62 596 19 132	209 98 209 29 521	181 86 918 25 433	79 38 781 11 622	58 27 456 7 621
Baumwolle, roh und bearbeitet	dz RM/DM \$	1 198 195 148 .	1 264 317 092 92 688	416 120 543 34 647	452 107 886 32 139	396 88 663 25 902	135 31 597 9 468	131 36 481 10 266
Kautschuk, Guttaperoha, Balata	dz RM/DM \$	749 85 766 .	727 92 156 26 054	298 37 079 9 777	239 30 910 9 257	190 24 167 7 020	68 8 342 2 499	56 7 535 2 038
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	1 159 33 144 .	1 604 57 503 19 292	460 15 880 6 491	553 20 442 6 650	591 21 181 6 151	206 7 614 2 271	187 6 618 1 798
Eisenerze	t RM/DM \$	2 429 55 574 .	3 568 120 456 38 765	632 12 680 6 011	862 33 883 11 343	2 075 73 893 21 411	760 26 670 8 182	573 21 147 5 416
Rohphosphate	t RM/DM \$	563 20 222 .	315 10 954 3 216	68 1 461 441	135 4 119 1 240	112 5 374 1 535	46 2 258 676	30 1 564 393
Erdöl, roh	dz RM/DM \$	2 513 19 315 .	8 287 76 116 22 752	1 734 14 629 4 376	4 023 38 007 11 387	2 528 23 480 6 989	906 9 354 2 802	582 4 801 1 392
Benzin	dz RM/DM \$	5 713 75 205 .	3 519 111 758 16 194	1 165 18 500 5 455	760 12 115 3 517	1 594 24 438 7 224	893 13 221 3 962	375 6 247 1 774
Gasöl, Treiböl	dz RM/DM \$	5 934 49 159 .	4 503 86 652 16 047	1 462 18 974 5 086	1 133 14 526 4 135	1 908 23 167 6 820	595 6 829 2 046	670 8 865 2 535
Thomasphosphatmehl	t RM/DM \$	32 1 197 .	128 6 547 2 848	43 1 029 962	56 527 1 285	30 2 071 601	15 991 297	11 802 221
Sonstige Phosphordüngemittel	t RM/DM \$	405 27 703 .	248 14 244 5 907	136 6 410 3 202	59 4 025 1 610	51 3 809 1 095	12 836 250	25 1 932 533
Ammoniumnitrat	t RM/DM \$	167 33 011 .	49 11 799 4 476	33 7 339 3 144	10 2 514 754	6 1 946 578	3 1 032 309	1 356 102
Kautschukwaren	dz RM/DM \$	31 13 043 .	17 10 361 2 863	11 6 367 1 688	5 2 739 818	2 1 255 357	0 329 98	1 442 121
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	8 735 .	13 550 3 933	3 674 1 045	4 982 1 510	4 894 1 378	1 587 473	1 662 414

Stat. Amt d. VWG

nooh: Aussenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
Ausfuhr der wichtigsten Waren, nach Mengen und Werten  
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	1948	1949					
		Jan./Dez.	Jan./Sept.	Jan./März	April/Juni	Juli/Sept.	darunter:	
		1	2	3	4	5	6	7
Hopfen	dz RM/DM \$	43 38 347 9 149	19 13 970 3 809	14 10 988 2 921	3 2 308 688	2 674 200	1 226 67	0 26 7
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	dz RM/DM \$	2 155 60 454 12 254	2 024 65 081 12 625	1 235 34 697 7 494	753 28 973 4 878	37 411 253	1 40 12	1 11 3
Zement	dz RM/DM \$	3 726 13 493 3 380	7 766 33 665 9 475	2 860 11 346 3 214	2 276 9 624 2 693	2 631 12 695 3 568	763 3 690 1 038	850 4 213 1 108
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	9 578 342 182 141 149	9 714 479 613 142 791	3 036 148 983 44 824	3 158 155 913 46 785	3 520 174 717 51 182	1 172 57 689 17 308	1 128 56 921 15 839
Braunkohlen, einschl. Presskohlen	t RM/DM \$	1 553 31 787 13 638	1 183 34 364 10 294	345 10 088 3 031	410 11 891 3 567	428 12 585 3 696	140 4 065 1 220	148 4 557 1 262
Koks	t RM/DM \$	6 845 333 854 134 500	6 237 407 156 121 618	2 122 138 584 41 619	2 396 156 588 46 984	1 719 111 984 33 015	590 38 628 11 589	456 29 276 8 201
Alteisen (Schrott)	t RM/DM \$	556 46 733 14 220	1 704 154 321 46 284	522 49 319 14 837	559 52 414 15 764	624 52 588 15 683	102 9 528 2 834	312 29 115 8 659
Kupfer	dz RM/DM \$	99 17 260 5 122	168 29 503 8 946	64 12 144 3 652	33 6 287 1 898	70 11 072 3 396	15 2 210 663	30 4 701 1 409
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Baumwolle	dz RM/DM \$	199 212 819 47 069	165 195 513 41 806	64 76 987 15 666	51 61 676 13 238	49 56 850 12 902	17 20 231 4 391	17 18 341 4 499
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Seide und Kunstseide	dz RM/DM \$	15 20 376 4 464	14 23 781 5 959	5 8 763 2 067	4 7 503 1 948	5 7 515 1 944	1 1 545 390	2 3 574 885
Teerfarbstoffe, sonst. Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM \$	38 746 12 895	66 279 19 731	19 079 5 721	25 965 7 775	21 235 6 235	6 294 1 881	6 505 1 827
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	dz RM/DM \$	361 29 914 8 918	626 43 020 12 610	165 11 845 3 468	207 14 446 4 269	255 10 636 4 873	68 4 473 1 331	105 647 1 915
Guss- und Stahlröhren	t RM/DM \$	33 24 381 7 240	94 67 838 20 245	23 16 964 5 083	34 25 481 7 695	37 25 393 7 467	14 8 688 2 601	10 7 665 2 155
Stab- und Formeisen	t RM/DM \$	61 20 299 7 242	90 44 094 13 127	23 11 492 3 458	25 12 848 3 859	42 19 754 5 810	16 7 151 2 145	15 7 161 2 029
Blech und Draht aus Eisen	t RM/DM \$	52 24 450 7 653	164 77 291 22 978	34 16 043 4 796	46 21 974 6 593	84 39 274 11 589	35 15 640 4 687	20 10 586 2 986
Steinzeug-, Ton-, Steingut- und Porzellanwaren	RM/DM \$	24 772 7 133	20 845 6 066	8 195 2 317	7 051 2 105	5 599 1 644	1 929 574	1 889 541
Messerschmiedewaren	dz RM/DM \$	6 6 668 1 618	7 13 813 4 001	2 4 062 1 133	3 5 041 1 485	3 4 710 1 383	1 1 409 418	1 1 998 577
Werkzeuge und landwirtschaft- liche Geräte	dz RM/DM \$	27 9 765 2 783	87 34 225 9 851	22 9 249 2 571	34 12 537 2 571	31 12 439 3 619	9 3 723 1 093	13 5 081 1 457
Sonstige fertige Eisenwaren	dz RM/DM \$	267 39 954 12 047	762 107 985 31 397	182 26 792 7 814	264 36 973 10 690	317 44 220 12 893	105 14 774 4 391	123 17 160 4 889
Maschinen	RM/DM \$	99 864 29 925	224 680 65 031	58 456 16 911	78 447 22 759	87 777 25 361	26 615 7 843	33 989 9 450
Kraftfahrzeuge	dz RM/DM \$	98 49 279 10 141	191 73 387 18 111	31 15 838 3 725	76 31 444 7 844	84 26 105 6 542	28 8 039 2 101	32 8 088 2 056
Fahrräder	dz RM/DM \$	22 11 967 3 243	21 9 870 2 906	7 3 161 924	8 3 711 1 102	6 2 998 896	2 749 224	2 1 158 336
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	dz RM/DM \$	55 28 549 8 179	119 60 890 17 352	24 14 105 3 982	41 19 611 5 668	54 27 174 7 702	20 9 920 2 883	18 9 305 2 495
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	RM/DM \$	27 274 8 301	37 794 10 835	11 351 3 276	11 598 3 369	14 865 4 190	5 132 1 470	5 421 1 460
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM \$	11 120 3 427	15 658 4 543	4 256 1 212	5 467 1 610	5 935 1 721	1 408 419	2 549 711

Stat. Amt d. VWG

Erdteile Länder	Einfuhr					Ausfuhr				
	September	Jan./Sept.	September	Jan./Sept.		September	Jan./Sept.	September	Jan./Sept.	
	1 000 DM		1 000 \$		vH	1 000 DM		1 000 \$		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>E u r o p a</b>	211 258	1 823 583	57 756	556 588	37,4	266 956	2 231 027	74 355	640 426	83,3
Belgien-Luxemburg	34 894	328 580	9 665	100 951	6,8	31 059	297 088	8 542	86 228	11,2
Dänemark	9 859	83 280	2 738	25 089	1,7	4 322	41 933	1 198	11 803	1,5
Frankreich	7 878	44 675	2 045	13 065	0,9	40 470	388 162	11 291	113 963	14,8
Saargebiet	6 775	54 615	1 814	18 419	1,2	7 839	60 080	2 129	17 662	2,2
Grossbritannien	19 467	117 326	5 426	36 105	2,4	44 725	281 659	13 009	75 258	9,8
Island	3 689	28 103	1 049	9 617	0,6	381	1 458	105	413	0,0
Italien	11 228	220 160	3 094	64 831	4,4	21 663	144 170	6 017	42 622	5,5
Niederlande	21 313	170 657	5 865	51 222	3,4	26 958	275 742	7 306	76 551	9,9
Norwegen	4 666	79 135	1 328	25 794	1,7	5 975	50 185	1 709	14 271	1,9
Österreich	3 135	31 553	862	9 983	0,7	16 977	158 345	4 708	47 028	6,1
Polen	8 476	57 617	2 357	19 035	1,3	1 306	21 183	351	6 257	0,8
Schweden	33 363	210 524	8 837	64 079	4,8	20 129	179 448	5 683	52 652	6,8
Schweiz	15 477	114 178	4 176	33 564	2,3	18 993	156 796	5 072	44 957	5,8
Spanien	2 154	29 365	584	8 330	0,6	1 426	6 422	408	1 907	0,2
Tschechoslowakei	5 476	70 421	1 477	21 002	1,4	3 950	32 193	1 068	9 329	1,2
Türkei	3 900	39 565	1 127	11 954	0,8	3 566	33 076	974	9 207	1,2
Ungarn	7 916	51 525	2 065	15 347	1,0	5 369	27 881	1 504	8 245	1,1
Übriges Europa	11 592	92 304	3 247	28 201	1,9	11 878	75 206	3 281	22 073	2,9
<b>A f r i k a</b>	25 121	261 886	6 769	79 966	5,4	18 380	103 609	4 878	25 353	3,3
Ägypten	4 852	40 094	1 246	11 836	0,8	1 204	5 785	338	1 640	0,2
Belgisch-Kongo	5 896	54 641	1 727	16 535	1,2	838	5 861	187	1 435	0,2
Nigeria	461	3 366	123	951	0,0	6 025	32 502	1 530	7 125	0,9
Union von Südafrika	2 036	58 350	579	18 332	1,2	1 616	17 454	461	4 660	0,6
Portugies.Westafrika	878	23 866	243	7 795	0,5	27	257	9	75	0,0
Übriges Afrika	14 123	81 569	2 851	24 517	1,7	18 830	41 750	2 353	10 418	1,4
<b>A s i e n</b>	25 854	367 254	7 147	108 645	7,3	15 408	123 670	4 270	33 096	4,3
China	1 822	18 467	494	5 678	0,4	59	1 172	16	355	0,0
Irak	1 123	5 461	335	1 634	0,1	951	5 015	281	1 354	0,2
Iran	1 440	13 827	397	4 110	0,3	2 274	17 058	662	4 113	0,5
Japan	422	1 921	117	563	0,0	15	9 155	4	257	0,0
Indien	5 672	43 516	1 536	12 865	0,9	4 897	34 430	1 257	9 974	1,3
Pakistan	1 279	49 673	366	14 976	1,0	317	1 203	92	331	0,0
Brit. - Malaya	6 415	78 638	1 754	22 399	1,5	2 828	8 339	834	2 405	0,3
Indonesien	4 034	49 817	1 105	14 731	1,0	1 608	27 301	423	6 243	0,8
Philippinen	425	38 633	126	11 619	0,8	475	2 546	138	757	0,1
Übriges Asien	3 222	67 301	914	20 070	1,3	1 984	17 451	563	7 307	1,0
<b>A m e r i k a</b>	242 405	2 144 283	67 919	671 421	45,2	26 975	200 518	7 673	57 672	7,5
V.St.v. Amerika	183 304	1 754 239	51 202	553 706	37,2	10 427	111 577	3 008	32 219	4,2
Canada	2 208	52 473	601	15 505	1,0	3 508	15 507	1 014	4 326	0,6
Cuba	14 601	37 744	4 174	12 889	0,9	256	1 460	67	400	0,0
Argentinien	17 907	98 141	4 986	29 194	2,0	508	3 759	152	1 115	0,2
Brasilien	4 441	66 088	1 274	19 953	1,3	5 341	24 633	1 517	6 917	0,9
Uruguay	5 554	47 461	1 518	13 875	0,9	410	2 075	117	611	0,0
Venezuela	1 897	19 852	537	5 924	0,4	2 387	15 162	668	4 295	0,5
Übriges Amerika	12 493	77 285	3 627	20 375	1,4	4 138	26 345	1 130	7 789	1,0
<b>A u s t r a l i e n</b>	24 027	137 354	6 651	40 715	2,7	5 634	25 085	1 578	7 114	0,9
<b>Eismeergebiet und nicht ermittelte Länder</b>	14 903	101 776	4 250	29 326	2,0	1 395	19 779	389	5 908	0,7
<b>A l l e L ä n d e r</b>	543 568	4 836 136	150 492	1 486 661	100	335 198	2 703 688	93 143	768 969	100

Nahrungsmittelfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Westsektoren Berlins  
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Maismehl, Sojamehl	Kartoffeln 1)	Kartoffel- walzmehl und Maisstärke	Zucker	Frischobst und Südfrüchte	Trockenfrüchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Kalenderjahr</b>									
1947	51,1	-	17,1	269,3r	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	48,1r	622,5	67,3	197,7	177,6
<b>Wirtschaftsjahr</b>									
1947/48	86,3	-	88,1	573,7r	-	420,4	6,4	142,6	32,8
1948/49	97,2	10,2	93,4	116,3	172,5r	375,8	150,5	73,9	263,6
1948									
Juli	9,4	-	30,0	30,3	3,2r	0,3	9,8	10,3	28,6
August	9,6	-	12,4	17,7	1,2r	114,4	9,1	2,1	28,5
September	5,1	-	9,8	0,1	8,4r	96,5	1,4	32,1	20,0
Oktober	4,2	-	20,0	6,9	3,9r	34,4	25,8	9,3	25,5
November	2,0	-	9,7	10,0	9,6r	0,1	11,7	1,4	21,4
Dezember	5,1	-	2,0	19,4	21,8r	9,7	3,0	-	20,9
1949									
Januar	14,9	-	3,5	8,7	23,1r	-	20,4	6,9	31,4
Februar	10,3	-	3,4	9,3	13,2	28,3	8,6	3,6	16,2
März	7,8	3,2	0,4	6,5	20,4r	0,7	12,6	-	16,6
April	20,0	-	0,9	5,0	19,4r	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	6,1	4,6	1,3	1,3	25,7r	17,1	3,0	3,2	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	22,6r	39,3	13,2	4,9	21,8
1949/50									
Juli	1,3	-	-	-	6,4r	53,1	23,4	0,2	31,7
August	-	1,5	0,6	0,3	10,1	87,2	20,0	-	30,9
September	1,3 p	4,6 p	2,5 p	.	10,3 p	65,6p	27,3 p	1,4 p	6,5 p
<b>Zeit</b>	<b>Fleisch</b>	<b>Milch (trocken)</b>	<b>Eier 2)</b>	<b>Fisch</b>	<b>Schmalz, Speck, Talg</b>	<b>Pflanzl. Öle</b>	<b>Tierische Öle</b>	<b>Ölsaaten</b>	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
<b>Kalenderjahr</b>									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	42,2	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5	
<b>Wirtschaftsjahr</b>									
1947/48	8,7	48,4 a)	41,9	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
1948/49	43,7	36,2r	6,7	319,3	37,6	75,9	34,1	345,2	
1948									
Juli	6,5	0,3	0,1	22,6	0,4	0,5	12,0	5,6	
August	11,5	0,2	-	16,6	0,6	0,8	4,8	0,1	
September	6,0	0,6	-	27,8	0,5	0,0	-	4,0	
Oktober	2,5	1,0	-	17,2	1,8	0,1	-	4,8	
November	2,2	1,9	0,2	19,8	1,0	4,8	5,0	24,9	
Dezember	4,6	7,2	-	15,5	3,2	6,8	2,4	38,5	
1949									
Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,3	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	4,7	0,5	53,9	3,3	3,1	3,1	44,5	
März	0,2	2,0	0,2	42,1	3,4	2,1	0,5	61,7	
April	0,7	2,5	2,1	31,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	2,6	7,4r	2,9	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2	
Juni	0,8	3,1r	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
Juli	10,4	2,8r <sup>b)</sup>	1,6r	10,1r	3,6	5,8	1,0	12,0	
August	5,7	0,8 <sup>c)</sup>	2,7	13,2	1,9	4,9	-	29,4	
September	0,2 p	6,1 p	1,5 p	15,8 p	1,7 p	0,1 p	-	36,4 p	

1) Trocken- und Dosenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 2) Einschl. Trockenei, umgerechnet auf Frischei nach dem Verhältnis 1:5.- a) Davon 1 500 t Kondensmilch.- b) Davon 959 t Kondensmilch.- c) Davon 281 t Kondensmilch.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**34) Getreide- und Mehleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Westsektoren Berlins**  
in 1 000 t (Löschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milocoorn, Buchweizen, Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Kalenderjahr</b>								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
<b>Wirtschaftsjahr</b>								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
1948/49	200,5	363,2	2 642,8	1 080,9	275,8	71,3	135,2	4 797,0
1948								
Juli	13,2	6,9	364,5	36,8	-	12,6	21,9	457,7
August	14,6	-	574,1	63,8	27,5	1,1	-	683,1
September	30,0	21,1	398,6	17,4	89,1	12,5	-	572,8
Oktober	26,7	32,0	155,8	-	3,4	9,9	-	231,5
November	35,4	16,7	244,9	20,2	38,6	19,2	17,3	397,1
Dezember	19,2	49,7	91,5	120,8	9,5	8,1	5,0	306,4
1949								
Januar	21,1	34,9	114,7	142,5	-	-	17,4	333,5
Februar	29,6	37,0	29,1	158,1	-	-	7,1	264,9
März	2,1	48,7	106,6	160,1	-	-	24,7	342,5
April	8,5	40,5	99,8	271,9	11,4	-	22,4	455,7
Mai	-	38,6	190,3	84,9	37,2	-	14,7	365,7
Juni	-	37,1	272,9	4,4	59,1	7,9	4,7	386,1
1949/50								
Juli	-	39,6	253,8	34,7	83,2	49,7	33,4	494,4
August	6,8	54,2	332,4	45,9	131,3	9,3	16,7	600,9
September	-	172,8 p	306,8 p	107,1 p	94,4 p	38,4 p	10,2 p	729,7 p

1) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 84 vH.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**33) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
in 1 000 t

Länder	1936	1946	1947	1948	1949								
	Monatsdurchschnitt				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept. <sup>3)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Österreich	25	176	180	264	282r	275	290r	282	303r	273	270	292	257
Belgien <sup>2)</sup>	315	135	78	104	94r	87r	80	86	72	76	60	59r	54
Dänemark	59	124	70	52	42r	44r	34r	33	27	20	5	8	5
Finnland	6	7	12	20	-	2	1	-	3	2	-	-	-
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	620r	619r	776r	696	831	676	731	694	674
Griechenland	25	5	17	16	25r	31	21	23	21	33	44	43r	15
Ungarn	-	-	-	5	7r	-	9	-	-	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	62r	78r	105	131	102	173	182r	147	188
Luxemburg	175	113	121	201	236r	236	224	241	237	246	187	160r	161
Niederlande <sup>2)</sup>	520	136	103	163	146r	147r	171	151	176	155	182	182	173
Norwegen	9	53	38	25	15r	9r	6r	14	12	10	6	8	3
Portugal	7	5	9	6	2	2	2	-	2	2	-	-	-
Schweden	98	13	15	59	89r	70r	66	134	105	107	162	139	70
Schweiz	122	5	13	33	45r	28	63	53	57	53	74	68	44
Andere Länder	268	4	-	-	20r	13	25	31	27	24	35r	28	15
Gesamtausfuhr	2 615	997	897	1 477	1 684r	1 641r	1 872r	1 875	1 976r	1 849r	1 938r	1 827r	1 660

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung. Vierwochenperioden; Dezember 1948 und Januar 1949 5 Wochen. Ab Januar 1949 beziehen sich die Angaben auf Kalendermonate.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

125

Die Finanzierung der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, 1949 1)  
in 1 000 \$

Warengruppen	Finanzierung durch:									Insgesamt		
	Eigene Mittel des VWG 2)			ERP (Marshallplan-Hilfe)			GARIOA- u. UK-contributions (Fonds der Militär- Regierungen)					
	Juli	August	Sept.	Juli	August	Sept.	Juli	August	Sept.	Juli	August	Sept.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ernährungswirtschaft	28 736	27 974	28 822	8 364	14 320	7 755	28 103	55 619	36 867	65 203	97 913	73 444
Anteil in %	44	28	38	13	15	11	48	57	50	100	100	100
Lebende Tiere	227	642	157	-	-	-	-	-	-	227	642	157
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	7 385	6 439	8 110	14	3 818	34	2 967	5 359	3 701	10 366	15 616	11 845
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	15 626	17 841	19 434	7 258	10 079	5 472	25 136	50 260	33 166	48 020	78 180	58 072
Genußmittel	5 498	3 052	1 121	1 092	423	2 249	-	-	-	6 590	3 475	3 370
Gewerbliche Wirtsch.	76 190	83 999	59 520	16 424	22 266	12 430	3 413	5 859	5 098	96 027	112 124	77 048
Anteil in %	78	75	77	17	20	16	4	5	7	100	100	100
Rohstoffe	39 244	43 571	31 157	6 453	15 221	9 079	1	410	-	45 698	50 202	40 236
Halbwaren	21 504	16 381	15 432	3 062	3 821	1 749	3 412	5 447	4 955	27 978	25 649	22 136
Fertigwaren	15 442	33 047	12 931	6 909	3 224	1 602	-	2	143	22 351	36 273	14 676
davon:												
Vorserzeugnisse	9 117	7 349	6 508	1 734	1 356	795	-	2	143	10 851	8 707	7 446
Enderzeugnisse	6 325	25 698	6 423	5 175	1 868	807	-	-	-	11 500	27 566	7 230
Insgesamt	104 926	111 973	88 342	24 788	36 586	20 185	31 516	61 478	41 965	161 230	210 037	150 492
Anteil in %	66	38	59	15	18	13	20	29	22	100	100	100

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr. Von den zuständigen Stellen nachträglich vorgenommene Umbuchungen können nicht berücksichtigt werden. - 2) Einschließl. Einfuhren im Werte von 2 591 000 \$ im Juli und 2 008 000 \$ im August, deren Finanzierungsart sich nicht einwandfrei ermitteln ließ.

Stat. Amt d. VWG

125

Index der Ein- und Ausfuhrpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Durchschnittswerte der massgebenden Warengruppen auf RM/DM - Basis, 1936 = 100

Einfuhr							
Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:	
			Nahrungsmittel tierischen   pflanzlichen Ursprungs			Rohstoffe	Halbwaren
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
Mai	285,7	317,4	301,1	347,0	264,5	263,5	337,8
Juni	286,8	338,1	300,8	357,6	252,5	260,5	357,4
Juli	278,2	294,0	239,1	329,6	268,3	265,5	302,7
August	284,7	284,3	231,7	300,7	285,0	260,8	285,9
September	283,4	291,6	215,5	320,8	276,1	279,9	295,1
Oktober	323,6 p	341,3 p	292,4 p	352,9 p	299,9 p	297,6 p	357,0 p

Ausfuhr

Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	davon			
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
					Vorserzeugnisse	Enderzeugnisse
	8	9	10	11	12	13
1948						
Juli	290,8	291,4	385,1	409,6	193,1	188,8
August	323,9	327,5	384,0	363,6	346,1	233,1
September	328,9	328,9	390,8	368,9	339,3	233,5
Oktober	311,2	312,3	407,9	355,1	352,5	194,0
November	326,4	329,6	416,0	374,3	367,4	225,7
Dezember	321,0	321,6	392,7	346,6	392,2	226,1
1949						
Januar	335,0	337,0	428,9	349,8	368,3	238,5
Februar	315,5	317,6	433,6	316,1	351,2	242,0
März	333,2	335,4	426,9	365,1	343,9	247,7
April	320,7	323,9	425,0	360,2	339,7	234,8
Mai	309,8	311,4	422,7	350,5	352,1	221,4
Juni	304,0	304,7	421,0	342,8	342,8	215,6
Juli	295,3	297,5	414,7	332,8	331,5	207,8
August	300,4	306,1	431,4	332,1	351,5	216,9
September	281,7	282,9	415,8	274,1	329,7	219,1
Oktober	289,8 p	291,8 p	434,4 p	276,8 p	344,8 p	233,4 p

Die Indices der Ein- und Ausfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lassen sich nur mit monatlich wechselnder Wägung - mit den Mengen des Berichtsmonats - und nicht mit konstanter Wägung berechnen. Infolge der Besonderheiten des sich noch entwickelnden Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes - anhaltende Verbreiterung der Warengrundlage und starke Schwankungen der Mengen (gleich Wägungskoeffizienten) bei verhältnismäßig noch schmaler Warengrundlage - sind die einzelnen monatlichen Preisindices zwar zum Basisjahr 1936 voll vergleichbar, nicht jedoch untereinander. Ihre starke Bewegung wird nicht nur durch die Veränderungen der Preise, sondern auch durch die der Mengen hervorgerufen. Qualitätsverschlechterung vieler eingeführter und mancher ausgeführter Waren drückt die Indices.

Die den Ein- und Ausfuhrpreisindices noch anhaftenden Mängel, die mit wachsender Normalisierung des Außenhandels auf ein tragbares Maß zurückgehen werden, beeinträchtigen einseitig noch stark ihre Brauchbarkeit für internationale Vergleiche des Außenhandels-Preisniveaus. Ihr Erkenntniswert ist deshalb gegenwärtig mehr binnenwirtschaftlicher Natur: sie zeigen der Wirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der Zusammenfassung in wenigen Zahlen den jeweiligen Stand ihrer Einfuhrpreise und den jeweiligen Stand ihrer Ausfuhrpreise im Vergleich zum Jahre 1936. (Vgl.: Wirtschaft und Statistik, Heft 6, S. 158 ff. "Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes").

Stat. Amt d. VWG

Wert in 1 000 DM-West und DM-Ost

Bezüge

Berichtszeit Länder	aus Berlin			aus der sowjetischen Zone		Insgesamt	
	Westsektoren	Ostsektor	insgesamt			DM-West	DM-Ost
	DM-West			DM-Ost			
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>							
1949							
Mai	469	-	469	1 411	-	1 880	-
Juni	6 691	567	7 258	8 917	384	16 175	384
Juli	25 077	188	25 265	16 029	111	41 294	111
August	33 581	1 012	34 593	22 414	2	57 007	2
September	38 159	1 647	39 806	25 114	15	64 920	15
<u>Französische Zone</u>							
1949							
Mai	4	-	4	55	-	59	-
Juni	294	-	294	372	-	666	-
Juli	490	38	528	758	-	1 286	-
August	633	55	688	833	0	1 521	0
September	992	31	1 023	989	-	2 012	-
<u>Bundesgebiet</u>							
1949							
Mai	473	-	473	1 466	-	1 939	-
Juni	6 985	567	7 552	9 289	384	16 841	384
Juli	25 567	226	25 793	16 787	111	42 580	111
August	34 214	1 067	35 281	23 247	2	58 528	2
September	39 151	1 678	40 829	26 103	15	66 932	15
davon:							
Schleswig-Holstein	394	30	424	283	-	707	-
Hamburg	12 574	1 360	13 934	5 167	-	19 101	-
Niedersachsen	5 707	5	5 712	3 369	-	9 081	-
Nordrhein-Westfalen	8 947	235	9 182	5 858	14	15 040	14
Bremen	732	6	738	578	1	1 316	1
Hessen	4 048	-	4 048	2 590	-	6 638	-
Württemberg-Baden	2 417	-	2 417	2 227	-	4 644	-
Bayern	3 340	11	3 351	5 042	-	8 393	-
Rheinland-Pfalz	477	31	508	253	-	761	-
Baden	325	-	325	424	-	749	-
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	190	-	190	312	-	502	-

## Lieferungen

Berichtszeit 2) Länder	nach Berlin						nach der sowjetischen Zone		Insgesamt	
	Westsektoren	Ostsektor		insgesamt						
	DM-West		DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	DM-West	DM-Ost	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1949										
Mai	24 853	766	-	25 619	-	804	8	26 423	8	
Juni	127 628	2 552	-	130 180	-	10 705	31	140 885	31	
Juli	149 166	2 138	-	151 304	-	15 522	13	166 826	13	
August	146 779	2 249	21	149 028	21	32 756	20	181 784	41	
September	120 125	2 858	-	122 983	-	27 032	17	150 015	17	
<u>Französische Zone</u>										
1949										
Mai	1 906	-	-	1 906	-	128	-	2 034	-	
Juni	6 853	2	-	6 855	-	323	-	7 178	-	
Juli	7 065	0	-	7 065	-	760	-	7 825	-	
August	6 037	67	-	6 104	-	805	-	6 909	-	
September	8 336	83	-	8 419	-	642	-	9 061	-	
<u>Bundesgebiet</u>										
1949										
Mai	26 759	766	-	27 525	-	932	8	28 457	8	
Juni	134 481	2 554	-	137 035	-	11 028	31	148 063	31	
Juli	156 231	2 138	-	158 369	-	16 282	13	174 651	13	
August	152 816	2 316	21	155 132	21	33 561	20	188 693	41	
September	128 461	2 941	-	131 402	-	27 674	17	159 076	17	
davon:										
Schleswig-Holstein	8 333	159	-	8 492	-	423	-	8 915	-	
Hamburg	23 286	623	-	23 909	-	3 301	-	27 210	-	
Niedersachsen	28 326	326	-	28 652	-	5 139	9	33 791	9	
Nordrhein-Westfalen	27 819	1 389	-	29 208	-	12 103	8	41 311	8	
Bremen	5 453	73	-	5 526	-	292	-	5 818	-	
Hessen	8 441	235	-	8 676	-	1 870	-	10 546	-	
Württemberg-Baden	6 296	-	-	6 296	-	888	-	7 184	-	
Bayern	12 171	53	-	12 224	-	3 016	-	15 240	-	
Rheinland-Pfalz	4 663	30	-	4 693	-	245	-	4 938	-	
Baden	1 087	41	-	1 128	-	201	-	1 329	-	
Württemberg-Hohenzollern 3)	2 586	12	-	2 598	-	196	-	2 794	-	

1) Die Statistik des Interzonenhandels fusst auf dem im Bundesgebiet, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone eingeführten Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas, erfasst jedoch nicht Transporte über die Luftbrücke. - 2) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den Statistischen Landesämtern. - 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d.VWG



126 Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Konsumgenossenschaften und Mitglieder

Monat	Berichtende, geschäftstätige Konsumgenossenschaften								Gemeldete Mitglieder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... Mitgliedern							
		unter 500	500 bis 1 000	1000 bis 5 000	5000 bis 10 000	10000 bis 20 000	20000 bis 40 000	über 40 000	
		1	2	3	4	5	6	7	
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>									
1947									
Dezember	139	75	10	35	11	4	3	1	372 302
1948									
Dezember	161	87	13	38	11	6	4	2	466 905
1949									
Januar	161	84	15	39	10	7	4	2	482 051
Februar	162	83	16	39	11	7	4	2	483 505
März	162	83	16	39	11	7	4	2	501 166
April	164	85	16	39	10	8	4	2	507 121
Mai	164	84	17	38	11	8	4	2	514 037
Juni	166	85	17	39	11	8	4	2	523 187
Juli	168	85	18	39	12	8	4	2	537 992
August	164	80	17	41	11	8	5	2	543 974 a)
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>									
August	274	100	39	88	24	13	8	2	949 626
September	275	101	38	87	24	15	8	2	965 607

a) Ab August 1949 nur Mitgliederzahl der bereits geschäftstätigen Genossenschaften.

126 noch: Konsumgenossenschaften  
Umsätze der Verteilungsstellen

Monat	Berichtende Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder 2)	Umsatz	Durchschnittsumsatz je Verteilungsstellen
	Anzahl		1 000 RM / DM	RM / DM
	1	2	3	4
<u>Britische Zone und Britischer Sektor von Berlin</u>				
1948				
Dezember	2 738	456 695	37 749	13 767
1949				
Januar	2 760	471 266	24 429	8 851
Februar	2 766	480 616	22 337	8 076
März	2 791	488 286	29 219	10 469
April	2 816	496 207	32 326	11 480
Mai	2 831	503 205	28 784	10 167
Juni	2 849	512 503	30 825	10 815
Juli 1)	2 871	525 298	30 359	10 574
August 1)	2 919	543 974	29 372	10 028
<u>Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin</u>				
Juni	5 874	902 631	56 700	9 209
Juli	5 928	929 690	56 985	9 582
August	5 966	949 626	55 905	9 371
September	5 990	965 607	56 933	9 505

1) Bis Juli 1949 ausschl., ab August 1949 einschl. Britischer Sektor von Berlin. Für August zum letzten Mal für die Britische Zone und den Britischen Sektor von Berlin gesondert nachgewiesen.- 2) Die Zahl der gemeldeten Mitglieder dieser Tabelle ist bis Juli 1949 niedriger als die Zahl in vorhergehender Tabelle, da diese bis zum Juli auch die Mitglieder der noch nicht geschäftstätigen Konsumgenossenschaften enthält. Ab August 1949 enthalten beide Tabellen einheitlich die Zahlen der Mitglieder der geschäftstätigen Genossenschaften.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

(226) Index der Einzelhandelsumsätze im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

(ohne Schleswig-Holstein und Hamburg)

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Waren- häuser, Konsum- vereine usw.	Nahrungs- und Genuß- mittel	Bekleidung Wäsche usw.	Eisenwaren usw. Glas und Porzellan usw.	Wohn- bedarf usw.	Druckerei- erzeugnisse, Papier- waren usw.	Gegen- stände der Körper- pflege usw.	Maschinen, Kraftfahr- zeuge usw.	Sonstiger Fach- einzel- handel	Gesamter Einzel- handel
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte <sup>1)</sup> 1948	927 13 140	4 436 15 087	1 880 18 724	726 5 157	496 2 933	511 2 667	610 3 222	462 3 744	546 2 546	10 594 67 220
November Dezember 1949	211,6 211,6	132,3 132,3	152,1 152,1	201,0 201,0	188,4 188,4	224,1 224,1	142,7 142,7	113,9 113,9	156,5 156,5	155,7 155,7
Januar Februar März	95,7 99,7 103,7	92,6 98,5 108,9	87,5 95,7 116,8	104,2 96,7 99,0	101,5 98,6 100,0	100,9 96,0 103,3	95,9 98,8 105,4	94,2 99,2 106,6	99,7 95,7 104,6	93,8 97,7 108,5
April Mai Juni	112,9 103,4 101,2	111,8 98,7 98,8	134,8 127,0 114,8	97,6 93,7 88,7	95,7 99,4 94,2	108,8 98,3 89,9	103,7 95,9 93,4	114,4 102,3 105,1	89,5 77,4 74,6	113,7 103,9 99,9
Juli August September	122,9 113,6 125,1	103,7 100,8 98,5	128,1 104,8 130,3	93,1 96,4 105,5	101,8 109,0 138,7	95,6 96,9 101,6	95,4 96,2 94,8	111,9 117,4 124,9	79,3 92,0 96,1	107,9 102,3 110,2

1) Stand Mitte 1949.

Stat. Amt d. VWG

(227) Meßziffern der Einzelhandelsumsätze in 6 Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100

Vorläufige Zahlen

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
611 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (Warenhäuser, Konsumvereine usw.)						614 Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen und Elektrogeräten						
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte <sup>1)</sup> 1948	399 4 537	188 2 148	63 607	8 774	211 2 564	58 2 510	173 1 082	262 2 045	22 183	30 437	63 661	176 749
November Dezember 1949	- 169,3	- 224,0	142,4 212,5	- -	138,6 210,4	158,7 226,2	- 217,1	204,3	116,6 173,3	- -	140,2 184,9	155,6 192,5
Januar Februar März	92,1 94,8 113,1	98,7 105,6 95,7	87,6 98,0 114,4	95,4 99,2 105,4	102,2 96,8 101,0	91,9 100,5 107,6	98,7 99,1 102,2	106,0 96,5 97,5	100,2 91,1 108,7	101,8 95,2 102,9	105,7 94,6 99,7	106,7 97,1 96,2
April Mai Juni	124,3 113,8 114,2	111,9 101,4 104,7	116,9 114,9 109,3	108,8 95,5 92,8	101,8 86,1 82,2	112,0 108,8 98,0	98,7 96,9 90,9	92,6 90,4 83,4	102,6 102,6 97,8	92,8 91,6 89,5	93,8 87,4 82,6	107,1 98,9 96,2
Juli August September	123,6 119,4 126,1	125,1 113,2 120,9	124,8 110,2 116,8	114,4 101,4 108,0	103,2 93,7 95,8	131,5 124,0 150,7	94,1 95,4 104,5	88,4 94,4 109,4	102,7 101,0 112,8	91,4 97,5 100,7	86,4 90,7 99,0	101,9 101,4 105,4
612 Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln						615 Einzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstru- menten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen						
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte <sup>1)</sup> 1948	814 2 888	1 087 4 721	188 618	86 435	684 2 413	1 577 4 012	134 745	190 1 305	12 98	9 35	57 480	94 270
November Dezember 1949	- 129,4	- 125,2	93,5 128,1	- -	113,7 153,9	103,2 135,6	- 187,3	176,4	259,5 213,0	- -	142,8 151,0	193,5 220,3
Januar Februar März	90,6 100,3 109,1	91,3 99,6 109,1	89,8 104,2 106,0	93,8 96,2 110,1	96,3 99,3 104,4	93,9 96,2 109,9	98,2 97,9 103,9	100,2 101,9 97,9	116,2 93,1 90,7	105,6 98,1 95,9	107,0 97,0 96,0	100,7 95,6 103,7
April Mai Juni	113,4 100,6 103,5	115,4 102,8 104,8	107,5 97,0 101,7	120,5 99,0 86,5	107,3 92,9 90,5	103,6 94,1 96,1	100,4 101,6 98,9	96,2 99,1 103,8	84,3 113,2 86,3	90,8 103,1 75,0	91,9 86,2 87,1	96,0 101,1 90,4
Juli August September	104,1 103,2 98,2	107,8 105,1 105,3	102,4 101,8 100,2	77,1 90,4 80,3	96,8 92,8 87,9	99,4 100,8 102,2	104,5 112,8 154,5	105,3 110,9 138,1	98,2 90,6 135,0	97,9 95,5 139,5	99,9 100,6 130,9	97,9 114,1 130,9

1) Stand Mitte 1949.

**(227) noch: Meßziffern der Einzelhandelsumsätze**  
**Monatsdurchschnitt des 1. Vierteljahres 1949 = 100**  
**Vorläufige Zahlen**

Betriebe Beschäftigte Monat	Nieder- sachsen	Nordrh. Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Wttbg.- Baden	Bayern
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<b>613 Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen</b>							<b>616 Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Lederwaren, kunstgewerblichen Erzeugnissen</b>					
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte 1948	548 4 244	696 9 821	38 607	67 781	122 1 628	409 1 643	170 703	121 704	17 78	22 145	89 729	92 308
November Dezember 1949	- 146,1	- 134,2	111,5 150,9	- -	133,4 160,9	146,1 178,0	- 233,1	- 210,1	117,0 224,0	- -	162,2 188,1	167,5 251,9
Januar Februar März	81,4 96,8 121,7	87,7 96,6 115,7	86,6 93,2 120,2	85,7 92,0 122,3	89,3 95,0 115,7	91,8 95,7 112,5	101,1 93,9 105,9	101,9 94,1 104,0	99,2 92,0 108,8	102,6 101,4 95,9	91,7 101,0 107,3	102,3 96,0 101,7
April Mai Juni	130,6 134,1 118,9	136,1 127,5 114,8	116,7 128,6 106,2	129,7 127,9 113,2	134,0 119,6 107,5	139,7 123,4 116,2	112,2 105,9 93,3	116,7 103,1 97,6	97,6 92,1 78,1	94,7 98,0 78,6	97,3 89,4 81,7	106,7 90,3 84,6
Juli August September	138,5 114,2 145,8	132,6 102,7 123,1	115,1 92,7 102,2	127,1 101,5 128,6	118,0 98,8 128,9	119,3 105,0 131,6	89,2 100,1 97,6	114,6 105,5 106,8	86,6 80,3 77,6	77,5 90,1 101,6	81,5 79,2 87,6	88,6 94,1 104,5
<b>617 Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen</b>							<b>619 Sonstiger Facheinzelhandel mit Spielwaren Uhren, Schmuck, Blumen, Brennmaterial u.a.m.</b>					
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte 1948	134 620	263 1 507	21 91	21 144	77 437	94 423	125 574	108 551	19 125	48 309	96 534	150 453
November Dezember 1949	- 186,6	- 136,2	110,2 144,1	- -	98,4 121,4	100,6 127,7	- 128,4	- 194,7	105,8 161,9	- -	132,7 166,1	110,6 119,7
Januar Februar März	92,3 97,8 109,9	98,7 97,8 103,3	94,3 100,4 105,3	93,3 98,6 108,1	96,1 99,1 104,8	95,8 100,7 103,5	98,4 98,6 103,0	107,6 88,2 104,2	96,4 89,2 114,4	96,8 97,1 108,1	97,2 101,1 101,7	92,3 101,5 106,2
April Mai Juni	113,2 110,5 105,7	104,3 93,9 92,3	105,2 104,5 100,0	102,5 96,3 91,3	98,6 89,4 86,0	98,3 89,9 89,4	84,4 71,4 69,6	103,4 76,9 73,0	89,4 88,9 91,4	78,2 77,9 71,5	86,6 86,2 80,5	80,4 78,1 78,4
Juli August September	110,1 109,1 107,1	95,8 93,9 95,4	98,0 95,9 92,7	89,7 93,7 92,8	92,6 88,3 91,0	87,4 94,4 87,3	74,1 87,3 92,7	76,7 85,6 94,0	82,6 95,8 94,0	83,5 102,0 93,6	82,9 90,8 92,3	83,1 100,1 104,6
<b>618 Einzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf</b>												
Betriebe <sup>1)</sup> Beschäftigte 1948	222 758	85 627	10 143	8 44	49 642	88 530						
November Dezember 1949	- 120,2	- 119,4	101,7 96,7	- -	114,0 102,5	99,1 106,4						
Januar Februar März	97,5 99,6 102,9	98,4 99,2 102,4	98,3 93,0 108,7	91,2 105,9 103,0	116,8 85,4 97,8	77,7 102,0 120,3						
April Mai Juni	91,7 89,5 100,2	111,2 102,1 109,8	80,0 66,3 76,9	119,1 98,9 87,0	80,9 93,7 94,9	108,4 119,4 116,4						
Juli August September	123,9 125,1 123,9	112,8 122,6 128,5	75,9 86,4 104,9	93,1 99,6 96,4	94,3 97,3 114,2	119,7 123,0 139,4						

1) Stand Mitte 1949.

Stat.Landesämter/Stat.Amt d.VWG

**(35) Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet**  
**Indexziffern des Güterverkehrs**  
 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn				Binnenschifffahrt		Seeschifffahrt					Güter- versand- volumen <sup>6)</sup>	
	Güter- versand 1)	Güter- wagen- stel- lung	Netto- tonnen- kilo- meter <sup>2)</sup>	Wagen- achs- kilo- meter <sup>3)</sup>	Güter- um- schlag <sup>4)</sup>	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag i.d. Seehäfen <sup>5)</sup>		Güterverkehr im Nord-Ostsee Kanal				
							insgesamt	davon		insgesamt	darunter auf dtsoh. Schiffen		
								dtsoh. Küsten- verkehr	Auslands- verkehr				
	arbeits-täglich				arb. tgl.	kal. tgl.	arbeits-täglich			kalendertäglich		arb. tgl.	kal. mtl.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ø 1946	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.	48,3	47,9
Ø 1947	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	57,3	57,0
Ø 1948	76,4	54,7	92,1	81,0	53,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4	71,8	71,8
1948													
Juli	79,5	55,5	92,9	83,2	64,8	36,1	56,5	57,2	56,2	91,9	24,6	75,5	80,0
August	80,8	58,9	93,8	84,6	66,6	36,2	69,5	61,5	71,6	75,6	26,3	77,9	79,4
September	82,6	60,5	97,0	84,2	64,8	39,3	63,9	61,3	64,6	103,0	33,7	78,8	80,3
Oktober	87,0	62,5	104,6	90,0	62,9	33,3	49,8	53,9	48,7	104,1	40,1	81,9	83,5
November	89,1	56,6	103,3	88,0	56,4	28,5	43,7	47,7	42,7	101,1	33,4	82,1	80,5
Dezember	81,9	60,8	104,4	88,6	48,2	32,4	48,7	53,7	47,3	103,4	32,7	74,4	75,8
1949													
Januar	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0	77,3	75,8
Februar	83,1	63,5	105,7	89,9	53,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6	77,3	72,8
März	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0	77,5	82,1
April	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8	80,1	75,4
Mai	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3	80,0	78,4
Juni	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5	78,0	74,9
Juli	81,4	63,0	100,5	88,7	72,6	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5	80,0	81,1
August	78,5	62,0	97,2	84,4	67,6	48,0	61,4	38,5	67,5	166,0	37,0	75,7	80,1
September	82,2	65,6	104,2	93,0	64,6	45,4	61,3	40,3	66,8	149,7	39,3	78,1	79,6

1) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr).- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) Umschlag in 75 wichtigen Binnenhäfen.- 5) Umschlag in 12 wichtigen Seehäfen.- 6) Als Summenvergleich errechnet aus dem Güterversand der Bundesbahn und den Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandverkehr abgegangenen Güter).

**(727) noch: Verkehrsindexziffern**  
**Indexziffern des Personenverkehrs**  
 kalendertätiglich, 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn			Straßenbahn <sup>3)</sup>		Omnibusse <sup>4)</sup>			
	Beförderte Personen <sup>1)</sup>	Personen- Kilometer <sup>1)</sup>	Wagenachs- Kilometer <sup>2)</sup>	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen- Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post <sup>5)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	54,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
1948									
April	265,9	283,2	80,4	289,3	88,5	338,0	297,4	160,7	82,5
Mai	285,2	325,7	87,7	276,9	84,5	319,2	270,7	147,3	73,6
Juni	265,6	293,8	93,2	246,5	90,4	321,9	283,4	163,2	89,6
Juli	158,0	127,5	83,6	201,2	92,5	251,3	207,8	160,5	86,9
August	185,3	162,6	87,6	201,3	96,0	259,7	224,9	171,0	90,0
September	189,4	153,4	91,1	216,2	99,3	301,9	254,8	193,2	98,4
Oktober	200,7	154,4	94,8	214,9	101,3	318,7	270,1	201,4	101,9
November	211,2	154,6	95,6	220,2	100,1	355,9	302,5	206,1	109,1
Dezember	197,1	149,4	99,3	223,2	104,1	376,4	317,3	215,4	115,3
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3	319,9	209,8	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3	332,7	224,6	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6	333,0	225,3	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8	300,9	225,8	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4	287,1	232,0	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4	292,5	240,5	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4
August	174,7	139,7	107,4	186,5	111,9	362,8	308,0	251,4	143,9
September	174,8	138,5	107,8	190,1	113,2	379,0	305,8	259,9	145,5

1) Nur Zivilreiseverkehr.- 2) Einschliesslich Besatzungsverkehr.- 3) Einschliesslich U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr.- 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Deutsche Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschliesslich des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 5) Nur Triebwagen-Kilometer.

Verwaltung für Verkehr

**(35) Deutsche Bundesbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
**Personal, Länge der Linien und Fahrzeugbestände**

Monat	Zahl der Bedien- steten	Länge der Linien		Dampf- Lokomotiven				Elektrische-				Personenwagen	
		ins- 1)	darunter:	ins-	darunter:	ins-	darunter:	ins-	darunter:	ins-	darunter:	ins-	darunter:
		gesamt	im Betrieb	gesamt	betriebsfähig	gesamt	betriebsfähig	gesamt	betriebsfähig	gesamt	betriebsfähig	gesamt	betriebsfähig
		1 000	km	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1936	.	.	.	10 324	8 945	86,6	278	.	.	28 525	26 101	91,5	
Ø 1947	.	.	.	14 897	4 967	33,3	450	262	58,2	25 565	15 292	59,8	
Ø 1948	517,0	25 713	25 268	14 645	7 074	48,3	456	292	64,0	25 524	16 473	64,5	
1948													
April	515,6	25 716	25 238	14 824	6 662	44,9	457	287	62,8	25 655	16 337	63,7	
Mai	521,1	25 716	25 256	14 806	6 754	45,6	458	283	61,8	25 775	16 669	64,7	
Juni	527,2	25 716	25 258	14 780	6 898	46,7	458	291	63,5	25 726	16 605	64,5	
Juli	529,8	25 716	25 275	14 768	7 013	47,5	458	298	65,1	25 591	16 526	64,6	
August	529,4	25 716	25 282	14 766	7 270	49,2	458	293	64,0	25 583	16 591	64,9	
September	528,1	25 715	25 290	14 775	7 407	50,1	458	302	65,9	25 504	16 502	64,7	
Oktober	524,9	25 724	25 322	14 167	7 589	53,6	456	304	66,7	25 106	16 706	66,5	
November	518,1	25 723	25 323	14 163	7 766	54,8	453	311	68,6	24 975	16 709	66,9	
Dezember	497,9	25 715	25 331	14 151	7 889	55,7	453	317	70,0	25 021	17 069	71,1	
1949													
Januar	491,1	25 715	25 328	14 145	7 813	55,2	453	315	69,5	25 158	16 971	67,5	
Februar	489,1	25 714	25 346	14 141	7 886	55,8	453	313	69,1	25 104	16 926	67,4	
März	485,8	25 715	25 330	14 145	7 872	55,7	453	310	68,4	25 002	17 030	68,1	
April	482,2	25 709	25 324	14 134	7 859	55,6	453	314	69,3	25 082	17 110	68,2	
Mai	481,0	25 705	25 355	14 097	7 891	56,0	446	319	71,5	25 165	17 240	68,5	
Juni	480,6	25 705	25 365	14 092	7 934	56,3	445	318	71,5	25 081	17 336	69,1	
Juli	479,7	25 704	25 365	14 093	7 893	56,0	445	317	71,2	25 090	17 205	68,6	
August	478,4	25 701	25 364	14 087	7 884	56,0	445	315	70,8	25 094	17 486	69,7	
September	475,5	25 687	25 333	14 087	7 849	55,7	445	328	73,7	25 047	17 623	70,4	

1) Ende des Monats.- 2) Des Bestandes.

**(36) noch: Deutsche Bundesbahn**  
**Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen 1)**

Monat	Gepäckwagen			Güterwagen			Wagenachskilometer				Betriebsstonnenkilometer	
	ins- gesamt		darunter: betriebsfähig	ins- gesamt		darunter: betriebsfähig	Reisezüge		Güterzüge		Brutto -	Netto -
							ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	Güterzüge im Zivil-u.Be- satzungsverk.	Güterwagen in allen Zügen
	Anzahl	vH 2)		Anzahl	vH 2)		Mill.					
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1936	9 979	.	.	335 280	319 925	95,4	397,5	.	844,8	.	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	7 577	3 987	52,6	322 648	219 948	68,1	275,1	30,6	551,7	42,6	5 122,5	2 430,0
Ø 1948	8 297	5 104	61,5	312 668	235 868	75,4	344,7	26,7	684,3	35,2	6 417,5	3 071,1
1948												
April	8 263	4 916	59,5	314 542	228 345	72,6	314,2	24,8	671,6	44,0	6 311,9	3 021,0
Mai	8 158	4 874	59,7	314 143	226 016	71,9	354,3	26,3	615,6	38,2	5 721,9	2 696,6
Juni	8 359	5 072	60,7	318 215	234 150	73,6	364,4	25,3	692,7	35,6	6 408,8	3 014,9
Juli	8 481	5 199	61,3	313 639	232 988	74,3	337,8	24,7	744,3	38,0	6 887,5	3 254,5
August	8 498	5 197	61,2	311 293	235 012	75,5	354,0	25,9	728,3	44,4	6 736,7	3 188,5
September	8 450	5 286	62,6	307 184	235 443	76,6	356,2	26,7	725,2	39,3	6 830,3	3 296,0
Oktober	8 281	5 404	65,3	302 698	235 483	77,8	383,0	27,1	775,4	30,3	7 321,3	3 556,0
November	8 372	5 380	64,3	304 030	243 367	80,0	373,7	26,7	728,7	25,6	6 897,1	3 376,3
Dezember	8 517	5 562	65,3	304 457	247 854	81,4	401,1	28,8	763,1	27,2	7 227,6	3 547,6
1949												
Januar	8 581	5 635	65,7	303 439	243 174	80,1	393,1	26,5	744,0	24,7	6 972,3	3 392,3
Februar	8 627	5 847	67,8	303 941	244 372	80,4	359,7	24,3	714,9	21,5	6 754,6	3 314,5
März	8 522	5 887	69,1	303 070	235 223	77,6	399,6	26,5	796,4	24,3	7 427,2	3 596,5
April	8 662	6 247	72,1	301 909	232 633	77,1	386,0	25,9	728,4	22,8	6 757,5	3 257,7
Mai	8 718	6 359	72,9	297 130	229 430	77,2	405,1	28,0	738,5	20,9	6 838,4	3 302,7
Juni	8 718	6 341	72,7	301 597	238 752	79,2	406,1	27,5	698,8	19,3	6 486,2	3 115,4
Juli	8 744	6 303	72,1	305 130	239 565	78,5	424,0	28,1	764,1	20,3	7 127,8	3 415,8
August	8 790	6 416	72,9	307 646	240 213	78,1	433,7	30,1	755,1	15,5	7 103,4	3 428,9
September	8 880	6 483	73,0	305 598	237 354	77,3	421,4	28,9	800,8	20,1	7 405,0	3 541,3

1) Ohne Dienstzüge.- 2) Des Bestandes.

**(36) noch: Deutsche Bundesbahn**  
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr (nur Zivilverkehr)			Gepäck- versand	Expres- gutver- sand	Güterverkehr 1) Versand							Kohle, Koks, Briketts
	Verkaufte Karten	Beförderte Personen	Personen- kilometer			ins- gesamt	davon				Saarland	Ausland	
							innerhalb des VWG	nach der franz. sowjet. Zone	nach dem				
1 000 St	1 000	Mill.	t	1 000 t									
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36		
Ø 1936	27 280	53 603	1 624,2	8 893	25 002	18 912,3	.	.	.	.	.	.	
Ø 1947	77 169	123 243	3 835,6	15 290	28 914	11 940,8	10 748,4	218,3	374,1	600,0		4 409,2	
Ø 1948	67 119	121 256	3 535,9	9 558	27 923	15 385,7	14 001,0	338,1	219,1	827,5		6 352,4	
1948													
April	86 867	140 163	4 523,8	13 459	30 342	14 831,4	13 335,8	279,9	484,0	731,7		6 149,1	
Mai	97 445	155 400	5 377,2	13 409	27 859	13 295,4	11 776,7	299,3	495,8	723,6		5 407,6	
Juni	86 641	140 015	4 692,7	10 527	23 189	14 579,0	13 100,4	277,8	339,9	860,9		5 406,9	
Juli	39 940	86 090	2 105,1	4 486	17 888	16 900,4	15 636,7	295,8	4,5	72,0	891,4	6 940,4	
August	48 267	100 942	2 693,8	6 434	21 718	16 573,5	15 315,4	301,4	1,2	54,3	901,2	6 780,8	
September	49 365	99 864	2 451,1	8 726	30 924	16 914,0	15 710,9	322,2	-	53,3	827,6	6 668,2	
Oktober	51 405	109 329	2 549,1	8 558	32 953	17 982,0	16 624,9	540,3	-	65,8	751,0	6 628,3	
November	49 093	111 335	2 470,2	7 207	31 554	17 706,2	16 316,1	456,5	-	56,8	876,8	6 447,3	
Dezember	52 709	107 402	2 465,8	7 589	42 363	16 877,9	15 333,1	522,1	-	63,6	959,1	6 957,8	
1949													
Januar	49 002	116 968	2 504,1	5 071	28 782	16 355,3	14 744,8	571,6	-	59,1	979,8	7 142,0	
Februar	43 049	100 030	2 161,3	4 885	29 801	15 715,6	14 156,3	510,6	-	65,0	983,7	6 819,0	
März	45 408	102 345	2 270,4	5 692	33 926	17 692,9	16 017,9	596,0	-	62,0	1 017,0	7 531,6	
April	47 954	101 342	2 285,0	5 744	35 649	15 868,4	14 306,7	511,5	-	65,3	984,9	6 980,4	
Mai	43 453	104 680	2 192,4	5 265	38 514	16 173,1	14 389,8	469,6	179,6	80,0	1 054,1	7 318,2	
Juni	43 678	95 022	2 181,2	5 195	38 797	15 252,2	13 685,9	450,9	8,1	80,1	1 027,2	6 940,5	
Juli	46 227	95 469	2 335,0	6 319	41 881	16 428,4	14 616,0	524,5	301,4	73,7	912,8	7 685,2	
August	46 465	95 149	2 306,0	6 802	44 304	16 467,0	14 673,6	615,5	231,5	81,7	864,7	7 678,5	
September	42 253	92 153	2 212,6	6 271	50 577	16 673,3	14 783,1	726,9	195,9	77,4	890,4	7 591,0	

1) Einschl. Wechselerkehr von und nach Privatbahnen.

**(36) noch: Deutsche Bundesbahn**  
Verkehrsleistungen

Monat	noch: Güterverkehr 1) Empfang					Durchfuhr- verkehr 2)		Beförderte Güter 4) insgesamt (Summe der Spalt. 30 37, 42 u. 43)	Binnen- verkehr der Privat- bahnen	Güterwagen- stellung		Güter- wagen- umlauf- zeit
	ins- gesamt	davon				inter- zonal	inter- natio- nal 3)			ins- gesamt	im ar- beitsstgl. Durch- schnitt	
		aus der französ.   sowjet. Zone	aus Saar- land	dem Aus- land								
1 000 t											1 000	Tage
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 881,1	74,1	4,5
Ø 1947	595,9	274,7	194,3	126,9		4,6	137,0	12 678,3	.	756,8	29,9	7,7
Ø 1948	764,9	384,0	76,1	304,8		69,3	227,0	16 446,9	767,0	1 026,0	40,3	6,0
1948												
April	663,9	335,6	91,3	237,0		33,5	293,1	15 821,9	726,8	950,6	36,6	6,6
Mai	703,5	325,8	112,2	265,5		13,0	254,2	14 266,1	684,9	850,8	37,8	6,9
Juni	719,7	326,5	153,3	239,9		19,0	158,3	15 476,0	757,3	973,5	37,4	6,2
Juli	711,4	314,9	9,9	151,9	234,7	6,4	224,3	17 842,5	855,3	1 105,5	40,9	5,7
August	749,2	338,9	0,2	144,0	266,1	137,3	184,1	17 644,1	861,3	1 129,4	43,4	5,6
September	781,2	413,2	-	142,0	226,0	130,4	171,6	17 997,2	855,0	1 160,4	44,6	5,2
Oktober	852,8	492,6	-	131,0	229,2	143,1	175,3	19 153,2	860,6	1 198,2	46,1	5,2
November	989,3	509,2	-	131,3	348,8	141,8	208,2	19 045,5	811,8	1 200,8	48,4	5,1
Dezember	1 068,9	533,9	-	150,9	384,1	135,6	228,1	18 310,5	733,2	1 167,1	44,9	5,5
1949												
Januar	1 605,0	1 148,3	-	136,9	319,8	138,1	208,2	18 306,6	801,8	1 146,4	45,9	5,4
Februar	990,9	567,4	-	139,2	284,3	120,3	232,5	17 059,3	733,3	1 124,1	46,8	5,1
März	1 040,6	610,5	-	150,8	279,3	142,0	249,0	19 124,5	786,6	1 254,5	46,5	4,8
April	975,6	587,3	-	131,9	256,4	121,4	266,2	17 231,6	799,9	1 134,2	47,3	5,0
Mai	1 081,4	640,6	0,5	159,1	281,2	145,1	190,4	17 590,0	795,6	1 165,1	46,6	4,8
Juni	1 025,4	563,4	2,0	142,2	317,8	141,0	176,3	16 595,1	760,4	1 115,8	45,5	4,8
Juli	1 090,9	626,1	10,4	147,3	307,1	150,9	182,4	17 852,6	820,3	1 207,7	46,5	4,5
August	1 120,8	638,9	14,1	125,2	342,5	131,3	187,8	17 906,9	835,6	1 235,8	45,8	4,4
September	1 056,2	618,3	32,0	135,3	270,6	123,1	158,6	18 011,5	753,9	1 258,0	48,4	4,4

1) Einschl. Wechselerkehr von und nach Privatbahnen.- 2) Über trockene Grenze.- 3) Einschl. Saarland ↔ Aus-  
land.- 4) Ohne Expressgut - und Güterkraftverkehr.

Verwaltung für Verkehr

Güterbewegung  
in 1 000 t

Nr.	Güterart	Ø 1948	1949								
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Kartoffeln	343,5	38,8	62,7	235,3	324,5	195,2	121,2	99,3	158,8	281,2
2	Zuckerrüben	141,9	8,3	2,5	2,9	1,2	—	0,6	0,1	0,9	5,0
3	Getreide, Hülsenfrüchte	234,6	267,5	226,8	254,2	193,0	182,5	223,9	190,4	302,9	452,3
4	Mehl	128,0	95,9	77,1	97,1	62,1	62,7	53,2	36,3	45,1	44,4
5	Molkereiprodukte	23,2	25,3	23,4	20,2	18,9	23,1	21,0	22,4	18,0	16,6
6	Roh- und Verbrauchszucker	78,3	27,4	29,8	15,3	10,5	16,7	14,4	22,7	37,7	65,7
8	Obst und Gemüse	78,2	102,5	57,6	55,0	53,0	23,9	47,0	89,8	98,5	85,7
9	Andere Nahrungsm.(einschl. Fleisch und Fisch)	195,0	174,5	176,2	161,9	127,9	173,2	84,6	88,9	99,2	98,3
10	Futtermittel	84,5	148,3	123,6	122,2	95,5	74,4	70,2	105,9	113,0	118,7
11	Kalidüngemittel (ausser Misch- dünger)	128,4	183,8	153,1	201,2	147,8	152,4	131,2	132,0	167,1	139,7
12	Andere Düngemittel	447,0	665,4	679,8	722,7	518,2	356,7	308,0	362,6	438,2	498,6
13	Stein- und Siedesalz	83,5	79,7	69,7	69,1	60,9	85,6	68,9	69,6	79,3	81,8
14	Chemische Erzeugnisse (ausser Düngemittel)	256,6	284,4	269,6	294,8	272,1	274,7	253,2	252,8	268,2	256,2
15a	Steinkohle 2)	4 642,6	5 302,3	4 989,6	5 584,5	5 049,0	5 407,4	5 188,2	5 774,2	5 804,5	5 775,5
15b	Braunkohle 2)	1 709,7	1 839,8	1 829,4	1 947,1	1 931,4	1 910,7	1 752,3	1 911,0	1 873,9	1 815,5
15c	Torf	59,0	67,9	61,6	50,7	41,8	18,9	19,8	43,4	46,9	54,4
16	Erze	583,7	657,4	611,8	653,3	622,7	656,8	697,8	716,8	713,4	756,6
17	Holz und Holzwaren	352,5	429,9	408,0	339,7	279,2	284,0	219,1	241,9	195,5	214,5
18	Anderes unbearbeitetes Holz, Holzabfälle	119,6	82,9	81,2	76,1	62,5	62,2	54,9	49,6	36,6	40,0
19	Grubenholz	199,4	160,8	167,5	156,3	164,3	195,6	152,8	161,7	141,1	134,2
20	Holz zur Papierherstellung	116,6	169,2	165,5	155,6	140,0	164,3	122,3	24,2	27,1	81,3
21	Papier und Pappe	34,1	31,3	29,2	41,0	25,7	28,4	28,5	114,7	94,4	23,6
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	40,9	46,6	44,8	48,1	41,2	41,2	33,7	30,6	37,8	39,8
23	Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	773,9	1 071,8	1 059,9	1 142,4	1 013,9	1 055,6	1 048,0	1 055,1	1 053,7	1 001,6
24	Schrott (Alteisen und Abfälle von Eisen und Stahl)	370,4	588,3	652,9	747,3	733,9	662,5	601,2	632,5	523,9	518,3
25	Fahrzeuge	21,3	22,2	21,4	21,5	22,9	23,4	23,8	27,7	29,5	27,5
26	Mineralöle, Mineralölderivate	393,2	417,1	397,7	456,0	420,3	425,5	450,2	488,7	513,0	492,9
27	Militärgut (ausser Kohlen)	656,2	624,4	628,2	681,3	633,1	575,0	581,3	548,4	485,4	481,4
28	Steine und Erden	1 789,0	1 508,7	1 367,1	1 611,9	1 508,7	1 609,6	1 557,9	1 681,8	1 639,7	1 611,2
29	Zement, Mörtel	226,1	250,9	248,1	329,2	307,9	313,4	301,5	314,0	315,7	292,1
30	Umsatzgut, gebr.Verpackungen	114,7	73,6	70,9	85,7	86,5	99,2	100,8	101,9	96,6	98,8
31	Betriebsmaterial	900,0	761,9	746,2	903,8	830,9	885,4	828,2	967,0	953,3	905,1
32	Übrige Güter	613,5	658,3	618,3	698,8	563,7	619,2	560,5	577,0	566,0	553,9
	Teilladungen	213,7	263,7	275,4	310,0	275,1	281,1	274,3	294,7	302,9	333,0
	Insgesamt	16 152,7	17 130,6	16 426,4	18 292,2	16 640,3	16 940,5	15 994,5	17 229,7	17 277,8	17 395,5
7	Lebende Tiere (1 000 Stück)	117,5	184,1	134,9	176,6	282,2	215,4	145,1	145,6	174,4	198,5

1) Einschl. Privat und Kleinbahnen.- 2) Einschl. Kohle für Militärverwaltungen.

37) noch: Deutsche Bundesbahn  
Einnahmen und Ausgaben 1)

Art der Einnahmen und Ausgaben	1947	1948		1949										
		1. Jan.- 20. Juni	20. Juni- 31. Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		
		Mill. RM			Mill. DM									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<u>Einnahmen</u>														
Personen- und Gepäckverkehr	3 026,0	1 623,0	619,7	94,3	80,9	90,5	96,9	84,9	88,2	107,7	98,3	95,9		
Güterverkehr	1 086,3	628,2	982,2	154,0	153,1	169,4	151,8	147,3	136,8	157,6	167,2	167,6		
Sonstige Erträge	169,2	91,6	88,1	12,7	15,4	16,2	22,8	17,2	16,8	14,7	5,2	18,5		
Einnahmen insgesamt	4 281,5	2 342,8	1 690,0	261,0	249,4	276,1	271,5	249,4	241,8	280,0	270,7	282,0		
<u>Ausgaben</u>														
Gehälter und Löhne	988,9	531,4	633,0	102,4	95,5	96,9	92,0	96,3	95,9	95,2	97,5	96,5		
Übrige persönliche Ausgaben	666,7	362,3	372,8	55,7	56,8	58,5	58,1	58,1	60,5	59,5	62,6	62,1		
Betriebsstoffe, Geräth., Werkzeuge	287,8	165,2	248,8	41,7	42,9	39,6	42,0	37,4	38,4	36,1	40,0	37,1		
Bauliche Anlagen	372,8	182,0	182,0	18,3	16,0	16,8	18,3	21,7	23,5	23,3	25,9	26,2		
Fahrzeuge, Maschinen und maschinenartige Anlagen	463,1	274,7	375,1	58,4	59,1	60,7	57,2	93,6	53,1	60,2	58,2	212,8		
Übrige sachliche Ausgaben	115,1	40,5	38,6	1,1	3,8	2,6	4,9	3,2	4,1	3,9	0,2	1,5		
Sollausgleich von Unterhaltung und Erneuerung	429,9	162,9	86,2	8,3	1,3	8,2	1,6	39,9	1,5	8,5	13,1	5,1		
Betriebsausgaben insgesamt	3 324,3	1 719,0	1 686,9	283,7	265,1	278,1	270,8	270,4	274,2	287,1	271,3	431,1		
Beseitigung von Kriegsschäden	a) 29,6	a) 14,0	205,0	18,1	16,4	37,5	39,2	42,0	30,2	28,9	29,9	45,4		
Vermögensrechnung	29,6	14,0	14,8	1,8	1,1	2,0	2,9	2,5	3,4	1,5	2,7	3,5		
Abgabe an die allgemeine Finanzverwaltung	257,7	1 184,0	89,0	14,5	14,5	14,6	14,4	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5		
Ausserordentliche Ausgaben	142,1	19,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zuweisungen an Ausgleichsfonds	105,6	-171,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Aufwand aus den Nachholungen für unterlassene Unterhaltung	261,6	-308,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Verzinsung des Ausgleichsfonds der Bank deutscher Länder	-	-	-	-	-	15,8	1,5	10,8	2,3	-	-	-		
Dienst der Kredite	-	-	-	-	-	2,0	1,0	0,4	1,0	0,9	5,4	10,8		
Ausgaben insgesamt	4 138,9	2 456,8	1 995,7	318,1	297,1	350,0	329,8	340,6	325,6	332,9	323,8	505,3		

1) Bei den Monatsangaben handelt es sich um vorläufige, teilweise geschätzte Angaben, die neben den bereits kassenmäßig ermittelten Zahlen auch die geschätzten Werte derjenigen Leistungen enthalten, die noch nicht kassenmäßig abgerechnet, jedoch in dem Berichtsmonat ausgeführt worden sind. Endgültige Ergebnisse können erst nach Jahresabschluss festgestellt werden. - a) Die Mittel für die Beseitigung der Kriegeschäden für 1947 (271,5 Mill. RM) und von Januar bis 20. Juni 1948 (120,3 Mill. RM) sind in den gesamten Arbeitsausgaben enthalten.

Verwaltung für Verkehr

37) **Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Länder	Straßenbahnen 1)					Omnibusse					
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beför- derte Perso- nen	darunter befördert von			Rech- nungs- kilo- meter
	ins- gesamt	davon: Obus- betriebe		ins- gesamt	darunter: Trieb- wagen			kommunal- u. gemischt- wirtsch. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post	
	km		1 000	1 000	km		1 000		1 000		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991				11 339
Ø 1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
1948											
Juni	4 555	158	352 681	26 572	17 523	114 107	43 113	21 401	13 032	7 830	14 807
Juli	4 579	154	265 232	28 483	18 280	114 532	34 771	17 519	10 640	6 043	15 092
August	4 663	169	265 294	29 290	19 504	119 363	35 934	18 102	10 699	6 474	16 069
September	4 726	170	275 818	29 269	19 487	110 872	40 424	20 629	12 014	7 025	17 663
Oktober	4 811	173	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029
November	4 867	178	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862
Dezember	5 044	183	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344
1949											
Januar	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
März	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April	5 222	214	265 479	32 961	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
Juli	5 346	242	253 424	35 286	23 461	127 238	50 533	27 081	14 240	7 934	28 111
August 2)	5 333	242	245 816	35 473	23 765	133 160	51 457	27 246	14 507	8 412	28 883
davon:											
Schlesw.-Holst.	129	12	5 622	906	667	6 103	3 448	1 451	1 997	.	1 851
Hamburg	273	5	36 093	4 700	3 584	1 175	2 020	1 992	28	.	638
Niedersachsen	342	61	17 810	2 081	1 262	16 435	6 389	3 386	3 003	.	3 812
Nordrh.-Westf.	3 104	82	98 096	14 906	10 375	20 573	14 059	11 371	2 687	.	6 741
Bremen	167	8	9 448	1 414	927	1 684	1 395	1 217	178	.	594
Hessen	349	40	20 102	2 795	1 825	12 888	5 519	4 196	1 323	.	2 514
Württbg.-Baden	529	13	28 037	3 987	2 527	7 224	3 447	1 002	2 445	.	2 290
Bayern	400	21	30 608	4 683	2 598	36 101	5 477	2 631	2 846	.	3 969

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus-Betriebe. - 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.

Verwaltung für Verkehr



(128) noch: Straßenverkehr

## Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Länder	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	davon									Kraft- fahr- zeug- anhän- ger
		Perso- nen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen			Kraft- omni- busse	Zugma- schinen	Kraft- räder	Sonst. Kraft- fahr- zeuge		
			ins- gesamt 2)	darunter mit einer Nutzl. unter 1 t	von 1 - 2 t					über 2 t bis 3,9t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1936 1. Juli	1 193 144	463 052	141 202r	63 677	32 953	34 822	8 003	20 400	555 463	5 024r	.
1938 1. Juli	1 601 214	627 968	192 354r	86 752	37 137	55 588	9 595	26 252	737 810	7 235r	.
1947 1. Juli	658 674	168 750	198 650r	73 023	26 845	.	5 970	66 943	209 651	8 710r	108 849
1948 1. Juli	808 827	190 440	236 137r	95 132	31 624	79 055	6 747	74 757	291 202	9 544r	144 882
1949 1. Jan.	1 033 017	252 596	271 307	113 464	37 043	88 688	7 634	79 525	412 252	9 703r	161 138
1. April	1 108 371	277 793	277 665	116 639	39 467	88 907	8 040	80 928	454 496	9 449r	162 740
1. Juli	1 243 638	312 387	290 071	122 282	43 294	90 346	8 982	87 012	535 263	9 923	170 320
1. Oktober	1 389 412	354 522	304 006	128 822	47 600	92 098	10 107	94 590	615 552	10 635	179 640
davon:											
Schleswig-Holstein	59 407	18 065	15 253	6 204	2 165	5 205	548	6 691	18 121	729	10 416
Hamburg	51 917	19 443	18 239	8 818	2 516	5 040	317	1 655	11 647	616	11 259
Niedersachsen	202 817	47 639	41 529	19 899	6 280	11 006	1 306	20 438	90 123	1 782	28 332
Nordrhein-Westfalen	387 702	100 909	105 624	48 646	16 159	31 461	2 400	18 752	156 969	3 048	54 887
Bremen	16 830	6 023	6 143	3 048	966	1 624	129	720	3 624	191	3 832
Hessen	154 375	44 084	27 751	9 696	5 007	8 945	830	7 911	72 763	1 036	16 276
Württemberg-Baden	148 229	43 395	27 313	9 878	4 168	8 970	860	6 884	69 085	692	20 807
Bayern	351 404	71 723	53 147	19 466	8 386	16 808	1 781	31 171	191 783	1 799	30 743
Deutsche Bundesbahn	4 290	875	1 907	136	396	830	263	215	597	433	969
Deutsche Post	12 441	2 366	7 100	3 031	1 557	2 209	1 673	153	840	309	2 119

1) Einschl. Krankenkraftwagen.- 2) Einschl. Kraftstoffkesselwagen.

Verwaltung für Verkehr

(128) noch: Straßenverkehr

## Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Länder	Kraft- fahr- zeuge- ins- gesamt	Perso- nen- kraft- wagen <sub>3)</sub>	davon									Kraftfahrzeug- anhänger	
			ins- gesamt	Lastkraftwagen		Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder <sub>4)</sub>	andere Kraft- räder	Son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter ein- achsige	
				darunter									
				drei- rädri- ge	andere mit einer Nutzlast bis 2 t ab 2 t								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1948 <sup>2)</sup> 1948	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
Juli	2 984	1 298	1 055	192	387	476	23	240	191	152	25	871	272
August	3 818	1 324	1 263	251	480	532	25	349	435	387	35	1 074	359
September	4 536	1 366	1 592	317	649	626	29	445	510	560	34	1 405	437
Oktober	5 138	1 575	1 800	352	686	762	37	538	575	589	24	1 641	546
November	5 496	1 732	1 820	326	764	730	46	505	620	714	59	1 513	532
Dezember	5 115	1 762	1 841	394	724	723	39	385	416	632	40	1 216	433
1949													
Januar	8 793	2 520	2 613	582	1 068	963	47	745	1 323	1 485	60	1 843	612
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 875	1 836	50	1 869	684
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 730	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	835	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
August	17 658	5 496	2 823	927	1 187	709	163	997	3 761	4 296	122	1 253	445
September	20 333	6 642	3 566	1 289	1 439	838	195	1 240	3 893	4 681	116	1 355	458
davon:													
Schleswig-Holstein	934	311	236	86	107	43	13	97	140	135	2	56	18
Hamburg	939	538	265	149	78	38	13	9	33	78	3	58	25
Niedersachsen	3 939	1 108	588	203	243	142	34	399	901	876	33	316	99
Nordrhein-Westfalen	8 127	2 651	1 605	640	617	348	69	422	1 584	1 753	43	506	162
Bremen	353	175	125	47	44	34	11	5	16	18	3	36	12
Hessen	2 836	873	327	80	157	90	17	137	633	841	8	123	52
Württemberg-Baden	3 205	986	420	84	193	143	38	171	586	980	24	260	90
Bayern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Bayern.- 2) 1948 ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Motorfahräder mit Tretkur-  
bel bis 100 oom, keine Fahrräder mit Hilfsmotor.

Verwaltung für Verkehr

Monat Länder	Eingang (Fahrziel in Deutschland)						Ausgang (Fahrtritt in Deutschland)						Durchgangs- verkehr	
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	darunter: Perso- nen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	An- hän- ger	Beför- derte Perso- nen	Beför- derte Güter	Kraft- fahr- zeuge	Beför- derte Perso- nen
	Anzahl					t	Anzahl					t	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>														
1948														
Oktober	13 149	6 300	263	1 212	26 383	11 231	13 015	6 209	266	1 202	25 574	12 916	3 275	8 833
November	10 089	5 907	133	973	20 876	7 676	9 410	5 332	130	889	18 988	12 913	2 330	4 937
Dezember	20 013	15 449	248	694	35 634	5 554	19 317	14 443	246	786	36 705	10 392	2 165	4 640
1949														
Januar <sup>1)</sup>	13 908	11 685	246	262	27 872	1 786	13 720	10 954	242	523	28 236	3 784	1 547	3 375
Februar	6 844	5 046	142	362	12 822	4 415	7 032	4 833	127	474	13 254	5 446	1 695	3 753
März	8 498	6 627	25	532	15 073	5 056	8 219	6 149	26	568	14 413	5 113	1 955	5 170
April	9 481	7 792	43	457	18 253	3 717	9 740	7 912	38	472	18 751	4 739	3 373	11 699
Mai	10 217	8 188	59	782	19 528	7 156	9 659	7 513	63	744	18 408	5 225	3 898	14 450
Juni	10 306	8 086	95	759	21 280	6 792	10 258	7 890	81	795	20 759	5 920	5 119	22 522
<b>Bundesgebiet</b>														
Juli	21 023	15 758	462	1 820	59 236	8 535	21 232	14 517	508	2 546	59 593	40 981	9 779	46 129
August <sup>2)</sup>	26 040	19 218	568	2 257	72 168	11 895	25 211	17 853	586	2 701	70 174	42 429	8 450	32 825
davon:														
Belgien	4 980	4 505	20	90	10 946	701	4 807	4 258	12	111	10 334	1 129	-	-
Dänemark	1 376	896	63	94	3 749	1 254	1 367	839	57	75	3 411	146	-	-
Frankreich	4 095	2 255	36	995	9 827	1 369	4 239	2 184	56	1 082	10 773	25 173	-	-
Luxemburg	936	715	2	12	1 944	51	981	730	2	7	2 048	1 482	-	-
Niederlande	6 344	4 681	75	750	14 295	7 566	5 961	4 300	64	702	12 986	3 803	-	-
Oesterreich	1 250	896	68	32	5 163	279	1 153	816	83	35	5 583	377	-	-
Schweiz	3 222	2 569	38	341	7 681	328	2 515	2 258	45	364	7 218	4 105	-	-
Saarländ	3 547	2 438	258	237	17 784	283	3 949	2 260	261	319	17 221	6 060	-	-
Übrige Länder	290	263	8	6	779	64	239	208	6	6	600	154	-	-

1) Zahlen für Eingang und Ausgang im Januar überhöht, da eine größere Anzahl im "Kleinen Grenzverkehr" durchgeführter Fahrten nicht als solche zu erkennen waren und daher mitgezählt wurden.- 2) Land des Fahrtritts bzw. Fahrziels.

Verwaltung für Verkehr

## Binnenschifffahrt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Der Güterumschlag in den Binnenhäfen  
nach Stromgebieten, in 1 000 t

Monat	Ins- gesamt	Elbe- gebiet	Weser- gebiet	Mittel- land- kanal- gebiet	West- deutsches Kanal- gebiet	darunter: Rhein- Herne- kanal	Rhein- gebiet	davon				Donau- gebiet	Durchgang an der Grenz- stelle Emmerich
								Nieder- rhein	Mittel- rhein	Main	Ober- rhein (Neckar)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Ankünfte</b>													
Ø 1948	2 614	167	236	159	407	113	1 642	855	119	266	403	2	526
1948													
Juli	3 277	171	278	209	632	196	1 986	1 015	143	341	487	1	532
August	3 233	154	278	248	518	145	2 033	971	105	355	602	0	517
September	3 197	178	282	191	445	102	2 097	982	128	436	531	3	534
Oktober	3 002	158	269	191	381	102	1 997	953	150	378	517	6	386
November	2 681	192	268	171	462	125	1 583	858	90	267	368	5	380
Dezember	2 424	142	218	140	449	123	1 470	810	96	219	344	5	390
1949													
Januar	2 203	83	196	155	407	70	1 358	770	79	207	302	4	341
Februar	2 400	79	186	158	322	65	1 654	842	102	289	421	1	468
März	2 642	104	234	175	313	59	1 816	976	125	307	408	0	614
April	2 730	127	211	222	359	103	1 804	920	106	310	468	7	715
Mai	3 140	153	280	244	479	147	1 970	1 036	101	330	503	14	756
Juni	3 062	189	255	253	489	144	1 845	1 002	104	285	454	31	847
Juli	3 453	228	271	242	649	115	2 044	1 086	108	359	491	19	950
August	3 462	235	264	322	569	170	2 069	1 148	100	325	496	3	843
September	3 202	224	249	258	512	142	1 957	1 116	103	305	433	2	722
<b>Abgänge</b>													
Ø 1948	2 988	181	238	64	1 013	728	1 436	1 263	45	34	94	56	830
1948													
Juli	3 696	191	290	67	1 210	855	1 854	1 671	53	32	98	84	875
August	3 558	146	320	41	1 267	913	1 712	1 492	67	44	109	72	891
September	3 407	162	332	69	1 195	865	1 596	1 405	57	44	90	53	947
Oktober	3 355	139	264	42	1 255	909	1 576	1 319	67	45	145	79	908
November	2 950	150	278	76	1 040	741	1 345	1 117	54	43	131	61	693
Dezember	2 478	108	168	58	933	644	1 191	1 033	34	31	93	20	869
1949													
Januar	2 791	67	135	32	1 071	786	1 485	1 310	10	50	115	1	869
Februar	2 786	67	162	32	1 092	820	1 435	1 299	11	32	91	0	955
März	3 404	116	214	32	1 313	962	1 670	1 447	36	55	132	59	1 184
April	3 299	132	254	28	1 187	850	1 639	1 440	40	50	109	59	985
Mai	3 661	172	244	46	1 339	933	1 795	1 611	19	55	110	65	1 251
Juni	3 673	202	299	49	1 312	920	1 746	1 543	52	59	92	65	1 191
Juli	4 073	296	307	65	1 439	986	1 888	1 701	38	60	89	78	1 337
August	3 814	239	383	73	1 395	978	1 629	1 481	16	48	84	95	1 024
September	3 551	185	402	69	1 286	871	1 524	1 368	40	43	73	85	989

Verwaltung für Verkehr

Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen <sup>1)</sup> nach Stromgebieten  
in 1 000 t

Wichtigere Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)												
	1947	1948	1949										
	Monats- durchschnitt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September			
										ins- gesamt	Ein- ladungen	Aus- ladungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Elbegebiet													
Lübeck	18,2	21,9	14,0	11,0	8,7	10,3	7,3	13,1	13,8	14,8	19,4	2,1	17,3
Kiel	4,0	6,6	1,6	2,9	3,2	8,6	4,2	5,6	6,7	6,8	9,4	1,4	8,0
Rendsburg	3,2	5,3	5,2	3,0	2,8	5,4	2,2	3,5	3,9	5,3	4,3	0,8	3,5
Hamburg	134,8	204,6	91,9	83,9	114,2	129,7	191,3	272,9	349,4	274,3	243,7	91,3	152,4
Ütersen	4,8	4,3	1,8	2,6	1,6	2,7	3,8	2,4	1,6	5,1	1,2	0,3	0,9
Elmshorn	6,6	7,1	2,6	1,1	2,1	5,9	3,3	3,6	8,9	5,7	5,4	0,1	5,3
Itzehoe	10,2	19,8	13,0	12,7	18,6	21,9	22,6	25,2	20,3	24,1	23,2	13,6	9,6
Wesergebiet													
Bremen	137,1	244,0	190,7	212,2	234,7	220,7	245,5	262,3	291,8	328,0	304,0	165,6	138,4
Bremerhaven 2)	19,6	41,4	26,5	26,8	36,2	40,6	42,4	43,3	32,9	36,8	34,8	4,6	30,2
Brake	26,7	47,4	32,9	25,5	60,9	58,4	59,0	65,1	66,1	95,1	133,3	129,5	3,8
Nordenham	9,0	14,2	6,3	17,2	14,8	18,8	48,7	40,3	54,6	64,4	42,9	35,2	7,7
Oldenburg	19,5	19,5	13,2	8,7	11,1	12,4	9,4	12,6	7,9	7,3	9,0	—	9,0
Minden	7,0	19,0	15,2	16,3	19,4	17,2	30,1	21,7	20,8	16,7	18,1	5,6	12,5
Hameln	2,7	5,9	3,4	3,1	4,6	7,5	5,0	8,7	4,7	6,1	6,5	1,3	5,2
Münden	0,6	2,3	0,2	1,8	1,6	1,3	1,7	2,6	3,3	2,5	9,3	8,5	0,8
Mittellandkanalgebiet													
Braunschweig	4,8	17,0	12,8	13,9	14,9	11,8	7,7	25,8	22,9	33,0	22,9	2,8	20,1
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	31,5	46,9	46,4	58,3	73,3	79,3	82,3	94,4	79,8	27,5	52,3
Hannover	28,5	46,0	45,4	31,0	36,0	52,6	53,1	54,8	45,5	84,4	55,6	1,4	54,2
Misburg	10,2	25,7	12,0	22,4	28,1	19,2	17,7	20,4	25,9	22,4	27,3	14,0	13,3
Peine	18,8	27,4	28,6	22,6	27,6	28,8	60,7	34,5	45,2	46,0	44,1	2,8	41,3
Hildesheim	15,6	23,6	6,4	7,4	7,2	23,7	19,7	34,9	24,8	31,2	29,9	3,1	26,8
Osnabrück	20,6	29,7	35,9	17,4	23,2	27,8	26,9	20,5	36,0	40,1	33,2	1,8	31,4
Westdeutsches Kanalgebiet													
Emden	142,1	228,7	246,5	229,6	222,5	213,1	317,2	319,4	477,2	336,1	282,3	157,2	125,1
Saerbeck	2,0	4,7	5,6	6,2	7,7	3,6	6,3	3,3	6,1	6,6	7,5	5,4	2,1
Münster	16,7	23,8	24,6	16,5	26,4	27,4	26,4	25,4	28,1	30,6	34,1	0,5	33,6
Brassert	12,6	19,7	18,4	18,8	23,1	22,3	19,7	20,0	21,9	22,8	20,4	20,4	—
Hervest	3,7	12,6	14,8	15,2	17,5	16,3	18,8	11,6	21,4	21,8	19,3	19,3	—
Hamm-Bossendorf	12,9	11,0	17,5	12,6	16,8	15,5	17,1	15,3	13,5	21,4	23,9	23,9	—
Flaesheim	8,3	15,8	9,2	7,7	9,6	8,9	11,6	9,5	10,9	6,7	10,2	10,2	—
Lünen	8,7	16,0	18,7	14,3	15,5	15,0	19,8	15,8	19,9	30,9	17,8	13,5	4,3
Hamm	19,9	42,9	32,9	30,6	44,3	43,2	40,8	40,7	42,5	42,9	50,8	19,2	31,6
Ahlen	—	0,8	7,5	9,5	14,0	19,2	22,7	20,2	24,2	21,1	21,0	21,0	—
Dortmund	57,3	122,0	144,7	117,2	154,3	167,3	167,3	201,4	233,1	189,4	204,1	79,7	124,4
Datteln	11,4	18,9	15,1	9,2	11,0	12,1	12,6	9,3	12,0	15,9	16,1	11,7	4,4
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	57,0	58,9	63,5	66,9	71,2	58,8	82,9	70,5	64,7	54,0	10,7
Herne	28,1	42,9	27,2	35,9	62,5	53,2	59,2	53,0	50,8	13,8	48,8	48,6	0,2
Recklinghausen	34,1	54,7	77,4	68,0	69,9	64,8	69,6	66,6	77,0	119,8	72,0	60,5	11,5
Wanne-Eickel	94,9	168,9	169,9	175,1	186,6	183,9	185,6	189,3	189,8	192,9	184,2	170,0	14,2
Gelsenkirchen	140,2	240,1	251,9	244,1	283,5	269,0	343,1	336,2	331,6	355,7	308,2	236,7	71,5
Bottrop	46,5	77,3	96,1	99,4	111,9	95,9	111,3	113,8	122,4	114,9	106,7	106,7	—
Essen	104,8	155,9	153,9	170,3	203,7	186,4	212,5	219,8	212,3	245,0	206,1	172,3	33,8
Oberhausen	39,7	39,4	28,7	33,2	38,9	32,9	27,5	28,5	34,2	35,2	22,4	22,4	—
Mülheim-Ruhr	3,4	26,9	27,7	14,8	20,0	8,1	33,6	5,7	20,2	33,7	29,8	5,0	24,8
Rheingebiet													
Kleve	—	3,6	9,4	10,5	6,4	5,7	5,8	5,7	3,2	4,1	5,7	—	5,7
Spyok	1,3	3,0	9,1	6,2	11,8	10,5	10,7	3,6	14,0	6,5	15,2	4,6	10,6
Emmerich	2,7	4,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,5	0,2	0,6	1,6	3,3	1,8	1,5
Wesel	15,1	26,1	35,8	30,8	30,5	25,8	30,0	28,6	33,3	35,0	40,1	—	40,1
Rheinberg-Ossenberg	32,1	23,9	8,7	5,2	6,6	10,3	14,8	18,1	17,3	5,5	5,4	0,5	4,9
Orsoy	24,0	42,4	49,3	41,5	48,6	37,1	31,7	32,2	42,5	44,8	43,9	43,9	—
Walsum	69,1	137,0	141,6	125,2	189,5	184,5	207,7	169,1	205,9	220,2	176,3	95,8	80,5
Homburg	75,7	124,0	151,0	157,4	171,3	153,8	175,6	170,6	177,9	180,0	132,6	124,7	7,9
Rheinhausen	18,0	47,4	47,1	58,7	69,2	80,6	70,8	74,9	79,5	76,8	81,9	4,0	77,9
Duisburg	498,6	914,7	895,0	906,2	1 040,7	1 012,0	1 214,3	1 129,2	1 276,0	1 162,9	1 158,4	622,2	536,2
Krefeld-Ürdingen	31,7	42,3	33,1	49,4	30,7	39,5	25,9	43,0	50,1	55,5	39,1	3,2	35,9
Düsseldorf	51,2	80,5	72,0	82,6	78,4	77,2	86,8	91,5	96,0	103,5	90,6	9,3	81,3
Neuß	15,9	35,4	32,5	38,6	35,6	47,1	50,5	53,5	42,2	41,1	37,8	2,1	35,7
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,5	60,6	102,5	51,9	56,4	72,4	70,7	61,7	61,9	20,8	41,1
Köln	77,8	124,7	113,6	108,7	115,2	110,1	128,0	135,1	136,8	130,1	115,0	27,2	87,8
Wesseling	167,2	256,4	292,1	282,1	298,3	326,2	329,5	295,3	330,7	317,6	264,7	252,2	12,5
Bonn	3,1	11,7	3,4	2,9	3,6	3,5	5,8	8,2	6,6	6,9	11,1	0,1	11,0
Beuel	21,9	24,7	1,2	1,9	3,3	4,1	10,7	16,3	10,5	2,7	18,9	18,9	—
Wiesbaden 3)	40,5	68,8	52,2	48,5	75,6	78,5	62,9	79,3	75,3	56,1	53,4	14,4	39,0
Gernsheim	12,1	23,6	19,1	26,1	32,2	21,4	21,3	19,5	18,8	10,6	27,2	—	27,2
Frankfurt	78,9	134,9	120,1	154,1	139,7	155,9	129,4	125,4	154,6	144,4	148,1	12,1	136,0
Offenbach	3,0	6,3	2,4	4,5	2,9	7,7	6,2	11,1	10,4	10,0	5,1	0,1	5,0
Hanau	7,1	17,1	11,7	18,1	30,6	17,5	21,3	14,6	19,8	22,0	15,3	1,9	13,4
Aschaffenburg	37,8	54,7	39,2	77,5	70,0	64,4	57,9	50,7	50,7	36,6	25,6	3,3	22,3
Würzburg	21,8	44,8	32,6	35,1	54,7	55,2	86,1	69,8	95,2	94,8	76,1	20,9	55,2
Bamberg	—	3,7	2,5	0,3	4,2	6,5	8,5	8,0	8,2	6,1	7,5	—	7,5
Mannheim	131,7	262,2	222,9	269,6	268,1	278,2	338,6	286,9	270,2	291,5	245,3	18,4	226,9
Karlsruhe	66,8	115,5	85,4	99,5	109,8	131,2	108,6	109,3	125,5	98,5	76,0	11,0	65,0
Heilbronn	61,8	104,9	92,1	125,7	137,0	128,9	122,2	104,1	140,9	140,4	134,4	26,4	108,0
Jagstfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauegebiet													
Regensburg	5,9	57,9	4,4	1,1	59,0	65,9	78,2	95,2	97,3	93,8	86,6	84,7	1,9
Passau	1,1	0,2	—	—	0,0	—	0,2	1,1	—	3,6	0,2	0,1	0,1
Insgesamt	2 957,5	5 103,9	4 681,6	4 806,2	5 547,3	5 499,8	6 226,4	6 137,2	6 862,0	6 637,1	6 110,4	3 196,1	2 914,3
in vH aller Binnenhäfen	91,4	91,1	93,7	92,7	91,8	91,2	91,6	91,1	91,2	91,2	90,5	90,0	91,0

1) Im allgemeinen Häfen mit einem Jahresumschlag von 100 000 t und mehr. — 2) Einschließlich Wesermünde. — 3) Einschließlich Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG Amöneburg, Kastel, Kostheim.

(729) nooh: Binnenschifffahrt  
Der Güterumschlag in den Binnenhäfen  
nach wichtigsten Gütergruppen, in 1' 000 t

Nr.	Güterarten	1948		1949					
		Monats- durch- schnitt	Januar bis Dezember	Januar bis September	Januar bis März	April bis Juni	Juli bis September	darunter:	
								August	September
		1	2	3	4	5	6	7	8
	Ankünfte								
	Insgesamt	2 613,9	31 367,3	26 294,1	7 245,4	8 931,5	10 117,2	3 461,6	3 202,3
	davon:								
3	Getreide	196,8	2 361,6	2 476,8	545,3	867,3	1 064,2	332,4	456,7
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	15,7	188,3	125,0	25,2	31,8	68,0	35,7	18,5
6	Zuoker	25,1	301,5	233,1	39,7	70,4	123,0	50,9	57,3
11/12	Düngemittel	45,9	551,6	392,2	100,0	183,2	109,0	32,4	43,8
13	Stein- und Siedesalz	40,2	482,3	437,2	158,6	143,1	135,5	40,7	48,5
15a	Steinkohle	744,5	8 934,0	7 338,1	2 410,9	2 403,5	2 523,7	884,9	647,1
15b	Braunkohle	198,4	2 380,8	1 729,5	590,9	624,6	514,0	174,8	149,1
16a	Eisenerze	219,1	2 629,2	2 747,6	590,4	801,9	1 355,3	484,0	445,0
16b	Andere Erze	147,5	1 770,1	1 285,0	410,5	496,6	377,9	129,3	106,0
17/20	Holz	27,7	331,9	188,5	27,4	102,6	58,5	20,5	15,7
23	Roheisen, Rohstahl	7,0	84,2	188,2	12,6	84,7	90,9	29,3	25,0
24	Alteisen	21,8	261,3	731,3	161,8	178,2	391,3	152,1	106,5
26	Mineralöle	60,3	723,8	1 019,2	201,1	356,8	461,3	152,4	133,6
28a	Natur- und Kunststeine	63,5	761,9	394,6	91,7	141,3	161,6	49,0	52,1
28b	Erden, Kies und Sand	609,1	7 308,8	4 621,7	1 300,1	1 591,8	1 729,8	558,5	604,4
29	Kalk und Zement	44,4	533,5	598,2	137,5	231,0	229,7	77,5	80,1
	Übrige Güter	146,9	1 762,5	1 788,1	442,0	622,7	723,4	257,2	213,0
	Abgänge								
	Insgesamt	2 988,1	35 857,6	31 054,4	8 982,2	10 633,6	11 438,6	3 814,4	3 551,0
	davon:								
3	Getreide	140,1	1 681,2	2 057,1	352,6	627,0	1 077,5	362,8	433,8
4	Mehl- u. Müllereierzeugnisse	12,9	155,0	55,1	15,4	16,4	23,3	8,6	7,8
6	Zuoker	21,6	259,1	184,3	14,5	59,8	110,0	46,6	46,2
11/12	Düngemittel	33,6	402,5	104,5	39,2	26,0	39,3	7,4	16,1
13	Stein- und Siedesalz	61,2	734,9	627,6	230,8	194,4	202,4	69,7	67,5
15a	Steinkohle	1 547,2	18 566,9	16 478,8	5 136,9	5 579,2	5 762,7	1 986,4	1 721,6
15b	Braunkohle	297,4	3 569,2	2 616,7	865,0	963,3	788,4	273,7	226,0
16a	Eisenerze	102,4	1 228,3	828,9	205,3	321,6	302,0	74,7	84,2
16b	Andere Erze	80,1	960,6	690,6	220,2	233,2	237,2	79,7	66,5
17/20	Holz	42,4	509,2	400,8	201,5	137,4	61,9	20,7	17,8
23	Roheisen, Rohstahl	8,2	98,8	174,7	30,1	46,4	98,2	31,9	26,4
24	Alteisen	46,6	558,8	1 398,3	397,4	495,6	505,3	124,0	133,2
26	Mineralöle	34,9	418,3	769,7	131,6	247,9	390,2	136,8	102,8
28a	Natur- und Kunststeine	40,9	490,6	506,1	108,4	181,4	216,3	69,2	75,4
28b	Erden, Kies und Sand	345,0	4 140,7	2 159,0	568,1	779,8	811,1	254,5	264,1
29	Kalk und Zement	40,2	482,2	465,9	117,1	159,4	189,4	56,1	67,1
	Übrige Güter	133,4	1 601,3	1 537,3	348,2	565,8	623,3	211,6	194,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

39 Bestand an Seeschiffen 1) im Bundesgebiet

Monat	Passagier- schiffe	Frachtschiffe		Tanker		Insgesamt	
		seetüchtig	in Reparatur	seetüchtig	in Reparatur		
		BRT					t/DWT 2)
	1	2	3	4	5	6	7
1948							
Mai	14 088	157 218	47 847	5 363	3 269	227 785	307 178
Juni	14 226	161 575	44 057	5 363	3 269	228 490	308 039
Juli	14 226	169 179	42 346	5 363	3 269	234 383	315 267
August	14 240	181 812	29 861	5 363	3 269	234 545	315 416
September	14 240	184 745	25 784	6 005	2 627	233 401	313 716
Oktober	14 150	183 930	25 550	6 518	2 157	232 305	311 907
November	14 150	181 559	26 337	6 518	1 629	230 193	308 989
Dezember	13 915	177 533	29 117	7 387	760	228 712	307 033
1949							
Januar	15 099	176 693	46 527	7 387	1 584	247 290	332 556
Februar	15 045	184 396	38 899	7 387	1 584	247 311	332 626
März	14 266	197 791	25 982	7 387	1 584	247 010	333 283
April	14 266	198 689	25 196	7 387	1 584	247 122	333 490
Mai	14 552	196 881	26 368	7 387	1 584	246 772	332 809
Juni	14 572		225 690		8 971	249 233	336 606
Juli	14 586		234 400		8 971	257 966	348 931
August	14 586		238 840		8 971	262 397	355 336

1) Einschl. der Deutschland unter Vorbehalt belassenen und wieder vercharterten Schiffe.- 2) DWT = Dead weight tonnage = Schwergutladefähigkeit.

Verwaltung für Verkehr

39 Seeschifffahrt des Bundesgebietes  
Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamt- verkehr		Durchgang Nord-Ostsee- kanal		Gesamt- Güter- um- schlag	Durch- gang Nord- Ostsee- kanal
	Schiffe	ins- gesamt	be- laden	In- land	Aus- land	Schiffe	ins- gesamt	be- laden	In- land	Aus- land	Schiffe	Raum- inhalt	Schiffe	Raum- inhalt		
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT	1 000 t	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1938 <sup>1)</sup>	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	4 166	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	2 884	785	2 424	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	3 922	1 075	1 885	1 119
1948																
Juli	3 556	1 574	1 318	342	1 231	3 798	1 563	797	335	1 228	7 354	3 137	4 456	1 117	2 146	1 221
August	3 871	1 678	1 427	353	1 325	4 059	1 679	867	358	1 321	7 930	3 357	4 211	1 227	2 508	1 005
September	3 551	1 527	1 278	314	1 213	3 663	1 499	763	327	1 172	7 214	3 026	4 358	1 266	2 325	1 325
Oktober	3 130	1 353	1 075	260	1 093	3 213	1 380	845	280	1 100	6 343	2 733	4 211	1 278	1 818	1 384
November	2 832	1 380	1 121	247	1 132	2 847	1 329	772	249	1 081	5 679	2 709	3 731	1 170	1 726	1 300
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	1 187	2 742	1 460	938	276	1 183	5 607	2 903	3 699	1 269	1 761	1 374
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	2 805	1 039	1 968	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	3 038	874	1 795	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	3 409	1 104	2 005	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	3 412	1 258	2 029	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	3 926	1 489	2 010	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	4 002	1 576	2 113	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	4 721	1 774	2 200	2 280
August	3 922	2 107	1 767	341	1 766	3 900	2 042	1 223	357	1 686	7 822	4 149	4 774	1 716	2 330	2 207
September	3 458	1 849	1 531	276	1 574	3 563	1 929	1 137	306	1 623	7 021	3 778	4 176	1 493	2 233	1 925
davon:																
Nordseehäfen	2 980	1 764	1 473	246	1 518	3 095	1 839	1 111	274	1 565	6 075	3 603	-	-	2 097	-
Hamburg	796	688	579	64	625	1 032	724	435	73	651	1 828	1 412	-	-	807	-
Bremische Häfen	427	670	608	44	626	399	714	488	61	653	826	1 384	-	-	579	-
Brake	80	87	79	4	83	40	94	6	3	91	120	181	-	-	191	-
Nordenham	64	46	33	5	41	51	36	13	3	33	115	82	-	-	89	-
Wilhelmshv.	57	9	2	3	6	56	10	9	5	5	113	19	-	-	13	-
Emden	376	164	96	51	113	413	167	79	56	111	789	331	-	-	361	-
Übrige Häfen	1 180	100	76	75	24	1 104	94	81	73	21	2 284	194	-	-	57	-
Ostseehäfen	478	85	58	30	56	468	90	26	32	58	946	175	-	-	136	-
Lübeck	184	42	38	14	28	188	44	8	18	26	372	86	-	-	87	-
Kiel	68	27	8	3	24	74	32	13	3	29	142	59	-	-	22	-
Flensburg	47	6	4	3	3	47	5	0	3	2	94	11	-	-	10	-
Übrige Häfen	179	10	8	10	1	159	9	5	8	1	338	19	-	-	17	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Verwaltung für Verkehr

noch: Seeschifffahrt  
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen  
in 1000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang						Versand					
		1947	1948	1949				1947	1948	1949			
		Monats- durchschnitt		Jan.- Juni	Juli	August	Sept.	Monats- durchschnitt		Jan.- Juni	Juli	August	Sept.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Inlandsverkehr <sup>1)</sup>													
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,4	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
2	Zuckerrüben	-	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-
3	Getreide	13,2	11,3	76,9	12,1	18,9	25,2	21,2	41,7	232,0	26,0	26,5	26,6
4	Roggen- und Weizenmehl	3,9	1,6	5,1	0,9	0,6	0,6	6,4	2,9	4,1	1,6	1,9	0,9
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,3	0,1	0,7	0,1	0,2	0,0	0,2	0,3	0,7	0,2
6	Zucker	0,0	0,9	4,0	1,6	1,2	0,5	0,0	2,6	6,0	1,8	1,7	0,2
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,4	0,1	0,1	0,1
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,8	3,7	9,2	0,8	9,0	1,8	0,8	4,2	19,6	7,1	13,6	10,7
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	27,9	3,6	3,7	3,4	2,3	3,3	54,4	3,0	1,7	3,7
10	Futtermittel	0,1	0,7	4,5	1,3	0,7	0,2	0,1	0,3	5,4	1,7	0,8	0,1
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	0,0	-	0,5	-	0,0	0,1	-	-	-	-
12	Andere Düngemittel	1,9	1,6	7,9	13,4	1,6	1,5	1,8	1,4	1,2	1,0	0,6	0,6
13	Salz	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	0,4	0,8	3,4	1,0	2,1	1,7	0,2	0,4	4,5	0,7	1,2	1,2
15a	Steinkohle	72,1	151,8	771,6	115,1	83,1	107,5	53,7	129,5	624,3	91,5	65,6	79,1
15b	Braunkohle	0,5	1,9	6,1	1,4	1,7	1,7	0,2	0,2	2,1	0,7	0,1	0,5
15c	Torf	0,9	1,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,9	0,1	0,0	-	-	-
16	Erze	1,4	2,5	16,6	1,0	2,4	5,5	1,4	2,6	17,6	2,5	3,6	2,8
17	Holz u. Holzwaren	0,3	0,4	1,9	0,2	2,3	0,5	0,1	0,3	1,4	1,1	1,9	0,9
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,3	0,3	1,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,4	0,1	0,1	0,3
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,4	-	-	0,1	0,1	1,5	0,7	0,2	-	0,3
21	Papier und Pappe	0,0	0,0	0,4	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,1
22	Rohstoffe und Halbwaren d. Textilwirtschaft	0,1	1,0	13,7	1,7	1,6	0,3	0,1	1,0	17,1	4,0	2,6	1,0
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,0	1,7	16,4	2,2	3,2	3,4	1,0	1,1	12,0	2,6	4,4	4,7
24	Schrott	0,4	0,4	8,8	2,6	1,1	1,0	0,6	0,7	11,3	10,0	3,5	2,0
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
26	Mineralöle u.-derivate	4,0	6,9	47,0	16,2	26,1	11,5	4,0	7,4	39,8	12,4	22,3	14,0
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2
28	Steine und Erden	18,4	24,9	65,4	20,0	16,8	11,9	18,0	25,2	50,3	13,2	12,7	12,9
29	Zement	0,7	2,5	4,1	0,6	0,5	0,1	0,7	2,4	3,5	0,3	0,2	0,2
30	Umsatzgut	0,3	0,2	1,4	0,2	0,2	0,1	0,4	0,2	0,8	0,3	0,3	0,2
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	28,8	5,8	5,4	6,8	5,4	5,9	27,5	7,8	5,5	5,7
	Insgesamt	131,4	226,8	124,4	202,5	184,4	186,1	120,4	235,5	136,9	190,5	172,0	169,3
Auslandsverkehr													
1	Kartoffeln	14,3	26,8	12,0	2,5	2,1	2,1	-	-	1,5	-	-	-
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	920,5	417,0	528,1	696,5	-	0,5	60,8	1,1	2,8	16,2
4	Roggen- und Weizenmehl	86,0	48,8	75,7	0,8	10,0	1,2	-	0,0	0,0	-	-	-
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	29,5	2,7	2,0	4,8	-	0,0	0,0	-	0,4	0,1
6	Zucker	4,6	53,3	99,9	28,5	86,3	76,9	1,2	1,4	39,4	0,3	1,6	0,5
7	Lebende Tiere	1,8	-	0,0	-	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0
8	Obst, Gemüse, Süd- und Ölfrüchte	0,2	26,8	283,8	20,5	29,6	34,1	-	0,0	0,1	0,1	0,1	-
9	Andere Nahrungsmittel einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	683,7	48,1	55,7	42,4	0,1	0,6	15,2	1,0	11,1	8,8
10	Futtermittel	0,6	1,8	36,9	7,7	2,5	0,0	-	0,2	0,3	-	-	-
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	-	23,4	25,4	29,4	2,9	8,3	16,7
12	Andere Düngemittel	39,4	24,2	74,2	0,4	0,6	0,6	0,0	0,0	4,0	0,7	6,0	13,5
13	Salz	0,0	-	-	-	-	-	5,4	6,3	38,2	6,0	3,6	9,7
14	Chem. Erzeugnisse, außer Düngemittel	3,3	5,9	61,2	9,0	7,2	3,6	2,9	1,1	10,7	1,4	1,5	1,1
15a	Steinkohle	1,5	25,0	200,9	53,1	54,2	56,0	121,7	81,2	790,1	187,2	167,6	96,9
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	1,5	0,6	0,7	0,8
16	Erze	87,0	137,9	795,1	316,4	263,6	231,8	-	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
17	Holz und Holzwaren	0,3	5,0	80,3	17,6	26,4	29,0	86,2	60,9	8,8	2,4	1,5	1,1
18	Anderes un bearbeitetes Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	-	0,1	0,0	-	0,0	-	-	-	-
19	Grubenholz	-	-	0,0	-	-	-	19,8	0,6	-	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	164,8	22,8	20,5	10,4	0,0	1,2	2,0	1,4	0,4	1,4
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	24,6	4,2	6,3	3,0	0,5	0,9	4,6	0,2	1,9	0,8
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilindustrie	6,7	18,4	203,5	30,6	34,5	22,8	0,0	0,5	2,6	1,0	1,5	1,8
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,4	1,6	12,9	3,4	3,7	2,0	8,8	13,0	139,8	19,8	18,8	22,2
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	-	34,5	83,1	920,8	62,2	96,2	115,9
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	15,0	3,6	2,3	2,2	10,9	5,9	27,1	2,5	14,9	1,8
26	Mineralöle u.-derivate	158,8	199,4	473,1	308,1	312,9	177,8	0,9	0,4	46,8	9,0	2,5	-
27	Militärgut	17,0	41,9	277,9	33,7	28,0	32,8	3,3	9,9	41,8	13,2	2,1	7,0
28	Steine und Erden	0,0	0,8	2,3	0,7	0,7	1,1	0,4	0,8	1,5	2,2	4,9	4,2
29	Zement	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	-	0,3	15,2	200,9	49,2	67,6	63,5
30	Umsatzgut	0,0	0,4	2,6	0,3	0,2	0,0	0,4	1,1	6,8	1,4	0,8	0,8
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	561,9	95,0	55,6	49,8	19,6	9,0	69,5	15,1	24,6	11,5
	Insgesamt	831,2	1104,0	7092,1	1426,4	1532,1	1480,9	340,3	319,2	2564,5	381,0	441,5	396,3

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

Verwaltung für Verkehr

(40)

**Deutsche Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst				Rundfunk- u. Zusatzgenehmigungen		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		Fernsprechstellen	Ortsgespräche	Ferngespräche	darunter			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland				nach dem Ausland			aus dem Ausland
	Mill.	1 000			1 000			Mill.			1 000					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0			5 205	
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8 a)	15,7 a)	5 210	
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684	
1948																
April	297,6	16,6	5,9	6 692	14	1 220	3 627	70	57	1 563	138,9	25,1	38	34	5 606	
Mai	289,1	16,2	5,7	5 733	10	1 048	4 030	81	57	1 573	132,7	24,0	38	34	5 661	
Juni	299,0	16,8	5,9	5 131	7	961	3 484	76	60	1 595	137,5	23,7	36	38	5 689	
Juli	228,3	10,8	6,4	4 715	5	825	1 233	63	65	1 605	111,7	18,1	34	40	5 693	
August	251,6	10,3	5,8	5 443	4	772	1 517	68	60	1 615	108,6	19,1	35	41	5 743	
September	265,4	10,4	5,8	6 482	4	714	1 752	76	70	1 627	114,3	21,0	41	47	5 785	
Oktober	246,3	9,3	5,4	6 849	7	608	1 874	83	76	1 639	119,8	22,1	44	50	5 840	
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	51	53	5 904	
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	57	61	5 974	
1949																
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093	
Februar	234,3	8,2	4,5	7 196	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173	
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225	
April	270,1	8,7	5,7	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256	
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273	
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295	
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	114,6	22,5	74	76	6 313	
August	258,7	8,8	5,2	7 891	37	500	1 844	147	123	1 761	115,9	23,0	77	79	6 340	
September	250,3	8,5	5,3	8 390	41	448	1 851	148	129	1 786	...	23,0	77	88	6 382	

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.- a) Ø April - Dezember.

(40)

**Deutsche Post**  
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postoscheckdienst						Postsparkassendienst						Finanzwesen	
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine		Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 1)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine		Einnahmen	Ausgaben
	Gut-	Last-					Ein-	Rück-								
	Mill. Stück	Mill. RM / DM	1 000	Mill. RM/DM			RM/DM		1 000	Mill. RM/DM			RM/DM		Mill. RM/DM	
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Ø 1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	-	103,8b)	102,3b)
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8a)	97,0a)
Ø 1948RM, DM 2)	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	:	:
	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	:	:
1948																
April	8,8	1 634,6	923	3 623,1	5 743,5	5 460,4	464	684	4 576	2 153,8	67,8	74,7	427	92	161,9	75,1
Mai	7,9	1 482,9	925	3 663,1	4 985,0	4 944,9	466	709	4 691	2 195,5	64,9	74,4	433	91	163,9	120,3
Juni (bis 20.)	11,2	3 218,9	928	5 690,6	8 800,8	6 773,3	583	843	4 966	2 443,1	258,6	86,5	517	91	176,0	161,1
Nachbuchungen 21.-30.6.	0,5	83,3	-	45,6	98,3	52,7	702	354	-	2 631,5	127,7	12,3	-	-	-	-
Juli	6,3	602,9	931	378,5	1 374,0	1 041,1	190	218	5 041	3,8	0,6	1,0	47	53	104,3	116,6
August	8,4	707,6	935	552,9	2 695,0	2 521,0	222	336	5 052	16,1	1,2	5,5	65	48	103,9	119,4
September	9,2	888,5	937	661,4	3 397,6	3 289,1	257	398	5 068	23,4	2,0	7,0	70	47	118,7	129,6
Oktober	9,7	996,6	941	712,3	4 136,9	4 086,0	287	441	5 083	28,1	2,0	8,4	77	47	118,7	133,0
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47	171,0	138,5
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 115,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46	155,6	135,6
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	151,9
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	153,7
März	11,3	1 211,1	948	735,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	210,9
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	101,5
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	135,3
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454a)	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	165,3
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	457	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	135,8
August	11,8	1 190,7	930	650,4	5 471,7	5 482,5	288	451	1 543	81,3	11,7	8,6	92	46	146,6	149,8
September	11,9	1 215,4	928	673,9	5 396,2	5 372,8	283	450	1 583	84,2	10,1	9,6	82	47	149,8	152,5

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- c) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Land Großstädte Restgebiet	Bevölkerung					Rundfunkteilnehmer					Rundfunkdichte					
	1.1. 1938	1.4. 1948	1.4. 1949	Veränderung 1949 gegenüber		1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1949	Veränderung 1949 gegenüber		je 1000 Einwohner je 100 Haushalte					
	a)			1.4. 1938	1.4. 1948				1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1949	1.4. 1938	1.4. 1948	1.4. 1949
	1 000			vH		1 000			vH		Anzahl					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>	34 082,5	40 665,8	41 735,7	+22,5	+ 2,6	4 417,1	5 512,3	6 224,6	+40,9	+12,9	130	136	149	.	44	.
Großstädte insges.	12 042,0	10 916,5	11 345,2	- 5,8	+ 3,9	2 204,9	2 048,2	2 362,4	+ 7,1	+15,3	183	188	208	84	50	55
Restgebiet	22 039,5	29 749,3	30 390,5	+37,9	+ 2,2	2 212,2	3 464,1	3 862,2	+74,6	+11,5	100	116	127	.	41	.
<b>Schleswig-Holstein und Hamburg 1)</b>	3 300,9	4 177,8	4 242,2	+28,5	+ 1,5	642,1	783,3	858,3	+33,7	+ 9,6	195	187	202	70	56	.
darunter:																
Stadt Kiel	250,0	234,9	244,1	- 2,4	+ 3,9	51,0	54,7	66,4	+30,2	+21,4	204	233	272	76	56	67
Lübeck	147,0	239,3	241,4	+64,2	+ 0,9	27,8	44,0	47,2	+69,8	+ 7,3	189	184	196	68	52	55
Hamburg	1 677,0	1 479,9	1 529,3	- 8,8	+ 3,3	351,2	336,4	374,8	+ 6,7	+11,4	209	227	245	67	52	56
Großstädte insges.	2 074,0	1 954,1	2 014,8	- 2,9	+ 3,1	430,0	435,1	488,4	+13,6	+12,3	207	223	242	70	52	57
Restgebiet	1 226,9	2 223,7	2 227,4	+81,5	+ 0,2	212,1	348,2	369,9	+74,4	+ 6,2	173	157	166	71	63	.
<b>Niedersachsen und Bremen 1)</b>	5 102,4	7 147,0	7 366,4	+44,4	+ 3,1	636,9	846,1	948,2	+48,9	+12,1	125	118	129	57	42	.
darunter:																
Stadt Hannover	462,0	384,7	409,3	-11,7	+ 6,4	97,2	78,4	89,7	- 7,7	+14,4	210	204	219	70	50	57
Braunschweig	178,0	202,6	213,7	+20,1	+ 5,5	36,7	36,4	51,4	+40,1	+41,2	206	180	241	70	43	57
Oldenburg	76,0	119,6	125,9	+65,7	+ 5,3	12,9	24,1	25,8	+100,0	+ 7,1	170	202	205	54	60	60
Bremen	341,0	408,7	423,2	+24,7	+ 4,0	70,0	79,3	90,7	+29,6	+14,4	205	194	213	73	50	55
Großstädte insges.	1 057,0	1 115,6	1 174,1	+11,1	+ 5,2	216,8	218,2	257,6	+18,8	+18,1	205	196	219	67	49	57
Restgebiet	4 045,4	6 031,4	6 192,3	+53,1	+ 2,7	420,1	627,9	690,6	+64,4	+10,0	104	104	112	48	40	.
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	11 945,1	12 373,4	12 792,8	+ 7,1	+ 3,4	1 617,6	1 641,2	1 889,5	+16,8	+15,1	135	133	148	50	40	.
darunter:																
Stadt Köln	765,0	529,8	549,1	-28,2	+ 3,6	141,2	83,0	102,1	-27,7	+23,0	185	157	186	62	41	48
Essen	671,0	558,4	580,9	-13,4	+ 4,0	99,7	80,0	92,1	- 7,6	+15,1	149	143	159	54	44	47
Dortmund	546,0	462,2	482,3	-11,7	+ 4,3	89,5	81,8	94,1	+ 5,1	+15,0	164	177	195	59	58	63
Düsseldorf	523,0	442,4	466,3	-10,8	+ 5,4	104,5	84,1	96,2	- 7,9	+14,4	200	190	206	69	44	49
Duisburg	439,0	385,5	397,8	- 9,4	+ 3,2	69,4	53,7	62,9	- 9,4	+17,1	158	139	158	57	39	45
Wuppertal	406,0	338,9	351,9	-13,3	+ 3,8	69,3	69,5	79,7	+15,0	+14,7	171	205	226	53	56	60
Gelsenkirchen	324,0	285,9	298,0	- 8,0	+ 4,2	36,2	34,9	42,8	+18,2	+22,6	112	122	144	40	36	42
Bochum	314,0	265,6	277,8	-11,5	+ 4,6	41,0	41,2	47,4	+15,6	+15,0	131	155	171	48	44	48
Oberhausen	194,0	188,9	197,7	+ 0,2	+ 2,9	25,0	25,9	28,6	+14,4	+10,4	129	137	147	50	46	48
Krefeld	171,0	158,0	164,5	- 3,8	+ 4,1	25,1	29,1	33,6	+15,5	+15,5	170	184	204	58	52	59
Aachen	163,0	120,3	123,0	-24,5	+ 2,2	25,0	16,4	23,6	- 5,6	+43,9	153	136	192	51	40	54
Hagen	152,0	134,9	141,0	- 7,2	+ 4,5	26,1	25,6	29,5	+13,0	+15,2	172	190	209	62	53	58
Solingen	142,0	136,9	143,1	+ 0,8	+ 4,5	24,3	28,3	31,4	+29,2	+11,0	171	207	219	53	51	55
Münster	139,0	100,2	104,4	-24,9	+ 4,2	20,2	11,4	14,7	-27,2	+28,9	145	114	141	69	36	42
Mülheim	135,0	138,7	144,1	+ 6,7	+ 3,9	22,2	22,8	25,2	+15,5	+10,5	164	164	175	58	48	50
M.-Gladbach	128,0	115,5	119,4	- 6,7	+ 3,4	16,7	15,6	18,0	+ 7,8	+15,4	130	135	151	49	40	46
Bielefeld	126,0	142,2	145,1	+15,2	+ 2,0	23,4	23,4	24,9	+ 6,4	+ 6,4	186	165	172	66	43	45
Remscheid	106,0	98,4	100,9	- 4,8	+ 2,5	18,8	18,2	20,2	+ 7,4	+11,0	177	185	200	60	48	52
Bonn	102,0	104,4	108,6	+ 6,5	+ 4,0	16,3	14,4	21,0	+28,8	+45,8	160	138	193	60	38	53
Großstädte insges.	5 546,0	4 707,1	4 892,5	-11,8	+ 3,9	897,9	739,3	888,0	- 1,1	+16,9	162	161	182	57	45	51
Restgebiet	6 399,1	7 666,3	7 900,3	+23,5	+ 3,1	719,7	881,9	1 001,5	+39,2	+13,6	112	115	127	49	36	.
<b>Hessen</b>	3 479,1	4 157,0	4 274,3	+22,9	+ 2,8	441,9	580,3	648,2	+46,7	+11,7	127	140	152	.	44	47
darunter:																
Stadt Frankfurt	551,0	460,7	486,6	-11,7	+ 5,6	113,2	104,1	116,9	+ 3,3	+12,3	205	226	240	69	54	57
Kassel	208,0	141,7	149,8	-28,0	+ 5,7	35,9	20,9	27,3	-24,0	+30,6	173	147	182	62	37	47
Wiesbaden	165,0	202,1	213,3	+29,3	+ 5,5	40,0	45,6	51,0	+27,5	+11,8	242	226	239	63	55	58
Darmstadt	111,0	81,6	86,1	-22,4	+ 5,5	21,3	15,1	17,1	-19,7	+13,2	192	185	199	64	47	51
Großstädte insges.	1 035,0	886,1	935,8	- 9,6	+ 5,6	210,4	185,7	212,3	+ 0,9	+14,3	203	210	227	64	50	55
Restgebiet	2 444,1	3 270,9	3 338,5	+36,6	+ 2,0	231,5	394,6	435,9	+88,3	+10,5	95	121	131	.	42	44
<b>Württemberg-Baden</b>	3 217,4	3 753,5	3 842,5	+19,4	+ 2,4	360,8	497,8	589,9	+63,5	+18,5	112	133	154	.	42	.
darunter:																
Stadt Stuttgart	452,0	454,2	473,1	+ 4,7	+ 4,2	94,0	93,0	109,0	+16,0	+17,2	208	205	230	80	68	79
Mannheim	279,0	224,7	232,6	-16,6	+ 3,5	50,3	40,2	51,6	+ 6,2	+28,4	180	179	222	64	43	53
Karlsruhe	160,0	184,5	194,5	+21,5	+ 5,4	33,0	20,7	27,4	+17,0	+32,4	206	112	141	63	37	46
Heidelberg	85,0	116,0	117,6	+38,4	+ 1,4	15,3	18,6	22,5	+47,1	+21,0	181	160	191	60	53	64
Großstädte insges.	976,0	979,4	1 017,8	+ 4,3	+ 3,9	192,6	172,5	210,5	+ 9,3	+22,0	197	176	207	67	54	63
Restgebiet	2 241,4	2 774,1	2 824,7	+26,0	+ 1,8	168,2	325,3	379,4	+42,6	+16,6	75	117	134	.	37	.
<b>Bayern</b>	7 037,6	9 057,1	9 217,5	+31,0	+ 1,8	717,8	1 163,6	1 290,5	+79,8	+10,9	102	128	140	.	44	.
darunter:																
Stadt München	760,0	772,1	793,3	+ 4,4	+ 2,7	150,9	168,3	187,4	+24,2	+11,3	199	218	236	67	62	67
Nürnberg	413,0	329,5	339,7	-17,7	+ 3,1	78,1	75,0	80,5	+ 3,1	+ 7,3	189	228	237	64	56	58
Augsburg	182,0	172,6	177,2	- 2,6	+ 2,7	28,2	34,1	37,7	+33,7	+10,6	155	198	213	55	50	53
Großstädte insges.	1 355,0	1 274,2	1 310,2	- 3,3	+ 2,8	257,2	277,4	305,6	+18,8	+10,2	190	218	233	61	58	63
Restgebiet	5 682,6	7 782,9	7 907,3	+39,7	+ 1,6	460,6	886,2	984,9	+113,8	+11,1	81	114	125	.	41	45
<b>Französische Zone</b>	5 267,7	5 183,9	5 313,4	+ 0,9	+ 2,5	558,6	541,9	632,1	+13,2	+16,6	106	105	119	.	.	.
<b>Rheinland-Pfalz</b>	2 962,1	2 806,3	2 865,3	- 3,3	+ 2,1	289,6	314,6	357,9	+23,6	+13,8	98	112	125	.	.	.
darunter:																
Stadt Mainz	121,5	78,8	81,9	-32,6	+ 3,9	28,3	17,0	20,6	-27,2	+21,2	233	216	252	63	67	78
Ludwigshafen	109,0	109,1	114,2	+ 4,8	+ 4,7	24,6	24,6	22,7	- 7,7	+26,1	226	165	199	64	47	56
<b>Baden</b>	1 229,7	1 237,1	1 277,1	+ 3,9	+ 3,2	135,1	111,9	137,8	+ 2,0	+23,1	110	90	108	.	.	.
darunter:																
Stadt Freiburg	104,6	102,1	105,6	+ 1,0	+ 3,4	17,9	17,4	21,8	+21,8	+25,3	171	170	206	71	66	75
<b>Wittbg.-Hohenzollern 2)</b>	1 075,9	1 140,5	1 171,0	+ 8,8	+ 2,7	133,9	115,3	136,4	+ 1,9	+18,3	124	101	116	.	.	.
<b>Bundesgebiet</b>	39 350,2	45 849,7	47 049,1	+19,5	+ 2,6	4 975,7	6 054,2	6 856,7	+37,8	+13,3	126	132	146	.	.	.
Großstädte insges.	12 378,1	11 206,5	11 646,9	- 5,8	+ 3,9	2 275,7	2 100,6	2 427,5	+ 6,7	+15,6	184	187	208	.	.	.
Restgebiet	26 972,1	34 643,2	35 402,2	+31,3	+ 2,2	2 700,0	3 953,6	4 429,2	+64,0	+12,0	100	114	125	.	.	.

1) Die Zusammenfassung erfolgt, da sich Landes- und Oberpostdirektionsgrenzen überschneiden. - 2) Einschl. Kreis Lindau. - a) Länder: Wohnbevölkerung nach der Volkszählung am 17.5.1939.



# Löhne und Preise

(130) Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes  
in RM / DM

Monat	Barverdienst <sup>1)</sup> je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen <sup>2)</sup> je bezahlter Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 <sup>a)</sup>	7,51	.	175	195 <sup>a)</sup>	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
1948								
Juni	10,15	13,00	11,29	8,17	247	309	264	213
Juli	9,90	12,40	10,88	8,16	253	310	269	221
August	10,00	12,49	10,94	8,28	248	302	262	219
September	10,08	12,59	11,03	8,33	254	310	269	223
Oktober	10,16	12,70	11,11	8,42	258	315	273	228
November	10,25	12,83	11,19	8,48	250	306	264	219
Dezember	10,24	12,80	11,16	8,49	267	328	282	236
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,93	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243
Juli	10,84	13,20	11,61	9,28	275	330	287	249
August	10,81	13,23	11,59	9,20	282	340	295	254

1) Leistungslohn einschl. Erziehungshilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubssentschädigung und Trennungsgeld.- a) Hauser.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

## (130) Indeziffer der Lebenshaltungskosten

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt-lebenshaltung	Ernährung	Genuß-mittel	Miete	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neuberechnung (Verbrauchsschema 1949)										
Vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit 1 Kind unter 14 Jahren										
Originalbasis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
1948										
August	94	85	135	100	95	93	92	97	97	96
September	95	86	136	100	97	98	93	96	98	97
Oktober	99	90	136	100	98	104	94	96	101	98
November	99	94	99	100	99	109	96	98	103	97
Dezember	100,4	97,3	99,4	99,9	99,2	108,7	98,4	99,8	104,3	99,5
1949										
Januar	100,0	98,2	99,7	100,0	99,3	104,1	99,6	99,9	101,8	100,6
Februar	100,2	100,6	99,9	100,0	99,9	99,9	99,9	100,1	100,3	100,1
März	99,8	101,2	100,4	100,0	100,8	96,0	100,4	99,9	97,9	99,3
April	98,0	98,6	99,9	100,0	100,8	92,7	101,5	99,8	94,8	98,6
Mai	96,1	95,9	99,5	100,0	100,8	88,9	102,1	99,6	92,7	97,9
Juni	95,0	95,2	98,5	100,0	100,7	85,7	101,5	99,1	90,6	97,8
Juli	95,3	97,2	97,3	100,0	101,1	83,4	101,5	98,8	88,6	97,7
August	93,3	93,5	97,1	101,3	99,5	81,3	100,3	98,8	85,5	98,7
September <sup>1)</sup>	92,7	92,2	97,2	101,4	100,1	80,4	98,3	101,4	85,5	98,6
Oktober	92,7	92,9	97,3	101,5	99,3	79,9	98,0	101,1	84,8	98,3
umbasiert auf 1938 = 100										
1948										
August	157	147	392	100	113	230	143	142	195	133
September	159	147	393	100	115	242	145	139	198	134
Oktober	165	155	395	100	116	258	146	140	203	136
November	165	162	286	100	117	269	150	143	208	134
Dezember	167,9	167,5	288,1	100,2	117,7	269,1	153,3	145,1	210,7	137,4
1949										
Januar	167,2	169,0	289,0	100,3	117,8	257,7	155,1	145,2	205,7	139,0
Februar	167,6	173,1	289,6	100,3	118,5	247,3	155,6	145,5	202,6	138,3
März	166,9	174,2	291,0	100,3	119,6	237,6	156,4	145,2	197,8	137,2
April	163,9	169,7	289,6	100,3	119,6	229,5	158,1	145,1	191,5	136,2
Mai	160,7	165,1	288,4	100,3	119,6	220,0	159,0	144,8	187,5	135,2
Juni	158,9	163,9	285,5	100,3	119,5	212,1	158,1	144,0	183,0	135,1
Juli	159,4	167,3	282,0	100,3	120,0	206,4	158,1	143,6	178,9	134,9
August	156,5	161,5	281,4	101,6	119,9	203,8	157,0	143,6	175,1	134,8
September <sup>1)</sup>	155,3	158,4	284,2	101,7	120,0	201,0	154,8	147,6	173,4	133,8
Oktober	155,3	159,6	284,5	101,8	119,1	199,8	154,3	147,2	172,0	133,4

1) Berichtete Zahlen, die Abweichungen, die sich gegenüber den in Heft 7 S. 631\* als vorläufig veröffentlichten Indexziffern ergeben, sind auf weitere Berichtigungen der Basispreise seitens der Stat. Landesämter zurückzuführen. - Vgl.: Statistische Berichte, VI/1/13, vom 24.9.49. -

Auf etwaige Berichtigungen, die durch die angekündigte Überprüfung und Vervollständigung des Preismaterials durch die Länder im Interesse der einwandfreien Vergleichbarkeit für die weiter zurückliegenden Monate notwendig werden, wird nach Abschluß der Kontrollberechnungen eingegangen werden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**(137) Die Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Meßziffer 1938 = 100**

Warenart	1949			Veränderung Aug. 49 geg. Mai 49 in %	15. August 1949						
	15. Febr.	15. Mai	15. Aug.		Schlesw.- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
	1	2	3								4
Brennstoffe											
Steinkohle, Fettförder-	186,5	186,9	187,2	+ 0,2	193,7	185,2	201,5	180,1	188,1	180,8	
Braunkohlenbriketts	155,4	152,9	152,3	- 0,4	145,7	149,6	156,6	145,6	150,6	156,3	
Stauferfett	153,8	151,5	149,1	- 1,6	108,9	168,4	145,4	156,9	128,7	151,9	
Schleppermotorenöl	124,3	121,9	118,2	- 3,0	110,2	132,2	119,3	113,3	110,6	113,1	
Benzin	101,3	101,3	101,3	0	103,1	100,1	105,5	101,5	99,5	100,0	
Zukauffuttermittel											
Futtermais	105,6	109,1	119,6	+ 9,6	111,6	138,9	118,8	113,0	123,6	109,4	
Weizenkleie	95,2	96,1	101,9	+ 6,0	104,0	112,4	105,4	112,4	90,9	91,6	
Sojaschrot	116,7	135,3	144,7	+ 6,9	156,4	157,1	156,1	165,3	123,4	125,8	
Erdnussskuchen	131,3	139,0	140,5	+ 1,1	149,8	146,5	149,9	126,6	125,6	135,9	
Magermilch	280,0	280,0	280,0	0	280,0	280,0	280,0	280,0	280,0	280,0	
Baustoffe											
Mauersteine	235,7	224,7	217,2	- 3,3	171,1	209,6	215,2	217,5	226,8	235,1	
Dachpfannen	192,4	191,5	189,4	- 1,1	184,2	180,5	198,6	229,0	161,1	188,7	
Zement	146,8	145,2	140,4	- 3,3	171,6	149,6	136,3	144,6	139,4	125,6	
Kanholz	245,0	222,6	207,9	- 6,6	204,7	189,3	209,9	215,3	186,5	224,2	
Schalbretter	235,0	225,6	205,8	- 8,8	240,6	188,3	189,4	190,3	193,7	223,5	
Grössere Maschinen											
Ackerschlepper	189,2	182,5	175,7	- 3,7	174,9	179,8	174,4	165,1	161,0	180,0	
Schlepperpflüge	181,3	172,8	171,6	- 0,7	185,3	138,3	163,3	180,8	165,9	194,7	
Ackerreggen	188,0	180,9	176,0	- 2,7	188,4	157,8	174,3	190,6	164,6	184,9	
Grubber	188,2	183,3	183,3	0	203,5	193,3	203,7	215,9	172,0	153,4	
Drillmaschinen	194,1	192,7	193,5	+ 0,4	177,3	181,2	183,8	187,9	176,4	217,7	
Mähbinder	172,2	173,6	173,4	- 0,1	180,7	177,6	174,9	182,9	177,2	164,0	
Düngerstreuer	170,2	175,1	175,3	+ 0,1	190,0	206,3	176,7	200,5	157,8	145,5	
Kartoffelroder	207,9	197,6	193,7	- 2,0	195,5	163,3	162,9	194,6	160,0	238,6	
Futterdämpfer	163,7	157,5	154,8	- 1,7	155,1	146,3	150,7	140,4	158,3	166,1	
Ackerwagen, luftbereift	184,2	171,8	169,5	- 1,3	160,1	188,6	157,2	166,2	154,2	.	
Unterhaltung von Maschinen u. Geräten, landwirtschaftl. Textilien, Leder u. Kleiseisenwaren											
Schleifen der Mähmesser	154,3	151,1	149,4	- 1,1	120,3	142,4	152,7	140,2	137,3	166,7	
Hufbeschlag	170,8	169,1	168,9	- 0,1	175,2	162,2	168,8	177,5	147,3	174,7	
Hanfbindegarn	341,1	282,9	279,0	- 1,4	216,7	366,2	296,4	307,8	306,3	211,8	
Getreidesack	272,3	268,6	262,9	- 2,1	261,1	345,9	259,4	214,9	265,0	218,1	
Pferdeggeschirre	239,9	185,6	174,7	- 5,9	260,3	171,8	170,6	188,0	162,3	152,9	
Pferdeleinen	227,4	177,5	168,3	- 5,2	176,2	204,8	159,5	185,2	151,6	143,7	
Treibriemen	243,9	203,4	182,5	- 10,3	195,8	188,8	194,4	162,3	164,6	177,5	
Drahtkörbe	180,9	170,9	163,6	- 4,3	170,1	178,5	184,4	134,2	142,6	152,9	
Dunggabeln	181,3	183,8	184,0	+ 0,1	182,0	169,7	185,5	202,3	197,5	185,9	
Sensen	174,7	173,1	173,4	+ 0,2	142,1	171,0	163,0	186,1	188,0	183,1	
Handhacken	192,7	187,4	183,3	- 2,2	204,7	189,5	149,5	155,0	131,2	210,0	
Schaukeln	219,9	207,2	200,4	- 3,3	220,8	234,7	180,2	220,8	205,7	173,5	
Kuhketten	182,0	173,7	169,8	- 2,2	160,0	173,2	149,4	189,6	143,5	181,9	
Milchkannen	173,0	172,0	166,3	- 3,3	173,5	172,7	167,4	182,2	177,9	151,9	
Stalllaternen	403,2	394,2	382,9	- 2,9	321,2	374,1	412,5	407,0	432,8	374,0	

Stat. Amt d. VWG

Warenart	1948	1949						Veränderung in vH	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Okt. 49 gegen	
		Jul	August	September	Oktober	21. September	21. Oktober	21. Sept. 49	Mitte Juni 48
		1	2	3	4	5	6		
<b>Nahrungsmittel</b>									
Roggen	101,5	123,7	123,7	124,5	125,8	124,5	125,8	+ 1,0	+ 23,9
Weizen	101,4	123,6	123,6	124,3	125,5	124,3	125,5	+ 1,0	+ 23,8
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2
Kartoffeln	148,5	185,5	193,5	169,9r	180,9p	165,3	186,9	+ 13,1	+ 25,9
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	127,9	174,4	127,9	- 26,7	+ 10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	175,8	174,5	174,3	173,4	174,2	173,4	- 0,5	+ 45,2
Kälber, lebend	102,3	138,4	138,4	138,4	137,8)a	138,4)a	137,8)a	- 0,4	+ 34,7
Schafvieh, lebend	118,9	145,7	175,2)a	175,2)a	174,4	175,2	174,4	- 0,5	+ 46,7
Schweine, lebend	117,3	217,3 a)	217,3)a	217,3)a	217,3	217,3	217,3	0	+ 85,3
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	331,9	328,5	359,0	367,3	347,8	377,9	+ 8,7	+ 256,8
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
insgesamt	123,5	166,2	166,9	165,3	166,4	164,7	167,1	+ 1,5	+ 35,3
<b>Industriestoffe</b>									
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	241,4	247,0	247,0	304,6	247,0	304,6	+ 23,3	+ 16,8
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	132,0	130,1	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	167,5	171,9	176,3	176,3	176,3	176,3	0	+ 17,5
Kalidüngemittel	98,2	171,9	174,7	177,1	177,2	177,2	177,2	0	+ 80,4
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	118,5	119,8	121,1	122,4	121,1	122,4	1,1	- 25,1
Baumwolle	358,9	313,0	311,2	299,5r	367,0	294,7	366,8	+ 24,5	+ 2,2
Wolle, incl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	0	0
Flachs, incl.	240,6	270,7	238,2	238,2	231,8	238,2	220,3	- 7,5	- 8,4
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	176,2	175,4	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+ 26,9
Rindshäute, incl.	100,0	348,8	338,5	331,5	362,6	339,6	371,5	+ 9,4	+ 271,5
Kalbfelle, incl.	100,0	587,2	622,3	618,6	606,9	617,3	612,0	- 0,9	+ 512,0
Zellstoff, incl.	180,6	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	247,8	0	+ 37,2
Mauersteine	188,7	231,4	229,4	227,6	226,2	227,5	224,1	- 1,5	+ 18,8
Daachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,7
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	216,0	211,6	207,5	203,5	205,1	202,1	- 1,5	+ 41,4
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	214,3	211,4	204,7	201,4	204,6	198,6	- 2,9	+ 24,6
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	66,1	66,1	66,1	65,0	66,1	64,5	- 2,4	- 60,7
insgesamt	175,6	201,1	200,4	198,8r	205,9	198,3r	205,8	+ 3,8	+ 17,2
<b>Gesamtindex</b>	154,8	187,1	187,0	185,4r	190,1	184,9r	190,3	+ 2,9	+ 22,9

a) Schlachtviehpreise, die im Rahmen der Anordnungspreise lagen. Unter Verwendung der hier vorliegenden Angaben über die an den Schlachtviehmärkten tatsächlich gezahlten Preise liegen die Indexziffern wie folgt:

	Juli		August		September		Oktober	
	21.	Ø	21.	Ø	21.	Ø	21.	Ø
Rinder, lebend	-	-	-	-	-	-	188,3	185,4
Kälber, lebend	-	-	-	-	-	-	146,9	145,0
Schafvieh, lebend	-	-	157,7	157,7	140,2	140,2	181,0	167,9
Schweine, lebend	292,2	292,2	311,5	311,5	336,8	336,8	344,0	343,5
Nahrungsmittel	179,2	178,5	182,5	182,4	184,2	184,8	190,1	188,8
Gesamtindexziffer	191,8	192,1	193,2	193,6	192,7	193,2	199,5	199,1

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	g 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949				Stichtag 21. Okt.	Mess-1) ziffer
						Monatsdurchschnitt					
						Jul	August	Sept.	Oktober		
						RM		DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel											
1) Pflanzliche Nahrungsmittel											
Getreide inländisch											
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	232,00	232,00	233,50	236,00	236,00	126,1
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	236,00	236,00	237,50	240,00	240,00	125,5
	München	"	189,20	204,00	192,00	234,00	234,00	235,50	238,00	238,00	125,8
Weizen	Hamburg	"	206,20	208,00	208,00	254,00	254,00	255,50	258,00	258,00	125,1
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	258,00	258,00	259,50	262,00	262,00	124,6
	München	"	200,80	218,00	208,00	254,00	254,00	255,50	258,00	258,00	128,5
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	225,00	225,00	225,00	225,00	225,00	127,1
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	223,00	223,00	223,00	223,00	223,00	127,4
	München	"	162,00	164,00	164,00	210,00	210,00	210,00	210,00	210,00	129,6
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	222,00	222,00	222,00	222,00	222,00	127,6
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	220,00	220,00	220,00	220,00	220,00	127,9
	München	"	165,00	183,00	169,00	213,00	213,00	213,00	213,00	213,00	129,1
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis ab Verladestation	Hamburg	50kg	2,66	3,25	3,95	8,61	5,73	5,27	5,51	5,58	195,1
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	6,18	5,95	5,06	5,04	5,60	186,7
	München	"	2,80	3,40	4,05	6,04	5,86	4,97	5,04	5,18	172,7
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte, netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer <sup>2)</sup> , Fabrik- verkaufspreis frei Em- pfangs-Station. - Bei Ab- nahme von 10t Ladungen; ab 1. Okt. 49 bei geschlosse- ner Abnahme von 10t bis unter 100t <sup>3)</sup> .	Hamburg	100kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
	Frankfurt	"	65,50	65,50							
	München	"	66,60	66,60							
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5mm, Erzeuger- preis ab Verlade- Station	VWG	"	43,00a	50,00	50,00	75,00	75,00	75,00	55,00	55,00	127,9
2) Schlachtvieh											
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50kg	43,8	46,0	46,0	75,0	75,0	75,0	.	75,0	171,2
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	75,0	75,0	75,0	.	75,0	168,9
	München	"	41,2	43,0	52,3	70,5	70,5	69,0	.	69,0	167,5
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0	65,5	65,5	65,5	.	65,5	174,2
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0	65,5	65,5	65,5	.	65,5	174,2
	München	"	34,3	37,0	44,3	59,0	59,0	58,0	.	58,0	169,1
Schweine, Kl. o, frei Markt- ort	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3	113,0	113,0	113,0	.	113,0	222,0
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	116,0	116,0	116,0	.	116,0	217,6
	München	"	52,3	57,0	64,0	113,0	113,0	113,0	.	113,0	216,1
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- hämmer, Kl. b, lebend (1938=Kl. o)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	60,0	72,0	72,0	.	72,0	176,9
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	61,0	73,0	73,0	.	72,0	168,6
	München	"	.	48,0	48,0	57,0	70,0	70,0	.	70,0	.
3) Vieherzeugnisse											
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis; bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	US - Zone	100kg	267,70	316,50	452,00 <sup>o)</sup>	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8
	Brit. Zone	"	267,70	316,50	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8
Eier	Hessen	100St	8,80	.	.	33,00	30,00	30,50	.	.	.
inländische	Wttbg.-Bad	"	9,19	11,50	9,00	32,00	30,00	32,50	34,00	34,00	370,0
Erzeugerpreis ab Hof	Bayern	"	8,68	8,91d	8,52	28,80	29,07	32,46	32,76	33,67	387,9
	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	33,00	33,10	36,90	38,15	39,30	373,2
	Köln	"	10,35	12,50	11,15	34,50	36,00	37,75	39,50	40,50	384,6
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	35,00	35,63	37,94	39,63	41,50	394,1
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	36,00	33,50	39,25	38,50	40,00	379,9
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	35,75	34,50	37,75	38,50	40,00	379,9
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	36,50	36,50	38,00	39,50	39,50	375,1
	München	"	10,53	12,50	11,30	34,38	34,97	37,96	38,39	39,50	375,1

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - 2) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM und ab 25.6.1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg. - 3) Ab 1.10.1949 gelten folgende Staffelpreise bei Abnahme von: 100 t und mehr = 97,00 DM; 10 t bis unter 100 t = 97,50 DM; 5 t bis unter 10 t = 98,00 DM; 2 t bis unter 5 t = 98,25 DM; unter 2 t = 98,50 DM. - a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt. - b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde. - c) Seit Ende Mai 1948 gültig. - d) Jahresdurchschnittspreis. - e) Frühkartoffeln (lange und runde), frei Empfangsstation. - f) Berechnet aus den Preisen "ab Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 DM je 50 kg. - g) Mittelfrühe Sorten (lange und runde), frei Empfangsstation. - h) Höchstpreise; tatsächlich wurden erheblich höhere Preise gezahlt, die zwischen 150,00 und 180,00 DM je 50 kg Lebendgewicht lagen. - i) Frei Empfangsstation; die vergleichbaren Preise für 1938 lauten: Hamburg 2,86, Frankfurt und München 3,00 RM. - k) Höchstpreise; die tatsächlich gezahlten Preise lagen im August schätzungsweise um 10 vH und im September um etwa 20 vH niedriger; genaue Notierungen der tatsächlich erzielten Preise standen nicht zur Verfügung. - l) Anordnungspreise; die tatsächlichlichen Preise lauten an den Marktorten Hamburg, Frankfurt und München wie folgt:

	Ochsen	Kühe	Schweine	Schafe
Hamburg	85,0	75,5	180,0	80,0
Frankfurt	88,0	68,0	196,0	-
München	-	-	178,0	-

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949						Mess- ziffer 1)	
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Okt.			
						Jul	August	Sept.	Oktober				
						DM							
			RM			17	18	19	20	21	1938=100		
			12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren													
1) Kohle													
Steinkohle, Fettförder, rhein.-westf., ab Zeche	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts	Preisgeb. I	"	10,95	12,00	12,00	12,00	12,00	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	147,4
Frachtlage Liblar	III	"	12,05	12,80	12,80	12,80	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	
			10,25	11,00	11,00								
2) Eisen													
Roheisen, Gießerei-III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	b) 66,50	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,00
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz													
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	179,1
Knüppel, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	187,7
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	193,2
Feinbleche unter 3 mm, Flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	184,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
3) NE-Metalle													
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle)													
Kathoden	"	100kg	58,10	73,50	150,00	140,26	143,50	143,50	177,00	177,00	177,00	177,00	304,6
Blei, Orig. Hüttenweich- 99,9% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6
Aluminium, Hüttenrein-, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis, bei Lieferung v. mind. 100kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	175,52	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	173,00	130,1
4) Textilien													
Rohwolle inländ., ab Lager, vollschürig, reinge- waschen, ohne Spesen, 2)	"	1kg	5,22	7,00	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	174,3
Eink. Pr. d. verarb. Ind. 2)	"	"	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	100,0
Erzeugerpreis 3)	"	"											
halbschürig (6-8 Mo- natswuchs)	"	"	4,18	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	134,0
Eink. Pr. d. verarb. Ind. 2)	"	"	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60	100,0
Erzeugerpreis	"	"											
Rohwolle ausländ., greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A	"	"	5,00	5,00	4,50	11,85	11,85	11,50	.	11,45	229,0		
Buenos Aires D 1	"	"	3,75	3,75	3,00	5,70	5,50	5,25	.	5,30	141,3		

1) Maßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betrugen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 3) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20; Ferngebiet 16,20. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,- RM je t.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949						Meßziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag	1938=100	
						Juli	August	Sept.	Oktober	21.Okt.49		
						RM				DM		
						23	24	25	26	27		
noch:												
4) <u>Textilien</u>												
Baumwolle												
amerikanische												
Stapel 29/32 inches												
strict middling												
ägyptische												
Ashmouni												
Karnak												
Kunstseide (Viscose)												
Ia Qualität, Fabrik-Ver-												
kaufspreis, bei Abgabe an												
die verarbeitende Indu-												
strie frei Empfangs-												
station												
120 den. Schuss												
100 " , 40 fäd.												
Webqualität												
Strohflachs												
inländ., Faser-, Gütekl. III,												
frei Verladestation												
Erzeugerpreis												
Einkaufspr. d. Spinnereien												
Schwungflachs												
inländ., Einkaufspreis der												
Spinnereien wgfr. Abg. Stat.												
Durchschnittspreis												
Flachsgarn, Nr. 30 engl.,												
Webereieinkaufspreis im												
freien Handel												
ab Spinnereistation												
5) <u>Häute und Felle</u>												
Rindshäute												
grünesalzen, Auktions-												
ware, Großhandelsver-												
kaufspreis												
Ochsen-, schwarze, m. Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
Kuh-, schwarze, m. Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
rote, ohne Kopf												
15-24 1/2 kg												
25-29 1/2 "												
Kalbfelle												
Auktionsware,												
Großhandelsverkaufspreis												
schwarze, mit Kopf												
bis 4 1/2 kg												
über 4 1/2 "												
süddeutsche, ohne Kopf												
bis 4 1/2 kg												
über 4 1/2 "												
bis 4 1/2 "												
über 4 1/2 "												
6) <u>Kraftstoffe</u>												
Benzin, Marken-,												
Verbraucherpreise, b.												
Abnahme in Kesselwagen,												
frei Empfangsstation												
7) <u>Papier</u>												
Sulfitzellstoff,												
I b ungebleicht, absolut												
trocken, Fabrikverkaufs-												
preis, bei Abgabe an inl.												
Papierfabriken,												
frei Empfangsstation												

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Stichtag 21.Okt.	Meßziffer 1)	
						Monatsdurchschnitt							
						Juli	August	Sept.	Oktober				
						DM							
			RM								1938=100		
			34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
8) <u>Baustoffe</u>													
Mauersteine, 25x12x6 1/2 cm, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. Bayern	1 000 St. " "	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	66,37 70,13 68,32	66,07 69,44 67,59	66,07 68,99 66,64	66,07 68,95 66,00	66,07 68,93 65,48	209,7 246,2 233,9		
Kalk													
Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensburg	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2		
Zement, Portland-, Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7		
Bretter													
Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 cm br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	106,19	105,16	102,03	98,08	97,04	183,1		
9) <u>Düngemittel</u>													
Kalidüngesalz, 40% K <sub>2</sub> O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.Zone	100kg Ware "	5,05 5,05	5,12 5,12	4,72 5,19	8,68 8,68	8,82 8,82	8,95 8,95	8,95 8,95	8,95 8,95	177,2 177,2		
Schwefels. Ammoniak 21% N. Inlandpreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100kg N	45,67	46,50	68,50	76,50	78,50	80,50	80,50	80,50	176,3		
Superphosphat, 18% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, fr. Empf.- Station	Brit.Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> "	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	34,96 35,88 38,64	35,34 36,27 39,06	35,72 36,66 39,48	36,10 37,05 39,90	36,10 37,05 39,90	117,2 120,3 129,6		
10) <u>Chemische Grundstoffe</u>													
Soda													
Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung	US-Zone	100 kg	8,20	8,20	10,20	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	139,0		
Fabrikverkaufspreis, bei Abschluss von La- dungsbezügen, ab Werk	Brit.Zone	"	8,30	8,30	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	137,3		
Schwefelsäure, 65° Be- techn.rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15t Ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.Zone	" "	a) 4,20 4,15	a) 4,20 4,15	7,00 6,55	9,80 8,25	9,70 8,01	9,30 7,88	9,20 7,70	9,20 7,70	219,0 185,5		

1) Maßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteledeutschland RM 4,70.

Stat.Landesämter / Stat.Amt d. VWG.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer <sup>1)</sup>	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 48 =100
				RM		DM				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>I. Nahrungsmittel</b>										
Mischbrot ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,46	0,47	0,47	142	124
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,45	0,45	0,45	129	125
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,42	0,46	0,46	144	124
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,45	0,45	0,45	150	118
	Nordrh.-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	138	118
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113
	Hessen	"	0,37	0,37r	0,41	0,46	0,49	0,49	132	144
	Württbg.-Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,45	0,47	0,47	147	127
	Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	124
Weizenmehl inkl. Haushaltsmehl Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,43	0,41	0,65	0,53	0,51	0,51	119	124
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,51	0,50	0,50	132	132
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,65	0,54	0,51	0,51	119	134
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	0,41	0,65	0,56	0,51	0,52	118	127
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119
	Hessen	"	0,43	0,39	0,64	0,50	0,50	0,50	116	128
	Württbg.-Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,51	0,50	0,50	119	125
	Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,53	0,51	0,50	116	109
Haferflocken entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,55	0,64	0,78	0,80	0,80	0,80	145	125
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,80	0,80	154	119
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,80	0,80	0,80	145	121
	Nordrh.-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,79	0,80	0,80	145	123
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127
	Hessen	"	0,55	0,63	0,81	0,80	0,80	0,80	145	127
	Württbg.-Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,82	0,80	0,80	145	125
	Bayern	"	0,54	0,62	0,77	0,80	0,80	0,80	148	129
Fertige Suppen Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,10	0,11r	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Schleswig-Holstein	Würfel	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Nordrh.-Westfalen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bremen	"	0,10	0,10r	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Württbg.-Baden	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bayern	"	0,10	0,12	0,13	0,14	0,14	0,15	150	125
Speiseerbsen gelbe, ungeschälte, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,69	0,79r	0,94	1,00	1,10	1,10	159	138
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	1,24	1,22	1,15	172	140
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,57	1,14	1,14	163	144
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,17	1,18	1,15	162	147
	Nordrh.-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	0,98	1,18	1,19	168	140
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30 <sup>o)</sup>	1,24 <sup>o)</sup>	1,19	1,19	157	138
	Hessen	"	0,66	0,72r	0,78	0,81	1,04	1,04	158	141
	Württbg.-Baden	"	0,67	0,74	0,77	0,77	0,84	0,96	143	130
	Bayern	"	0,68	0,77	0,82	0,93	1,01	1,02	150	132
Verbrauchszucker, Weiß, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,16	1,15	151	101
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,15	1,14	1,14	150	100
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,77	1,14r	1,16	1,17	1,16	1,16	151	102
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	1,18 <sup>d)</sup>	149	101
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,15	1,15	1,16	147	100
	Württbg.-Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	152	101
	Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,16	1,16	1,17	152	101
Bienenhonig in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,60	5,17	5,73	6,96	6,44	6,25	240	121
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	7,40	6,15	6,10	218	.
	Hamburg	"	3,10	4,00	3,38	12,54	7,06	6,84	221	171
	Niedersachsen	"	2,87	.	5,49	5,83	5,74	5,05	176	.
	Nordrh.-Westfalen	"	2,22	.	.	6,30	6,66	6,60	297	.
	Bremen	"	2,50	.	.	6,20	6,00	6,00	240	.
	Hessen	"	2,56	5,36	5,12	5,99	5,84	5,89	230	110
	Württbg.-Baden	"	3,57	.	.	9,89	7,33	7,20	202	.
	Bayern	"	2,40	4,93	6,29	6,92	6,56	6,37	265	129
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,093r	0,13	0,140	0,148	0,145	0,143	154	110
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,14	0,13	144	108
	Hamburg	"	0,094r	0,14	0,17	0,17	0,14	0,144	153	103
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,14	0,13	0,13	141	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,096	0,13 b)	0,15	0,16	0,14	0,14	146	108
	Bremen	"	0,094r	0,128	0,15r	0,16	0,14	0,13	138	102
	Hessen	"	0,09	0,14	0,14	0,15	0,15	0,15	167	107
	Württbg.-Baden	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,16	0,16	178	133
	Bayern	"	0,093r	0,13	0,136	0,14	0,157	0,149	160	115

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - a) Andere Type; seit Okt. 1948 Type 1050. - b) Alte Kartoffeln. - o) Grüne. - d) Raffinade.



Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer <sup>1)</sup>	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 48 =100
				RM		DM				
				14	15	16	17	18	19	20
nooh: <u>Nahrungsmittel</u>										
Mohrrüben, (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,22	0,43	0,20	0,21	0,34	0,30	136	70
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,21	0,32	0,24	109	41
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,22	0,36	0,32	160	64
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,18	0,27	0,25	114	83
	Nordrh.-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,23	0,34	0,29	145	64
	Bremen	"	0,18	0,45	0,21	0,21	0,37	0,29	161	64
	Hessen	"	0,20	0,34	0,21	0,21	0,39	0,37	185	109
	Württbg.-Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,19	0,38	0,33	138	103
	Bayern	"	0,24r	0,52	0,20	0,21	0,34	0,32	138	62
Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,17	0,37	0,15	0,20	0,21	0,21	124	57
	Schleswig-Holstein	"	0,15	0,35	0,15	0,16	0,19	0,17	113	49
	Hamburg	"	0,15	0,40	0,14	0,16	0,20	0,16	107	40
	Niedersachsen	"	0,16	0,40	0,13	0,17	0,18	0,18	113	45
	Nordrh.-Westfalen	"	0,16	0,38	0,13	0,20	0,18	0,19	119	50
	Bremen	"	0,14	0,40	0,15	0,19	0,16	0,16	114	40
	Hessen	"	0,15	0,41	0,19	0,23	0,23	0,22	147	54
	Württbg.-Baden	"	0,22	0,40	0,18	0,26	0,29	0,31	141	78
	Bayern	"	0,18r	0,30	0,18	0,21	0,23	0,23	128	77
Zwiebeln, inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,26	.	0,52	0,48	0,43	0,38	146	.
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,50	0,49	0,43	154	.
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,49	0,40	0,34	121	.
	Niedersachsen	"	0,24	.	0,50	0,47	0,43	0,37	154	.
	Nordrh.-Westfalen	"	0,27	.	0,41	0,42	0,42	0,34	126	.
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,46	0,52	0,43	215	.
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,48	0,44	0,40	167	.
	Württbg.-Baden	"	0,24	.	0,55	0,53	0,40	0,39	163	.
	Bayern	"	0,29	0,56	0,62	0,52	0,42	0,41	141	73
Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,75	1,43r	1,67	1,68	1,45	1,38	184	97
	Schleswig-Holstein	"	0,75	1,42	1,59	1,79	1,51	1,39	185	98
	Hamburg	"	0,75	1,55r	1,71	1,57	1,43	1,08	144	77
	Niedersachsen	"	0,70	1,40	1,62	1,68	1,41	1,38	197	99
	Nordrh.-Westfalen	"	0,82	1,36	1,71	1,69	1,40	1,33	162	98
	Bremen	"	0,95	1,50	1,81	1,81	1,57	1,57	165	105
	Hessen	"	0,74	1,50r	1,83	1,71	1,61	1,47	199	98
	Württbg.-Baden	"	0,68	1,49	1,56	1,63	1,45	1,38	203	93
	Bayern	"	0,70	1,44	1,65	1,67	1,43	1,42	203	99
Äpfel, inländische Tafel-, I. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,64	.	1,98	2,31	0,83	0,86	134	.
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	2,60	0,86	0,93	127	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	2,62	0,98	1,24a	138	.
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	2,51	0,77	0,92	116	.
	Nordrh.-Westfalen	"	0,60	.	2,18	2,54	0,77	0,82	137	.
	Bremen	"	0,56	.	1,80	2,57	1,20	1,10	196	.
	Hessen	"	0,62	.	2,16	2,28	0,81	0,82	132	.
	Württbg.-Baden	"	0,46	.	1,41	1,64	0,78	0,82	178	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	1,99	0,93	0,81	133	66
Seefisch, frisch Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,91	1,54r	1,55	1,68	1,33	1,52	167	100
	Schleswig-Holstein	"	1,03	1,83	1,85	1,92	1,26	1,57	152	86
	Hamburg	"	0,70	1,50	1,54	1,77	1,22	1,66	237	111
	Niedersachsen	"	0,87	1,50	1,62	1,62	1,18	1,37	157	91
	Nordrh.-Westfalen	"	0,88	1,60r	1,39	1,65	1,33	1,50	170	100
	Bremen	"	0,80	1,50	1,31	1,71	1,26	1,50	188	100
	Hessen	"	1,12	1,48	1,63	1,64	1,32	1,38	123	93
	Württbg.-Baden	"	0,90	1,36	1,40	1,69	1,45	1,73	192	127
	Bayern	"	0,90	1,51	1,65	1,69	1,42	1,61	179	107
Rollmops	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,15r	2,28	2,57	2,54	2,35	2,26	197	99
	Schleswig-Holstein	"	1,35	2,47	2,61	2,46	2,29	2,20	163	89
	Hamburg	"	1,40	2,01	2,34	2,40	2,02	2,00	143	100
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,50	2,35	2,31	162	.
	Nordrh.-Westfalen	"	1,00	.	.	2,60	2,34	2,28	228	.
	Bremen	"	1,35	.	.	2,45	2,40	2,40	178	.
	Hessen	"	1,07	2,41	2,47	2,50	2,30	2,18	204	100
	Württbg.-Baden	"	1,26	.	.	2,73	2,51	2,29	182	.
	Bayern	"	1,03r	1,84	2,40	2,48	2,40	2,25	218	122
Rindfleisch, Koch- (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,70	1,8tr	2,87	2,87	3,12	3,26	192	181
	Schleswig-Holstein	"	1,76	1,74	2,98	3,11	3,33	3,43	195	197
	Hamburg	"	1,80	1,75	3,20	3,20	4,20	4,28	238	245
	Niedersachsen	"	1,68	1,65	2,69	2,77	3,39	3,47	207	210
	Nordrh.-Westfalen	"	1,74	1,74	3,19	3,15	3,32	3,50	201	201
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	2,70	3,50	206	206
	Hessen	"	1,72	1,99r	2,76	2,71	3,07	3,47	202	179
	Württbg.-Baden	"	1,68	1,96	2,74	2,74	2,79	2,88	171	147
	Bayern	"	1,62	1,89	2,60	2,60	2,62	2,62	162	139

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Cox-Orange.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		15.		15.		1949		Messziffer <sup>1)</sup>	
				15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	1938	1949
				Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	Dez.	=100	=100
				DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	1938	1949
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
<b>nooh: Nahrungsmittel</b>													
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,10	2,16r	3,27r	3,31	4,81	5,86	279	269			
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	3,21	5,01	5,32	256	260			
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	3,23	6,30	6,40	294	291			
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	3,31	4,78	6,33	318	317			
	Nordrh.-Westfalen	"	2,05	2,30r	3,32	3,39	4,75	5,83	284	284			
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	3,50	4,60	6,25	272	272			
	Hessen	"	2,05	2,21	3,41	3,40	5,33	6,30	307	285			
	Württbg.-Baden	"	2,13	2,34	3,35	3,40	4,84	6,31	296	270			
	Bayern	"	2,24	1,99r	3,14	3,15	4,38	5,22	233	225			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,68	1,77	2,63	2,67	4,15	5,28	314	298			
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Schleswig-Holstein	"	1,60	1,61	2,80	2,80	4,21	4,63	289	288			
	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	2,87	5,80	5,82	355	355			
	Niedersachsen	"	1,65	1,63	2,66	2,68	4,36	4,36	264	267			
	Nordrh.-Westfalen	"	1,78	1,79	2,79	2,85	4,00	5,50	309	307			
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	3,96	6,00	353	353			
	Hessen	"	1,65	1,86	2,73	2,76	4,30	6,07	366	326			
	Württbg.-Baden	"	1,65	1,87	2,80	2,80	4,13	5,76	349	308			
	Bayern	"	1,60	1,81	2,18	2,25	4,30	5,16	323	285			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,66	3,04r	4,45	4,43	5,09	5,21	196	172			
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,23	5,40	5,41	197	193			
Jagd- oder Schinkenwurst	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	4,44	5,36	5,66	211	189			
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	4,29	4,68	4,96	197	184			
	Nordrh.-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	4,84	5,25	5,31	212	183			
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	4,89	4,59	5,84	209	209			
	Hessen	"	2,97	3,27r	4,25	4,22	5,53	5,54	187	172			
	Württbg.-Baden	"	2,55	3,00	4,45	3,57	4,49	4,60	180	153			
	Bayern	"	2,80	3,45	4,46	4,17	5,10	5,21	186	151			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97			
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100			
	Hamburg	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100			
Vollmilch	Niedersachsen	"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100			
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100			
	Bremen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100			
	Hessen	"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100			
	Württbg.-Baden	"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100			
	Bayern	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100			
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100			
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100			
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100			
Butter, deutsche Marken-	Nordrh.-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	162	100			
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100			
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100			
	Württbg.-Baden	"	3,21	4,94	5,12	5,12	5,12	5,12	160	104			
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,95	2,42	2,43	2,43	2,44	2,44	125	101			
	Schleswig-Holstein	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100			
	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100			
	Niedersachsen	"	1,96	2,35	2,44	2,44	2,44	2,43	124	103			
	Nordrh.-Westfalen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,43	124	100			
Margarine, (Mittelsorte)	Bremen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100			
	Hessen	"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102			
	Württbg.-Baden	"	1,91	2,41	2,38	2,36	2,43	2,44	128	101			
	Bayern	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,12	0,13	0,52	0,46	0,42	0,42	350	323			
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,30	0,44	0,39	0,39	325	300			
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,50	0,43	0,43	358	331			
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,30	0,46	0,40	0,41	342	315			
	Nordrh.-Westfalen	"	0,12	0,13	0,85	0,52	0,44	0,43	358	331			
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,45	0,39	0,41	342	315			
Eier, Original-Frischeier <sup>2)</sup> Kl.B, 55 bis unter 60g	Hessen	"	0,11	0,13	0,30	0,47	0,43	0,42	382	323			
	Württbg.-Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,43	0,44	367	338			
	Bayern	"	0,12	0,13	0,30	0,38	0,40	0,40	333	308			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	27,03	26,08	26,63	501	.			
	Schleswig-Holstein	"	5,42	56,00	27,09	28,57	26,92	27,29	504	49			
	Hamburg	"	4,70	54,00	26,92	28,00	27,86	28,26	601	52			
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,51	27,61	26,71	27,06	498	.			
	Nordrh.-Westfalen	"	5,11	48,00	26,86	27,57	26,17	27,50	538	57			
	Bremen	"	4,80	.	27,50	27,00	27,53	28,27	589	.			
	Hessen	"	5,13	.	26,28	26,45	26,80	25,34	525	.			
II. Genußmittel	Württbg.-Baden	"	5,35	.	24,36	25,73	25,12	25,52	477	.			
	Bayern	"	5,67	.	25,90	26,11	24,96	24,94	440	.			
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,32	.	26,32	27,03	26,08	26,63	501	.			
	Schleswig-Holstein	"	5,42	56,00	27,09	28,57	26,92	27,29	504	49			
	Hamburg	"	4,70	54,00	26,92	28,00	27,86	28,26	601	52			
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,51	27,61	26,71	27,06	498	.			
	Nordrh.-Westfalen	"	5,11	48,00	26,86	27,57	26,17	27,50	538	57			
	Bremen	"	4,80	.	27,50	27,00	27,53	28,27	589	.			
	Hessen	"	5,13	.	26,28	26,45	26,80	25,34	525	.			
	Württbg.-Baden	"	5,35	.	24,36	25,73	25,12	25,52	477	.			
	Bayern	"	5,67	.	25,90	26,11	24,96	24,94	440	.			

1) Messziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Mengen-einheit	Jahres-durchschnitt 1938	1948			1949			Meßziffer <sup>1)</sup>	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 48 =100	
				RM			DM				
				31	32	33	34	35			36
nooh: <u>Genußmittel</u>											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfachen Gaststätten ausschließlich Bedienungsgeld 1 Glas 5/20 l, jeweils gängigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20l	0,19	0,28	0,30	0,32	0,36	0,36	189	129	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,41	0,44	0,44	176	126	
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,40	0,43	0,43	215	123	
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,36	0,40	0,40	200	118	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,36	0,40	0,40	182	138	
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,30	0,40	0,40	200	160	
	Hessen	"	0,20 <sup>a</sup>	0,27 <sup>a</sup>	0,32 <sup>a</sup>	0,35 <sup>a</sup>	0,42	0,42	210	156	
	Württbg.-Baden	"	0,21 <sup>a</sup>	0,30 <sup>a</sup>	0,30 <sup>a</sup>	0,31 <sup>a</sup>	0,35	0,37	176	123	
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,20	0,20	0,20	154	105	
	Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7l	3,30	14,48r	13,04	11,81	8,46	8,25	250	57
Schleswig-Holstein		"	2,70 <sup>b</sup>	14,70	12,43	11,24	8,02	7,88	292	54	
Hamburg		"	2,00 <sup>b</sup>	20,00	19,50r	11,15	6,40	6,45	323	32	
Niedersachsen		"	2,86	13,80r	12,65	10,76	8,26	7,77	272	56	
Nordrh.-Westfalen		"	3,00	.	10,76	11,10	7,09	7,06	235	.	
Bremen		"	2,20	13,00	13,08	9,50	8,75	8,75	398	67	
Hessen		"	3,69	19,00r	12,72	12,54	8,77	8,78	238	46	
Württbg.-Baden		"	4,30	14,50	13,85	13,52	10,40	10,17	237	70	
Bayern		"	3,86	14,00	15,25	12,86	9,92	9,49	246	68	
Tabak, inländischer, billigster Feinschnitt		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,47	3,27	1,76	1,76	1,75	1,75	372	54
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,76	1,76	1,75	372	54	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Hessen	"	0,50	3,29	1,75	1,75	1,75	1,75	350	53	
	Württbg.-Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,80	1,73	1,73	353	52	
	Bayern	"	0,50	3,30	1,78	1,78	1,77	1,77	354	54	
	III. <u>Reinigungsmittel</u>										
Feinseife, Toiletenseife, 60% Fett, 100 g Frischgewicht, parfümiert, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Stück 100 g	0,29	0,61	0,81	0,82	0,79	0,78	271	126	
	Schleswig-Holstein	"	0,32	0,65	0,80	0,85	0,77	0,76	238	117	
	Hamburg	"	0,18	0,64	0,82	0,80	0,72	0,68	378	106	
	Niedersachsen	"	0,27	0,64	0,85	0,84	0,78	0,76	281	119	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,25	0,58	0,78	0,80	0,80	0,77	308	133	
	Bremen	"	0,40	0,65	1,00	1,00	0,97	0,91	228	140	
	Hessen	"	0,27	0,62r	0,94	0,91	0,83	0,82	304	132	
	Württbg.-Baden	"	0,32	0,54	0,74	0,74	0,79	0,79	247	146	
	Bayern	"	0,34	0,65	0,76	0,79	0,79	0,78	229	120	
IV. <u>Textil- und Lederwaren</u>											
Straßenanzug, für Männer, wollhaltig, mittlere Qualität, Größe 48, dreiteilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	62,17	104,69r	128,54	116,91	112,41	113,72	183	109	
	Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	125,84	114,03	115,00	187	103	
	Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	120,00	104,85	104,95	160	95	
	Niedersachsen	"	59,71	122,20	134,41	119,10	116,11	118,44	198	97	
	Nordrh.-Westfalen	"	62,02	108,36r	128,29	118,73	114,18	114,88	185	106	
	Bremen	"	58,00	123,00	125,00	129,40	114,90	114,90	198	93	
	Hessen	"	65,10	98,71r	124,62	109,87	109,97	113,91	175	115	
	Württbg.-Baden	"	69,60	97,81	124,82	114,34	113,87	117,64	169	120	
	Bayern	"	59,59	89,03r	126,79	113,44	108,54	108,11	181	121	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfach, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,68	12,45r	17,55	14,97	12,41	12,55	188	101	
	Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	15,78	11,73	11,56	181	114	
	Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	15,50	13,65	13,25	210	102	
	Niedersachsen	"	4,94	11,50r	17,82	15,46	11,64	11,65	236	101	
	Nordrh.-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	16,43	13,87	14,16	182	94	
	Bremen	"	13,00	.	.	15,00	11,62	11,88	91	.	
	Hessen	"	5,42	12,17r	16,07	14,70	12,88	12,91	238	106	
	Württbg.-Baden	"	8,63	12,69	14,07	12,18	12,29	13,00	151	102	
	Bayern	"	6,07	11,11r	15,92	13,66	10,95	10,94	180	98	
Frauenkleid, einfach verarbeitet, Gebrauchsleid, Gr.44, aus wollhaltigem Stoff	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	25,25	54,14r	63,26r	53,05	43,53	43,50	172	80	
	Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	50,32	41,05	39,70	181	74	
	Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	53,95	46,65	46,75	230	82	
	Niedersachsen	"	21,73	62,46	69,20	52,99	40,30	39,87	183	64	
	Nordrh.-Westfalen	"	25,86	52,58r	65,50	56,96	45,86	46,18	179	88	
	Bremen	"	35,00	99,50	79,00	72,43	57,40	57,40	164	58	
	Hessen	"	25,20	53,57r	63,88	53,25	43,70	41,67	165	78	
	Württbg.-Baden	"	31,75	52,81	62,92	52,86	45,16	48,04	151	91	
	Bayern	"	25,57	48,31r	59,00	47,62	41,56	41,42	162	86	
Oberhemd, für Männer mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, (Kragenweite 39)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	6,07	15,09r	20,05r	17,01	15,96	15,70	259	104	
	Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,39	15,73	14,87	299	91	
	Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	20,00	16,25	16,20	348	101	
	Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,38	16,55	15,27	15,07	239	98	
	Nordrh.-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	19,67	16,75	16,46	287	110	
	Bremen	"	5,00	19,70	19,08	21,25	17,20	17,20	344	87	
	Hessen	"	8,35	18,00r	20,50	17,39	16,00	16,25	195	90	
	Württbg.-Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,61	15,40	14,94	226	105	
	Bayern	"	5,69	13,48r	19,35	14,46	15,58	15,29	269	113	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) 6/20 l Glas.- b) Billigste Sorte.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 49 =100
				RM		DM				
				44	45	46	47	48		
	41	42	43						49	50
<b>nooh: Textil- und Lederwaren</b>										
Frauenschlüpfer, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	2,03	3,96	5,71	5,06	3,74	3,71	183	94
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	4,85	3,44	3,61	182	84
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,55	6,15	3,90	3,85	233	131
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	5,54	3,70	3,67	158	90
	Nordrh.-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	5,39	3,79	3,83	198	93
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	5,48	4,09	4,09	248	89
	Hessen	"	1,92	3,68	4,91	4,43	3,87	3,80	198	103
	Württbg.-Baden	"	1,89	3,81	4,52	4,08	3,46	3,46	183	91
	Bayern	"	2,17	3,93	5,20	4,82	3,82	3,63	167	92
Frauenschlüpfer, Wolle, maschinenge- strickt, doppelter Schritt, Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	5,13	8,29	10,54	9,39	8,69	8,75	171	106
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	9,24	8,80	8,90	166	91
	Hamburg	"	3,50	7,00	11,45	10,20	9,40	9,30	265	133
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,27	8,44	8,57	170	95
	Nordrh.-Westfalen	"	5,75	8,50	12,70	9,46	8,45	8,46	147	100
	Bremen	"	5,50	8,80	12,52	9,46	8,87	8,71	158	99
	Hessen	"	5,02	7,30	10,31	9,45	9,27	9,59	191	131
	Württbg.-Baden	"	5,05	7,88	10,54	9,91	8,65	8,60	170	109
	Bayern	"	4,62	7,84	10,48	9,04	8,77	8,83	191	113
Männersocken, Gr.11, wolle, maschi- nengestrickt, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	1,60	3,58	4,43	4,11	3,58	3,55	222	99
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	4,15	3,69	3,55	187	100
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	5,05	3,85	3,65	203	109
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	4,04	3,45	3,43	237	95
	Nordrh.-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	4,46	3,51	3,54	251	92
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,72	3,11	3,41	207	80
	Hessen	"	1,69	3,56	4,55	3,70	3,58	3,59	212	101
	Württbg.-Baden	"	1,59	3,29	4,31	3,89	3,61	3,68	231	112
	Bayern	"	1,78	3,36	4,23	3,86	3,68	3,57	201	106
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr.9 1/2 regulär gearbeitet mit Naht und Doppel- sohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	1,70	4,40	11,88	8,72	5,14	4,88	287	111
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	9,15	5,23	4,82	305	152
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	9,30	4,70	4,30	221	123
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,59	8,77	4,65	4,60	311	135
	Nordrh.-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	9,70	5,43	5,12	328	101
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	9,68	5,17	5,13	354	122
	Hessen	"	2,07	4,20	13,16	8,56	5,23	4,95	239	118
	Württbg.-Baden	"	1,82	5,56	6,53	6,48	5,29	5,05	277	91
	Bayern	"	1,84	4,58	8,68	8,13	5,07	4,76	259	109
Babygarn, wollhaltig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100g	1,40	2,84	2,90	2,86	2,62	2,65	189	93
	Schleswig-Holstein	"	1,41	.	3,02	2,92	2,93	2,99	212	.
	Hamburg	"	1,75	.	3,25	3,25	3,25	3,30	189	.
	Niedersachsen	"	1,10	.	2,48	2,81	2,39	2,47	225	.
	Nordrh.-Westfalen	"	1,51	.	.	2,92	2,64	2,67	177	.
	Bremen	"	1,35	.	.	2,70	2,70	2,70	200	.
	Hessen	"	1,41	2,75	3,07	2,98	2,65	2,71	192	99
	Württbg.-Baden	"	1,59	2,73	2,69	3,00	2,70	2,63	165	96
	Bayern	"	1,34	2,74	2,90	2,62	2,50	2,52	188	92
Bettbezug, aus Linon, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knopflöchern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	7,00	15,15	20,99	20,58	18,09	17,93	256	118
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	18,96	17,66	17,49	325	113
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,50	18,15	17,95	326	124
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	19,91	17,64	17,66	283	120
	Nordrh.-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	20,90	17,42	17,14	280	135
	Bremen	"	5,25	16,00	19,00	24,25	17,65	17,65	336	110
	Hessen	"	7,88	15,46	17,73	22,23	19,99	19,75	251	128
	Württbg.-Baden	"	9,69	16,71	21,51	22,08	19,60	19,63	203	117
	Bayern	"	7,97	17,90	20,10	20,03	17,96	17,78	223	99
Arbeitsschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe Gr.42, Leder mit Lederachle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	11,33	22,54	33,98	29,80	26,07	25,47	225	113
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	30,07	26,69	26,08	218	109
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	31,25	25,60	25,60	264	114
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,71	29,66	26,41	24,76	201	115
	Nordrh.-Westfalen	"	10,63	24,25	33,97	29,06	25,49	24,77	233	102
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	31,30	25,55	25,55	213	116
	Hessen	"	12,52	22,04	35,86	30,91	26,61	26,56	212	121
	Württbg.-Baden	"	12,32	21,19	33,35	29,68	26,35	26,00	211	123
	Bayern	"	10,63	21,47	34,81	30,03	26,16	25,98	244	121
Herrenstrassenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42, Rindbox, I. Qualität, rahmengenäht mit Lederachle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	13,67	23,92	36,36	33,49	30,24	30,12	220	126
	Schleswig-Holstein	"	14,70	25,76	37,31	32,74	30,06	30,07	205	117
	Hamburg	"	11,50	.	.	33,75	28,45	28,70	250	.
	Niedersachsen	"	13,95	.	36,28	31,45	30,17	30,22	217	.
	Nordrh.-Westfalen	"	12,75	.	.	34,34	31,42	31,34	246	.
	Bremen	"	14,50	.	.	35,50	31,50	31,50	217	.
	Hessen	"	14,13	22,19	33,64	31,83	28,56	28,41	201	128
	Württbg.-Baden	"	13,50	24,00	.	35,00	30,23	29,89	221	125
	Bayern	"	14,53	.	36,21	34,04	29,79	29,48	203	.

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948			1949			Meßziffer <sup>1)</sup>	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 48 =100	
				RM		DM					
				51	52	53	54	55	56	57	58
<b>noch: Textil- und Lederwaren</b>											
Besohlen mit Absätzen für Männer, einschl. Material, Ledersohle Gr.40-42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	4,25	6,39r	10,82r	9,38	8,15	8,06	190	126	
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	9,26	7,80	7,80	182	117	
	Hamburg	"	4,15	6,50	11,35	11,40	10,05	9,95	240	153	
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	9,11	7,74	7,72	178	125	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	9,49	8,43	8,20	210	134	
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	8,89	7,97	7,97	190	117	
	Hessen	"	4,63	6,34	12,28	9,18	7,99	7,92	171	125	
	Württbg.-Baden	"	4,38	6,24	11,10	9,25	7,95	7,88	180	126	
	Bayern	"	4,41	6,85	12,50	9,30	8,03	8,04	182	117	
	Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind- einfache Ausführung ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellba- ren Schlössern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	14,01	35,38r	61,39r	45,48	30,66	29,61	211	84
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	39,34	29,86	29,88	213	100	
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	44,95	27,70	26,30	270	75	
Niedersachsen		"	12,25	30,00	75,67	44,17	27,41	26,87	219	90	
Nordrh.-Westfalen		"	17,21	36,00	60,00	47,56	28,00	26,64	155	74	
Bremen		"	13,00	30,00	50,00	35,00	25,60	25,60	197	85	
Hessen		"	12,51	37,50	50,72	42,06	32,00	29,73	238	80	
Württbg.-Baden		"	16,28	33,83	62,39	38,25	28,67	28,81	177	85	
Bayern		"	11,56	40,00r	60,00	50,61	37,62	36,38	315	91	
<b>V. Hausrat und Fahrräder</b>											
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	118,60	202,53r	228,78	215,02	177,92	174,94	148	86	
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	208,14	167,11	165,32	215	111	
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	210,35	192,90	191,70	196	101	
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	197,72	168,51	165,45	139	87	
	Nordrh.-Westfalen	"	134,32	223,75r	236,56	226,42	177,81	174,38	130	78	
	Bremen	"	95,80	158,00	188,00	184,00	158,00	157,55	166	100	
	Hessen	"	98,83	202,88	215,26	203,13	175,33	174,83	177	86	
	Württbg.-Baden	"	118,12	190,39	251,71	244,54	201,58	193,74	164	102	
	Bayern	"	123,45	208,58r	232,03	210,21	178,23	175,95	143	84	
	Teller, Porzellan, glattweiß, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	0,44	1,23	1,49	1,35	1,16	1,14	259	93
Schleswig-Holstein		"	0,45	1,17r	1,36	1,23	1,12	1,12	249	96	
Hamburg		"	0,34	1,10	1,54	1,40	1,15	1,10	324	100	
Niedersachsen		"	0,41	1,43	1,58	1,41	1,11	1,11	271	78	
Nordrh.-Westfalen		"	0,42	1,44	1,51	1,29	1,12	1,11	264	77	
Bremen		"	0,45	1,70	1,55	1,43	1,25	1,25	278	74	
Hessen		"	0,51	1,20	1,70	1,39	1,21	1,15	225	96	
Württbg.-Baden		"	0,50	0,90	1,25	1,35	1,20	1,17	234	130	
Bayern		"	0,44	0,95	1,41	1,38	1,22	1,19	270	125	
Dessertteller, Glas, gepreßt		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	0,19	0,45	0,44	0,41	0,36	0,36	189	80
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,36	0,35	0,34	162	72	
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,40	0,37	0,36	90	62	
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,35	0,38	0,33	0,33	174	72	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,19	0,46r	0,35	0,33	0,30	0,31	163	67	
	Bremen	"	0,20	0,46	0,38	0,37	0,37	0,37	185	80	
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,36	0,35	0,33	206	87	
	Württbg.-Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,35	0,29	0,33	220	87	
	Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,58	0,48	0,48	240	109	
	Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel emailliert, gestanzt, 24 cm oberer Durch- messer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	3,02	5,65r	6,98	6,47	6,02	5,95	197	105
Schleswig-Holstein		"	3,01	6,66	6,63	6,45	5,98	5,97	198	90	
Hamburg		"	2,20	5,05	7,10	6,30	5,70	5,75	261	114	
Niedersachsen		"	2,74	5,42	6,91	6,31	5,87	5,65	206	104	
Nordrh.-Westfalen		"	3,13	5,45r	6,83	6,69	6,38	6,38	204	117	
Bremen		"	2,50	4,80	8,25	7,06	6,50	6,50	260	135	
Hessen		"	2,41	4,77	6,42	5,73	5,67	5,64	234	118	
Württbg.-Baden		"	3,14	6,83	7,12	6,44	5,87	5,85	186	86	
Bayern		"	3,47	5,82	7,43	6,63	5,90	5,77	166	99	
Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert, 24 cm oberer Durch- messer, Wandstärke 1,2 mm		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	3,76	8,43r	8,04	7,43	6,19	5,94	158	70
	Schleswig-Holstein	"	3,12	6,98	7,24	7,08	5,45	5,30	170	76	
	Hamburg	"	3,60	8,00	8,15	7,30	5,85	5,55	154	69	
	Niedersachsen	"	4,01	9,00	7,51	6,38	5,55	5,28	132	59	
	Nordrh.-Westfalen	"	3,74	7,60	7,58	7,47	5,78	5,39	144	71	
	Bremen	"	2,00	6,15	7,95	7,32	5,60	5,60	280	91	
	Hessen	"	3,89	8,88	8,83	7,71	7,13	6,71	172	76	
	Württbg.-Baden	"	3,81	10,09	8,78	7,76	7,09	6,86	180	68	
	Bayern	"	3,85	8,85	8,56	7,99	6,71	6,67	173	75	
	Wocker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	4,60	15,85r	15,94	13,46	9,75	9,53	207	60
Schleswig-Holstein		"	4,47	18,00	17,32	11,03	9,32	9,07	203	50	
Hamburg		"	4,00	16,00	16,65	11,30	7,20	7,00	175	44	
Niedersachsen		"	5,67	19,00	18,07	14,14	9,05	8,67	153	46	
Nordrh.-Westfalen		"	5,10	18,00	16,00	14,26	9,73	9,65	189	54	
Bremen		"	4,50	17,00	16,50	11,75	9,00	9,00	200	53	
Hessen		"	4,39	17,50r	16,99	14,26	10,35	10,20	232	58	
Württbg.-Baden		"	4,07	13,00	13,37	11,53	10,42	10,15	249	78	
Bayern		"	3,63	10,50	14,37	13,48	10,30	10,00	275	95	

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949					Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Sept.	15. Okt.	1938 =100	Juni 48 =100		
				RM		DM						
				61	62	63	64	65			66	67
noch: <u>Hausrat und Fahrräder</u>												
Glühbirnen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	0,88	1,32	1,57	1,49	1,35	1,35	153	102		
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,42	1,35	1,35	155	105		
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,47	1,35	1,35	150	117		
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,46	1,35	1,35	150	117		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,24	1,35	1,35	157	117		
	Bremen	"	1,00	1,25	2,05	1,73	1,26	1,26	126	101		
	Hessen	"	0,87	1,21	1,41	1,38	1,36	1,36	156	112		
	Württbg.-Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,59	1,37	1,34	151	85		
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,85	1,36	1,36	151	82		
Herrenfahrräder, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Stück	85,88	147,12r	181,06	165,80	158,09	157,87	184	107		
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	160,32	159,52	154,75	217	104		
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	161,30	162,00	162,80	233	116		
	Niedersachsen	"	94,05	140,00	186,70	162,81	160,36	161,14	171	115		
	Nordrh.-Westfalen	"	87,07	140,00	177,00	168,05	157,29	157,38	181	112		
	Bremen	"	85,00	140,00	174,90	173,82	162,25	160,90	189	115		
	Hessen	"	83,19	153,90r	183,31	167,59	158,77	159,46	192	104		
	Württbg.-Baden	"	89,03	153,75	169,54	164,37	153,57	152,86	172	99		
	Bayern	"	85,37	156,55r	185,29	166,67	157,80	157,47	184	101		
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Berei- fung	8,08	17,57r	19,39	18,06	17,34	16,98	210	97		
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	18,41	19,12	18,45	200	96		
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	16,60	16,20	16,20	194	102		
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	16,11	16,72	16,28	232	102		
	Nordrh.-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	18,28	17,15	16,84	240	105		
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	18,32	16,74	16,74	220	106		
	Hessen	"	9,86	18,70	18,64	17,88	16,22	16,22	165	87		
	Württbg.-Baden	"	9,15	18,95	20,90	18,77	17,12	17,03	186	90		
	Bayern	"	8,65	19,54	18,31	19,06	18,33	17,68	204	90		
VI. <u>Heizung und Beleuchtung</u>												
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,56	2,17r	2,62	2,56	2,54	2,55	163	118		
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,53	2,50	2,50	145	99		
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,80	2,80	2,80	155	156		
	Niedersachsen	"	1,64	2,00	2,46	2,43	2,44	2,48	151	124		
	Nordrh.-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,25	2,21	2,21	167	116		
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,40	2,40	2,40	154	120		
	Hessen	"	1,47	2,16r	2,49	2,46	2,52	2,49	169	115		
	Württbg.-Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,74	2,69	2,67	169	120		
	Bayern	"	1,78	2,59	2,92	3,01	2,98	3,00	169	116		
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen(gesägt), ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,98r	3,20r	3,43	3,39	3,20	3,17	160	99		
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	4,24	3,57	3,56	138	89		
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	4,70	3,80	3,80	158	63		
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,41	3,09	3,01	188	91		
	Nordrh.-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,71	3,56	3,59	142	106		
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	3,33	3,33	2,16	149	66		
	Hessen	"	2,13	3,13r	3,32	3,28	3,24	3,19	150	102		
	Württbg.-Baden	"	1,92r	2,95	3,20	3,33	3,25	3,20	167	108		
	Bayern	"	1,28	2,31r	2,67	2,58	2,55	2,53	198	110		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

# Geld- und Kreditwesen

(133)

Bilansposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM

1) Bank deutscher Länder

Aktiva

Stichtag	Guthaben bei ausländischen Banken einschl. d. Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 2)	Sonstige Konten zur Abwicklung d. Auslandsgeschäfts	Ausländische Zahlungsmittel 2)	Wechsel	Lombardforderungen gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentlichen Hand	Kassenvorschüsse an die öffentl. Hand	Forderungen gegen die öffentlichen Hand	Interimforderungen gegen d. Landeszentralbanken	Sonstige Aktiva	Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948										
7. September <sup>1)</sup>	580,9	706,6	-	2,7	16,9	20,0	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. November	843,1	1 214,6	0,0	881,6	822,2	50,0	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31. Dezember	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	862,1	42,0	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949										
31. Januar	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	904,9	28,0	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28. Februar	1 131,3	1 942,9	0,6	801,2	940,7	-	4 812,9	570,1	243,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 059,6	711,9	92,8	5 417,0 <sup>a)</sup>	554,5	97,7	11 321,1
30. April	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	773,1	218,6	5 413,9	544,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	788,7	177,8	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 335,8	1 921,4	1,8	668,8	887,9	194,1	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	1 000,7	134,0	5 691,4	347,6	68,1	10 645,0
31. August	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	983,4	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2
30. September	990,1	1 097,6	4,4	1 621,0	1 130,9	-	5 685,8	267,1	84,4	10 819,3
31. Oktober	1 070,3	1 120,5	6,7	2 103,5	1 035,6	1,9	5 848,5	138,9	112,9	11 438,6

Passiva

Stichtag	Zahlungsmittelumsatz	Einlagen					Verpflichtungen in Devisen geg. JELA	Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	Grundkapital der BDL	Sonstige Passiva	Gesamt
		insgesamt	Landeszentralbanken	Mienststellen des Bundes 4)	Besatzungsmächte	Andere Einlagen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1948											
7. September <sup>1)</sup>	4 897,3	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30. November	6 017,3	1 385,4	543,9	415,3	369,2	57,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	101,4	10 122,2
1949											
31. Januar	6 166,6	1 111,3	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Februar	6 215,6	1 075,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 610,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. April	6 691,8	1 246,3	592,4	116,9	349,4	192,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	95,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 169,3	523,4	93,7	354,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. August	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 031,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2
30. September	7 433,2	997,5	248,8	224,3	347,6	176,8	854,5	1 243,2	100,0	170,9	10 819,3
31. Oktober	7 476,9	1 082,1	431,0	202,0	348,5	100,6	922,6	1 654,2	100,0	202,8	11 438,6

2) Landeszentralbanken

a) Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BDL	Wechsel und Schecks	Lombardforderungen	Kassenkredite	Ausgleichsforderungen gegen das Land	Interimforderungen aus d. Geldumstellung	Einlagen		Lombardverbindlichkeiten aus d. Geldumstellung	Interimverbindlichkeiten aus d. Geldumstellung
	1	2	3	4	5	6	insgesamt 5)	darunter: von Kreditinstituten geg. d. Länder 6)		
							7	8	9	10
31. Oktober 1949										
Schleswig-Holstein	6,6	0,2	14,7	0,5	118,4	0,1	55,1	29,1	78,6	0,0
Hamburg	30,9	22,0	6,7	-	184,2	0,5	217,2	74,1	17,1	0,2
Niedersachsen	17,0	10,8	20,3	-	230,1	0,8	141,5	90,4	123,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	138,5	240,9	30,4	-	415,6	-	728,7	357,6	166,6	-
Bremen	26,4	20,1	0,3	-	42,8	0,5	101,9	37,4	14,5	0,1
Hessen	19,0	6,1	38,1	20,1	231,9	0,5	156,3	82,6	176,0	0,1
Württemberg-Baden	58,2	8,1	21,4	-	254,3	7,9	191,7	100,6	137,0	2,4
Bayern	24,5	15,9	51,5	-	429,2	9,7	204,8	129,6	287,4	2,9
Rheinland-Pfalz	19,7	2,1	20,6	16,5	140,4	0,6	164,1	83,0	23,1	0,2
Baden	11,2	5,1	1,9	7,2	77,9	0,3	98,8	36,3	4,2	0,1
Württemberg-Hohenzollern	7,8	7,6	7,0	0,0	62,5	0,5	64,2	22,9	11,3	0,2
Bundesgebiet	359,8	336,9	232,9	44,3	2 207,3	21,2	2 124,5	1 043,6	1 039,3	6,4
Dagegen am 30.9.1949	175,2	210,6	172,0	61,2	2 248,4	22,3	1 692,3	950,1	1 130,9	6,7

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken  
gemäß § 6 Emissionsgesetzes

Monatsdurchschnitt	Bundesgebiet	davon									
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz	Baden
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1948											
Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	13,0	12,7	15,2	11,3	12,2
1949											
Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	8,6
Februar	233,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	37,0	10,6	8,9
März	258,8	2,8	4,7	9,9	155,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	10,8
April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	8,1
Mai	280,0	2,2	8,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	7,8
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3
Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	5,4
August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	6,4
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5
Oktober	94,5	2,5	7,6	6,8	47,8	1,7	5,9	4,6	8,3	2,9	4,8

1) Erster Stichtag, für die ein Ausweis veröffentlicht wurde. - 2) Für die Besatzungsbehörden verwaltet. - 3) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheckmünzen. - 4) Bis einschl. 22. Oktober 1949 als Dienststellen der Verwaltung des VWG ausgewiesen. - 5) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen. - 6) Einschl. Postcheck- und Postparkassenzettel. - a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

3) Zusammenfassung der Ausweise der  
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1949							
	31. März	30. April	31. Mai	30. Juni	30. Juli	31. Aug.	30. Sept.	31. Okt.
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>A k t i v a</b>								
Guthaben bei ausländischen Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	1 204,6	1 345,1	1 448,4	1 335,8	1 221,7	1 123,1	990,1	1 070,3
Sonstige Konten z. Abwicklung des Auslandsgeschäfts	2 226,5	2 446,2	1 774,1	1 521,4	1 380,3	1 440,7	1 057,6	1 120,3
Ausländische Zahlungsmittel 1)	0,6	0,7	0,9	1,7	2,5	3,6	4,4	6,7
Postecheckkontoguthaben	76,1	101,8	47,7	28,3	29,5	29,7	33,9	29,2
Wechsel	1 376,9	1 350,9	1 137,4	1 026,0	1 197,2	1 553,9	1 831,8	2 440,4
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	35,3	50,0	50,6	101,6	106,9	149,2	160,9	164,8
Lombardforderungen	163,8	190,2	183,9	145,2	182,7	175,0	173,0	232,7
darunter:								
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand	116,8	143,3	159,8	129,2	158,9	152,2	131,9	194,5
Kassenvorschüsse	117,4	270,3	242,4	286,6	192,3	74,7	61,2	46,3
davon an:								
Besatzungsmächte	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4
Länder	38,4	42,5	54,2	78,2	52,4	68,0	57,4	45,6
Sonstige öffentliche Körperschaften	78,6	227,4	187,7	207,9	139,5	6,3	3,3	0,3
Wertpapiere	44,3	47,6	49,9	60,3	69,3	88,9	100,1	104,9
darunter:								
angekaufte Ausgleichsforderungen geg. d. öffentl. Hand	44,2	47,5	49,8	60,2	69,2	89,0	100,0	104,8
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentl. Hand	8 295,2 <sup>a)</sup>	8 301,7	8 310,2	8 240,5	8 174,9	8 134,3	8 085,2	8 096,6
a) Ausgleichsforderungen	7 707,0	7 713,5	7 722,0	7 652,3	7 535,7	7 495,1	7 446,1	7 457,4
b) Schuldverschreibungen	588,2	588,2	588,2	588,2	639,2	639,2	639,1	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	74,0	57,1	39,9	33,6	20,8	12,5	9,5	8,1
Sonstige Aktiva	78,1	90,2	104,2	109,3	279,8	336,7	345,9	204,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13 792,8</b>	<b>14 351,8</b>	<b>13 489,6</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 957,9</b>	<b>13 222,4</b>	<b>12 953,6</b>	<b>13 624,3</b>
<b>P a s s i v a</b>								
Zahlungsmittelumlauf 2)	6 649,6	6 791,8	6 802,7	6 974,0	7 107,4	7 222,3	7 453,2	7 476,9
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	6 604,3	6 744,8	6 753,0	6 918,2	7 046,0	7 157,0	7 382,1	7 400,7
Kleingeldscheine zu 5 und 10 Dpf.	43,6	44,6	46,1	44,2	43,1	40,5	40,2	40,4
Münzen	1,7	2,4	3,6	11,6	18,4	24,8	30,9	35,8
Einlagen	3 193,7	3 372,9	3 286,9	2 955,3	2 846,9	2 749,6	2 409,7	2 745,4
davon:								
Kreditinstitute (einschl. Postecheck- und Postsparkassenämter)	1 471,2	1 485,6	1 486,1	1 300,9	1 141,4	1 198,5	1 016,5	1 175,2
Öffentliche Körperschaften	1 498,9	1 500,4	1 432,0	1 293,8	1 368,6	1 312,6	1 090,7	1 247,2
davon:								
Besatzungsmächte	566,3	563,7	575,9	592,2	626,0	650,4	485,5	503,4
Bund und Länder	647,5	697,6	630,2	503,9	449,5	357,1	135,4	278,9
Gemeinden u. Gemeindeverbände	53,6	48,3	52,2	50,1	53,9	46,4	49,3	45,4
Sonstige öffentl. Körperschaften	231,5	190,8	173,7	147,6	239,2	258,7	420,5	419,5
Sonstige inländische Einleger 4)	220,3	383,6	364,1	356,5	331,4	234,9	298,5	317,7
Sonstige ausländische Einleger 5)	3,3	3,3	4,7	4,1	5,5	3,6	4,0	5,3
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	1 177,4	1 305,5	1 402,6	1 283,4	1 148,6	1 031,0	854,5	922,6
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	2 043,2	2 209,4	1 326,6	982,5	953,2	1 229,7	1 243,2	1 654,2
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0
Rückstellungen	6,5	6,5	6,5	6,5	11,5	12,4	14,0	14,1
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	137,0	78,4	90,1	140,2	84,2	108,9	104,7	101,6
Sonstige Passiva	215,4	217,3	204,2	278,4	436,1	483,5	489,3	324,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13 792,8</b>	<b>14 351,8</b>	<b>13 489,6</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 957,9</b>	<b>13 222,4</b>	<b>12 953,6</b>	<b>13 624,3</b>

1) Für die Besatzungsbehörde verwaltet. - 2) Ab 31.3.1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen. - 3) Ein Teil der früheren Position "Einlagen von Staatskassen" wird nicht mehr unter der ab 30.9.1949 veröffentlichten Position "Bund und Länder", sondern unter "Sonstige öffentliche Körperschaften" ausgewiesen, so dass die neuen Aufgliederungen nur bedingt mit den früheren Angaben vergleichbar sind. - 4) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen innerhalb des Bundesgebietes. - 5) Bis einschl. 30.6.1949 Einlagen ausserhalb des Bundesgebietes. - a) Bis 28.2.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.



**Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankstatistik im Bundesgebiet**  
(ohne Bank deutscher Länder und Landessentralbanken, einschl. Postscheckkämter und Postsparkassen)

in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Länder Banken	Zahl der Ban- ken <sup>1)</sup>	Barreserve		Nostro- gut- haben <sup>2)</sup>	Sonstige Bank- guthaben <sup>3)</sup>	Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- einzelne Schatzan- weisungen <sup>6)</sup>	Eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand <sup>7)</sup>	Sonstige kürzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse) <sup>8)</sup>
		Kasse	LZB			insgesamt	darunter Handels- wechsel <sup>5)</sup>			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Wöchentlich berichtende Banken</b>										
1948 31.10.	112	74,3	378,1	468,4	.	773,6	644,2	.	.	22,1
30.11.	112	72,4	628,0	621,5	.	639,4	493,5	.	.	35,4
31.12.	112	72,2	644,9	510,8	.	706,8	575,7	0,5	.	29,1
1949 31. 1.	112	63,2	607,6	619,0	.	716,4	636,2	5,3	.	43,3
28. 2.	112	60,3	506,8	723,7	.	474,9	683,7	5,7	.	51,1
31. 3.	112	61,0	577,4	705,3	.	792,6	693,8	8,5	.	64,2
30. 4.	112	67,5	640,1	739,0	.	829,2	734,3	9,7	.	73,0
31. 5.	112	64,6	577,7	864,8	.	993,9	870,8	10,8	.	70,9
30. 6.	112	63,3	501,3	821,9	.	1 079,5	921,2	9,7	.	63,5
31. 7.	112	71,3	331,1	798,2	31,2	1 164,1	948,6	9,6r	.	64,5
31. 8.	112	67,2	422,0	798,0	42,9	1 080,1	872,8	32,9r	.	95,6
30. 9.	112	69,7	327,0	970,1	42,7	1 097,4	918,9	33,7r	.	86,1
31.10.	112	68,8	305,3	949,8	50,4	933,0	761,6	55,5	.	91,2
<b>Alle Banken<sup>8)</sup></b>										
1948 31. 7.	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	.	.	.	.	.	.
31. 8.	3 738	292,6	1 412,5	1 190,6	.	.	.	.	.	.
30. 9.	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	.	.	.	.	.	.
31.10.	3 581	277,3	1 963,7	1 010,1	.	1 371,7	.	.	4 102,0	.
30.11.	3 581	286,7	1 334,8	1 193,9	.	1 120,8	1 875,7	.	4 344,9	.
31.12.	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	.	1 223,6	1 015,9	.	.	.
1949 31. 1.	3 583	263,8	1 322,8	1 256,4	.	1 257,7	1 139,8	13,4	4 478,2	.
28. 2.	3 583	253,2	1 235,0	1 361,8	.	1 369,8	1 243,0	13,7	4 571,8	.
31. 3.	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	.	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	.
30. 4.	3 580	256,9	1 397,0	1 413,8	.	1 475,5	1 348,7	17,5	4 736,2	.
31. 5.	3 576	268,0	1 343,0	1 691,4	.	1 686,1	1 522,6	15,1	4 812,9	.
30. 6.	3 576	266,6	1 149,6	1 631,1r	51,6r	1 868,3	1 609,3	62,9	5 121,0r	165,9
31. 7.	3 574 <sup>a)</sup>	271,6	1 983,5r	1 566,1r	60,7r	1 918,0	1 593,3	73,2	5 121,2r	134,6
31. 8.	3 580	279,2	1 031,0	1 764,2b)	66,4	1 911,0	1 589,6	134,9	5 106,3	153,5
30. 9.	3 583	265,9	1 866,7	1 943,7b)	75,8	1 909,8	1 614,7	117,7	5 203,7	149,4
<b>Alle Banken<sup>8)</sup> am 30.9.1949, nach Ländern<sup>9)</sup></b>										
Schleswig-Holstein	187	12,4	23,5	23,2	-	23,6	19,2	0,0	214,8	2,8
Hamburg	53	13,6	44,4	190,2	2,9	111,1	97,3	2,6	252,9	110,5
Niedersachsen	613	31,8	58,7	134,6	0,9	124,0	105,6	1,1	684,6	3,7
Nordrhein-Westfalen	837	67,5	281,8	557,8	40,7	937,5	799,0	96,1	1 143,3	3,4
Bremen	28	6,1	42,9	66,6	0,0	45,8	38,4	2,0	71,2	6,7
Hessen	308	20,9	55,1	209,5	1,0	144,2	116,4	4,9	444,6	7,3
Württemberg-Baden	363	25,9	71,2	326,2	14,1	212,2	177,7	0,9	579,4	10,4
Bayern	577	49,2	105,2	187,1	2,3	152,7	119,7	-	953,7	3,7
Rheinland-Pfalz	276	12,2	38,2	64,9	2,2	52,1	46,7	4,7	297,9	0,1
Baden	169	7,0	29,3	80,7	11,1	30,2	22,9	3,6	174,6	0,7
Württemberg-Hohenz.	147	8,2	19,5	83,3	0,5	20,5	17,0	1,6	142,0	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>3 558</b>	<b>254,9</b>	<b>769,8</b>	<b>1 924,0</b>	<b>75,8</b>	<b>1 854,0</b>	<b>1 559,7</b>	<b>117,7</b>	<b>4 958,9</b>	<b>149,4</b>
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	25	11,0	96,9	19,7	-	55,8	55,0	-	244,8	-
<b>insgesamt</b>	<b>3 583</b>	<b>265,9</b>	<b>866,7</b>	<b>1 943,7</b>	<b>75,8</b>	<b>1 909,8</b>	<b>1 614,7</b>	<b>117,7</b>	<b>5 203,7</b>	<b>149,4</b>
<b>Alle Banken<sup>8)</sup> am 30.9.1949 nach Untergruppen</b>										
Kreditbanken	246	84,1	242,4	618,5	12,5	827,3	741,0	16,1	1 181,8	117,6
Hypothekenbanken u. öfftl. rechtl. Grundkreditanstalten	35	0,5	2,0	90,4	-	0,4	0,1	-	265,4	0,1
Girozentralen	18	7,2	179,1	418,2	35,7	677,0	554,8	89,5	270,2	2,4
Sparkassen	889	120,9	241,2	529,0	10,7	195,4	162,7	10,1	2 406,0	2,9
Zentralkassen	32	4,0	79,3	76,7	2,3	50,9	27,6	1,8	53,4	0,4
Kreditgenossenschaften	289	37,3	57,0	128,5	13,9	69,4	43,0	0,1	694,6	0,8
Postsparkassen-Postscheckkämter	18	10,8	32,3	0,8	-	-	-	-	231,7	-
<b>insgesamt</b>	<b>3 527</b>	<b>264,8</b>	<b>793,3</b>	<b>1 862,0</b>	<b>75,2</b>	<b>1 820,3</b>	<b>1 529,2</b>	<b>117,7</b>	<b>5 102,9</b>	<b>124,2</b>
Sonstige Geldinstitute	56	1,1	73,4	81,7	0,6	89,5	85,5	-	100,8	25,2
<b>insgesamt</b>	<b>3 583</b>	<b>265,9</b>	<b>866,7</b>	<b>1 943,7</b>	<b>75,8</b>	<b>1 909,8</b>	<b>1 614,7</b>	<b>117,7</b>	<b>5 203,7</b>	<b>149,4</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute. - 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzepte. - 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst. - 7) Bis einschl. Mai 1949 Betrag der im "Monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juni 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen. - 8) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 9) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckkämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Veränderung z. T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z. B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw. - b) Davon 155,1 Mill. DM Währungsguthaben bei der Bdl für gestellte Akkreditive. - c) Desgl. 259,7 Mill. DM.

**(134) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik**  
 (ohne Bank deutscher Länder und Landessentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
 in Mill. RM  
 aus den Aktiven

Zeit Länder Banken	Schuldner 1)				Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		Kommunaldarlehen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhands- geschäfte)
	Nichtbankenkundschaft		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	
	kurs- fristige	mittel- und lang- Forderungen <sup>2)</sup>	kurs- fristige	mittel- und lang- Forderungen					
Wöchentlich berichtende Banken									
1948 31.10.	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.	.
30.11.	942,9	.	204,2	.	.	.	.	.	.
31.12.	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.	.
1949 31. 1.	1 078,6	.	248,5	.	.	.	.	.	.
28. 2.	1 213,9	.	238,7	.	.	.	.	.	.
31. 3.	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.	.
30. 4.	1 400,8	.	275,1	.	.	.	.	.	.
31. 5.	1 436,9	.	243,7	.	.	.	.	.	.
30. 6.	1 538,7	.	245,2	.	.	.	.	.	.
31. 7.	1 748,2	.	269,9	.	.	.	.	.	.
31. 8.	1 911,7	.	276,0	.	.	.	.	.	.
30. 9.	2 040,3	.	258,8	.	.	.	.	.	.
31.10.	2 341,6	.	330,7	.	.	.	.	.	.
Alle Banken <sup>3)</sup>									
1948 31. 7.	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.	.
31. 8.	826,5	.	78,8	.	.	.	.	.	.
30. 9.	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.	.
31.10.	1 979,3	.	212,0	.	.	.	.	.	.
30.11.	2 345,2	239,1	284,2	36,6	.	.	.	.	.
31.12.	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.	.
1949 31. 1.	2 743,4	614,6	367,7	55,7	.	.	.	.	.
28. 2.	3 062,8	646,0	366,5	59,9	.	.	.	.	.
31. 3.	3 206,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.	.
30. 4.	3 464,2	744,4	446,1	71,9	.	.	.	.	.
31. 5.	3 636,4	790,4	431,9	88,6	.	.	.	.	.
30. 6.	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	454,8r
31. 7.	4 285,3	268,5	503,4	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	381,0r
31. 8.	4 918,6a)	569,9e)	525,4d)	96,0e)	765,1	230,9	136,0	40,8	241,2f)
30. 9.	5 289,9b)	628,8	492,9e)	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	284,6
Alle Banken <sup>3)</sup> am 30.9.1949, nach Ländern <sup>4)</sup>									
Schleswig-Holstein	195,9	6,5	25,2	-	30,3	3,8	6,8	1,1	14,2
Hamburg	549,1	29,1	35,4	0,2	32,9	10,7	0,3	-	18,7
Niedersachsen	461,0	13,6	51,9	27,8	94,7	40,2	28,1	13,0	23,7
Nordrhein-Westfalen	1 200,2	160,4	70,1	10,8	189,3	57,3	31,2	12,1	92,8
Bremen	190,7	2,0	41,4	0,1	14,0	4,1	3,2	0,9	3,3
Hessen	456,9	34,5	55,6	1,1	76,4	10,6	18,9	2,1	35,7
Württemberg-Baden	632,1	47,8	35,4	0,8	137,2	74,1	17,0	4,3	41,5
Bayern	1 046,0	50,7	104,1	39,9	206,0	73,0	30,6	10,5	38,6
Rheinland-Pfalz	261,5	11,8	49,4	1,1	25,0	7,5	5,0	3,0	12,7
Baden	116,4	2,9	12,0	-	6,7	3,0	0,8	0,7	1,9
Württemberg-Hohenz.	96,7	5,0	12,2	2,3	7,5	5,0	0,7	0,3	0,0
	5 206,6	364,3	492,7	84,0	820,0	289,2	142,5	48,0	283,1
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	83,3	264,5	0,2	57,0	0,1	0,1	-	-	1,5
insgesamt	5 289,9b)	628,8	492,9e)	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	284,6f)
Alle Banken <sup>3)</sup> am 30.9.1949, nach Untergruppen									
Kreditbanken	3 207,9	46,0	52,5	13,0	103,1	30,4	5,6	2,1	16,4
Hypothekenbanken und öftrl. rechtl. Grund- kreditanstalten	50,1	24,4	0,2	5,1	328,6	134,5	24,9	5,2	67,6
Girozentralen	278,2	108,1	252,7	28,9	90,2	49,5	87,2	33,0	118,5
Sparkassen	913,9	83,7	9,0	15,8	284,0	65,6	24,8	7,6	24,0
Zentralkassen	160,0	5,8	167,8	0,4	0,1	0,0	-	-	1,6
Kreditgenossenschaft.	501,8	53,9	4,1	0,5	14,0	9,5	0,1	0,0	1,9
Postsparkassen- Postsoheokämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	5 111,8	322,0	486,4	63,7	819,9	289,3	142,5	48,0	230,0
Sonstige Geldin- stitute	178,1	306,8	6,5	77,3	0,2	0,1	-	-	54,6
insgesamt	5 289,9b)	628,8	492,9e)	141,0	820,1	289,4	142,5	48,0	284,6f)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Valutaforderungen aus der RM - Zeit sind in der monatlichen Bankenstatistik erst ab August aufgenommen. - 2) Bis 31.5.1949 einschl. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Kommunalanleihen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen. - 3) Ohne Geldinstitute deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Darunter 266,5 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit. - b) Desgl. 266,7 Mill. DM. - c) Veränderung z. T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z. B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw. - d) Darunter 14,4 Mill. DM Valutaforderungen aus der RM - Zeit. - e) Desgl. 15,1 Mill. DM. - f) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt.

**noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik**  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschließlich Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Passiven

Zeit Länder Banken	Zahl der Ban- ken <sup>1)</sup>	Einlagen insgesamt	davon									Spar- ein- lagen	
			Anlage- Konto	Fest- konto	Frei- konto	davon							
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Gläubiger			
						ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	Termin- ein- lagen		dar.: Termin- ein- lagen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Wöchentlich berichtende Banken													
1948 31.10.	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9	
30.11.	112	3 793,9	45,7	164,3	3 583,9	698,4	95,5	1 057,6	385,5	1 643,2	131,8	184,7	
31.12.	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9	
1939 31. 1.	112	4 081,9	86,2	53,9	3 941,8	655,9	119,1	1 259,4	649,7	1 756,4	165,2	270,1	
28. 2.	112	4 264,4	91,2	41,6	4 131,6	668,5	111,2	1 294,7	734,1	1 874,1	216,4	294,3	
31. 3.	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1	
30. 4.	112	4 692,4	99,5	17,2	4 575,7	742,4	176,7	1 490,8	808,2	2 006,5	293,4	336,0	
31. 5.	112	4 950,7	101,4	10,7	4 838,6	919,3	191,7	1 446,2	832,9	2 112,2	364,0	360,9	
30. 6.	112	5 087,5	99,2	8,1	4 984,2	930,7	215,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0	
31. 7.	112	4 972,5	79,2	6,7	4 886,6	857,2	228,7	1 420,6	940,2	2 212,7	419,2	396,1	
31. 8.	112	5 014,7	76,5	5,9	4 932,3	885,4	221,0	1 373,8	923,9	2 262,1	419,7	411,0	
30. 9.	112	5 134,3r	74,7	4,2	5 045,4r	904,6r	215,9	1 349,7	907,2	2 381,5r	413,0	419,6	
31.10.	112	5 199,1	71,7	3,3	5 124,1	761,3	223,7	1 370,1	918,8	2 560,4	415,6	432,3	
Alle Banken <sup>2)</sup>													
1948 31. 7.	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,6r	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,6r	
31. 8.	3 738	9 255,5	.	2 363,5	6 892,9r	1 383,2	112,2	1 215,9	101,5	3 607,1	91,0	686,7r	
30. 9.	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9	
31.10.	3 581	10 403,5	.	1 747,1	8 656,4	1 180,6	144,6	1 560,5	350,0	4 763,2	179,9	1 152,1	
30.11.	3 581	10 682,5	208,1	725,5	9 748,9	1 295,8	152,4	1 929,2	465,9	5 170,1	225,8	1 353,8	
31.12.	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,9r	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9	
1949 31. 1.	3 583	11 373,7	341,2	325,7	10 706,8	1 290,3	209,4	2 234,6	762,8	5 414,5	287,6	1 767,4	
28. 2.	3 583	11 824,0r	368,1	238,4	11 217,5r	1 322,4	251,9	2 377,8	880,7	5 591,6	357,4	1 925,7r	
31. 3.	3 581	12 316,9r	391,4	158,3	11 767,2r	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 097,0r	
30. 4.	3 580	12 756,0r	404,6	114,7	12 236,7r	1 467,9	352,1	2 584,2	1 004,1	5 969,0	473,7	2 215,6r	
31. 5.	3 576	13 398,9r	415,7	73,3	12 909,9r	1 674,8	423,6	2 631,8	1 048,8	6 240,8	583,6	2 362,5r	
30. 6.	3 576	13 662,9r	399,7	50,5	13 212,7r	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 469,2r	
31. 7.	3 574	13 653,8	366,7	40,3	13 246,8	1 600,5	455,8	2 587,7	1 214,7	6 474,2	687,4	2 584,4	
31. 8.	3 580 <sup>3)</sup>	14 126,3	361,3	34,0	13 731,0	1 666,3	401,0	2 685,0	1 227,3	6 695,1	712,3	2 684,6	
30. 9.	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3	
Alle Banken <sup>2)</sup> am 30.9.1949, nach Ländern <sup>3)</sup>													
Schleswig-Holstein	187	384,7	14,8	0,5	369,4	25,5	1,6	49,5	15,8	196,7	16,6	97,7	
Hamburg	53	977,4	15,4	1,9	960,1	96,7	7,9	129,1	69,5	647,2	131,7	87,1	
Niedersachsen	613	1 291,3	46,4	1,7	1 243,2	108,2	24,6	136,9	29,0	642,0	66,7	356,1	
Nordrhein-Westfalen	837	4 050,6	83,3	12,1	3 955,2	514,9	114,3	924,7	536,1	1 809,1	191,7	706,5	
Bremen	28	439,2	5,0	0,2	434,0	36,1	8,1	142,9	56,1	218,4	12,5	35,8	
Hessen	308	1 182,7	29,1	2,5	1 151,1	171,1	61,9	188,1	72,3	562,9	83,4	229,0	
Württemberg-Baden	363	1 597,0	37,4	1,0	1 558,6	241,9	86,3	366,1	240,0	654,5	67,3	296,1	
Bayern	577	2 019,0	66,5	1,9	1 950,6	160,4	17,2	323,5	114,8	1 024,2	110,6	442,5	
Rheinland-Pfalz	276	652,2	21,3	1,6	629,3	50,6	12,4	100,6	28,3	288,0	18,7	190,1	
Baden	169	471,2	12,4	0,9	457,9	56,6	7,3	70,9	22,5	209,4	10,1	121,0	
Württemberg-Hohenz.	147	378,8	11,3	0,2	367,3	60,5	27,0	54,0	19,9	154,8	8,5	98,0	
	3 558	13 444,5	342,9	24,6	13 077,0	1 523,1	368,7	2 486,3	1 204,0	6 407,4	717,9	2 660,2	
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	25	924,6	13,7	2,8	908,1	130,9	1,1	150,2	7,9	535,9	6,7	91,1	
insgesamt	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3	
Alle Banken <sup>2)</sup> am 30.9.1939, nach Untergruppen													
Kreditbanken	246	4 921,0	66,9	4,2	4 849,9	464,5	76,1	541,2	248,5	3 578,5	495,2	264,7	
Hypothekenbanken und öfötl.rechötl.Grund- kreditanstalten	35	19,6	0,1	0,0	19,5	2,6	1,5	13,2	0,2	3,5	1,2	0,2	
Girozentralen	18	1 997,8	9,7	0,4	1 987,7	736,6	238,3	991,0	656,9	223,6	103,7	36,5	
Sparkassen	889	4 676,5	203,9	14,7	4 457,9	33,1	11,6	893,7	290,3	1 642,5	53,6	1 888,6	
Zentralkassen	32	363,9	3,5	0,0	360,4	258,6	32,0	10,7	2,1	83,7	15,8	7,4	
Kreditgenossenschaft.	2 289	1 349,3	55,9	4,4	1 289,0	10,3	0,8	33,7	6,1	789,2	27,1	455,8	
Postsparkassen- Postscheckämter	18	815,1	13,6	2,8	798,7	113,0	-	102,3	-	492,3	-	91,1	
insgesamt	3 527	14 143,6	353,7	26,7	13 763,2	1 618,7	360,3	2 585,8	1 204,1	6 814,3	696,6	2 744,4	
Sonstige Geldin- stitute	56	225,5	2,9	0,7	221,9	35,3	9,5	50,7	7,8	129,0	28,0	6,9	
insgesamt	3 583	14 369,1	356,6	27,4	13 985,1	1 654,0	369,8	2 636,5	1 211,9	6 943,3	724,6	2 751,3	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Ver-  
änderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Ohne Geldinstitute,  
deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter -  
im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten  
Instituten ausgewiesen. - a) Veränderung z. T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute z. B. Kreditanstalt für Wieder-  
aufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw.

734) noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
in Mill. DM  
aus den Passiven

Zeit Länder Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- pflichtungen 1)		Eigene Akzepte im Umlauf	Anleihen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Eigen- kapital	Eigene Ziehun- gen im Umlauf	Ver- bindl. aus Bürg- schaften 2)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lombardierung von Aus- gleichs- forderungen		ins- gesamt	darunter: gegen Schild- ver- schrei- bungen					
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
Wöchentlich berichtende Banken											
1948 31.10.	.	102,6	.	158,8 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	.	527,2
30.11.	.	171,9	39,2	204,7	.	.	.	.	23,6	.	582,6
31.12.	.	236,7	77,0	251,5	.	.	.	.	27,4	.	599,0
1949 31. 1.	.	286,7	51,3	229,8	.	.	.	.	5,9	.	508,2
28. 2.	.	328,7	68,3	266,2	.	.	.	.	6,1	.	496,3
31. 3.	.	279,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	.	490,4
30. 4.	.	304,5	44,5	293,2	.	.	.	.	8,7	.	498,9
31. 5.	.	326,5	55,8	271,3	.	.	.	.	10,9	.	458,1
30. 6.	.	262,1	28,5	280,0	.	.	.	.	13,3	.	397,9
31. 7.	.	353,1	47,5	376,4	.	.	.	.	15,3	.	488,9
31. 8.	.	459,4	40,0	487,6	.	.	.	.	15,9	.	604,3
30. 9.	.	444,6 <sup>r</sup>	31,7	616,9	.	.	.	.	13,3	.	640,3
31.10.	.	470,8	60,7	795,8	.	.	.	.	19,7	.	750,5
Alle Banken 3)											
1948 31. 7.	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. 8.	.	148,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. 9.	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
31.10.	.	264,4	.	411,7	.	.	.	.	.	.	1 240,0
30.11.	.	432,6	86,4	459,7	.	.	.	.	74,1	.	1 422,3
31.12.	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	.	1 530,8
1949 31. 1.	.	643,0	141,2	517,3	.	.	.	.	33,5	.	1 350,9
28. 2.	.	699,0	173,9	594,2	.	.	.	.	29,7	.	1 333,4
31. 3.	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	.	1 368,4
30. 4.	.	790,6	188,2	651,2	.	.	.	.	39,4	.	1 365,8
31. 5.	.	811,2	191,1	634,2	.	.	.	.	44,8	.	1 288,0
30. 6.	27,9	768,9	179,8	661,8	927,3	726,4	493,3 <sup>r</sup>	313,2	54,9	403,4	1 267,7
31. 7.	15,7	891,0	224,8	810,2 <sup>b)</sup>	1 003,2 <sup>a)</sup>	753,2	406,3 <sup>r</sup>	339,6 <sup>b)</sup>	62,2	437,2 <sup>b)</sup>	1 450,9 <sup>b)</sup>
31. 8.	15,5	1 407,7 <sup>a)</sup>	219,9 <sup>r</sup>	1 000,1 <sup>b)</sup>	1 106,2 <sup>a)</sup>	775,0	270,6 <sup>e)</sup>	492,8 <sup>b)</sup>	69,3	662,3 <sup>b)</sup>	1 671,2 <sup>b)</sup>
30. 9.	17,9	1 482,8 <sup>a)</sup>	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 <sup>e)</sup>	71,1	878,1	1 768,7
Alle Banken 3) am 30.9.1949, nach Ländern 4)											
Schleswig-Holstein	0,7	69,5	14,8	51,4	27,6	14,8	14,2	22,5	5,8	20,0	72,9
Hamburg	1,0	81,3	2,2	220,0	38,3	34,4	18,7	50,5	2,3	212,1	169,0
Niedersachsen	1,3	113,5	40,0	71,3	206,1	105,4	23,3	70,7	9,6	27,2	139,7
Nordrhein-Westfalen	0,9	251,7	22,8	152,9	283,1	108,8	92,8	130,4	9,5	207,7	456,2
Bremen	-	37,0	0,4	22,1	32,2	20,0	4,5	9,9	0,5	52,6	23,8
Hessen	0,2	109,1	17,3	109,5	99,7	74,1	35,7	47,8	6,1	88,7	149,3
Württemberg-Baden	2,3	94,8	6,9	141,5	152,9	135,8	55,6	72,0	9,4	69,4	113,7
Bayern	10,9	248,9	58,4	314,1	310,1	289,3	39,5	106,2	23,8	111,7	194,0
Rheinland-Pfalz	0,7	92,3	17,6	47,3	25,6	24,4	14,6	21,4	2,9	34,5	56,5
Baden	0,0	8,0	0,1	2,5	0,0	0,0	1,9	15,5	0,6	16,0	6,0
Württemberg-Hohenz.	0,0	12,5	2,6	11,9	1,7	-	0,0	9,2	0,6	11,1	11,6
	17,9	1 114,4	183,3	1 144,5	1 177,1	807,0	300,8	556,0	71,1	851,1	1 392,7
Nicht ländermäßig aufgeteilte In- stitute	-	368,4	-	47,4	19,0	-	1,5	125,4	-	27,0	376,0
insgesamt	17,9	1 482,8 <sup>a)</sup>	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 <sup>e)</sup>	71,1	878,1	1 768,7
Alle Banken 3) am 30.9.1949, nach Untergruppen											
Kreditbanken	3,5	409,2	18,0	925,5	182,0	153,3	16,3	155,0	10,5	712,3	908,4
Hypothekendarlehen und öfentl. rechtl. Grund- kreditanstalten	-	36,7	0,2	-	518,7	461,6	81,4	88,8	-	0,1	0,0
Girozentrale	0,3	161,2	0,0	2,5	334,0	149,1	118,5	38,7	0,7	35,8	57,8
Sparkassen	13,8	201,4	80,2	14,9	57,5	0,1	27,8	159,3	4,6	21,0	63,7
Zentralkassen	0,2	114,0	42,1	95,0	-	-	1,6	8,5	13,0	32,8	204,2
Kreditgenossenschaft.	0,2	148,7	42,2	61,0	2,3	0,0	2,1	55,0	28,1	34,3	96,5
Postsparkassen- Postecheckämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	17,9	1 071,2	182,7	1 098,9	1 094,5	764,1	247,7	505,2	57,0	834,2	1 330,5
Sonstige Geldin- stitute	-	411,6	0,6	93,0	101,6	42,9	54,6	176,2	14,1	43,9	438,2
insgesamt	17,9	1 482,8 <sup>a)</sup>	183,3	1 191,9	1 196,1	807,0	302,3	681,4 <sup>e)</sup>	71,1	878,1	1 768,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite; ab August 1949 sind Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen. - 2) Einschl. Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen. - 3) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen. - a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen. - b) Veränderung z. T. beeinflusst durch Neuaufnahme mehrerer Spezialinstitute, z. B. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank usw. - c) Darunter Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit 269,0 Mill. DM. - d) Desgl. 282,2 Mill. DM. - e) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwaltete Umstel-  
lungsgrundschulden bedingt. - f) Davon 347,7 Mill. DM gemäß Währungsgesetz (36 DVO z. UG) und 145,1 Mill. DM Eigenkapital der neu  
gegründeten Institute sowie das bereits neu gebildete Eigenkapital einzelner Institute. - g) Desgl. 534,4 Mill. DM und 147,0 Mill. DM.

Bank deutscher Länder

Bezeichnung der Schuldverschreibungen, Art der Darlehen	Bundes- gebiet 1)	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>1) Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>2)</sup></u>										
a) Nach Art der Schuldverschreibungen										
5 % Hypotheken - Pfandbriefe										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
31. Juli	114 298	2 129	2 717	6 363	11 898	11 020	5 572	38 789	34 134	1 686
31. August	130 151	2 150	3 216	8 126	13 141	11 580	8 402	40 835	40 366	2 337
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 099	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
31. Juli	12 210	-	-	1 642	1 557	-	351	2 555	6 105	-
31. August	15 583	-	-	3 780	2 258	185 <sup>a)</sup>	352	2 633	6 374	-
30. September	19 304 <sup>a)</sup>	-	-	5 013	2 869	294 <sup>a)</sup>	355	3 441	7 332	-
5 % Sonstige Schuldver- schreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000 <sup>b)</sup>	-	200	-	600	594	-	-	606 <sup>b)</sup>	-
30. Juni	3 917 <sup>c)</sup>	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667 <sup>c)</sup>	-
31. Juli	4 481 <sup>d)</sup>	-	800	-	1 500	1 500	-	-	681 <sup>d)</sup>	-
31. August	6 537 <sup>e)</sup>	-	1 000	-	1 700	3 150 <sup>g)</sup>	-	-	683 <sup>e)</sup>	-
30. September	7 793 <sup>f)</sup>	-	1 000	10	1 900	4 181 <sup>h)</sup>	-	-	702 <sup>f)</sup>	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258 <sup>b)</sup>	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135 <sup>b)</sup>	602
30. Juni	113 623 <sup>c)</sup>	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133 <sup>c)</sup>	1 518
31. Juli	130 989 <sup>d)</sup>	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510	5 923	41 344	40 820 <sup>d)</sup>	1 686
31. August	152 267 <sup>e)</sup>	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915 <sup>g)</sup>	8 754	43 468	47 423 <sup>e)</sup>	2 337
30. September	173 037 <sup>f)</sup>	2 383	4 450	13 808	20 460	17 050 <sup>h)</sup>	13 639	46 499	52 355 <sup>f)</sup>	2 413
b) Nach Art der Institute										
Hypothekenbanken										
1949 31. März	26 143	784	-	412	-	-	-	3 662	20 683	602
30. Juni	62 199	818	42	792	3 555	1 113	1 505	22 888	30 560	926
31. Juli	70 984	839	46	994	3 896	1 634	2 533	25 864	34 134	1 044
31. August	81 440	841	62	1 400	4 587	2 138	3 526	27 136	40 366	1 384
30. September	91 768	902	147	1 400	6 066	2 819	6 624	28 067	44 321	1 422
Öffentl.-rechtliche Kreditinstitute										
1949 31. März	18 722 <sup>b)</sup>	857	-	4 987	4 301	123	717	2 284	5 453 <sup>b)</sup>	-
30. Juni	48 174 <sup>c)</sup>	1 153	2 666	6 617	7 207	9 035	2 625	11 706	6 573 <sup>c)</sup>	592
31. Juli	56 205 <sup>d)</sup>	1 290	2 671	7 011	9 559	9 376	3 390	15 480	6 786 <sup>d)</sup>	642
31. August	64 978 <sup>e)</sup>	1 308	3 154	10 506	10 812	9 627 <sup>a)</sup>	5 229	16 332	7 057 <sup>e)</sup>	953
30. September	74 188 <sup>a)</sup>	1 480	3 303	12 408	12 494	10 031 <sup>a)</sup>	7 015	18 432	8 034 <sup>f)</sup>	991
Schiffspfandbriefbanken										
1949 31. März	1 394	-	200	-	600	594	-	-	-	-
30. Juni	3 250	-	600	-	1 300	1 350	-	-	-	-
31. Juli	3 800	-	800	-	1 500	1 500	-	-	-	-
31. August	5 850 <sup>g)</sup>	-	1 000	-	1 700	3 150 <sup>g)</sup>	-	-	-	-
30. September	7 081 <sup>h)</sup>	-	1 000	-	1 900	4 181 <sup>h)</sup>	-	-	-	-
Institute zusammen										
1949 31. März	46 258 <sup>b)</sup>	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135 <sup>b)</sup>	602
30. Juni	113 623 <sup>c)</sup>	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133 <sup>c)</sup>	1 518
31. Juli	130 989 <sup>d)</sup>	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510	5 923	41 344	40 820 <sup>d)</sup>	1 686
31. August	152 267 <sup>e)</sup>	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915 <sup>g)</sup>	8 754	43 468	47 423 <sup>e)</sup>	2 337
30. September	173 037 <sup>f)</sup>	2 383	4 450	13 808	20 460	17 050 <sup>h)</sup>	13 639	46 499	52 355 <sup>f)</sup>	2 413
<u>2) Darlehensbestand am 31.9.1949 nach Art und Herkunft der Darlehen</u>										
a) Deckungsdarlehen										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	106 655	918	4 157	5 747	13 471	11 349	4 246	29 096	35 132	2 540
" gewerblichen Be- triebsgrund- stücken	20 912	191	2 690	942	1 370	-	1 014	1 910	12 688	108
" sonstigen Grund- stücken	9 926	360	-	644	3 949	175	735	1 097	2 965	-
Landwirtschaftliche Hypotheken	8 826	846	-	4 075	2 089	17	17	273	1 510	-
Kommaldarlehen	22 774	-	-	4 991	7 063	314	364	2 445	7 597	-
Schiffshypotheken	8 174	-	1 671	-	1 911	4 592	-	-	-	-
Landeskultur- u. son- stige Darlehen	291	-	-	14	-	-	-	-	277	-
insgesamt	177 558	2 315	8 517	16 412	29 853	16 447	6 376	34 821	60 170	2 648
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	1 789	-	-	-	-	-	-	-	1 789	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In der Franz.-Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommalkreditinstitute tätig. - 2) Einschl. der gezeichneten Beträge, bei denen die Stücke noch nicht begeben sind. - a) Davon 6% Kommunalobligationen = DM 52 000.- b) Davon 4 1/2% Schuldbuchforderungen = DM 168 824.- c) Desgl. DM 169 619.- d) Desgl. DM 170 147.- e) Desgl. DM 170 161.- f) Desgl. DM 170 806.- g) Davon 6% Schiffspfandbriefe = 1,65 Mill. DM.- h) Desgl. 2,68 Mill. DM.

**(73) noch: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute**  
in 1 000 DM

Art der Darlehen	Bundes- gebiet <sup>1)</sup>	davon								
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>b) Darlehen aus öffentlichen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken	195 152	4 083	71 404	20 779	54 132	-	1 004	31 276	12 243	229
auf Wohnungsneubauten										
" gewerblichen Betriebs-	34 172	-	-	-	31 980	2 192	-	-	-	-
grundstücken	755	-	-	30	-	-	-	-	-	725
" sonstigen Grundstücken										
Landwirtschaftliche Hypo-	4 109	-	-	2 895	60	244	-	-	910	-
thehen										
Kommunal-darlehen	9 439	-	-	5 245	1 859	609	-	-	-	1 726
Schiffshypotheken	1 417 <sup>a)</sup>	1 417 <sup>a)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen										
insgesamt	245 042 <sup>a)</sup>	5 500 <sup>a)</sup>	71 404	28 949	88 031	3 045	1 004	31 276	13 153	2 680
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	70 956 <sup>b)</sup>	2 656	9 272	-	26 528	23 087	9 207 <sup>b)</sup>	-	204	-
<b>c) Darlehen aus sonstigen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken	32 474	-	634	4 236	-	2 383	973	23 507	691	51
auf Wohnungsneubauten										
" gewerblichen Betriebs-	18 123	-	335	1 511	-	7 450	287	8 190	350	-
grundstücken	1 189	-	1	899	31	-	236	14	-	9
" sonstigen Grundstücken										
Landwirtschaftliche Hypo-	3 003	-	-	2 885	29	-	-	-	89	-
thehen										
Kommunal-darlehen	4 380	18.	-	210	1 000	-	709	2 392	5	46
Schiffshypotheken	775	-	775	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	78	-	-	-	-	-	-	76	2	-
insgesamt	60 022	18	1 745	9 741	1 059	9 833	2 205	34 179	1 137	105
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	23 657	-	-	424	11 533	-	68	10 732	900	-
<b>3) Gesamtbestand an Darlehen</b>										
<b>31. August 1949</b>										
Städtische Hypotheken	2 65 421	878	66 324	25 796	56 169	11 876	4 376	67 383	30 198	2 422
auf Wohnungsneubauten										
" gewerblichen Betriebs-	65 322	188	2 583	2 012	29 359	8 921	868	10 188	11 095	108
grundstücken	10 187	298	1	1 315	3 880	120	909	786	2 713	165
" sonstigen Grundstücken										
Landwirtschaftliche Hypo-	12 315	687	-	7 482	1 890	244	17	204	1 791	-
thehen										
Kommunal-darlehen	31 052	18	-	8 178	8 083	813	1 512	3 488	7 397	1 563
Schiffshypotheken	8 245	-	2 345	-	1 822	4 078	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	324	-	-	12	-	-	-	60	252	-
insgesamt	392 866	2 069	71 253	44 794	101 203	26 052	7 682	82 110	53 447	4 257
davon:										
Deckungsdarlehen	143 500	1 999	6 710	12 906	26 647	14 830	5 064	27 704	45 355	2 286
Darlehen aus öffentlichen										
Mitteln	196 718	-	62 841	23 443	73 497	2 939	172	24 744	7 193	1 888
Sonstige Darlehen	52 649	71	1 701	8 446	1 059	8 283	2 446	29 661	898	85
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	93 218 <sup>a)</sup>	6 208	6 390	338	36 456	23 731	6 246 <sup>a)</sup>	10 732	3 118	-
<b>30. September 1949</b>										
Städtische Hypotheken	334 280	5 001	76 195	30 763	67 603	13 732	6 222	83 878	48 066	2 820
auf Wohnungsneubauten										
" gewerblichen Betriebs-	73 207	191	3 025	2 453	33 350	9 642	1 301	10 100	13 038	108
grundstücken	11 870	360	1	1 573	3 980	175	971	1 111	2 965	733
" sonstigen Grundstücken										
Landwirtschaftliche Hypo-	15 937	846	-	9 855	2 177	261	17	273	2 509	-
thehen										
Kommunal-darlehen	36 593	18	-	10 445	9 922	923	1 075	4 837	7 603	1 771
Schiffshypotheken	10 366 <sup>a)</sup>	1 417 <sup>a)</sup>	2 446	-	1 911	4 592	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	369	-	-	14	-	-	-	76	279	-
insgesamt	482 622 <sup>a)</sup>	7 833 <sup>a)</sup>	81 666	55 102	118 943	29 325	9 584	100 276	74 460	5 433
davon:										
Deckungsdarlehen	177 558	2 315	8 517	16 412	29 853	16 447	6 376	34 821	60 170	2 648
Darlehen aus öffentlichen										
Mitteln	245 042 <sup>a)</sup>	5 500 <sup>a)</sup>	71 404	28 949	88 031	3 045	1 004	31 276	13 153	2 680
Sonstige Darlehen	60 022	18	1 745	9 741	1 059	9 833	2 205	34 179	1 137	105
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	96 401 <sup>b)</sup>	2 656	9 272	424	38 061	23 089	9 275 <sup>b)</sup>	10 732	2 893	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.- b) Davon auf Wohnungsneubauten der Besatzungsmächte 9,1 Mill. DM.- c)  
Desgl. 6,1 Mill. DM.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Monat	Frankfurt	Hamburg 1)	Hannover	München	Stuttgart	Düsseldorf	Bremen	Insgesamt (Spalten 1-7)	Frankfurt	Stuttgart	Düsseldorf 2)
	Nominalbeträge in 1 000 RM							1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktien											
Ø 1946	1 341	8 988	366	1 119	112	.	-	11 926 <sup>a)</sup>	-	-	-
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	-	10 718 <sup>a)</sup>	-	-	-
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	-	10 761 <sup>a)</sup>	-	-	-
1948											
August	2 101	3 427	676	2 768	385	2 599	-	11 956	-	-	47
September	2 148	4 144	561	3 598	720	3 468	-	14 439	-	-	38
Oktober	4 273	3 962	691	4 405	806	4 014	-	18 151	-	-	38
November	4 071	4 523	514	5 273	605	3 322	-	18 308	-	-	25
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	3 203	-	14 749	-	-	47
1949											
Januar	2 701	3 287	476	3 253	537	2 366	-	12 620	-	-	21
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	2 963	-	14 450	-	-	55
März	2 707	3 336	979	2 821	357	2 974	128 <sup>b)</sup>	13 302 <sup>b)</sup>	-	-	16
April	3 254	3 931	2 781	3 688	633	3 502	46	17 835	-	-	33
Mai	4 145	4 147	2 338	4 119	702	3 249	65	18 765	-	-	24
Juni	2 444	2 718	2 994	2 682	769	2 249	60	13 916	-	-	29
Juli	2 065	2 190	1 758	2 883	769	2 198	40	11 903	-	-	16
August	2 863	3 211	2 019	3 072	794	4 233	45	16 237	-	-	61
September	4 489	6 271	2 877	6 069	1 583	5 693	42	27 024	-	-	239
Oktober	13 280	19 701	5 494	15 414	2 521	14 336	174	70 920	-	-	99
Renten											
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	-	14 537 <sup>a)</sup>	-	-	-
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	-	16 008 <sup>a)</sup>	-	-	-
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	-	15 418 <sup>a)</sup>	-	-	-
1948											
August	2 996	3 596	1 243	4 917	1 078	7 012	-	20 842	-	-	-
September	3 335	4 596	1 708	5 785	1 080	7 374	-	23 878	-	-	-
Oktober	5 510	4 335	2 298	9 197	1 364	7 209	-	29 913	-	-	200
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	3 526	-	22 397	-	-	-
Dezember	4 606	5 158	1 592	6 129	1 945	6 919	-	26 329	-	-	-
1949											
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	5 579	-	28 133	-	-	993
Februar	4 137	6 518	3 566	7 225	4 706	13 694	-	39 646	-	-	510
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	5 671	119 <sup>b)</sup>	38 360 <sup>b)</sup>	-	-	363
April	4 295	4 003	4 783	5 105	1 447	6 943	63	26 639	-	-	556
Mai	3 896	6 611	4 381	6 640	2 151	5 200	49	28 928	-	-	620
Juni	3 669	3 797	5 351	5 236	2 299	5 166	70	25 588	-	-	122
Juli	3 713	5 017	3 280	6 016	1 637	4 703	52	24 418	-	-	641
August	5 109	6 708	3 024	4 861	3 757	8 612	12	32 083	-	-	1 714
September	7 900	11 263	3 879	4 782	3 571	7 615	27	39 037	-	23	2 874
Oktober	7 766	8 132	3 386	7 067	2 835	8 702	81	37 969	10	41	3 450
Insgesamt (Aktien und Renten)											
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	-	31 859	-	-	-
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	-	43 549	-	-	-
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	-	38 881	-	-	-
1948											
August	5 097	7 023	1 919	7 685	1 463	9 611	-	32 798	-	-	.
September	5 483	8 740	2 069	9 383	1 800	10 842	-	38 317	-	-	.
Oktober	9 783	8 297	2 989	13 602	2 170	11 223	-	48 064	-	-	.
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 848	-	40 705	-	-	.
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 548	10 122	-	41 078	-	-	.
1949											
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 945	-	40 753	-	-	.
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 657	-	54 096 <sup>b)</sup>	-	-	.
März	10 175	9 282	8 841	10 546	3 926	8 645	247 <sup>b)</sup>	51 662 <sup>b)</sup>	-	-	.
April	7 549	7 934	7 564	8 793	2 080	10 445	109	44 474	-	-	.
Mai	8 041	10 758	6 719	10 759	2 853	8 449	114	47 693	-	-	.
Juni	6 113	6 515	8 345	7 918	3 068	7 415	130	39 504	-	-	.
Juli	5 778	7 207	5 038	8 899	2 406	6 901	92	36 321	-	-	.
August	7 972	9 919	5 043	7 933	4 551	12 845	57	48 320	-	-	.
September	12 389	17 534	6 756	10 851	5 154	13 308	69	66 061	-	23	.
Oktober	21 046	27 833	8 880	22 481	5 356	23 038	255	108 889	10	41	.

1) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 2) Bei den Renten beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Nominalwerte, bei den Aktien (einschl. Kuxe) auf Kurswerte.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1949		1948		1949	
		31.7.	31.12.	30.9.	31.10.	31.7.	31.12.	30.9.	31.10.
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	92,1	87,5	139,7	27,03	23,78	22,59	36,06
Sonstiger Bergbau	294,2	136,4	103,8	127,7	166,6	46,37	35,27	43,40	56,63
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	67,3	70,8	130,1	24,22	20,85	21,94	40,31
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	118,4	119,0	242,0	18,93	15,28	15,35	31,23
Zementindustrie	91,4	43,1	47,7	51,1	60,5	47,17	52,20	55,94	66,14
Industrie der Steine und Erden	48,2	10,0	16,5	16,9	19,4	20,78	34,20	35,12	40,17
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	72,4	84,3	105,9	35,00	33,46	38,94	48,94
<u>Grundstoff - Industrien</u>	2 135,3	594,8	518,2	557,3	864,1	27,86	24,27	26,10	40,47
Waggonbau	24,2	10,8	12,0	10,5	12,4	44,41	49,34	43,15	51,35
Maschinenbau	306,0	96,5	98,2	109,7	144,6	31,54	32,08	35,84	47,24
Fahrzeugbau	286,5	73,4	84,7	74,8	99,9	25,62	29,55	26,09	34,88
Schiffbau	18,6	6,6	9,5	9,6	9,6	35,41	50,86	51,43	51,44
Elektrotechnik	238,9	116,9	95,2	110,3	138,4	48,93	39,82	46,16	57,91
Feinmechanik, Optik, Musikinstrum.	42,5	10,9	14,6	15,7	17,9	25,70	34,46	36,93	42,23
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	148,5	28,8	29,4	29,1	33,9	19,38	19,82	19,63	22,83
<u>Eisen- u. Metallbearbeitung</u>	1 065,3	343,9	343,5	359,6	456,7	32,28	32,24	33,76	42,87
Chemische Industrie	150,6	45,9	45,9	47,6	61,7	30,50	30,50	31,61	40,94
Gummi- "	109,5	58,5	55,7	63,4	81,2	53,39	50,86	57,93	74,14
Holz- "	7,2	2,0	2,8	2,3	2,6	28,52	39,62	32,13	35,54
Papier- "	138,0	40,2	38,7	45,2	55,8	29,15	28,02	32,75	40,46
Keramische "	38,8	20,9	22,8	22,4	25,2	53,82	58,75	57,70	64,84
Glas- "	36,0	19,1	17,6	20,3	24,2	53,08	48,94	56,29	67,19
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	41,7	43,2	45,5	57,77	54,08	56,03	59,02
Textil- "	442,3	173,9	223,7	247,0	286,1	39,32	50,58	55,85	64,69
Nahrungsmittel- "	154,0	75,4	83,0	93,7	96,8	48,94	53,85	60,83	62,82
Brauereien	292,1	156,1	135,2	131,9	150,4	53,42	46,29	45,15	51,48
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	8,6	9,3	10,4	36,58	42,15	45,50	51,15
Hoch- u. Tiefbau	74,5	26,2	26,7	23,9	31,6	35,19	35,76	32,13	42,45
<u>Sonstige verarb. Industrien</u>	1 540,6	670,3	702,4	750,3	871,5	43,52	45,60	48,70	56,57
Handel	55,0	21,7	20,9	24,5	29,7	39,38	38,03	44,56	53,92
Banken	210,9	27,7	21,9	22,3	34,0	13,15	10,39	10,57	16,10
Hypothekenbanken	136,0	20,8	18,0	19,0	20,7	15,30	13,24	13,94	15,21
Eisen- und Strassenbahnen	127,8	31,2	34,7	43,7	53,6	24,39	27,16	34,17	41,93
Schiffahrt	164,4	17,1	19,6	20,0	23,5	10,41	11,89	12,15	14,30
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	273,7	320,6	442,2	44,32	40,25	47,15	65,02
Sonstige	3,4	0,8	0,8	0,8	0,9	24,30	24,60	22,76	25,90
<u>Handel und Verkehr</u>	1 377,5	420,7	389,6	450,8	604,4	30,54	28,29	32,72	43,88
<u>Gesamt</u>	6 118,7	2 029,7	1 953,7	2 118,0	2 796,8	33,17	31,93	34,61	45,71

Stat. Amt d. VWG



50 Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet <sup>1)</sup>

Monats- Durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
August	8,69	9,19	9,13	8,16	8,28	7,39	7,36
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89
September	7,70	7,91	7,83	7,61	8,03	8,13	6,98
Oktober	7,70	7,87	7,86	7,59	8,07	8,14	7,05

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

735 Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Geldinstituten <sup>1)</sup> im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anzahl													
1949													
Juni	10 060	431	832	1 458	2 685	101	1 149	975	1 797	357	135	122	18
Juli	9 497	409	787	1 339	2 483	97	1 010	876	1 879	375	127	96	19
August	9 210	383	673	1 360	2 405	112	977	836	1 780	419	140	86	39
September	9 450	331	730	1 334	2 404	150	1 046	855	1 799	434	194	136	37
1 000 DM													
1949													
Juni	11 669	373	982	1 456	3 084	90	1 334	1 499	2 082	407	193	141	28
Juli	9 754	369	890	1 295	2 233	146	1 050	894	2 181	387	164	124	21
August	9 490	375	777	1 234	2 060	132	951	882	2 372	411	154	83	59
September	9 520	272	906	1 228	2 009	176	1 115	910	2 150	308	201	194	51

1) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.

Bank deutscher Länder

# Finanzwesen

(736) Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahre					Rechnungsjahr 1949/50			
	1944/45 1)	1945/46 1)	1946/47	1947/48	1948/49	April/Juni <sup>2)</sup>	Juli <sup>2)</sup>	August	September
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I. Besitz- und Verkehrsteuer</b>									
Lohnsteuer	1 419,2	1 060,0	1 825,1	2 123,3	1 978,0	457,1	159,1	160,0	161,6
Veranlagte Einkommensteuer	3 337,1	1 561,0	2 764,9	2 859,0	2 807,4	622,2	245,4	143,2	121,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	70,5	16,9	75,6	137,3	58,7	1,2	0,6	0,1	0,4
Körperschaftsteuer	2 498,1	265,7	602,7	671,1	1 044,9	357,5	160,8	91,6	80,9
Vermögensteuer	257,8	195,5	803,6	1 361,8	489,0	25,9	15,9	17,1	2,5
Aufbringungsumlage	- 0)	- 0)	1,8	2,4	-	0,1	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	55,5	44,3	98,5	175,0	117,1	3,0	1,1	1,2	1,4
Umsatzsteuer	1 428,9	709,3	1 624,7	2 093,7	2 775,8	845,1	284,9	293,3	241,1
Grundwerbsteuer	- 0)	- 0)	9,5	14,5	12,9	3,7	2,0	2,2	1,2
Kapitalverkehrsteuer	- 0)	- 0)	1,1	0,8	7,5	2,2	2,1	0,9	0,9
Kraftfahrzeugsteuer	30,1	71,8	219,6	256,5	171,2	46,6	26,3	12,9	12,3
Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	- 0)	- 0)	-	-	8,4	1,6	0,4	0,3	0,2
Versicherungsteuer	- 0)	- 0)	47,4	58,2	56,2	12,7	4,2	4,0	3,6
Totalisatorsteuer	- 0)	- 0)	40,8	-	-	2,8	1,1	1,1	0,8
Andere Rennwettsteuer	- 0)	- 0)	7,0	141,6	-	8,6	0,8	1,5	2,2
Lotteriesteuer	- 0)	- 0)	1,3	-	10,9	4,8	2,4	0,9	1,2
Wechselsteuer	- 0)	- 0)	0,0	0,0	14,6	6,3	2,1	2,1	2,6
Personenbeförderung	- 0)	- 0)	162,2	242,2	-	32,9	6,7	14,4	17,3
Güterbeförderung	3,9	5,9	61,2	44,0	182,9	22,8	1,8	11,0	5,4
Feuerschutzsteuer	- 0)	- 0)	10,8	12,7	15,6	4,3	0,9	0,9	0,7
Abgeführte Gewinne	- 0)	- 0)	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	984,5	285,0	315,5	83,7	49,9	0,2	0,2	0,1	0,0
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe	- 0)	- 0)	38,9	13,4	17,4	0,8	0,1	0,2	0,0
Sonstige	267,3	168,1	35,5	1,2	5,3	1,7	0,4	0,3	0,3
<b>Summe I</b>	<b>10 353,5</b>	<b>4 383,5</b>	<b>8 747,8</b>	<b>10 293,8</b>	<b>9 894,4</b>	<b>2 464,2</b>	<b>916,4</b>	<b>759,3</b>	<b>658,3</b>
<b>II. Zölle und Verbrauchsteuern</b>									
Zölle	202,1	29,5	19,4	160,0	161,5	60,5	22,9	24,7	20,6
Tabaksteuer	860,9	273,0	1 238,8	1 287,4	1 432,1	511,7	144,1	183,0	156,4
Kaffeesteuer	-	-	-	-	130,9	74,3	24,7	22,5	17,9
Teesteuer	-	-	-	-	-	3,4	2,0	1,8	1,6
Zuckersteuer	89,7	66,0	115,1	158,4	269,7	81,3	25,0	28,3	27,2
Salzsteuer	-	-	53,2	49,4	37,9	6,3	3,1	2,7	3,0
Biersteuer	421,2	171,9	402,4	494,9	252,4	52,8	19,0	27,1	33,3
Aus dem Spiritusmonopol	30,1	36,3	167,4	196,0	170,9	86,1	30,5	31,9	33,6
Schaumweinsteuer	- 0)	- 0)	4,0	6,6	16,9	2,0	0,7	0,5	0,6
Essigsäuresteuer	- 0)	- 0)	20,8	32,5	21,8	2,3	0,5	0,8	0,8
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	- 0)	- 0)	24,3	33,7	49,6	13,3	3,0	1,8	4,1
Leuchtmittelsteuer	- 0)	- 0)	1,8	3,1	8,4	3,2	0,7	1,0	0,7
Spielkartensteuer	- 0)	- 0)	0,1	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0
Süßstoffsteuer	- 0)	- 0)	3,2	7,3	8,6	0,7	0,2	0,3	0,5
Ausgleichsteuer auf Mineralöl	- 0)	- 0)	34,2	34,8	25,5	9,7	4,7	5,2	4,8
Sonstige	140,1	107,5	0,6	0,0	0,5	0,1	0,2	0,0	0,0
<b>Summe II</b>	<b>1 744,1</b>	<b>684,2</b>	<b>2 085,2</b>	<b>2 464,0</b>	<b>2 587,3</b>	<b>908,1</b>	<b>278,0</b>	<b>331,5</b>	<b>305,1</b>
<b>Summe I u. II</b>	<b>12 097,6</b>	<b>5 067,7</b>	<b>10 833,0</b>	<b>12 757,8</b>	<b>12 481,8</b>	<b>3 372,3</b>	<b>1 194,4</b>	<b>1 090,8</b>	<b>963,4</b>
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:									
Kaffeesteuer	-	-	-	-	80,2	69,0	20,9	23,0	17,9
Teesteuer	-	-	-	-	-	3,4	2,0	1,8	1,6
Zölle	-	-	-	-	-	15,1	2,6	30,0	50,5
Umsatzausgleichsteuer	-	-	-	-	-	4,8	2,0	11,6	14,4
Nachrichtlich: 3) Gewerbesteuer	-	-	670,0	668,8	523,1	124,0	-	-	-
<b>Notopfer Berlin</b>									
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	-	-	51,8	43,0	15,7	15,1	14,9
Abgabe der Veranlagten	-	-	-	-	21,8	13,7	8,4	4,0	2,3
Abgabe der Körperschaften	-	-	-	-	12,0	5,8	5,3	1,4	0,6
Abgabe auf Postsendungen	-	-	-	-	20,6	13,9	4,4	3,6	3,5
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>106,3</b>	<b>76,4</b>	<b>33,9</b>	<b>24,0</b>	<b>21,3</b>
Ausserdem:									
<b>Gesamtsumme der Französ. Zone</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 133,5</b>	<b>1 592,2</b>	<b>1 343,1</b>	<b>337,8</b>	<b>141,1</b>	<b>109,4</b>	<b>106,1</b>
davon: 4)									
Besitz- u. Verkehrsteuern	-	-	843,0	1 066,9	1 000,2	249,2	110,5	76,0	68,3
Zölle und Verbrauchsteuern	-	-	286,9	512,4	341,2	88,7	30,6	33,3	37,8
Nachrichtlich: 3) Gewerbesteuer	-	-	52,4	59,2	44,3	7,7	0,0	-	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Bipartite Finance Group. - 2) Für die Rechnungsjahre 1948/49 (Nachmonat) und 1949/50. - 3) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten. - 4) Ausschl. einiger nicht aufgeteilter Beträge in den Spalten 3 bis 5. - a) Die durch die Oberfinanzkasse Münster vereinnahmten K K-Zuschüsse auf Bier, Tabak und Alkohol in Höhe von 30,7 Mill. RM sind in den sonstigen Steuern enthalten. - b) Die Süßstoffsteuer in der Britischen Zone ist in den sonstigen Steuern enthalten. - c) In den sonstigen Steuern enthalten. - d) Einschl. Sportwettsteuer. - e) Nach unvollständigen Angaben. - f) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.

Verwaltung für Finanzen

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rhld.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Besitz- und Verkehrsteuern</b>													
Lohnsteuer	177,4	6,6	12,2	17,3	62,4	3,9	16,4	17,6	24,7	8,1	4,4	3,2	0,2
Veranlagte Einkommen- steuer	135,7	7,1	2,2	19,4	47,3	0,6	14,5	4,7	26,1	10,2	1,6 <sup>a)</sup>	1,9	0,1
Körperschaftsteuer	85,3	1,5	1,6	13,1	29,5	0,0	10,6	3,4	21,2	3,2	0,6	0,6	0,0
Umsatzsteuer	271,7	13,1	16,7	38,0	68,3 <sup>b)</sup>	3,2	25,7	27,7	48,3	14,8	8,2	7,1	0,5
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	14,5	0,6	0,8	2,0	4,0	0,3	1,4	1,4	2,6	0,7	0,3	0,3	0,0
Übrige Besitz- und Verkehrsteuern	41,9	1,9	3,2	5,2	13,0	0,4	1,3	1,9	12,9	1,5	0,4	0,3	0,0
Summe I	726,5	30,9	36,6	95,5	224,5	8,2	69,9	56,8	135,8	38,5	15,5	13,4	0,8
<b>II. Zölle und Verbrauchsteuern</b>													
Zölle	21,9	0,6	5,4	1,7	6,0	1,9	1,2	1,4	2,4	0,5	0,8	0,0	0,0
Tabaksteuer	180,2	4,8	40,9	21,9	27,7	17,5	4,8	9,7	29,2	8,2	14,2	1,5	0,0
Kaffeesteuer	18,3	1,0	5,6	1,1	5,5	2,2	0,8	0,7	1,0	0,1	0,2	0,0	0,0
Zuckersteuer	30,0	0,5	0,8	4,6	8,0	0,1	1,9	10,5	1,0	2,2	0,2	0,3	0,0
Biersteuer	38,0	0,3	0,9	1,4	6,0	0,6	1,9	4,1	18,1	1,1	2,3	1,2	0,1
Aus dem Spiritusmonopol	37,5	0,8	2,4	4,0	13,2	0,5	2,4	4,1	6,2	1,9	0,6	1,4	0,0
Übrige Verbrauchsteuern	17,1	0,7	0,6	4,2	5,5	0,3	0,9	1,7	2,2	0,5	0,5	0,1	0,0
Summe II	343,0	8,7	56,6	38,8	71,8	23,0	13,9	32,2	60,0	14,5	18,7	4,5	0,2
Summe I und II	1 069,5	39,6	93,2	134,2	296,4	31,2	83,8	89,0	195,9	53,0	34,2	17,9	1,0
<b>Summe I und II: 1948/49</b>													
Januar	1 428,6	56,4	104,9	174,8	403,7	33,2	129,3	151,1	218,8	75,6 <sup>a)</sup>	45,7	31,4	3,7
Februar	1 125,7	43,1	78,0	122,4	334,9	47,7	106,7	105,6	186,2	54,8	26,3	17,9	1,9
März	1 160,3	41,7	116,9	131,8	355,4	41,8	99,8	85,0	189,8	51,6	26,2	18,7	1,6
<b>1949/50</b>													
April	1 289,5	45,0	111,9	153,6	385,6	49,0	105,5	121,1	186,4	55,7	39,0	31,8	5,0
Mai	1 225,9	46,8	109,7	131,6	374,9	35,7	94,2	127,6	200,2	52,6	30,1	21,1	1,4
Juni	1 198,8	47,5	97,2	138,9	368,5	35,0	85,4	113,7	213,0	52,3	29,5	16,7	1,1
Juli	1 334,8	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	60,2	42,8	33,0	4,4
August	1 200,2	40,1	106,9	140,2	377,9	40,9	93,7	93,1	197,9	55,3 <sup>a)</sup>	29,9	22,5	1,6
Von der Summe I und II im September 1949 an die Verwal- tung für Finanzen abzuführen	84,0	1,8	12,2	11,9	12,1	13,7	9,5	6,6	16,2	-	-	-	-
<b>Nettopfer Berlin im September 1949</b>	21,3	0,7	1,0	2,4	6,6	0,3	1,9	1,8	3,0	0,4	0,4	0,0	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Einschl. Bürgersteuerausgleich.- b) Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von dem Aufkommen der Umsatzsteuer im September 1949 ein Betrag von 47,6 Mill. DM für Ausfuhrhändler- und Ausfuhrvergütung für die Zeit vom 21.6.1948 bis 30.9.1949 abgesetzt.- c) Ohne Weinabgabe.

Verwaltung für Finanzen

# Versicherungswesen

(136)

Hauptunterstützungsempfänger im Bundesgebiet  
Stand: Ende des Monats

Monat Länder	Arbeitslosenversicherung <sup>1)</sup> (Alu)			Arbeitslosenfürsorge <sup>2)</sup> (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>								
1. 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
1. 1948	84 848	68 997	15 851	48 950	40 185	8 745	133 778	22,6
August	129 322	107 048	22 274	64 970	55 067	9 903	194 292	25,3
September	182 125	146 863	35 262	80 843	66 029	14 814	262 968	34,3
Oktober	195 000	154 753	40 247	92 234	73 476	18 758	287 234	39,7
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 586	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 175	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 995	66,5
Juni	447 506	353 751	93 755	417 037	323 633	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788	347 314	101 474	458 431	354 136	104 295	907 219	72,3
August	437 850	331 848	106 002	501 055	382 905	118 150	938 905	74,7
September	407 457	303 187	104 270	532 804	403 067	129 737	940 261	74,6
Oktober	382 379	...	...	562 742	...	...	945 121	74,9
<b>Französische Zone</b>								
1949								
September	22 960	19 137	3 823	-	-	-	22 960	43,6
Oktober	22 652	...	...	-	-	-	22 652	41,4
<b>Bundesgebiet</b>								
1949								
September	430 417	322 324	108 093	532 804	403 067	129 737	963 221	73,3
Oktober	405 031	...	...	562 742	...	...	967 773	73,5
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	44 818	33 830	13 814	122 366	84 280	30 994	167 184	87,2
Hamburg	25 443	16 708	7 482	25 337	14 782	8 282	50 780	80,3
Niedersachsen	85 727	72 214	17 050	167 230	123 264	35 974	252 957	84,9
Nordrhein-Westfalen	63 692	53 541	14 040	62 539	43 578	16 031	126 225	68,9
Bremen	7 244	6 100	1 552	6 186	3 664	1 871	13 430	79,0
Hessen	33 322	26 581	7 697	40 893	29 208	8 250	74 215	71,6
Württemberg-Baden	19 815	16 192	6 878	12 222	9 775	2 187	32 697	57,5
Bayern	102 318	78 021	35 777	125 375	94 516	26 138	227 693	65,4
Rheinland-Pfalz	16 845	14 679	2 727	-	-	-	16 845	45,0
Baden	3 595	2 884	658	-	-	-	3 595	41,3
Württemberg-Hohenz.	2 212	1 574	438	-	-	-	2 212	25,9

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der Britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der Amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. In den Ländern der Französischen Zone wurde die Arbeitslosenunterstützung um die Jahreswende 1948/49 eingeführt. 2) Die Länder der Amerikanischen Zone führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hessen - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948. 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat September 1949. 4) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit

(136)

Arbeitslosenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Einnahmen <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Zeit	Gesamt- einnahmen	davon			Gesamt- einnahmen	davon			Gesamt- einnahmen	davon		
		Beiträge	Son- stige	Erstat- tungen d. Länder f. Alfu 2)		Beiträge	Son- stige	Erstat- tungen d. Länder f. Alfu 2)		Beiträge	Son- stige	Erstat- tungen d. Länder f. Alfu 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Schleswig-Holstein				Hamburg				
1948												
3. Viertelj.	222 526	218 297	39	4 190	11 096	11 087	9	-	17 816	16 510	10	1 296
4. "	331 818	325 389	378	6 051	16 366	16 324	42	-	23 401	21 403	7	1 991
1949												
1. Viertelj.	379 086	332 597	679	45 810	18 561	16 094	22	2 445	25 453	22 316	24	3 113
2. "	376 515	323 560	921	52 033	14 667	14 588	79	-	24 738	21 308	15	3 415
Juli	120 936	91 165	290	29 481	4 159	4 128	31	-	7 287	5 714	4	1 569
August	113 397	82 797	456	30 144	3 339	3 329	11	-	7 976	6 056	- 1	1 921
September	108 395	74 455	245	33 695	3 272	3 271	1	-	6 503	4 495	7	2 001
Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen				Bremen				
1948												
3. Viertelj.	28 394	28 393	1	-	77 702	74 790	18	2 894	5 106	5 106	-	-
4. "	44 833	44 780	53	-	108 487	104 469	55	3 963	7 288	7 288	-	-
1949												
1. Viertelj.	65 991	43 563	59	22 369	115 848	110 056	40	5 752	7 551	7 534	17	-
2. "	60 782	42 831	94	17 857	117 712	108 336	73	9 303	7 476	7 388	89	-
Juli	23 993	11 907	9	12 077	33 175	28 754	10	4 411	1 620	1 620	-	-
August	24 230	11 406	47	12 776	33 536	28 514	9	5 013	1 921	1 921	-	-
September	23 722	9 732	7	13 983	30 408	25 009	8	5 391	1 863	1 863	-	-
Hessen				Württemberg-Baden				Bayern				
1948												
3. Viertelj.	22 210	22 210	-	-	23 276	23 275	1	-	36 925	36 925	-	-
4. "	36 433	36 429	4	-	35 149	34 933	216	-	59 861	59 763	1	97
1949												
1. Viertelj.	35 122	35 021	101	-	36 225	35 484	416	325	74 335	62 929	-	11 806
2. "	34 044	34 041	2	-	37 102	36 153	555	394	79 994	58 913	14	21 064
Juli	10 145	10 094	51	-	12 211	11 447	182	582	28 346	17 501	3	10 842
August	9 044	9 007	36	-	9 841	8 196	289	1 356	23 510	14 368	65	9 078
September	8 006	7 988	19	-	9 423	8 216	195	1 012	25 198	13 881	8	11 308

Länder Zeit	Ausgaben insgesamt	davon				Förderung der Arbeits- aufnahme	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes <sup>2)</sup>
		Unterstützungsleistungen							
		insgesamt	Arbeits- losenver- sicherung (Alu)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)	Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1948 3. Vj.	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968
4. Vj.	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110
1949 1. Vj.	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189
2. Vj.	303 034	232 413	139 371	91 569	1 472	1 012	38 708	30 900	+ 482 670
Juli	111 597	95 751	52 534	42 067	1 149	428	3 719	11 699	+ 492 009 <sup>a)</sup>
August	112 387	98 854	52 355	43 927	2 572	371	1 255	11 908	+ 493 019 <sup>a)</sup>
September	115 039	99 896	47 640	47 859	4 397	469	2 724	11 949	+ 486 376 <sup>b)</sup>
<b>Schleswig-Holstein</b>									
1948 3. Vj.	15 556	10 210	6 425	3 785	-	244	3 000	2 102	+ 170
4. Vj.	30 469	24 600	15 679	8 921	-	371	3 000	2 498	- 13 933
1949 1. Vj.	44 750	38 208	21 168	17 040	-	409	3 000	3 133	- 40 122
2. Vj.	46 830	41 500	19 302	22 149	50	503	2 000	2 827	- 72 286
Juli	17 454	16 137	6 566	9 507	64	155	-	1 162	- 85 580
August	17 417	16 204	5 906	10 150	148	118	-	1 095	- 99 658
September	16 610	15 307	5 078	10 018	211	134	-	1 168	- 112 996
<b>Hamburg</b>									
1948 3. Vj.	8 402	3 375	2 079	1 296	-	83	3 022	1 922	+ 17 727
4. Vj.	11 284	5 565	3 574	1 991	-	96	3 631	1 992	+ 29 845
1949 1. Vj.	15 586	8 126	4 965	3 112	49	121	5 163	2 176	+ 39 711
2. Vj.	15 378	9 954	6 448	3 415	91	135	3 000	2 259	+ 49 072
Juli	5 186	4 398	2 826	1 569	4	59	-	729	+ 51 172
August	7 125	5 004	3 039	1 921	44	8	1 267	863	+ 52 022
September	5 844	5 023	2 952	2 001	100	4	-	787	+ 52 682
<b>Niedersachsen</b>									
1948 3. Vj.	19 002	10 738	5 279	5 459	-	48	4 293	3 923	+ 22 569
4. Vj.	38 498	25 505	14 184	11 321	-	84	8 180	4 729	+ 28 902
1949 1. Vj.	63 656	50 315	28 876	21 370	69	161	7 610	5 570	+ 31 238
2. Vj.	65 520	57 564	30 410	26 934	220	85	2 908	4 963	+ 26 500
Juli	25 296	23 313	11 374	11 776	162	32	-	1 951	+ 25 197
August	26 356	24 323	11 152	12 983	188	38	60	1 934	+ 23 072
September	25 810	23 839	10 135	13 487	217	48	-	1 924	+ 20 983
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
1948 3. Vj.	41 033	5 820	2 926	2 894	-	82	25 809	9 322	+ 69 417
4. Vj.	39 191	8 520	4 557	3 963	-	91	20 877	9 703	+ 138 713
1949 1. Vj.	53 625	15 207	9 455	5 752	-	190	26 957	11 271	+ 200 936
2. Vj.	48 306	27 401	18 065	9 302	33	127	11 192	9 586	+ 270 342
Juli	17 769	13 072	8 618	4 412	42	87	960	3 649	+ 285 749
August	18 194	14 263	9 089	5 013	161	106	2	3 824	+ 301 091
September	17 183	14 150	8 459	5 391	300	101	- 798	3 730	+ 314 316
<b>Bremen</b>									
1948 3. Vj.	1 780	616	599	-	17	22	491	651	+ 6 422
4. Vj.	3 586	1 514	1 343	-	171	72	1 361	639	+ 10 123
1949 1. Vj.	5 776	3 112	2 444	-	668	34	1 964	666	+ 11 900
2. Vj.	4 661	2 813	2 570	-	242	41	944	863	+ 14 715
Juli	1 335	1 032	877	-	155	9	-	294	+ 14 999
August	1 225	945	847	-	98	12	-	268	+ 15 695
September	1 726	1 486	861	557	67	14	-	227	+ 15 833
<b>Hessen</b>									
1948 3. Vj.	12 106	2 592	1 700	892	-	78	6 914	2 522	+ 21 935
4. Vj.	14 114	7 166	4 284	2 809	73	39	4 545	2 364	+ 44 255
1949 1. Vj.	27 248	16 153	10 866	5 070	217	46	8 437	2 612	+ 52 129
2. Vj.	27 866	20 307	13 100	7 031	176	28	4 985	2 545	+ 58 307
Juli	12 127	8 481	5 076	3 097	307	9	2 609	1 047	+ 56 326
August	11 299	10 206	5 168	3 678	1 360	23	-	1 070	+ 54 071
September	13 296	10 967	4 575	3 890	2 502	20	1 200	1 109	+ 48 781
<b>Württemberg-Baden</b>									
1948 3. Vj.	7 100	1 034	1 034	-	-	9	3 508	2 549	+ 27 629
4. Vj.	11 069	2 309	2 289	-	20	10	6 359	2 411	+ 51 709
1949 1. Vj.	16 507	5 464	4 867	325	272	1	8 264	2 780	+ 71 427
2. Vj.	16 998	9 293	7 563	1 674	56	8	4 894	2 819	+ 91 531
Juli	5 244	4 219	3 282	864	73	21	-	1 004	+ 98 498 <sup>a)</sup>
August	5 419	4 402	3 128	1 104	170	6	-	1 011	+ 102 920 <sup>a)</sup>
September	7 813	4 503	2 899	1 206	398	8	2 266	1 035	+ 104 530 <sup>b)</sup>
<b>Bayern</b>									
1948 3. Vj.	21 538	13 019	13 019	-	-	175	4 722	3 622	+ 36 099
4. Vj.	41 465	24 651	24 456	97	98	34	12 219	4 561	+ 54 496
1949 1. Vj.	86 859	65 479	53 392	11 806	281	191	15 319	5 870	+ 41 970
2. Vj.	77 475	63 581	41 913	21 064	604	101	8 755	5 038	+ 44 489
Juli	27 186	25 099	13 915	10 842	342	74	150	1 863	+ 45 648
August	25 352	23 507	14 026	9 078	403	76	- 74	1 843	+ 43 806
September	26 757	24 591	12 681	11 309	602	140	56	1 969	+ 42 247

1) Vom Zeitpunkt der Währungsumstellung (21.6.1948) an. - 2) Bei der Währungsumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand, siehe "Wirtschaft und Statistik", Heft 6, S. 518\*, Tabelle: "Finanziale Entwicklung". - a) Davon für den sozialen Wohnungsbau verausgabt insgesamt DM 12 120 000,- b) Desgleichen DM 14 640 000,-

## Kassenarten und Mitglieder

Zeit Kassenarten	Kassen 2)	Mitglieder							
		insgesamt	darunter: weiblich	Versicherungs- pflichtig		Versicherungs- berechtigt		Versicherungs- pflichtige Kranke	
				insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	ins- gesamt	Anteil an Versiche- rungspfl. Mitgliedern
Anzahl								vH	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1933	.	8 647 250	.	7 143 269	.	1 503 981	.	240 563	3,37
Ø 1936	.	10 151 572	.	8 618 118	.	1 533 454	.	272 983	3,17
Ø 1938	.	11 118 039	.	9 489 348	.	1 628 691	.	322 307	3,40 \
1947									
September	.	12 734 369	.	9 899 232	.	2 835 137	.	.	.
Dezember	.	12 837 297	.	9 975 935	.	2 861 362	.	.	.
1948									
März	.	12 876 180	.	9 994 072	.	2 882 108	.	456 762	4,57
Juni	.	13 221 149	.	10 353 941	.	2 867 208	.	394 545	3,81
September	.	13 332 613	.	10 611 926	.	2 720 687	.	351 806	3,32
Dezember	.	13 336 307	.	10 738 735	.	2 597 572	.	412 281	3,84
1949									
Januar	1 814	13 791 284	4 708 005	11 027 922	3 329 364	2 763 362	1 378 641	461 163	4,18
Februar	1 813	13 850 131	4 732 439	11 070 860	3 361 746	2 778 971	1 370 693	509 008	4,60
März	1 814	13 877 738	4 719 610	11 105 958	3 363 281	2 771 780	1 356 329	417 761	3,20x
April	1 808	14 031 011	4 770 154	11 266 373	3 431 956	2 764 638	1 338 198	367 296	3,26
Mai	1 779	13 840 357	4 663 461	11 203 515	3 387 528	2 636 842	1 275 933	354 476	3,16
Juni	1 777	13 912 990	4 689 137	11 432 806	3 457 932	2 480 184	1 231 205	358 658	3,14
Juli	1 752	13 807 095	4 624 851	11 469 006	3 448 301	2 338 089	1 176 550	367 507	3,20
August	1 754	13 890 288	4 635 267	11 570 693	3 481 535	2 319 595	1 153 732	417 189	3,61
davon:									
Ortskrankenkassen	305	8 660 417	3 006 879	7 363 615	2 268 728	1 296 802	738 151	258 302	3,51
Landkrankenkassen	102	715 447	348 129	542 343	245 682	173 104	102 447	16 347	3,01
Betriebskrankenkassen	1 174	1 370 430	330 795	1 216 782	273 018	153 648	57 777	44 834	3,68
Innungskrankenkassen	123	364 577	88 925	311 622	72 007	52 955	16 918	11 559	3,71
Seekrankenkasse	1	18 807	407	16 093	111	2 714	296	606	3,77
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	1	331 341	32 903	311 721	16 970	19 620	15 933	13 387	4,29
Betriebskrankenkassen der Deutschen Post	12	141 521	64 949	118 286	50 656	23 235	14 293	3 752	3,17
Knappschaftliche Krankenkassen	7	587 808	12 711	580 692	11 947	7 116	764	33 288	5,73
Ersatzkassen für Arbeiter	11	80 325	14 616	50 882	8 378	29 443	6 238	2 154	4,23
Ersatzkassen für Angestellte	18	1 619 615	734 953	1 058 657	534 038	560 958	200 915	32 960	3,11

1) Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Infolge von Doppelzählungen bei überbereiholdlichen Kassen, deren Bereinigung noch nicht abgeschlossen ist, vermindert sich die Zahl der Kassen und dementsprechend die Mitgliederzahl ab Mai 1949.

Verwaltung für Arbeit

Zeit Kassenarten	Beiträge (ohne Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner)	Beiträge zur Krankenversiche- rung d. Rentner	Zuschüsse aus Mitteln des Landesarbeits- amtes	Übrige Einnahmen	Gesamt- einnahmen
	1	2	3	4	5
1949 1. Vierteljahr	316 110 <sup>a)</sup>	30 508 <sup>a)</sup>	3 369 <sup>a)</sup>	2 555 <sup>a)</sup>	397 737
2. "	344 289 <sup>b)</sup>	32 635 <sup>b)</sup>	3 590 <sup>b)</sup>	3 596 <sup>b)</sup>	421 965
davon:					
Ortskrankenkassen	203 693 <sup>b)</sup>	24 340 <sup>b)</sup>	-	2 230 <sup>b)</sup>	261 105
Landkrankenkassen	12 114	146	-	81	12 341
Betriebskrankenkassen	42 830 <sup>b)</sup>	61 <sup>b)</sup>	0	364 <sup>b)</sup>	47 794
Innungskrankenkassen	8 922 <sup>b)</sup>	59 <sup>b)</sup>	1 <sup>b)</sup>	69 <sup>b)</sup>	9 651
Seekrankenkasse	676	-	-	1	677
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn	13 564	1 448	-	112	15 124
der Deutschen Post	4 044 <sup>b)</sup>	19 <sup>b)</sup>	-	66 <sup>b)</sup>	4 577
Knappschaftliche Krankenkassen	23 950 <sup>b)</sup>	6 562 <sup>b)</sup>	3 589 <sup>b)</sup>	115 <sup>b)</sup>	35 410
Ersatzkassen für Arbeiter	1 261	-	-	7 <sup>b)</sup>	1 500
Ersatzkassen für Angestellte	33 235	-	-	551	33 786

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) In den Spalten 1 bis 5 sind auch Einnahmen für Rückstände aus den Vorjahren enthalten.- a) Ohne die Zahlen von Hessen und ohne Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone, die jeweils in einer Summe in Spalte 5 enthalten sind.- b) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht enthalten, sondern jeweils in einer Summe in Spalte 5 der entsprechenden Kassenart ausgewiesen.

Zeit Kassenarten	Erfolgswirksame Reinausgaben												Gesamt- ausgaben 2)
	Ärzt- liche Betreu- ung	Zahnbe- hand- lung	Arznei- und Heil- mittel	Kran- ken- haus- pflege	Kranken- geld	Haus- und Taschen- geld	Wochen- hilfe	Sterbe- geld	Verwal- tungs- kosten	Übrige Aus- gaben	Summe der Spalten 1 - 10	darunter: Kosten d. Kranken- versiche- rung der Rentner	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1949 1. Vierteljahr	45 671 <sup>a)</sup>	11 664 <sup>a)</sup>	47 076 <sup>a)</sup>	37 490 <sup>a)</sup>	82 325 <sup>a)</sup>	4 588 <sup>a)</sup>	16 007 <sup>a)</sup>	7 662 <sup>a)</sup>	25 426 <sup>a)</sup>	8 421 <sup>a)</sup>	286 330 <sup>a)</sup>	13 490 <sup>a)</sup>	396 733
2. "	67 304 <sup>b)</sup>	16 804 <sup>b)</sup>	68 428 <sup>b)</sup>	68 910 <sup>b)</sup>	65 674 <sup>b)</sup>	5 593 <sup>b)</sup>	19 758 <sup>b)</sup>	7 394 <sup>b)</sup>	28 919	9 978	356 104 <sup>b)</sup>	22 014 <sup>b)</sup>	391 888
davon:													
Ortskrankenkassen	39 443 <sup>b)</sup>	9 547 <sup>b)</sup>	41 266 <sup>b)</sup>	43 500 <sup>b)</sup>	40 359 <sup>b)</sup>	3 092 <sup>b)</sup>	12 470 <sup>b)</sup>	4 488 <sup>b)</sup>	20 464	6 069 <sup>b)</sup>	218 200 <sup>b)</sup>	15 846	246 712
Landkrankenkassen	2 554	567	1 873	2 941	1 543	117	1 244	81	1 530	419	12 869	66	12 807
Betriebskrankenkassen	6 895 <sup>b)</sup>	1 625 <sup>b)</sup>	7 379 <sup>b)</sup>	6 609 <sup>b)</sup>	8 472 <sup>b)</sup>	840 <sup>b)</sup>	1 716 <sup>b)</sup>	412 <sup>b)</sup>	548	1 121 <sup>b)</sup>	35 559 <sup>b)</sup>	29 <sup>b)</sup>	39 776
Innungskrankenkassen	1 393 <sup>b)</sup>	452 <sup>b)</sup>	1 285 <sup>b)</sup>	1 400 <sup>b)</sup>	2 059 <sup>b)</sup>	131 <sup>b)</sup>	455 <sup>b)</sup>	56 <sup>b)</sup>	903	213 <sup>b)</sup>	8 309 <sup>b)</sup>	-	8 963
Seelkrankenkasse	188	26	73	107	201	13	24	6	87	14	739	-	1 040
Betriebskrankenkasse der Bundesbahn der Deutschen Post	2 217 828	620 238	3 002 594	2 427 719	2 352 630	593 39	663 239	300 31	- 15 51	287 270	12 446 3 628	932 -	12 482 4 110
Knappschaftliche Krankenkassen	4 971 <sup>b)</sup>	849 <sup>b)</sup>	4 780 <sup>b)</sup>	5 981 <sup>b)</sup>	8 387 <sup>b)</sup>	614 <sup>b)</sup>	967 <sup>b)</sup>	1 757 <sup>b)</sup>	731	958 <sup>b)</sup>	29 969 <sup>b)</sup>	5 141 <sup>b)</sup>	30 891
Ersatzkassen für Arbeiter	246 <sup>b)</sup>	46 <sup>b)</sup>	222 <sup>b)</sup>	194 <sup>b)</sup>	264 <sup>b)</sup>	20 <sup>b)</sup>	41 <sup>b)</sup>	16 <sup>b)</sup>	217 <sup>b)</sup>	6 <sup>b)</sup>	1 241 <sup>b)</sup>	-	1 514
Ersatzkassen für Angestellte	8 569	2 834	7 954	5 036	1 407	134	1 939	247	4 403	621	33 144	-	33 593

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Einschl. Ausgaben für Rückstände aus den Vorjahren. - a) Ohne Zahlen von Hessen und Betriebskrankenkasse der Bundesbahn in der Amerikanischen Zone, die jeweils in einer Summe in Spalte 13 enthalten sind. - b) Die Zahlen der Kassen des Landes Hessen sind nicht enthalten, sondern jeweils in einer Summe in Spalte 13 der entsprechenden Kassenarten ausgewiesen.

Verwaltung für Arbeit

## Fürsorgewesen

### (138) Offene Fürsorge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Länder	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien <sup>1)</sup>	Personen <sup>1)</sup>	auf 1 000 d. Bevölkerung	Laufende Barleistg.	Sonstige Leistungen	insgesamt	je unter- stützte Person
	Anzahl			1 000 DM			DM
	1	2	3	4	5	6	7
1949 April	1 274 304	2 503 550	59,4	64 109	7 821	71 930	28,73
Mai	1 271 503	2 475 888	58,8	63 507			
Juni	1 237 374	2 389 377	56,7	66 205	8 135	74 340	31,11
Juli	1 203 050	2 315 054	55,2	64 080	7 509	71 589	30,92
August	1 186 992	2 276 009	53,9	62 610	7 826	70 436	30,95
September	1 120 573	2 141 614	50,6	58 397	8 015	66 412	31,01
davon:							
Schleswig-Holstein	91 936	164 184	60,2	4 387	553	4 940	30,09
Hamburg	27 585	44 011	28,4	1 285	817	2 102	47,76
Niedersachsen	185 326	361 861	52,1	9 188	2 441	11 629	32,14
Nordrhein-Westfalen	312 303	618 590	47,7	16 524	3 115	19 639	31,75
Bremen	15 927	25 673	47,3	819	163	982	38,25
Hessen	116 325	225 601	52,2	6 853 <sup>b)</sup>	177 <sup>a)</sup>	7 030	31,16
Württemberg-Baden	87 424	174 372	44,6	4 508 <sup>b)</sup>	192 <sup>c)</sup>	4 700	26,85
Bayern	283 747	527 322	56,5	14 833 <sup>b)</sup>	557 <sup>c)</sup>	15 390	29,19

1) In den Ländern der Britischen Zone und Bremen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern der Amerikanischen Zone sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst. - a) Nur einmalige Unterstützungen an laufend und nicht laufend Unterstützte. - b) Laufende Barunterstützungen einschl. Sonderleistungen (laufend und einmalige Unterstützungen an laufend Unterstützte. - c) Nur einmalige Unterstützungen an vorübergehend Unterstützte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Zeit Länder	Minderj. unter Schutzaufsicht 2)			Minderjährige in Fürsorgeerziehung 2)				Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichts- hilfe
	insgesamt	davon		insgesamt	Gerichtlich angeordnet davon		Freiwillige Fürsorge- erziehung		
		gerichtl. angeord- nete	frei- willige		in Familien- erziehung	in 3) Anstalts- erziehung			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1947									
1. Vierteljahr	.	.	.	25 807	11 125	14 682	.	2 100	8 108
2. "	.	.	.	26 142	11 272	14 870	.	.	8 101
3. "	.	.	.	24 123	10 364	13 759	.	2 315	9 249
4. "	30 162	.	.	23 471	9 749	13 722	.	1 787	9 360
1948									
1. Vierteljahr	35 889	.	.	23 529	9 381	14 148	.	1 667	9 902
2. "	37 156	.	.	24 943	9 990	14 953	.	1 397	9 929
3. "	38 554	14 715	23 839	25 187	9 819	15 368	1 462	1 501	10 087
4. "	39 605	14 831	24 774	25 261	9 684	15 577	1 486	1 594	10 637
1949									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669 <sup>a)</sup>	5 938	10 731	1 515	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676 <sup>a)</sup>	5 888	10 788	1 553	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 290	9 488	14 802	1 571	599	3 569
April 1)	37 621	14 780	22 841	17 250 <sup>a)</sup>	6 188	11 062	1 611	511	3 396
Mai	38 029	15 096	22 933	17 252 <sup>a)</sup>	6 385	10 867	1 659	567	3 342
Juni	37 754	14 847	22 907	25 712	10 276	15 436	1 695	627	3 590
Juli	38 176	14 857	23 319	17 276 <sup>a)</sup>	6 437	10 839	1 791	657	3 348
August	38 645	15 110	23 535	17 497 <sup>a)</sup>	6 453	11 044	1 823	619	3 475
September	39 188	15 206	23 982	25 782	10 224	15 558	4 173	664	3 396
davon:									
Schleswig-Holstein	6 186	1 325	4 861	2 349	1 067	1 282	-	65	752
Hamburg	10 008	2 011	7 997	661	257	404	1 074	32	99
Niedersachsen	6 663	2 377	4 286	5 962	2 642	3 320	98	150	725
Nordrhein-Westfalen	13 863	9 260	4 603	16 409	6 041	10 368	2 981	414	1 612
Bremen	2 468	193	2 275	401	217	184	20	3	208

1) Ab April 1949 einschl. Bremen.- 2) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats.- 3) Davon konnte eine gewisse Anzahl nicht untergebracht werden. Diese Zahl belief sich im September 1949 in Schleswig-Holstein auf 251, in Nordrhein-Westfalen auf 348 Personen.- a) Ohne Landesteil Nordrhein.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

## Verbrauch

### (138) Bierausstoß im Bundesgebiet in hl

Monat Länder	Bier mit einem Stammwürzegehalt:				Zu- sammen	davon waren:			
	von 0 bis 2 vH	von 4,5 bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	über 8 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entrichtung f. d. Besatzungs- macht
						Haus- trunk	Ausfuhr- bier		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949 April	9 746	28 200	1 139 268	23 418	1 200 632	29 074	11 680	1 138 721	21 157
Mai	7 906	18 819	916 565	25 298	968 588	30 217	9 916	905 424	23 031
Juni	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573
Juli	15 006	22 386	1 184 815	266 323	1 488 530	32 872	7 897	1 420 460	27 301
August 1)	14 229	20 378	556 082	1 041 599	1 632 288	33 025	13 614	1 563 144	22 505
September	7 869	15 728	105 070	1 432 809	1 561 476	35 083	8 357	1 499 253	18 783
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	261	- 10	16 152	16 403	327	-	15 092	984
Hamburg	-	99	618	48 088	48 805	876	373	46 039	1 517
Niedersachsen	3 940	1 434	- 150	78 001	83 225	1 410	65	78 214	3 536
Nordrh.-Westfalen	3 031	9 547	- 1 544	341 379	352 413	5 207	309	341 435	5 462
Bremen	138	1 179	- 493	27 271	28 095	582	1 555	25 375	583
Hessen	379	2 462	1 315	84 380	88 536	1 658	2 246	84 392	240
Württbg.-Baden	-	12	12 374	125 357	137 743	3 232	829	133 231	451
Bayern	381	622	84 211	534 600	619 814	18 228	2 980	593 340	5 266
Rheinl.-Pfalz	-	112	1 229	97 277	98 618	1 897	-	96 214	507
Baden	-	-	4 756	40 018	44 774	747	-	43 930	97
Württbg.-Hohenz. 2)	-	-	2 764	40 286	43 050	919	-	41 991	140
ausserdem:									
Westsektoren									
Berlin	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Einschl. Kreis Lindau mit Ergebnissen der Monate April bis August 1949.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



Monat Länder	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigaretten- hüllen-
	1 000 St			kg		1 000 St	kg	1 000 St
	1	2	3	4	5	6	7	8
1949 April	174 396	1 608 768	1 143 233	382 957	3 193	5 642	30 385	672 082
Mai	189 532	1 985 428	1 273 587	443 489	3 751	5 791	59 704	541 875
Juni	175 531	1 976 208	1 402 759	445 804	3 638	4 937	60 234	839 593
Juli	168 552	1 897 371	1 659 107	583 714	3 654	4 772	33 212	516 666
August 2)	169 827	2 031 351	1 610 722	496 549	3 682	4 561	46 199	549 413
September	183 218	1 843 454	1 308 792	440 347	3 352	4 210	62 035	600 949
davon:								
Schlesw.-Holstein	2 579	66 924	27 711	5 546	-	517	-	1 000
Hamburg	2 801	578 075	44 056	18 523	-	-	-	-
Niedersachsen	6 229	244 031	66 441	12 665	1 790	1 330	-	23 128
Nordrh.-Westfalen	57 852	53 764	468 134	236 084	-	1 352	3 256	111 364
Bremen	3 131	326 677	410 660	15 609	1 562	-	-	-
Hessen	14 421	22 933	51 777	7 532	-	944	1 280	300
Württbg.-Baden	37 809	52 096	64 432	36 658	-	50	100	8 450
Bayern	10 417	348 830	134 765	66 628	-	12	57 394	1 307
Rheinl.-Pfalz	4 062	79 822	30 208	36 560	-	-	5	-
Baden	39 836	67 900	2 008	4 392	-	-	-	5 000
Württbg.-Hohenz. 3)	4 081	2 402	8 600	150	-	5	-	450 400
ausserdem:								
Westsektoren								
Berlin	7 776	66 849	29 352	5 088	-	2	270	-

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau mit Ergebnissen der Monate April bis August 1949.-

3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

in 1 000 DM

Monat Länder	Zi- garren	Zi- garetten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zusammen	davon	
									Steuer- wert	übriger Teil d. Kleinver- kaufswertes
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1949 April	55 182	172 052	45 343	9 702	112	2 081	386	284 858	158 390	126 468
Mai	60 834	208 800	49 400	10 894	131	2 151	788	332 998	185 835	147 163
Juni	56 874	204 883	53 950	10 580	127	1 785	795	328 994	183 952	145 042
Juli	54 278	194 795	64 651	13 465	128	1 704	412	329 433	183 842	145 591
August 2)	52 945	208 345	60 718	11 083	129	1 653	596	335 469	188 119	147 350
September	55 931	186 156	49 468	9 548	117	1 491	805	303 516	169 344	134 172
davon:										
Schlesw.-Holstein	1 768	6 693	993	119	-	185	-	8 757	5 002	3 755
Hamburg	1 128	59 023	1 680	505	-	-	-	62 335	37 083	25 252
Niedersachsen	2 065	25 709	2 472	263	62	481	-	31 054	17 968	13 086
Nordrh.-Westfalen	19 087	5 378	18 123	5 394	-	510	29	48 521	24 501	24 020
Bremen	1 049	31 655	15 815	317	55	-	-	48 891	28 283	20 608
Hessen	5 089	2 290	1 850	159	-	286	23	9 698	4 863	4 835
Württbg.-Baden	12 003	5 151	2 259	818	-	18	1	20 249	10 197	10 052
Bayern	2 992	35 910	4 866	1 328	-	8	752	45 856	26 367	19 489
Rheinl.-Pfalz	1 219	7 396	1 039	566	-	-	0	10 219	5 824	4 395
Baden	9 552	6 711	70	76	-	-	-	16 410	8 494	7 916
Württ.-Hohenz. 3)	979	240	301	3	-	3	-	1 526	762	764
ausserdem:										
Westsektoren										
Berlin	2 217	6 252	1 184	119	-	1	3	9 776	5 477	4 299

1) Berechnet aus den Steuerwerten.- 2) Einschl. Kreis Lindau mit Ergebnissen der Monate April bis August 1949.-

3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Empfänger von Lebensmittelkarten im Bundesgebiet**  
nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen, in 1 000

Zuteilungs- periode	Monat	insgesamt 1)	davon						Teil- selbst- <sup>2)</sup> versorger	Voll- selbst- versorger	Gemein- schafts- <sup>3)</sup> verpflegte
			Nicht- selbst- versorger	davon im Alter von . . . Jahren							
				unter 1	1 bis unt. 6	6 und mehr					
		1	2	3	4	5	6	7	8		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
1948											
116.	Juli	41 749,4	31 493,9	635,5	2 418,9	28 439,5	3 276,3	5 196,9	1 712,6		
117.	August	41 799,5	31 822,8	636,0	2 429,7	28 758,1	3 137,5	5 104,1	1 661,2		
118.	September	41 837,5	32 146,6	639,8	2 438,6	29 064,2	2 929,7	5 054,3	1 630,1		
119.	Oktober	41 862,3	32 508,7	641,8	2 451,4	29 415,5	2 708,9	4 953,4	1 613,3		
120.	November	41 947,0	32 879,5	642,2	2 466,4	29 767,9	2 547,8	4 839,6	1 611,8		
121.	Dezember	42 063,5	33 019,2	649,4	2 479,4	29 890,4	2 616,8	4 799,4	1 533,5		
1949 4)											
122./123.	Februar	42 270,9	32 662,8	691,6	2 488,4	29 482,8	2 961,6	5 002,4	1 572,3		
124./125.	April	42 363,9	32 342,8	689,8	2 490,6	29 162,4	3 333,6	5 074,7	1 532,0		
126./127.	Juni	42 333,7	32 295,3	683,8	2 477,3	29 134,2	3 424,0	5 041,7	1 512,4		
128./129.	August	42 431,8	32 518,6	689,0	2 473,6	29 356,0	3 427,2	4 950,6	1 461,2 <sup>a)</sup>		
Französische Zone											
1949											
122./123.	Februar	5 245,4	3 492,8	73,9	259,5	3 159,4	565,8	1 029,7	157,1		
124./125.	April	5 262,0	3 492,5	74,9	260,3	3 157,3	558,6	1 051,2	159,7		
126./127.	Juni	5 286,1	3 524,0	84,1	262,4	3 177,5	562,6	1 055,7	143,8		
128./129.	August	5 325,8	3 576,2	87,4	268,6	3 220,2	587,4	1 011,1	151,1		
Bundesgebiet											
1949											
122./123.	Februar	47 516,3	36 155,6	765,5	2 747,9	32 642,2	3 527,4	6 032,1	1 729,4		
124./125.	April	47 625,9	35 835,3	764,7	2 750,9	32 319,7	3 892,2	6 125,9	1 691,7		
126./127.	Juni	47 619,8	35 819,3	767,9	2 739,7	32 311,7	3 986,6	6 097,4	1 656,2		
128./129.	August	47 757,6	36 094,8	776,4	2 742,2	32 576,2	4 014,6	5 961,7	1 612,5 <sup>a)</sup>		

1) Einschl. Tageskarten, auf tagesdurchschnittliche Ausgabe umgerechnet. - 2) Das sind solche Personen, die sich mit höchstens zwei der drei rationierten Hauptlebensmittel (Brotgetreide, Fleisch und Schlachtfette, Butter) ganz oder teilweise aus eigener Erzeugung versorgen. - 3) Einschl. Ausländer in Lagern. (128./129. Z.P. = 287 700). - 4) Bei Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelsählungen aufgetreten, die für die 126./127. Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten. - a) Einschl. rd. 4 900 Angehörige ausl. Wach- und Arbeitskommandos in Württemberg-Baden.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im Bundesgebiet**  
in 1 000

Zuteilungs- periode	Stand am Monatsende	Zusatzrationskarten für:								
		Normal-	Teil- schwer-	Mittel- schwer- arbeiter	Schwer-	Schwerst-	teil- schwer <sup>1)</sup>	Berg- schwer <sup>1)</sup>	schwerst <sup>1)</sup>	Werdende und stillende Mütter
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
	Ø 1948 1948	2 666,0	2 272,3	815,2	2 018,6	408,9	6,8	229,4	334,1	830,1
116.	Juli	2 750,2	2 401,9	802,5	2 120,1	442,3	7,0	234,1	338,7	843,3
117.	August	2 642,7	2 246,9	826,6	2 086,8	440,4	7,5	234,4	340,7	815,8
118.	September	-	2 027,8	847,1	2 104,6	425,2	4,9	237,5	346,9	804,3
119.	Oktober	-	2 055,0	899,9	2 024,5	403,3	4,6	227,5	331,9	796,5
120.	November	-	2 099,2	1 036,1	1 924,4	376,9	5,1	226,1	332,7	799,4
121.	Dezember	-	2 150,4	1 112,6	1 820,8	379,1	4,8	221,5	335,6	801,7
1949 <sup>2)</sup>										
122./123.	Februar	-	2 068,6	1 122,3	1 678,6	362,4	3,8	205,6	333,6	791,4 <sup>a)</sup>
124./125.	April	-	1 987,9	1 123,2	1 612,0	357,9	9,5	198,8	342,2	778,5
126./127.	Juni	-	1 889,3	1 146,6	1 613,8	363,9	13,5	205,1	366,8	739,9
128./129.	August	-	1 784,4	1 145,5	1 600,1	353,1	10,0	202,9	363,5	760,2
1949										
Französische Zone										
122./123.	Februar	-	349,3	456,9 <sup>b)</sup>	146,6 <sup>c)</sup>	9,5 <sup>d)</sup>	e)	e)	e)	80,6
124./125.	April	-	339,0 <sup>b)</sup>	455,5 <sup>b)</sup>	143,2 <sup>c)</sup>	9,6 <sup>d)</sup>	e)	e)	e)	80,4
126./127.	Juni	-	291,8	249,2	101,1	17,0	-	3,5	8,8	78,7
128./129.	August	-	250,2	217,2	101,5	24,3	-	11,7	11,7	75,8
1949										
Bundesgebiet										
122./123.	Februar	-	2 417,9	1 579,2	1 825,2	371,9	.	.	.	872,0
124./125.	April	-	2 326,9	1 578,7	1 755,2	367,5	.	.	.	858,9
126./127.	Juni	-	2 181,1	1 395,8	1 714,9	380,9	13,5	208,6	375,6	818,6
128./129.	August	-	2 034,6	1 362,7	1 701,6	377,4	.	214,6	375,2	836,0

1) Ab Februar 1949 Zahl der Personen. - 2) Bei der Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelsählungen aufgetreten, die für die 126./127. Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten. - a) Schwerarbeiter, Kategorie 1. - b) Desgl. Kategorie 2. - c) Desgl. Kategorie 3. - d) Desgl. Kategorie 4. - e) In Schwerarbeiter Kategorie c und d mitenthalten.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten  
Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

(139) Lebensmittel-Rationen im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin  
 132. Zuteilungsperiode, November 1949  
 Gramm im Monat

Lebensmittel	Nichtselbstversorger im Alter von ... Jahren		
	unter 1	1 bis unter 6	6 und älter
	1	2	3
Brot	2 200	6 500	10 000
Nährmittel	2 250	1 875	1 625
Fleisch	-	1 000	1 000
Fett	875	875	1 125 <sup>b)</sup>
Vollmilch (1 ...tägl.)	3/4	1/2 <sup>a)</sup>	1/4
Zucker	1 375	1 000	1 500

a) Von 1 - 3 Jahre 3/4 l tägl.- b) Von 6 - 16 Jahre.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

(139) Lebensmittel-Zulagen im Bundesgebiet  
 131. u. 132. Zuteilungsperiode, Oktober/November 1949  
 Gramm im Monat

Lebensmittel	Teil-schwer-	Mittel-schwer-	Schwer-	Schwerst-	Berg-schwer-	Berg-schwerst-	Werdende und stillende Mütter
	arbeiter						
	1	2	3	4	5	6	7
131. Z.P. Oktober 1949							
Brot	1 500	3 000	4 500	7 500	6 500	13 000	600
Nährmittel	650	1 250	2 000	3 250	2 600	2 600	3 000
Fleisch	125	250	375	625	5 850	9 100	750
Fett	50	100	150	250	2 520	3 600	250
Käse	62,5	62,5	125	187,5	260	520	500
Vollmilch (1 ....tägl.)	-	-	-	-	-	-	1/2
Zucker	-	-	-	-	-	-	500
132. Z.P. November 1949							
Brot	1 500	3 000	4 500	7 500	6 500	13 000	600
Nährmittel	650	1 250	2 000	3 250	2 600	2 600	3 000
Fleisch	125	250	500r	1 000r	5 850	9 100	750
Fett	50	100	325r	500r	2 520	3 600	250
Vollmilch (1 ....tägl.)	-	-	-	-	-	-	1/2
Zucker	-	-	-	-	-	-	500

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

(140) Empfänger von Lebensmittelkarten in den Westsektoren von Berlin  
 nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen  
 in 1 000

Monat	ins-gesamt	davon					
		Normal-verbraucher	Arbeiter	Schwer-arbeiter	Kinder im Alter von ...Jahren		
					unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 14
	1	2	3	4	5	6	7
1948 Juli	2 072,9	997,0	596,3	71,5	126,0	91,1	154,0
August	2 072,6	998,0	595,9	72,3	125,7	91,0	153,8
September	2 073,4	995,1	600,6	71,2	125,0	90,9	154,4
Oktober	2 067,1	996,1	597,7	70,2	124,0	89,9	153,2
November	2 060,4	1 003,5	586,7	69,6	122,2	88,2	153,2
Dezember	2 055,8	1 008,5	582,9	68,8	121,2	87,1	152,8
1949 Januar	2 046,1	1 011,0	574,0	66,7	119,6	85,5	150,7
Februar	2 040,1	1 011,8	570,0	65,6	118,2	84,1	150,9
März	2 043,0	1 016,8	568,4	65,0	117,5	83,6	151,9
April	2 044,4	1 017,9	570,9	64,1	116,3	83,0	153,1
Mai	2 045,0	1 017,2	571,7	63,6	115,6	83,2	154,5
Juni	2 057,4	1 025,9	568,0	64,5	115,4	84,6	158,1
Juli	2 063,3	1 020,0	577,4	63,7	115,3	85,5	161,6
August	2 063,1r	1 072,3r	556,0r	65,1r	116,6r	86,9r	166,2r
September	2 071,4	1 091,5	544,4	64,0	116,0	87,4	168,1

a) Gemeinschaftsverpflegte in Spalte 1 bis 7 enthalten.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

# Unterricht und Bildung

**Immatrikulierte Studierende an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**

Zeit Universitäten	Immatrikulierte Studierende		davon					
			Deutsche				Ausländer 1)	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	darunter: Erstimmatrikulierte		insgesamt	darunter: weiblich
					insgesamt	darunter: weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Wintersemester 1947/48	59 980	.	55 358	.	.	.	4 622	.
Sommersemester 1948	61 533	.	57 108	.	.	.	4 425	.
Wintersemester 1948/49	57 847	.	54 632	.	.	.	3 215	.
davon:								
Bonn	5 957	1 256	5 617	1 192	431	85	340	64
Düsseldorf (Med. Akad.)	635	166	614	161	.	.	21	5
Erlangen	4 975	.	4 717	.	.	.	258	.
Frankfurt	4 162	885	3 901	794	427	75	261	91
Göttingen	5 062	917	4 749	832	575	77	313	85
Hamburg	5 127	1 304	4 897	1 246	469	99	230	58
Heidelberg	4 343	1 176	4 026	1 058	340	84	317	118
Kiel	3 350	592	3 199	547	494	67	151	45
Köln	3 881	816	3 745	785	397	58	136	31
Münster	2 767	613	2 659	568	245	31	108	45
München	9 580	.	8 696	.	.	.	884	.
Münster	4 282	1 099	4 178	1 064	578	174	104	35
Würzburg	3 726	.	3 634	.	.	.	92	.

1) Einschl. Displaced Persons.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Immatrikulierte Studierende an den Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**

Zeit Technische Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		davon					
			Deutsche				Ausländer 1)	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	darunter:		insgesamt	darunter weiblich
					Erstimmatrikulierte			
					insgesamt	darunter: weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Wintersemester 1947/48	18 950	.	16 905	.	.	.	2 045	.
Sommersemester 1948	19 104	.	17 362	.	.	.	1 742	.
Wintersemester 1948/49	19 920	.	18 635	.	.	.	1 285	.
davon:								
Aachen	1 406	46	1 336	41	288	7	70	5
Braunschweig	1 577	162	1 473	158	348	45	104	4
Darmstadt	2 472	92	2 368	86	453	17	104	6
Hannover	1 459	37	1 378	35	335	11	81	2
Karlsruhe	4 071	329	3 817	307	512	29	254	22
München	4 955	.	4 451	.	.	.	504	.
Stuttgart	3 980	226	3 812	208	664	41	168	18

1) Einschl. Displaced Persons.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Immatrikulierte Studierende an Sonstigen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**

Zeit Art der Hochschulen	Immatrikulierte Studierende		davon					
			Deutsche				Ausländer 1)	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	darunter:		insgesamt	darunter: weiblich
					Erstimmatrikulierte insgesamt	darunter: weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Wintersemester 1947/48	8 714	.	8 201	.	.	.	513	.
Sommersemester 1948	9 181	.	8 775	.	.	.	406	.
Wintersemester 1948/49	12 965	.	12 682	.	.	.	283	.
davon:								
Bergakademie Clausthal	518	7	477	6	75	1	41	1
Musikakademie Detmold	212	97	209	97	33	12	3	-
Kunstakademie Düsseldorf	192	48	172	46	31	3	20	2
Hochschule f. Bodenkultur u. Tiermedizin Gießen	886	92	845	87	141	9	41	5
Tierärztliche Hochschule Hannover	407	21	378	19	21	1	29	2
Landwirtschaftliche Hoch- schule Hohenheim	696	81	680	80	217	18	16	1
Musikhochschule Köln	549	258	541	254	77	32	8	4
Sporthochschule Köln	283	86	280	86	49	6	3	-
Wirtschaftshochschule Mannheim	870	72	857	72	97	3	13	-
Wirtschaftshochschule Würzburg	763	.	759	.	.	.	4	-
Hochschule für Gartenbau Saxstedt	117	42	116	42	66	21	1	-
Pädagogische Hochschule								
Alfeld	119	45	119	45	.	.	-	-
Braunschweig	265	105	265	105	265	105	-	-
Celle	144	58	144	58	.	.	-	-
Flensburg - Mürwik	239	98	239	98	239	98	-	-
Göttingen	150	75	150	75	3	.	-	-
Hannover	213	97	213	97	.	.	-	-
Kiel	242	94	242	94	.	.	-	-
Lüneburg	128	56	128	56	63	28	-	-
Oldenburg	185	73	185	73	185	73	-	-
Vechna	146	62	146	62	.	.	-	-
Wilhelmsheaven	369	131	369	131	116	38	-	-
Kirchliche Hochschule								
Bethel	234	33	234	33	31	6	-	-
Wuppertal	179	21	179	21	43	3	-	-
Priesterseminar								
Aachen	25	-	25	-	-	-	-	-
Bensberg	46	-	46	-	26	-	-	-
Münster	22	-	22	-	22	-	-	-
Phil. Theolog. Hochschule								
Bamberg	1 456	.	1 443	.	.	.	13	.
Dillingen	235	.	220	.	.	.	15	.
Kloster Witt	375	.	329	.	.	.	46	.
Frankfurt	173	.	173	.	18	.	.	.
Freising	214	.	212	.	.	.	2	.
Fulda	372	.	372	.	31	.	.	.
Paderborn	291	.	286	.	.	.	.	.
Passau	291	.	286	.	.	.	5	.
Regensburg	1 491	.	1 468	.	.	.	23	.

1) Einschl. Displaced Persons.-

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Die deutschen Studierenden an den Universitäten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**  
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	In- gesamt	davon an Universitäten in:											
		Bonn	Düssel- dorf 1)	Erlan- gen	Frank- furt	Göt- tingen	Hann- burg	Heidel- berg	Kiel	Köln	Mün- ster	Mün- chen	Würz- burg
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wintersemester 1947/48													
insgesamt	55 358	6 009	720	4 802	4 225	5 000	5 116	4 260	3 048	3 480	3 105	8 735	3 767
darunter: weiblich	1 395	165	.	.	1 045	925	1 253	1 240	593	771	765	.	997
Sommersemester 1948													
insgesamt	57 108	6 072	711	4 930	4 188	4 929	5 192	4 407	3 136	3 878	2 907	9 333	3 948
darunter: weiblich	1 400	166	.	.	964	862	1 342	1 256	579	839	675	.	1 053
Wintersemester 1948/49													
insgesamt	54 632	5 617	614	4 717	3 901	4 749	4 897	4 026	3 199	3 745	2 659	8 696	4 178
darunter: weiblich	1 192	161	.	.	794	832	1 246	1 058	547	783	568	.	1 064
davon:													
Theologie insgesamt	3 169	572	.	405	.	394	2	314	146	.	230	197	710
darunter: weiblich	48	.	.	.	.	54	-	41	31	.	19	.	134
Evangelische Theologie	1 932	189	.	405	.	394	2	314	146	.	230	.	252
darunter: weiblich	31	.	.	.	.	54	-	41	31	.	19	.	55
Katholische Theologie	1 237	383	.	.	.	.	.	.	.	.	.	197	458
darunter: weiblich	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	79
Allgemeine Medizin	12 951	1 319	584	1 054	965	1 001	1 058	900	944	563	651	1 934	956
darunter: weiblich	375	152	.	.	308	287	325	266	208	172	134	.	307
Zahnmedizin	2 495	262	30	177	195	150	236	208	116	102	173	499	95
darunter: weiblich	51	9	.	.	31	38	34	58	19	33	36	.	20
Tiermedizin	712	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	712	.
darunter: weiblich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rechtswissenschaft	9 494	731	.	1 116	586	804	793	643	623	872	382	1 387	696
darunter: weiblich	35	.	.	.	26	22	29	38	27	69	21	.	14
Wirtschaftswissenschaften	4 437	323	.	292	741	196	390	219	172	824	98	926	256
darunter: weiblich	48	.	.	.	88	22	31	23	17	94	16	.	43
Philosophie u. Pädagogik	10 738	827	.	1 027	593	821	1 636	1 053	465	763	592	1 662	767
darunter: weiblich	291	.	.	.	170	232	655	502	128	255	203	.	293
Naturwissenschaft	7 616	731	.	646	608	740	628	614	465	493	366	956	601
darunter: weiblich	127	.	.	.	89	90	109	102	77	112	66	.	217
Pharmazie	876	285	.	.	84	.	50	.	68	.	136	156	97
darunter: weiblich	176	.	.	.	52	.	36	.	31	.	51	.	34
Landwirtschaft u. Gartenbau	807	407	.	.	.	200	.	.	200	.	.	.	.
darunter: weiblich	82	41	.	.	.	32	.	.	9	.	.	.	.
Forstwirtschaft	573	.	.	.	.	265	41	.	.	.	.	267	.
darunter: weiblich	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Geodäsie	145	145	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter: weiblich	-	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Musik	46	.	.	.	15	.	17	.	.	8	6	.	.
darunter: weiblich	11	.	.	.	2	.	8	.	.	-	1	.	.
Kunst	74	.	.	.	.	.	33	.	.	41	.	.	.
darunter: weiblich	26	.	.	.	.	.	15	.	.	11	.	.	.
Leibesübungen	213	15	.	.	113	47	13	.	.	.	25	.	.
darunter: weiblich	65	.	.	.	28	12	4	.	.	.	21	.	.
Sonstige Fachrichtungen	286	.	.	.	1	131	.	75	.	79	.	.	.
darunter: weiblich	109	.	.	.	-	42	.	28	.	39	.	.	.

1) Medizinische Akademie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

**Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes**  
nach Fachrichtungen

Zeit Fachrichtungen	In- gesamt	davon an Technischen Hochschulen in:					
		Aachen	Braun- schweig	Darmstadt	Hannover	Karlsruhe	München
		1	2	3	4	5	6
Wintersemester 1947/48							
insgesamt	16 905	1 052	1 270	2 082	1 381	3 325	4 009
darunter: weiblich	.	32	142	112	53	298	.
Sommersemester 1948							
insgesamt	17 362	1 124	1 268	2 085	1 147	3 826	4 076
darunter: weiblich	.	27	146	95	31	341	.
Wintersemester 1948/49							
insgesamt	18 635	1 336	1 473	2 368	1 378	3 817	4 451
darunter: weiblich	.	41	158	86	35	307	.
davon:							
Bauingewesen u. Geodäsie	5 335	230	287	681	445	924	1 986
darunter: weiblich	.	-	-	1	3	-	-
Maschinenbauwesen	3 306	159	250	369	221	721	1 128
darunter: weiblich	.	1	-	-	-	6	-
Elektrotechnik	.	127	164	371	206	331	.
darunter: weiblich	.	-	-	-	1	1	-
Architektur	.	260	249	453	210	668	.
darunter: weiblich	.	19	12	28	12	38	.
Bergbau, Markscheidekunde, Hüttenwesen	350	350	.	.	.	.	.
darunter: weiblich	-	-	.	.	.	.	.
Naturwissenschaften	.	137	257	465	278	490	.
darunter: weiblich	.	11	27	56	19	92	.
Landwirtschaft und Gartenbau	360	.	.	.	.	.	360
darunter: weiblich	.	.	.	.	.	.	.
Pharmazie	396	.	192	.	.	204	.
darunter: weiblich	229	.	103	.	.	126	.
Wirtschaftswissenschaften	.	.	18	28	18	279	.
darunter: weiblich	.	.	-	1	-	44	.
Sonstige Fachrichtungen	1 127	73	56	1	.	.	977
darunter: weiblich	.	10	16	-	.	.	20

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Zeit - Hochschulen	Ins- gesamt	davon											
		Evangel. Theologie	Kathol. Theologie	Tier- medizin	Wirt- schafts- wissen- schaften	Philoso- phie und Pädagogik	Natur- wissen- schaften	Landwirt- schaft u. Gartenbau	Bergbau, Marine- scheide- kunde, Hütten- wesen	Musik	Kunst	Leibes- übungen	Sonstige Fach- richtun- gen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Wintersemester 1947/48	8 201	.	649	782	1 340	3 541	22	810	326	591	134	.	6
Sommersemester 1948	8 775	.	701	810	1 543	3 384	74	846	364	896	148	.	9
Wintersemester 1948/49	12 682	413	1 505	826	1 616	5 450	136	1 089	438	750	172	280	7
davon:													
Bergakademie Clausthal	477	.	.	.	.	.	32	.	438	.	.	.	7
Musikakademie Detmold	209	.	.	.	.	.	.	.	.	209	.	.	.
Kunstakademie Düsseldorf	172	.	.	.	.	.	.	.	.	.	172	.	.
Hochschule für Bodenkultur u. Tiermedizin Gießen	845	.	.	448	.	.	104	293	.	.	.	.	.
Tierärztliche Hochschule Hannover	378	.	.	378	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landwirtsch. Hochschule Hohenheim	680	.	.	.	.	.	.	680	.	.	.	.	.
Musikhochschule Köln	541	.	.	.	.	.	.	.	.	541	.	.	.
Sporthochschule Köln	280	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	280	.
Wirtschaftshochschule Mannheim	857	.	.	.	857	.	.	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	759	.	.	.	759	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule für Gartenbau Sarstedt	116	.	.	.	.	.	.	116	.	.	.	.	.
Pädagog. Hochschule													
Alfeld	119	.	.	.	.	119	.	.	.	.	.	.	.
Braunschweig	265	.	.	.	.	265	.	.	.	.	.	.	.
Celle	144	.	.	.	.	144	.	.	.	.	.	.	.
Flensburg - Mürwik	239	.	.	.	.	239	.	.	.	.	.	.	.
Göttingen	150	.	.	.	.	150	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	213	.	.	.	.	213	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	242	.	.	.	.	242	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	128	.	.	.	.	128	.	.	.	.	.	.	.
Oldenburg	185	.	.	.	.	185	.	.	.	.	.	.	.
Vechta	146	.	.	.	.	146	.	.	.	.	.	.	.
Wilhelmshaven	369	.	.	.	.	369	.	.	.	.	.	.	.
Kirchliche Hochschule													
Bethel	234	234	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wuppertal	179	179	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Friesterseminar													
Aachen	25	.	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bonn	46	.	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Münster	22	.	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Phil. Theolog. Hochschule													
Bamberg	1 443	.	64	.	.	1 379	.	.	.	.	.	.	.
Dillingen	220	.	90	.	.	130	.	.	.	.	.	.	.
Eichstätt	329	.	112	.	.	217	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt	173	.	173	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freising	212	.	159	.	.	92	.	.	.	.	.	.	.
Freiburg	159	.	159	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Paderborn	372	.	372	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Passau	286	.	103	.	.	183	.	.	.	.	.	.	.
Regensburg	1 468	.	219	.	.	1 249	.	.	.	.	.	.	.

a) An den Philosophisch-Theologischen Hochschulen besteht z. Zt. in begrenztem Umfang die Möglichkeit wirtschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer zu belegen. Diese Studierenden sind in den Angaben für die Fachrichtung Philosophie und Pädagogik mit enthalten.

Stat. Landesamt / Stat. Amt d. VWG

## Internationale Übersichten

### Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials insbesondere diejenigen Zahlenreihen, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für die sonstigen europäischen und für einige wichtige außereuropäische Länder.

Als Quelle dienen insbesondere die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien, die gegebenenfalls nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtet bzw. ergänzt sind.

Hinsichtlich Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fußnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UNO entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind jeweils durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Arbeitsmarkt  
Index der Beschäftigten in der Industrie 1)  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Deutschld. VWG 2)	Dänemark 3)	Frankreich 4)	Großbri- tannien 5)	Irland 6)	Niederlande 7)	Norwegen 8)	Schweden 9)	Schweiz 10)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	100 <sup>a)</sup>	100	100	100	100	.	.	100	100
Ø 1938	.	99	103	95	100	.	.	101	100
Ø 1939	.	108	105	102	101	.	.	105	98
Ø 1945	.	94	90	102	102	64	93	119	110
Ø 1946	.	115	98	98	110	85	111	124	123
Ø 1947	.	123	106	106	118	100	124	124	133
Ø 1948	104	132	110	...	124	110	133	126	135
1948									
Juni	102	140	.	100 <sup>b)</sup>	.	108	135	.	137
Juli	103	95	110	.	.	.	133	125	.
August	106	143	.	.	.	.	134	125	.
September	108	145	.	101	124	111	135	125	136
Oktober	111	145	111	.	.	.	136	127	.
November	113	144	.	.	.	.	137	127	.
Dezember	114	126	.	101	.	113	135	126	133
1949									
Januar	117	132	112	101	.	.	137	126	.
Februar	117	139	.	101	.	.	139	126	.
März	117	140	.	101	126	114	139	127	129
April	117	125	...	102	...	...	137	127	.
Mai	117	136	...	102	...	...	139	126	.
Juni	117	137	...	102	...	...	...	...	128
Juli	118	...	...	102	...	...	...	126	...
August	119	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder				
	Finnland 11)	Tschecho- slowakei 12)	Ungarn	Australien 13)	Canada 14)	Japan 15)	Südafrika 16)	USA 17)	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
Ø 1937	.	100	.	100	100	.	100	100	
Ø 1938	.	.	.	104	97	.	104	86	
Ø 1939	.	.	.	106	98	.	104	95	
Ø 1945	108	.	.	138	178	.	139	148	
Ø 1946	114	85	94	145	163	.	142	140	
Ø 1947	123	94	110 <sup>c)</sup>	153	174	100 <sup>d)</sup>	148	148	
Ø 1948	129	100	120	158	179	92	156	147	
1948									
Juni	.	99	114	159	178	91	156	145	
Juli	130	99	117	159	181	90	156	145	
August	.	99	121	159	181	91	156	148	
September	.	100	128	159	183	92	157	150	
Oktober	129	100	131	159	184	94	159	149	
November	.	105	133	160	182	93	160	149	
Dezember	.	105	132	159	182	96	160	145	
1949									
Januar	129	104	130	159	177	96	158	141	
Februar	.	105	130	161	177	96	162	139	
März	.	105	133	162	177	95	163	137	
April	130	105	138	161	177	89	162	134	
Mai	.	104	142	162	178	81	163	131	
Juni	.	105	...	159	179	78	163	131	
Juli	...	...	...	...	181	79	...	129	
August	...	...	...	...	...	...	...	...	

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Indexziffern auf die Zahl der Arbeiter (Lohnempfänger) in der Industrie ausschl. Baugewerbe. Sie schließen die Arbeiter in bezahltem oder unbezahltm Urlaub ein, umfassen jedoch nicht streikende oder vorübergehend zu militärischer Dienstleistung beurlaubte Arbeiter. Den Zahlen liegen in der Regel die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zu Grunde; in einigen Fällen dienen Statistiken der Sozialversicherung als Quelle. - 2) 1936 = 100. Einschl. Inhaber und Angestellte. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten, ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - 3) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Indexziffer der geleisteten Arbeitsstunden. 1937 - 1947 auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt und von Saisonschwankungen bereinigt. Ab 1948 unbereinigter Index. - 4) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter. Ohne Tabakindustrie. - 5) Ohne Nordirland. Die Indexziffer umfaßt sämtliche Arbeitskräfte im versicherungspflichtigen Alter. Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Stand der Mitte des Jahres. - 6) Einschl. Angestellte. Ohne Versorgungsbetriebe, jedoch mit Bergbau. - 7) 1947 = 100. Einschl. streikende Arbeiter. - 8) 1941 = 100. Einschl. Bergbau. - 9) Ab 1946: Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Bergbau und ohne Versorgungsbetriebe. Ohne Arbeiter in bezahltem oder unbezahltm Urlaub. - 10) Einschl. Baugewerbe. - 11) 1941 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ohne Druckereigewerbe. - 12) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte und streikende Arbeiter. - 13) Betriebe mit 4 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte, soweit in der Produktion tätig. Ohne Arbeiter in unbezahltm Urlaub. - 14) Betriebe mit 15 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Ohne Arbeiter in unbezahltm Urlaub. - 15) Okt. 1947 = 100. - 16) Einschl. Angestellte. Ohne Versorgungsbetriebe, jedoch mit Baugewerbe. - 17) Ausschl. Arbeiter in unbezahltm Urlaub. a) 1936 = 100. - b) Neue Berechnung: Juni 1948 = 100. - c) Januar 1947 = 100. - d) Oktober.

743 nooh: Arbeitsmarkt-  
Arbeitslose <sup>1)</sup> in 1 000

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien <sup>2)</sup>	Däne- mark <sup>3)</sup>	Deutschl.- Bundesgeb. <sup>4)</sup>	Frank- reich <sup>5)</sup>	Großbri- tannien <sup>2)</sup>	Irland <sup>6)</sup>	Italien <sup>7)</sup>	Nieder- lande <sup>4)</sup>	Norwe- gen <sup>4)8)</sup>	Öster- reich <sup>7)</sup>	Portugal <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	126,5	95,1	.	354,6	1 529,1	.	.	324,0	.	321,0	17,16
1938	173,9	97,1	.	373,6	1 867,7	.	.	303,4	.	244,0	16,57
1939	195,2	88,9	.	381,9 <sup>d)</sup>	1 480,3	55,2	.	235,6	.	66,0	17,88
1945	144,6 <sup>a)</sup>	46,7 <sup>b)8)</sup>	.	15,8	160,0	34,0	.	.	9,2	.	3,13
1946	67,3	27,6	.	15,7	394,2	35,1	.	53,1	12,2	74,1	2,39
1947	67,6	28,8	.	7,4	498,3	33,3	.	30,7	8,5	52,8	1,80
1948	129,2	27,6	603,9	16,7	331,3 <sup>e)8)</sup>	35,1	1 660,5 <sup>f)</sup>	29,0	8,5	54,6	1,49
1948											
Juni	104,7	7,6	451,1	14,6	299,1	32,2	.	21,2	3,3	49,0	1,54
Juli	129,3	7,9	665,2	16,7	307,8 <sup>g)</sup>	32,1	.	22,0	2,5	51,7	1,47
August	122,5	8,9	784,2	19,1	325,0	32,0	.	24,8	4,2	52,1	1,41
September	124,2	10,9	784,1	19,5	320,8	30,4	.	25,9	5,2	51,9	1,36
Oktober	132,4	18,8	739,4	21,0	339,0	31,8	1 481,6	28,8	5,5	55,7	1,41
November	173,9	25,5	715,1	24,0	354,7	33,5	1 637,6	32,7	7,2	63,1	1,39
Dezember	252,8	70,8	759,6	27,5	359,0	34,9	1 862,2	44,8	9,5	93,6	1,42
1949											
Januar	253,6	61,0	962,9	30,3	412,9	42,1	1 927,9	53,9	13,9	131,0	1,43
Februar	239,7	52,9	1 068,9	32,1	396,7	43,4	1 883,6	50,1	12,9	138,7	1,36
März	236,9	48,4	1 168,1	35,1	375,3	44,1	1 836,2	39,0	12,7	130,2	1,42
April	219,9	28,9	1 232,4	39,2	355,9	42,0	1 753,6	36,9	8,8	108,0	1,44
Mai	212,6	17,6	1 256,9	39,8	333,6	36,9	1 704,9	35,1	4,8	90,8	1,47
Juni	215,3	13,3	1 283,3	40,8	291,1	32,4	1 551,7	31,8	2,2	80,6	1,53
Juli	220,5	14,7	1 302,9	41,1	273,0	29,2	1 530,5	33,2	...	...	1,37
August	214,7	13,4	1 308,1	...	288,1	30,6	...	...	...	...	1,61

Jahr Monat	n: ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder				
	Schweiz <sup>4)</sup>	Finnland <sup>7)</sup>	Polen <sup>9)</sup>	Spanien <sup>4)</sup>	Canada <sup>10)</sup>	Indien <sup>11)</sup>	Japan	Südafrika <sup>7)</sup>	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1937	57,9	3,7	375,1 <sup>h)</sup>	.	733,0	.	295	4,51	7 700	
1938	52,6	3,6	347,5 <sup>i)</sup>	.	875,0	.	237	5,28	10 390	
1939	36,7	3,3	.	.	895,0	.	.	6,17	9 480	
1945	6,5	3,2	.	147,9	.	.	.	5,38	1 040 <sup>j)</sup>	
1946	4,3	3,5	79,1	178,2	143,0	.	.	5,39	2 270	
1947	3,5	4,2	69,4	138,8	98,0	.	436 <sup>1)</sup>	10,27	2 141	
1948	3,0	6,0	78,7	117,0	103,0	224,9	240	12,17	2 064	
1948										
Juni	1,0	3,6	70,8	105,9	.	219,7	160	13,50	2 184	
Juli	1,1	3,9	63,7	104,1	.	226,4	160	13,32	2 227	
August	1,2	4,1	70,4	110,2	67,0	232,7	160	12,47	1 941	
September	1,5	4,7	80,6	115,2	.	236,4	150	11,89	1 899	
Oktober	2,2	5,9	75,0	124,5	.	230,7	300	11,66	1 642	
November	3,8	9,6	88,6	129,3	106,0	228,9	240	9,55	1 831	
Dezember	10,9	9,0	89,6	139,4	.	239,0	260	8,48	1 941	
1949										
Januar	15,5	29,2	...	147,5	.	251,2	310	...	2 664	
Februar	12,0	35,8	...	155,1	199,0	249,6	450	...	3 221	
März	7,3	42,4	...	157,0	.	261,6	380	...	3 167	
April	4,4	40,2	...	169,9	.	276,3	430	...	3 016	
Mai	4,7	21,8	...	163,2	103,0	291,7	430	...	3 289	
Juni	3,9	8,7	...	151,7	.	312,7	...	...	3 778	
Juli	4,1	6,0	...	154,9	.	326,3	...	...	4 095	
August	4,7	6,6	...	...	...	...	...	...	3 689	

1) Die Zahlen der Arbeitslosen beziehen sich im allgemeinen auf die als arbeitslos oder als arbeitsuchend registrierten Personen. Da eine Verpflichtung zur Meldung als Arbeitsloser in der Regel nicht besteht, auf der anderen Seite aber auch eine als arbeitsuchend registrierte Person nicht unbedingt oder nicht mehr arbeitslos zu sein braucht, weichen die angegebenen Zahlen von dem tatsächlichen Tatbestand mehr oder weniger ab. Dazu kommt, daß die Zahlen in den angeführten Ländern auf verschiedene Weise (Statistiken der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Arbeitslosenversicherung etc.) ermittelt werden und der dadurch erfaßte Personenkreis sich vielfach nicht mit der Gesamtzahl aller Arbeitslosen deckt. - 2) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitslos registrierte Personen. - 3) Durch die gewerkschaftliche Arbeitslosenversicherung als arbeitslos registrierte Personen. - 4) Als arbeitslos registrierte Personen. - 5) Empfänger öffentlicher Arbeitslosenversicherung. - 6) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitsuchend registrierte Personen. - 7) Als arbeitsuchend registrierte Personen. - 8) Ohne Finnmarken und den evakuierten Gemeinden von Troms. - 9) Arbeitsuchende. - 10) 1937 - 1945 Schätzungen der Arbeitslosen auf Grund von Bevölkerungszahlen und Industrieberichten. Ab 1946 Schätzungen auf Grund von vierteljährlichen Repräsentativ-Erhebungen. - 11) Ab September 1947 ohne Pakistan. - a) Ab 1945: Versicherungszwang. b) Juli bis Dezember. - c) Ab 1941 werden als arbeitslos nur solche Arbeitskräfte gezählt, die 7 Tage oder mehr arbeitslos sind. - d) Januar bis August. - e) Ab Juli 1948: Erweiterter Kreis der Pflichtversicherten (National Insurance Act). - f) Oktober bis Dezember. - g) Dezember. - h) 1937 bis 1938: Vorkriegsgebiet. - i) August bis Dezember. - j) Ab 1940 Schätzung der Arbeitslosen auf Grund von Repräsentativerhebungen; vor 1940 allgemeine Schätzungen.



**Index der industriellen Produktion**  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien <sup>1)</sup>	Dänemark	Deutsch- land, <sup>2)</sup> Bundesgebiet	Frank- reich <sup>3)</sup>	Griechen- land <sup>4)</sup>	Großbri- tannien <sup>5)</sup>	Irland	Italien <sup>6)</sup>	Nieder- lande	Norwegen <sup>3)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 <sup>a)</sup>	.	96	.	32	69
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	93	129	.	102	73	109	130	98	114	125
1948										
Juli	86	97	.	96	66	101	} 128	101	113	79
August	92	135	.	89	70	99		95	106	122
September	97	141	.	104	80	112		109	119	130
Oktober	97	142	.	96	85	114	} 138	106	124	128
November	96	143	.	106	86	117		102	127	134
Dezember	97	124	.	110	86	111		102	128	124
1949										
Januar	95	128	73	110	78	112	} 128	96	120	132
Februar	100	136	78	116	77	118		92	114	142
März	100	138	78	118	82	118		99	129	137
April	96	124	79	118	83	112	} 140	96	120	136
Mai	96	135	80	121	84	121		112	124	140
Juni	...	136	81	120	86	117		114	123	136
Juli	...	106	79	110	88	106	...	...	124	88
August	...	139	80	...	...	108	...	...	122	120
September	...	150	84	...	...	...	...	...	...	135
Jahr Monat	nooh: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder			
	Oester- reich	Schweden <sup>7)</sup>	Bulgarien	Finnland	Polen <sup>6)</sup>	Tschecho- slowakei <sup>3)</sup>	Canada <sup>8)</sup>	Chile <sup>9)</sup>	Japan	USA <sup>3)</sup>
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	109	102	100 <sup>e)</sup>	.	95	.	107	79
Ø 1939	.	110	115	99	.	.	101	105	117	96
Ø 1945	.	113	129	88	48 <sup>a)</sup>	.	163	141	37	180
Ø 1946	.	137	132	107	91	.	147	162	20	150
Ø 1947	51 <sup>b)</sup>	139	158	119 <sup>e)</sup>	121	87	163	158	25	165
Ø 1948	78	144	...	137	153	103	168	163	33	170
1948										
Juli	79	143	192	} 133 <sup>d)</sup>	146	89	162	153	34	165
August	80	143	191		157	97	163	159	34	172
September	82	145	228		159	105	170	157	37	174
Oktober	87	146	244	} 143	165	114	172	170	37	175
November	86	147	235		171	112	171	182	38	173
Dezember	89	147	...		161	106	172	189	39	168
1949										
Januar	82	147	...	} 143	161	105	165	156	37	165
Februar	82	148	...		154	111	167	155	39	164
März	96	147	...		169	109	172	179	43	160
April	99	148	...	...	163	110	171	168	44	157
Mai	105	147	...	...	170	110	174	175	41	154
Juni	106	145	...	...	160	112	175	169	43	150
Juli	108	146	...	...	...	100	169	...	...	145
August	...	143	...	...	...	99	165	...	...	153
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.  
2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Baugewerbe. 1938 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).  
3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.  
4) 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.  
5) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe und Versorgungsbetriebe.  
6) 1938 = 100.  
7) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Jahresindex des Kommerzkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet.  
8) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.  
9) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.  
a) Mai bis Dezember.  
b) 1947: monatlicher Index des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.  
c) 1947: Monatlicher Unitas-Index mit amtlichem Jahresindex verkettet. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.  
d) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Index verkettet. Der Index ist nicht von Saisonschwankungen bereinigt und auch nicht auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.  
e) Vorkriegsgebiet.

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Deutsch- land 2) Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien 5)	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen 7)	Öster- reich	Portugal	
	1	2	A 3)	B 4)	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 <sup>a)</sup>	3 696	1 114	20 354	11	106	1 193	24,7	19,2	21,6	
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10	123	1 124	24,9	18,9	25,6	
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10	169	1 072	26,0	18,1	24,9	
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	287	15 475	18	63	425	0,5	6,0	36,3	
Ø 1946	1 898	4 495	3 930	657	16 093	18	97	693	8,0	9,0	31,6	
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	874	16 718	18	114	842	28,0	14,8	30,8	
Ø 1948	2 223	7 253	3 608	1 040	17 713	15	81	919	36,4	14,8	32,1	
1948												
Juli	1 987	7 761	3 836	1 144	14 330	14	91	958	26,6	14,1	36,4	
August	2 180	7 456	3 455	1 103	14 278 <sup>b)</sup>	11	59	889	24,2	14,3	35,7	
September	2 339	7 567	3 767	1 053	20 692 <sup>b)</sup>	15	99	895	32,5	14,6	35,7	
Oktober	2 431	7 865	456	1 108	17 200	15	62	932	36,9	15,1	35,6	
November	2 338	7 715	2 577	1 107	17 419 <sup>b)</sup>	15	42	936	30,1	16,9	31,6	
Dezember	2 441	8 096	4 246	1 119	20 087 <sup>b)</sup>	17	53	932	29,1	16,4	30,0	
1949												
Januar	2 436	8 204	4 406	1 133	16 777	11	73	936	43,7	16,0	33,5	
Februar	2 331	7 871	4 242	1 106	17 521 <sup>b)</sup>	14	79	892	50,6	16,5	36,8	
März	2 619	8 893	4 737	1 249	22 002 <sup>b)</sup>	12	96	1 026	59,3	16,0	40,7	
April	2 428	7 898	4 235	1 009	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6	
Mai	2 398	8 377	4 243	1 176	17 273 <sup>b)</sup>	9	97	961	39,2	15,4	38,3	
Juni	2 353	8 107	4 160	1 148	20 743 <sup>b)</sup>	10	96	944	32,6	15,1	35,8	
Juli	1 869	8 749	3 869	1 203	14 838	9	96	982	28,4	14,1	45,1	
August	2 005	9 048	4 202	...	14 525 <sup>b)</sup>	...	97	984	25,0	14,6	...	
September	2 075	8 776	...	...	21 520 <sup>b)</sup>	...	...	1 003	25,6	...	...	
Jahr Monat	n.ERP-Ld.	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd- afrika 8)	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Ø 1937	192	3 018	174	1 389	76	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602	
Ø 1938	216	3 175	471	1 320	87	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835	
Ø 1939	225	3 864 <sup>e)</sup>	551	1 567	92	1 146	1 113	2 351	4 367	1 373	33 743	
Ø 1945	310	2 281	894	952	59	1 083	1 132	2 431	1 864	1 925	47 820	
Ø 1946	319	3 941	897	1 178	60	1 176	1 230	2 479	1 698	1 940	44 793	
Ø 1947	329	4 928	884	1 351	88	1 256	1 081	2 546 <sup>f)</sup>	2 270	1 914	51 998	
Ø 1948	335	5 855	867	1 479	103	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 202	
1948												
Juli	365	6 058	922	1 405	108	1 411	1 206	2 263	2 717	2 019	48 077	
August	281	6 018	888	1 387	88	1 462	1 191	2 261	2 529	1 999	53 342	
September	367	6 056	888	1 385	104	1 436	1 308	2 637	2 875	1 943	51 859	
Oktober	288	6 259	872	1 499	116	1 254	1 425	2 496	2 989	1 938	52 867	
November	362	6 537	883	1 621	111	1 397	1 603	2 260	2 943	1 984	49 415	
Dezember	358	5 972	824	1 497	106	1 246	1 509	2 608	3 191	1 996	49 384	
1949												
Januar	357	6 025	816	1 526	...	770	1 498	2 711	2 947	1 932	46 742	
Februar	333	5 652	829	1 445	...	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	43 789	
März	346	6 401	946	1 555	...	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	32 177	
April	345	5 934	887	1 378	...	1 201	1 049	2 747	3 275	1 976	45 485	
Mai	370	6 183	914	1 431	...	1 489	1 158	2 634	2 700	2 079	47 058	
Juni	351	5 748	916	1 313	...	1 019	1 135	2 403	3 271	2 061	34 993	
Juli	313	6 044	825	1 221	...	...	996	...	3 304	2 123	27 822	
August	...	6 342	...	1 407	...	...	1 088	...	...	...	37 611	
September	...	6 295	...	...	...	...	...	...	...	...	19 472	

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Einschließlich Sardinischer Kohle.- 7) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 8) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Jan. bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich 1)		Großbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 4)	Schweden 5)
			A 2)	B 3)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	317	1 075 <sup>a)</sup>	661	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 308	506	201	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	618	158	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	.	601	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	180	175	288	20	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	190	407	55	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	388	547	94	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
1948										
Juli	325	406	602	107	695	66,0	214	42,8	55,8	45,1
August	347	437	602	110	707 <sup>b)</sup>	60,4	232	35,1	56,1	53,2
September	354	473	499	111	920 <sup>b)</sup>	62,7	238	36,7	57,1	77,6
Oktober	369	514	402	112	744	40,7	239	36,6	56,1	69,1
November	359	497	655	112	752 <sup>b)</sup>	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	518	677	124	894 <sup>b)</sup>	23,8	257	37,5	60,2	78,4
1949										
Januar	376	551	689	128	723	25,1	247	37,2	60,5	} 71,8
Februar	355	531	665	120	736 <sup>b)</sup>	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	602	749	143	909 <sup>b)</sup>	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	575	703	127	727	25,4	217	42,3	69,0	} 72,3
Mai	332	619	755	141	760 <sup>b)</sup>	50,7	214	37,1	79,0	
Juni	308	603	717	129	945 <sup>b)</sup>	59,9	207	34,2	74,1	
Juli	277	636	696	131	719 <sup>b)</sup>	51,1	198	36,9	77,3	...
August	258	651	692	135	925 <sup>b)</sup>	46,6	173	29,6	75,9	...
September	...	598	...	...	752	...	...	...	...	...

Jahr Monat	n.ERP-Ld.	Sonst.europäische Ld.		Außereuropäische Länder					
	Türkei	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien 6)	Canada	Indien	Japan 5)	Südafrika	USA 1)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	-	11,7	140	77	83	139	199	23,0	3 100
Ø 1938	-	36,9	110	79	64	131	223	24,5	1 589
Ø 1939	1,11	39,4 <sup>o)</sup>	134	94	70	149	276	25,0	2 670
Ø 1945	5,79	39,8	48	95	148	116	82	46,3	4 095
Ø 1946	6,49	40,9	80	77	117	121	18	46,7	3 431
Ø 1947	8,22	41,6	119	97	166	130	31	53,0	4 476
Ø 1948	8,34	43,1	...	96	179	124 <sup>d)</sup>	70	54,3	4 600
1948									
Juli	7,58	44,8	141	86	182	119	76	56,8	4 445
August	8,98	44,7	137	93	185	111	82	57,9	4 767
September	9,42	46,1	134	102	177	124	87	53,3	4 724
Oktober	4,36	45,0	149	91	187	142	93	56,9	5 008
November	7,83	47,2	138	71	167	127	95	57,3	4 898
Dezember	6,03	46,6	...	99	180	122	96	56,8	5 076
1949									
Januar	7,3	44,1	...	85	186	...	110	58,2	5 193
Februar	6,9	46,5	...	86	176	...	98	54,0	4 739
März	...	47,0	...	95	204	...	112	61,9	5 280
April	...	51,0	...	82	186	...	124	60,0	5 017
Mai	...	51,7	...	91	202	...	131	63,0	5 005
Juni	...	47,1	...	70	194	...	130	58,1	4 372
Juli	...	53,5	...	17	172	...	147	62,0	3 786
August	...	...	...	40	175	...	...	...	4 061
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne in elektrischen Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine oder nur unwesentliche Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen; 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- o) Ab 1939 ohne Eisenlegierungen.- d) Ab September 1947 ohne Pakistan.

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
			A 1)	B 2)					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	3 2	1 229 <sup>a)</sup>	660	196	1 099	175	209	54,2	94
Ø 1938	1 0	1 520	518	213	880	192	120	.	83
Ø 1939	252	.	662	169	1 119	190	147	.	99
Ø 1945	61	.	138	.	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	463	604	102	1 240	177	204	54,0	105
1948									
Juli	317	471	638	116	943	192	198	62,3	65
August	352	527	608	118	1 101	166	218	60,9	90
September	353	591	549	122	1 509 <sup>b)</sup>	189	222	57,9	120
Oktober	373	634	456	120	1 207	178	224	58,8	104
November	353	621	682	122	1 231	178	224	55,5	116
Dezember	364	636	711	131	1 433 <sup>b)</sup>	170	243	58,3	132
1949									
Januar	370	677	733	139	1 175	159	228	62,9	115
Februar	357	691	717	134	1 264 <sup>b)</sup>	145	226	63,8	
März	416	780	826	159	1 590 <sup>b)</sup>	146	254	71,9	
April	357	729	750	139	1 240	146	208	64,3	111
Mai	340	796	811	158	1 284 <sup>b)</sup>	202	204	69,4	
Juni	323	...	767	145	1 529 <sup>b)</sup>	203	199	56,9	
Juli	282	805	742	146	992	188	188	74,5	...
August	268	845	735	155	1 463 <sup>b)</sup>	153	165	69,1	...
September	...	770	...	...	1 244 <sup>b)</sup>	...	...	...	...
Jahr Monat	n. ERP-Länd.		Sonst. europ. Länder		Außereuropäische Länder				
	Türkei	Spanien <sup>3)</sup>	Tschecho- slowakei	Austra- lien 3)4)	Südafrika <sup>5)</sup>	Canada	Indien	Japan	USA
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	-	13,9	192	91	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	-	47,8	153	98	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	-	48,7	191	99	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	5,35	42,4	79	114	45	218	109	174	6 026
Ø 1946	6,66	47,0	139	89	43	176	106	47	5 035
Ø 1947	7,46	45,1	190	109	50	223	102 <sup>c)</sup>	78	6 418
Ø 1948	8,22	45,7	...	103	50	242	102	143	6 701
1948									
Juli	8,06	52,3	216	96	51	222	95	140	6 419
August	6,38	49,0	211	106	49	239	91	149	6 755
September	9,50	51,8	219	109	47	234	94	165	6 736
Oktober	7,14	47,9	231	92	54	256	106	183	7 255
November	8,52	52,5	224	67	57	252	103	192	7 074
Dezember	6,84	53,1	...	107	52	254	113	209	7 059
1949									
Januar	...	51,0	...	89	47	258	99	203	7 424
Februar	...	45,5	...	99	...	235	99	215	6 786
März	...	44,0	...	105	...	271	128	236	7 609
April	...	52,6	...	92	...	245	126	238	7 063
Mai	...	...	...	115	...	266	123	246	6 885
Juni	...	...	...	71	...	245	96	235	5 895
Juli	...	...	...	-	...	217	...	267	5 243
August	...	...	...	47	...	226	...	...	6 088
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) Ab September 1947 ohne Pakistan.

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Deutschland VWG 1)		Dänemark <sup>2)</sup>		Frankreich <sup>3)</sup>		Großbri- tannien		Irland		Italien <sup>6)</sup>		Niederlande <sup>8)</sup>		Norwegen		Österreich	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	121	156	.	.	100	100	100	100	.	.	.	.	100	100	100	100
Ø 1938	.	.	123	151	100	100	95	88	96	92	92	125	118	156	92	95	.	.
Ø 1939	.	.	131	152	88	99	92	83	101	92	.	.	.	.	102	103	.	.
Ø 1945	.	.	27	43	34	10	59	41	43	64	.	.	.	.	42	18	.	.
Ø 1946	.	.	109	81	112	43	65	88	77	67	.	.	59	32	72	58	.	.
Ø 1947	.	.	100	100	105	83	74	96	120	64	.	.	92	69	108	77	24	29
Ø 1948	71	25	102	108	101 <sup>a)</sup>	96 <sup>a)</sup>	77	121	123	66	100	100	100	100	92	77	47	54
1948																		
Juli	83	26	107	101	105 <sup>a)</sup>	94 <sup>a)</sup>	78	122	100	66	.	.	99	96	78	62	50	58
August	91	30							97	73	.	.	100	87	84	68	52	60
September	91	28							106	72	.	.	108	108	101	77	52	56
Oktober	57	31	121	123	118	107	76	130	122	75	.	.	117	140	118	73	49	58
November	71	31			98	99			120	81	.	.	90	119	108	79	51	65
Dezember	97	40			108	111			113	82	.	.	104	122	124	81	67	73
1949																		
Januar	65	33	134	125	104	114	78	138	112	69	92	103	117	153	83	76	55	68
Februar	92	39			106	135			97	67	104	96	102	115	116	78	60	63
März	92	41			109	131			132	78	135	104	120	132	102	104	81	79
April	89	40	138	138	116	145	84	129	120	72	126	94	114	118	89	90	76	72
Mai	125	47			109	137			122	74	134	94	110	128	140	81	73	74
Juni	116	44			98	130			112	83	...	...	114	143	111	76	80	72
Juli	99	46	...	...	97	126	86	126	...	...	...	...	104	138	87	71	73	70
August	125	45	...	...	...	...			...	...	...	...	105	145	110	66	75	57
September	97	52	...	...	...	...			...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder						Sonstige europäische Länder						Außereuropäische Länder					
	Schweden		Schweiz <sup>3)</sup>		Türkei		Finnland <sup>7)</sup>		Polen <sup>3)</sup>		Tschecho- slowakei		Austra- lien <sup>9)</sup>		Indien <sup>10)</sup>		USA	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	100	100	.	.	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	99	86	100	100	129	115	97	86	100	100	.	.	117	108	93	96	72	100
Ø 1939	118	93	118	97	106	105	83	82	.	.	.	.	105	116	94	103	82	105
Ø 1945	30	42	31	57	51	60	12	15	97 <sup>b)</sup>	17 <sup>b)</sup>	.	.	100	93	84	63	93	183
Ø 1946	95	57	105	101	72	89	34	39	159	34	35	26	82	104	75	65	99	191
Ø 1947	127	63	147	115	132	102	63	53	128	55	77	56	84	116	88 <sup>c)</sup>	65 <sup>c)</sup>	95	255
Ø 1948	107	68	147	126	142	107	82	56	135	99	99	75	117	107	89	57	108	198
1948																		
Juli	110	72	141	123	124	45	81	57	109	107	90	69	137	145	78	61	102	188
August			127	116	180	53	81	54	116	101				92	84	48	108	186
September			118	125	176	105	80	55	145	102				94	73	56	105	176
Oktober	100	81	127	146	124	168	79	55	132	91	92	91	130	117	69	52	108	194
November			132	139	149	249	78	55	126	130				132	86	61	101	158
Dezember			146	170	196	184	82	56	128	159				132	92	59	127	248
1949																		
Januar	101	56	124	106	150	131	79	52	...	...	87	72	142	100	106	58	105	208
Februar			111	113	122	89	86	63	...	...				131	102	61	101	201
März			127	118	154	214	87	67	...	...				120	116	53	115	227
April	94	73	112	119	129	160	83	69	...	...	112	86	...	108	110	56	100	228
Mai			110	116		157	79	67	...	...				159	...	...	102	216
Juni			113	126		89	77	62	...	...				126	...	...	102	222
Juli	...	...	105	125	163	77	77	59	...	...	...	...	...	109	...	...	89	185
August	...	...	109	114	...	...	74	57	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	107	133	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) 1936 = 100.- 2) Vierteljahresdurchschnitt 1947 = 100.- 3) 1938 = 100.- 4) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 5) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 6) 1948 = 100.- 7) Die Indexziffer jedes angegebenen Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 8) Einschl. UNRRA - Lieferungen. Ab Januar 1947 auch einschl. anderer Geschenksendungen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern ab 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saarlandes.- b) Durchschnitt des 3. und 4. Vierteljahres.- c) Ab August 1947 ohne Pakistan. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland VWG 2)		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)		Griechenland 4)		Irland 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Francs		Kronen		RM bzw DM		£		Francs		Drachmen		£	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	197 <sup>a)</sup>	227 <sup>a)</sup>	85,7	49,7	3 533	1 995	1 267	796	3,68	1,90
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549	1 230	846	3,45	2,02
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	73,8	40,5	3 649	2 633	1 023	767	3,62	2,24
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950	263	103	3,42	2,96
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450	36 287	16 764	6,00	3,25
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,9	28 874	17 735	77 525	32 218	10,94	3,29
Ø 1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,3	137,3	54 539 <sup>b)</sup>	35 935	151 881	37 518	11,39	3,96
1948														
Juli	6 816	5 500	311	228	286	173	185,6	152,5	51 463 <sup>b)</sup>	35 763 <sup>b)</sup>	182 542	19 796	9,46	3,64
August	6 723	5 646	259	203	327	224	173,4	135,0			130 199	14 239	9,45	3,75
September	7 369	6 396	333	218	358	206	169,4	136,3	65 490	42 368	115 241	17 723	9,97	4,42
Oktober	7 259	6 710	342	277	218	216	174,5	145,5	72 205	44 017	145 583	31 757	10,89	4,97
November	6 720	6 433	343	250	303	226	181,0	152,3	65 046	43 453	148 205	43 887	11,37	5,26
Dezember	7 521	7 055	337	257	485	290	178,7	152,1	74 340	52 572	160 447	52 936	10,48	5,18
1949														
Januar	6 580	6 138	325	252	315	254	187,2	164,3	73 156	56 671	115 136	19 007	10,23	3,87
Februar	6 503	6 725	342	241	476	277	162,0	145,1	74 033	65 333	159 001	54 812	9,13	4,33
März	7 109	7 577	411	276	445	309	189,9	165,9	77 302	63 342	146 901	84 047	12,20	5,06
April	6 696	6 978	330	248	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138	127 409	72 869	11,03	4,55
Mai	6 861	7 174	398	305	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933	204 032	56 427	11,24	4,90
Juni	6 692	7 338	354	289	657	297	201,7	147,5	71 580	64 225	...	...	10,07	4,87
Juli	6 234	7 060	304	236	541	309	186,4	146,0	67 511	60 780	...	...	10,40	4,58
August	6 428	6 049	344	303	700	303	200,0	141,3	65 634	57 145	...	...	...	...
September	...	...	283	306	544	335	181,1	145,6	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island 5)		Italien 5)		Niederlande 3)		Norwegen 3)		Österreich 3)		Portugal		Schweden 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Lire		Gulden		Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	4,4	4,9	1 162	870	134	100	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	4,2	4,9	939	875	122	89	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	5,3	5,9	859	902	130	84	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	26,6	22,3	.	.	.	.	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158	318	152	99,3	70,2	791	359	435	270
Ø 1948	38,1	33,0	68 451	47 561	414	226	309	172	216,9	165,3	861	367	412	332
1948														
Juli	28,6	39,1	66 930	51 110	416	213	269	144	222,3	173,8	844	449	464	319
August	33,5	22,0	67 170	52 175	412	213	284	149	222,5	159,3	800	324	420	310
September	54,9	37,5	63 899	46 568	447	239	341	194	231,2	183,1	761	375	391	361
Oktober	34,3	42,0	62 417	54 343	481	311	402	183	219,5	191,1	845	384	380	384
November	35,6	29,9	65 994	64 959	404	268	355	186	238,0	219,0	809	352	377	409
Dezember	62,0	26,5	65 151	68 569	432	271	404	189	328,1	252,3	1 567	497	385	420
1949														
Januar	23,0	24,7	62 021	52 315	467	321	283	169	265,5	223,4	464	187	380	334
Februar	33,0	23,3	69 702	50 796	405	249	376	173	293,6	234,7	971	259	339	257
März	27,3	22,2	87 970	55 829	479	287	343	228	364,9	286,8	1 011	247	378	289
April	25,3	38,0	80 767	48 665	440	258	290	208	338,7	258,4	987	429	325	307
Mai	35,9	26,8	87 631	52 673	431	277	437	168	341,0	291,3	880	324	360	363
Juni	61,4	15,9	77 483	52 516	444	316	358	175	392,4	288,9	811	306	334	371
Juli	32,1	14,6	84 361	58 061	413	288	291	165	478,4 <sup>c)</sup>	255,6	674	345	320	331
August	28,5	14,7	68 586	50 485	396	302	329	138	458,7	220,8	581	...	344	330
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	365	399

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. Die Ein- und Ausfuhrwerte sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Werten frei Grenze (Einfuhr: oif -cost, insurance, freight; Ausfuhr: fob -free on board-) angegeben. G = Generalhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Lager; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. S = Spezialhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lagern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgeführter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. - 1) Einschl. Luxemburg außer f. Jan. - April 1945. Einschl. Gold. - 2) Den Werten der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lagen anfänglich grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften berechneten Inlandspreise zugrunde. Erst nach der Währungsreform waren bei einer steigenden Zahl von Waren, vor allem bei der Kohlenausfuhr, die Werte in Auslandswährung zum Kurse von 1 DM = 0,30 Dollar in DM umzurechnen. Da bis dahin keinerlei Beziehungen zwischen den Werten in deutscher Mark und denen in ausländischer Währung, in welcher letzteren allein der Außenhandel sich abwickelte, bestand, besagen die Werte nichts über die Höhe der Verpflichtungen bzw. Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an das Ausland. Sie sind nicht in andere Währungen umrechenbar und können nicht mit den von der JEIA veröffentlichten Zahlen oder mit den Außenhandelswerten anderer Länder verglichen werden. Durch die zunehmende Abrechnung zum 30 ots-Kurs verschwinden diese Mängel nach und nach. - Anmerkungen 3 - 14 sowie a - k s. nächste Seite.

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder								Außereurop. Ld.	
	Schweiz 5)		Türkei 4)		Finnland 4)		Spanien		Tschecho- slowakei 4)		Ungarn 3)		Argentinien 6)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Franken		£ (T)		Finnmark		Goldpeseten		Kronen		Forints		Pesos	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.	915	999	40,3	49,0	130	193
Ø 1938	134 <sup>d)</sup>	110	12,5	12,1	717	700	.	.	766 <sup>d)</sup>	946 <sup>f)</sup>	34,2 <sup>g)</sup>	43,5 <sup>g)</sup>	122	117
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38,1 <sup>e)</sup>	26,6 <sup>e)</sup>	.	.	40,8	50,3	112	131
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	72,4	73,4	.	.	0,7 <sup>h)</sup>	0,4 <sup>h)</sup>	96	208
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	76,9	67,8	859	1 190	30,9	35,0	194	331
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101,2	78,2	2 410	2 380	121,1	86,8	446	444
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	120,5	93,2	3 143	3 137	164,6	161,1	...	...
1948														
Juli	380	280	65,0	19,7	5 938	6 349	149,3	93,4	3 109	3 088	143,8	114,1	...	...
August	345	253	68,4	24,0	5 397	5 407	160,7	82,7	2 463	2 576	159,2	100,2	...	...
September	324	290	71,8	49,1	5 508	5 943	127,1	71,7	2 280	3 126	165,7	116,2	...	...
Oktober	348	327	56,4	73,8	5 526	5 685	113,5	83,5	2 420	3 503	158,6	201,5	...	...
November	371	320	69,8	101,3	5 961	5 509	135,4	98,9	2 363	3 365	157,6	248,0	...	...
Dezember	420	373	84,9	79,8	8 304	5 402	117,2	149,4	3 475	4 760	185,6	360,6	...	...
1949														
Januar	363	252	66,0	58,4	4 113	3 124	113,9	103,9	2 587	2 485	173,4	254,0	...	...
Februar	324	268	55,8	40,5	4 200	3 681	144,5	122,4	2 933	3 048	...	...	...	...
März	364	290	60,8	76,6	4 806	3 877	124,9	111,7	3 216	3 560	...	...	...	...
April	306	271	64,5	57,9	4 604	4 016	124,6	113,6	3 694	3 497	...	...	...	...
Mai	304	269	56,8	60,4	5 319	4 109	114,4	113,7	3 524	3 543	...	...	...	...
Juni	304	288	75,0	38,3	4 590	4 667	...	...	4 331	3 930	...	...	...	...
Juli	279	290	65,5	30,6	5 783	6 068	...	...	3 577	3 145	...	...	...	...
August	278	258	...	...	4 803	5 502	...	...	...	...	...	...	...	...
September	286	311	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Außereuropäische Länder													
	Australien 7)		Brasilien 5)		Canada 5)		Chile 3)		Indien 3) 12)		Japan 13)		USA 3)	
	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	£ (A)		Cruzeiros		\$		Gold - Pesos		Rupien		\$ (US)		\$ (14)	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	8,61	12,37	443	424	67	84	35,7	77,8	148	158	113,6	100,0	257	279
Ø 1938	10,62	11,81	433	425	56	71	41,6	56,2	130	142	89,2	92,4	163	258
Ø 1939	9,44	10,21	416	468	63	78	34,2	55,0	141	180	89,4	109,8	193	265
Ø 1945	17,80	12,94	729	1 016	132	272	63,1	82,7	243	222	.	.	346	817
Ø 1946	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195	79,5	87,4	278	266	19,1 <sup>k)</sup>	6,5 <sup>k)</sup>	409	812
Ø 1947	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234	107,3	112,6	.	.	43,8	14,5	480	1 278
Ø 1948	28,19	33,90	1 749	1 808	220	259	108,4	133,0	432 <sup>i)</sup>	352 <sup>i)</sup>	56,9	21,6	594	1 054
1948														
Juli	35,65	53,62	1 930	1 557	225	253	116,1	86,3	406	388	39,7	24,5	563	1 019
August	30,07	33,87	1 281	2 218	206	227	118,6	98,5	439	338	62,1	24,2	606	992
September	36,83	34,66	1 775	2 415	222	286	117,5	190,6	391	352	62,8	26,0	560	925
Oktober	35,52	41,98	1 503	2 135	243	309	134,3	158,1	351	325	58,2	32,7	601	1 023
November	30,08	50,01	1 537	1 886	238	296	109,5	163,1	422	371	55,4	27,0	554	823
Dezember	31,88	52,13	1 969	1 747	232	319	105,4	158,4	460	352	55,9	46,9	720	1 317
1949														
Januar	31,33	40,04	2 068	1 361	224	239	104,3	122,0	550	351	74,0	37,1	590	1 095
Februar	37,81	52,84	1 549	1 318	206	207	107,3	81,0	521	358	65,3	37,0	568	1 032
März	37,53	48,57	1 912	1 322	236	219	128,2	160,8	551	322	87,8	45,8	632	1 159
April	33,11	38,61	1 588	1 178	243 <sup>h)</sup>	240 <sup>h)</sup>	116,9	130,8	517	345	73,7	44,7	534	1 149
Mai	38,57	56,82	1 637	1 499	250	276	114,0	139,0	641	301	91,8	57,1	541	1 078
Juni	36,50	44,02	1 669	1 529	251	257	115,0	193,0	606	296	95,6	...	526	1 104
Juli	35,09	37,25	...	...	231	244	...	...	569	311	...	...	455	897
August	...	...	...	...	212	...	...	...	...	...	...	...	491	881
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold in Barren und Münzen.- 5) Ausschl. Silber in Münzen.- 6) Ausschl. Silber in Münzen und einschl. ungereinigtes Gold.- 7) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 8) Von 1937 - 1947 fob - Werte plus 10%; ab 1948 fob - Werte.- 9) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 10) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 11) Fob - Werte.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Einschl. Handel mit Korea und Formosa.- 14) Ab Januar 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saarlandes.- c) Ab Juli 1949 einschl. ERP-Einfuhren; ERP-Einfuhr August 1949: 122 Mill. \$.- d) 1937 - 1939 einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- e) April bis Dezember.- f) Januar bis September.- g) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengö. 1945 Pengö umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengö.- h) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- i) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- k) September 1945 bis Dezember 1946.

(145) Eisenbahngüterverkehr  
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien <sup>1)</sup>	Deutsch- land, VWG	Frank- reich <sup>2)</sup>	Großbri- tannien <sup>3)</sup>	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Norwegen <sup>4)</sup>	Öster- reich	Schweden <sup>5)</sup>	Türkei <sup>6)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 650	2 444	33,2	44,3	188	64,6	356	314	84,8
Ø 1938	429	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	69,1	324	295	96,3
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	61,6	.	348	115,4
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	49,5 <sup>b)</sup>	.	502	175,9
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,5	239	575	180,5
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,4	366	573	200,9
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 <sup>a)</sup>	43,0	38,6	212	...	501	630	191,5
1948											
Juli	460	3 255	3 228	2 653 <sup>a)</sup>	33,5	39,0	202	106,8	531	575	213,0
August	503	3 189	3 078	2 776		41,0	186		517	639	191,3
September	500	3 296	3 432	2 795		40,2	203		494	705	220,8
Oktober	522	3 556	3 128	3 197	55,8	41,9	244	109,7	525	708	265,1
November	563	3 376	3 534	3 050		44,5	251		539	657	212,1
Dezember	553	3 548	3 802	3 111		48,3	236		562	606	162,8
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	...
Februar	485	3 315	3 411	2 911		45,3	218		499	624	...
März	506	3 597	3 701	3 174		46,2	249		598	665	...
April	461	3 258	3 460	2 870	39,4	40,3	220	106	562	604	...
Mai	455	3 303	3 328	3 118		...	212		578	635	...
Juni	435	3 115	3 272	2 902		...	201		498	...	...
Juli	400	3 416	...	3 055	...	...	...	...	491	...	...
August	...	3 429	...	...	...	...	...	...	462	...	...
September	...	3 541	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
	Polen	Tschecho- slowakei <sup>7)</sup>	Ungarn <sup>5)</sup>	Argenti- nien <sup>8)</sup>	Austra- lien <sup>9)</sup>	Canada	Indien <sup>10)</sup>	Japan <sup>10)</sup>	Südafrika	USA <sup>11)</sup>	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	1 837	885	205	.	541	3 276	3 104	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864	.	218	973	589	3 265	3 019	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	299	1 021	554	3 828	3 201	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	.	55 <sup>d)</sup>	1 452	779	7 707	3 974	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	772	114	1 401	714	6 729	3 677	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	952	213	1 301	738	7 317	...	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	1 056	273	...	787	7 161	...	2 109	1 325	77 699	
1948											
Juli	2 489	1 029	244	...	844	6 446	2 951 <sup>a)</sup>	1 916	1 367	79 413	
August	2 523	998	282	...	886	6 808	2 947	1 903	1 387	84 454	
September	2 651	1 032	360	...	860	7 847	2 636	1 853	1 355	81 013	
Oktober	2 743	1 089	361	...	902	8 624	2 935	2 191	1 348	86 420	
November	2 633	1 102	306	...	856	8 208	3 041	2 284	1 374	77 684	
Dezember	2 395	1 110	276	...	831	7 318	3 347	2 474	1 293	72 141	
1949											
Januar	2 232	1 055	249	...	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	1 106	243	...	757	6 630	3 104	2 134	1 334	62 164	
März	2 509	1 201	280	...	844	7 560	4 739	2 462	1 523	64 404	
April	2 414	1 220	261	...	764	6 713	2 806	2 254	1 331	68 587	
Mai	2 665	...	...	...	856	6 317	3 440	...	1 398	70 117	
Juni	2 517	...	...	...	...	5 804	...	...	...	65 721	
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

- 1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.-  
3) Ohne Nordirland. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 4) Jah-  
reszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: Nur Staatsbahnen.-  
5) Nur Staatsbahnen.- 6) Hauptlinien. 1937 - 1945 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres be-  
ginnen.- 7) Nur Staatsbahnen, einschl. Dienstgutverkehr.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni  
des angegebenen Jahres enden.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.  
1937 - 1939 und ab August 1947 alle Bahnen; 1945 - Juli 1947 nur die fünf Staatsbahnen ohne Tasmanien.- 10) Jah-  
reszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Eisenbahnnetz Klasse 1.-  
a) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- b) Januar - Juni 1945 nur Zivilverkehr.-  
c) Vorkriegsgebiet.- d) Juli bis Dezember.- e) Ab März 1947 ohne Pakistan.- f) Monatszahlen: Eisenbahnnetz Klasse  
1.



Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste			
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada 2)	USA 3)	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien 4)	Öster- reich 5)
	alle Arbeiter					alle Arbeiter			
	RM / DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf / Dpf	Pence	Index
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.
Ø 1938	39,68	53 ¼ a)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 a)	100 e)
Ø 1939	.	.	100 o)	23,11 d)	23,86	147	.	.	.
Ø 1945	.	96 ½ b)	131	30,71	44,39	225	.	24,3 b)	.
Ø 1946	35,71	101	139	29,87	43,74	249	89,9	26,2	.
Ø 1947	36,78	108 ⅙ a)	160	34,16	49,97	263	94,1	28,7 a)	264
Ø 1948	44,30	117 ⅓	182	38,50	54,10	284	104,5	31,1	417
1948									
Juli	.	.	.	38,77	53,97	288	.	.	411
August	.	.	.	39,03	55,06		.	.	410
September	47,40	.	186	38,95	55,16		108,3	.	420
Oktober	.	117 ⅓	.	40,68	55,60	292	.	31,1	510 f)
November	.	.	.	41,16	55,60		.	.	527
Dezember	50,44	.	.	41,47	56,14		113,1	.	495
1949									
Januar	.	.	.	39,46	55,50	291	.	.	487
Februar	.	.	.	41,70	55,20		.	.	489
März	52,55	.	188	41,97	54,74		116,1	.	507
April	.	119 ⅓	...	42,13	53,80	...	.	31,6	519
Mai	.	...	...	41,91	54,08	...	.	...	525
Juni	55,31	...	...	40,43	54,55	...	119,6	...	...
Juli	...	...	...	41,38	54,67	...	...	...	...
August	...	...	...	41,44	54,60	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 6)		Canada	USA 3)	Frank- reich	Italien 7)	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 7)	Australien 10)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter			Männer	Männer	Frauen
	Finnmark		Cents		Francs	Index 8)	Kronen	Index 9)	Pence	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	.	100	24	13
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	.	103 b)	25 ¼	13 ¾
Ø 1939	10,86 g)	7,56 g)	.	63,3	.	.	3,45 g)	104	26 ¼	14
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	6,28	135	33	19 ¾
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	.	10,49	168	33 ¾	20 ¾
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	123,7	39,6	4 130 g)	10,81	173	37	23
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	135,0	63,9	5 253	10,93	182	44 ½	28 ¼
1948										
Juli	.	.	92,3	135,6	63,2	5 223	10,93	181	.	.
August	.	.	92,7	137,3	.	5 310	10,93	181	.	.
September	108,30	84,62	93,4	138,6	.	5 310	10,93	181	45 ¼	28 ¾
Oktober	.	.	94,6	139,0	69,1	5 312	10,96	181	.	.
November	.	.	95,5	139,7	.	5 312	10,96	186	.	.
Dezember	108,57	82,92	96,0	140,0	.	5 303	10,96	188	46 ½	30
1949										
Januar	.	.	97,2	140,5	72,9	5 303	...	188	.	.
Februar	.	.	97,2	140,1	.	5 307	...	188	.	.
März	106,25	82,91	97,6	140,0	.	5 311	...	187	47 ¼	30 ¾
April	...	...	98,1	140,1	...	5 310	...	187	.	.
Mai	...	...	98,6	140,1	...	5 310	...	188	.	.
Juni	...	...	99,1	140,6	...	5 312	...	188	48	31
Juli	...	...	99,0	140,9	...	...	...	188	...	...
August	...	...	98,9	140,0	...	...	...	188	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) September 1939 = 100.- 2) Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Neuberechnung.- 4) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 5) Index der Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100.- 6) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 7) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 8) 1938 = 100.- 9) 1937 = 100.- 10) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) Oktober.- b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Einschluß der staatlichen Kinderzulage.- g) Basierend auf weniger als 12 Monaten.- h) 1937 bis 1939 Durchschnitt Juni und Dezember.

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark 2)	Deutschland, VWG 3)4)	Frankreich 1)4)	Großbri- tannien 1)	Irland 5)	Italien 3)	Niederlande 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	100	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	87	87	100	100	76	100 <sup>b)</sup>	101	82
Ø 1939	87	97	.	111	81	126 <sup>c)</sup>	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	259	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	316	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	367	235	.	1 732	243	259	5 412	272
1948								
Juli	372	239	158,5	1 748	247	257	4 864	270
August	374	239	171,9	1 769	245	257	5 740	271
September	374	239	178,8	1 765	243	256	5 825	270
Oktober	365	239	187,7	1 927	244	258	5 825	272
November	363	239	190,1	2 068	245	263	5 855	276
Dezember	370	240	192,6	2 145	250	259	5 957	277
1949								
Januar	369	238	191,6	2 188	250	261	5 927	296
Februar	365	236	189,7	2 176	249	262	5 837	295
März	358	236	188,5	2 127	247	264	5 757	293
April	347	234	186,1 <sup>a)</sup>	2 108	245	260	5 618	293
Mai	332	235	189,2 <sup>a)</sup>	2 083	243	252	5 511	292
Juni	329	232	187,1	2 083	241	255	5 518	292
Juli	...	230	187,1	2 088	225	258	5 311	289
August	...	226	187,0	2 087	225	...	...	289
September	...	230	185,6	...	232	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen 1) 2)	Schweden 2) 3)	Schweiz 1)	Finnland 2) 3)	Tschecho- <sup>1)</sup> slowakei 6)	Canada 1) 2)	Indien	USA 3)
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	182	214	720	301	155	365 <sup>d)</sup>	195
Ø 1948	221	196	224	944	320	185	430	210
1948								
Juli	224	197	225	977	321	184	450	217
August	224	197	223	967	322	194	438	215
September	224	198	222	956	326	193	435	213
Oktober	224	197	221	948	324	194	436	209
November	227	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	227	197	224	939	336	194	458	203
1949								
Januar	227	196	223	915	369	194	457	200
Februar	227	196	223	907	372	191	457	196
März	228	195	221	899	365	192	463	197
April	228	195	213	892	367	191	463	196
Mai	227	194	210	871	364	189	464	196
Juni	226	196	207	871	359	190	460	194
Juli	226	194	207	914	363	191	449	192
August	224	193	206	919	355	188	460	190
September	224	194	199	...	...	188	...	191

1) Nur Industriestoffe.- 2) Einschl. Halbfabrikate.- 3) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 4) 1938 = 100.-  
5) Okt. 1938 = 100.- 6) Einschl. Fertigwaren.- <sup>a)</sup> Nach Berücksichtigung der im Mai tatsächlich an den Schlacht-  
viehmärkten gezahlten Schweinepreise. Bei Verwendung der praktisch nicht in Anwendung gekommenen Höchstpreise  
für Schweine ergäbe sich als Indexziffer 182,4.- <sup>b)</sup> Oktober.- <sup>c)</sup> Dezember.- <sup>d)</sup> Ab Jan. 1947: Sept. 1938 - Aug.  
1939 = 100.

(746) Index der Großhandelspreise  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien <sup>1)</sup>	Däne- mark	Frank- reich <sup>2)</sup>	Großbri- tannien	Irland <sup>3)</sup>	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich <sup>4)</sup>	Portu- gal <sup>5)</sup>	Schweden	Schweiz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	.	100	100	100
Ø 1938	.	94	100	93	100 <sup>b)</sup>	107	94	98	100 <sup>o)</sup>	97	97	96
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	98	101	100
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	104 <sup>d)</sup>	228	170	198
Ø 1946	330 <sup>a)</sup>	176	648	161	198	3 085	232	166	.	223	163	193
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	446 <sup>e)</sup>	235	175	201
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	469	233	188	209
1948												
Juli	391	217	1 698	204	232	5 497	257	179	458	234	189	209
August	390	218	1 783	203	231	6 103	258	178	453	241	190	208
September	388	218	1 791	202	230	6 173	257	178	435	239	190	207
Oktober	387	218	1 887	202	232	6 125	262	179	531	238	190	207
November	389	218	1 977	203	232	6 064	267	179	533	241	190	209
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	180	535	242	190	208
1949												
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	531	244	190	207
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	532	239	190	206
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	532	240	189	204
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	532	244	189	201
Mai	372	219	1 890	213	230	5 647	271	180	528	238	189	199
Juni	366	218	1 812	213	230	5 580	271	180	671	232	189	198
Juli	364	215	1 854	210	228	5 390	270	184	622	237	189	198
August	363	214	1 910	210	229	...	270	183	635	...	188	198
September	...	216	...	211	...	...	...	182	635	...	189	195
Jahr Monat	n.ERP-Ld.					Außereuropäische Länder						
	Türkei <sup>6)</sup>	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Argen- tinien <sup>7)</sup>	Austra- lien	Canada	Chile	Indien	Japan <sup>8)</sup>	USA
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	97	93	112	99	101	94	100	93	95	90	100	91
Ø 1939	98	98	128	113	100	96	100	89	93	95	120	89
Ø 1945	431	359	265	170		193	140	122	196	231	270	123
Ø 1946	415	562	318	297	532 <sup>f)</sup>	208	141	128	227	252	1 250	140
Ø 1947	420	676	374	312	616	222	150	153	292	297 <sup>e)</sup>	3 720	176
Ø 1948	453	893	400	325	658	...	169	181	348	367	9 850	191
1948												
Juli	443	921	396	330	646	250	169	180	350	390	10 330	195
August	435	916	405	331	654	250	174	187	355	383	12 170	196
September	441	915	410	332	647	...	174	187	364	382	13 160	195
Oktober	449	910	414	329	656	...	174	188	367	382	13 390	191
November	457	907	416	331	642	...	180	188	368	382	14 320	190
Dezember	477	905	415	335	642	...	182	189	368	384	14 450	188
1949												
Januar	493	892	416	347	629	...	183	188	377	376	14 670	186
Februar	501	888	413	344	...	...	185	187	379	372	14 750	183
März	507	881	418	340	...	...	185	186	382	370	14 780	184
April	506	878	422	342	...	...	184	186	385	376	15 360	182
Mai	500	866	421	340	...	...	185	185	385	377	15 650	180
Juni	495	867	422	338	...	...	185	185	396	378	15 620	179
Juli	489	903	425	347	...	...	189	184	...	381	15 680	178
August	478	911	432	342	...	...	...	185	...	389	...	177
September	...	921	...	...	...	...	...	184	...	...	...	178

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 5) Preise in Lissabon.- 6) Preise in Istanbul.- 7) Preise in Buenos Aires.- 8) Neue Reihe. Originalbasis: 1934 - 36 = 100.- a) November bis Dezember.- b) Oktober.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) August bis Dezember.- g) Ab Januar 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Ware	Markort	Währungs- und Mangeneinheit <sup>1)</sup>	1928	1938	1949				
			Jahresdurchschnitt	9 September	Oktober			Umgerechnet in DM je 100 kg	
					Durch- schnitt	1928=100	1938=100		
									in Originalwährung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Weizen									
erstnot. Monat	Chicago	ots je 60 lbs	128.46	75.31	209.23	213.13	165.9	283.0	32.89
Hardwinter 2 loco	New York	ots je 60 lbs	145.35	96.12	255.71	258.65	177.9	269.1	39.92
Redwinter 2 loco	"	ots je 60 lbs	168.30	92.44	226.40	226.15	134.4	244.6	34.90
Northern Manitoba I <sup>a)</sup>	Winnipeg	ots je 60 lbs	134.82	101.62	221.24	238.00	176.5	234.2	33.21
"	London	sh je 480 lbs		39.5%	92.8%	109.2		276.9	29.48
gaz. average	"	sh je 112 lbs	10.0%	6.10%	22.3%	23.7	234.0	342.0	27.30
Süd-Australischer	"	sh je 480 lbs		30.6%	89.7%	111.9%		365.9	30.18
Roggen									
No 2,erstnot.Monat	Chicago	ots je 56 lbs	111.03	57.80	143.88	146.11	131.6	252.8	24.16
No 2,loco	New York	ots je 56 lbs	124.00	69.36	179.22	181.14	146.1	261.2	29.95
erstnot. Monat	Winnipeg	ots je 56 lbs	103.23	55.35	159.94	154.95	150.1	279.9	23.16
Hafer									
erstnot. Monat	Chicago	ots je 32 lbs	50.80	27.42	68.16	69.49	136.8	253.4	20.11
"	Winnipeg	ots je 34 lbs	61.94	39.23	77.75	80.04	129.2	204.0	19.71
gaz. average	London	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.2%	20.4%	194.2	265.1	23.56
Gerste									
erstnot. Monat	Winnipeg	ots je 48 lbs	79.81	49.37	137.00	143.11	179.3	289.9	24.96
gaz. average	London	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	26.11%	26.4%	238.4	254.7	30.50
Mais									
gelb 2,erstnot.Mon.	Chicago	ots je 56 lbs	94.48	54.82	123.33	117.38	124.2	214.1	19.41
gemischt 2, loco	New York	ots je 56 lbs	104.93	69.18	157.21	149.40	142.4	216.0	24.70
Argent. La Plata	London	£ je 1gt	8.18.8%	6.6.5%	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	21.99
Reis									
Blue Rose, extra	New Orleans	ots je 1b	3.89	3.25	9.63	9.20	236.5	283.1	85.19
Burma	London	sh je 112 lbs	13.9%	8.4%	61.0	61.0	442.6	731.1	70.60
Weizenmehl									
Hardwinter straights	New York	£ je 100 lbs		2.17	5.73	5.83		268.7	53.98
straights	London	sh je 280 lbs	38.11	30.4%	44.9% r	52.0	133.6	171.3	24.07
Zucker									
Kuba,roh 96°,unver-	New York	ots je 1b	2.42	2.04	5.49	5.53	228.5	271.1	51.20
zollt	"	ots je 1b	4.22	2.93	6.01	6.03	142.9	205.8	55.83
Kuba,roh 96°,verzollt	"								
granuliert,raff.96°	"	ots je 1b	5.65	4.52	7.89	8.05	142.5	178.1	74.54
loco	"	ots je 1b		1.02	4.08	4.15		406.9	38.43
Weltkontrakt, No 4	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	215.8	302.0	68.48
granuliert, raff.									
Rohkaffee									
Santos IV	New York	ots je 1b	22.98	7.78	30.19	36.12	157.2	464.3	334.44
Rio VII	"	ots je 1b	16.46	5.21	20.93	22.60	137.3	433.8	209.26
Medellin	"	ots je 1b		11.86	35.75	39.56		333.6	366.30
Santos superior	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	143.5	524.6	177.09
Rohkakao									
Accra	New York	ots je 1b	12.90	5.30	19.96	20.89	161.9	394.2	193.43
Accra good fermented	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	357.7	813.2	220.30
Pfeffer									
Lampong, schwarz	New York	ots je 1b		5.31	127.10	133.25		2 509.4	1 233.82
"	London	d je 1b		2.56	91.00	143.17		5 592.6	1 546.62
Olivenöl									
spanisches, spot	New York	£ je 7,6 lbs	2.29	1.98	3.53	3.40	148.5	171.7	414.24
spanisches	London	£ je 1000 kg		68.11.10%	200.0.0	228.0.0		332.4	268.13
Schweine									
leichte	Chicago	£ je 100 lbs	9.54	8.54	19.22	17.39	182.3	203.6	161.02
schwere	"	£ je 100 lbs	9.58	8.11	20.92	18.22	190.2	224.7	168.71
Rindfleisch									
I. Qual.engl.long-	London	sh je 8 lbs	5.8	4.9%	9.6	9.6	167.6	198.7	153.94
sides	"	sh je 8 lbs		4.4%	9.0	9.0	186.6	206.2	145.84
argent. gefr.									
Schweinefleisch									
I. Qual.,frisches	London	sh je 8 lbs	6.4%	5.8%	12.0	12.0	188.9	209.5	194.45
Hammelfleisch									
inl.I. Qual.,frisches	London	sh je 8 lbs	7.5%	4.1%	11.8	11.8	156.9	237.3	189.05
Neuseeland gefr.	"	sh je 8 lbs	4.10%	3.4%	8.2	8.2	166.8	242.0	132.33
Speck									
Wiltshire,outsides	London	sh je 112 lbs	101.9	99.4%	159.6	159.6	156.8	160.5	184.61
Eier									
Grade A - B	London	sh je 120 Stck		15.11%	34.7	34.7		216.7	16.95 <sup>b)</sup>
Exportpreis	Kopenhagen	dKr je kg	2.16	1.17	3.34	3.36	156.0	288.0	11.78 <sup>b)</sup>
Butter									
ausl.,alle Grade	London	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	140.8	140.8	82.8	119.9	162.81
I. Qualität	Kopenhagen	dKr je 100 kg	313.66	230.06	600.00	600.00	191.3	260.8	364.90
Schmalz									
Prime western	New York	ots je 1b	12.20	8.11	12.65	12.82	105.1	158.1	118.71
Amerikanisches	London	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.0	142.4	181.7	104.17
Leinsaat									
I. Qual., loco	Minneapolis	ots je 56 lbs	224.50	191.25	390.50	378.50	168.6	197.9	625.85
Lfg.Bombay	London	£ je 1gt	18.4.11%	13.5.10	57.1.6%	64.0.0	350.7	481.5	740.75
Kopra									
philipp. cif Pazi-	New York	£ je sht		39.00	159.70	164.52		421.8	761.68
fikküste	London	£ je 1gt		11.10.0	62.10.9%	66.0.0		573.9	763.90
Straits, SD, fob									
Erdnüsse									
Coromandel cif	London	£ je 1gt		10.8.0	70.0.0	68.0.0		653.9	787.05
Bold	Bombay	Rp je 112 lbs		7/4/2	40/8/0	43/7/3		593.7	754.41

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S. 840\*. - a) Fob kanadische Häfen ausserhalb des Weizenabkommens. Englischer Preis im Rahmen des Weizenabkommens unverändert. - b) Je 100 Stück.

Ware	Markttort	Währungs- und Mengeinheit <sup>1)</sup>	1928	1938	1949				
			Jahresdurchschnitt	September	Oktober				
					Durchschnitt	1928=100	1938=100	Ungerechnet in DM je 100 kg	
									in Originalwährung
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Leinöl roh, loco roh, techn. I	New York London	ots je lb £ je lgt	10,31 29,10,7½	9.04 26.9.1	19.60 127,7.8%	18.00 126,0.0	174,6 426,7	199,1 476,3	166,67 145,84
Baumwollsaatöl roh, Prime yellow fob raff. ab Werk	New York London	ots je lb £ je lgt	8.35 .	7.89 21,10,5	14.07 114,0.0	12.78 114,0.0	153.1 .	162,0 529,7	118,34 131,95
Kokosöl roh, cif	London	£ je lgt	.	16.4.7	106,0.0	106,0.0	.	653,1	122,69
Wolle Schweiss- Feine Stapel- Tops 64's warp	New York Boston London	ots je lb ots je lb d je lb	. . .	. . 26,10	122,93 152,50 102,62	125,84 145,60 110,23	. . .	. . 422,3	1 165,20 1 348,17 1 190,78
Baumwolle middling 15/16 am. middling 15/16 Jarilla	New York Liverpool Bombay	ots je lb d je lb Rp je 784 lbs	20,04 10,89 340/12/0	8.66 4,93 145/15/0	29,52 25,44 622/14,8%	29,79 29,15 616/10/0	148,7 267,7 181,0	344,0 591,3 422,5	275,84 314,90 152,87
Flachs Wasserröste continent.	London	£ je lgt	97,14,3	66,17,11	282,6.8	330,0.0	337,7	493,3	381,95
Hanf Manila 3/4 inch Grad CD Manila J 2 italienisch SB Sisal, Tanganjika I	New York London " " "	ots je lb £ je lgt £ je lgt £ je lgt £ je lgt	. . . . .	16,10 21,13,1 38,6,3 17,6,2	35,62 104,16,1 165,0.0 97,10.0	35,13 122,0.0 214,0.0 108,17,8%	. . . .	218,2 563,5 558,6 629,1	325,28 141,21 247,69 126,03
Rindshäute Packer, leichte, nassgesalzen heim. Stiere, 60 lbs u. mehr Kap-, trocken I 18/20 lbs	New York Chicago London	ots je lb ots je lb d je lb	23,84 . .	10,16 11,74 4,88	20,29 24,56 24,00	21,21 24,50 26,00	89,0 . .	208,8 208,7 532,8	196,39 226,86 280,87
Kautschuk Ribbed smoked sheets I " " " I " " " I	New York London Singapore	ots je lb d je lb Str ots je lb	. . .	14,55 7,20 24,06	17,59 12,11 39,94	16,47 13,11 44,09	. . .	113,2 182,1 183,3	152,50 141,62 132,68
Steinkohle Hochofenkohle beste Admiralitäts- tout venant	Connellsville Cardiff Belgien	£ je sht sh je lgt bfrs je 1000 kg	19,4½ . .	3,967 24,4 183,42	20,21 58,4½ 1 180,00	20,56 58,4½ 1 235,00	301,3 . .	518,3 239,9 673,3	9,52 3,38 10,36
Koks Hütten-Northumberland Gas-Exportpreis fob Hochofen-Exportpr. fob Hütten-grob 60-80mm	Durham Newcastle Belgien	sh je lgt sh je lgt sh je lgt bfrs je 1000 kg	17,2 . . .	34,1 . . 210,30	71,10½ 92,6 110,0 1 045,00	72,1 92,6 110,0 1 045,00	419,9 . . .	211,5 . . 496,9	4,17 5,35 6,37 8,77
Eisenerz Bessemer, Old Range Non-Bessemer, Mesabi	USA: Lake Superior Lower Lake ports	£ je lgt £ je lgt	4,55 .	5,25 4,95	7,60 7,20	7,60 7,20	167,0 .	144,8 145,5	3,14 2,98
Roheisen Gießerei II basisch, pig iron Gießerei III (Cleveland) basisches pig iron Hämatit, N.W. Küste Fonte phosph. d. m. III	Philadelphia Valley, USA Middlesbrough London Belgien	£ je lgt £ je lgt £ je lgt £ je lgt bfrs je 1000 kg	21,17 . 3,5,9% 3,9,9% .	24,00 21,69 5,9,0 6,12,6 538,85	49,92 46,00 10,4,0 9,17,6 11,16,6 2 310,00	49,94 46,00 10,4,0 9,17,6 11,16,6 2 250,00	235,9 . 310,0 339,0 .	208,1 212,1 187,2 178,5 417,6	20,64 19,01 11,81 11,43 13,69 18,88
Stahlschrott schwerer Schmelzguß schwerer Guß, mind. 250 ts	Pittsburgh London	£ je lgt £ je lgt	15,73 2,15,9½	14,02 3,8,3	27,25 4,2,7%	29,50 4,2,10½	187,5 148,5	210,4 121,4	12,19 4,80
Stabstahl Heißgewalzte Stähle I. Qualität Round and squares 5/8-3 inch Thomasgüte	Pittsburgh London Belgien	£ je 100 lbs £ je lgt £ je lgt bfrs je 1000 kg	1,87 7,3,10% 7,15,4 .	2,35 11,5,0 11,6,3½ 1 100,00	3,35 26,10,0 22,6,0 3 050,00	3,35 26,10,0 22,6,0 3 050,00	179,1 368,3 287,1 .	142,6 235,6 197,1 277,3	31,02 30,67 25,81 25,59
Stahlträger gewalzte Formeisen joists, SM-Güte Thomasgüte	Pittsburgh London Belgien	£ je 100 lbs £ je lgt bfrs je 1000 kg	1,87 7,16,11% .	2,19 11,0,6 1 100,00	3,25 19,13,6 2 960,00	3,25 19,13,6 2 960,00	173,8 250,7 .	148,4 178,5 269,1	30,09 22,77 24,83
Kupfer Elektrolyt- "	New York London	ots je lb £ je lgt	14,45 69,8,2%	9,77 45,16,10	17,63 118,16,1½	17,63 140,0.0	122,0 201,7	180,5 305,4	163,24 162,04
Blei loco weich, einheimisch	New York London	ots je lb £ je lgt	6,30 22,8,6%	4,74 15,4,10	15,06 100,16,8%	13,48 113,4,10%	214,0 504,9	284,4 743,0	124,82 131,07
Zink East St. Louis, loco GOB, ausländ. verzollt	New York London	ots je lb £ je lgt	6,37 25,5,4%	4,61 14,0.0	10,00 72,6,1%	9,31 83,3,1½	146,2 329,1	202,0 594,0	86,21 96,25
Zinn Straits Straits, Exportpreis	New York London	ots je lb £ je lgt	50,24 226,16,0	42,29 189,12,0	102,13 614,5,0	95,73 750,0.0	190,5 330,7	226,4 395,3	886,40 868,07
Aluminium loco Exportpreis	New York London	ots je lb £ je lgt	24,24 99,3,4	20,50 97,5,0	17,00 102,12,2½	17,00 115,0.0	70,1 116,0	82,9 118,3	157,41 133,10
Zement Portland- "	New York London	£ je bbl sh je lgt	52,6½ .	2,15 42,0	3,00 61,9%	3,00p 62,6	. 118,9	139,5 148,8	7,43 3,62

1) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe unter "Abkürzungen" S.840\*.

(147) Index der Lebenshaltungskosten  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Groß- britan- nien 1)	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	.	.	102
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	215	176 <sup>b)</sup>	160	.	188	145
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 <sup>b)</sup>	164	.	208	146
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	...	181	4 575	284	199	165	.	211	150
Ø 1948	389	170	.	1 924	24 909	108 <sup>a)</sup>	186	4 844	301	206	164	.	205	157
1948														
Juli	392	170	159	1 805	24 579	108	.	4 601	304	207	165	458	202	.
August	396	.	157	1 986	25 221	108	186	4 792	306	203	163	457	209	.
September	399	.	159	2 132	25 308	108	.	4 910	305	206	163	455	211	160
Oktober	392	170	165	2 203	25 569	108	.	4 838	302	210	162	523	213	.
November	390	.	165	2 168	26 097	109	186	4 870	301	208	162	525	215	.
Dezember	391	.	167,9	2 227	26 748	109	.	4 917	301	214	162	546	213	160
1949														
Januar	389	172	167,2	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	545	214	.
Februar	384	.	167,6	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	543	209	.
März	378	.	166,9	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	542	210	160
April	376	172	163,9	2 012	28 706	109	.	5 052	305	218	163	543	210	.
Mai	375	.	160,7	1 996	28 738	111	186	5 047	306	221	164	543	213	.
Juni	377	.	158,9	1 985	29 783	111	.	4 990	306	223	164	624	210	160
Juli	375	170	159,4	1 972	...	111	.	4 827	331	219	164	623	210	.
August	374	...	156,5	2 018	...	111	...	4 990	335	216	168	621	210	.
September	...	...	155,5	...	...	112	...	...	...	...	165	...	...	161
Jahr Monat	n.: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder						
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land	Polen 10)	Span- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Argen- tinien 14)	Austra- lien 1)	Brasi- lien 15)	Can- ada	Chile 16)	Süd- afrika 1)	USA
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	100
Ø 1938	100	100	103	.	.	105	101	99	103	.	101	104	104	98
Ø 1939	101	101	105	.	154 <sup>e)</sup>	115	99	101	105	100	100	106	104	97
Ø 1945	153	354	292	7 597 <sup>d)</sup>	275	188	.	135	129	232	118	244	137	125
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 <sup>f)</sup>	159	131	276	122	283	139	136
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	180	136	328	134	378	145	155
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	...	148	361	153	446	153	167
1948														
Juli	164	342	839	13 020	444	324	461	...	.	373	155	447	156	169
August	163	343	847	12 820	446	316	454	...	150	369	156	460	155	170
September	164	345	843	13 000	450	315	434	...		375	157	475	157	170
Oktober	164	352	840	12 350	458	320	452	...	154	352	158	474	157	169
November	166	353	834	12 470	461	323	456	...		347	158	471	157	168
Dezember	165	357	828	12 630	463	325	454	...		344	157	471	156	167
1949														
Januar	164	369	825	12 920	467	...	449	...	156	349	158	483	157	166
Februar	164	371	810	12 950	468	...	439	...		358	158	486	157	165
März	163	373	801	12 970	468	...	444	...		357	157	493	158	165
April	162	375	804	12 970	470	...	436	...	161	362	157	517	158	165
Mai	162	383	805	...	472	...	...	...		365	158	...	160	165
Juni	163	389	811	...	473	...	...	...		362	159	...	160	165
Juli	162	382	845	...	473	...	...	...	.	357	160	...	159	164
August	162	...	839	...	...	...	...	...	.	...	161	...	...	164
September	163	...	...	...	...	...	...	...	.	...	160	...	...	164

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Indexziffer der Einzelhandels- Lebensmittelpreise in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) Neue Reihe. Basis: März 1938 = 100. Indexziffer der Einzelhandelspreise in Wien, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Buenos Aires.- 15) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100.- 16) Lebenshaltungskosten in Santiago.- a) 17. Juni 1947 = 100.- b) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- c) März.- d) März bis Dezember.- e) Juli bis Dezember.- f) August bis Dezember.-

Länder	Währungs- einheit	Kurs- arten	Paritäten je Währungseinheit				Inländische Verkaufskurse 4)		Mittelkurse in New York 5)		
			vor 1)	nach 2)	vor 3)	nach 3)	Juli	August	September		Oktober
			Abwertung		Abwertung				vor	nach	
			Gramm Feingold	US - Cents	US - Cents	je Währungseinheit	Abwertung				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
ERP - Länder 17)											
Belgien	Franco		0,0202765	0,0177734	2,28167	2,0000	2,275	2,275	2,28	2,00	1,9978
Dänemark	Krone		0,185178	0,128660	20,8376	14,4778	20,79	20,79	20,90	14,48	14,48
Frankreich	Franco	amtlich frei 6)	-	-	0,4664 <sup>a)</sup> 0,3675 <sup>a)</sup>	0,2857 <sup>a)</sup> 0,2857 <sup>a)</sup>	0,4657 0,3026	0,4657 0,3026	0,4664 0,3026	0,28 0,2869	0,28 0,2865
Griechenland	Drachme	A 7) B 8)	-	-	0,0100 <sup>a)</sup>	0,00666 <sup>a)</sup>	0,0199 0,0099	0,0199 0,0099	.	0,006	0,006
Großbritannien	£		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	402,75	402,75	403,0	280,0	280,0
Italien	Lira	amtlich frei 6)	-	-	0,1739 <sup>a)</sup>	0,1538 <sup>a)</sup>	0,1739 0,1739 0,1618	0,1739 0,1739 0,1621	0,1739	0,1582	0,1593
"	"	curb 9)	-	-	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	Gulden		0,334987	0,233861	37,6953	26,3158	37,62	37,62	37,69	26,32	26,32
Norwegen	Krone		0,179067	0,124414	20,1500	14,0000	20,12	20,12	20,20	14,00	14,00
Österreich	Schilling		-	-	10,0000 <sup>f)</sup>	10,0000 <sup>f)</sup>	9,862	9,862	.	.	.
Portugal	Escudo		-	-	3,9896 <sup>a)</sup>	3,4782 <sup>a)</sup>	3,990	3,980	4,02	3,48	3,48
Schweden	Krone		-	-	27,8218 <sup>a)</sup>	19,3303 <sup>a)</sup>	27,78	27,78	27,84	19,30	19,30
Schweiz	Franco	amtlich frei 6)	-	-	23,2558 <sup>a)</sup>	22,8685 <sup>a)</sup>	23,17 25,19	23,17 25,19	23,40 25,1612	23,40 23,32	23,065 <sup>a)</sup> 23,116
Türkei	£ (türk.)		0,317382	0,317382	35,7143	35,7143	35,40	35,40	35,75	35,75	35,75
Sonstige europ. Länder											
Bulgarien	Leva		-	-	0,34904 <sup>a)</sup>	0,34904 <sup>a)</sup>	0,3472	0,3472	0,35	0,35	0,35
Finnland	Finmark		-	-	0,6250 <sup>a)</sup>	0,4329 <sup>a)</sup>	0,6250	0,6250	0,625	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	2,00	2,00	.	.	.
Polen	Zloty	amtlich Prämie 10)	-	-	.	.	0,9804 0,2488	0,9804 0,2488	.	.	.
Rumänien	Leu		-	-	.	.	0,6536	0,6536	.	.	.
Spanien	Peseta	amtlich 11) bevorzugt 12)	-	-	8,91266 <sup>a)</sup>	8,91266 <sup>a)</sup>	8,913 3,957	8,913 3,957	9,16	9,16	9,16
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	0,0177734	2,0000	2,0000	1,994	1,994	2,03	2,03	2,03
Ungarn	Forint		-	-	8,51861 <sup>a)</sup>	8,51861 <sup>a)</sup>	8,455	8,455	8,61	8,61	8,61
Außereuropäische Länder											
Ägypten	£ (ägypt.)		3,6728772	2,5519076	413,3000	287,1600	412,66	412,66	415,00	287,1	287,1
Argentinien	Peso	bevorzugt 13) Basis(amtlich 13)	-	-	.	.	26,81 23,64	26,81 23,64	26,81 23,64	26,81 23,64	18,62 16,42
"	"	frei 13)	-	-	.	.	20,79	20,79	20,9075	20,90	11,20
"	"	curb 9)	-	-	.	.	8,70	7,69	7,69	.	9,00
Australien	£ (austr.)		2,86507	1,99062	322,4000	224,0000	320,55	320,55	323,50	224,0	224,0
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	0,0480363	5,40541	5,40541	5,342	5,342	5,45	5,45	5,45
Chile	Pesc	Regierung 14) amtlich 15)	0,0286668	0,0286668	3,22581	3,22581	5,136 3,215	5,136 3,215	5,16 3,215	5,16 3,215	5,16 3,23
"	"	frei 6)	-	-	.	.	2,320	2,320	2,320	2,320	2,320
"	"	curb 9)	-	-	.	.	1,267	1,226	1,074	.	.
Indien	Rupie		0,268601	0,186621	30,2250	21,0000	30,14	30,14	30,22	21,00	21,00
Kanada	\$ (kan.)	amtlich frei(in N.Y.) 16)	0,888671	0,807883	100,0000	90,9091	99,50 94,54	99,50 95,25	95,1719	90,1094	90,4375
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	2,48828	403,0000	280,0000	400,75	400,75	403,25	280,00	280,00

1) Vom Internationalen Währungsfonds festgesetzt. Quelle: International Financial Statistics (Internationaler Währungsfonds). - 2) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet. - 3) Wenn nicht anders vermerkt, mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte und von diesem nach dem Stande vom 1.8.1949 bzw. 15.10.1949 (vor bzw. nach Abwertung) veröffentlichte Paritäten. - 4) Monatsdurchschnitte. Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden. - 5) Monatsdurchschnitt; für September: Durchschnitte für den jeweils vor bzw. nach der Abwertung liegenden Monatsabschnitt. Quelle: Nachrichten für Aussenhandel. - 6) Börsen oder Marktkurs. - 7) Amtlicher Satz. - 8) Tatsächlicher Kurs, einschl. Devisenzertifikat. - 9) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarzmarkt-Kurs". - 10) Mit Aufgeld. - 11) Parität unverändert; jedoch Änderung einer Reihe von Spezialkursen vorgesehen. - 12) Für den Reiseverkehr. - 13) Am 3.10.1949 wurde der Freimarktkurs des Pesos gegenüber dem Dollar um 47 v H herabgesetzt. Dieser Kurs gilt für alle Auslandszahlungen, die nicht direkt im Zusammenhang mit Einfuhren stehen. Gleichfalls wurde der Vorzugsverkaufspreis (für die Einfuhr wichtiger Güter) und der Basisverkaufspreis (für zweitwichtige Einfuhren) um je ca. 30 v H erhöht. Da der bisherige Grundkurs (Kaufkurs) von 3,36 Pesos = 1 US-Dollar beibehalten wurde, tritt die Abwertung des argentinischen Pesos nur in der Vielzahl der differenzierten Kurse für Export- und Importdevisen in Erscheinung. - 14) Gültig für Regierungseinfuhren und wichtige Exporte. - 15) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren. - 16) Ankaufskurs. - 17) Deutschland: Wertverhältnis der DM (West) vor der Abwertung 1 DM = 30 US-Cents, nach der Abwertung 1 DM = 27,8095 US-Cents. - a) Auf Grund der Kurse errechnet. - b) Offizieller Kurs des französischen Devisen-Stabilisierungsfonds (ffrs. 214,392 = 1 US-Dollar). - c) Dieser Richtkurs wurde an Hand des arithmetischen Mittels zwischen dem offiziellen Kurs und dem Kurs des US-Dollars auf dem Pariser "freien" Devisenmarkt festgesetzt. - d) Vereinfachung der US-Dollarkursnotierung: Monatliche Festsetzung eines Dollarrichtkurses auf Grund der Notierungen des US-Dollars am freien Markt. Der Richtkurs für die Zeit vom 21.9. - 30.11.49 wurde auf 350,00 ffrs. = 1 US-Dollar (1 ffr. = 0,2857 US-Cents) festgesetzt. - e) Schwankende Kursfestsetzung; derzeitiger Dollarrichtkurs 650 Lire = 1 US-Dollar. - f) Umrechnungs-satz der Bdl. - g) Am 11. Oktober wurde eine kleine Kursberichtigung vorgenommen; dabei handelt es sich nicht um eine Abwertung als solche, sondern lediglich um eine Korrektur der in den verschiedenen bilateralen Abkommen der Schweiz zugrunde liegenden Kurse im Sinne einer Ausrichtung auf die mittlere Goldparität von sfrs 4 920,63 für ein kg Feingold, was einer Parität von sfrs 4,37282 für den Dollar entspricht.

Bank deutscher Länder / Stat. Amt d. VWG

# Anhang

## Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<b>Längenmaße : Length</b>			
1 Zentimeter (cm)	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 centimetre			
1 Meter (m) = 100 cm	{ 3, 280 833 ft.	1 foot (ft.) = 12 in.	0, 304 801 m
1 metre	{ 1, 093 611 yd.	1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
1 kilometre			
<b>Flächenmaße : Area</b>			
1 Quadratcentimeter (qcm)	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 square centimetre			
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	{ 10, 763 865 sq.ft.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in.	0, 092 903 qm
1 square metre	{ 1, 195 985 sq.yd.	1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 square kilometre			
1 Ar (a) = 100 qm	119, 598 502 sq.yd.		
1 are			
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
1 hectare			
<b>Raumaße : Volume</b>			
1 Kubikcentimeter (ccm)	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 cubic centimetre			
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	{ 35, 314 45 cu.ft.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in.	0, 028 317 cbm
1 cubic metre	{ 1, 307 943 cu.yd.	1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft.	0, 764 559 cbm
	{ 0, 353 145 Reg.tn.	1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	2, 831 7 cbm
<b>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</b>			
1 Liter (l)	{ 1, 759 79 Imp.pt.	1 imperial pint (Imp.pt.)	0, 568 25 l
1 litre	{ 2, 113 42 US pt.	1 US liquid pint (liq.pt.)	0, 473 17 l
	{ 0, 879 895 Imp.qt.	1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt.	1, 136 50 l
	{ 1, 056 710 US qt.	1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	{ 21, 997 4 Imp.gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt.	0, 045 460 hl
1 hectolitre	{ 26, 417 8 US gal.	1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 037 853 hl
<b>Gewichte : Weight</b>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.)	28, 349 53 g a)
	{ 16, 075 36 oz.troy	1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	31, 103 496 g a)
	{ 1, 102 31 lb.avdp.		
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	{ 2, 204 622 lb.avdp.	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp.	0, 453 592 kg
1 kilogram	{ 2, 679 227 lb.troy	1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs.	45, 359 242 kg
	{ 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2, 204 622 US -cwt.		
1 metric quintal	{ 1, 368 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1, 102 311 sh.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs.	0, 907 185 t
1 metric ton	{ 0, 984 206 l.tn.	1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	1, 016 047 t
<b>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</b>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 passenger-kilometre			
1 Tonnenkilometer (t-km)	0, 684 943 sh.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km
1 metric ton-kilometre	0, 611 556 l.tn.-mi.	1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.  
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

## Abkürzungen

Rpf = Reichspfennig	m = Meter	BRT = Bruttoregistertonne
Dpf = Deutscher Pfennig	km = Kilometer	NRT = Nettoregistertonne
RM = Reichsmark	a = Ar	SKE = Steinkohleneinheit
DM = Deutsche Mark	ha = Hektar	Vj = Vierteljahr
\$ = Dollar	qkm = Quadratkilometer	Std = Stunde
£ = Pfund Sterling	Pkm = Personenkilometer	W = Watt
ots = Cents	tkm = Tonnenkilometer	Wh = Wattstunde
sh = Schilling	oom = Kubikzentimeter	kWh = Kilowattstunde
d = Pence	obm = Kubikmeter	vH = vom Hundert
dKr = dänische Krone	fm = Festmeter	Ø = Durchschnitt
Rp = Rupie	l = Liter	VWG = Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter	BdL = Bank deutscher Länder
Mrd. = Milliarden	g = Gramm	LZB = Landeszentralbanken
St = Stück	Pfd = Pfund	ERP = Europäisches Wiederaufbau Programm
P = Paar	kg = Kilogramm	IRO = Internationale Flüchtlings Organisation
mm = Millimeter	dz = Doppelzentner	
cm = Zentimeter	t = Tonne ( 1 000 kg )	
	t-eff = Effektivtonne	

- an Stelle einer Zahl = nichts;
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
- . an Stelle einer Zahl = Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
- ... an Stelle einer Zahl = die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.



1) Die Methoden der Erhebung sowie der Zusammenfassung und Darstellung der vorliegenden Aussenhandelsstatistik des Bundesgebietes sind grundsätzlich die gleichen wie die der Aussenhandelsstatistik des Deutschen Reiches seit dem 1. April 1939.

2) Erfassungsgebiet. Die Aussenhandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland stellt den Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland und der drei Westsektoren Berlins mit dem Ausland, den unter polnischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands östlich der Oder/Neisse Linie, dem Saargebiet und den Badischen Zollausschlüssen dar.

Dementsprechend ist nicht einbezogen: der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland und der drei Westsektoren Berlins mit der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetischen Sektor Berlins (Interzonenhandel).

Ausland im Sinne der vorliegenden Statistik sind die ausserhalb der Bundesrepublik Deutschland liegenden Gebiete, soweit sie im vorigen Abschnitt nicht namentlich genannt worden sind. Die Angaben über den Aussenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bzw. der Französischen Besatzungszone Deutschlands umfassen:

in der Einfuhr die Waren, die bei einem Zollamt des betreffenden Gebietes als Einfuhr des Spezialhandels gemeldet wurden, in der Ausfuhr die Waren, deren Ausfuhr von einer Aussenhandelsbank des betreffenden Gebietes genehmigt wurde, unabhängig von der Lage des Grenzübergangs.

Die Zurechnung der eingeführten Waren zur Einfuhr desjenigen Gebietes dessen Zollstellen sie zur Abfertigung vorgeführt wurden, hat schon seit der Wiederaufnahme der Aussenhandelsstatistik bewirkt, dass die nachgewiesene Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Französischen Besatzungszone sich nicht mit dem Bezug ausländischer Waren seitens dieser Gebiete deckt, weil bei einer Zollstelle des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als Einfuhr im Spezialhandel angemeldete Waren zum Ver- oder Gebrauch oder zur Weiterveräußerung in die Französischen Besatzungszone weitergehen konnten, sei es dass der Einführer dort Wohnsitz hatte, sei es dass sie vom Einführer dorthin weiterverkauft wurden. Auch in der umgekehrten Richtung war das der Fall. Jedenfalls bedeuten die Einfuhrzahlen jedes der beiden Gebiete nicht in allen Fällen auch den Ver- oder Gebrauch oder die Weiterverarbeitung der Waren in diesen Gebieten.

Andererseits sind auch seit April d.J. bei einer Aussenhandelsbank im Vereinigten Wirtschaftsgebiet bzw. in der Französischen Besatzungszone Deutschlands zur Ausfuhr angemeldete und infolgedessen als Ausfuhr eines der beiden Gebiete nachgewiesene Waren nicht unbedingt Ausfuhrerzeugnisse des betreffenden Gebietes.

Deshalb bleibt die Unterscheidung des "Aussenhandels" von nicht geschlossenen Gebieten wie dem des Vereinigten Wirtschaftsgebietes einerseits und der Französischen Besatzungszone andererseits fragwürdig und nur die Aussenhandelszahlen der Bundesrepublik als eines geschlossenen Gebietes sind Ein- und Ausfuhrergebnisse im eigentlichen Sinne.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland sind z.T. unvollständig, da angenommen wird, dass in der Französischen Besatzungszone Deutschlands die auf alte Lizenzen der Französischen Militärregierung ein- bzw. ausgeführten Waren nicht vollständig erfasst wurden.

3) In den Übersichten wird der Spezialhandel dargestellt.

4) Die Werte der Einfuhr werden in 1 000 RM bzw. DM und seit Januar 1949 auch in 1 000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen - abgesehen von den am Schluss dieses Absatzes genannten Ausnahmen - auf den von den Einführern angemeldeten Werten. Die RM-bzw. DM-Werte stellen die Beträge dar, die für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden. Diesen Werten lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, erst danach in zunehmendem Umfange die Preise in ausländischer Währung, die zum geltenden Kurse in DM umzurechnen waren. Die Werte in ausländischer Währung konnten bis Ende 1948 noch nicht vollständig ermittelt werden. Zwar wurden sie bei den sog. Handelseinfuhren (Waren der früheren Kategorie B) ebenfalls angemeldet, nicht jedoch bei den nichtkommerziellen Einfuhren (Waren der früheren Kategorie A). Die Werte der letztgenannten Waren, die einen beträchtlichen Teil der Gesamteinfuhr ausmachen, sind im Augenblick der Einfuhr in der Regel den deutschen Einführern nicht bekannt, weil die zuständigen ausländischen Stellen diese Sendungen häufig erst nach Wochen oder Monaten berechnen. Solange diese Werte fehlten, liess sich der Wert der Gesamteinfuhr in Auslandswährung (US-\$) nicht feststellen. Es ist auch nicht möglich, diese Werte aus den RM- bzw. DM-Werten zu ermitteln, da diese Werte zeitlich und unregelmässig ein unterschiedliches Wertverhältnis zum Dollar hatten. Seit Januar 1949 werden diese fehlenden Werte nachträglich aus Mitteilungen des BIPARTITE CONTROL OFFICE (FOOD, AGRICULTURE AND FORESTRY GROUP - FOOD PLANS AND STATISTICS BRANCH) übernommen und seit Mai 1949 auch zum geltenden Kurse in DM umgerechnet. Von Oktober 1949 ab werden die in anderer Auslandswährung als US-\$ angemeldeten Werte in US-\$ zum neuen Umrechnungskurs und in DM zum Umrechnungskurs von 0,238 US-\$ = 1 DM errechnet, soweit nicht einzelnen Ex-

porteuren -insbesondere aufgrund alter Verträge- noch weiterhin andere Umrechnungsätze eingeräumt worden sind.

Die Werte der Ausfuhr sind gleichfalls in 1 000 RM bzw. DM und in 1 000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen auf den von den Ausfuhrern angemeldeten, bei Kohle auf den von den ständigen Stellen festgesetzten Werten. Der RM-bzw. -DM-Wert ist bei der Ausfuhr der Betrag, den der deutsche Ausfuhrer von der Bank deutscher Länder für seine Waren erhält. Auch bei der Ausfuhr lagen ihm bis Mai 1948 grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde.

Ebenso wurde dann im Zuge der Währungsreform die Bezahlung der Ausfuhrer in DM auf Grund der Ausfuhrerlöse in ausländischer Währung, zum geltenden Kurse umgerechnet, festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung bereits abgeschlossener Verträge nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die auch beim Inkrafttreten des neuen Ausfuhrverfahrens ab 1. Dezember 1948 noch nicht beendet war.

Bis zur Abwertung der DM waren die Werte in RM bzw. DM aus den Werten in anderer ausländischer Währung als US-\$ zu den im JEIA-Operational Memorandum 32 festgesetzten Kursendieser Währungen zum US-\$ und weiter zum Umrechnungsatz von 0,30 US-\$ = 1 DM umzurechnen. Nach der Abwertung der DM müssen diese fremden Währungen zu den von der Bank deutscher Länder festgesetzten neuen Kursen zum US-\$ und dieser selbst zum Werte von 0,238 US-\$ = 1 DM umgerechnet werden, soweit nicht einzelnen Exporteuren -insbesondere aufgrund alter Verträge- noch weiterhin andere Umrechnungsätze eingeräumt worden sind. Aus der Erwägung heraus, dass der angemeldete Wert der einzelnen Ein- und Ausfuhrsendungen zweifellos den Wert am Fälligkeitstag der Zahlung darstellt, und dass die Zahlung in der Regel erst nach Empfang der Sendung, d.h. also nach dem Grenzübergang fällig wird, hat das Amt bei den Septembersendungen im Einvernehmen mit der Bank deutscher Länder die angemeldeten Werte in fremder Währung und in DM nur bei denjenigen Sendungen übernommen, die bis zum 19. September einschliesslich vom Zoll abgefertigt worden waren, bei allen Sendungen dagegen, die den Zollabfertigungsstempel vom 20. September und später trugen, wurden von den angemeldeten Werten nur mehr die in US-\$ übernommen, aber zum neuen Kurs in DM umgerechnet. Ebenso wurden alle sonstigen fremden Währungen zu ihren neuen Kursen in US-\$ und weiter in DM umgerechnet. Auf diese Weise sollten die tatsächlichen Werte des Aussenhandels im September so zutreffend wie möglich ermittelt werden. Die ausgeführten Kohlenmengen wurden zu 2/3 mit den früheren Exportpreisen und zu 1/3 mit den vorläufigen Exportpreisen bewertet.

Der in der Einfuhr und in der Ausfuhr in verschiedenem Ausmass vorgenommene Wechsel in der Bewertung in RM bzw. DM im Laufe des Jahres 1948 bewirkt, dass diese Werte seit den letzten Monaten von 1948 sich in Ein- und Ausfuhr ungleichmässig aus Inlandspreisen und umgerechneten ausländischen Preisen zusammensetzen; es sei nur an die zwangsläufig unveränderte Bewertung der bedeutenden Einfuhren der früheren Kategorie A zu Inlandspreisen erinnert. Infolgedessen können die in RM bzw. DM nachgewiesenen Werte der Ein- und Ausfuhr einander zur Bildung einer Handelsbilanz nicht gegenübergestellt werden. Sie stellen vielmehr nur die Beträge dar, welche die Einfuhr- oder bei Einfuhren der Militärregierung, die Verteiler dieser Einfuhren - im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für die Einfuhr bezahlt haben, und welche den Ausfuhrern für die Ausfuhr ausbezahlt worden sind. Da ausserdem bei der Mehrzahl der Ein- und Ausfuhrgeschäfte des Jahres 1948 keine oder nur geringe Beziehung zwischen den auf den Inlandspreisen beruhenden RM-bzw. DM-Werten und denen in ausländischer Währung bestand, besagen die ersten nichts über die Höhe der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Ausland. Die RM- bzw. DM-Werte der Einfuhr bis Juni 1948 lassen sich auch nicht nachträglich mit einem einheitlichen Kurs in US-\$ umrechnen, um den vorhandenen Dollarwerten der Ausfuhr gegenübergestellt oder um mit den von der Joint-Export-Import Agency (JEIA) nachgewiesenen Dollarwerten der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes verglichen werden zu können.

Auch die nachgewiesenen Dollarwerte sind mit den von der JEIA veröffentlichten Dollarwerten nicht vergleichbar. Die Statistik der JEIA bezog auch die Ein- und Ausfuhr von Gas, elektrischem Strom und von sog. "unsichtbaren Waren" ein, darunter als wichtigste: Hafengebühren, Eisenbahnfrachten, Schiffsreparaturen, Frachten, Auftragsgebühren u.a.m., welche die Aussenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als "Dienstleistungen" nicht umfasst. Ausserdem erfasste die JEIA-Statistik die Sendungen bis Ende 1948 nicht, wie die deutsche Aussenhandelsstatistik bereits im Monat des Grenzübergangs, sondern mit einer zeitlichen Verschiebung von 1 bis 2 Monaten. Andererseits umfassten die Angaben der JEIA-Statistik bei der Einfuhr zum Teil auch auf Zolllagern und in Freihäfen eingehende Waren, während die deutsche Statistik diese Waren erst bei ihrer Überführung in den freien Verkehr nachweist.

Im Übrigen stellen die Ein- und Ausfuhrwerte grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, bei der Einfuhr ohne den deutschen Einfuhrzoll. Erforderlichenfalls sind die anzumeldenden Werte entsprechend zu schätzen.

Für Waren, die im Veredelungsverkehr ein- oder ausgeführt wurden, ist stets der volle Warenwert berechnet frei deutsche Grenze - eingesetzt.

# Veröffentlichungen im Monat Oktober 1949

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, Oktober 1949 . . . . .	Mitte Nov. 1949
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 56, 57, 58, 59 . . . . .	September

## Allgemeines

Bevölkerung und Wirtschaft im Bundesgebiet, kurze Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen . . . . .	31. 10. 1949
--	--------------

## Landwirtschaft

Wachstumsstand und Ernte des Gemüses, August 1949 . . . . .	4. 10. 1949
Die Schlachtungen im VWG, August 1949 . . . . .	6. 10. 1949
Der Saatenstand Ende August 1949; Ernteschätzung von Hülsenfrüchten und Futter- pflanzen . . . . .	10. 10. 1949
Der Schweinebestand (Vorläufiges Ergebnis der Viehzählung) vom 3. 9. 1949 . . . . .	13. 10. 1949
Die Milcherzeugung und -verwendung, August 1949 . . . . .	15. 10. 1949
Der Stand der Reben, August 1949 . . . . .	16. 10. 1949
Erntermittlung und Erntevorschätzung des Obstes, September 1949 . . . . .	25. 10. 1949

## Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Industrierichterstattung, Juli 1949 . . . . .	10. 10. 1949
Die Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes, August 1949 . . . . .	19. 10. 1949

## Handel und Verkehr

Monatliche Außenhandelsstatistik des VWG	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, August 1949 . . . . .	Preis 1,— DM
Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (stat. Numm.), August 1949 . . . . .	6,— DM
Der Außenhandel des VWG nach Teilnehmerländern und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan, 1. Halbjahr 1948 . . . . .	25. 10. 1949
2. Halbjahr 1948 . . . . .	28. 10. 1949
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) des VWG nach dem ECA-Warenverzeichnis, November 1948 (Neubearbeitung mit Teil IIa und b) . . . . .	31. 10. 1949
Dezember 1948 (Neubearbeitung mit Teil IIa und b) . . . . .	31. 10. 1949
Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel) des VWG nach dem ECA-Warenverzeichnis, September 1949 . . . . .	29. 10. 1949
nach Ländern, September 1949 . . . . .	31. 10. 1949
Der Interzonenhandel der Länder des Bundesgebietes mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone . . . . .	Berichtswoche 25. 9. bis 1. 10. 1949 8. 10. 1949
2. 10. bis 8. 10. 1949 . . . . .	17. 10. 1949
Der Interzonenhandel des Bundesgebietes mit Berlin und der sowjetischen Besatzungs- zone, nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen . . . . .	Berichtswoche 11. 9. bis 17. 9. 1949 6. 10. 1949
18. 9. bis 24. 9. 1949 . . . . .	7. 10. 1949
25. 9. bis 1. 10. 1949 . . . . .	13. 10. 1949
2. 10. bis 8. 10. 1949 . . . . .	31. 10. 1949
Der Interzonenhandel des Bundesgebietes mit Berlin und der sowjetischen Besatzungs- zone, August 1949 . . . . .	3. 10. 1949
September 1949 . . . . .	25. 10. 1949
Der Güterverkehr in den Binnenhäfen des VWG, Juli 1949 . . . . .	11. 10. 1949
August 1949 . . . . .	25. 10. 1949
Die Indexziffer des Güter- und Personenverkehrs für das VWG, August 1949 . . . . .	24. 10. 1949

## Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise am 7. 9. 1949 . . . . .	6. 10. 1949
21. 9. 1949 . . . . .	19. 10. 1949
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im bisherigen VWG, September 1949 (Vorläufiges Ergebnis) . . . . .	13. 10. 1949
Die Preise der Roh- und Grundstoffe, September 1949 . . . . .	25. 10. 1949

## Finanzen

Die Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet, August 1949 . . . . .	28. 10. 1949
Der Bierverbrauch im Währungsgebiet, August 1949 . . . . .	31. 10. 1949

## Bevölkerung

Bevölkerungsstand im Bundesgebiet am 30. 6. 1949 . . . . .	27. 10. 1949
Die Wahlen zum Bundestag . . . . .	
Die in den Wahlkreisen der Bundesländer für die einzelnen Länder abgegebenen Stimmen in vH . . . . .	22. 10. 1949
Flüchtlingsausgleich zwischen dem VWG und der französischen Zone, September 1949 . . . . .	18. 10. 1949
Die Studierenden an den Hochschulen des VWG im Wintersemester 1947/48, Sommer- semester 1948 und Wintersemester 1948/49 . . . . .	28. 10. 1949
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im VWG . . . . .	
Berichtswoche 11. 9. bis 17. 9. 1949 . . . . .	1. 10. 1949
18. 9. bis 24. 9. 1949 . . . . .	10. 10. 1949
25. 9. bis 1. 10. 1949 . . . . .	12. 10. 1949
2. 10. bis 8. 10. 1949 . . . . .	22. 10. 1949
9. 10. bis 15. 10. 1949 . . . . .	29. 10. 1949
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1948 und den einzelnen Vierteljahren . . . . .	11. 10. 1949
im 3. Vierteljahr 1949 . . . . .	19. 10. 1949

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt), Wiesbaden. Schriftleitung: Dr. Hansheirich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12-14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 9.— DM, Einzelhefte 3.— DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerei GmbH Stuttgart. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.